Ausführliche theoretisch-p... Grammatik der ungarischen Sprache für ...

Mór Ballagi

95.C

Indian Institute, Oxford.

The Malan Library

Hwng. e. 54

344 e. 8

Ausführliche

theoretisch-praktische

Grammatik

der

ungarischen Sprache für Deutsche,

nebst einer

Auswahl von Beispielen

nach der Interlinear-Methode und

Uebungs-Aufgaben zum Uebersetzen

aus dem Deutschen in's Ungarische.

Von

Prof. Dr. Moritz Ballagi,

ord. Mitglied der ungarischen Gelehrten-Gesellschaft.

Siebente Auflage.

Pest, 1870.

Verlag von Gustav Heckenast.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Je wichtigere Fortschritte die Sprachwissenschaft neuerer Zeit im Allgemeinen gemacht hat, und je unwissenschaftlicher, unvollständiger sich andererseits die deutschen Bearbeitungen unserer Landessprache bis auf wenige Ausnahmen bisher herausgestellt haben, um so weniger bedarf es wohl einer Rechtfertigung, wenn ich den Versuch mache, die Regeln unserer Sprache den jetzigen Anforderungen der Sprachwissenschaft entsprechend zu entwickeln und in ein System zusammenzustellen. Doch dürften einige Worte nicht unangemessen sein, um den Gesichtspunkt anzudeuten, von welchem ich bei der Bearbeitung dieser Grammatik ausgegangen bin, und von welchem ich wünschte, daß dieselbe betrachtet werde.

Ich fasse meine diesfälligen Andeutungen in folgende Punkte kurz zusammen:

1) Die Aufgabe der rein praktischen Darstellung einer Sprache ist, die Resultate sprachwissenschaftlicher Forschungen zum Gebrauche für's Leben als erwiesene und unbestrittene Grundsätze einfach und deutlich mit den gewähltesten Beispielen belegt, zu verarbeiten, ohne sich bei controversen Materien untersuchend aufzuhalten. Da indessen in dieser Grammatik auch neue sprachwissenschaftliche Ansichten eröffnet werden, so schien es mir unabweisliche Pflicht, meine Gründe zu entwickeln; andererseits aber legten mir alle Umstände die Verpflichtung der Beschränkung auf, und ich durfte das Ziel nicht verfolgen, dem überaus reichen Stoffe die genügend wissenschaftliche Auseinandersetzung zu geben, ohne dem Hauptzwecke der allgemeinen Nutzanwendbarkeit Abbruch zu thun. Um die Sprachlehre praktischer zu machen, und dem Lernenden die Aneignung

Digitized by Google

derselben nicht durch zu viel Theorie zu erschweren, — worauf hauptsächlich gesehen wird — andererseits aber auch den Forderungen der Wissenschaft so weit als möglich Nichts zu vergeben, ist Alles, was rein zur wissenschaftlichen Begründung gehört, in größtmöglicher Kürze blos für Sprachkenner angedeutet worden.

2) Die kurze Abhandlung der Lautlehre vor der Formenlehre ist bestimmt, diese wesentlich zu erläutern und zu fördern. Der wissenschaftlichen Sachordnung wäre es vielleicht angemessener gewesen, auf die Lautlehre unmittelbar die Wortbildung folgen zu lassen; allein methodische Rücksichten waren zu sehr dagegen. Da gleichwohl der Reichthum der ungarischen Sprache größtentheils auf ihrer regelmäßigen Bildsamkeit beruht, so ist auf die Wortbildung am Schlusse der Formenlehre besondere Sorgfalt verwendet worden. Hat der Lernende einmal die Formenlehre und die Wortbildung richtig erfaßt, so wird es ihm ein Leichtes sein, nach Erlernung der einigen Hundert Wurzelwörter, mit deren Verzeichniß ich zu dem Behufe die Lehre der Wortbildung schließe, sich des größeren Theiles des ungarischen Wortvorrathes zu bemächtigen. Ich sage blos des größeren Theiles, weil in das angehängte Verzeichniß nur lebendige einsilbige Wurzeln aufgenommen werden durften. Daß Wurzeln wie kal, besz, welche blos in den Stämmen (kalmár, kaland, beszéd, beszél) noch fortleben, aus dem Verzeichniß wegbleiben mußten, wird jedem Sachkenner einleuchtend sein, sobald er die Bestimmung dieser Grammatik, wenn auch nur dem Titel nach, erkannt hat.

3) Auf jede Regel sogleich die Uebersetzungsübungen zu geben hielt ich darum nicht für rathsam, weil dadurch der Zusammenhang, zu sehr zerrissen würde. Es folgen daher diese Uebungen nach Paragraphen-Ordnung im zweiten, praktischen Theile, wo auch alle die Regeln, oder vielmehr vereinzelte Spracheigenthümlichkeiten, welche im theoretischen Theile vermißt werden, als nachträgliche Bemerkungen zu finden sind.

4) Im praktischen Theile war mein Streben hauptsächlich dahin gerichtet: a) durch ungarische Beispiele die Formen und Regeln der Grammatik dem Lernenden zum klaren Bewußtsein zu bringen; b) durch Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen in's

Digitized by Google

Ungarische ihm Sicherheit und Fertigkeit in der Anwendung zu verschaffen. — Die ungarischen Beispiele sind theils leichte Gespräche, theils kurze Sätze, entnommen den besten ungarischen Schriftstellern. Bei der Wahl dieser Sätze mußte ich zunächst auf den grammatischen Zweck sehen; zugleich aber war ich darauf bedacht, hauptsächlich solche zu wählen, die für sich einen vollständigen Sinn darbieten, und die dem Lernenden durch ihren Inhalt Gelegenheit zum Nachdenken geben. Die Vortheile der Interlinear-Methode werden beim Gebrauche sich selbst herausstellen.

Die Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen in's Ungarische bestehen größtentheils aus leicht variirten Sätzen der vorangehenden ungarischen Beispiele, so daß wenn diese nur einmal gut erlernt und die Regel klar aufgefaßt ist, die Uebersetzung durchaus keine Schwierigkeiten mehr bieten kann. — Härten des deutschen Ausdruckes möge man mir in diesen Uebersetzungen um so eher nachsehen, da ich oft zur Erleichterung der Uebertragung den Sätzen mit Fleiß eine mehr ungarische als deutsche Wortstellung gegeben habe.

Was den Kreis der Leser anbetrifft, welchem das Buch gewidmet sein möchte, so ist vorzüglich auf den gebildeteren Theil, der bisher eines umfassenden wissenschaftlich und doch praktisch gearbeiteten Lehrbuches entbehrte, Rücksicht genommen worden; es wird darum auch die Kenntniß der Sprachlehre im Allgemeinen vorausgesetzt; daher die Hinweglassung aller Definitionen der als bekannt vorausgesetzten grammatikalischen Ausdrücke, überall, wo der Faden der Wissenschaft es nicht besonders nöthig machte.

Ob ich durch dieses Buch zur Förderung unserer schönen Landessprache, deren Kenntniß jedem Landeskinde heilige Pflicht sein muß, etwas beitragen werde, ob mir die Darstellung ihres Geistes gelungen ist, mögen unparteiische Kenner beurtheilen; zugleich aber bedenken, daß, wo neue Wege betreten werden, auch Mängel nicht überall zu vermeiden sind. Derjenige, welcher dies zu würdigen weiß, wird gewiß mit Nachsicht urtheilen.

Pest, im August 1842.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die geneigte Aufnahme meiner ausführlichen Grammatik der ungarischen Sprache für Deutsche, welche diese neue Ausgabe derselben veranlaßt, macht es mir zur angenehmen Pflicht, den Anforderungen des Publikums durch sorgfältige Verbesserungen und Erweiterungen meiner Arbeit entgegen zu kommen. In der That sind in dieser zweiten Ausgabe so viele und wesentliche Verbesserungen fast in jedem Paragraphe vorgenommen worden, sind sowohl im theoretischen als praktischen Theil so viele Zusätze hinzugekommen (ganz neu: Bildungsgeschichte der ungarischen Sprache, Uebersicht der verschiedenen Dialekte, Lehre von der Neologie, von den Homonymen ꝛc. ꝛc.), daß man dieselbe in mehr als einem Betrachte als ein neues Werk ansehen könnte. Ueberall ging das Bestreben des Verfassers dahin, den seit dem ersten Erscheinen dieses Buches durch Arbeiten, wie die Syntax der Akademie, die große Grammatik von Fogarassi ꝛc. ungleich höher gestellten Anforderungen ein Genüge zu leisten.

Was die Anordnung des Stoffes betrifft, ist nichts geändert worden, blos die Vertheilung desselben in kleinere Abschnitte und kurze Paragraphen schien mir nothwendig, um das Nachschlagen zu erleichtern. Damit jedoch dem Buche beim Gebrauche meines Lesebuches, welches noch auf die erste Ausgabe hinweist, seine Anwendbarkeit nicht benommen werde, sind in Klammern auch die alten Abtheilungen beibehalten worden.

Große Sorgfalt ist in dieser zweiten Auflage auf die zur Bestätigung, Veranschaulichung und praktische Einprägung der Regeln beigegebenen Uebungen verwendet worden, indem der Verfasser

Digitized by Google

dieselben, noch mehr als in der ersten Auflage, genau nach dem Bedürfniß bemessen hat, das Eigenthümliche der ungarischen Sprache unter mannigfachen Redegefügen zur Anschauung zu bringen, während die leichteren und dem Gebrauche des Deutschen analogen Regeln unberücksichtigt bleiben konnten.

Ich darf wohl hoffen, daß das Werk in seiner gegenwärtigen Gestalt einen höheren Grad der Brauchbarkeit, sowohl für die Lehrer, die sich dessen beim Unterricht bedienen, als für Diejenigen, die sich selbst unterrichten wollen, erlangt hat, und glaube damit der Wissenschaft nicht minder als dem Publikum gedient, besonders aber — was mir am meisten am Herzen liegt — zur Verbreitung unserer Landessprache mein Scherflein redlich beigetragen zu haben.

Szarvas, am 12. Juni 1845.

Der Verfasser.

Vorwort zur dritten Auflage.

Der Umstand, daß von vorliegendem Sprachwerk bei andern zahlreichen Erscheinungen auf diesem Gebiete in verhältnißmäßig kurzer Zeit zwei ziemlich starke Auflagen vergriffen wurden, berechtigt mich zu der Annahme, daß die Ansichten und Grundsätze, die mich bei Bearbeitung dieser Grammatik geleitet haben, gebilligt worden sind. Wenn ich daher auch keine Art Abänderung des Planes vornehmen zu dürfen glaubte, so ist doch in der Ausarbeitung des Einzelnen neuerdings vieles geschehen, was die Brauchbarkeit des Buches, wie ich hoffe, um ein Bedeutendes erhöhen wird.

Jeder Fortschritt in Erkenntniß und der wissenschaftlichen Darstellung unserer Sprache ist berücksichtigt und benutzt worden, so weit es bei dem Zwecke und dem bestimmten Rahmen des Buches rathsam und thunlich war. — Das von der gelehrten Gesellschaft herausgegebene „System der ungarischen Sprache“ ist durchgängig

Digitized by Google

benützt worden. Wenn sich dennoch Manches findet, das von den Grundsätzen der gelehrten Gesellschaft abweicht, so möge man das nicht der Unkunde, sondern theils anderer Ueberzeugung, theils dem Umstande zuschreiben, daß das Buch der gelehrten Gesellschaft für Ungarn geschrieben wurde, die ihre Muttersprache gründlich kennen lernen wollen, mein Werk aber für Deutsche gearbeitet wurde, die in je kürzerer Zeit sich das Verständniß der ihnen fremden ungarischen Sprache verschaffen wollen.

Die Veränderungen, wodurch diese Auflage sich von den früheren unterscheidet, bestehen nicht so sehr in Zusätzen, als vielmehr in der Art, wie das schon früher Gegebene neu verarbeitet wurde. Besonders bestrebte ich mich noch mehr als in den früheren Auflagen, die Sprachformen durchgehends tabellarisch zu veranschaulichen.

Ganz besondere Sorgfalt wurde dem praktischen Theile zugewendet, wo die Uebungsstücke dem reichen Schatz der ungarischen Sprichwörter entnommen größtentheils neu umgearbeitet, und so eingerichtet wurden, daß ein und derselbe Ausdruck durch mehrere Aufgaben hindurch in den verschiedensten Satzfügungen zu stehen kommt, so daß immer das Neue an etwas bereits Bekanntes gelehnt und dadurch die Einprägung desselben sehr erleichtert wird.

Szarvas, am 29. Mai 1848.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Vorwort zur vierten Auflage.

Schneller als ich vermuthet hätte, trat die Nothwendigkeit ein, diese vierte Auflage vorzubereiten. Zu gleicher Zeit wurde mir von der Verlagshandlung gemeldet, daß auch die zweite Auflage meines Wörterbuches vergriffen und die Bearbeitung eines neuen, den Ansprüchen der Gegenwart entsprechenden großen Wörterbuches nothwendig geworden. So mußte ich bei meinen sonstigen Amtsgeschäften zwei literarische Arbeiten auf einmal vornehmen. Gleichwohl habe ich der Aufgabe nach Kräften zu genügen gesucht, habe Alles berücksichtigt und verglichen, was auf dem Gebiete in neuester Zeit geleistet wurde. Leider war die Ausbeute von dieser Seite sehr gering, denn die letzte Zeit hat mehr für Bereicherung der Sprache durch Wort und Schrift, als für die Erforschung derselben gethan, und wir stehen in letzterer Hinsicht, die wichtigen sprachvergleichenden Arbeiten Hunfalvi's abgerechnet, heute fast ganz noch dort, wo wir vor zehn Jahren gestanden, als die erste Ausgabe dieses Lehrbuches mit manchen neuen Ansichten vor's Publikum trat, und so mußte ich mich auf meine eigene Erfahrungen beschränken; dennoch ist manches Neue hinzugekommen, besonders aber wurde auch in dieser neuen Auflage ganz besondere Aufmerksamkeit dem praktischen Theile zugewendet.

Der Lernende soll nämlich durch das Lehrbuch nicht blos in den Besitz der Formen der Sprache gelangen, sondern er soll auch das Material derselben gewinnen. Zu dem Behufe wird zuerst der Stoff dem Lernenden nach seinen Verwandtschaftsverhältnissen vorgeführt, wobei das Wort unter die Herrschaft bestimmter Gesetze gestellt, nicht mehr blos Sache des Gedächtnisses ist, sondern auch

Gegenstand des Denkens wird. — Die Interlinear-Methode soll ferner dieselben Wörter nicht abgerissen und einzeln, sondern im Zusammenhange und im Satze kennen lernen lassen. — Die Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen in's Ungarische sollen endlich das Unbekannte an das Bekannte anschließend, die Selbstthätigkeit des Lernenden in Anspruch nehmen und das Gelernte selbstthätig verarbeiten lassen. Endlich ist zur Uebung für weiter Vorgeschrittene ein Konversationsstück Kotzebue's zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Ungarische mit den nöthigen sprachlichen Noten versehen hinzugefügt worden, was die praktische Brauchbarkeit des Buches gewiß heben wird.

Nicht unerwähnt kann ich hier lassen, daß in neuerer Zeit die Anwendung der Ollendorf'schen Methode auf unsere Sprache in Anregung gebracht und vom k. k. Hauptmann und Platzkommandanten Herrn Johann Nep. von Szöllösy auch versucht wurde (in der „Sprachlehre, um nach Ollendorfs Methode mittelst Selbstunterricht in der kürzest möglichen Zeit [soll wohl heißen: in möglichst kurzer Zeit] französisch, deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch, ungarisch, wallachisch und türkisch geläufig sprechen und verstehen zu lernen"). Wie erstaunt war ich jedoch, in dieser sogenannten ungarischen Sprachlehre nach Ollendorf'scher Methode nichts als eine bis auf die Druckfehler worttreue, nur abgekürzte Abschrift meiner Grammatik zu finden. — Meine Schuld ist es wahrhaftig nicht, wenn aus meiner Grammatik ein Fabrikat nach Ollendorf'scher Methode zugerichtet wurde, da nach meiner Ueberzeugung selbst ein geschickt gearbeitetes Lehrbuch nach Ollendorf'scher Art in eben dem Maße unbrauchbar, als die Methode an und für sich als Lehrart zweckmäßig ist; denn zu was soll wohl dieses Zersplittern des grammatischen Stoffes, dieses bunte Durcheinander der Sprachregeln im Lehrbuche führen? Wird etwa dadurch das Auffassen oder das Behalten der Regel erleichtert? Wahrlich nicht. Wer die Funktionen der Seele aus didaktischem Gesichtspunkte beobachtet hat, dem kann es unmöglich entgangen sein, daß im Reiche des Gedankens das Gesetz der Symmetrie eben so sehr Platz greift, als im Bereiche der Kunst; daß jede Wissenschaft durch die symmetrische Zusammenstellung ihres Inhaltes nicht nur dem Verstande zugänglicher und faßlicher, sondern auch dem Gedächtnisse

Digitized by Google

behaltbarer gemacht wird. Damit soll jedoch nicht gesagt sein, daß der Unterricht sich an das Regelsystem zu binden hat, und daß das praktische Verfahren beim Sprachunterricht, wie es auch Ollendorf verlangt, nicht zu billigen wäre; vielmehr will auch ich den Sprachunterricht größtentheils in der Einübung der Sprachformen am Sprachstoff bestehen lassen; allein diese gelegentliche Anwendung der Regeln will ich dem Lehrer überlassen wissen, während das Lehrbuch im theoretischen Theil dem Lernenden eine systematische Uebersicht der vom Lehrer gelegentlich vorgetragenen Regeln geben soll. — Nicht zersplittern soll das Lehrbuch, vielmehr den Uebungsstoff in solcher Auswahl geben, daß die Regeln in einer gewissen Ordnung daran angeknüpft werden sollen.

Dies ist meine auf vieljährige Erfahrung sich gründende Ueberzeugung vom Sprachunterricht, und in diesem Sinne habe ich auch dieses Lehrbuch bearbeitet.

Und so möge denn das Buch auch fernerhin recht Vielen die Erlernung unserer schönen Sprache erleichtern.

Kecskemét, am 20. Jänner 1854.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Vorrede zur fünften Auflage.

Die vorliegende Auflage steht der vorigen weit näher, als diese der vorhergehenden von 1848. Da ich blos den gemeinnützigen Zweck, die Verbreitung unserer Sprache unter den Deutschen verfolge, so durfte ich an der Anordnung des Stoffes, welche sich durch 4 starke Auflagen hinreichend als zweckmäßig bewährt hat, nicht viel ändern.

Auch die Resultate der Sprachforschung des letzten Jahrzehends konnten hier um so weniger berücksichtigt werden, da einestheils dieselben zum großen Theile die Sprachvergleichung betreffen, andererseits können nur sehr wenige Punkte noch als zum Abschluß gelangt, betrachtet werden.

Uebrigens war ich auch jetzt bemüht, meine Arbeit zu vervollkommnen, was wohl jeder anerkennen wird, der diese Ausgabe mit den frühern zu vergleichen sich Mühe nehmen würde.

Pest, am 20. April 1861.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Einleitung.

Ungarische Sprache und Grundzüge ihrer Bildungsgeschichte.

Die ungarische Sprache ist ein Zweig des im Norden Europas und des westlichen Asiens verbreiteten finnischen Sprachstammes, und ist die Muttersprache der Nachkommen der im neunten Jahrhundert aus dem nördlichen Asien unter der Anführung Arpads eingewanderten Magyaren.

Obgleich monoton in der Aussprache, wie uns Fremde versichern (eigenes Urtheil ist hier nicht von Gewicht, weil auch die abscheulichste Gurgelsprache demjenigen schön klingt, der sie als Muttersprache spricht), und obgleich sie die innere Flexion, wodurch die feinen Nüancen der Bedeutungsverschiedenheiten durch eine entsprechende feine Lautveränderung bezeichnet werden, in dem Maße, wie z. B. die deutsche Sprache, nicht besitzt: so ist ihr doch ein so hoher Grad von Bildsamkeit, so viel Anlage zu einem einfachen und deutlichen Ausdruck der Gedanken eigen, kann sie diesem Ausdruck durch die freieste Wortfolge und durch die kühnsten Satzzusammenziehungen so viel Ebenmaß und Nachdruck verleihen, daß sie keiner der europäischen Sprachen nachgesetzt werden darf. Daß sie eine Stammsprache ist, die aus keiner andern Sprache sich hervorgebildet, ist aus ihrem ganzen Bau ersichtlich, der auf einsilbigen Wurzeln beruhend, sich wesentlich von allen, fremden Sprachen entlehnten, nicht geringen Bestandtheilen derselben unterscheidet.

Die Bildungsgeschichte der ungarischen Sprache von ihrem ersten Auftreten im Ungarlande bis auf unsere Zeit bietet eine Reihe der wechselvollsten Erscheinungen dar.

Bei ihrem ersten Auftreten einzige Hof- und Dicasterialsprache unter den Arpaden bis auf Koloman 1098, wird sie nach und nach von der fremden Sprache der Römer so sehr in den Hintergrund gedrängt, daß sie zuletzt die Fähigkeit zur Besitznahme ihrer ursprünglichen Rechte verloren zu haben scheint. Im Jahre 1114

Digitized by Google

müssen die Geistlichen durch die Strenge des Gesetzes zur Erlernung des Lateinischen ermahnt werden, so sehr scheint ihnen die Sprache ihres Volkes hinzureichen; im Anfange des 19. Jahrhunderts bedarf es langwieriger Erörterungen, um den Geistlichen klar zu machen, daß auch ihre Muttersprache ihnen die Kenntniß ihrer Pflichten vermitteln könne! — Am meisten bedauerlich, weil unersetzlich, hierbei ist, daß bei der spätern Hintansetzung der Landessprache auch die schriftlichen Denkmäler aus früherer Zeit unbeachtet der Vernichtung Preis gegeben wurden, so, daß das älteste schriftliche Denkmal, welches wir besitzen, sich aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts datirt, während doch die Sprache schon im 11. Jahrhundert keinen geringen Grad von Ausbildung besessen haben mochte; da nachweislich zu der Zeit die Landesgesetze in derselben abgefaßt wurden, wie denn auch zu Ende des 11. Jahrhunderts Albricus die ungarischen Gesetze aus dem Ungarischen ins Lateinische überträgt. Das älteste schriftliche Denkmal, welches wir so eben erwähnten, sind zwei Leichensermone, herausgegeben zuerst von Pray, später mit reichem Commentar von Révai, und neulich von der gelehrten Gesellschaft in dem ersten Bande der altungarischen Sprachdenkmäler. Diesem kostbaren Reste aus dem Alterthume unserer Sprache reiht sich zunächst an: „Das Leben der heiligen Jungfrau Margaretha," aus dem Ende des 13. Jahrhunderts, herausgegeben nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert von Pray, später von Samuel Vajda und zuletzt von der gelehrten Gesellschaft in den genannten Sprachdenkmälern.

Im Jahre 1533 verließ das erste ungarisch gedruckte Buch die Presse zu Krakau. Es war dies eine Uebersetzung der Briefe des Apostel Paulus von Benedikt Komjáthi. Um diese Zeit beginnt mit der Verbreitung des Protestantismus in Ungarn eine der reichsten Epochen der ungarischen Literatur und Sprache. Die Apostel der neuen Lehre, bemüht dieser eine breitere Basis bei dem Volke zu verschaffen, schrieben und lehrten in der Sprache des Volkes und der angegriffene Theil mußte zu seiner Vertheidigung ein Gleiches thun. Mehrfache Bearbeitungen der heiligen Schriften von katholischer Seite sowohl, als von protestantischer und unzählige Streitschriften waren die Früchte dieses heiligen Eifers. Die Bibelübersetzungen von Heltai, Károlyi, Molnár und Káldi, so wie Peter Pázman's geist- und kraftvolle Reden und Abhandlungen, welche in Folge der Religionsstreitigkeiten verfaßt wurden, gehören zu den werthvollsten Erzeugnissen unserer ältern Literatur.

Als jedoch nach nicht lange die vor dem großen Publikum angeregten Streitigkeiten ein Ende genommen, trat mit der Ruhe auch der alte scholastische Schlendrian mit seiner Anmaßung, seiner Hohlheit, eine vom Volke getrennte Gelehrtenkaste bildend, hervor,

Digitized by Google

und so kam die Landessprache, dem gemeinen Volke allein überlassen, wieder in Verfall. Wenn einzelne Stimmen, wie der Sänger der Syrene Adria's (Graf Nicolaus Zrinyi), sich hie und da kräftig vernehmen ließen (1651), so geschah das ohne wesentlichen Erfolg für die Bildung ihrer Gegenwart, da diese von der Landessprache gänzlich abgewandt, sich in andern Elementen bewegte, wie denn auch im Jahre 1796 ein gewisser Behamb mit Recht jene niederschlagende Worte schreiben konnte: „Heutzutage wird die ungarische Sprache so sehr verachtet, daß außer einigen Liederchen und einigen Erörterungen in Beziehung auf den Gottesdienst nichts von ihr auf die Folgezeit gelangen wird."

Aus diesem Todesschlummer wurde die Nation zu Ende des 18. Jahrhunderts plötzlich durch die Neuerungen Kaiser Josephs kräftig aufgerüttelt. Dieser weise Monarch, dem Volke auf die Beine zu helfen bemüht, wollte um jeden Preis die seit Jahrhunderten als Scheidemauer zwischen das Volk und seine Vertreter sich eingenistete lateinische Sprache aus den Gerichts- und Amtsstuben verdrängt sehen. Nach dem natürlichen Gang der Dinge hätte dann in Ungarn freilich das Ungarische an die Stelle des Lateinischen treten sollen. Allein dieses wurde von unsern eigenen, allem Vaterländischen gänzlich entfremdeten Großen dem Monarchen als so ungelenk, so unbrauchbar in jeder höhern Sphäre des Denkens und des Thuns, als überdies so sehr im Dahinsterben begriffen dargestellt, daß es für zweckdienlicher befunden wurde, die damals schon in ihrer Blüthe stehende deutsche Sprache, die ohnehin von einem großen Theile der Einwohner Ungarns verstanden wird, zur Geschäftssprache in Ungarn einzuführen, zumal da der, überall große Zwecke beabsichtigende Monarch dadurch auch die Gleichförmigkeit der unter österreichischem Scepter stehenden Länder zu befördern glaubte. Diese durchgreifende Maßregel Kaiser Josephs wirkte. Jetzt sah man, wie Selbstnichtachtung andere zur Verachtung auffordere; man fühlte, daß es sich um Sein oder Nichtsein eines Magyarenvolkes handle, und daß von der Erhaltung der Nationalsprache die Erhaltung der Nation abhänge. So groß und unbegreiflich früher die Hintansetzung der Landessprache war, so mächtig war die nun erwachte Begeisterung und Liebe für dieselbe. — Die beabsichtigte Aufdringung des Deutschen hätte ein Akt des Gesetzes werden sollen, diesem gegenüber mußte die Landessprache auch auf dem Wege der Gesetzgebung in die ihr ursprünglich gebührende Würde eingesetzt werden. Nach dem früh erfolgten Tode Josephs zögerte daher die Nation nicht, gleich bei dem Antritte Leopolds II. ihren Wunsch wegen Beförderung der ungarischen Sprache auf dem Wege der Gesetzgebung laut werden zu lassen. In der That hat auch der Landtag von 1790 vor Allem die ungarische Sprache gesetzlich als

Digitized by Google

Landessprache Ungarns anerkannt, und vorläufig bestimmt, daß diese in allen Schulen öffentlich gelehrt werden müsse. Nun brachte jeder neue Landtag neue Verordnungen zu Gunsten der Nationalsprache, und es war das ausgesprochene Bestreben der Nation, das Ungarische zur alleinigen Sprache des öffentlichen Lebens zu erheben. Damit aber die seit Jahrhunderten zum größten Theile blos vom gemeinen Volk gepflegte, geistig vernachlässigte Sprache ein würdiges Organ des neuerwachten Nationallebens sein könne, mußte natürlich das vorzüglichste Augenmerk auf die Reinigung, grammatische Ausbildung und Veredlung der Sprache gelenkt werden; so kam es, daß als auf dem Landtage 1825/7 die früher mehrmals vergebens angeregte Idee einer gelehrten Gesellschaft zur Beförderung des ungarischen Schriftwesens erörtert wurde, die versammelten Stände die Realisirung derselben durch ein Gesetz zu sanktioniren nicht Anstand nehmen durften. Das höchste Verdienst um Errichtung der ungarischen gelehrten Gesellschaft erwarb sich der berühmte Patriot Graf Széchenyi, mit vollem Recht der Große genannt, der nicht nur durch ein großes materielles Opfer (er schenkte 60000 fl. CM. zum Fonde), sondern eben so sehr durch geistige Thätigkeit bei der Einrichtung und Leitung der Anstalt zur Beförderung derselben das Meiste beitrug. Von jetzt an nahm mit dem auch sonstigen Mündigwerden der Nation die Entwickelung der ungarischen Sprache und Literatur einen raschen, lebendigern Fortgang. Das ungarische Schriftwesen, früher geringgeschätzt, unbeachtet und vereinzelt, sich höchstens in einem kleinen Kreise von Liebhabern fristend, ward durch die Anerkennung der Nation Gemeingut derselben, und ein neu erwachter Geist, der das Heldenthum des Schwertes verdrängend, einem Heldenthume des Geistes Platz zu machen begann, erhob die früher blos von Einzelnen gekannten Namen, wie Karl Kisfaludy († 1830), Franz Kazinczy († 1831), Daniel Berzsenyi († 1836), Franz Kölcsey († 1837), Alexander Kisfaludy († 1845) ꝛc. in die Reihen der gefeierten Männer der Nation. Die Literatur nahm nun eine Richtung, die, so verderblich sie späterhin auch ihren Vertretern wurde, an und für sich doch wohlthätig und fruchtbringend war, indem sie als Trägerin des öffentlichen Lebens die Sprache ihre ganze Fülle entfalten ließ und sie auf jene Stufe der Ausbildung brachte, die es möglich macht, daß wir jetzt bei de Neugestaltung der Dinge auf den neuen Bahnen der Civilisation, auf die wir ein künftiges Geschlecht zu leiten haben, auf den Gebieten eines neuerwachten Staatslebens sowohl, als auf denen der Volkswirthschaft, der Industrie und des Handels uns geistig frei zu bewegen und die Masse neuer Ideen zu bewältigen im Stande sind.

Digitized by Google

I.

Theoretischer Theil.

Erstes Buch.

Lautlehre.

Die Buchstaben.

§. 1.

Die Ungarn bedienen sich zur Bezeichnung der Laute in ihrer Sprache der lateinischen Buchstaben; da aber diese zur Darstellung aller ungarischen Laute nicht ausreichen, so war man veranlaßt dem diesfälligen Mangel bei den Consonanten durch Zusammensetzung, bei den Vocalen durch Striche oder Punkte, die über dieselben gesetzt werden, abzuhelfen; so entstand folgendes Alphabet:

A a, Á á, B b, C c (cz), Cs cs, D d, Ds ds, E e, É é, F f, G g, Gy gy, H h, I i, Í í, J j, K k, L l, Ly ly, M m, N n, Ny ny, O o, Ó ó, Ö ö, Ő ő, P p, R r, S s, Sz sz, T t, Ty ty, U u, Ú ú, Ü ü, Ű ű, V v, Z z, Zs zs.

Anmerkung. 1. ts und tz anstatt cs und c sind veraltet. (S. w. §. 16.)
Anmerkung. 2. Die Buchstaben c (statt k), ch, qu, w, x, y werden nur in Fremdwörtern, ch und y aber auch in altungarischen Familiennamen, und zwar ersteres statt cs, letzteres statt i gebraucht, als: Catalina, Achilles, Quintilianus, Xerxes, Ypsilandi, Forgách (l. Forgács), Zichy (l. Zicsi). In wenigen altungarischen Familiennamen wird auch aa statt á, ee statt é, oo statt ó, eö, eow, ew statt ő und w statt v gebraucht, als: Gaal (l. Gál), Veer (l. Vér), Joo (l. Jó), Desewffy (l. Desőffi), Eötvös (l. Ötvös), Jankowich (l. Jankovics). Z wird in einigen altungarischen Familiennamen für Sz gebraucht, als: Zerdahelyi (l. Szerdahelyi).

Aussprache der Buchstaben.

§. 2.

Die meisten Lautzeichen des Alphabets werden wie die entsprechenden deutschen Buchstaben ausgesprochen. Folgende weichen in der Aussprache ab und sind besonders zu bemerken:

a ohne Accent nähert sich in der Aussprache dem deutschen o und lautet wie das deutsche a in was nach österreichischer Mundart, als: hang Ton, kar Arm.

Digitized by Google

á mit Accent lautet wie das deutsche aa in paar, nach hochdeutscher Aussprache, als : kár Schaden, vád Klage.

c wird wie das deutsche z ausgesprochen, als : cipő Schuh, cél Ziel.

cs klingt wie tsch im Worte Kutsche, als : csúcs Gipfel, csal er betrügt.

e ohne Accent hat wie e im Deutschen eine doppelte Aussprache; eine offene wie im deutschen Worte Mensch, als : nyelv Zunge, Sprache, und eine geschlossene wie im deutschen Worte bekannt, als : veres roth, kelt entstanden.

Dieses geschlossene e nähert sich in der Aussprache dem ö, daher die zweite jetzt häufigere Schreibart vörös, költ. Einige ältere Schriftsteller bezeichnen diese verschiedenen e auch in der Schrift, indem sie über das geschlossene e zwei Punkte setzen, als : nëm ëgyebet nichts anderes.

Anmerkung. Der Anfänger möge diese Bemerkung nicht außer Acht lassen, und diejenigen Wörter mit ö, die er in den Wörterbüchern nicht findet, unter e nachsuchen.

é mit Accent lautet wie das deutsche eh in Mehl oder äh in ähnlich, als : szél Wind, nép Volk.

gy klingt ungefähr wie dj, in einem Laute gelinde ausgesprochen, als : gyök (djök) Wurzel, hegy (hedj) Berg.

í mit Accent lautet wie das deutsche ie in vier, als : ír er schreibt, híd Brücke.

ly klingt ungefähr wie lj, in einem Laute äußerst gelinde gesprochen, als : hely (helj) Ort, lyuk (ljuk) Loch.

ny klingt wie nj in einen Laut verschmolzen, als : nyár (njár) Sommer, fény (fénj) Glanz.

o ohne Accent neigt sich in der Aussprache ein wenig dem u-Laut zu, wie auch das deutsche o in einigen Provinzen gehört wird, als : lop er stiehlt, hol wo.

ó mit Accent lautet wie das deutsche oo in Loos, als : ó alt, ón Blei, pók Spinne.

ö mit zwei Punkten ist ein kurzer Mischlaut ähnlich dem ö in Hölle, als : ökör Ochs, öröm Freunde.

ő mit zwei Accenten oder nach veralteter Schreibart mit zwei Punkten und einem Accent dazwischen, lautet wie das deutsche ö in König, als : fő Haupt, őr Wache, rőt rothbraun.

s klingt wie das deutsche sch, worauf der Anfänger besonders zu merken hat, als : sas (l. Schasch) Adler, só (l. Schoo) Salz; wogegen

sz wie das deutsche ß oder auch ß klingt, als : szász (l. ßaaß) Sachse, szesz (l. ßeß) Geist.

ty klingt wie tj in einem Laute, als : tyúk (tjuk) Henne.

Digitized by Google

u ohne Accent lautet wie das deutsche kurze u, als : falu Dorf, tudom ich weiß es.

ú mit Accent lautet wie das deutsche uh in Uhr, als : úr Herr, kút Brunnen.

ü mit zwei Punkten ist ein Mischlaut ähnlich dem deutschen ü in über, nur noch kürzer ausgesprochen, als : ünnep Fest, üdv Heil.

ű mit Doppelaccent oder nach veralteter Schreibart mit zwei Punkten und einem Accente dazwischen, lautet wie das ü in dem Worte Mühe, als : fű Gras, szűcs Kürschner.

v wird wie das deutsche w ausgesprochen, als : vad wild, öv Gürtel.

z klingt wie das deutsche ſ in böſe, als : zab (l. Sob) Haſer, üz (l. üs) er jagt.

zs kann mit deutschen Lautzeichen nicht dargestellt werden, es ist ein gelindes ſch mit einem leisen Anlaute des früher genannten Buchstaben z, wie das g in der letzten Silbe des französischen Wortes negligée, welches auch im Deutschen üblich ist, als : zsámoly Schemel, rozs Roggen.

Eintheilung und Wesen der Laute.

§. 3.

Die 39 Laute der ungarischen Sprache theilen sich in 14 Vocale : a, á, e, é, i, í, o, ó, ö, ő, u, ú, ü, ű und 25 Consonanten : b, cs, c, d, ds, f, g, gy, h, j, k, l, ly, m, n, ny, p, r, s, sz, t, ty, v, z, zs.

Die Vocale spielen im Ungarischen eine weit wichtigere Rolle als in andern Sprachen, und machen einen eben so wesentlichen Bestandtheil der Wörter aus, als die Mitlaute. Ganz verschiedene Bedeutung haben daher z. B. folgende Wörter mit ganz gleichen Consonanten und blos verschiedenen Vocalen, kar, Arm; kár, Schaden; kér, er bittet; kor, Zeit; kór, Krankheit; kör, Kreis. Eben so : ár, Preis, Fluth, Ahle; ér, Ader; ér, ist werth; ír, er schreibt; ir, Salbe; ór, Nase; or, Dieb; ör, Wache; úr, Herr; ür, Leere.

Auch ist die ungarische Sprache sehr vocalreich und duldet keine Häufung von Mitlauten, namentlich fängt nie eine Silbe mit mehren engverbundenen Consonanten an, wie im Deutschen in den Wörtern : Brod, Sprache ꝛc. Wenn daher ein Wort mit solcher Consonantenhäufung aus irgend einer fremden Sprache entlehnt werden soll, so wird entweder vor oder zwischen die Mitlaute ein Vocal eingeschoben, so sagt man istálló von Stall; istáp von Stab; istráng von Strang; iskola vom lateinischen scola; ostrom von Sturm; ispotály von Spital; sinór von Schnur; goromba

Digitized by Google

von grob; salak von Schlacke; garas von Groschen; király vom slavischen král; kalász vom slavischen klasz, Aehre ꝛc.

Um die Häufung der Consonanten im Anlaute zu vermeiden, wird nicht selten einer der Consonanten ausgestoßen, als : zsoltár von Psalter; font von Pfund; pünkösd von Pfingsten; cérna von Zwirn; tompa von stumpf.

§. 4.

Die drei einfachen und ursprünglichen Selbstlaute, auf welche sich im Ungarischen alle Vocaltöne zurückführen lassen, sind: i, a, u. Aus Mischung dieser drei Grundlaute entwickeln sich die sogenannten Mischlaute e, o, ö, ü, nämlich aus dem Schweben der Stimme zwischen a und i entsteht e, zwischen a und u, o, zwischen i und u, ü und ö. — I und u als die festesten unter diesen Vocalen, verhärten sich leicht zu Mitlauten, i zu j, u zu v, so wird aus soha-it, sohajt, er seufzt; aus daru, Kranich, darvak, Kraniche.

§. 5.

Die Vocale sind ihrem Ursprunge nach entweder einfach (kurz) oder doppelt (lang). Der einfachen Vocale gibt es 7 : a, e, i, o, ö, u, ü und eben so viele doppelte : á, é, í, ó, ő, ú, ű, die sämmtlich durch den Accent von den einfachen unterschieden werden. Es sind zwei Arten der Entstehung der accentuirten Vocale möglich: 1) wenn die ursprüngliche Doppelung desselben Vocals äußerlich in einen Körper zusammengetreten ist, z. B. á statt aa, í statt ii, ó statt oo. 2) Wenn zwei verschiedene Laute in einen Mischlaut zusammenfließen, z. B. ó statt au, av; ő statt eü, ev; é statt ai; als: látók statt látá-uk, wir sahen es, kérők statt kére-ük, wir baten es, elő statt eleve, vor, csór statt csavar, er windet, romolnék statt romolna-ik, es würde verderben. Tritt nun zu den accentuirten Vocalen ó oder ő noch ein Vocal hinzu, so können sie wieder in ihre Grundbestandtheile zerfallen, und dann verwandelt sich das u vor einem Selbstlaute, wie oben bemerkt wurde, in v; so z. B. wenn zu tó, welches eigentlich so viel ist als tau, in der Mehrzahl ak hinzutritt, so wird tavak; tő, tövek.

§. 6.

Eine eigenthümliche Eintheilung der Vocale, die sich durch die ganze Wortlehre hindurchzieht, und die Bildung durchgreifend beherrscht, ist die in *tieflautende* oder *harte* und *hochlautende* oder *weiche*.

Tieflautende oder harte Vocale sind : a, á, o, ó, u, ú; hochlautende oder weiche : e, ö, ő, ü, ű. Das gedehnte é, í, und i sind *Mittellaute*, die bald tief bald hoch lauten, je nachdem die Vo-

Digitized by Google

cale der vorhergehenden Silben in demselben Worte tief- oder hochlautend sind. So wird z. B. das é in árnyék, Schatten, tief lauten, da der Vocal der vorletzten Silbe tieflautend ist, während é in remény, Hoffnung, hochlautend ist, weil sich in der vorletzten Silbe ein hochlautender Vocal (e) befindet.

In Wörtern wo é, í, i allein vorkommen, ist é immer, das kurze i gewöhnlich hoch-, das lange í aber meistens tieflautend.

§. 7.

Je nachdem eine Wurzel einen tief- oder hochlautenden Vocal hat, werden auch alle Bildungs- und Anhangssilben desselben tief- oder hochlautend sein. Daher gibt es z. B. für die deutsche Bildungsendung ung im Ungarischen eine tieflautende Bildungsendung at und eine hochlautende et. Wenn ich nun von vállal, er unternimmt, und becsül, er achtet, die Hauptwörter Unternehmung und Achtung bilden will, so muß ich dem Worte vállal die tieflautende Silbe at und dem Worte becsül die hochlautende Bildungssilbe et anfügen, weil vállal tieflautende Vocale á, a, und becsül die hochlautenden Vocale e, ü hat und folglich vállal selber ein tieflautendes und becsül ein hochlautendes Wort ist; so entstehen die Wörter vállalat, Unternehmung, und becsület, Achtung.

Wörter mit gemischten, tief- und hochlautenden Vocalen gehören zu den seltenen Ausnahmen, solche sind: beretva, Rasirmesser; gyertya, Kerze; hernyó, Raupe; hervad, es welkt; pelyva, Spreu.

§. 8.

Die Kenntniß der verschiedenen Mitlautklassen hat in Beziehung auf grammatische und lexikalische Bildung ebenfalls große Wichtigkeit. Wir unterscheiden:

I. Nach den Organen, welche bei der Hervorbringung der Mitlaute thätig sind:

a) Lippenlaute: b, f, m, p, v.

b) Zungen- oder Zahnlaute: cs, c, d, ds, l, ly, n, ny, r, s, sz, t, ty, z, zs.

c) Kehllaute: g, gy, h, j, k.

II. Nach der innern Natur ihrer Aussprache sind die Mitlaute:

a) Stummlaute, welche dadurch entstehen, daß zwei Sprachwerkzeuge sich fest zusammenschließen, um die aus der Kehle hervorströmende Luft für einen Augenblick zu hemmen und sie dann stärker hervorbrechen zu lassen. Diese Laute haben das Eigenthümliche, daß man sie nicht forttönen lassen kann, ohne inzwischen immer von Neuem den nachlautenden Selbstlaut zu wiederholen, so z. B. bé, dé ꝛc.

Digitized by Google

b) Flüssige Mitlaute, die mit schlafferem Zusammenschließen der Sprachorgane gesprochen werden und die Eigenthümlichkeit besitzen, daß sie, so lange der Athem reicht, forttönen können. Sie zerfallen in vier Klassen verschiedener Art:

a) Sause- und Zischlaute: cs, c, s, sz, z, zs.

b) Schmelzlaute: l, ly, m, n, ny, r, welche ihren Namen daher haben, weil sie ihrer Natur nach sich leicht und gerne andern Lauten anschmiegen, und in der Aussprache leicht elidirt werden. Der gemeine Mann sagt statt föld, Erde, föd; statt Tens Ur (das verkürzte Tekintetes Ur), gnädiger Herr, Tés Ur; statt mért? warum? mét? ꝛc.

c) Hauchlaute: f, h. Diese beiden Laute entstehen blos durch verstärkten Hauch, fast ohne Hinzuthun der Sprachorgane; daher ihr Name.

d) Halbvocale: j, v. Sie heißen so, weil sie leicht aus Vocalen, das j aus i, das v aus u entstehen.

Folgende Tabelle gibt eine systematische Uebersicht sämmtlicher Mitlaute nach den Organen, so wie nach der verschiedenartigen Lautbarkeit, wobei auch die harte oder weiche Aussprache derselben berücksichtigt wurde.

	Stummlaute		Flüssige Laute					
			Sauselaute		Schmelzlaute		Hauchlaute	Halbvocale
	harte	weiche	harte	weiche	harte	weiche		
Lippenlaute	p	b			m		f	v
Zungenlaute	t	d	c, cs s, sz	ds z, zs	l, n, r, ty	ly, ny		
Kehllaute	k	g				gy	h	

Anmerkung. 1. Die Laute ds, ly, ny, ty sind ihrer zusammengesetzten Natur nach sowohl den Zungen- als den Kehllauten zuzuzählen. Eben so sind gy, ty bald als Stummlaute, bald als flüssige Laute zu betrachten.

Anmerkung. 2. Unter den flüssigen Lauten haben die Hauchlaute, Halbvocale, so wie der Sauselaut sz das Eigenthümliche gemeinschaftlich, daß sie sämmtlich zu ihrer Aussprache mehr oder weniger verstärkten Hauch erfordern, und können von dieser Seite mit Recht unter eine Klasse

Digitized by Google

der Lautbarkeit gesetzt werden, die wir mit dem Namen der Spiranten belegen wollen. Es gibt also der Spiranten fünf: f, h, j, sz, v.

Die harten und weichen Laute müssen deutlich von einander unterschieden werden, so z. B. bor, Wein, und por, Staub; bab, Bohne; pap, der Geistliche; dér, Reif; tér, Raum ꝛc.

Lehre der Euphonie oder des Wohllautes.

Ein ebenmäßiges Verhältniß der in einem Worte verbundenen Laute bildet die Euphonie oder den Wohllaut der Sprache. An und für sich ist zwar jeder Laut wohltönend; allein die Laute in ihrer Verbindung können leicht ein solches Mißverhältniß erzeugen, daß das Gehör unangenehm afficirt wird. Jede Sprache strebt daher mehr oder weniger solche, durch die grammatikalischen Bildungen entstandene übelklingende Lautverbindungen auf wohllautende zurückzuführen. Dies wird vermittelt durch: 1) Wechsel der Laute; 2) Ausstoßen gewisser Laute; 3) Einschiebung; 4) Assimilation; 5) Versetzung der Consonantlaute.

1. Wechsel der Laute.

§. 10.

Um die Häufung der Vocale zu vermeiden, wird i in j, u in v verwandelt, als: gyújt, er sammelt, statt gyü-it; szarvak, Hörner, statt szaru-ak; darvak, Kraniche, statt daru-ak. Umgekehrt geht ein Mitlaut in einen Selbstlaut über, wenn sonst eine Häufung der Mitlaute stattfände, als: piac für Platz.

Zwei ähnliche einfache Vocale zerfließen oder verwandeln sich in ihren entsprechenden langen Vocal, als: kutya, Hund, in der Mehrzahl: kuty-ák, Hunde, statt kutya-ak. Daher die allgemeine Regel: die kurzen Vocale a, e übergehen in á, é, wenn denselben unmittelbar etwas angehängt wird, als: az atya, der Vater; az atyák, die Väter; az atyától, von dem Vater; a teve, das Kameel; a tevé-re, auf das Kameel; a tevé-ről, von dem Kameele u. s. w.

Die Anhängsilben i, ság, kép, ként, kor machen hier eine Ausnahme, als: atya-i, väterlich, nicht atyá-i; atya-ként, gleich einem Vater, nicht atyá-ként.

Die meisten genannten Lautveränderungen sind in Folge grammatikalischer Bildungen nach den Gesetzen der Euphonie entstanden. Es gibt aber eine eigentliche Art von Lautwechsel, welcher darin besteht, daß dasselbe Wort in unterschiedenen Sprachen und Mundarten unterschiedene Lautverhältnisse und Uebergänge der

Digitized by Google

Laute in andere ihnen verwandte Laute bildet. Wir nennen aber Laute verwandt, welche ein und demſelben Organ angehören.

Wir begegnen einem Wechſel der Laute: 1) innerhalb ein und derſelben Sprache in verſchiedenen Mundarten, als: fejér — fehér, weiß; borjú — bornyú, Kalb; döm — töm, er ſtopft; pohánka — pogánka, Heidegrütze; labda — lapta, Ballen; 2) in ein und derſelben Mundart blos um eine, wenn auch geringe Verſchiedenheit der Bedeutung anzuzeigen, als: büdös, ſtinkend; büzös, einen übeln Geruch habend; hajolni, ſich biegen; kajolni, herabgebogen werden; 3) bei Wörtern aus fremden Sprachen, wo durch den Wechſel das Lautverhältniß des fremdklingenden Wortes unſern Organen angemeſſen wird. So wird

aus Beitze	ungariſch	pác
— Beck	—	pék
— Börſe	—	persely
— Biſam	—	pézma
— Binder	—	pintér
— Bleiweiß	—	plajbász
— Blech	—	pléh
— Becher	—	pohár
— Buche	—	bük
— Wagner	—	bognár
— Bürger	—	polgár
— Pokal	—	bokál
— Flaſche	—	palack
— Bauer	—	pór
— Viole	—	ibolya
aus dem lateiniſchen pinus (Fichte)	—	fenyő
aus dem latein. angelus (Engel)	—	angyal
aus dem latein. crux (Kreuz)	—	kereszt
aus Erker	—	erkély
— Julius	—	Gyula
— Georg	—	György
— Ingenieur	—	inzsellér
— Pranger	—	pellengér
— Eliſabeth	—	Erzsébet
— Frühſtück	—	fölöstök
— Vorreiter	—	fellajtár
— Quartier	—	kvártély
— Kümmel	—	kömény
— Panzer	—	páncél
— Bagage	—	pogyász
— Herde	—	csorda
— Dolmetſch	—	tolmács

Digitized by Google

2. Ausstoßen oder Abwerfen gewisser Laute.

(Elision oder Aphaeresis.)

§. 11.

Die Elision findet grammatikalisch vorzüglich in jenen Wörtern statt, in deren letzter Silbe sich ein Schmelzlaut befindet. Wenn nämlich auf die Silbe eine mit einem Selbstlaut anfangende Bildungspartikel (Suffix) folgt, so werden die Mischlaute e, o, ö gänzlich ausgestoßen, die gedehnten Vocale aber verkürzt, so wird aus álom, Traum, in der Mehrzahl, wo ak hinzutritt, ál-mak, aus ökör, Ochs, ökr-ök, Ochsen; aus ezer, tausend, ezr-ek, tausende. Gleichermaßen wird aus sugár (welches eigentlich so viel ist als sugaar), Strahl, sugar-ak, Strahlen; szél (welches so viel ist als szeel), Wind, szel-ek, Winde. — Der Grund dieser regelmäßigen Elision liegt in der vocalischen Natur der Schmelzlaute, deren Zusammenstoßen mit andern Mitlauten keine mißtönende Consonanthäufung geben. Daher auch manche andere Silben, wie tok, tek, csok, csek, zog, zeg, goz, gez, szok, szek, derselben Regel folgen, als: titok, Geheimniß, titk-ok, Geheimnisse; mocsok, Flecken, mocsk-ok, Flecken (Mehrzahl); mozog, er bewegt sich, mozg-ok, ich bewege mich; tegez, der Köcher, tegz-ek, die Köcher (Mehrzahl); fészek, Nest, fészk-ek, Nester.

Etymologisch findet Elision statt:

1) Innerhalb ein und derselben Sprache: a) Bei Zusammensetzungen, wo zwei Vocale zusammenstoßen, als: gazdasszony statt gazda-asszony; lelkisméret statt lelki-isméret; szintannyi statt szinte-annyi; b) durch Abschleifung bei der Ableitung oder durch den Gebrauch, als: ötvös, Gold- oder Silberarbeiter, statt öntvös, von önt, gießen, schmelzen; éhomra statt éhgyomorra, auf nüchternen Magen; pajtás, Gefährte, statt bajtárs; kend oder kelmed statt kegyelmed, Ihr, Tens oder Tés statt Tekintetes, gnädiger, tom statt tudom, ich weiß es; ném, lám statt nézem, látom, ich sehe es. Häufig geschieht diese Ausstoßung oder Abschleifung beim l, als: tán statt talán, vielleicht; át statt által, durch; hónap statt holnap, Monat, morgen. In der Sprache des Volkes: hód statt hold, Mond; föd statt föld, Erde; kéne statt kellene, müßte ꝛc.

2) Bei fremden Sprachen entlehnten Wörtern geschieht das Abwerfen eines Consonanten im Anfange zur Erleichterung der Aussprache, das Abwerfen eines Vocales im Anfange durch Abschleifung, so wird aus stumpf, tompa; aus Psalter, zsoltár; aus Psalm, zsolosma; aus Pfund, font; aus Pomeranze, narancs; ferner aus Italiener, talián; aus Episcopus (Bischof), püspök;

Digitized by Google

aus Eremit, remete; aus Apotheke, patika ꝛc. Auch Ausstoßung einzelner Laute aus der Mitte des Wortes findet statt, so wird aus Punkt, pont; aus Trotz, dac; aus Schwager, sógor; aus florentinus, florin (Gulden), forint ꝛc. S. oben §. 3.

3. Die Einschiebung.

§. 12.

Die Einschiebung ist von zweierlei Art, entweder 1) Einschiebung eines Vocales zwischen zwei Consonanten, welches a) grammatikalisch dann stattfindet, wenn zwei Consonanten verbunden werden sollen, die dem Geiste der ungarischen Sprache gemäß mißlautend wären, als: mondasz, du sagst, statt mondsz; hordasz, du trägst, statt hordsz ꝛc.; b) etymologisch bei Wörtern aus fremden Sprachen, die mit zwei engverbundenen Mitlauten anfangen, so wird aus Franz, Ferenc; aus Schnur, zsinór; aus Kreuz, kereszt ꝛc., s. oben §. 3. 2) Einschiebung eines Consonanten zwischen zwei Vocale, zur Vermeidung des übellautenden sogenannten Hiatus, als: veszem, ich nehme es, statt ve-em; ivó, Trinker, statt i-ó.

Anmerkung. Bei Anfügung der Futurendung and, end, wird das Zusammenstoßen zweier Vocale (Hiatus) gewöhnlich nicht vermieden, und man sagt: ve-endek, ich werde nehmen, i-andok, ich werde trinken. Auch sonst ist die Vermeidung des Hiatus nicht durchgängig.

Weniger häufig ist die Vorsetzung und zwar findet Vorsetzung von Vocalen etymologisch blos bei Wörtern aus fremden Sprachen statt, die mit zwei engverbundenen Mitlautern anfangen, so wird aus Stall, istálló; aus Strang, istráng; aus schola, Schule, iskola oder oskola; aus Sturm, ostrom.

Verhältnißmäßig noch seltener ist die Vorsetzung gewisser Consonantlaute (Prosthesis) ohne irgend nachweislichen Grund, wie z. B. irkál, firkál, er schreibelt; ügyel, figyel, er gibt Acht; uszít, huszít, er hetzt; ámul, bámul, er staunt; állvány, bálvány, Standbild, Götzenbild.

4. Assimilation.

§. 13.

Durch die Assimilation werden zwei verschiedene Consonanten, die unmittelbar zusammenstoßen, entweder ganz verähnlicht oder doch in gleichartige Laute verwandelt. So gehen im Ungarischen die Halbvocale j und v nach Sauselauten immer in ähnliche Sauselaute über, als: sassa, sein Adler, statt sas-ja; moss, wasche, statt mos-j; össze, zusammen, statt ösz-ve. Eine Ausnahme von dieser Regel machen die Bildungssuffixe des Gerundium ván und va,

Digitized by Google

als : mosván, waschend, nicht mos-sán; érezvén, fühlend, nicht érez-zén.

Weiter ausgedehnt wurde dieses Lautgesetz bei der Bildungssilbe val, vel, wo die Assimilation mit jedem Consonanten ohne Unterschied stattfindet, man sagt daher eben so gut kör-rel, mit dem Kreise, statt körvel; lapát-tal, mit der Schaufel, statt lapátval; wie man sas-sal, mit dem Adler, sagt statt sas-val.

Die Assimilation zu gleichartigen Lauten findet besonders in der Etymologie statt, so übergeht vor dem Endlaute t das m gewöhnlich in das mitverwandte (s. §. 8) n, als : bont, er löst auf, bon-col, er secirt, von bom-ol, er löst sich auf; hán-tok, ich schäle, von hám, Hülse; rontani, zerstören, rombolni, öfter zerstören; ferner übergeht das weiche b in das harte p vor dem ebenfalls harten k und umgekehrt, z. B. lep-ke, statt leb-ke, der Schmetterling, von leb, flattern. Auch völlige Verähnlichung ist nicht selten, namentlich in der Ableitung der Zeitwörter, als : szag-gat, er zerrt, er reißt öfter, statt szak-gat, von szak-itani, reißen; nyag-gatni, Einem auf dem Halse sein, plagen, statt nyak-gat, von nyak; hál-lani, sich schälen, statt hám-lani, von hám, Schale, Hülse; pállik, es verfault, statt párlik. Diese Gesetze der Assimilation sind im Ungarischen jedoch nicht durchgeführt und beschränken sich blos auf einige Fälle, unter denen uns die genannten am häufigsten begegnen.

Anmerkung. Auch etymologisch überflüssig und blos des Wohllauts halber eingeschoben begegnet uns das m, als : lomb, von Laub; szombat, von Sabbat. Eben so begegnet uns das n des Wohllauts halber eingeschoben vor t, g. k, als : lant von Laute, lantorna von Laterne, pank =pók Spinne, tengelice von Stieglitz, tátong=tátog Schlucht.

5. Versetzung der Consonantlaute (Methatesis).

§. 14.

Die Versetzung der Consonantlaute ist a) nothwendig hervorgerufen durch die Schwäche gewisser Consonanten, die vermöge ihrer Flüssigkeit sich auf ihrem Platze nicht zu behaupten vermögen, als : vemhek, die Füllen, statt vehm-ek von vehem; pelyh-ek, Flaumfedern, statt pehly-ek, von pehely; terh-ek, Lasten, statt tehr-ek, von teher; b) willkürlich und mundartlich, als : kalán und kanál, Löffel; egyeledni und elegyedni, sich mischen; erszény und eszrény, Beutel; rög und gör, Scholle; szöcskö und szökcső, Grashüpfer; pök und köp, er speit; világos und vigályos, licht; fentereg und fetreng, er wälzt sich; léha und héla, leer.

Häufig ist die Versetzung der Consonanten bei der Entlehnung aus fremden Sprachen, als:

Digitized by Google

lecke	von Lektion, (lectio)
ereklye	— Relique
falamia	— Familie
kehely	— Kelch, többes, kelyhek
kályha	— Kachel.

Orthographie oder Rechtschreibung.

Allgemeines Gesetz der Orthographie.

§. 15.

Die Orthographie oder Rechtschreibung kennt zwei Wege die Lautgebilde in Schrift darzustellen, denn entweder hält man bei veränderter Aussprache die durch die Etymologie gebotene Schreibart fest, wie z. B. der Engländer sein Szódzser, Soldat, Soldier schreibt, weil es von Sold stammt; oder man paßt, auch gegen die Abstammung, die Schreibung der Aussprache an, so wie man im Ungarischen einst nach der Aussprache kesztyü schrieb, statt keztyü von kéz und tyü. — Der neueste Gebrauch in der ungarischen Rechtschreibung entschied sich für das Gesetz der Abstammung, welches darin besteht: die Wörter durch die Schrift in solcher Form auszudrücken, daß diese der Etymologie gemäß sei. Diesem Grundsatze zufolge schreiben wir adjuk, wir geben es, mit dj, obgleich es in der Aussprache adgyuk lautet; tanitson, er lehre, und nicht tanicson, da der Stamm tanit ist. Darum schreiben einige der Alten sehr richtig az malom, die Mühle, und so schreibt man jetzt nicht unrichtig a' malom, a' mit Apostroph, als Zeichen des weggelassenen Buchstaben z, obgleich in der Aussprache ammalom zu hören ist.

Aus dem rein äußerlichen Grunde, die Schreibung zu erleichtern und durch die häufigen Apostrophe nicht zu verunstalten, läßt man neuerer Zeit die Apostrophe überall weg.

Von den zusammengesetzten Lautzeichen.

§. 16.

Die zusammengesetzten Lautzeichen sind, wie wir in §. 1 gesehen haben, aus Unzulänglichkeit des lateinischen Alphabets zur Bezeichnung der ungarischen Laute entstanden, wir bezeichnen also mit cs, ds, gy, ly, ny, ty, sz, zs, jene theils geschliffene, theils gezischte Laute, für die es im lateinischen Alphabet kein einfaches Zeichen gibt, die aber nichts destoweniger einfache Laute darstellen und nie getheilt werden können. Wird einer dieser Laute im Wortstamme doppelt ausgesprochen, so wird nach dem neuesten Gebrauche blos der erste Buchstabe verdoppelt, als: hosszú, lang; faggyú, Un-

Digitized by Google

schlitt; hattyú, Schwan, statt hoszszú, fagygyú, hatytyú. Allein bei Theilung des Wortes ist letztere Schreibart unerläßlich, als: hosz-szú, fagy-gyú, haty-tyú. Geschieht die Verdoppelung in Folge der Anfügung eines Suffixes oder der Zusammensetzung, so findet die erwähnte Abkürzung eben so wenig statt, als: asszonynyal, mit einer Frau, von asszony; öcscse, sein Bruder, von öcs.

Anmerkung. 1. Statt cs, c hat man früher ts, tz geschrieben. Die Neuern haben diese Schreibart nur da beibehalten, wo das t im Stammworte vorhanden war, und das s als Bildungsbuchstabe hinzugekommen ist, als: rontsa, er zerstöre es, von ront; tartsa, er halte es, von tart; átzúg, es durchrauscht, von át, durch, und zúg, es rauscht; látszik, es scheint, von lát.

Anmerkung. 2. Statt cz haben die neuesten Schriftsteller nach Vorgang der ältern (Dugonics und Kazinczy) ein bloßes c zu schreiben angefangen, was schon der Einfachheit wegen sehr zu empfehlen ist.

Von der Schreibart der selten zu gebrauchenden Fremdwörter und Eigennamen.

§. 17.

Die Fremdwörter, welche im Ungarischen vorkommen, sind entweder eingebürgert, d. i. als Eigenthum in die Sprache aufgenommen, und werden dann natürlich nach ungarischer Weise geschrieben, als: frigy, Bündniß, von Friede; friss, frisch; oder gastlich, d. i. aus Mangel eines ungarischen Wortes, vornehmlich eines Kunstausdruckes, vorläufig entlehnt, aber nicht als Eigenthum aufgenommen, welche nach fremder Weise, d. h. mit den in der fremden Sprache für das Wort gebrauchten Buchstaben geschrieben werden, als: philosophia, Philosophie.

Die Vornamen haben sich größtentheils nach den, dem Ungarischen eigenthümlichen Gesetzen der Lautlehre entwickelt, und sich dann in der entwickelten Form eingebürgert, daher sie auch nach dieser Form zu schreiben sind, als: János, Johann, Borbála, Barbara, József, Joseph, Fülöp, Philipp, Rajna, Rhein ꝛc.

Altungarische Familiennamen behalten ihre ursprüngliche Schreibart, als: Forgách, Desewffy.

Namen, die in der ungarischen Sprache nicht eingebürgert sind, schreibt man der Orthographie der Sprache gemäß, aus der sie entlehnt sind.

Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

§. 18.

Mit großen Anfangsbuchstaben schreibt man: 1) jedes Wort zu Anfang einer Rede, oder eines Verses und nach jedem geschlos-

Digitized by Google

senen Satze. 2) Die Eigennamen der Personen, Länder, Städte, Welttheile, Flüsse, Berge, als: Vilmos, Wilhelm, Németország, Deutschland, Bécs, Wien, Afrika, Afrika, Tisza, Theiß, a Kárpatok, die Karpaten. 3) Die Personwörter zur Ehrenbezeigung, als.: Tekintetes Úr, Gnädiger Herr, Főtisztelendő Úr, Hochwürdiger Herr.

Die Theilung der Wörter, so wie die verschiedenen Unterscheidungszeichen sind im Ungarischen den nämlichen Regeln unterworfen, wie im Deutschen.

Von der Betonung.

§. 19.

Ton oder Accent ist der Grad der innern Stärke oder des Nachdruckes, mit welchem eine Silbe ausgesprochen wird; der Ton ist daher etwas völlig Verschiedenes von der Qualität oder dem Maße der Länge und Kürze der Vocale. In dem Worte vezér z. B. kommt der Nachdruck der Stimme nicht auf das é, obgleich es lang gesprochen wird, sondern auf die erste Silbe ve, welche kurz ausgesprochen wird.

Anmerkung. Wie sehr diese Unterscheidung bisher von den Grammatikern übersehen wurde, siehe Szalay's Grammatik, 7. Auflage, S. 13.

Nach dem natürlichsten Gesetze der Aussprache ruht der Ton stets auf der Silbe des Wortes, welche vornehmlich den Sinn angibt, d. i. auf der Wurzelsilbe; da nun die ungarischen Wörter größtentheils mit der Wurzelsilbe beginnen, so hat sich der Ungar die Betonung der ersten Silbe des Wortes angewöhnt. Dieser Gewohnheit zufolge wird daher auch in den wenigen Wörtern, bei welchen vorne eine Partikel hinzutritt, der Ton von der Wurzel auf die vordere Zusatzsilbe treten, als: megmenteni, retten.

Am deutlichsten tritt diese Regel bei der Aussprache eingebürgerter Fremdwörter hervor, die in der fremden Sprache den Accent auf die zweite Silbe legen, während im Ungarischen folgerecht der Nachdruck auf die erste Silbe kommt, z. B. pápista von Papist, kappan von Kapaun, kaszárnya von Kaserne, kastély von Kastell.

Bei zusammengesetzten Wörtern bekommt jeder Theil der Zusammensetzung besonders den Accent, daher faló, der Schlucker, anders ausgesprochen werden muß als fa-ló, das hölzerne Pferd; elégedett, zufrieden, anders als el-égetett, er ist verbrannt worden; elég, genug, anders als el-ég, es verbrennt.

Digitized by Google

Von den Silben.

§. 20.

Die Silbe kann im Ungarischen sowohl mit einem Vocale als mit einem Consonanten beginnen, als : em-ber, Mensch; nie aber fängt die Silbe in einem echt ungarischen Worte mit zwei oder gar drei Consonanten, wie im Deutschen in Spreu, Stroh, an. — Die wenigen ungarischen Wörter, welche mit zwei Consonanten, von denen der erste immer ein starrer und der zweite ein Schmelzlaut ist, anfangen, sind sämmtlich fremden Ursprungs, theils früher, theils später eingebürgert. So sind die Wörter drága, theuer, fricska, Nasenstüber, slavischen, so wie die Wörter friss, frisch, frigy, Bund, deutschen Ursprungs. — Einige werfen, indem sie ins Ungarische herübergenommen werden, einen der Consonanten ab, als : tompa, von stumpf, cérna, von Zwirn.

Jede ungarische Silbe lautet in der Regel nur auf einen Consonanten aus, selten und nur wenn der erste Consonant ein Schmelz- oder Sause-, der zweite aber ein starrer Laut ist, auf zwei, als: lomb, Laub, rend, Ordnung, kard, Schwert, part, Ufer u. s. w. Häufiger sind die Doppelconsonanten am Ende der Wörter, als: kell, es ist nöthig

Ausnahmen von der früher ausgesprochenen Regel finden blos in den grammatikalischen Formationen Statt, als : látsz, du siehst, mondsz, du sagst; aber diesem unmagyarischen Lautverhältnisse wird gewöhnlich durch Einschiebung eines Vocals abgeholfen. Offene auf einen Vocal endigende Silben sind sehr häufig, als: hó, Schnee, ke-fe, Bürste.

Zweites Buch.

Wortlehre.

Der gesammte Wortvorrath der Sprache theilt sich in Arten oder Klassen, die in der Redefügung eine verschiedene Geltung haben, je nachdem sie den Gegenstand, die Aussage oder die nähere Bestimmung und Verbindung des Satzes angeben. Jedes Wort, das eine Wahrnehmung benennt oder bezeichnet, heißt ein Nennwort; das Wort, wodurch von der Wahrnehmung geurtheilt, d. i. etwas ausgesagt wird, heißt Zeitwort; und alle Wörter, durch welche

Digitized by Google

die so entstandene Rede näher bestimmt und verbunden wird, umfaßt der Name Partikel.

Anmerkung. Da von diesen drei Hauptheilen das Zeitwort im Ungarischen oft alle Glieder eines einfachen Satzes in sich vereinigt, und dasselbe demnach auch ohne Kenntniß der andern Redetheile zur Bildung eines Satzes genügt, wie z. B. tudod, du weißt es, kérlek, ich bitte dich u. s. w., so scheint es die natürlichste Methode zu sein, die Lehre von den Redetheilen mit demselben anzufangen, und diejenigen darauf folgen zu lassen, die zur Bildung eines Satzes der Hilfe anderer Redetheile bedürfen.

Das Zeitwort ist überdies im Ungarischen auch das, worauf die Aufmerksamkeit des Lernenden zuerst gelenkt werden muß, weil es die meisten Schwierigkeiten darbietet.

Um indessen dem Anfänger das Verständniß der in den Uebungsstücken und Beispielen vorkommenden Veränderungen der Nennwörter zu erleichtern, ist es nöthig, hier eine vorläufige Bemerkung über das Nennwort vorauszuschicken.

Die der deutschen Deklination entsprechenden Veränderungen des Hauptwortes lauten folgendermaßen.

Tieflautende.	Einzahl.	Hochlautende.
az atya der Vater		a fejsze das Beil
az atya ház-a oder		a fejsze nyel-e oder
az atyá-nak ház-a des Vaters sein Haus oder das Haus des Vaters		a fejszé-nek nyel-e des Beiles sein Stiel oder der Stiel des Beiles
az atyá-nak dem Vater		a fejszé-nek dem Beile
az atyá-t den Vater		a fejszé-t das Beil
Tieflautende.	**Mehrzahl.**	**Hochlautende.**
az atyá-k die Väter		a fejszé-k die Beile
az atyá-k ház-a oder		a fejszé-k nyel-e oder
az atyá-knak ház-a der Väter Haus oder das Haus der Väter		a fesjzé-knek nyel-e der Beile Stiel oder der Stiel der Beile
az atyá-knak den Vätern		a fejszé-knek den Beilen
az atyá-kat die Väter		a fejszé-ket die Beile

Auf eben dieselbe Weise werden alle sonstigen Verhältnisse am Hauptworte durch Suffixe bezeichnet, als : atyá-m, mein Vater, ház-ad, dein Haus, az atyá-tól, von dem Vater, az atya által, durch den Vater, a ház-ról, von dem Hause, a ház mögött, hinter dem Hause u. s. w.

§. 21.

Alle Veränderungen am Worte in der ungarischen Sprache geschehen durch Buchstaben, Silben oder kurze Wörtchen, die demselben hinten angefügt werden (Suffixe).

Die Suffixe dienen also sowohl zur Bezeichnung der Beziehungen, in welche die Redetheile im Satze zu einander zu stehen kommen, als auch zur Bildung von Wortstämmen. — Die ganze Wortlehre enthält folglich nichts anderes als die Lehre von den Suffixen, und zwar a) Lehre von den Suffixen als Biegungsformen (Formenlehre), b) Lehre von den Suffixen als Stammbildung (Stammbildungslehre).

Digitized by Google

Formenlehre.

Erſtes Kapitel.

Von dem Zeitworte.

§. 22.

Wir theilen im Ungariſchen alle Zeitwörter zuvörderſt in zwei Hauptklaſſen: in

1. Uebergehende Zeitwörter (Transitiva), wo die Thätigkeit vom Subjekte auf einen andern Gegenſtand übergeht, als: látok fát, ich ſehe einen Baum, várom az atyámat, ich erwarte meinen Vater.

2. Unübergehende oder Mittel-Zeitwörter (Intransitiva oder Neutra), deren Thätigkeit auf das Subjekt beſchränkt iſt, und auf keinen andern Gegenſtand hinwirkt, als: ég a tűz, es brennt das Feuer, virágzik a fa, es blüht der Baum. *)

*) Anmerkung. Ich ſpreche auch bei den neutralen Zeitwörtern von einer Thätigkeit, da das Urtheil in der That ſtets als Thätigkeit oder als Leiden des Subjektes in der Sprache ausgedrückt wird; denn wenn ich ſage z. B. a fü hervad, das Gras welkt, ſo wird das Welken hier als Thätigkeitsäußerung des Graſes aufgeſtellt u. ſ. f.

§. 23.

Ein Zeitwort, welches gewöhnlich tranſitiv iſt, kann auch in einer ſolchen Bedeutung gebraucht werden, daß an keinen Gegenſtand der Handlung zu denken iſt, als: szeret, er liebt, er iſt verliebt; iszik, er trinkt, er iſt ein Trunkenbold. Eben ſo kann ein intranſitives Zeitwort eine Bedeutung annehmen, in welcher es tranſitiv wird, wozu es oft nur der Anfügung des Objektes bedarf, als: áll, er ſteht, utját állja, er verſtellt ihm den Weg, a sétány örök porfellegbe van borulva, még is eleven, és a nép, melly járja víg és jó kedvű, die Promenade iſt in eine ewige Staubwolke gehüllt, dennoch iſt ſie belebt, und das Volk, das ſie beſchreitet (Verzeihung für die Sprachhärte, mit der ich der Deutlichkeit wegen überſetze), iſt froh und wohlgemuth (Schedel). Hier iſt jár übergehend, da es ſich auf sétány bezieht, und eigentlich heißt melly járja (a sétányt), während gewöhnlich járni, gehen, intranſitiv iſt. Eben ſo ſteht vérezni, bluten, in der Bedeutung „bluten machen," als: a mi az ősz hazafinak lelkét vérezi, was des greiſen Vaterlandsfreundes Seele bluten macht (Kisfaludy Sándor). Die gebräuchlichſte Art jedoch aus einem unübergehenden Zeitworte ohne

Digitized by Google

Aenderung des Stammes ein übergehendes zu machen, ist die Anfügung von Vorsilben: meg, fel, ki, le, vissza ꝛc. als: lakni, wohnen; meglakni, bewohnen; ülni, sitzen; elülni, besetzen; kurjongatni, jauchzen; vissza kurjongatni, jauchzend zurückrufen; játszani, spielen; megjátszani, zum Spiel machen, Jemanden zum Besten haben; járni, gehen, bejárni, bereisen ꝛc. Z. B. A harmat gyöngyei sürüen elültek minden zöldellő füszálat, die Perlen des Thaues haben dicht besetzt jeden grünenden Grashalm (Szent-Miklóssy); A haragost s dühöst, irígyet szint igy játszanám meg, den Zornigen, Wüthenden und Neidischen würde ich ebenso zum Besten haben (Vörösmarty).

§. 24.

Die durch das übergehende Zeitwort ausgedrückte Handlung kann entweder thätig (activ) dargestellt werden, als: lát, er sieht, vár, er wartet, oder leidend (passiv), vermittelst der Bildungssilben at, et, tat, tet, als: vár-at-ik, er wird erwartet, lát-tat-ik, er wird gesehen. Bei jeder übergehenden Thätigkeit kömmt nämlich in Betracht: das Subjekt, von welchem sie ausgeht, das Objekt, auf welches sie hinwirkt, und die Thätigkeit selbst, durch welche beide in Beziehung treten, als: az ember látja a csillagokat, der Mensch sieht die Sterne; levelet várok, ich erwarte einen Brief.

Macht man nun das Subjekt der Thätigkeit auch zum Subjekte des Satzes, so steht das Zeitwort im Aktivum, wie in obigem Beispiele. Will man dagegen aus irgend einem Grunde den leidenden Gegenstand als Hauptsache darstellen, so macht man denselben zum Subjekte des Satzes und setzt das Zeitwort in das Passivum oder in die Leideform, z. B. csillagok láttatnak az ember által, die Sterne werden gesehen von dem Menschen.

Die Bildung des Passivs geschieht durch tat, tet, bei mehrsilbigen Stämmen, oder bei einsilbigen auf t, wenn dem t kein anderer Mitlaut vorangeht, als: olvas-tat-ik, es wird gelesen, von olvas, er liest; vet-tet-ik, es wird geworfen, von vet, er wirft; bei allen übrigen Stämmen geschieht die Bildung durch at, et, als: ver-et-ik, er wird geschlagen, von ver, er schlägt; von-at-ik, er wird gezogen, von von, er zieht.

Von der Conjugation.

§. 25.

Man nennt die dem Zeitworte eigenthümliche Veränderung durch Anhängsilben Abwandlung und unterscheidet für die verschiedenen Arten von Beziehungen, welche durch die Abwandlung an dem Zeitworte ausgedrückt werden, drei Arten von Bezeichnungen:

Digitized by Google

1. Die Bezeichnung der Arten für das Verhältniß der Aussage.
2. Die Bezeichnung der Zeit, in welcher die Handlung geschieht.
3. Die Bezeichnung der Personen, von denen die Handlung ausgeht.

§. 26.

In Hinsicht auf Bezeichnung der Personen ist vorläufig zu bemerken, daß das ungarische Zeitwort zwei Aktivformen hat: eine bestimmte, d. i. wenn die Handlung auf ein durch den Artikel, das anzeigende, zurückführende oder zueignende Fürwort oder auf ein durch einen Eigennamen genauer angegebenes oder vorhergegangenes Objekt sich bezieht, und eine unbestimmte, wenn das Objekt, auf das sich die Handlung bezieht, die genannten Bestimmungen nicht hat, oder wenn das Zeitwort eines Objektes gänzlich entbehrt. Eine dritte Abwandlungsform ist die des Passivum, aber nur in der Einzahl, die Mehrzahl hat die unbestimmte Aktivform.

Die Personalendungen für die drei Formen sind im Präsens der anzeigenden Art folgende:

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
1. P. — m	— k, lak, lek	— m
2. — — d	— sz	— l
3. — — ja, i	— —	— ik
	Mehrzahl.	
1. P. — juk, jük	— unk, ünk	— unk, ünk
2. — játok, itek	— tok, tek, tök	— tok, tek, tök
3. — ják, ik	— nak, nek	— nak, nek

Allen diesen Personalendungen wird ein, dem Stamme analoger Vocal, d. h. bei tieflautenden Stämmen o, bei hochlautenden e, oder wenn in der letzten Silbe des Stammes ö oder ü vorkommt, ein ö als Bindelaut vorangesetzt, außer denjenigen, die wie z. B. unk schon selbst mit einem Vocale, oder die, wie z. B. juk, mit einem erweichenden j anfangen. Zum Beispiele nehmen wir folgende drei Verbalstämme:

für tieflautende	hochlaut.	hochl., die im Stamme ö oder ü haben,
vár, er wartet	kér, er bittet	tör, er bricht.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich erwarte ihn ꝛc.	ich warte ꝛc.	ich werde erwartet ꝛc.
1. P. vár-om	vár-ok u. várlak	várat-om
2. — vár-od	vár-sz	várat-ol
3. — vár-ja	vár	várat-ik.

Digitized by Google

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Mehrzahl.	
wir erwarten ihn ꝛc.	wir warten ꝛc.	wir werden erw. ꝛc.
1. P. vár-juk	vár-unk	várat-unk
2. — vár-játok	vár-tok	várat-tok
3. — vár-ják	vár-nak	várat-nak
	Einzahl.	
ich bitte ihn ꝛc.	ich bitte ꝛc.	ich werde gebeten ꝛc.
1. P. kér-em	kér-ek, kérlek	kéret-em
2. — kér-ed	kér-sz	kéret-el
3. — kér-i	kér	kéret-ik
	Mehrzahl.	
wir bitten ihn ꝛc.	wir bitten ꝛc.	wir werden geb. ꝛc.
1. P. kér-jük	kér-ünk	kéret-ünk
2. — kér-itek	kér-tek	kéret-tek
3. — kér-ik	kér-nek	kéret-nek
	Einzahl.	
ich breche es ꝛc.	ich breche ꝛc.	ich w. gebrochen ꝛc.
1. P. tör-öm	tör-ök, törlek	töret-em
2. — tör-öd	tör-sz	töret-el
3. — tör-i	tör	töret-ik
	Mehrzahl.	
wir brechen es ꝛc.	wir brechen ꝛc.	wir w. gebrochen ꝛc.
1. P. tör-jük	tör-ünk	töret-ünk
2. — tör-itek	tör-tök	töret-tek
3. — tör-ik	tör-nek	töret-nek

1. **Anmerkung.** Die Endung lak, oder lek, schließt eine Beziehung auf eine zweite Person in sich, und so verbinden sich in vár-lak, ich erwarte dich, das Zeitwort als Prädicat, die erste Person als Subjekt und die zweite Person als Objekt, also sämmtliche Glieder eines Satzes zu einem Worte zusammen.
2. **Anmerkung.** Die dritte Person der Einzahl unbestimmt ist immer der nackte Stamm des Zeitwortes.
3. **Anmerkung.** Verbalstämme, die auf zwei Consonanten ausgehen, schieben in der zweiten Person der Einzahl und Mehrzahl, so wie in der dritten Person der Mehrzahl der leichtern Aussprache wegen manchmal einen Bindevocal zwischen den Stamm und die Endung, so sagt man: állsz und állasz, álltok und állatok, állnak und állanak.
4. **Anmerkung.** Verbalstämme, die auf einen Zischlaut ausgehen, bilden in der Volkssprache die zweite Person der Einzahl mit l statt sz, ebenfalls wegen Erleichterung der Aussprache, so sagt man: leszel statt leszesz, olvasol statt olvassz.
5. **Anmerkung.** Nach den Stämmen der Zeitwörter, die auf einen Sauselaut ausgehen, assimilirt sich das j der Personalendungen der bestimm-

Digitized by Google

ten Form mit dem Saufelaute und verwandelt sich in denjenigen Buchstaben, womit der Stamm endigt, als : rázza, er schüttelt ihn, statt rázja, rázzuk statt rázjuk, olvassa, er liest es, statt olvasja, hajhászsza, er jagt ihm nach, statt hajhász-ja ꝛc. (S. oben §. 13.)

Von den Zeitwörtern mit bloßem Mittellaute reihen folgende sich den tieflautenden Stämmen an : ví, vív, er kämpft; hí, hív, er ruft; szí, er saugt; rí, sír, er weint; bír, er besitzt; ír, er schreibt; nyír, er schert; bíz, er vertraut; bizik, er hat Zutrauen; hízik, er wird fett; iszik, er trinkt.

Zu den hochlautenden Stämmen gehören : csíp, er kneipt; visz, er trägt; hisz, er glaubt, so wie sämmtliche Zeitwörter mit é, als : kér, er bittet; mér, er mißt ꝛc.

§. 27.

Verbalstämme, welche in der letzten Silbe einen Schmelzlaut oder zwei bei unmittelbarer Berührung den Wohllaut nicht störende feste Consonanten und einen kurzen Vocal haben, stoßen häufig bei Anfügung jener Personalendungen, die mit einem Vocale beginnen, oder denen gewöhnlich ein Vocal angefügt wird, ihren kurzen Vocal aus, solche sind:

1. Zeitwörter, die auf og, eg, ög ausgehen, wenn diese Silben mit j, l, ly, n, r, z, zs anlauten, als: zajog, er saust; enyeleg, er tändelt; támolyog, er taumelt; forog, er dreht sich; mozog, er bewegt sich; pezseg, er braust, gährt.

2. Zeitwörter, die auf or, er, ör ausgehen, wenn diese Silben mit d, t anlauten, als : sodor, er zwirnt; er reißt fort; pödör, er dreht; gyötör, er martert.

3. Die meisten Zeitwörter auf oz, ez, öz, als : bélyegez, er stempelt; helyez, er placirt, er weist einen Platz an; jegyez, er bezeichnet, er zeichnet auf; képez, er bildet; kínoz, er quält; köröz, er circulirt; osztályoz, er klassifizirt; ösztönöz, er treibt an; őröz, er bewacht; szegez, er nagelt an; szerez, er erwirbt.

4. Folgende Zeitwörter auf ol, el, öl: csépel, er drischt; darabol, er zerstückt; ebédel, er speist; elnököl, er präsidirt; énekel, er singt; érdekel, er interessirt; esdekel, er fleht; gátol, er hemmt, hindert; gyalogol, er geht zu Fuß; iszapol, er schlemmt; kémel, er spionirt; kicsinyel, er hält für klein; könyököl, er stützt sich auf den Ellbogen; lovagol, er reitet; nádol, er stählt (das Eisen); ostromol, er bestürmt; öldököl, er würgt, mordet; padol, er bühnt; pecsétel, er siegelt; pótol, er ersetzt; pöröl, er prozessirt; rabol, er raubt; szagol, er riecht; szándokol, er beabsichtigt; tanácsol, er räthet; térdepel, er kniet; tolmácsol, er dolmetscht; tolvajol, er stiehlt; torol, er rächt; töröl, er wischt ab; tudakol, er erkundigt; vádol, er klagt an.

Digitized by Google

Hierher gehören noch einige Mittel-Zeitwörter, welche bald nach der aktiven, bald nach der paſſiven Form abgewandelt werden, über welche ſiehe §. 61.

Als Beiſpiele mögen dienen: sodor, szerez und közöl.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich reiße es fort ꝛc.	ich reiße fort ꝛc.	ich w. fortgeriſſen ꝛc.
1. P. sodr-om	sodr-ok, sodor-lak	sodortat-om
2. — sodr-od	v. sodra-lak	sodortat-ol
3. — sodor-ja	sodor-sz v. sodr-asz sodor	sodortat-ik
	Mehrzahl.	
wir reißen es fort ꝛc.	wir reißen fort ꝛc.	wir w. fortgeriſſen ꝛc.
1. P. sodor-juk	sodr-unk	sodortat-unk
2. — sodor-játok	sodor-tok, sodr-otok	sodortat-tok
3. — sodor-ják	sodor-nak, sodr-anak	sodortat-nak
	Einzahl.	
ich erwerbe es ꝛc.	ich erwerbe ꝛc.	ich werde erworben ꝛc.
1. P. szerz-em	szerz-ek, szerezlek	szereztet-em
2. — szerz-ed	szerz-esz, szerez-zs	szereztet-el
3. — szerz-i	szerez	szereztet-ik
	Mehrzahl.	
wir erwerben es ꝛc.	wir erwerben ꝛc.	wir werden erworben
1. P. szerez-zük	szerz-ünk	szereztet-ünk
2. — szerzi-tek	szerez-tek	szereztet-tek
3. — szerz-ik	szerez-nek	szereztet-nek
	Einzahl.	
ich theile es mit ꝛc.	ich theile mit ꝛc.	ich werde mitgetheilt ꝛc.
1. P. közl-öm	közl-ök	közöltet-em
2. — közl-öd	közöl-sz	közöltet-el
3. — közl-i	közöl	közöltet-ik
	Mehrzahl.	
wir theilen es mit ꝛc.	wir theilen mit ꝛc.	wir werd. mitgetheilt
1. P. közöl-jük	közl-ünk	közöltet-ünk
2. — közl-itek	közöl-tök	közöltet-tek
3. — közl-ik	közöl-nek	közöltet-nek

§. 28.

Zeitwörter, die auf í, ó oder ő, ű ausgehen, haben das Eigenthümliche, daß ſie vor allen den Endungen, die mit einem Vocale beginnen, ſich in iv, öv, ov, av auflöſen (ſ. oben §. 5), ſo geben

Digitized by Google

hí	megró	sző
er ruft	er rügt	er webt

folgende Abwandlung:

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich rufe ihn ꝛc.	ich rufe ꝛc.	ich werde gerufen ꝛc.
1. P. hiv-om	hiv-ok, hí-lak	hiv-atom
2. — hiv-od	hí-sz	hiv-atol
3. — hiv-ja	hí	hiv-atik
	Mehrzahl.	
wir rufen ihn ꝛc.	wir rufen ꝛc.	wir werden gerufen ꝛc.
1. P. hí-juk	hi-vunk	hiv-atunk
2. — hí-játok	hí-tok	hiv-attok
3. — hí-ják	hí-nak	hiv-atnak
	Einzahl.	
ich rüge es ꝛc.	ich rüge ꝛc.	ich werde gerügt ꝛc.
1. P. megrov-om	megrov-ok, megró-lak	megrov-atom
2. — megrov-od	megró-sz	megrov-atol
3. — megró-ja	megró	megrov-atik
	Mehrzahl.	
wir rügen es ꝛc.	wir rügen ꝛc.	wir werden gerügt ꝛc.
1. P. megró-juk	megrov-unk	megrov-atunk
2. — megró-játok	megró-tok	megrov-attok
3. — megró-ják	megró-nak	megrov-atnak
	Einzahl.	
ich webe es ꝛc.	ich webe ꝛc.	ich werde gewebt ꝛc.
1. P. szöv-öm	szöv-ök	szövet-em
2. — szöv-öd	sző-sz	szövet-el
3. — szöv-i	sző	szövet-ik
	Mehrzahl.	
wir weben es ꝛc.	wir weben ꝛc.	wir werden gewebt ꝛc.
1. P. szőjük	szöv-ünk	szövet-ünk
2. — szöv-itek	sző-tök	szövet-tek
3. — szöv-ik	sző-nek	szövet-nek

Anmerkung. Die Wörter ó, óv er hütet ſich, fú er bläſt, búvik er verſteckt ſich, und fő es kocht, behalten ihren langen Vocal auch vor dem v bei.

Digitized by Google

Bezeichnung der Zeit.

§. 29.

Außer den drei Hauptzeiten, gegenwärtige, vergangene und zukünftige, gibt es noch eine eigene Gattung von Zeitformen für jene Art der Darstellung, wo der Darstellende sich mit seinen Gedanken in eine andere Zeit versetzt und dann erzählt, was vor, während oder nach der Zeit, in die er sich versetzt denkt, geschehen ist. Wir nennen diese letzteren Zeiten beziehliche.

Zur Bezeichnung der Zeiten dienen folgende Merkmale, die man Charakterbuchstaben nennt, und welche den obigen Personalendungen, die in den verschiedenen Zeiten und Arten übrigens nur sehr geringe Modifikationen erleiden, sämmtlich vorgesetzt werden:

Praesens	—	—
Imperfectum	a	e
Perfectum	t,	ott, ett, ött
Futurum	and,	end oder ni fog

Futurum exactum andott, endett oder ni fogott

und endlich zur Umschreibung der beziehlichen Zeit: vala.

Das Präsens entbehrt jeder besondern Bezeichnung und hängt, wie wir bereits gesehen haben, die Personalendungen dem Stamm an.

§. 30.

Bei der Bildung des Imperfektums muß vorläufig an die allgemeine Regel der Lautlehre erinnert werden, daß die kurzen Vocale a, e in ihnen entsprechende lange Vocale übergehen, wenn denselben unmittelbar ein Suffix angefügt wird.

Das Imperfektum von vár und kér lautet demnach wie folgt:

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich erwartete ihn ꝛc.	ich erwartete ꝛc.	ich wurde erwartet ꝛc.
1. P. vár-ám, statt vár-a-am	vár-ék, vár-álak	várat-ám
2. — vár-ád	vár-ál	várat-ál
3. — vár-á	vár-a	várat-ék
	Mehrzahl.	
wir erwarteten ihn ꝛc.	wir warteten ꝛc.	wir wurden erwartet
1. P. vár-ók, statt vár-a-uk (s. oben §. 5.)	vár-ánk	várat-ánk
2. — vár-átok	vár-átok	várat-átok
3. — vár-ák	vár-ának	várat-ának

Digitized by Google

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich bat ihn ꝛc.	ich bat ꝛc.	ich wurde gebeten ꝛc.
1. P. kér-ém, statt kér-e-em	kér-ék, kér-élek	kéret-ém
2. — kér-éd	kér-él	kéret-él
3. — kér-é	kér-e	kéret-ék
	Mehrzahl.	
wir baten ihn ꝛc.	wir baten ꝛc.	wir wurden gebeten
1. P. kér-ők, statt kér-e-ük	kér-énk	kéret-énk
2. — kér-étek	kér-étek	kéret-étek
3. — kér-ék	kér-ének	kéret-ének

Die Zeitwörter, von denen wir oben §. 28 gesprochen haben, stoßen hier in allen Personen der bestimmten und unbestimmten Form den kurzen Selbstlaut aus:

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich erwarb es ꝛc.	ich erwarb ꝛc.	ich wurde erworben.
1. P. szerz-ém	szerz-ék, szerz-élek	szereztet-ém
2. — szerz-éd	szerz-él	szereztet-él
3. — szerz-é	szerz-e	szereztet-ék
	Mehrzahl.	
wir erwarben es ꝛc.	wir erwarben ꝛc.	wir wurden erworben
1. P. szerz-ők	szerz-énk	szereztet-énk
2. — szerz-étek	szerz-étek	szereztet-étek
3. — szerz-ék	szerz-ének	szereztet-ének

§. 31.

Das Perfektum von vár und kér lautet folgendermaßen:

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich habe ihn erwartet ꝛc.	ich habe gewartet ꝛc.	ich bin erwartet word.
1. P. vár-tam	vár-tam, vár-talak	várat-tam
2. — vár-tad	vár-tál	várat-tál
3. — vár-ta	vár-t	várat-ott
	Mehrzahl.	
wir haben ihn erwartet ꝛc.	wir haben gewartet ꝛc.	wir sind erwartet w.
1. P. vár-tuk	vár-tunk	várat-tunk

Digitized by Google

2. P. vár-tátok	vár-tatok	várat-tatok
3. — vár-ták	vár-tak oder vár-tanak	várat-tak od. várat-tanak

Einzahl.

ich habe ihn gebeten ꝛc.	ich habe gebeten ꝛc.	ich bin gebeten word.
1. P. kér-tem	kér-tem, kér-telek	kéret-tem
2. — kér-ted	kér-tél	kéret-tél
3. — kér-te	kér-t	kéret-ett

Mehrzahl.

wir haben ihn gebeten ꝛc.	wir haben gebeten ꝛc.	wir sind gebeten worden
1. P. kér-tük	kér-tünk	kéret-tünk
2. — kér-tétek	kér-tetek	kéret-tetek
3. — kér-ték	kér-tek oder kér-tenek	kéret-tek oder kéret-tenek

§. 32.

Der Charakterbuchstabe des Perfektum ist ursprünglich ein einfaches t, doch sind bei der Anfügung desselben die Gesetze des Wohllautes wohl zu berücksichtigen, und diesen zufolge bilden alle Zeitwörter, deren Stamm sich auf t mit vorhergehendem Consonanten oder vorhergehendem langen Vocale endigen, ihr Perfektum auf ott, ett; so gehen z. B. hajt, er treibt, vét, er sündigt, fűt, er heizt.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.

Einzahl.

ich habe ihn getrieben ꝛc.	ich habe getrieben ꝛc.	ich bin getrieben w.
1. P. hajt-ottam	hajt-ottam	hajtat-tam
2. — hajt-ottad	hajt-ottál	hajtat-tál
3. — hajt-otta	hajt-ott	hajtat-ott

Mehrzahl.

wir haben ihn getrieben ꝛc.	wir haben getrieben ꝛc.	wir sind getrieben w.
1. P. hajt-ottuk	hajt-ottunk	hajtat-tunk
2. — hajt-ottátok	hajt-ottatok	hajtat-tatok
3. — hajt-ották	hajt-ottak oder — ottanak	hajtat-tak oder — tanak

Eben so gibt vét, vétettem, vétettél, vétett u. s. w. und fűt, fűtöttem, fűtöttél, fűtött u. s. w.

Auf eben diese Art bildet man das Perfektum des Zeitwortes hat, er wirkt, und aller jener Zeitwörter, welche den Vocal der letzten Silbe vor den Suffixen ausstoßen. Doch kann hier der Vocal der letzten Silbe auch beibehalten werden, und dann wird das Perfektum durch ein bloßes t gebildet, mit Ausnahme jedoch der dritten

Digitized by Google

Person, die immer ott, ett, ött hat; z. B. szerez, er erwirbt, hat das Perfektum in unbestimmter Form auf folgende zwei Arten:

Einzahl.

Ich habe erworben ꝛc.

1. P. szerz-ettem oder szerez-tem
2. — szerz-ettél — szereztél
3. — szerz-ett

Mehrzahl.

Wir haben erworben ꝛc.

1. P. szerz-ettünk oder szerez-tünk
2. — szerz-ettetek — szerez-tetek
3. — szerz-ettünk

§. 33.

Zeitwörter, deren Stamm sich auf d mit vorhergehendem Consonanten oder langem Vocal endigt, bilden ihr Perfektum nach doppelter Art, bald mit ott, ett, ött und bald mit bloßem t, jedoch mit Ausnahme der dritten Person Einzahl in der unbestimmten Form, welche immer ott, ett, ött hat; so lauten die Zeitwörter mond, er sagt, véd, er schützt, küld, er schickt, im Perfektum unbestimmter Form folgendermaßen:

Einzahl.

Ich habe gesagt ꝛc.

1. P. mond-ottam oder mond-tam
2. — mond-ottál — mond-tál
3. — mond-ott

Mehrzahl.

Wir haben gesagt ꝛc.

1. P. mond-ottunk oder mond-tunk
2. — mond-ottatok — mond-tatok
3. — mond-ottak — mond-tak

Eben so védettem oder védtem, ich habe geschützt; küldöttem oder küldtem, ich habe geschickt; und védett, küldött, er hat geschützt, er hat geschickt.

Ganz so bilden das Perfektum die Zeitwörter fut, er läuft; jut, er kommt; üt, er schlägt, nach doppelter Art.

Zeitwörter, deren Stamm auf einen starren Mitlaut oder auf einen Sauselaut ausgeht, bilden, mit Ausnahme der Wörter, welche unter obige zwei Regeln gehören, das Perfektum mit bloßem t, nur in der dritten Person Einzahl unbestimmter Form bekommen diese Zeitwörter ott, ett, ött; so gibt z. B. ad, er gibt, adtam, ich habe

Digitized by Google

gegeben, adtál, du hast gegeben; keres, er sucht, keresett, er hat gesucht; kerestük, wir haben es gesucht; döf, er stößt, döfött, er hat gestoßen, döftem, ich habe gestoßen und ich habe ihn gestoßen.

Die oben §. 28 erwähnten Verbalstämme assimiliren gewöhnlich das v mit dem t des Perfektum und so wird von hí, hív, er ruft, híttam, ich habe gerufen, statt hívtam, hítt, er hat gerufen, statt hívt; wird aber das v beibehalten, was nicht selten der Fall ist, dann geschieht die Bildung des Perfektum durch ein einfaches t, als: hívtam, hívtál, mit Ausnahme der dritten Person Einzahl unbestimmter Form, welche immer auf ott ausgeht, als: hívott.

Zeitwörter, deren Stamm auf die Schmelzlaute l, ly, n, ny oder r ausgeht, bilden das Perfektum durch alle Personen ohne Ausnahme mit bloßem t, als: él, er lebt, éltem, ich habe gelebt, élt, er hat gelebt.

§. 34.

Die Bildung des Futurum geschieht entweder durch eine dem Futurum eigene Endung: and, end, oder auf deutsche Weise, durch Umschreibung mittelst des Hilfszeitwortes fog, welches dem Hauptzeitworte unbestimmter Art angehängt und regelmäßig abgewandelt wird, als:

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich werde ihn erwarten	ich werde warten ꝛc.	ich werde erwartet w.
1. P. vár-andom	vár-andok	várat-andom
2. — vár-andod	vár-andasz	várat-andol
3. — vár-andja	vár-and	várat-andik
	Mehrzahl.	
wir werd. ihn erwarten	wir werden warten	wir werden erwartet w.
1. P. vár-andjuk	vár-andunk	várat-andunk
2. — vár-andjátok	vár-andatok	várat-andatok
3. — vár-andják	vár-andanak	várat-andanak
	Einzahl.	
ich werde ihn erwarten	ich werde warten ꝛc.	ich werde erwartet werd.
1. P. vár-ni fogom	vár-ni fogok	várat-ni fogok
2. — vár-ni fogod	várni-fogsz	várat-ni fogsz
3. — vár-ni fogja	várni-fog	várat-ni fog
	Mehrzahl.	
wir werden ihn erwart.	wir werden warten ꝛc.	wir werden erwartet w.
1. P. vár-ni fogjuk	vár-ni fogunk	várat-ni fogunk
2. — vár-ni fogjátok	vár-ni fogtok	várat-ni fogtok
3. — vár-ni fogják	vár-ni fognak	várat-ni fognak

Digitized by Google

§. 35.

Außer diesem einfachen Futurum kann die ungarische Sprache noch zwei Arten der vollendeten Zukunft (Futurum exactum) unterscheiden, indem sie dem einfachen Futurum die Endungen des Imperfectum und des Perfectum beifügt, als :

Unbestimmt.

Einzahl.

ich werde gewartet haben

1. P.	vár-and-ék	várni fog-ék
	vár-and-ottam	várni fog-tam

du wirst gewartet haben

2. —	vár-and-ál	várni fog-ál
	vár-and-ottál	várni fog-tál

er wird gewartet haben

3. —	vár-and-a	várni fog-a
	vár-and-ott	várni fog-ott

Mehrzahl.

wir werden gewartet haben ꝛc.

1. P.	vár-and-ánk	várni fog-ánk
	vár-and-ottunk	várni fog-tunk
2. —	vár-and-átok	várni fog-átok
	vár-and-ottatok	várni fog-tatok
3. —	vár-and-ának	várni fog-ának
	vár-and-ottak	várni fog-tak

Bestimmt.

Einzahl.

ich werde ihn erwartet haben ꝛc.

1. P.	vár-and-ám	várni fog-ám
	vár-and- ottam	várni fog-tam ꝛc.

§. 36.

Zur Bezeichnung der beziehlichen Zeiten dient das Wörtchen vala oder volt, welches allen bisher erwähnten Zeitformen beigefügt werden kann. Mit dem Präsens oder Imperfectum zeigt es an, daß der Redende sich mit seinen Gedanken in die Vergangenheit versetzt und das dort Gegenwärtige aussagt; mit dem Perfectum bezeichnet es, daß etwas als vergangen in Beziehung auf ein Vergangenes, und mit dem Futurum, daß etwas als vergangen in Bezie-

Digitized by Google

bung auf ein Zukünftiges ausgeſagt wird. Das Schema dieſer Zeitformen lautet wie folgt:

Einzahl.

1. P.	vár-ok vala ich wartete	vár-tam vala ich hatte gewartet	vár-andok vala ich werde gewartet hab.
2. —	vár-sz vala du warteteſt	várt-ál vala du hatteſt gewartet	vár-andasz vala du wirſt gewartet hab.
3. —	vár vala er wartete	várt vala er hatte gewartet	vár-and vala er wird gewartet hab.

Mehrzahl.

1. P.	vár-unk vala wir warteten	vár-tunk vala wir hatten gewartet	vár-andunk vala wir werd. gewartet h.
2. —	vár-tok vala ihr wartetet	várt-atok vala ihr hattet gewartet	vár-andatok vala ihr werdet gewartet h.
3. —	vár-nak vala ſie warteten	várt-ak vala ſie hatten gewartet	vár-andanak vala ſie werden gewartet h.

§. 37.

An Arten iſt die ungariſche Sprache ebenfalls reicher als die deutſche, denn ſie hat außer den vier Arten der deutſchen Sprache, der anzeigenden, verbindenden, gebietenden und unbeſtimmten Art noch eine Begehrungsart, Optativ. Die Bezeichnung der Arten in den verſchiedenen Zeiten geſchieht nach folgendem Schema:

Zeiten	Indicativ	Conjunctiv und Imperativ	Optativ	Infinitiv
Praesens	ohne Merkmal	j	na, ne	ni
Imperfect.	a, e	j vala	na, ne volna	
Perfectum	t, ott, ett, ött	—t legyen	—t volna	
Futurum	and, end —ni fog	and endj —ni fogj	andna endne —ni fogna	andni —ni fogni
Futurum exactum	anda, andott —ni foga fogott	andott legyen —ni fogott volna	andott volna —ni fogott volna	

Digitized by Google

§. 38.

Gegenwärtige Zeit der verbindenden Art.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich soll ihn erwarten ꝛc.	ich soll warten ꝛc.	ich soll erwartet werd.
1. P. vár-jam	vár-jak, vár-jalak	váras-sam
2. — vár-jad	vár-j	váras-sál
3. — vár-ja	vár-jon	váras-sék
	Mehrzahl.	
wir sollen ihn erw. ꝛc.	wir sollen warten ꝛc.	wir sollen erwartet w.
1. P. vár-juk	vár-junk	váras-sunk
2. — vár-játok	vár-jatok	váras-satok
3. — vár-ják	vár-janak	váras-sannak
	Einzahl.	
ich soll ihn bitten ꝛc.	ich soll bitten ꝛc.	ich soll gebeten werd.
1. P. kér-jem	kér-jek, kér-jelek	kéres-sem
2. — kér-jed	kér-j	kéres-sél
3. — kér-je	kér-jen	kéres-sék
	Mehrzahl.	
wir sollen ihn bitten ꝛc.	wir sollen bitten ꝛc.	wir sollen gebeten w.
1. P. kér-jük	kér-jünk	kéres-sünk
2. — kér-jétek	kér-jetek	kéres-setek
3. — kér-jék	kér-jenek	kéres-senek
	Einzahl.	
ich soll es brechen ꝛc.	ich soll brechen ꝛc.	ich soll gebrochen w.
1. P. tör-jem	tör-jek, tör-jelek	töres-sem
2. — tör-jed	tör-j	töres-sél
3. — tör-je	tör-jen	töres-sék
	Mehrzahl.	
wir sollen es brechen ꝛc.	wir sollen brechen ꝛc.	wir sollen gebroch. w.
1. P. tör-jük	tör-jünk	töres-sünk
2. — tör-jétek	tör-jetek	töres-setek
3. — tör-jék	tör-jenek	töres-senek

§. 39.

Verbalstämme, welche auf ein t endigen, dem ein kurzer Vocal vorangeht, verwandeln das t des Stammes und das j des Con-

Digitized by Google

junctivs beide in ss, als : kössön ſtatt kötjön, von köt, er bindet; fussak ſtatt futjak, von fut, er läuft. Daher erſcheint in der leidenden Form hier ſtets ass, ess ſtatt atj, etj, wie in obigem Schema zu ſehen iſt. Hierher gehören die Zeitwörter metsz, er ſchneidet; tetsz(ik), er gefällt, es beliebt; látsz(ik), es ſcheint, welche die verbindende und gebietende Art von den Wurzeln met, tet, lát bilden, ſo : messek, messél, messen; tessék, lássék; ferner gehören hierher die drei Zeitwörter lót, er läuft umher; bocsát, er läßt; lát, er ſieht; z. B.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich ſoll es ſehen ꝛc.	ich ſoll ſehen ꝛc.	ich ſoll geſehen werd.
1. P. lás-sam	lás-sak	láttas-sam
2. — lás-sad	lás-s	láttas-sál
3. — lás-sa	lás-son	láttas-sék
	Mehrzahl.	
wir ſollen es ſehen ꝛc.	wir ſollen ſehen ꝛc.	wir ſollen geſ. werd.
1. P. lás-suk	lás-sunk	láttas-sunk
2. — lás-sátok	lás-satok	láttas-satok
3. — lás-sák	lás-sanak	láttas-sanak
	Einzahl.	
ich ſoll ihn binden ꝛc.	ich ſoll binden ꝛc.	ich ſoll geb. werden
1. P. kös-sem	kös-sek	köttes-sem
2. — kös-sed	kös-s	köttes-sél
3. — kös-se	kös-sön	köttes-sék
	Mehrzahl.	
wir ſollen ihn bind. ꝛc.	wir ſollen bind. ꝛc.	wir ſollen geb. werden
1. P. kös-sük	kös-sünk	köttes-sünk
2. — kös-sétek	kös-setek	köttes-setek
3. — kös-sék	kös-senek	köttes-senek

§. 40.

Zeitwörter, deren Stamm auf t, mit vorhergehendem sz, oder s auslautet, bilden den Conjunctiv und Imperativ durch Verwandlung des t in den vorhergehenden Sauſelaut, das j aber bleibt ganz weg; ſo wird ſtatt választjam ꝛc. von választ, er wählt, und ſtatt festjem ꝛc. von fest, er malt

Digitized by Google

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich soll ihn wählen ꝛc.	ich soll wählen ꝛc.	ich soll gewählt w. ꝛc.
1. P. válasz-szam	válasz-szak	választas-sam
2. — válasz-szad	válasz-sz	választas-sál
3. — válasz-sza	válasz-szon	választas-sék
	Mehrzahl.	
wir sollen ihn wählen	wir sollen wählen ꝛc.	wir sollen gewählt w.
1. P. válasz-szuk	válasz-szunk	választas-sunk
2. — válasz-szátok	válasz-szatok	választas-satok
3. — válasz-szák	válasz-szanak	választas-sanak
	Einzahl.	
ich soll ihn malen ꝛc.	ich soll malen ꝛc.	ich soll gemalt werd.
1. P. fes-sem	fes-sek	festes-sem
2. — fes-sed	fes-s	festes-sél
3. — fes-se	fes-sen	festes-sék
	Mehrzahl.	
wir sollen ihn malen ꝛc.	wir sollen malen ꝛc.	wir sollen gemalt w.
1. P. fes-sük	fes-sünk	festes-sünk
2. — fes-sétek	fes-setek	festes-setek
3. — fes-sék	fes-senek	festes-senek

§. 41.

Das j der verbindenden und gebietenden Art assimilirt sich mit dem Endlaute des Stammes, wenn dieser ein Sauselaut ist, daher die allgemeine Regel: alle jene Verbalstämme, die auf Sauselaute ausgehen, nehmen kein j an, sondern verdoppeln ihren letzten Consonanten, z. B. keres, er sucht.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich soll ihn suchen ꝛc.	ich soll suchen ꝛc.	ich soll gesucht w. ꝛc.
1. P. keres-sem	keres-sek	kerestes-sem
2. — keres-sed	keres-s	kerestes-sél
3. — keres-se	keres-sen	kerestes-sék
	Mehrzahl.	
wir sollen ihn suchen ꝛc.	wir sollen suchen ꝛc.	wir sollen gesucht w.
1. P. keres-sük	keres-sünk	kerestes-sünk
2. — keres-sétek	keres-setek	kerestes-setek
3. — keres-sék	keres-senek	kerestes-senek

Digitized by Google

Ist der Endbuchstabe des Stammes ein t und geht diesem ein anderer Consonant, außer den Sauselauten, oder ein langer Vocal voran, so verwandelt sich das j des Conjunctiv in s, so wird von tart, er hält, segít, er hilft:

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich soll ihn halten ꝛc.	ich soll halten ꝛc.	ich soll gehalten w.
1. P. tart-sam	tart-sak	tartas-sam
2. — tart-sad	tart-s	tartas-sál
3. — tart-sa	tart-son	tartas-sék
	Mehrzahl.	
wir sollen ihn halten ꝛc.	wir sollen halten ꝛc.	wir sollen gehalten w.
1. P. tart-suk	tart-sunk	tartas-sunk
2. — tart-sátok	tart-satok	tartas-satok
3. — tart-sák	tart-sanak	tartas-sanak
	Einzahl.	
ich soll ihm helfen ꝛc.	ich soll helfen ꝛc.	mir soll geholfen w.
1. P. segít-sem	segít-sek	segíttes-sem
2. — segít-sed	segít-s	segíttes-sél
3. — segít-se	segít-sen	segíttes-sék
	Mehrzahl.	
wir sollen ihm helfen	wir sollen helfen ꝛc.	uns soll geholfen w.
1. P. segít-sük	segít-sünk	segíttes-sünk
2. — segít-sétek	segít-setek	segíttes-setek
3. — segít-sék	segít-senek	segíttes-senek

Anmerkung. Der Grund der Formations-Eigenthümlichkeiten, die wir in den §§. 40, 41, 42 gesehen haben, beruht auf der Eigenthümlichkeit der Wohllautgesetze. Wenn hier eingewendet wird, daß wie man z. B. im Indicativ sagen kann ütjük, rontják, festjük, es nicht minder wohlklingend sein müßte, wenn man im Conjunctiv sagte, ütjem statt üssem u. s. w. Dagegen muß erinnert werden, daß die Verbindung des Modallautes mit dem Stamme eine weit innigere ist, als die Anfügung der Personalendung an den Stamm. In der That ist in der Aussprache von ütjük, rontjuk ein Abbrechen der Stimme fühlbar.

Bemerkenswerth in dieser Beziehung ist, daß im Volksdialekte diesseits der Theiß immer taszíjja statt taszítsa, fordíjja statt fordítsa gesagt wird, welche Assimilation jedenfalls auf eine sehr innige Verbindung hindeutet.

§. 42.

In der 2. Person Einzahl bestimmter Form kann in der gebietenden Art ja, je auch weggelassen werden, wenn durch die Auslassung kein den Wohllaut störendes Lautverhältniß entsteht, so wird

Digitized by Google

dicsérd anſtatt dicsérjed, von dicsér, er lobt; add ſtatt adjad, von ad, er gibt.

Daſſelbe findet auch ſtatt bei den ſtellvertretenden Sauſelauten, als: kösd ſtatt kössed, von köt, er bindet. — Auch für hagyjad, von hagy, er läßt, wird oft, beſonders wenn der Conjunctiv darauf folgt, zuſammengezogen hadd gebraucht, als: hadd lássam, laß es mich ſehen.

Dem Imperativ wird manchmal, um ihm eine mehr auffallende ermunternde Bedeutung zu geben, die Silbe sza, oder sze, angehängt, als: mondsza, ſag' einmal, addsza, gib einmal her.

§. 43.

Die Bildung des Imperfectum des Conjunctiv geſchieht blos durch Umſchreibung mit vala verbunden mit dem Präſens (ſ. oben §. 37) folgendermaßen:

Beſtimmt.		Unbeſtimmt.		Leidend.	
Einzahl.					
ich ſollte ihn erw. ꝛc.		ich ſollte warten ꝛc.		ich ſollte erwartet w.	
1. P. vár-jam	vala	vár-jak	vala	vár-as-sam	vala
2. — vár-jad		vár-j		vár-as-sál	
3. — vár-ja		vár-jon		vár-as-sék	
Mehrzahl.					
wir ſollten ihn erw. ꝛc.		wir ſollten warten ꝛc.		wir ſollten erw. w.	
1. P. vár-jam	vala	vár-junk	vala	vár-as-sunk	vala
2. — vár-játok		vár-jatok		vár-as-satok	
3. — vár-ják		vár-janak		vár-as-sanak	

§. 44.

Zur Bildung der vergangenen Zeit des Conjunctiv dient das Wörtchen legyen, welches als bloßes Merkmal zur Bezeichnung der Art unverändert den verſchiedenen Perſonen des Perfectum der anzeigenden Art beigefügt wird, und iſt daher durchaus nicht als Hilfszeitwort zu betrachten, welches letztere ſtets, mit dem Infinitiv conſtruirt, die Perſonalendungen annimmt. Die vergangene Zeit des Conjunctiv lautet alſo wie folgt:

Beſtimmt.		Unbeſtimmt.		Leidend.	
Einzahl.					
ich ſoll ihn erwartet h.		ich ſoll gewartet h.		ich ſoll erwartet word. ſein	
1. P. vár-tam	legyen	vár-tam	legyen	várat-tam	legyen
2. — vár-tad		vár-tál		várat-tál	
3. — vár-ta		vár-t		várat-ott	

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
Mehrzahl.		
w. ſollen ihn erwartet h.	w. ſollen gewartet h.	w. ſollen erwart. w. ſein
1. P. vár-tuk } legyen	vár-tunk } legyen	várat-tunk } legyen
2. — vár-tátok } legyen	vár-tatok } legyen	várat-tatok } legyen
3. — vár-ták } legyen	vár-tak } legyen	várat-tak } legyen

§. 45.

Die zukünftige Zeit verbindender Art geht folgendermaßen:

1. Form.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich ſoll ihn erwarten	ich ſoll warten (in Zukunft)	ich ſoll erwartet werden
1. P. fog-jam } varni.	fog-jak } varni.	fog-jak } váratni.
2. — fod-jad } varni.	fog-jál } varni.	fog-jál } váratni.
3. — fog-ja } varni.	fog-jon } varni.	fog-jon } váratni.
Mehrzahl.		
wir ſollen ihn erwarten	wir ſollen warten (in Zukunft)	wir ſollen erwart. werd.
1. P. fog-juk } várni.	fog-junk } várni.	fog-junk } váratni.
2. — fog-játok } várni.	fog-jatok } várni.	fog-jatok } váratni.
3. — fog-ják } várni.	fog-janak } várni.	fog-janak } váratni.

2. Form.

Einzahl.		
ich ſoll ihn erwarten	ich ſoll warten (in Zukunft)	ich ſoll erwartet werd.
1. P. vár-andjam	vár-andjak	várat-andjam
2. — vár-andjad	vár-andjál	várat-andjál
3. — vár-andja	vár-andjon	várat-andjék
Mehrzahl.		
wir ſollen ihn erwarten	wir ſollen warten (in Zukunft)	wir ſollen erwartet werd.
1. P. vár-andjuk	vár-andjunk	várat-andjunk
2. — vár-andjátok	vár-andjatok	várat-andjatok
3. — vár-andják	vár-andjanak	várat-andjanak

Digitized by Google

§. 46.

Die gegenwärtige Zeit begehrender Art wird gebildet, indem zwischen die Zeitendung des Imperfectums anzeigender Art und dem Stamme ein n eingeschoben wird:

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich würde ihn erwarten	ich würde warten	ich würde erwartet w.
1. P. vár-nám	vár-nék	várat-nám
2. — vár-nád	vár-nál	várat-nál
3. — vár-ná	vár-na	várat-nék
	Mehrzahl.	
wir würden ihn erwarten	wir würden warten	wir würden erw. w.
1. P. vár-nók	vár-nánk	várat-nánk
2. — vár-nátok	vár-nátok	várat-nátok
3. — vár-nák	vár-nának	várat-nának
	Einzahl.	
ich würde ihn bitten	ich würde bitten	ich würde gebeten werden
1. P. kér-ném	kér-nék	kéret-ném
2. — kér-néd	kér-nél	kéret-nél
3. — kér-né	kér-ne	kéret-nék
	Mehrzahl.	
wir würden ihn bitten	wir würden bitten	wir würden gebet. w.
1. P. kér-nők	kér-nénk	kéret-nénk
2. — kér-nétek	kér-nétek	kéret-nétek
3. — kér-nék	kér-nének	kéret-nének

§. 47.

Zur Bildung der halbvergangenen Zeit begehrender Art dient wie im Conjunctiv das Wörtchen vala, verbunden mit dem Präsens des Conjunctiv, so hier mit dem Präsens der begehrenden Art, wie folgt:

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich würde ihn erwartet haben ꝛc.	ich würde gewartet haben ꝛc.	ich würde erwartet worden sein ꝛc.
1. P. vár-nám } vala	vár-nék } vala	vár-at-nám } vala
2. — vár-nád } vala	vár-nál } vala	vár-at-nál } vala
3. — vár-ná } vala	vár-na } vala	vár-at-nék } vala

Digitized by Google

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Mehrzahl.		
wir würden ihn erwartet haben ꝛc.	wir würden gewartet haben ꝛc.	wir würden erwartet worden sein ꝛc.
1. P. vár-nók } vala	vár-nánk } vala	vár-at-nánk } vala
2. — vár-nátok } vala	vár-nátok } vala	vár-at-nátok } vala
3. — vár-nák } vala	vár-nának } vala	vár-at-nának } vala

§. 48.

Die vergangene Zeit begehrender Art wird aus der vergangenen Zeit anzeigender Art gebildet mittelst Umschreibung mit dem Worte volna, welches, wie in der entsprechenden Zeit des Conjunctivs legyen, stets unverändert bleibt.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich hätte ihn erwartet	ich hätte gewartet	ich wäre erwartet word.
1. P. vár-tam } volna	vár-tam } volna	várat-tam } volna
2. — vár-tad } volna	vár-tál } volna	várat-tál } volna
3. — vár-ta } volna	vár-t } volna	várat-ott } volna
Mehrzahl.		
wir hätten ihn erwartet	wir hätten gewartet	wir wären erwartet w.
1. P. vár-tuk } volna	vár-tunk } volna	várat-tunk } volna
2. — vár-tátok } volna	vár-tatok } volna	várat-tatok } volna
3. — vár-ták } volna	vár-tak } volna	várat-tak } volna

§. 49.

Die zukünftige Zeit begehrender Art lautet also:

1. Form.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich würde ihn erwartet haben ꝛc.	ich würde gewartet haben ꝛc. (in Zukunft)	ich würde erwartet worden sein ꝛc.
1. P. fog-nám } várni	fog-nék } várni	fog-nék } váratni
2. — fog-nád } várni	fog-nál } várni	fog-nál } váratni
3. — fog-ná } várni	fog-na } várni	fog-na } váratni

Digitized by Google

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Mehrzahl.		
wir würden ihn erwartet haben	wir würden gewartet haben	wir würden erwartet worden sein
1. P. fog-nók } várni	fog-nánk } várni	fog-nánk } várathi
2. — fog-nátok	fog-nátok	fog-nátok
3. — fog-nák	fog-nának	fog-nának

2. Form.

Einzahl.

ich würde ihn erwarten	ich würde warten (in Zukunft)	ich würde erwartet w.
1. P. vár-andnám	vár-andnék	várat-andnám
2. — vár-andnád	vár-andnál	várat-andnál
3. — vár-andná	vár-andna	várat-andnék

Mehrzahl.

wir würd. ihn erwarten	wir würden warten (in Zukunft)	wir würden erw. w.
1. P. vár-andnók	vár-andnánk	várat-andnánk
2. — vár-andnátok	vár-andnátok	várat-andnátok
3. — vár-andnák	vár-andnának	várat-andnának

So wie der Conjunctiv zur Bezeichnung des aus der Gegenwart Vorgestellten dient, so wird der Optativ oder die begehrende Art zur Bezeichnung des aus der Vergangenheit Vorgestellten gebraucht, wie aus folgender Zusammenstellung zu ersehen ist: látjuk, wir sehen es; lássuk, sehen wir es, wir sehen es noch nicht, sondern wir nehmen uns vor oder denken uns gegenwärtig es zu sehen; látnók, wir würden es sehen, wenn dies oder jenes geschähe. Auch hier geschieht das Sehen nicht, sondern wird gedacht, und zwar in Beziehung auf ein anderes Ereigniß, mit dem es in Verbindung steht. Die Zeiten des Optativ sind also ihrer Bedeutung nach eigentlich sämmtlich beziehliche Zeiten, und zwar so, daß das Präsens eigentlich Imperfectum, das Perfectum eigentlich Plusquamperfectum, und das Futurum eigentlich Exactum ist. Diese Bemerkung erst wird zum wahren Verständniß unserer Uebersetzung der Zeiten des Optativs anleiten.

Von dem Infinitive.

§. 50.

Der Infinitiv oder die subjektlose Art bezeichnet eine Handlung im Allgemeinen und dient zur Ergänzung eines andern Zeitwortes.

Digitized by Google

Zur Bildung des Infinitivs dient die Silbe ni und hat nur eine gegenwärtige und eine zukünftige Zeit im Gebrauche, als:

Gegenwärtige Zeit.

vár-ni warten	várat-ni erwartet werden
kér-ni bitten	kéret-ni gebeten werden

Zukünftige Zeit.

vár-andni warten in Z.	várat-andni erwartet werden i. Z.
kér-endni bitten in Z.	kéret-endni gebeten werden i. Z.

Eigenthümlich der ungarischen Sprache ist, daß der Infinitiv, wenn er zur Ergänzung eines unpersönlichen Zeitwortes oder eines Nennwortes kommt, Personalsuffixe des Nennwortes (welche den besitzenden Fürwörtern der Deutschen entsprechen) annimmt, als: jó várnom, wörtlich: es ist gut mein Warten, oder es ist gut, daß ich warte, jó várnod, es ist gut dein Warten, oder es ist gut, daß du wartest. Das vollständige Schema des Infinitivs mit Personalsuffixen lautet also:

vár-nom, várat-nom, kér-nem, kéret-nem, tör-nöm, töret-nem,
vár-nod, várát-nod, kér-ned, kéret-ned, tör-nöd, töret-ned,
vár-nia, várat-nia, kér-nie, kéret-nie, tör-nie, töret-nie,
vár-nunk, várat-nunk, kér-nünk, kéret-nünk, tör-nünk, töret-nünk,
vár-notok, várat-notok, kér-netek, kéret-netek, tör-nötök, töret-netek,
vár-niok, várat-niok, kér-niök, kéret-niök, tör-niök, töret-niök.

§. 51.

Von dem Begebenheitsworte.

(Nomen verbale.)

Das Begebenheitswort ist eigentlich ein aus dem Zeitworte gebildetes Hauptwort zur Bezeichnung der ganz selbstständigen Handlung; allein da die Bildung desselben an eine von der Satzfügung bestimmte Form des Zeitwortstammes geknüpft ist, und ohne Unterschied aus jedem Zeitworte, wenn es die Satzfügung fordert, gebildet werden kann, so ist es nothwendig, die Art wie dies geschieht in der Lehre von der Abwandlung des Zeitwortes nachzuweisen. Gewöhnlich wird das Nomen verbale im Ungarischen überall da gebraucht, wo im Deutschen der Infinitiv als Hauptwort gesetzt wird; während aber im Deutschen z. B. der als Hauptwort gebrauchte Infinitiv: das Umstürzen so viel heißt als das Umstür-

Digitized by Google

zen von selbst, das Umstürzen eines Gegenstandes, ferner selbst das Umgestürztwerden, unterscheidet der Ungar felfordulás, das Umstürzen von selbst, felforditás, das Umstürzen eines Gegenstandes, und felfordittatás, das Umgestürztwerden. Dem Fremden wird diese Eigenthümlichkeit zur besondern Beachtung empfohlen.

Von den Zustandswörtern.

§. 52.

Das Zustandswort schließt sich theils an den Infinitiv, theils an das Mittelwort an; denn einerseits bezeichnet es, wie der Infinitiv, das Hauptzeitwort ergänzend eine Handlung ganz im Allgemeinen, anderseits steht es eben so mitten inne zwischen Zeit- und Nebenwort, wie das Mittelwort zwischen Zeit- und Beiwort.

Wir unterscheiden eine zweifache Bildung des Zustandswortes: eine Bildung auf ván, vén, und eine Bildung auf va, ve.

	Thätig.	Leidend.
1)	vár-ván, wartend	várat-ván, erwartet werdend
	kér-vén, bittend	kéret-vén, gebeten werdend
2)	vár-va, wartend	várat-va, erwartet werdend
	kér-ve, bittend	kéret-ve, gebeten werdend

Ueber den verschiedenen Gebrauch der unserer deutschen Uebersetzung nach gleichbedeutend scheinenden Formen siehe in der Syntax von den Zustandswörtern.

Anmerkung. Bei alten Schriftstellern findet sich nicht selten das Zustandswort auf va, ve, mit Personalsuffixen wie der Infinitiv, als: hogy élvénk dicsérjük te nevedet, damit wir lebend deinen Namen preisen.

Häufiger und auch bei den Neuern im Gebrauch ist die Anfügung eines k, bei Weglassung des Hilfszeitwortes vannak, valának ꝛc., als: a szinházak zsúfolásig tömvék, die Schauspielhäuser sind zum Ersticken vollgepfropft.

Von dem Mittelworte.

§. 53.

Das Mittelwort hat seinen Namen daher, daß es mitten inne steht zwischen Zeit- und Beiwort. Mit ersterm hat es das gemeinschaftlich, daß es eine Thätigkeit bezeichnet, mit dem letztern theilt es die Natur der Eigenschaftlichkeit, indem durch das Mittelwort das durch ein Zeitwort ausgedrückte Verhalten einem Dinge als anhaftende Eigenschaft beigelegt wird.

Die ungarische Sprache bildet folgende drei Arten von Mittelwörtern:

Digitized by Google

1) Mittelwort der gegenwärtigen Zeit, gebildet durch ó, ő.

Bestimmt und Unbestimmt.		Leidend.	
váró	kérő	várathatò	kérethetö
der wartende	der bittende	was erwartet werden kann	was erbeten werden kann

2) Mittelwort der vergangenen Zeit, gebildet durch t, ott, ett, ött.

várt	kért	váratott	kéretett
erwartet	gebeten	erwartet	gebeten
látott	kötött	láttatott	köttetett
gesehen	gebunden	gesehen	gebunden

3) Mittelwort der zukünftigen Zeit, gebildet durch andó, endő.

várandó,	kérendő	várathatandó	kérethetendő
der zu erwartende	der zu bittende	was in Zukunft erwartet werden kann	was in Zukunft erbeten werden kann

1. Anmerkung. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit leidender Form ist ungebräuchlich. Blos die sogenannten Potentialia machen eine Ausnahme, wie várathatò, was oder wer erwartet werden kann, es oder er ist zu erwarten; kérethetö, was oder wer erbeten werden kann.
2. Anmerkung. Da das Mittelwort der vergangenen Zeit ein und dieselbe Endung hat mit dem Perfectum des Indicativ, so ist alles, was von dem Perfectum des Indicativ oben gesagt worden ist, auch hier zu bemerken.
3. Anmerkung. Das Mittelwort der vergangenen Zeit kann auch nebenwörtlich gebraucht werden, wo es dann die Bildungssilbe des Nebenwortes an, en annimmt, und dazu dient, um den Begriff des Zeitwortes, dem es verdoppelnd beigefügt wird, zu erhöhen, als: kért-en kérek, ich bitte inständigst; könnyei folytan folynak, seine Thränen fließen fort und fort.

§. 54.

Damit der Lernende nicht durch die Menge des dem Gedächtnisse auf ein Mal einzuprägenden Stoffes verwirrt werde, schien es nicht unzweckmäßig, die Verbalformen, wie wir es gethan haben, einzeln auseinander zu setzen. Der Lernende hat also auch dieselben einzeln sammt den dazu gehörigen Aufgaben auswendig zu lernen. Damit man aber auch die gewohnte Aufeinanderfolge der Zeiten überblicken und einüben könne, mögen die oberwähnten verschiedenen Formen hier als Vorbilder zur Conjugation an mehreren Zeitwörtern vollständig zusammengestellt werden. Und da von den beziehlichen Zeiten nur die beziehlich vergangene oder die im Deutschen sogenannte längstvergangene Zeit im Gebrauch ist, so wollen

Digitized by Google

wir, um von der deutschen Anordnung der Zeiten nicht zu sehr abzuweichen, in die Vorbilder nur diese eine Zeit, und zwar unter dem Namen längstvergangener Zeit, aufnehmen. Eben so wollen wir von den zukünftigen Zeiten verbindender und begehrender Art nur die einfachere geben.

Erstes Vorbild

für tieflautende Zeitwörter.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
1. P. vár-om	vár-ok, -lak	várat-om
ich erwarte ihn	ich warte	ich werde erwartet
2. — vár-od	vár-sz	várat-ol
du erwartest ihn	du wartest	du wirst erwartet
3. — vár-ja	vár	várat-ik
er erwartet ihn	er wartet	er wird erwartet
	Mehrzahl.	
1. P. vár-juk	vár-unk	várat-unk
wir erwarten ihn	wir warten	wir werden erwartet
2. — vár-játok	vár-tok	várat-tok
ihr erwartet ihn	ihr wartet	ihr werdet erwartet
3. — vár-ják	vár-nak	várat-nak
sie erwarten ihn	sie warten	sie werden erwartet

Halbvergangene Zeit.

	Einzahl.	
1. P. vár-ám	vár-ék, -álak	várat-ám
ich erwartete ihn	ich wartete	ich wurde erwartet
2. — vár-ád	vár-ál	várat-ál
du erwartetest ihn	du wartetest	du wurdest erwartet
3. — vár-á	vár-a	várat-ék
er erwartete ihn	er wartete	er wurde erwartet

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Mehrzahl.	
1. P. vár-ók	vár-ánk	várat-ánk
wir erwarteten ihn	wir warteten	wir wurden erwartet
2. — vár-átok	vár-átok	várat-átok
ihr erwartetet ihn	ihr wartetet	ihr wurdet erwartet
3. — vár-ák	vár-ának	várat-ának
ſie erwarteten ihn	ſie warteten	ſie wurden erwartet
	Vergangene Zeit.	
	Einzahl.	
1. P. vár-tam	vár-tam, -talak	várat-tam
ich habe ihn erwartet	ich habe gewartet	ich bin erwartet word.
2. — vár-tad	vár-tál	várat-tál
du haſt ihn erwartet	du haſt gewartet	du biſt erwartet word.
3. — vár-ta	vár-t	várat-ott
er hat ihn erwartet	er hat gewartet	er iſt erwartet worden
	Mehrzahl.	
1. P. vár-tuk	vár-tunk	várat-tunk
wir haben ihn erwart.	wir haben gewartet	wir ſind erwart. word.
2. — vár-tátok	vár-tatok	várat-tatok
ihr habt ihn erwartet	ihr habt gewartet	ihr ſeid erwart. word.
3. — vár-ták	vár-tak	várat-tak
ſie haben ihn erwartet	ſie haben gewartet	ſie ſind erwart. word.
	Längſtvergangene Zeit.	
	Einzahl.	
1. P. vár-tam vala	vár-tam vala	várat-tam vala
ich hatte ihn erwart.	ich hatte gewartet	ich war erwart. word.
2. — vár-tad vala	vár-tál vala	várat-tál vala
du hatteſt ihn erwart.	du hatteſt gewartet	du warſt erwart. word.
3. — vár-ta vala	várt vala	várat-ott vala
er hatte ihn erwart.	er hatte gewartet	er war erwart. word.
	Mehrzahl.	
1. P. vár-tuk vala	vár-tunk vala	várat-tunk vala
w. hatten ihn erwart.	wir hatten gewartet	wir waren erwart. w.
2. — vár-tátok vala	vár-tatok vala	várat-tatok vala
ihr hattet ihn erwart.	ihr hattet gewartet	ihr waret erwartet w.
3. — vár-ták vala	vár-tak vala	várat-tak vala
ſie hatten ihn erwart.	ſie hatten gewartet	ſie waren erwartet w.

Digitized by Google

Zukünftige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
1. P. vár-andom vár-ni fogom	vár-andok, vár-an-dalak vár-ni fogok, vár-ni foglak	várat-andom várat-ni fogok
ich werde ihn erwart.	ich werde warten	ich werde erwartet w.
2. — vár-andod vár-ni fogod	vár-andasz vár-ni fogsz	várat-andol várat-ni fogsz
du wirst ihn erwart.	du wirst warten	du wirst erwartet w.
3. — vár-andja vár-ni fogja	vár-and vár-ni fog	várat-andik várat-ni fog
er wird ihn erwarten	er wird warten	er wird erwartet werd.
	Mehrzahl.	
1. P. vár-andjuk vár-ni fogjuk	vár-andunk vár-ni fogunk	várat-andunk várat-ni fogunk
wir werd. ihn erwart.	wir werden warten	w. werden erwartet w.
2. — vár-andjátok vár-ni fogjátok	vár-andotok vár-ni fogtok	várat-andotok váratni fogtok
ihr werdet ihn erw.	ihr werdet warten	ihr werdet erwartet w.
3. — vár-andják vár-ni fogják	vár-andanak vár-ni fognak	várat-andanak várat-ni fognak
sie werden ihn erw.	sie werden warten	sie werden erwartet w.

Zukünftigvergangene Zeit.

	Einzahl.	
1. P. vár-andottam	vár-andottam, vár-andottalak	várat-andottam
ich werde ihn erw. h.	ich werde gewartet h.	ich werde erw. worden s.
2. — vár-andottad	vár-andottál	várat-andottál
du wirst ihn erw. h.	du wirst gewartet h.	du wirst erw. worden s.
3. — vár-andotta	vár-andott	várat-andott
er wird ihn erwart. h.	er wird gewartet h.	er wird erw. worden s.
	Mehrzahl.	
1. P. vár-andottuk	vár-andottunk	várat-andottunk
wir werden ihn erwartet haben	wir werden gewartet haben	wir werden erwartet worden sein
2. — vár-andottátok	vár-andottatok	várat-andottatok
ihr werdet ihn erwartet haben	ihr werdet gewartet haben	ihr werdet erwartet worden sein

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
3. P. vár-andották	vár-andottak	várat-andottak
ſie werden ihn erwar= tet haben	ſie werden gewartet haben	ſie werden erwartet worden ſein

Verbindende oder gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

1. P. vár-jam	vár-jak, vár-jalak	váras-sam
ich ſoll ihn erwarten	ich ſoll warten	ich ſoll erwartet werd.
2. — vár-jad, vár-d	vár-j	váras-sál
du ſollſt ihn erwarten	du ſollſt warten	du ſollſt erwart. werd.
3. — vár-ja	vár-jon	váras-sék
er ſoll ihn erwarten	er ſoll warten	er ſoll erwartet werden

Mehrzahl.

1. P. vár-juk	vár-junk	váras-sunk
wir ſollen ihn erwart.	wir ſollen warten	wir ſollen erw. werd.
2. — vár-játok	vár-jatok	váras-satok
ihr ſollt ihn erwarten	ihr ſollt warten	ihr ſollt erwartet werd.
3. — vár-ják	vár-janak	váras-sanak
ſie ſollen ihn erwarten	ſie ſollen warten	ſie ſollen erwart. werd.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

1. P. vár-tam legyen	vár-tam,-talak legy.	várat-tam legyen
ich ſoll ihn erw. hab.	ich ſoll gewartet hab.	ich ſoll erw. word. ſein
2. — vár-tad legyen	vár-tál legyen	várat-tál legyen
du ſollſt ihn erw. hab.	du ſollſt gewart. hab.	du ſollſt erw. worden ſ.
3. — vár-ta legyen	vár-t legyen	várat-ott legyen
er ſoll ihn erw. haben	er ſoll gewartet hab.	er ſoll erw. worden ſ.

Mehrzahl.

1. P. vár-tuk legyen	vár-tunk legyen	várat-tunk legyen
wir ſollen ihn erwar= tet haben	wir ſollen gewartet haben	wir ſollen erwartet wor= den ſein
2. — vár-tátok legy.	vár-tatok legyen	várat-tatok legyen
ihr ſollt ihn erwartet haben	ihr ſollt gewartet haben	ihr ſollt erwartet wor= den ſein
3. — vár-ták legyen	vár-tak legyen	várat-tak legyen
ſie ſollen ihn erwartet haben	ſie ſollen gewartet haben	ſie ſollen erwartet wor= den ſein

Digitized by Google

Zukünftige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Einzahl.		
1. P. vár-andjam	vár-andjak,-andjalak	várat-andjam
ich soll ihn erw. i. Z.	ich soll warten i. Z.	ich soll erw. werd. i. Z.
2. — vár-andjad	vár-andj	várat-andjál
du sollst ihn erw. i. Z.	du sollst warten i. Z.	du sollst erw. werd. i. Z.
3. — vár-andja	vár-andjon	várat-andjék
er soll ihn erw. i. Z.	er soll warten i. Z.	er soll erw. werd. i. Z.
Mehrzahl.		
1. P. vár-andjuk	vár-andjunk	várat-andjunk
wir sollen ihn erw. i. Z.	wir sollen warten i. Z.	wir sollen erw. w. i. Z.
2. — vár-andjátok	vár-andjatok	várat-andjatok
ihr sollt ihn erw. i. Z.	ihr sollt warten i. Z.	ihr sollt erw. werd. i. Z.
3. — vár-andják	vár-andjanak	várat-andjanak
sie sollen ihn erw. i. Z.	sie sollen warten i. Z.	sie sollen erw. w. i. Z.

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.		
1. P. vár-nám	vár-nék, -nálak	várat-nám
ich würde ihn erwart.	ich würde warten	ich würde erwartet w.
2. — vár-nád	vár-nál	várat-nál
du würdest ihn erwart.	du würdest warten	du würdest erwart. w.
3. — vár-ná	vár-na	várat-nék
er würde ihn erwart.	er würde warten	er würde erwartet w.
Mehrzahl.		
1. P. vár-nók	vár-nánk	várat-nánk
wir würden ihn erw.	wir würden warten	wir würden erwart. w.
2. — vár-nátok	vár-nátok	várat-nátok
ihr würdet ihn erw.	ihr würdet warten	ihr würdet erwartet w.
3. — vár-nák	vár-nának	várat-nának
sie würden ihn erw.	sie würden warten	sie würden erwartet w.

Vergangene Zeit.

Einzahl.		
1. P. vár-tam volna	vár-tam,-talak volna	várat-tam volna
ich hätte ihn erwartet	ich hätte gewartet	ich wäre erwartet w.
2. — vár-tad volna	vár-tál volna	várat-tál volna
du hättest ihn erwart.	du hättest gewartet	du wärest erwartet w.

Digitized by Google

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
3. P. vár-ta volna	vár-t volna	várat-ott volna
er hätte ihn erwartet	er hätte gewartet	er wäre erwartet w.

Mehrzahl.

1. P. vár-tuk volna	vár-tunk volna	várat-tunk volna
wir hätten ihn erw.	wir hätten gewartet	wir wären erwartet w.
2. — vár-tátok volna	vár-tatok volna	várat-tatok volna
ihr hättet ihn erwart.	ihr hättet gewartet	ihr wäret erwartet w.
3. — vár-ták volna	vár-tak volna	várat-tak volna
sie hätten ihn erwart.	sie hätten gewartet	sie wären erwartet w.

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

1. P. vár-andnám	vár-andnék, -andnálak	várat-andnám
ich würde ihn erwart. in Zukunft	ich würde warten in Zukunft	ich würde erwartet werden in Zukunft
2. — vár-andnád	vár-andnál	várat-andnál
du würd. ihn erw. i. Z.	du würd. warten i. Z.	du würdest erw. w. i. Z.
3. — vár-andná	vár-andna	várat-andnék
er würde ihn erw. i. Z.	er würde warten i. Z.	er würde erw. w. i. Z.

Mehrzahl.

1. P. vár-andnók	vár-andnánk	várat-andnánk
wir würden ihn erw. in Zukunft	wir würden warten in Zukunft	wir würden erwartet werden in Zukunft
2. — vár-andnátok	vár-andnátok	várat-andnátok
ihr würd. ihn erw. i. Z.	ihr würd. warten i. Z.	ihr würdet erw. w. i. Z.
3. — vár-andnák	vár-andnának	várat-andnának
sie würd. ihn erw. i. Z.	sie würd. warten i. Z.	sie würden erw. w. i. Z.

Unbestimmt und bestimmt.	Leidend.
vár-ni warten	várat-ni erwartet werden

Zukünftige Zeit.

vár-andni warten i. Z.	várat-andni erwartet werden i. Z.

Unbestimmte Art mit Personalsuffixen.

Unbestimmt und bestimmt.	Leidend.
Einzahl.	
1. P. vár-nom	várat-nom
2. — vár-nod	várat-nod
3. — vár-nia	várat-nia

Digitized by Google

Unbestimmt und bestimmt.	Leidend.
Mehrzahl.	
1. P. vár-nunk	várat-nunk
2. — vár-notok	várat-notok
3. — vár-niok	várat-niok

Begebenheitswort.

vár-ás das Warten — várat-ás das Erwartetwerden.

Zustandswörter.

vár-ván, vár-va } wartend — várat-ván, várat-va } erwartet werdend.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

Unbestimmt und bestimmt.

vár-ó wartend (als Beiwort).

Mittelwort der vergangenen Zeit.

vár-ott erwartet — várat-ott der Erwartete.

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

vár-andó zu erwartend — várat-andó der zu Erwartende.

---

§. 55.

Zweites Vorbild

für hochlautende Zeitwörter.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Einzahl.		
1. P. kér-em	kér-ek, kér-lek	kéret-em
ich bitte ihn	ich bitte	ich werde gebeten
2. — kér-ed	kér-sz	kéret-el
du bittest ihn	du bittest	du wirst gebeten
3. — kér-i	kér	kéret-ik
er bittet ihn	er bittet	er wird gebeten

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Mehrzahl.	
1. P. kér-jük	kér-ünk	kéret-ünk
wir bitten ihn	wir bitten	wir werden gebeten
2. — kér-itek	kér-tek	kéret-tek
ihr bittet ihn	ihr bittet	ihr werdet gebeten
3. — kér-ik	kér-nek	kéret-nek
ſie bitten ihn	ſie bitten	ſie werden gebeten
	Halbvergangene Zeit.	
	Einzahl.	
1. P. kér-ém	kér-ék, kér-élek	kéret-ém
ich bat ihn	ich bat	ich wurde gebeten
2. — kér-éd	kér-él	kéret-él
du bateſt ihn	du bateſt	du wurdeſt gebeten
3. — kér-é	kér-e	kéret-ék
er bat ihn	er bat	er wurde gebeten
	Mehrzahl.	
1. P. kér-ők	kér-énk	kéret-énk
wir baten ihn	wir baten	wir wurden gebeten
2. — kér-étek	kér-étek	kéret-étek
ihr batet ihn	ihr batet	ihr wurdet gebeten
3. — kér-ék	kér-ének	kéret-ének
ſie baten ihn	ſie baten	ſie wurden gebeten
	Vergangene Zeit.	
	Einzahl.	
1. P. kér-tem	kér-tem, kér-telek	kéret-tem
ich habe ihn gebeten	ich habe gebeten	ich bin gebeten worden
2. — kér-ted	kér-tél	kéret-tél
du haſt ihn gebeten	du haſt gebeten	du biſt gebeten worden
3. — kér-te	kért-t	kéret-ett
er hat ihn gebeten	er hat gebeten	er iſt gebeten worden
	Mehrzahl.	
1. P. kér-tük	kér-tünk	kéret-tünk
wir haben ihn gebeten	wir haben gebeten	wir ſind gebeten word.
2. — kér-tétek	kér-tetek	kéret-tetek
ihr habt ihn gebeten	ihr habt gebeten	ihr ſeid gebeten word.
3. — kér-ték	kér-tek	kéret-tek
ſie haben ihn gebeten	ſie haben gebeten	ſie ſind gebeten word.

Digitized by Google

Längſtvergangene Zeit.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
1. P. kér-tem vala	kér-tem, -telek vala	kéret-tem vala
ich hatte ihn gebeten	ich hatte gebeten	ich war gebeten worb.
2. — kér-ted vala	kér-tél vala	kéret-tél vala
du hatteſt ihn gebeten	du hatteſt gebeten	du warſt gebeten worb.
3. — kér-te vala	kért-t vala	kéret-ett vala
er hatte ihn gebeten	er hatte gebeten	er war gebeten worb.
	Mehrzahl.	
1. P. kér-tük vala	kér-tünk vala	kéret-tünk vala
wir hatten ihn gebeten	wir hatten gebeten	wir waren gebeten w.
2. — kér-tétek vala	kér-tetek vala	kéret-tetek vala
ihr hattet ihn gebeten	ihr hattet gebeten	ihr waret gebeten w.
3. — kér-ték vala	kér-tek vala	kéret-tek vala
ſie hatten ihn gebeten	ſie hatten gebeten	ſie waren gebeten w.

Zukünftige Zeit.

	Einzahl.	
1. P. kér-endem	kér-endek, -endlek	kéret-endem
kér-ni fogom	kér-ni fogok, -ni foglak	kéret-ni fogok
ich werde ihn bitten	ich werde bitten	ich werde gebeten w.
2. — kér-ended	kér-endesz	kéret-endel
kér-ni fogod	kér-ni fogsz	kéret-ni fogsz
du wirſt ihn bitten	du wirſt bitten	du wirſt gebeten werb.
3. — kér-endi	kér-end	kéret-endik
kér-ni fogja	kér-ni fog	kéret-ni fog
er wird ihn bitten	er wird bitten	er wird gebeten werb.
	Mehrzahl.	
1. P. kér-endjük	kér-endünk	kéret-endünk
kér-ni fogjuk	kér-ni fogunk	kéret-ni fogunk
wir werden ihn bitten	wir werden bitten	wir werden gebeten w.
2. — kér-enditek	kér-endetek	kéret-endetek
kér-ni fogjátok	kér-ni fogtok	kéret-ni fogtok
ihr werdet ihn bitten	ihr werdet bitten	ihr werdet gebeten w.
3. — kér-endik	kér-endenek	kéret-endenek
kér-ni fogják	kér-ni fognak	kéret-ni fognak
ſie werden ihn bitten	ſie werden bitten	ſie werden gebeten w.

Digitized by Google

Zukünftigvergangene Zeit.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
1. P. kér-endettem	kér-endettem -endettelek	kéret-endettem
ich werde ihn gebet. h.	ich werde gebeten h.	ich werde geb. word. ſ.
2. — kér-endetted	kér-endettél	kéret-endettél
du wirſt ihn gebeten h.	du wirſt gebeten h.	du wirſt gebet. word. ſ.
3. — kér-endette	kér-endett	kéret-endett
er wird ihn gebeten h.	er wird gebeten hab.	er wird gebet. word. ſ.
	Mehrzahl.	
1. P. kér-endettük	kér-endettünk	kéret-endettünk
wir werd. ihn geb. h.	wir werden gebet. h.	wir werd. geb. word. ſ.
2. — kér-endettétek	kér-endettetek	kéret-endettetek
ihr werd. ihn geb. h.	ihr werdet gebeten h.	ihr werd. geb. word. ſ.
3. — kér-endették	kér-endettek	kéret-endettek
ſie werd. ihn gebet. h.	ſie werden gebeten h.	ſie werd. geb. word. ſ.

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

	Einzahl.	
1. P. kér-jem	kér-jek, -jelek	kéres-sem
ich ſoll ihn bitten	ich ſoll bitten	ich ſoll gebeten werden
2. — kér-jed, kér-d	kér-j	kéres-sél
du ſollſt ihn bitten	du ſollſt bitten	du ſollſt gebeten werd.
3. — kér-je	kér-jen	kéres-sék
er ſoll ihn bitten	er ſoll bitten	er ſoll gebeten werden
	Mehrzahl.	
1. P. kér-jük	kér-jünk	kéres-sünk
wir ſollen ihn bitten	wir ſollen bitten	wir ſollen gebet. werd.
2. — kér-jétek	kér-jetek	kéres-setek
ihr ſollt ihn bitten	ihr ſollt bitten	ihr ſollt gebeten werden
3. — kér-jék	kér-jenek	kéres-senek
ſie ſollen ihn bitten	ſie ſollen bitten	ſie ſollen gebeten werd.

Vergangene Zeit.

	Einzahl.	
1. P. kér-tem legyen	kér-tem,-telek legy.	kéret-tem legyen
ich ſoll ihn gebeten h.	ich ſoll gebeten haben	ich ſoll gebeten word. ſ.

Digitized by Google

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
2. P. kér-ted legyen	kér-tél legyen	kéret-tél legyen
du sollst ihn gebeten h.	du sollst gebeten h.	du sollst gebet. word. s.
3. — kér-te legyen	kér-t legyen	kéret-ett legyen
er soll ihn gebeten h.	er soll gebeten haben	er soll gebeten word. s.

Mehrzahl.

1. P. kér-tük legyen	kér-tünk legyen	kéret-tünk legyen
wir sollen ihn geb. h.	wir sollen gebet. h.	wir sollen geb. word. s.
2. — kér-tétek legy.	kér-tetek legyen	kéret-tetek legyen
ihr sollt ihn gebet. h.	ihr sollt gebeten hab.	ihr sollt gebet. word. s.
3. — kér-ték legyen	kér-tek legyen	kéret-tek legyen
sie sollen ihn gebet. h.	sie sollen gebeten h.	sie sollen geb. word. s.

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

1. P. kér-endjem	kér-endjek,-endjel.	kéret-endjem
ich soll ihn bitten i. Z.	ich soll bitten i. Z.	ich soll geb. werd. i. Z.
2. — kér-endjed	kér-endj	kéret-endjél
du sollst ihn bitten i. Z.	du sollst bitten i. Z.	du sollst geb. werd. i. Z.
3. — kér-endje	kér-endjen	kéret-endjék
er soll ihn bitten i. Z.	er soll bitten i. Z.	er soll gebet. werd. i. Z.

Mehrzahl.

1. P. kér-endjük	kér-endjünk	kéret-endjünk
wir sollen ihn bitten i. Z.	wir sollen bitten i. Z.	wir sollen geb. w. i. Z.
2. — kér-endjétek	kér-endjetek	kéret-endjetek
ihr sollt ihn bitten i. Z.	ihr sollt bitten i. Z.	ihr sollt gebet. w. i. Z.
3. — kér-endjék	kér-endjenek	kéret-endjenek
sie sollen ihn bitten i. Z.	sie sollen bitten i. Z.	sie sollen gebet. w. i. Z.

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

1. P. kér-ném	kér-nék	kéret-ném
ich würde ihn bitten	ich würde bitten	ich würde gebet. werd.
2. — kér-néd	kér-nél	kéret-nél
du würdest ihn bitten	du würdest bitten	du würdest gebet. werd.
3. — kér-né	kér-ne	kéret-nék
er würde ihn bitten	er würde bitten	er würde gebeten werd.

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Mehrzahl.	
1. P. kér-nők	kér-nénk	kéret-nénk
wir würden ihn bitten	wir würden bitten	wir würden gebeten w.
2. — kér-nétek	kér-nétek	kéret-nétek
ihr würdet ihn bitten	ihr würdet bitten	ihr würdet gebeten w.
3. — kér-nék	kér-nének	kéret-nének
ſie würden ihn bitten	ſie würden bitten	ſie würden gebeten w.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

1. P. kér-tem volna	kér-tem volna	kéret-tem volna
ich hätte ihn gebeten	ich hätte gebeten	ich wäre gebeten word.
2. — kér-ted volna	kér-tél volna	kéret-tél volna
du hätteſt ihn gebeten	du hätteſt gebeten	du wäreſt gebeten word.
3. — kér-te volna	kér-t volna	kéret-ett volna
er hätte ihn gebeten	er hätte gebeten	er wäre gebeten word.

Mehrzahl.

1. P. kér-tük volna	kér-tünk volna	kéret-tünk volna
wir hätten ihn gebet.	wir hätten gebeten	wir wären gebet. word.
2. — kér-tétek volna	kér-tetek volna	kéret-tetek volna
ihr hättet ihn gebeten	ihr hättet gebeten	ihr wäret gebet. word.
3. — kér-ték volna	kér-tek volna	kéret-tek volna
ſie hätten ihn gebeten	ſie hätten gebeten	ſie wären gebet. word.

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

1. P. kér-endném	kér-endnék	kéret-endném
ich würde ihn bitten i. Z.	ich würde bitten i. Z.	ich würde gebet. w. i. Z.
2. — kér-endnéd	kér-endnél	kéret-endnél
du würdeſt ihn bitt. i. Z.	du würdeſt bitten i. Z.	du würdeſt gebet. w. i. Z.
3. — kér-endné	kér-endne	kéret-endnék
er würde ihn bitt. i. Z.	er würde bitten i. Z.	er würde gebeten w. i. Z.

Mehrzahl.

1. P. kér-endnők	kér-endnénk	kéret-endnénk
wir würden ihn bit. i. Z.	wir würden bitt. i. Z.	wir würden geb. w. i. Z.
2. — kér-endnétek	kér-endnétek	kéret-endnétek
ihr würdet ihn bit. i. Z.	ihr würdet bitten i. Z.	ihr würdet gebet. w. i. Z.
3. — kér-endnék	kér-endnének	kéret-endnének
ſie würden ihn bit. i. Z.	ſie würden bitten i. Z.	ſie würden gebet. w. i. Z.

Digitized by Google

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt und bestimmt.	Leidend.
kér-ni bitten	kéret-ni gebeten werden

Zukünftige Zeit.

kér-endni bitten i. Z.	kéret-endni gebeten werden i. Z.

Unbestimmte Art mit Personalsuffixen.

Einzahl.

1. P.	kér-nem	kéret-nem
2. —	kér-ned	kéret-ned
3. —	kér-nie	kéret-nie

Mehrzahl.

1. P.	kér-nünk	kéret-nünk
2. —	kér-netek	kéret-netek
3. —	kér-niök	kéret-niök

Begebenheitswort.

kér-és das Bitten	kéret-és das Gebetenwerden

Zustandswörter.

kér-vén kér-ve	bittend	kéret-vén kéret-ve	gebeten werdend

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

kér-ő bittend (als Beiwort).

Mittelwort der vergangenen Zeit.

kér-ett gebeten	kéret-ett der Gebetene

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

kér-endő zu bittend	kéret-endő der zu Bittende.

Digitized by Google

§. 56.

Drittes Vorbild

für tiefſautende Zeitwörter,

die den Vocal der letzten Silbe ausſtoßen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich quäle ihn ꝛc.	ich quäle ꝛc.	ich werde gequält ꝛc.
1. P. kínz-om	kínz-ok	kínoztat-om
2. — kínz-od	kínz-asz	kínoztat-ol
3. — kínoz-za	kínoz	kínoztat-ik
	Mehrzahl.	
wir quälen ihn ꝛc.	wir quälen ꝛc.	wir werden gequält ꝛc.
1. P. kínoz-zuk	kínz-unk	kínoztat-unk
2. — kínoz-zátok	kínoz-tok	kínoztat-tok
3. — kínoz-zák	kínoz-nak	kínoztat-nak

Halbvergangene Zeit.

	Einzahl.	
ich quälte ihn ꝛc.	ich quälte ꝛc.	ich wurde gequält ꝛc.
1. P. kínz-ám	kínz-ék	kínoztat-ám
2. — kínz-ád	kínz-ál	kínoztat-ál
3. — kínz-á	kínz-a	kínoztat-ék
	Mehrzahl.	
wir quälten ihn ꝛc.	wir quälten ꝛc.	wir wurden gequält ꝛc.
1. P. kínz-ók	kínz-ánk	kínoztat-ánk
2. — kínz-átok	kínz-átok	kínoztat-átok
3. — kínz-ák	kínz-ának	kínoztat-ának

Vergangene Zeit.

	Einzahl.	
ich habe ihn gequält ꝛc.	ich habe gequält ꝛc.	ich bin gequält w. ꝛc.
1. P. kinoz-tam	kinoz-tam	kinoztat-tam
2. — kinoz-tad	kinz-tál	kinoztat-tál
3. — kinoz-ta	kinz-ott	kinoztat-ott

Digitized by Google

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.

Mehrzahl.

wir haben ihn gequält	wir haben gequält	wir sind gequält word.
1. P. kinoz-tuk	kinoz-tunk	kinoztat-tunk
2. — kinoz-tátok	kinoz-tatok	kinoztat-tatok
3. — kinoz-ták	kinoz-tak	kinoztat-tak

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

ich hatte ihn gequält	ich hatte gequält	ich war gequält word.
1. P. kinoz-tam } vala	kinoz-tam } vala	kinoztat-tam } vala
2. — kinoz-tad } vala	kinoz-tál } vala	kinoztat-tál } vala
3. — kinoz-ta } vala	kinz-ott } vala	kinoztat-ott } vala

Mehrzahl.

wir hatten ihn gequält	wir hatten gequält	wir waren gequält w.
1. P. kinoz-tuk } vala	kinoz-tunk } vala	kinoztat-tunk } vala
2.— kinoz-tátok } vala	kinoz-tatok } vala	kinoztat-tatok } vala
3.— kinoz-ták } vala	kinoz-tak } vala	kinoztat-tak } vala

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich werde ihn quälen	ich werde quälen	ich werde gequält werd.
1. P. kinz-andom	kinz-andok	kinoztat-andom
kinoz-ni fogom	kinoz-ni fogok	kinoztat-ni fogok
2. — kinz-andod	kinz-andasz	kinoztat-andol
kinoz-ni fogod	kinoz-ni fogsz	kinoztat-ni fogsz
3. — kinz-andja	kinz-and	kinoztat-andik
kinoz-ni fogja	kinoz-ni fog	kinoztat-ni fog

Mehrzahl.

wir werden ihn quälen	wir werden quälen	wir werden gequält w.
1. P. kinz-andjunk	kinz-andunk	kinoztat-andunk
kinoz-ni fogjuk	kinoz-ni fogunk	kinoztat-ni fogunk
2. — kinz-andjátok	kinz-andatok	kinoztat-andatok
kinoz-ni fogjátok	kinoz-ni fogtok	kinoztat-ni fogtok
3. — kinz-andják	kinz-andanak	kinoztat-andnak
kinoz-ni fogják	kinoz-ni fognak	kinoztat-ni fognak

Zukünftigvergangene Zeit.

Einzahl.

ich werde ihn gequält h.	ich werde gequält h.	ich werde gequält w. s.
1. P. kinz-andottam	kinz-andottam	kinoztat-andottam
2.— kinz-andottad	kinz-andottál	kinoztat-andottál
3.— kinz-andotta	kinz-andott	kinoztat-andott

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
Mehrzahl.		
wir werden ihn gequält haben	wir werden gequält haben	wir werden gequält worden ſein
1. P. kinz-andottuk	kinz-andottunk	kinoztat-andottunk
2.—kinz-andottátok	kinz-andottatok	kinoztat-andottatok
3.—kinz-andották	kinz-andottak	kinoztat-andottak

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

ich ſoll ihn quälen	ich ſoll quälen	ich ſoll gequält werden
1. P. kinoz-zam	kinoz-zak	kinoztas-sam
2. — kinoz-zad	kinoz-z	kinoztas-sál
3. — kinoz-za	kinoz-zon	kinoztas-sék
Mehrzahl.		
wir ſollen ihn quälen	wir ſollen quälen	wir ſollen gequält w.
1. P. kinoz-zuk	kinoz-zunk	kinoztas-sunk
2. — kinoz-zátok	kinoz-zatok	kinoztas-satok
3. — kinoz-zák	kinoz-zanak	kinoztas-sanak

Vergangene Zeit.

Einzahl.

ich ſoll ihn gequält hab.	ich ſoll gequält haben	ich ſoll gequält word. ſ.
1. P. kinoz-tam } legyen	kinoztam } legyen	kinoztat-tam } legyen
2. — kinoz-tad } legyen	kinoz-tál } legyen	kinoztal-tál } legyen
3. — kinoz-ta } legyen	kinz-ott } legyen	kinoztat-ott } legyen
Mehrzahl.		
wir ſollen ihn gequält h.	wir ſollen gequält h.	wir ſollen gequält w. ſ.
1. P. kinoz-tuk } legyen	kinoz-tunk } legyen	kinoztat-tunk } legyen
2.—kinoz-tátok } legyen	kinoz-tatok } legyen	kinoztat-tatok } legyen
3.—kinoz-ták } legyen	kinoz-tak } legyen	kinoztat-tak } legyen

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich ſoll ihn quälen i. Z.	ich ſoll quälen i. Z.	ich ſoll gequält w. i. Z.
1. P. kinz-andjam	kinz-andjak	kinoztat-andjam
2. — kinz-andjad	kinz-andj	kinoztat-andjál
3. — kinz-andja	kinz-andjon	kinoztat-andjék

Digitized by Google

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Mehrzahl.		
wir sollen ihn quälen in Zukunft	wir sollen quäleni. Z.	wir sollen gequält werden in Z.
1. P. kinz-andjuk	kinz-andjunk	kinoztat-andjunk
2. — kinz-andjátok	kinz-andjatok	kinoztat-andjatok
3. — kinz-andják	kinz-andjanak	kinoztat-andjanak

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

ich würde ihn quälen	ich würde quälen	ich würde gequält w.
1. P. kinoz-nám	kinoz-nék	kinoztat-nám
2. — kinoz-nád	kinoz-nál	kinoztat-nál
3. — kinoz-ná	kinoz-na	kinoztat-nék

Mehrzahl.

wir würden ihn quälen	wir würden quälen	wir würden gequält w.
1. P. kinoz-nók	kinoz-nánk	kinoztat-nánk
2. — kinoz-nátok	kinoz-nátok	kinoztat-nátok
3. — kinoz-nák	kinoz-nának	kinoztat-nának

Vergangene Zeit.

Einzahl.

ich hätte ihn gequält	ich hätte gequält	ich wäre gequält word.
1. P. kinoz-tam } volna	kinoz-tam } volna	kinoztat-tam } volna
2. — kinoz-tad } volna	kinoz-tál } volna	kinoztat-tál } volna
3. — kinoz-ta } volna	kinz-ott } volna	kinoztat-ott } volna

Mehrzahl.

wir hätten ihn gequält	wir hätten gequält	wir wären gequält w.
1. P. kinoz-tuk } volna	kinoz-tunk } volna	kinoztat-tunk } volna
2. — kinoz-tátok } volna	kinoz-tatok } volna	kinoztat-tatok } volna
3. — kinoz-ták } volna	kinoz-tak } volna	kinoztat-tak } volna

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich würde ihn quälen in Zukunft	ich würde quälen in Zukunft	ich würde gequält werden i. Z.
1. P. kinz-andnám	kinz-andnék	kinoztat-andnám
2. — kinz-andnád	kinz-andnál	kinoztat-andnál
3. — kinz-andná	kinz-andna	kinoztat-andnék

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Mehrzahl.	
wir würden ihn quälen in Z.	wir würden quälen in Zukunft	wir würden gequält werden i. Z.
1. P. kinz-andnók	kinz-andnánk	kinoztat-andnánk
2. — kinz-andnátok	kinz-andnátok	kinoztat-andnátok
3. — kinz-andnák	kinz-andnának	kinoztat-andnának

Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbeſtimmt und beſtimmt.	Leidend.
kinoz-ni quälen	kinoztat-ni gequält werden

Zukünftige Zeit.

kinz-andni quälen i. Z.	kinoztat-andni gequält werden i. Z.

Unbeſtimmte Art mit Perſonalſuffixen.

Einzahl.

1. P. kinoz-nom	kinoztat-nom
2. — kinoz-nod	kinoztat-nod
3. — kinoz-nia	kinoztat-nia

Mehrzahl.

1. P. kinoz-nunk	kinoztat-nunk
2. — kinoz-notok	kinoztat-notok
3. — kinoz-niok	kinoztat-niok

Begebenheitswort.

kin-zás das Quälen	kinoztat-ás das Gequältwerden

Zuſtandswörter.

kinoz-ván / kinoz-va	quälend	kinoztat-ván / kinoztat-va	gequält werdend

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

kinz-ó quälend (als Beiwort).

Mittelwort der vergangenen Zeit.

Unbeſtimmt und beſtimmt.	Leidend.
kinz-ott gequält	kinoztat-ott der Gequälte

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

kinz-andó zu quälend	kinoztat-andó das zu Quälende.

Digitized by Google

§. 57.

Viertes Vorbild

für hochlautende Zeitwörter,

die den Vocal der letzten Silbe ausstoßen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich fühle es	ich fühle	ich werde gefühlt
1. P. érz-em	érz-ek	éreztet-em
2. — érz-ed	érz-esz	éreztet-el
3. — érz-i	ére-z	éreztet-ik
	Mehrzahl.	
wir fühlen es	wir fühlen	wir werden gefühlt
1. P. érez-zük	érz-ünk	éreztet-ünk
2. — érz-itek	érez-tek	éreztet-tek
3. — érz-ik	érez-nek	éreztet-nek

Halbvergangene Zeit.

	Einzahl.	
ich fühlte es	ich fühlte	ich wurde gefühlt
1. P. érz-ém	érz-ék	éreztet-ém
2. — érz-éd	érz-él	éreztet-él
3. — érz-é	érz-e	éreztet-ék
	Mehrzahl.	
wir fühlten es	wir fühlten	wir wurden gefühlt
1. P. érz-ők	érz-énk	éreztet-énk
2. — érz-étek	érz-étek	éreztet-étek
3. — érz-ék	érz-ének	éreztet-ének

Vergangene Zeit.

	Einzahl.	
ich habe es gefühlt	ich habe gefühlt	ich bin gefühlt worden
1. P. érez-tem	érez-tem	éreztet-tem
2. — érez-ted	érez-tél	éreztet-tél
3. — érez-te	érz-ett	éreztet-ett

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.

Mehrzahl.

wir haben es gefühlt	wir haben gefühlt	wir ſind gefühlt word.
1. P. érez-tük	érez-tünk	éreztet-tünk
2. — érez-tétek	érez-tetek	éreztet-tetek
3. — érez-ték	érez-tek	éreztet-tek

Längſtvergangene Zeit.

Einzahl.

ich hatte es gefühlt		ich hatte gefühlt		ich war gefühlt worden	
1. P. érez-tem	vala	érez-tem	vala	éreztet-tem	vala
2. — érez-ted		érez-tél		éreztet-tél	
3. — érez-te		érz-ett		éreztet-ett	

Mehrzahl.

wir hatten es gefühlt		wir hatten gefühlt		w. waren gefühlt word.	
1. P. érez-tük	vala	érez-tünk	vala	éreztet-tünk	vala
2. — érez-tétek		érez-tetek		éreztet-tetek	
3. — érez-ték		érez-tek		éreztet-tek	

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich werde es fühlen	ich werde fühlen	ich werde gefühlt werd.
1. P. érz-endem	érz-endek	éreztet--endem
érez-ni fogom	érez-ni fogok	éreztet-ni fogok
2. — érz-ended	érz-endesz	éreztet-endel
érez-ni fogod	érez-ni fogsz	éreztet-ni fogsz
3. — érz-endi	érz-end	éreztet-endik
érez-ni fogja	érez-ni fog	éreztet-ni fog

Mehrzahl.

wir werden es fühlen	wir werden fühlen	wir werd. gefühlt werd.
1. P. érz-endjük	érz-endünk	éreztet-endünk
érez-ni fogjuk	érez-ni fogunk	éreztet-ni fogunk
2. — érz-enditek	érz-endetek	éreztet-endetek
érez-ni fogjátok	érez-ni fogtok	éreztet-ni fogtok
3. — érz-endik	érz-endenek	éreztet-endenek
érez-ni fogják	érez-ni fognak	éreztet-ni fognak

Digitized by Google

Zukünftigvergangene Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich werde es gefühlt haben	ich werde gefühlt haben	ich werde gefühlt worden sein
1. P. érz-endettem	érz-endettem	éreztet-endettem
2. — érz-endetted	érz-endettél	éreztet-endettél
3. — érz-endette	érz-endett	éreztet-endett
Mehrzahl.		
wir werden es gefühlt haben	wir werden gefühlt haben	wir werden gefühlt worden sein
1. P. érz-endettük	érz-endettünk	éreztet-endettünk
2. — érz-endettétek	érz-endettetek	éreztet-endettetek
3. — érz-endették	érz-endettek	éreztet-endettek

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.		
ich soll es fühlen	ich soll fühlen	ich soll gefühlt werden
1. P. érez-zem	érez-zek	éreztes-sem
2. — érez-zed	érez-z	éreztes-sél
3. — érez-ze	érez-zen	éreztes-sék
Mehrzahl.		
wir sollen es fühlen	wir sollen fühlen	wir sollen gefühlt werd.
1. P. érez-zük	érez-zünk	éreztes-sünk
2. — érez-zétek	érez-zetek	éreztes-setek
3. — érez-zék	érez-zenek	éreztes-senek

Vergangene Zeit.

Einzahl.		
ich soll es gefühlt hab.	ich soll gefühlt haben	ich soll gefühlt word. s
1. P. érez-tem } legyen	érez-tem } legyen	éreztet-tem } legyen
2. — érez-ted } legyen	érez-tél } legyen	éreztet-tél } legyen
3. — érez-te } legyen	érz-ett } legyen	éreztet-ett } legyen
Mehrzahl.		
wir sollen es gefühlt h.	wir sollen gefühlt h.	wir sollen gefühlt w. s
1. P. érez-tük } legyen	érez-tünk } legyen	éreztet-tünk } legyen
2. — érez-tétek } legyen	érez-tetek } legyen	éreztet-tetek } legyen
3. — érez-ték } legyen	érez-tek } legyen	éreztet-tek } legyen

Digitized by Google

Zukünftige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich soll es fühlen i. Z.	ich soll fühlen i. Z.	ich soll gefühlt w. i. Z.
1. P. érz-endjem	érz-endjek	éreztet-endjem
2. — érz-endjed	érz-endj	éreztet-endjél
3. — érz-endje	érz-endjen	éreztet-endjék
Mehrzahl.		
wir sollen es fühlen i. Z.	wir sollen fühlen i. Z.	wir sollen gefühlt w. i. Z.
1. P. érz-endjük	érz-endjünk	éreztet-endjünk
2. — érz-endjétek	érz-endjetek	éreztet-endjetek
3. — érz-endjék	érz-endjenek	éreztet-endjenek

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.		
ich würde es fühlen	ich würde fühlen	ich würde gefühlt werd.
1. P. érez-ném	érez-nék	éreztet-ném
2. — érez-néd	érez-nél	éreztet-nél
3. — érez-né	érez-ne	éreztet-nék
Mehrzahl.		
wir würden es fühlen	wir würden fühlen	wir würden gefühlt w.
1. P. érez-nők	érez-nénk	éreztet-nénk
2. — érez-nétek	érez-nétek	éreztet-nétek
3. — érez-nék	érez-nénk	éreztet-nénk

Vergangene Zeit.

Einzahl.		
ich hätte es gefühlt	ich hätte gefühlt	ich wäre gefühlt worden
1. P. érez-tem } volna	érez-tem } volna	éreztet-tem } volna
2. — érez-ted } volna	érez-tél } volna	éreztet-tél } volna
3. — érez-te } volna	érz-ett } volna	éreztet-ett } volna
Mehrzahl.		
wir hätten es gefühlt	wir hätten gefühlt	wir wären gefühlt w.
1. P. érez-tük } volna	érez-tünk } volna	éreztet-tünk } volna
2. — érez-tétek } volna	érez-tetek } volna	éreztet-tetek } volna
3. — érez-ték } volna	érez-tek } volna	éreztet-tek } volna

Digitized by Google

Zukünftige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich würde es fühlen in Zukunft	ich würde fühlen in Zukunft	ich würde gefühlt werden in Zukunft
1. P. érz-endném	érz-endnék	éreztet-endném
2. — érz-endnéd	érz-endnél	éreztet-endnél
3. — erz-endné	érz-endne	éreztet-endnék
	Mehrzahl.	
wir würden es fühlen in Zukunft	wir würden fühlen in Zukunft	wir würden gefühlt werden i. Z.
1. P. érz-endnők	érz-endnénk	éreztet-endnénk
2. — érz-endnétek	érz-endnétek	éreztet-endnétek
3. — érz-endnék	érz-endnének	éreztet-endnének

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt und bestimmt.	Leidend.
érez-ni fühlen	éreztet-ni gefühlt werden

Zukünftige Zeit.

érz-endni fühlen i. Z.	éreztet-endni gefühlt werden i. Z.

Unbestimmte Art mit Personalsuffixen.

Einzahl.

1. P. érez-nem	éreztet-nem
2. — érez-ned	éreztet-ned
3. — érez-nie	éreztet-nie

Mehrzahl.

1. P. érez-nünk	éreztet-nünk
2. — érez-netek	éreztet-netek
3. — érez-niök	éreztet-niök

Begebenheitswort.

érz-és das Fühlen	éreztet-és das Gefühltwerden

Zustandswörter.

Unbestimmt und bestimmt.	Leidend.
érez-vén, érez-ve } fühlend	éreztet-vén, éreztet-ve } gefühlt werdend.

Digitized by Google

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

Unbeſtimmt und beſtimmt.

érz-ő fühlend (als Beiwort).

Mittelwort der vergangenen Zeit.

érz-ett gefühlt éreztet-ett das Gefühlte.

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

érz-endő zu fühlend éreztet-endő das zu Fühlende.

---

§. 58.

Fünftes Vorbild

für tiefſautende Zeitwörter,

die auf langen Vocal ausgehen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich rufe ihn	ich rufe	ich werde gerufen
1. P. hiv-om	hiv-ok	hivat-om
2. — hiv-od	hí-sz	hivat-ol
3. — hí-ja	hí, hiv	hivat-ik
	Mehrzahl.	
wir rufen ihn	wir rufen	wir werden gerufen
1. P. hí-juk	hiv-unk	hivat-unk
2. — hí-játok	hí-tok	hivat-tok
3. — hí-ják	hí-nak	hivat-nak

Halbvergangene Zeit.

	Einzahl.	
ich rief ihn	ich rief	ich wurde gerufen
1. P. hiv-ám	hiv-ék	hivat-ám
2. — hiv-ád	hiv-ál	hivat-ál
3. — hiv-á	hiv-a	hivat-ék

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Mehrzahl.	
wir riefen ihn	wir riefen	wir wurden gerufen
1. P. hiv-ók	hiv-ánk	hivat-ánk
2. — hiv-átok	hiv-átok	hivat-átok
3. — hiv-ák	hiv-ának	hivat-ának

Vergangene Zeit.

Einzahl.

ich habe ihn gerufen	ich habe gerufen	ich bin gerufen worden
1. P. hít-tam	hít-tam	hivat-tam
2. — hít-tad	hít-tál	hivat-tál
3. — hít-ta	hiv-ott	hivat-ott
	Mehrzahl.	
wir haben ihn gerufen	wir haben gerufen	wir ſind gerufen word.
1. P. hít-tuk	hít-tunk	hivat-tunk
2. — hít-tátok	hít-tatok	hivat-tatok
3. — hít-ták	hít-tak	hivat-tak

Längſtvergangene Zeit.

Einzahl.

ich hatte ihn gerufen	ich hatte gerufen	ich war gerufen worden
1. P. hít-tam } vala	hít-tam } vala	hivat-tam } vala
2. — hít-tad } vala	hít-tál } vala	hivat-tál } vala
3. — hít-ta } vala	hiv-ott } vala	hivat-ott } vala
	Mehrzahl.	
wir hatten ihn gerufen	wir hatten gerufen	wir waren gerufen w.
1. P. hít-tuk } vala	hít-tunk } vala	hivat-tunk } vala
2. — hít-tátok } vala	hít-tatok } vala	hivat-tatok } vala
3. — hít-ták } vala	hít-tak } vala	hivat-tak } vala

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich werde ihn rufen	ich werde rufen	ich werde gerufen werd.
1. P. hiv-andom	hiv-andok	hivat-andom
hí-ni fogom	hí-ni fogok	hivat-ni fogok
2. — hiv-andod	hiv-andasz	hivat-andol
hí-ni fogod	hí-ni fogsz	hivat-ni fogsz
3. — hiv-andja	hiv-and	hivat-andik
hí-ni fogja	hí-ni fog	hivat-ni fog

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.

Mehrzahl.

wir werden ihn rufen	wir werden rufen	wir werd. gerufen werd.
1. P. hiv-andjuk	hiv-andunk	hivat-andunk
hí-ni fogjuk	hí-ni fogunk	hivat-ni fogunk
2. — hiv-andjátok	hiv-andatok	hivat-andatok
hí-ni fogjátok	hí-ni fogtok	hivat-ni fogtok
3. — hiv-andják	hiv-andanak	hivat-andanak
hí-ni fogják	hí-ni fognak	hivat-ni fognak

Zukünftigvergangene Zeit.

Einzahl.

Ich werde ihn gerufen haben	ich werde gerufen haben	ich werde gerufen worden ſein
1. P. hiv-andottam	hiv-andottam	hivat-andottam
2. — hiv-andottad	hiv-andottál	hivat-andottál
3. — hiv-andotta	hiv-andott	hivat-andott

Mehrzahl.

wir werden ihn gerufen haben	wir werden gerufen haben	wir werden gerufen worden ſein
1. P. hiv-andottuk	hiv-andottunk	hivat-andottunk
2. — hiv-andottátok	hiv-andottatok	hivat-andottatok
3. — hiv-andották	hiv-andottak	hivat-andottak

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

ich ſoll ihn rufen	ich ſoll rufen	ich ſoll gerufen werden
1. P. hí-jam	hí-jak	hivas-sam
2. — hí-jad	hí-j	hivas-sál
3. — hí-ja	hí-jon	hivas-sék

Mehrzahl.

wir ſollen ihn rufen	wir ſollen rufen	wir ſollen geruf. werd.
1. P. hí-juk	hí-junk	hivas-sunk
2. — hí-játok	hí-jatok	hivas-satok
3. — hí-ják	hí-janak	hivas-sanak

Digitized by Google

Vergangene Zeit.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich ſoll ihn gerufen h.	ich ſoll gerufen hab.	ich ſoll gerufen word. ſ.
1. P. hít-tam } legyen	hít-tam } legyen	hivat-tam } legyen
2. — hít-tad } legyen	hít-tál } legyen	hivat-tál } legyen
3. — hít-ta } legyen	hiv-ott } legyen	hivat-ott } legyen
Mehrzahl.		
wir ſollen ihn geruf. h.	wir ſollen gerufen h.	wir ſollen gerufen w. ſ.
1. P. hít-tuk } legyen	hít-tunk } legyen	hivat-tunk } legyen
2. — hít-tátok } legyen	hít-tatok } legyen	hivat-tatok } legyen
3. — hít-ták } legyen	hít-tak } legyen	hivat-tak } legyen

Zukünftige Zeit.

Einzahl.		
ich ſoll ihn rufen i. Z.	ich ſoll rufen i. Z.	ich ſoll gerufen w. i. Z.
1. P. hiv-andjam	hiv-andjak	hivat-andjam
2. — hiv-andjad	hiv-andj	hivat-andjál
3. — hiv-andja	hiv-andjon	hivat-andjék
Mehrzahl.		
wir ſollen ihn rufen i. Z.	wir ſollen rufen i. Z.	wir ſollen geruf. w. i. Z.
1. P. hiv-andjuk	hiv-andjunk	hivat-andjunk
2. — hiv-andjátok	hiv-andjatok	hivat-andjatok
3. — hiv-andják	hiv-andjanak	hivat-andjanak

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.		
ich würde ihn rufen	ich würde rufen	ich würde gerufen werd.
1. P. hí-nám	hí-nék	hivat-nám
2. — hí-nád	hí-nál	hivat-nál
3. — hí-ná	hí-na	hivat-nék
Mehrzahl.		
wir würden ihn rufen	wir würden rufen	wir würden gerufen w.
1. P. hí-nók	hí-nánk	hivat-nánk
2. — hí-nátok	hí-nátok	hivat-nátok
3. — hí-nák	hí-nának	hivat-nának

Digitized by Google

Vergangene Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich würde ihn gerufen haben	ich würde gerufen haben	ich würde gerufen worden sein
1. P. hít-tam } volna	hít-tam } volna	hivat-tam } volna
2. — hít-tad } volna	hít-tál } volna	hivat-tál } volna
3. — hít-ta } volna	hiv-ott } volna	hivat-ott } volna
Mehrzahl.		
wir würden ihn gerufen haben	wir würden gerufen haben	wir würden gerufen worden sein
1. P. hít-tuk } volna	hít-tunk } volna	hivat-tunk } volna
2. — hít-tátok } volna	hít-tatok } volna	hivat-tatok } volna
3. — hít-ták } volna	hít-tak } volna	hivat-tak } volna

Zukünftige Zeit.

Einzahl.		
ich würde ihn rufen i. Z.	ich würde rufen i. Z.	ich würde geruf. w. i. Z.
1. P. hiv-andnám	hiv-andnék	hivat-andnám
2. — hiv-andnád	hiv-andnál	hivat-andnál
3. — hiv-andná	hiv-andna	hivat-andnék
Mehrzahl.		
w. würd. ihn rufen i. Z.	wir würden rufen i. Z.	wir würd. geruf. w. i. Z.
1. P. hiv-andnók	hiv-andnánk	hivat-andnánk
2. — hiv-andnátok	hiv-andnátok	hivat-andnátok
3. — hiv-andnák	hiv-andnának	hivat-andnának

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt und bestimmt.	Leidend.
hí-ni rufen	hivat-ni gerufen werden

Zukünftige Zeit.

hiv-andni rufen i. Z.	hivat-andni gerufen werden i. Z.

Unbestimmte Art mit Personalsuffixen.

Einzahl.

1. P. hí-nom	hivat-nom
2. — hí-nod	hivat-nod
3. — hí-nia	hivat-nia

Digitized by Google

Unbestimmt und bestimmt. Leidend.

Mehrzahl.

1. P.	hí-nunk	hivat-nunk
2. —	hí-notok	hivat-notok
3. —	hí-niok	hivat-niok

Begebenheitswort.

hiv-ás das Rufen hivas-ás das Gerufenwerden.

Zustandswörter.

hi-ván } rufend hivat-ván } gerufen werdend.
hi-va } hivat-va }

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

hiv-ó rufend (als Beiwort).

Mittelwort der vergangenen Zeit.

hí-tt oder hiv-ott gerufen hivat-ott der Gerufene.

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

hiv-andó zu rufend hivat-andó das zu Rufende.

---

§. 59.

Sechstes Vorbild

für hochlautende Zeitwörter,

die auf langen Vocal endigen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich webe es	ich webe	ich werde gewebt
1. P. szöv-öm	szöv-ök	szövet-em
2. — szöv-öd	szö-sz	szövet-el
3. — szöv-i	szö, szöv	szövet-ik

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
Mehrzahl.		
wir weben es	wir weben	wir werden gewebt
1. P. szö-jük	szöv-ünk	szövet-ünk
2. — szöv-itek	szö-tek	szövet-tek
3. — szöv-ik	szö-nek	szövet-nek
Halbvergangene Zeit.		
Einzahl.		
ich webte es	ich webte	ich wurde gewebt
1. P. szöv-ém	szöv-ék	szövet-ém
2. — szöv-éd	szöv-él	szövet-él
3. — szöv-é	szöv-e	szövet-ék
Mehrzahl.		
wir webten es	wir webten	wir wurden gewebt
1. P. szöv-ők	szöv-énk	szövet-énk
2. — szöv-étek	szöv-étek	szövet-étek
3. — szöv-ék	szöv-ének	szövet-ének
Vergangene Zeit.		
Einzahl.		
ich habe es gewebt	ich habe gewebt	ich bin gewebt worden
1. P. szőt-tem	szőt-tem	szövet-tem
2. — szőt-ted	szőt-tél	szövet-tél
3. — szőt-te	szö-tt	szövet-ett
Mehrzahl.		
wir haben es gewebt	wir haben gewebt	wir ſind gewebt word.
1. P. szőt-tük	szőt-tünk	szövet-tünk
2. — szőt-tétek	szőt-tetek	szövet-tetek
3. — szőt-ték	szőt-tek	szövet-tek
Längſtvergangene Zeit.		
Einzahl.		
ich hatte es gewebt	ich hatte gewebt	ich war gewebt worden
1. P. szőt-tem } vala	szőt-tem } vala	szövet-tem } vala
2. — szőt-ted } vala	szőt-tél } vala	szövet-tél } vala
3. — szőt-te } vala	szö-tt } vala	szövet-ett } vala
Mehrzahl.		
wir hatten es gewebt	wir hatten gewebt	wir waren gewebt word.
1. P. szőt-tük } vala	szőt-tünk } vala	szövet-tünk } vala
2. — szőt-tétek } vala	szőt-tetek } vala	szövet-tetek } vala
3. — szőt-ték } vala	szőt-tek } vala	szövet-tek } vala

Digitized by Google

Zukünftige Zeit.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich werde es weben	ich werde weben	ich werde gewebt werd.
1. P. szöv-endem sző-ni fogom	szöv-endek sző-ni fogok	szövet-endem szövet-ni fogok
2. — szöv-ended sző-ni fogod	szöv-endesz sző-ni fogsz	szövet-endel szövet-ni fogsz
3. — szöv-endi sző-ni fogja	szöv-end sző-ni fog	szövet-endik szövet-ni fog
Mehrzahl.		
wir werden es weben	wir werden weben	wir werd. gewebt werd.
1. P. szöv-endjük sző-ni fogjuk	szöv-endünk sző-ni fogunk	szövet-endünk szövet-ni fogunk
2. — szöv-enditek sző-ni fogjátok	szöv-endetek sző-ni fogtok	szövet-endetek szövet-ni fogtok
3. — szöv-endik sző-ni fogják	szöv-endenek sző-ni fognak	szövet-endenek szövet-ni fognak

Zukünftigvergangene Zeit.

Einzahl.		
ich werde es gewebt haben	ich werde gewebt haben	ich werde gewebt worden ſein
1. P. szöv-endettem	szöv-endettem	szövet-endettem
2. — szöv-endetted	szöv-endettél	szövet-endettél
3. — szöv-endette	szöv-endett	szövet-endett
Mehrzahl.		
wir werden es gewebt haben	wir werden gewebt haben	wir werden gewebt worden ſein
1. P. szöv-endettük	szöv-endettünk	szövet-endettünk
2. — szöv-endettétek	szöv-endettetek	szövet-endettetek
3. — szöv-endették	szöv-endettek	szövet-endettek

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.		
ich ſoll es weben	ich ſoll weben	ich ſoll gewebt werden
1. P. sző-jem	sző-jek	szöves-sem
2. — sző-jed	sző-j	szöves-sél
3. — sző-je	sző-jön	szöves-sék

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
Mehrzahl.		
wir ſollen es weben	wir ſollen weben	w. ſollen gewebt werd.
1. P. ső-jük	ső-jünk	szöves-sünk
2. — ső-jétek	ső-jetek	szöves-setek
3. — ső-jék	ső-jenek	szöves-senek

Vergangene Zeit.

Einzahl.

ich ſoll es gewebt hab.	ich ſoll gewebt haben	ich ſoll gewebt word. ſ.
1. P. ször-tem } legyen	ször-tem } legyen	szövet-tem } legyen
2. — ször-ted }	ször-tél }	szövet-tél }
3. — ször-te }	ső-tt }	szövet-ett }

Mehrzahl.

wir ſollen es gewebt h.	wir ſollen gewebt h.	w. ſollen gewebt word. ſ.
1. P. ször-tük } legyen	ször-tünk } legyen	szövet-tünk } legyen
2. — ször-tétek }	ször-tetek }	szövet-tetek }
3. — ször-ték }	ször-tek }	szövet-tek }

Zukünftigvergangene Zeit.

Einzahl.

ich ſoll es weben i. Z.	ich ſoll weben i. Z.	ich ſoll gewebt werd. i. Z.
1. P. szöv-endjem	szöv-endjek	szövet-endjem
2. — szöv-endjed	szöv-endj	szövet-endjél
3. — szöv-endje	szöv-endjen	szövet-endjék

Mehrzahl.

w. ſollen es weben i. Z.	w. ſollen weben i. Z.	w. ſollen gewebt wer. i. Z.
1. P. szöv-endjük	szöv-endjünk	szövet-endjünk
2. — szöv-endjétek	szöv-endjetek	szövet-endjetek
3. — szöv-endjék	szöv-endjenek	szövet-endjenek

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

ich würde es weben	ich würde weben	ich würde gewebt w.
1. P. ső-ném	ső-nék	szövet-ném
2. — ső-néd	ső-nél	szövet-nél
3. — ső-né	ső-ne	szövet-nék

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.

Mehrzahl.

wir würden es weben	wir würden weben	w. würden gewebt werd.
1. P. ső-nők	ső-nénk	szövet-nénk
2. — ső-nétek	ső-nétek	szövet-nétek
3. — ső-nék	ső-nének	szövet-nének

Vergangene Zeit.

Einzahl.

ich würde es gewebt h.		ich würde gewebt h.		ich würd. gewebt wor. ſ.	
1. P. ször-tem	volna	ször-tem	volna	szövet-tem	volna
2. — ször-ted		ször-tél		szövet-tél	
3. — ször-te		ső-tt		szövet-ett	

Mehrzahl.

wir würd. es gewebt h.		wir würd. gewebt h.		w. würd. gewebt word. ſ.	
1. P. ször-tük	volna	ször-tünk	volna	szövet-tünk	volna
2. — ször-tétek		ször-tetek		szövet-tetek	
3. — ször-ték		ször-tek		szövet-tek	

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich würde es weben i. Z.	ich würde weben i. Z.	ich würd. gew. w. i. Z.
1. P. szöv-endném	szöv-endnék	szövet-endném
2. — szöv-endnéd	szöv-endnél	szövet-endnél
3. — szöv-endné	szöv-endne	szövet-endnék

Mehrzahl.

w. würd. es weben i. Z.	w. würd. weben i. Z.	w. würd. gewebt w. i. Z.
1. P. szöv-endnők	szöv-endnénk	szövet-endnénk
2. — szöv-endnétek	szöv-endnétek	szövet-endnétek
3. — szöv-endnék	szöv-endnének	szövet-endnének

Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbeſtimmt und beſtimmt	Leidend.
ső-ni weben	szövet-ni gewebt werden

Zukünftige Zeit.

szöv-endni weben i. Z.	szövet-endni gewebt werden i. Z.

Digitized by Google

Unbestimmte Art mit Personalsuffixen.

Einzahl.

1. P. sző-nöm	szövet-nem
2. — sző-nöd	szövet-ned
3. — sző-nie	szövet-nie

Mehrzahl.

1. P. sző-nünk	szövet-nünk
2. — sző-netek	szövet-netek
3. — sző-niök	szövet-niök

Begebenheitswort.

szöv-és das Weben — szövet-és das Gewebtwerden.

Zustandswörter.

szö-vén, szö-ve } webend — szövet-vén, szövet-ve } gewebt werdend.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

szöv-ő webend (als Beiwort).

Mittelwort der vergangenen Zeit.

sző-tt gewebt — szövet-ett das Gewebte.

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

szöv-endő zu webend — szövet-endő das gewebt werden soll.

Von den Mittelzeitwörtern.

§. 60.

Die Mittelzeitwörter zerfallen in Beziehung auf die Abwandlung in zwei Klassen: 1) in Mittelzeitwörter mit activer Form, welche ihrer Bedeutung nach unübergehend, aber gewöhnlich eine Thätigkeit anzeigend sind, und ganz nach der unbestimmten Activform abgewandelt werden, als: jár, er geht, mozog, er bewegt sich, ered, es entspringt ꝛc.; 2) in Mittelzeitwörter mit passiver Form, die gewöhnlich einen an sich selbst bewirkten leidenden Zustand anzeigen, und nach der Passivform abgewandelt werden, als: iparkodik, er bestrebt sich, melegszik, er wärmt sich, vetkezik, er zieht sich aus ꝛc.

Der Grund, warum viele Mittelzeitwörter als Passiva abgewandelt werden, liegt angegebener Maßen ohnstreitig zunächst in

Digitized by Google

der reflexiv-passiven Bedeutung derselben; nicht zu verkennen aber ist, daß bei einem großen Theile der Mittelzeitwörter, die nach dem Sprachgebrauche passiv abgewandelt zu werden pflegen, diese reflexiv-passive Bedeutung oder (nach Fogarasi) der Begriff der Nothwendigkeit eines Zustandes des Subjektes bei aller Subtilität nicht herauszufinden ist; wie denn sogar auch die thätig übergehenden Zeitwörter enni, essen; inni, trinken, als Neutra-passiva abgewandelt werden, während andererseits Zeitwörter mit klar ausgesprochener neutro-passiver Bedeutung, die obendrein auch den Begriff der Nothwendigkeit des Zustandes des Subjektes verbinden, activ abgewandelt werden, wie dies am deutlichsten aus der Vergleichung von Wörtern wie vénül und vénheszik und wiederum vénhed, er wird alt, oder ifjúl, ifjodik, er wird jung; házasul, házasodik, er heirathet, zu ersehen ist, wo völlig gleichbedeutende nur verschieden formirte Wörter, die auf ul, ed formirten activ, während die auf od, esz formirten neutro-passiv abgewandelt werden. Hier ist es gewiß einzig und allein die Form des Stammes, oder vielmehr die Form der Endsilbe, welche die passive Abwandlung erheischt; es läßt sich demnach mit vollem Rechte behaupten, daß die neutro-passive Abwandlung eben so sehr von euphonischen Gründen abhängt als von etymologischen. In der That lassen sich gewisse Endsilben der Zeitwörter verzeichnen, die ohne Ausnahme die neutro-passive Abwandlung fordern. Es sind die folgenden:

nd, als: csiklandik, es kitzelt.

od als: álmodik, er träumt. — Es gibt eine Menge Zeitwörter auf od, welche aber sämmtlich reflexiv-passive Bedeutung haben, mithin jedenfalls passiv abgewandelt werden, als: savanyodik, es wird sauer; vágyakodik, er sehnt sich. Eben derselbe Fall ist bei den Wörtern auf ód, öd und üd, als: bajlódik, er plagt sich, aggódik, er bekümmert sich, vesződik, er plagt sich, sürüdik, es wird dicht.

öd, als: bünhödik, er sündigt (er vergeht sich), er büßt; küzködik, er kämpft.

zd, als: küzdik, er kämpft.

j, als: tojik, sie legt (ein Ei).

k, als: lakik, er wohnt; pökik, er spuckt.

p, als: szopik, er säugt. Ausnahme: lép, er schreitet.

gr, als: ugrik, er springt.

Die Wurzelwörter auf

s. als: esik, er fällt; késik, er säumt; vásik, es wird stumpf; und von den abgeleiteten: bújdosik, er irrt herum; szökdösik, er springt herum.

sz, als: alkuszik, er handelt um etwas; aszik, es trocknet; enyészik, es verschwindet; csúszik, er kriecht; látszik, es scheint;

Digitized by Google

tenyészik, es nimmt zu; tetszik, es gefällt; úszik, er ſchwimmt; vajuszik, ſie kreißt. Ausnahme: mász, er kriecht; vesz, er geht zu Grunde.

v, alö: avik, es veraltet.

z, als: habzik, es ſchäumt; rugdalódzik, er ſchlägt aus; virágzik, es blüht; rajzik, er ſchwärmt; tajtékzik, es ſchäumt; porzik, es ſtaubt; származik, es entſpringt; fázik, er friert; csemetézik, er treibt Zweige; dolgozik, er arbeitet; adózik, er zahlt Steuer; himlőzik, er pockt.

Manche Mittelzeitwörter werden ſowohl nach der activen, als nach der paſſiven Form abgewandelt, als:

bomol und bomlik, es löſt ſich auf.
botol und botlik, er ſtolpert.
hajol und hajlik, er biegt ſich.
omol und omlik, es ſtürzt zuſammen.
ömöl und ömlik, es ergießt ſich.
romol und romlik, es verdirbt.
tündököl und tündöklik, es glänzt.
ugor und ugrik, er ſpringt.

Schwankend iſt der Gebrauch in folgenden Zeitwörtern:

csúsz und csúszik, er rutſcht.
enyész und enyészik, es ſchwindet.
jelen und jelenik, er erſcheint.
létez und létezik, es exiſtirt, beſteht.
lobban und lobbanik, es entbrennt.
mász und mászik, er kriecht.
robban und robbanik, er ſpringt auf (mit Geräuſch).
szűn und szűnik, er hört auf.
tenyész und tenyészik, es gedeiht.
tün und tünik, es ſcheint.
úsz und úszik, er ſchwimmt.
vál und válik, es wird.
vágy und vágyik, er ſehnt ſich.

Folgende Stämme haben eine andere Bedeutung, wenn ſie in activer, ine andere, wenn ſie in paſſiver Form gebraucht werden:

bán, er bereut, bedauert, — bánik, er behandelt, er verfährt.
hibáz, er fehlt, begeht einen Fehler, — hibázik, er fehlt, mangelt.
nyúl, er greift, ſtreckt ſeine Hand nach Etwas. — nyúlik, er dehnt ſich.

Folgende Zeitwörter haben ohne ik eine thätige Bedeutung, während ſie mit ik einen Zuſtand anzeigen oder reflexiv ſind:

Digitized by Google

ágaz, er macht Zweige, ſchneidet Zweige ab,
ágazik, er vertheilt ſich in Aeſte.

áldoz, er opfert,
áldozik, er nimmt das Opfer (das heil. Abendmahl).

arányoz, er bringt in Verhältniß oder Proportion,
arányzik, es verhält ſich, es proportionirt.

bicsakol, er ſchneidet mit einem Taſchenmeſſer,
bicsaklik, es ſchnappt zu wie ein Taſchenmeſſer.

bíz, er vertraut Jem. Etwas,
bízik, er traut, er hat Vertrauen zu Jemanden.

bú, er ſteckt ſich (ins Loch),
búvik, er verſteckt ſich.

csatol, er ſchnallt, ſchließt Etwas an,
csatlik, es ſchnallt, ſchließt ſich an.

csikland, er kitzelt Jemanden,
csiklandik, es kitzelt.

csiráz, er beſchneidet die Keime,
csirázik, es keimt.

ér, es iſt werth, taugt; es reicht, langt, trifft zu,
érik, es reift, wird reif.

érez, er fühlt Etwas,
érzik, es wird gefühlt.

fenekel, er ſetzt einen Boden ein,
feneklik, er bleibt auf dem Grunde ſitzen, wird ſtätig.

fényel, er macht glänzend,
fénylik, es glänzt.

fesel, er trennt auf, er entfaltet,
feslik, es trennt ſich.

fül, es wird warm von außen,
fálik, es wird warm von innen.

gyúl, er fängt Feuer von außen,
gyúlik, es entzündet ſich von ſelbſt, von innen.

gyül, es verſammelt ſich,
gyülik, es ſammelt ſich innerlich.

haboz, er macht Schaum,
habzik, er ſchäumt.

hall, er hört,
hallik oder hallatszik, es läßt ſich hören.

hámol, er ſchält, zieht die Schale ab,
hámlik, es ſchält ſich, wirft die Schale ab.

hány, er wirft,
hányik, er erbricht ſich.

húny, er ſchließt die Augen,
húnyik, das Auge ſchließt ſich, es verliſcht.

ízel oder ízlel, er ſchmeckt,
ízlik, es ſchmeckt.

kékel, er bläut, macht blau,
kéklik, es ſieht blau aus, es zeigt blaue Farbe.

okád, er ſpeit aus (Etwas),
okádik, er erbricht ſich.

oszol, er zertheilt ſich,
oszlik, es theilt ſich.

poroz oder porol, er ſtäubt, reinigt von Staub,
porzik oder porlik, es ſtaubt, fliegt als Staub umher.

rajoz, er fängt einen Bienenſchwarm,
rajzik, ein Bienenhaufen ſchwärmt.

rímel, er reimt, macht Reime,
rímlik, es reimt ſich.

Digitized by Google

rögöz, er häuft Schollen,	rögzik, er verhärtet ſich, wird verſtockt.
síkol, er macht glatt,	siklik, er gleitet aus.
szül, ſie gebärt,	szülik es wird geboren.
tajtékoz, er beſchäumt,	tajtékzik, es ſchäumt.
tör, er bricht Etwas,	törik, es bricht.
töröl, er wiſcht ab,	törlik, es wiſcht ſich ab.
vérez, er macht blutig,	vérzik, es blutet.
világol, er leuchtet,	világlik, es leuchtet.
viszonyol, er ſetzt Etwas in Verhältniß,	viszonylik, es verhält ſich.
zárol, er ſchließt,	zárlik, es ſchließt ſich.

---

§. 61.

Siebentes Vorbild

für Mittelzeitwörter mit paſſiver Form.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Tieflautend.	Hochlautend.
Einzahl.	
ich wohne	ich falle
1. P. lak-om	es-sem
2. — lak-ol	es-sel
3. — lak-ik	es-ik
Mehrzahl.	
wir wohnen	wir fallen
1. P. lak-unk	es-ünk
2. — lak-tok	es-tek
3. — lak-nak	es-nek

Halbvergangene Zeit.

Einzahl.	
ich wohnte	ich fiel
1. P. lak-ám	es-ém
2. — lak-ál	es-él
3. — lak-ék	es-ék

Digitized by Google

Tieflautend.	Hochlautend.
Mehrzahl.	
wir wohnten	wir fielen
1. P. lak-ánk	es-énk
2. — lak-átok	es-étek
3. — lak-ának	es-ének
Vergangene Zeit.	
Einzahl.	
ich habe gewohnt	ich bin gefallen
1. P. lak-tam	es-tem
2. — lak-tál	es-tél
3. — lak-ott	es-ett
Mehrzahl.	
wir haben gewohnt	wir sind gefallen
1. P. lak-tunk	es-tünk
2. — lak-tatok	es-tetek
3. — lak-tak	es-tek
Längstvergangene Zeit.	
Einzahl.	
ich hatte gewohnt	ich war gefallen
1. P. lak-tam vala	es-tem vala
2. — lak-tál vala	es-tél vala
3. — lak-ott vala	es-ett vala
Mehrzahl.	
wir hatten gewohnt	wir waren gefallen
1. P. lak-tunk vala	es-tünk vala
2. — lak-tatok vala	es-tetek vala
3. — lak-tak vala	es-tek vala
Zukünftige Zeit.	
Einzahl.	
ich werde wohnen	ich werde fallen
1. P. lak-andom lak-ni fogok	es-endem es-ni fogok
2. — lak-andol lak-ni fogsz	es-endel es-ni fogsz
3. — lak-andik lak-ni fog	es-endik es-ni fog

Digitized by Google

Tieflautend.	Hochlautend.
Mehrzahl.	
wir werden wohnen	wir werden fallen
1. P. lak-andunk	es-endünk
lak-ni fogunk	es-ni fogunk
2. — lak-andatok	es-endetek
lak-ni fogtok	es-ni fogtok
3. — lak-andanak	es-endenek
lak-ni fognak	es-ni fognak

Zukünftigvergangene Zeit.

Einzahl.	
ich werde gewohnt haben	ich werde gefallen sein
1. P. lak-andottam	es-endettem
2. — lak-andottál	es-endettél
3. — lak-andott	es-endett
Mehrzahl.	
wir werden gewohnt haben	wir werden gefallen sein
1. P. lak-andottunk	es-endettünk
2. — lak-andottatok	es-endettetek
3. — lak-andottak	es-endettek

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	
ich soll wohnen	ich soll fallen
1. P. lak-jam	es-sem
2. — lak-jál	es-sél
3. — lak-jék	es-sék
Mehrzahl.	
wir sollen wohnen	wir sollen fallen
1. P. lak-junk	es-sünk
2. — lak-jatok	es-setek
3. — lak-janak	es-senek

Vergangene Zeit.

Einzahl.	
ich soll gewohnt haben	ich soll gefallen sein
1. P. lak-tam legyen	es-tem legyen
2. — lak-tál legyen	es-tél legyen
3. — lak-ott legyen	es-ett legyen

Digitized by Google

Tieflautend.	Hochlautend.
Mehrzahl.	
wir ſollen gewohnt haben	wir ſollen gefallen ſein
1. P. lak-tunk legyen	es-tünk legyen
2. — lak-tatok legyen	es-tetek legyen
3. — lak-tak legyen	es-tek legyen

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich ſoll wohnen in Zukunft	ich ſoll fallen in Zukunft
1. P. lak-andjam	es-endjem
2. — lak-andjál	es-endjél
3. — lak-andjék	es-endjék

Mehrzahl.

wir ſollen wohnen in Zukunft	wir ſollen fallen in Zukunft
1. P. lak-andjunk	es-endjünk
2. — lak-andjatok	es-endjetek
3. — lak-andjanak	es-endjenek

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

ich würde wohnen	ich würde fallen
1. P. lak-nám	es-ném
2. — lak-nál	es-nél
3. — lak-nék	es-nék

Mehrzahl.

wir würden wohnen	wir würden fallen
1. P. lak-nánk	es-nénk
2. — lak-nátok	es-nétek
3. — lak-nának	es-nének

Vergangene Zeit.

Einzahl.

ich würde gewohnt haben	ich würde gefallen ſein
1. P. lak-tam volna	es-tem volna
2. — lak-tál volna	es-tél volna
3. — lak-ott volna	es-ett volna

Digitized by Google

Tieflautend.	Hochlautend.

Mehrzahl.

wir würden gewohnt haben	wir würden gefallen ſein
1. P. lak-tunk volna	es-tünk volna
2. — lak-tatok volna	es-tetek volna
3. — lak-tak volna	es-tek volna

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich würde wohnen in Zukunft	ich würde fallen in Zukunft
1. P. lak-andnám	es-endném
2. — lak-andnál	es-endnél
3. — lak-andnék	es-endnék

Mehrzahl.

wir würden wohnen i. Z.	wir würden fallen i. Z.
1. P. lak-andnánk	es-endnénk
2. — lak-andnátok	es-endnétek
3. — lak-andnának	es-endnének

Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

lakni wohnen	es-ni fallen

Zukünftige Zeit.

lak-andni wohnen i. Z.	es-endni fallen i. Z.

Unbeſtimmte Art mit Perſonalſuffixen.

Einzahl.

1. P. lak-nom	es-nem
2. — lak-nod	es-ned
3. — lak-nia	es-nie

Mehrzahl.

1. P. lak-nunk	es-nünk
2. — lak-notok	es-netek
3. — lak-niok	es-niök

Begebenheitswort.

lak-ás das Wohnen	es-és das Fallen

Zuſtandswörter.

lak-ván / lak-va wohnend	es-vén / es-ve fallend

Digitized by Google

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

lak-ó wohnend (als Beiwort) es-ő fallend (als Beiwort)

Mittelwort der vergangenen Zeit.

lak-ott gewohnt es-ett gefallen

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

lak-andó zu wohnend es-endő zu fallend.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

§. 62.

Unregelmäßig heißen im Ungariſchen diejenigen Zeitwörter, die ihre verſchiedenen Zeiten und Arten aus verſchiedenen Stämmen bilden. Wir unterſcheiden in dieſer Rückſicht acht Klaſſen von unregelmäßigen Zeitwörtern, wie folgt:

I. Van, vagyon, er iſt.

II. Megy, megyen, mén, er geht.

III. Lesz, leszen, er wird.
Tesz, teszen, er thut.
Vesz, veszen, er nimmt.
Visz, viszen, er trägt.
Hisz, hiszen, er glaubt.

IV. Eszik, er ißt.
Iszik, er trinkt.

V. Aluszik, Alszik, er ſchläft.
Feküszik, Fekszik, er liegt.

VI. Dicsekszik, Dicsekedik, er rühmt ſich.
Cselekszik, Cselekedik, er thut.
Törekszik, Törekedik, er beſtrebt ſich.

VII. Alkuszik, Alkszik, Alkudik, er handelt (um eine Waare).
Esküszik, Eskszik, Esküdik, er ſchwört.
Nyugoszik, Nyugszik, Nyugodik, er ruht.

VIII. Alapszik, Alapodik, es gründet ſich.
Betegszik, Betegedik, er wird krank.
Bünhöszik, Bünhödik, er büßt.
Elégszik, Elégedik, er gibt ſich zufrieden.
Gazdagszik, Gazdagodik, er wird reich.
Gyanakszik, Gyanakodik, er vermuthet, hat einen Verdacht.
Gyarapszik, Gyarapodik, er nimmt zu.
Haragszik, Haragudik, er zürnt.
Hidegszik, Hidegedik, es wird kalt.
Kisebbszik, Kisebbedik, er wird kleiner.

Digitized by Google

Könnyebbszik, Könnyebbedik, es wird leichter.
Melegszik, Melegedik, es wird wärmer.
Menekszik, Menekedik, er rettet ſich.
Növekszik, Növekedik, er wächſt.
Öregszik, Öregedik, er wird alt.
Részegszik, Részegedik, er wird betrunken.

---

§. 63.

Erſtes Vorbild

für die unregelmäßigen Zeitwörter.

I. Zeitwort van, vagyon, er iſt.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

	Einzahl.	Mehrzahl.
1. P.	vagy-ok ich bin	vagy-unk wir ſind
2. —	vagy du biſt	vagy-tok ihr ſeid
3. —	van oder vagy-on er iſt	van-nak oder vagy-nak ſie ſind

Halbvergangene Zeit.

1. P.	val-ék ich war	val-ánk wir waren
2. —	val-ál du warſt	val-átok ihr waret
3. —	val-a er war	val-ának ſie waren

Vergangene Zeit.

1. P.	vol-tam ich bin geweſen	vol-tunk wir ſind geweſen
2. —	vol-tál du biſt geweſen	vol-tatok ihr ſeid geweſen
3. —	vol-t er iſt geweſen	vol-tak o. vol-tanak ſie ſind gew.

Längſtvergangene Zeit.

1. P.	vol-tam vala ich war gew.	vol-tunk vala wir waren geweſ.
2. —	vol-tál vala du warſt gew.	vol-tatok vala ihr waret geweſen
3. —	vol-t vala er war geweſ.	vol-tak vala ſie waren geweſen

Zukünftige Zeit.

1. P.	lesz-ek le-endek fogok lenni	ich werde ſein	lesz-ünk le-endünk fogunk lenni	wir werden ſein

Digitized by Google

Einzahl.		Mehrzahl.	
2. P. lesz-esz le-endesz fogsz lenni	du wirſt ſein	lesz-tek le-endetek fogtok lenni	ihr werdet ſein
3. — lesz, lesz-en le-end fog lenni	er wird ſein	lesz-nek le-endenek fognak lenni	ſie werden ſein

Zukünftigvergangene Zeit.

1. P. le-endettem	ich werde geweſen ſein	le-endettünk	wir werden geweſen ſein
2. — le-endettél	du wirſt geweſen ſein	le-endettetek	ihr werdet geweſen ſein
3. — le-endett	er wird geweſen ſein	le-endettek	ſie werden geweſen ſein

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. P. legy-ek	ich ſei	legy-ünk wir ſeien
2. — légy	du ſeiſt	legy-etek ihr ſeiet
3. — legy-en	er ſei	legy-enek ſie ſeien

Vergangene Zeit.

1. P. vol-tam legyen	ich ſei gew.	vol-tunk legyen	wir ſeien gew.
2. — vol-tál legyen	du ſeiſt gew.	vol-tatok legyen	ihr ſeiet gew.
3. — vol-t legyen	er ſei geweſ.	vol-tak legyen	ſie ſeien geweſen

Zukünftige Zeit.

1. P. le-endjek	ich werde ſein	le-endjünk wir werden ſein
2. — le-endj	du werdeſt ſein	le-endjetek ihr werdet ſein
3. — le-endjen	er werde ſein	le-endjenek ſie werden ſein

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. P. vol-nék	ich wäre	vol-nánk wir wären
2. — vol-nál	du wäreſt	vol-nátok ihr wäret
3. — vol-na	er wäre	vol-nának ſie wären

Vergangene Zeit.

1. P. vol-tam volna	ich wäre gew.	vol-tunk volna	wir wären gew.
2. — vol-tál volna	du wäreſt gew.	vol-tatok volna	ihr wäret gew.
3. — vol-t volna	er wäre gew.	vol-tak volna	ſie wären geweſen

Digitized by Google

Zukünftige Zeit.

Einzahl.	Mehrzahl.
1. P. le-endnék ich würde ſein	le-endnénk wir würden ſein
2. — le-endnél du würdeſt ſein	le-endnétek ihr würdet ſein
3. — le-endne er würde ſein	le-endnének ſie würden ſein

Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

len-ni ſein

Zukünftige Zeit.

le-endni ſein in Zukunft.

Unbeſtimmte Art mit Perſonalſuffixen.

Einzahl.	Mehrzahl.
1. P. len-nem	len-nünk
2. — len-ned	len-netek
3. — len-nie	len-niök

Begebenheitswort.

lev-és das Sein.

Zuſtandswörter.

lé-vén, lé-ve } ſeiend.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

val-ó ſeiend (als Beiwort).

Mittelwort der vergangenen Zeit.

vol-t geweſen (als Beiwort).

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

le-endő das ſein wird.

Anmerkung. Mit het, kann, verbunden wird es le-het, es kann ſein.

§. 64.

I. Das Zeitwort menni, gehen, hat in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art:

Digitized by Google

Einzahl. ich gehe	Mehrzahl. wir gehen
1. P. megyek, men-ek felten	megy-ünk, men-ünk
2. — mégy, mész, mensz	men-tek
3. — megy, megyen, mén	men-nek

Die übrige Abwandlung ist regelmäßig von men, als: menék, ich ging, men-tem, ich bin gegangen ꝛc.

---

§. 65.

Zweites Vorbild

für die unregelmäßigen Zeitwörter.

III. Zeitwort vesz, veszen, er nimmt.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
ich nehme es	ich nehme	ich werde genommen
1. P. vesz-em	vesz-ek	vétet-em
2. — vesz-ed	vesz-esz	vétet-el
3. — vesz-i	vesz od. veszen	vétet-ik
	Mehrzahl.	
wir nehmen es	wir nehmen	wir werden genomm.
1. P. vesz-szük	vesz-ünk	vétet-ünk
2. — vesz-itek	vesz-tek	vétet-tek
3. — vesz-ik	vesz-nek	vétet-nek

Halbvergangene Zeit.

	Einzahl.	
ich nahm es	ich nahm	ich wurde genommen
1. P. vev-ém	vev-ék	vétet-ém
2. — vev-éd	vev-él	vétet-él
3. — vev-é	vev-e	vétet-ék

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Mehrzahl.	
wir nahmen es	wir nahmen	wir wurden genommen
1. P. vev-ők	vev-énk	vétet-énk
2. — vev-étek	vev-étek	vétet-étek
3. — vev-ék	vev-ének	vétet-ének

Vergangene Zeit.

Einzahl.

ich habe es genommen	ich habe genommen	ich bin genommen w.
1. P. vet-tem	vet-tem	vétet-tem
2. — vet-ted	vet-tél	vétet-tél
3. — vet-te	vet-t	vétet-ett

Mehrzahl.

w. haben es genommen	wir haben genommen	wir ſind genommen w.
1. P. vet-tük	vet-tünk	vétet-tünk
2. — vet-tétek	vet-tetek	vétet-tetek
3. — vet-ték	vet-tek	vétet-tek

Längſtvergangene Zeit.

Einzahl.

ich hatte es genommen		ich hatte genommen		ich war genommen w.	
1. P. vet-tem	vala	vet-tem	vala	vétet-tem	vala
2. — vet-ted		vet-tél		vétet-tél	
3. — vet-te		vet-t		vétet-ett	

Mehrzahl.

w. hatten es genommen		w. hatten genommen		w. war. genommen w.	
1. P. vet-tük	vala	vet-tünk	vala	vétet-tünk	vala
2. — vet-tétek		vet-tetek		vétet-tetek	
3. — vet-ték		vet-ték		vétet-tek	

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich werde es nehmen	ich werde nehmen	ich werde genommen w.
1. P. ve-endem	ve-endek	vétet-endem
ven-ni fogok	ven-ni fogok	vétet-ni fogok
2. — ve-ended	ve-endesz	vétet-endel
ven-ni fogod	ven-ni fogsz	vétet-ni fogsz
3. — ve-endi	ve-end	vétet-endik
ven-ni fogja	ven-ni fog	vétet-ni fog

Digitized by Google

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Mehrzahl.	
wir werden es nehmen	wir werden nehmen	wir werden genommen werden
1. P. ve-endjük ven-ni fogjuk	ve-endünk ven-ni fogunk	vétet-endünk vétet-ni fogunk
2. — ve-enditek ven-ni fogjátok	ve-endetek ven-ni fogtok	vétet-endetek vétet-ni fogtok
3. — ve-endik ven-ni fogják	ve-endenek ven-ni fognak	vétet-endenek vétet-ni fognak

Zukünftigvergangene Zeit.

Einzahl.

ich werde es genommen haben	ich werde genommen haben	ich werde genommen worden ſein
1. P. ve-endettem	ve-endettem	vétet-endettem
2. — ve-endetted	ve-endettél	vétet-endettél
3. — ve-endette	ve-endett	vétet-endett

Mehrzahl.

wir werden es genommen haben	wir werden genommen haben	wir werden genommen worden ſein
1. P. ve-endettük	ve-endettünk	vétet-endettüuk
2. — ve-endettétek	ve-endettetek	vétet-endettetek
3. — ve-endették	ve-endettek	vétet-endettek

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

ich ſoll es nehmen	ich ſoll nehmen	ich ſoll genommen w.
1. P. ve-gyem	ve-gyek	vétes-sem
2. — ve-gyed	végy	vétes-sél
3. — ve-gye	ve-gyen	vétes-sék

Mehrzahl.

wir ſollen es nehmen	wir ſollen nehmen	wir ſollen genommen w.
1. P. ve-gyük	ve-gyünk	vétes-sünk
2. — ve-gyétek	ve-gyetek	vétes-setek
3. — ve-gyék	ve-gyenek	vétes-senek

Digitized by Google

Vergangene Zeit.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich ſoll es genom. h.	ich ſoll genommen h.	ich ſoll genommen w. ſ.
1. P. vet-tem } legyen	vet-tem } legyen	vétet-tem } legyen
2. — vet-ted }	vet-tél }	vétet-tél }
3. — vet-te }	vet-t }	vétet-ett }
Mehrzahl.		
w. ſollen es genom. h.	w. ſollen genom. h.	w. ſoll. genommen w. ſ.
1. P. vet-tük } legyen	vet-tünk } legyen	vétet-tünk } legyen
2. — vet-tétek }	vet-tetek }	vétet-tetek }
3. — vet-ték }	vet-tek }	vétet-tek }

Zukünftige Zeit.

Einzahl.		
ich ſoll es nehmen	ich ſoll nehmen (in Zukunft)	ich ſoll genom. werd.
1. P. ve-endjem	ve-endjek	vétet-endjem
2. — ve-endjed	ve-endj	vétet-endjél
3. — ve-endje	ve-endjen	vétet-endjék
Mehrzahl.		
wir ſollen es nehmen	wir ſollen nehmen (in Zukunft)	w. ſoll. genom. werd.
1. P. ve-endjük	ve-endjünk	vétet-endjünk
2. — ve-endjétek	ve-endjetek	vétet-endjetek
3. — ve-endjék	ve-endjenek	vétet-endjenek

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.		
ich würde es nehmen	ich würde nehmen	ich würde genom. w.
1. P. ven-ném	ven-nék	vétet-ném
2. — ven-néd	ven-nél	vétet-nél
3. — ven-né	ven-ne	vétet-nék
Mehrzahl.		
w. würden es nehmen	w. würd. nehmen	w. würd. genom. werd.
1. P. ven-nők	ven-nénk	vétet-nénk
2. — ven-nétek	ven-nétek	vétet-nétek
3. — ven-nék	ven-nének	vétet-nének

Digitized by Google

Vergangene Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.	Leidend.
Einzahl.		
ich würde es genommen haben	ich würde genommen haben	ich würde genommen worden sein
1. P. vet-tem } volna	vet-tem } volna	vétet-tem } volna
2. — vet-ted	vet-tél	vétet-tél
3. — vet-te	vet-t	vétet-ett
Mehrzahl.		
wir würden es genommen haben	wir würden genommen haben	wir würden genommen worden sein
1. P. vet-tük } volna	vet-tünk } volna	vétet-tünk } volna
2. — vet-tétek	vet-tetek	vétet-tetek
3. — vet-ték	vet-tek	vétet-tek

Zukünftige Zeit.

Einzahl.		
ich würde es nehmen	ich würde nehmen (in Zukunft)	ich würde genom. w.
1. P. ve-endném	ve-endnék	vétet-endném
2. — ve-endnéd	ve-endnél	vétet-endnél
3. — ve-endné	ve-endne	vétet-endnék
Mehrzahl.		
wir würden es nehmen	w. würden nehmen (in Zukunft)	w. würd. genom. werd.
1. P. ve-endnők	ve-endnénk	vétet-endnénk
2. — ve-endnétek	ve-endnétek	vétet-endnétek
3. — ve-endnék	ve-endnének	vétet-endnének

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	
Unbestimmt und bestimmt.	Leidend.
ven-ni nehmen	vétet-ni genommen werden

Zukünftige Zeit.

ve-endni nehmen i. Z. vétet-endni genommen werd. i. Z.

Digitized by Google

Unbestimmte Art mit Personalsuffixen.

Einzahl.

1. P. ven-nem	vétet-nem
2. — ven-ned	vétet-ned
3. — ven-nie	vétet-nie

Mehrzahl.

1. P. ven-nünk	vétet-nünk
2. — ven-netek	vétet-nétek
3. — ven-niök	vétet-niök

Begebenheitswort.

vev-és, das Nehmen — vétet-és das Genommenwerden.

Zustandswörter.

vé-vén, vé-ve } nehmend — vétet-vén, vétet-ve } genommen werdend.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

vev-ő nehmend (als Beiwort).

Mittelwort der vergangenen Zeit.

vet-t genommen — vétet-ett genommen.

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

ve-endő zu nehmend — vétet-endő das genommen werden soll.

1. Anmerkung. Die drei Zeitwörter lesz, tesz, vesz werden in der gegenwärtigen Zeit anzeigender und verbindender Art oft auch accentuirt abgewandelt, wie folgt:

Veszek, vészesz oder vészsz, vészen ꝛc.
Vegyek, végy, végyen ꝛc.

§. 66.

Auch lenni in der Bedeutung werden geht nach dem zweiten Vorbild wie folgt:

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	Mehrzahl.
ich werde	wir werden
1. P. lesz-ek	lesz-ünk
2. — lesz-esz oder lész-sz	lesz-tek
3. — lesz oder lész-en	lesz-nek

Digitized by Google

Halbvergangene Zeit.

Einzahl.	Mehrzahl.
ich wurde	wir wurden
1. P. lev-ék	lev-énk
2. — lev-él	lev-étek
3. — lev-e	lev-ének

Vergangene Zeit.

ich bin geworden	wir ſind geworden
1. P. let-tem	let-tünk
2. — let-tél	let-tetek
3. — let-t	let-tek

Zukünftige Zeit.

ich werde werden	wir werden werden
1. P. le-endek	le-endünk
2. — le-endesz	le-endetek
3. — le-end	le-endenek

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

daß ich werde	daß wir werden
1. P. le-gyek	le-gyünk
2. — lé-gy	le-gyetek
3. — le-gyen	le-gyenek

2. Anmerkung. Dieſe Klaſſe der unregelmäßigen Zeitwörter hat auch eine zweite Form der halbvergangenen Zeit unbeſtimmt, entſtanden durch Zuſammenziehung von ev und iv in ő und ű (ſ. oben §. 5), die folgendermaßen lautet:

von venni, nehmen

Einzahl. ich nahm ꝛc.	Mehrzahl. wir nahmen ꝛc.
1. P. vők ſtatt vevék	vénk ſtatt vevénk
2. — vől — vevél	vétek — vevétek
3. — vőn — veve	vének — vevének

von hinni, glauben

ich glaubte ꝛc.	wir glaubten ꝛc.
1. P. hük ſtatt hivék	hünk ſtatt hivénk
2. — hül — hivél	hütek — hivétek
3. — hün — hive	hünek — hivének

Von dieſen Formen wird die dritte Perſon der Einzahl und Mehrzahl häufig gebraucht, die erſte und zweite Perſon aber iſt nur bei den ältern Schriftſtellern anzutreffen.

Digitized by Google

§. 67.

IV. Zeitwort eszik, er ißt.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbeſtimmt.	Beſtimmt.
Einzahl.	
ich eſſe ꝛc.	ich eſſe es ꝛc.
1. P. eszem	eszem
2. — eszel	eszed
3. — eszik	eszi
Mehrzahl.	
wir eſſen ꝛc.	wir eſſen es ꝛc.
1. P. eszünk	eszszük
2. — esztek	eszitek
3. — esznek	eszik

Halbvergangene Zeit.

Einzahl.	
ich aß ꝛc.	ich aß es ꝛc.
1. P. evém	evém
2. — evél	evéd
3. — evék	evé
Mehrzahl.	
wir aßen ꝛc.	wir aßen es ꝛc.
1. P. evénk	evők
2. — evétek	evétek
3. — evének	evék

Vergangene Zeit.

Einzahl.	
ich habe gegeſſen ꝛc.	ich habe es gegeſſen ꝛc.
1. P. ettem	ettem
2. — ettél	etted
3. — evett (nicht ett)	ette

Digitized by Google

Unbestimmt.	Bestimmt.
Mehrzahl.	
wir haben gegessen ꝛc.	wir haben es gegessen ꝛc.
1. P. ettünk	ettük
2. — ettetek	ettétek
3. — ettek	ették

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich werde essen ꝛc.	ich werde es essen ꝛc.
1. P. eendem	eendem
2. — eendel ꝛc.	ended ꝛc.

Verbindende oder gebietende Art.

Einzahl.

ich soll essen ꝛc.	ich soll es essen ꝛc.
1. P. egyem	egyem
2. — egyél	egyed
3. — egyék	egye

Mehrzahl.

wir sollen essen ꝛc.	wir sollen es essen ꝛc.
1. P. együnk	együk
2. — egyetek	egyétek
3. — egyenek	egyék

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit: evő, essend; der vergangenen Zeit: evett (nicht ett), gegessen; der zukünftigen Zeit: eendő, zu essen.

Ganz wie eszik geht auch iszik, er trinkt; nur daß iszik die Personalendungen mit tieflautendem Vocal annimmt, als: iszom, iszol, iszik ꝛc., igyam, igyál, igyék ꝛc.

Digitized by Google

§. 68.

Drittes Vorbild

für die unregelmäßigen Zeitwörter.

V. Zeitwörter: aluszik, alszik er ſchläft; feküszik, fekszik er liegt.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Tieflautend.	Hochlautend.
Einzahl.	
ich ſchlafe	ich liege
1. P. Alusz-om	feküsz-öm
Alsz-om	feksz-em
2. — Alusz-ol	feküsz-öl
Alsz-ol	feksz-el
3. — Alusz-ik	feküsz-ik
Alsz-ik	feksz-ik
Mehrzahl.	
wir ſchlafen	wir liegen
1. P. Alusz-unk	feküsz-ünk
Alsz-unk	feksz-ünk
2. — Alusz-tok	feküsz-tök
Alsz-otok	feksz-etek
3. — Alusz-nak	feküsz-nek
Alsz-anak	feksz-enek

Halbvergangene Zeit.

Einzahl.	
ich ſchlief	ich lag
1. P. aluv-ám	feküv-ém
alv-ám	fekv-ém
2. — aluv-ál	feküv-él
alv-ál	fekv-él
3. — aluv-ék	feküv-ék
alv-ék	fekv-ék
Mehrzahl.	
wir ſchliefen	wir lagen
1. P. aluv-ánk	feküv-énk
alv-ánk	fekv-énk

Digitized by Google

Tieflautend.	Hochlautend.
2. P. aluv-átok	feküv-étek
alv-átok	fekv-étek
3. — aluv-ának	feküv-ének
alv-ának	fekv-ének

Vergangene Zeit.

Einzahl.

ich habe geſchlafen	ich bin gelegen
1. P. alutt-am	fekütt-em
2. — alutt-ál	fekütt-él
3. — alutt	fekütt

Mehrzahl.

wir haben geſchlafen	wir ſind gelegen
1. P. alutt-unk	fekütt-ünk
2. — alutt-atok	fekütt-etek
3. — alutt-ak, alutt-anak	fekütt-ek, fekütt-enek

Längſtvergangene Zeit.

Einzahl.

ich hatte geſchlafen	ich war gelegen
1. P. alutt-am vala	fekütt-em vala
2. — alutt-ál vala	fekütt-él vala
3. — alutt vala	fekütt vala

Mehrzahl.

wir hatten geſchlafen	wir waren gelegen
1. P. alutt-unk vala	fekütt-ünk vala
2. — alutt-atok vala	fekütt-etek vala
3. — alutt-ak	fekütt-ek
v. alutt-anak vala	v. fekütt-enek vala

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich werde ſchlafen	ich werde liegen
1. P. alv-andom	fekv-endem
alunni fogok	fekünni fogok
2. — alv-andol	fekv-endel
alunni fogsz	fekünni fogsz
3. — alv-andik	fekv-endik
alunni fog	fekünni fog

Digitized by Google

Tieflautend.	Hochlautend.
Mehrzahl.	
wir werden ſchlafen	wir werden liegen
1. P. alv-andunk	fekv-endünk
alunni fogunk	fekünni fogunk
2. — alv-andotok	fekv-endetek
alunni fogtok	fekünni fogtok
3. — alv-andanak	fekv-endenek
alunni fognak	fekünni fognak

Zukünftigvergangene Zeit.

Einzahl.	
ich werde geſchlafen haben	ich werde gelegen ſein
1. P. alv-andottam	fekv-endettem
2. — alv-andottál	fekv-endettél
3. — alv-andott	fekv-endett
Mehrzahl.	
wir werden geſchlafen haben	wir werden gelegen ſein
1. P. alv-andottunk	fekv-endettünk
2. — alv-andottatok	fekv-endettetek
3. — alv-andottak	fekv-endettek

Verbindende und gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	
ich ſoll ſchlafen	ich ſoll liegen
1. P. alugy-am	fekügy-em
2. — alugy-ál	fekügy-él
3. — alugy-ék	fekügy-ék
Mehrzahl.	
wir ſollen ſchlafen	wir ſollen liegen
1. P. alugy-unk	fekügy-ünk
2. — alugy-atok	fekügy-etek
3. — alugy-anak	fekügy-enek

Vergangene Zeit.

Einzahl.	
ich ſoll geſchlafen haben	ich ſoll gelegen ſein
1. P. alutt-am legyen	fekütt-em legyen
2. — alutt-ál legyen	fekütt-él legyen
3. — alutt legyen	fekütt legyen

Digitized by Google

Tieflautend.	Hochlautend.
Mehrzahl.	
wir ſollen geſchlafen haben	wir ſollen gelegen ſein
1. P. alutt-unk legyen	fekütt-ünk legyen
2. — alutt-atok legyen	fekütt-etek legyen
3. — alutt-ak v. alutt-anak legyen	fekütt-ek v. fekütt-enek legyen

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich ſoll ſchlafen in Zukunft	ich ſoll liegen in Zukunft
1. P. alv-andjam	fekv-endjem
2. — alv-andjál	fekv-endjél
3. — alv-andjék	fekv-endjék

Mehrzahl.

wir ſollen ſchlafen in Zukunft	wir ſollen liegen in Zukunft
1. P. alv-andjunk	fekv-endjünk
2. — alv-andjatok	fekv-endjetek
3. — alv-andjanak	fekv-endjenek

Begehrende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

ich würde ſchlafen	ich würde liegen
1. P. alunn-ám	fekünn-ém
2. — alunn-ál	fekünn-él
3. — alunn-ék	fekünn-ék

Mehrzahl.

wir würden ſchlafen	wir würden liegen
1. P. alunn-ánk	fekünn-énk
2. — alunn-átok	fekünn-étek
3. — alunn-ának	fekünn-ének

Vergangene Zeit.

Einzahl.

ich würde geſchlafen haben	ich würde gelegen ſein
1. P. alutt-am volna	fekütt-em volna
2. — alutt-ál volna	fekütt-él volna
3. — alutt volna	fekütt volna

Digitized by Google

Tieflautend.	Hochlautend.
Mehrzahl.	
wir würden geschlafen haben	wir würden gelegen sein
1. P. alutt-unk volna	fekütt-ünk volna
2. — alutt-atok volna	fekütt-etek volna
3. — alutt-ak v. alutt-anak volna	fekütt-ek v. fekütt-enek volna

Zukünftige Zeit.

Einzahl.

ich würde schlafen in Zukunft	ich würde liegen in Zukunft
1. P. alv-andnám	fekv-endném
2. — alv-andnál	fekv-endnél
3. — alv-andnék	fekv-endnék

Mehrzahl.

wir würden schlafen in Zukunft	wir würden liegen in Zukunft
1. P. alv-andnánk	fekv-endnénk
2. — alv-andnátok	fekv-endnétek
3. — alv-andnának	fekv-endnének

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

alun-ni schlafen — fekün-ni liegen.

Zukünftige Zeit.

alv-andni schlafen in Zukunft — fekv-endni liegen in Zukunft.

Unbestimmte Art mit Personalsuffixen.

Tieflautend.	Hochlautend.
Einzahl.	
1. P. alunn-om	fekünn-öm
2. — alunn-od	fekünn-öd
3. — alunn-ia	fekünn-ie
Mehrzahl.	
1. P. alunn-unk	fekünn-ünk
2. — alunn-otok	fekünn-etek
3. — alunn-iok	fekünn-iök

Begebenheitswort.

alv-ás das Schlafen — fekv-és das Liegen.

Digitized by Google

Zuſtandswort.

alv-án aluv-án alv-a aluv-a	ſchlafend	fekv-én feküv-én fekv-e feküv-e	liegend.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

alv-ó aluv-ó	ſchlafend (als Beiwort)	fekv-ő feküv-ő	liegend (als Beiwort).

Mittelwort der vergangenen Zeit.

alu-tt geſchlafen — fekü-tt gelegen.

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

alv-andó aluv-andó	zu ſchlafend	fekv-endő feküv-endő	zu liegend.

Anmerkung. Die vergangenen Zeiten, ſo wie der Infinitiv dieſer Zeitwörter können auch aus dem veralteten Stamme alud-ik, feküd-ik gebildet werden, als: alud-tam, alud-ott, alud-t, alud-ni; feküd-tem, feküd-ött, feküd-t, feküd-ni.

---

§. 70.

Viertes Vorbild

für die unregelmäßigen Zeitwörter.

VI. Zeitwort: dicsekszik, er rühmt ſich, er prahlt.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	Mehrzahl.
ich prahle	wir prahlen
1. P. dicseksz-em	dicseksz-ünk
2. — dicseksz-el	dicseksz-tek
3. — dicseksz-ik	dicseksz-nek

Halbvergangene Zeit.

ich prahlte	wir prahlten
1. P. dicsekv-ém	dicsekv-énk

Digitized by Google

Einzahl.	Mehrzahl.
2. P. dicsekv-él	dicsekv-etek
3. — dicsekv-ék	dicsekv-ének

Zukünftige Zeit.

Einzahl.	Mehrzahl.
ich werde prahlen	wir werden prahlen
1. P. dicsekvend-em	dicsekvend-ünk
2. — dicsekvend-el	dicsekvend-etek
3. — dicsekvend-ik	dicsekvend-enek

Zuſtandswort.

dicsekvén, dicsekve } prahlend.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

dicsekvő, prahlend (als Beiwort).

Mittelwort der zukünftigen Zeit.

dicsekvendő zu prahlend.

Die übrigen Zeiten und Arten werden aus der regelmäßigen Form dicsekedik gebildet. Eben so wie dicsekszik werden auch die Zeitwörter cselekszik, er thut; törekszik, er beſtrebt ſich, abgewandelt.

VII. Die Zeitwörter dieſer Klaſſe werden als regelmäßige ganz nach den Zeitwörtern der fünften Klaſſe abgewandelt, bilden jedoch eine beſondere Klaſſe, weil ſie in der Form auf dik auch regelmäßig abgewandelt werden können, als:

alkusz-om, alksz-om	alkud-om
alkuv-ám, alkv-ám	alkud-ám
alkutt-am	alkudt-am
alkugy-am	alkudj-am stb.

VIII. Die Zeitwörter dieſer Klaſſe werden blos in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art aus der Form auf szik, alſo unregelmäßig conjugirt; alle übrigen Zeiten und Arten werden von der Form auf dik auf regelmäßige Art gebildet.

Anmerkung. Das Zeitwort haragszik kann auch wie alszik durchgehends unregelmäßig abgewandelt werden.

Digitized by Google

Ueberſicht der Abwandlung ſämmtlicher unregelmäßiger Zeitwörter.

Gegenwärtige Zeit Stamm	Halbvergangene Zeit	Vergangene Zeit	Zukünftige Zeit	Gegenw. Zeit verbindend	Gegenw. Zeit begehrend	Mittelwort	Unbeſtimmte Art
Alu-szik er ſchläft	-vám, alvám	-dtam	-vandom	-djam	-dnám	-vó, alvó	-nni
Beteg-szik er wird krank	-edém	-edtem	-edendem	-edjem	-edném	-edő	-edni
Cselek-szik er thut	-vém, -edém	-edtem	-edendem	-edjem	-edném	-vő -edő	-edni
Dicsek-szik er prahlt	-vém, -edém	-edtem	-edendem	-edjem	-edném	-vő -edő	-edni
Eskü-szik er ſchwört	-vém	-dtem	-dendem	-djem	-dném	-vő -dő	-dni
E-szik er ißt	-vém	-ttem	-endem	-gyem	-nném	-vő	-nni
Fek-szik er liegt	-vém	-üdtem	-vendem	-üdjem	-üdném	-vő	-üdni
Harag-szik er zürnt	-udám	-udtam	-udandom	-udjam	-udnám	-vó	-udni
Hideg-szik es wird kalt	-edém	-edtem	-edendem	-edjem	-edném	-edő	-edni
Hi-sz er glaubt	-vék	-ttem	-endek	-gyék	-nnék	-vő	-nni
I-szik er trinkt	-vám	-ttam	-andom	-gyam	-nnám	-vó	-nni
Le-sz er wird	-vék	-ttem	-endek	-gyek	-nnék	-vő	-nni
Meleg-szik es wird warm	-edém	-edtem	-edendem	-edjem	-edném	-edő	-edni
Me-gy er geht	-nék	-ntem	-nendek	-njek	-nnék	-nő	-nni
Menek-szik er rettet ſich	-kvém	-edtem	-vendem	-edjem	-edném	-vő	-edni
Nevek-szik es wächſt	-edém	-edtem	-edendem	-edjem	-edném	-edő	-edni
Részeg-szik er betrinkt ſich	-edém	-edtem	-edendem	-edjem	-edném	-edő	-edni
Nyug-szik er ruht	-vám	-odtam	-odandom	-odjam	-odnám	-vó	-odni
Öreg-szik er altert	-edém	-edtem	-edendem	-edjem	-edném	-edő	-edni
Te-sz er thut	-vék	-ttem	-endek	-gyek	-nnék	-vő	-nni
Veszek-szik er zankt	-edém	-edtem	-edendem	-edjem	-edném	-edő	-edni
Ve-sz er nimmt	vék	-ttem	-endek	-gyek	-nnék	-vő	-nni
Vi-sz er trägt	vék	-ttem	-endek	-gyek	-nnék	-vő	-nni

Digitized by Google

Anfänger mögen folgende drei Paragraphen erſt nach der Lehre vom Hauptworte vornehmen.

Umſchreibende Conjugation.

§. 71.

Durch das Zeitwort van, welches man, um der Rede mehr Nachdruck zu verleihen, mit den Participien der übrigen Zeitwörter zuſammenſetzt, wird eine eigene Art der Conjugation gebildet, welche die umſchreibende heißt, als:

váró vagyok, vagy, vagyon
ich warte, du warteſt ꝛc. ꝛc.
eigentlich ich bin, du biſt, er iſt wartend ꝛc.
várók vagyunk, vagytok, vagynak
wir warten, ihr wartet ꝛc.
eigentlich wir ſind, ihr ſeid, ſie ſind wartend ꝛc.
váró valék, voltam
ich wartete, ich habe gewartet ꝛc.
eigentlich ich war wartend, ich bin wartend geweſen ꝛc.

und ſo durch alle Zeiten und Arten, activ und paſſiv.

Am häufigſten wird von dieſer Umſchreibung Gebrauch gemacht in folgenden Wendungen: én azt mondó vagyok, hogy ne engedjünk, ich ſage, daß wir nicht nachgeben, mit tevő legyek már most? was ſoll ich nun thun? ſtatt „mit tegyek?“

Beſondere Beachtung verdient die umſchreibende Abwandlung mit dem Mittelwort der zukünftigen Zeit, um eine Abſicht, ein „im Begriff ſein,“ oder was der Deutſche mit „einſt“ ausdrückt, zu bezeichnen, als:

elmenendő vagyok, ich bin im Begriff wegzugehen;
elmenendő valék, ich war im Begriff wegzugehen;
elmenendő voltam, ich bin im Begriff geweſen wegzugehen;
elmenendő leszek, ich werde nun einſt weggehen.

Von den mangelhaften Zeitwörtern.

§. 72.

Mangelhafte Zeitwörter ſind, die nicht alle Arten, Zeiten oder Perſonalendungen haben. Dergleichen ſind im Ungariſchen:

Digitized by Google

1) Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.	Mehrzahl.
3. P. nincs es iſt nicht	nincsenek es ſind nicht
3. P. sincs es iſt auch nicht	sincsenek es ſind auch nicht

2) Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

2. P. jer komme	1. P. jerünk gehen wir jertek kommet

Die übrigen Arten, Zeiten und Perſonen werden bei dem erſten vom Hilfszeitworte lenni, ſein : nem vagyok, ich bin nicht, nem vala, er war nicht, sem vagyok, ich bin auch nicht, sem vala, er war auch nicht; bei letzterem aber von jöni, kommen, jövök, ich komme ꝛc. gebildet.

3)

Szabad, es iſt erlaubt.
Szabadott, es iſt erlaubt geweſen.
Szabadand, es wird erlaubt ſein.
Szabadjon, möge es erlaubt ſein.
Szabadna, wäre es erlaubt.

4)

Ne; nesze! hier haſt du! nimm!
Netek; nesztek! hier habt ihr! nehmt!

Von den unperſönlichen Zeitwörtern.

§. 73.

Unperſönlich werden überhaupt alle die Zeitwörter genannt, welche das Subjekt der Thätigkeit unbeſtimmt laſſen. Sie werden daher auch blos in der dritten Perſon durch alle Zeiten und Arten gebraucht, weil dieſe allein fähig iſt, ein unbeſtimmtes Subjekt auszudrücken. Es gibt deren zweierlei:

1) Solche, welche die Veränderungen des Wetters bezeichnen, und die ihrem Begriffe nach gar keine Perſonalbeſtimmung zulaſſen, als : esik, es regnet, villámlik, es blitzt.

Digitized by Google

2) Solche, welche zwar ebenfalls kein perſönliches Subjekt haben, aber doch auch in der dritten Perſon Mehrzahl gebraucht werden, und einen Nominativ als Objekt annehmen, als: van, nincs, sincs, kell, lehet, szabad, fáj, eigentlich es iſt, es iſt nicht, es iſt auch nicht, es iſt nöthig, es iſt möglich, es iſt erlaubt, es thut mir weh.

Kommen dieſe Wörter in eine im Deutſchen perſönliche Bedeutung, als: er hat, er hat nicht, er hat auch nicht, er braucht, er kann haben, ſo kommt das Wort, welches im Deutſchen Subjekt iſt, in den Dativ, und welches Objekt iſt, in den Nominativ mit Perſonalſuffix, als: nekem van házam, ich habe ein Haus, eigentlich mir iſt mein Haus; nekem lehet házam, ich kann ein Haus haben, eigentlich mir kann ſein mein Haus. Iſt der Gegenſtand in der Mehrzahl, ſo heißt es: nekem vannak házaim, ich habe Häuſer, nekem lehetnek házaim, ich kann Häuſer haben.

---

§. 74.

Vorbild

für das Zeitwort van

in der Bedeutung er hat.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl des Gegenſtandes.	Mehrzahl des Gegenſtandes.
Einzahl der Perſon.	
1. P. nekem van házam	nekem vannak házaim
ich habe ein Haus	ich habe Häuſer
2. — neked van házad	neked vannak házaid
du haſt ein Haus	du haſt Häuſer
3. — neki van háza	neki vannak házai
er hat ein Haus	er hat Häuſer
Mehrzahl der Perſon.	
1. P. nekünk van házunk	nekünk vannak házaink
wir haben ein Haus	wir haben Häuſer
2. — nektek van házatok	nektek vannak házaitok
ihr habt ein Haus	ihr habt Häuſer
3. — nekik van házok	nekik vannak házaik
ſie haben ein Haus	ſie haben Häuſer.

Digitized by Google

Halbvergangene Zeit.

1. P. nekem vala házam	nekem valának házaim
ich hatte ein Haus ꝛc.	ich hatte Häuſer ꝛc.

Vergangene Zeit.

1. P. nekem volt házam	nekem voltak házaim
ich habe gehabt ein Haus ꝛc.	ich habe Häuſer gehabt ꝛc.

Zukünftige Zeit.

Einzahl der Perſon.

1. P. nekem lesz házam	nekem lesznek házaim
ich werde ein Haus haben	ich werde Häuſer haben
2. — neked lesz házad	neked lesznek házaid
du wirſt ein Haus haben	du wirſt Häuſer haben
3. — neki lesz háza	neki lesznek házai
er wird ein Haus haben	er wird Häuſer haben

und ſo fort durch alle Zeiten und Arten.

Vorbild

für das Zeitwort nincs,

in der Bedeutung er hat nicht.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl des Gegenſtandes. Mehrzahl des Gegenſtandes.

Einzahl der Perſon.

1. P. nekem nincs házam	nekem nincsenek házaim
ich habe kein Haus	ich habe keine Häuſer
2. — neked nincs házad	neked nincsenek házaid
du haſt kein Haus	du haſt keine Häuſer
3. — neki nincs háza	neki nincsenek házai
er hat kein Haus	er hat keine Häuſer

Mehrzahl der Perſon.

1. P. nekünk nincs házunk	nekünk nincsenek házaink
wir haben kein Haus	wir haben keine Häuſer

Digitized by Google

2. P.	nektek nincs házatok	nektek nincsenek házaitok
	ihr habt kein Haus	ihr habt keine Häuſer
3. —	nekik nincs házok	nekik nincsenek házaik
	ſie haben kein Haus	ſie haben keine Häuſer

Halbvergangene Zeit.

1. P.	nekem nem vala házam	nekem nem valának házaim
	ich hatte kein Haus ꝛc.	ich hatte keine Häuſer ꝛc.

Vergangene Zeit.

1. P.	nekem nem volt házam	nekem nem voltak házaim
	ich habe kein Haus gehabt ꝛc.	ich habe keine Häuſer gehabt ꝛc.

Zukünftige Zeit.

Einzahl der Perſon.

1. P.	nekem nem lesz házam	nekem lesznek házaim
	ich werde kein Haus haben	ich werde keine Häuſer haben
2. —	neked nem lesz házad	neked nem lesznek házaid
	du wirſt kein Haus haben	du wirſt keine Häuſer haben
3. —	neki nem lesz háza	neki nem lesznek házai
	er wird kein Haus haben ꝛc.	er wird keine Häuſer haben ꝛc.

und ſo durch alle Zeiten und Arten.

Kommt ſtatt des Gegenſtandes ein Zeitwort im Infinitiv, ſo bekommt dieſes die Perſonalſuffixe und die Abwandlung geſchieht, wie folgt:

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

	Einzahl.	Mehrzahl.
1. P.	nekem kell dolgoznom	nekünk kell dolgoznunk
	ich muß arbeiten	wir müſſen arbeiten
2. —	neked kell dolgoznod	nektek kell dolgoznotok
	du mußt arbeiten	ihr müßt arbeiten
3. —	neki kell dolgoznia	neki kell dolgozniok
	er muß arbeiten	ſie müſſen arbeiten

Halbvergangene Zeit.

1. P.	nekem kelle dolgoznom	ich mußte arbeiten ꝛc.

Vergangene Zeit.

1. P.	nekem kellett dolgoznom	ich habe arbeiten müſſen ꝛc.

und ſo durch alle Zeiten und Arten.

Digitized by Google

§. 75.

Durch allgemeine, dem Begriffe der Thätigkeit zugehende Modifikationen, die im Ungarischen durch, dem Stamme angefügte Buchstaben oder Silben angedeutet werden, entstehen folgende Arten der Zeitwörter:

1) Causativa (Bewerkstelligende), gebildet durch at, et, tat, tet, bezeichnen eine Veranlassung oder deutlicher: eine Handlung, durch welche das Objekt in eine durch das Zeitwort ausgedrückte Thätigkeit versetzt wird. Im Deutschen geschieht die Bezeichnung der Veranlassung gewöhnlich durch Umschreibung mit lassen oder durch den Umlaut, als: lát, er sieht, láttat, er läßt sehen; von den unregelmäßigen Zeitwörtern: von tesz, er thut, te-tet, er läßt thun; von visz, er trägt, vi-tet, er läßt tragen; von iszik, er trinkt, i-tat, er läßt trinken oder tränkt; von alszik, er schläft, al-tat, er schläfert ein; hingegen von cselekszik, er thut ꝛc., cseleked-tet, er läßt thun ꝛc.

2) Frequentativa und Continuativa bezeichnen gewöhnlich eine Wiederholung, zuweilen aber auch eine Fortdauer der Handlung. — Sie werden im Ungarischen weit häufiger gebraucht als im Deutschen, und haben ihre eigenthümliche Bildungssilben, die hier folgen:

a) gál, gél, als: rongál, er zerstört nach und nach, keresgél, er sucht herum.

b) gat, get, als: irogat, er schreibt öfters, integet, er ermahnt oft, beszélget, er plaudert.

c) kál, kél, als: áskál, er grabt emsig nach, véskélni, nach und nach meißeln.

d) kod, ked, köd, als: kapkod, er greift hin und her, öltözködik, er kleidet sich fortwährend an, csipked, er stichelt fortwährend.

e) os, es, ös, dos, des, als: futos, er läuft herum, röpös, er fliegt herum, érdes, er berührt, rugdos, er stößt.

f) og, eg, ög, als: háborog, er ist fortwährend unruhig, peng (statt peneg), es klingt fort.

3) Inceptiva (Beginnende) werden durch die Silbe dúl, dül gebildet, aber blos von jenen Zeitwörtern, die auf og, eg ausgehend, eine fortdauernde Thätigkeit bezeichnen, als: mozog, er bewegt sich fort, mozdúl, er fängt an sich zu bewegen, peng, es klingt fort, pendül, es fängt an zu klingen, es erklingt.

4) Intensiva (Verstärkende), zur Bezeichnung der erhöhten und verstärkten Thätigkeit, werden durch dal, del gebildet, als: vagdal, er haut zusammen, tördel, er bricht zusammen.

5) Diminutiva (Verkleinernde) werden gewöhnlich durch ein

Digitized by Google

eingeschobenes n gebildet, indem dieses einer andern Bildungssilbe vorgesetzt wird, als: nyalintok, ich belecke leicht, hajintok, ich werfe (von hajitok, ich schleudere), érintek, ich streife sanft an.

6) Potentialia (Vermögende), welche ein Können, ein im Stande sein mittelst der Bildungssilben hat, het ausdrücken, als: várhat, er kann warten, fizethet, er kann zahlen.

7) Desidertiva (Wünschende), welche ein Wünschen, Mögen mittelst der Bildungssilben hat, het kann ausdrücken: aber nur im Präsens begehrender Art gebräuchlich sind, als ehetném, ich wünschte zu essen, ich bin hungrig; alhatnám, ich wünschte zu schlafen, ich bin schläfrig.

8) Transitiva (Uebergehende), welche eine auf einen andern Gegenstand gerichtete Thätigkeit mittelst folgender Bildungssilben ausdrücken: t, nt, jt, szt, et, it, ot, gat. (Beispiele s. in der folgenden Tafel.)

9) Intransitiva (Unübergehende), welche eine Thätigkeit ausdrücken, die auf den Gegenstand selbst, von dem sie ausgeht, beschränkt ist. Die Bildungssilben der Intransitiva sind: d, g, al, el, ol, ul, öl, ül, n, r, sz. (Beispiele s. in der folgenden Tafel.)

10) Reciproca (Wechselbezügliche), wo durch die Bildungssilbe kodik, kedik eine wechselseitige Thätigkeit ausgedrückt wird, als: verekedünk, wir schlagen uns.

11) Reflexiva (Zurückführende), wenn eine übergehende Thätigkeit auf den Gegenstand, von dem sie ausgeht, zurückgeführt wird, als: ich wasche mich; — sie werden gebildet durch dik, ódik, ödik, kozik, kezik, als: mosdik, er wäscht sich, fürdik, er badet sich, meggyőződik, er überzeugt sich.

§. 76.

Folgende Tafel gibt Beispiele der Umgestaltung verschiedener Verbalstämme nach den angegebenen Bestimmungen:

Trans.	ver, er schlägt.
Trans. Caus.	ver-et, er läßt schlagen.
Trans. Frequ.	ver-eget, ver-degél, ver-des, er schlägt oft, wiederholt.
Trans. Dimin.	ver-int, er schlägt leise, sanft.
Reciprocum.	ver-ekedik, er schlägt sich mit Jem.
Reflexivum.	ver-ődik, er schlägt sich an.
Reflexivum Frequ.	ver-gődik, er schlägt sich durch.
Trans. Pot.	ver-het, er kann schlagen.
Trans. Caus. Pot.	ver-ethet, er kann schlagen lassen.
Trans. Dimin. Pot.	ver-inthet, er kann leise schlagen.

Digitized by Google

Recipr. Pot.	ver-ekedhetik, er kann sich schlagen mit Jemanden.
Reflex. Pot.	ver-ödhetik, er kann sich anschlagen.
Reflex. Frequ. Pot.	ver-gödhetik, er kann sich durchschlagen.

Intrans.	ij-ed, er erschrickt.
Trans. Caus.	ij-eszt, er erschreckt Jemanden.
Trans. Frequ.	ij-esztget, er schreckt wiederholt Jem.
Intr. Potent.	ij-edhet, er kann erschrecken.
Trans. Potent.	ij-eszthet, er kann Jem. schrecken.
Trans. Frequ. Pot.	ij-esztgethet, er kann Jemanden wiederholt erschrecken.
Trans.	ij-eszttet, er läßt Jemanden schrecken.
Trans. Caus. Pot.	ij-eszttethet, er kann Jem. schrecken lassen.

Intrans.	olv-ad, es schmilzt.
Trans.	olv-aszt, er schmelzt etwas.
Intr. Frequ.	olv-adozik, es schmilzt nach und nach.
Trans. Frequ.	olv-asztgat, er schmelzt wiederh. etwas.
Intr. Potent.	olv-adhat, es kann schmelzen.
Trans. Potent.	olv-aszthat, er kann etwas schmelzen.
Intr. Frequ. Pot.	olv-adozhatik, es kann nach und nach schmelzen.
Trans. Frequ. Pot.	olv-asztgathat, er kann wiederholt etwas schmelzen.

Intr. Frequ.	moz-og, es bewegt sich fortwährend.
Intr. Incept.	moz-dúl, es fängt an sich zu bewegen, es rührt sich.
Trans. Frequ.	moz-gat, er bewegt etw. fortwährend.
Trans. Incept.	moz-dít, er bewegt.
Intr. Frequ.	moz-gadoz, er bewegt sich wiederholt, fortwährend.
Intr. Dimin.	moz-zan, er macht eine leise Bewegung.
Intr. Frequ.	moz-galódik, er bewegt sich herum.
Intr. Frequ. Potent.	moz-oghat, es kann sich fortwährend bewegen.
Intr. Incept. Potent.	moz-dúlhat, es kann anfangen sich zu bewegen.
Trans. Frequ. Potent.	moz-gathat, er kann etwas fortwährend bewegen.

Digitized by Google

Trans. Incept. Potent.	moz-dithat, er kann bewegen.
Intr. Frequ. Potent.	moz-gadozhat, es kann sich wiederholt, fortwährend bewegen.
Intr. Dimin. Potent.	moz-zanhat, es kann eine leise Bewegung machen.
Intr. Frequ. Potent.	moz-galódhatik, es kann sich herum bewegen.
Trans. Frequ. Caus.	moz-gattat, er läßt etwas fortwährend bewegen.
Trans. Frequ. Caus. Potent.	moz-gattathat, er kann etwas fortwährend bewegen lassen.

Intrans.	bom-ol, bom-lik, es löst sich auf.
Trans.	bon-t, er löst etwas auf (s. oben §. 13).
Intr. Frequ.	bom-ladozik, es löst sich nach und nach auf, es zerfällt.
Trans. Frequ.	bom-laszt, er löst etwas nach und nach auf.
Intr. Frequ. Reflex.	bon-takozik, es löst sich nach und nach auf.
Trans. Frequ.	bon-togat, er löst etwas allmälig auf.
Intr. Potent.	bom-olhat, es kann sich auflösen.
Trans. Potent.	bont-hat, er kann etwas auflösen.
Trans. Caus.	bont-tat, er läßt etwas auflösen.
Trans. Caus. Potent.	bont-tathat, er kann etwas auflösen lassen.
Trans. Frequ. Caus.	bont-ogattat, er läßt etwas allmälig auflösen.
Trans. Frequ. Caus. Potent.	bon-togattathat, er kann etwas allmälig auflösen.

Intrans.	szor-úl, er ist beengt.
Trans.	szor-it, er beengt einen andern, er drückt, er drängt.
Intr. Frequ.	szor-ong, er drängt sich nach und nach.
Trans. Frequ.	szor-gat, er drängt oft, er treibt an.
Intr. Frequ. Reflex.	szor-golódik, er drängt sich fortwährend, er kümmert sich um etwas.
Trans. Frequ. Dimin.	szor-ongat, er drückt oder er drängt oft.
Trans. Frequ.	szor-galmaz, er drängt fortwährend, er betreibt.
Intr. Potent.	szor-úlhat, er kann beengt sein.

Digitized by Google

Trans. Potent.	szor-íthat, er kann beengen einen andern, er kann drängen.
Trans. Frequ. Caus.	szor-gattat, er läßt antreiben.
Trans. Freq. Caus. Pot.	szor-gattathat, er kann antreiben lassen.

Intr. Frequ.	csep-eg, es tropft.
Trans. Frequ.	csep-egtet, csep-eget, er tropft, z. B. Zucker.
Intr. Frequ. Dimin.	csep-pen, csep-eng, es träufelt.
Trans. Frequ. Dimin.	csep-pent, er träufelt, z. B. Zucker.
Intr. Frequ. Potent.	csep-eghet, es kann tropfen.
Trans. Freq. Potent.	csep-egtethet, csep-egethet, er kann tropfen.
Intr. Freq. Dim. Pot.	csep-penhet, es kann träufeln.
Trans. Freq. Dim. Pot.	csep-penthet, er kann träufeln.

Aus diesen wenigen, aus methodischen Rücksichten absichtlich mangelhaft gelassenen Beispielen ist deutlich die Art und Weise zu ersehen, wie die ungarische Sprache die Begriffsvermehrung am Zeitworte durch geringe Veränderungen der Bezeichnung zu bewerkstelligen sucht. Häufig jedoch ist das übergehende Zeitwort mit dem unübergehenden in der Bezeichnung gleich, und unterscheiden sich von einander nur in der Abwandlung, indem sie unübergehend nach leidender Form, übergehend aber nach der bestimmt oder unbestimmt thätigen Form abgewandelt werden, als: szop-ik, er saugt, szop, er säugt, betör-ik, es bricht ein, betör, er bricht ein.

§. 77.

Andere Beziehungen und Nebenbestimmungen des Zeitwortes werden durch Zusammensetzung mit Vorpartikeln angezeigt. Solche Partikeln sind: alá, által, be, belé, el, ellen, föl, ki, le, meg, össze, szét, vissza und dergleichen mehrere, als: alábocsát, er läßt hinab, aláír, er unterschreibt, általhat, er durchdringt, bemegy, er geht hinein, belehel, er athmet ein, beleavatkozik, er läßt sich in etwas ein, elharap, er beißt ab, er verbeißt, z. B. den Zorn, elhengerel, er wälzt weg, ellenáll, er widersteht, fölmegy, er geht hinauf, földerít, er heitert auf, kiás, er gräbt aus, leereszt, er läßt herunter, meggondol, er bedenkt, összejő, er kömmt zusammen, szétszór, er zerstreut, visszatér, er kehrt zurück.

Meg hat als für sich bestehendes Sprachglied gar keine Bedeutung, drückt aber in Zusammensetzung mit den Zeitwörtern die

Digitized by Google

mannigfaltigſten Begriffe aus, welche indeſſen ſämmtlich auf den Begriff der Vollendung, des erlangten Zweckes und der nachdrücklichen Handlung zurückzuführen ſind, als: megnő, er wächſt heran, von nőni, wachſen, megenni, aufeſſen, von enni, eſſen, megjönni, ankommen, von jönni, kommen, megnézni, beſehen, von nézni, ſehen, megismerni, erkennen, von ismerni, kennen.

Anmerkung. Die Bedeutung der Vorpartikeln bei der Bildung der Zeitwörter iſt übrigens ſo mannigfach, daß wir in dieſer Beziehung auf das Lexicon verweiſen müſſen.

§. 78.

Die durch Stammänderung modifizirten Zeitwörter folgen in ihrer Abwandlung ganz der Regel der urſprünglichen Zeitwörter, von denen ſie abgeleitet ſind, z. B.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Beſtimmt.	Unbeſtimmt.	Leidend.
	Einzahl.	
1. P. várhatom	várhatok	várathatom
ich kann ihn erwarten	ich kann warten	ich kann erwartet werd.
2. — várhatod	várhatsz	várathatol
du kannſt ihn erwart.	du kannſt warten	du kannſt erwartet w.
3. — várhatja	várhat	várathatik
er kann ihn erwarten	er kann warten	er kann erwartet werd.
	Mehrzahl.	
1. P. várhatjuk	várhatunk	várathatunk
wir können ihn erwart.	wir können warten	wir können erwartet w.
2. — várhatjátok	várhattok	várathattok
ihr könnt ihn erwart.	ihr könnt warten	ihr könnt erwartet w.
3. — várhatják	várhatnak	várathatnak
ſie können ihn erwart.	ſie können warten	ſie können erwartet w.

u. ſ. w. durch alle Zeiten und Arten.

Digitized by Google

Zweites Kapitel.

Von dem Nennworte.

§. 79.

Die ungarische Sprache kennt kein grammatikalisches Geschlecht. Nur diejenigen Dinge, die in der Natur ein Geschlecht haben, werden entweder durch eigene Benennungen oder durch Anfügung des Wortes nő, (Weib) bei Menschen, und hím, kan, bak, Männchen, und nőstény, Weibchen, bei Thieren, unterschieden, als: fiú, Sohn, leány, Tochter, ökör, Ochs, tehén, Kuh, szabó, Schneider, szabónő, Schneiderin oder Schneidersfrau, király, König, királynő, Königin oder Königsfrau, hím oroszlány, männlicher Löwe, nőstény oroszlány, weiblicher Löwe, Löwin, kan macska, Kater, nőstény macska, Katze.

§. 80.

Alles, was vor das Hauptwort zur nähern Bestimmung desselben tritt, bleibt unverändert; daher gibt es im Ungarischen zur Bezeichnung des Artikels auch nur eine und zwar für alle Fälle (Casus) unveränderte Form, nämlich az, welches vor einem Consonanten a geschrieben wird, indem sich in der Aussprache das z mit dem darauf folgenden Mitlaute assimilirt. Man schreibt also anstatt az falú, das Dorf, a falú, und spricht affalú (s. oben §. 15).

§. 81.

Das Nennwort drückt in seiner nackten Gestalt die Einheit aus und bildet die Mehrheit durch die Anfügung der Silben k, ok, ak, ek oder ök, als:

atya Vater	atyá-k Väter
teve Kameel	tevé-k Kameele
ország Land	ország-ok Länder
ház Haus	ház-ak Häuser
kép Bild	kép-ek Bilder
gyöngy Perle	gyöngy-ök Perlen

Der Grund der verschiedenen Vocalisirung der Mehrheitsendung liegt in den Regeln des Wohllautes, daher tieflautende Wörter ihre Pluralendung tieflautend, hochlautende hochlautend bilden; allein

Digitized by Google

welche tieflautende Nomina im Plural die offene Silbe ak und welche die geschlossene Silbe ok, oder welche hochlautende Nomina ek und welche ök verlangen, läßt sich, da der Gebrauch hierin augenscheinlich willkürlich und bei den Schriftstellern noch schwankend ist, auf allgemein geltende Regeln nicht zurückführen. Was sich indessen mit einiger Bestimmtheit angeben läßt, ist Folgendes:

I. Die tieflautenden Nomina bilden ihren Plural auf ok, als: barát, Freund, barátok, Freunde, mit Ausnahme folgender, die in der Mehrzahl auf ak ausgehen:

a) Die meisten Beiwörter, unter welchen namentlich die auf s, as, ós, os, ékony und abb, als: magas, hoch, magas-ak; nyomos, wichtig, nyomos-ak; tudós, gelehrt, tudós-ak; fogékony, empfänglich, fogékony-ak; hamis, falsch, hamis-ak; gyors, schnell, gyors-ak.

b) Die Mittelwörter der vergangenen Zeit, als: áldott, gesegnet, áldott-ak; holt, gestorben, holt-ak.

c) Die Zahlwörter, als: száz, hundert, száz-ak. Ausgenommen hat, sechs, hat-ok; milliom, Million, milliom-ok.

d) Viele einsilbige Hauptwörter, als: kút, Brunnen, kut-ak.

e) Alle Hauptwörter, gebildet durch alom, als: birodalom, Reich, birodalm-ak, Reiche.

f) Die mehrsilbigen Hauptwörter, die den Vocal der letzten Silbe abkürzen, als: madár, Vogel, madar-ak, Vögel.

II. Die hochlautenden Nomina bilden ihren Plural auf ek, als: ünnep, Feiertag, ünnep-ek, Feiertage, mit Ausnahme derjenigen, die in der letzten Silbe ö oder ü haben, weil diese in der Mehrzahl ök bekommen, als: török, Türke, török-ök, Türken. Auch wenn in der letzten Silbe ö oder ü ist, nehmen der Hauptregel gemäß im Plural ek an:

a) Die meisten Beiwörter, namentlich die auf ös, ős, üs, tt und bb oder b ausgehen, als: főzött, gekocht, főzött-ek; hűs, kühl, hűs-ek, hüvösb, fühler, hüvösb-ek.

b) Viele einsilbige Substantive, als: fül, Ohr, fül-ek, Ohren; hölgy, Frau, hölgy-ek, Frauen.

III. Nomina, die auf einen Vocal auslauten, bilden die Mehrzahl durch Hinzufügung eines bloßen k, als: kocsi, Kutsche, kocsi-k, Kutschen; fa, Baum, fá-k, Bäume; eke, Pflug, eké-k, Pflüge (über die Verlängerung des kurzen Vocals vor dem k siehe oben §. 10).

Mehrere auf einen accentuirten Vocal auslautende einsilbige Nennwörter bekommen in der Mehrzahl, um das Wort zweisilbig zu machen und so der gewöhnlichen Form der Mehrzahl zu nähern, meistens ak oder ek, zerlegen aber erst ihren langen Vocal in seine

Digitized by Google

Beſtandtheile (ſiehe oben §. 5), als : hó, Mond, Monat, hav-ak, Monate, tő, Stamm, töv-ek, Stämme.

Manche Nennwörter, die auf u oder ű auslauten, haben die Mehrzahl nach zweierlei Form, als : darv-ak oder daruk, von daru, Kranich, falv-ak oder faluk, von falu, Dorf, fenyv-ek oder fenyűk, von fenyű, Fichte. — Steht vor dem u ein j, ſo findet die gewöhnliche Anfügung eines bloßen k ſtatt, oder es wird das u vor ak ganz ausgeſtoßen, und wir haben dann folgende zwei Formen borju-k oder borjak, von borju, Kalb; ifjú-k oder ifjak, von ifjú, Jüngling; fiú-k oder fiak, von fiú, Sohn oder Knabe, várjú-k oder varjak, von varju, Krähe.

Auch die Wörter fattyú, Baſtard, faggyú, Unſchlitt, biró, Richter, haben zweierlei Mehrzahl : fattyak oder fattyúk, faggyak oder faggyúk, birák oder birók.

Mag, der Same, hat im Plural magok und magvak.

Die Beiwörter auf i, u, ü, ű nehmen in der Mehrzahl ak, ek ſtatt eines bloßen k an, als : budai-ak, von budai, ein Ofner; győri-ek, von győri, ein Raaber; gyorslábu-ak, von gyorslábu, ſchnellfüßig; lassú-ak, von lassú, langſam; egyszerű-ek, von egyszerű, einfach.

Das Beiwort hosszú, lang, hat eine dreifache Form der Mehrheit : hossz-uk, hosszú-ak, hossz-ak.

Nennwörter, die in der letzten Silbe einen flüſſigen Conſonanten oder zwei bei unmittelbarer Berührung den Wohlklang nicht ſtörende feſte Conſonanten haben, ſtoßen bei der Bildung des Plurals meiſtens den kurzen Vocal der letzten Silbe gänzlich aus und verkürzen den langen, als : bátr-ak, von bátor, tapfer; kez-ek, von kéz, Hand (ſ. oben §. 11).

Die Wörter vehem, Füllen, pehely, Flaumfeder, teher, Laſt, erleiden vor der Anfügung der Mehrheitsendung erſt eine Verſetzung, ſo : pelyh-ek, vemh-ek, terh-ek. — Lélek, Seele, Geiſt, hat in der Mehrzahl lelkek.

Außer dieſer Form der Anfügung des k zur Bezeichnung der Mehrzahl hat das Ungariſche noch einen zweiten Plural des Beſitzes, welcher durch Einſchiebung eines einfachen i bezeichnet wird, als : háza-im, meine Häuſer, von ház-am, mein Haus, kerte-id, deine Gärten, von kert-ed, dein Garten.

Anmerkung. 1. Die Hauptwörter auf s, as, os, ós, ös, ős, üs ſind in der Bildung der Mehrzahl von den entſprechenden Beiwörtern gleicher Endungen genau zu unterſcheiden, als : a tudósok mindenütt tiszteltetnek, die Gelehrten werden überall geachtet; hingegen : a németek sem mindnyájan tudósak, die Deutſchen ſind auch nicht alle gelehrt; hősök, die Helden; hingegen : mindnyájan hősek ók, ſie ſind alle heldenmüthig.

Digitized by Google

Anmerkung. 2. Den Vocal der letzten Silbe verkürzen:

Agár, der Windhund,
bogár, der Käfer,
bél, das Eingeweide,
cserép, die Scherbe,
dél, der Mittag,
dér, der Reif,
derék, vortrefflich; der Rumpf,
ég, der Himmel,
egér, die Maus,
egyéb, ein anderer,
elég, genug,
ér, die Ader,
ész, der Verſtand,
fazék, der Topf,
fedél, das Dach,
fél, die Hälfte,
fenék, der Boden,
fonál, der Faden,
fövény, der Sand,
füz, die Weide (Baum),
geréb, das Hinderniß,
gunár, der Gänſerich,
gyökér, die Wurzel,
hét, ſieben; die Woche,
hév, die Hitze,
jég, das Eis,
kanál, der Löffel,
kenyér, das Brod,
kerék, rund, das Rad,
kevés, wenig,
kéz, die Hand,
kosár, der Korb,
kötél, das Seil,
közép, die Mitte,
kút, der Brunnen,
légy, die Fliege,
lév, der Saft, die Brühe,
levél, das Blatt; der Brief,
lúd, die Gans,
madár, der Vogel,
mész, der Kalk,
mozsár, der Mörſer,
nyár, der Sommer,
nehéz, ſchwer,
név, der Name,
nyél, das Heft, der Stiel,
nyúl, der Haſe,
négy, vier,
pohár, der Becher,
réz, das Kupfer,
rúd, die Stange,
sár, der Koth,
sudár, der Wipfel,
sugár, der Strahl,
szamár, der Eſel,
szél, der Wind,
szekér, der Wagen,
szén, die Kohle,
tehén, die Kuh,
tej, die Milch,
tél, der Winter,
tenyér, die flache Hand,
tiz, zehn,
tüz, das Feuer,
úr, der Herr,
út, der Weg,
veréb, der Sperling,
víz, das Waſſer.

Anmerkung. 3. Namen von Gegenſtänden, die gewöhnlich nicht einzeln vorkommen, drücken ohne Zeichen des Plurals eine Mehrheit aus, und heißen Sammelnamen, Nomina collectiva. Wird einem ſolchen Namen die Pluralsendung angehängt, ſo wird damit eine Mehrheit verſchiedener Arten dieſes Namens ausgedrückt, z. B. gyöngyet veszek, heißt nicht, ich kaufe eine Perle, ſondern ich kaufe Perlen; gyöngyöket veszek, heißt, ich kaufe verſchiedene Arten von Perlen; almát veszek, ich kaufe Äpfel. Will man die Einheit ſolcher Namen ausdrücken, ſo muß egy vorgeſetzt werden, als: egy almát vettem, ich habe Einen Apfel gekauft.

§. 82.

Die Deklination oder Abänderung der Nennwörter zur Bezeichnung der Beziehungen, in welche dieſelbe im Satze vorkommen, geſchieht im Ungariſchen blos durch Anhängung gewiſſer Buchſtaben, Silben oder durch Hinzufügung gewiſſer Partikel. Wir wollen

Digitized by Google

sämmtliche Bezeichnungen am Nennworte, ohne Rücksicht darauf, ob diese Bezeichnungen dem Worte wirklich angehängt werden oder getrennt nachfolgen, Suffixe (Anhängsel) nennen.

Sämmtlich Suffixe der Nennwörter zerfallen in zwei Klassen: 1) Suffixe zur Bezeichnung der Personen, welche einen Gegenstand als einer Person eigen oder angehörig darstellen, Personalsuffixe; 2) Suffixe zur Bezeichnung des Verhältnisses oder der Beziehung des Substantivs zum Prädikate, Verhältnißsuffixe.

---

§. 83.

Tabelle der Personalsuffixe.

Suffixe für die Einzahl des Besitzes.

	Nach Vocalen.	Nach Consonanten.
1. P.	m	am, om, em, öm
2. —	d	ad, od, ed, öd
3. —	ja	a, ja, e, je
1. —	nk	unk, ünk
2. —	tok, tek, tök	atok, otok, tok· etek, ötök, tek, tök
3. —	jok, jök	ok, jok, ök, jök

Suffixe für die Mehrzahl des Besitzes.

	Nach Vocalen.	Nach Consonanten.
1. P.	im	aim, jaim, eim, jeim
2. —	id	aid, jaid, eid, jeid
3. —	i	ai, jai, ei, jei
1. —	ink	aink, jaink, eink, jeink
2. —	itok	aitok, jaitok, eitek, jeitek
3. —	ik	aik, jaik, eik, jeik

Anmerkung. Die Aehnlichkeit dieser Personalsuffixe mit den Personalendungen des Zeitwortes bestimmter Form wird einem Jeden beim ersten Anblick auffallen.

§. 84.

Die Anfügung der Suffixe an die Nennwörter erfolgt im Wesentlichen nach denselben Gesetzen, als die Anhängung der Pluralendung. Wenn álom, Traum, den Plural álmak bildet, so heißt es mit den Personalsuffixen álmam, mein Traum, álmad, dein Traum, álma, sein Traum u. s. w.; eben so hat dal, Lied, in der Mehrzahl

Digitized by Google

dalok, und mit den Perſonalſuffixen dalom, mein Lied, dalod, dein Lied, dalotok, euer Lied u. ſ. w.; ló, Pferd, hat in der Mehrzahl lovak, es heißt daher mit den Perſonalſuffixen lovam, mein Pferd, lovad, dein Pferd u. ſ. w.

Nach eben den Grundſätzen geſchieht die Anfügung der Perſonalſuffixe für die Mehrzahl des Beſitzes bei Nennwörtern, die auf einen Vocal auslauten, als: fa, Baum, Mehrzahl: fák, Bäume, fáim, meine Bäume, fáid, deine Bäume, fái, ſeine Bäume u. ſ. w.

Bei Nennwörtern aber, die auf einen Mitlaut ausgehen, geſchieht die Anfügung der Perſonalſuffixe für die Mehrzahl des Beſitzes auf zweierlei Art, entweder ohne, oder mit einem vermittelnden j zur Erweichung des vorhergehenden Mitlautes, als: gyöngy-eim, meine Perlen, gyöngy-eid, deine Perlen, gyöngy-ei, ſeine Perlen u. ſ. w.; nap-jaim, meine Tage, nap-jaid, deine Tage, nap-jai, ſeine Tage, nap-jaink, unſere Tage u. ſ. w. — Mit einem j geſchieht die Anfügung am häufigſten bei den Wörtern auf b, f, p, ſeltener bei Wörtern auf d, g, k, l, m, n, r und t, und zwar nehmen tieflautende Wörter lieber die Erweichung durch j an, als die hochlautenden, als: lap-jaim, meine Blätter, lap-jaid, deine Blätter, lap-jaink, unſere Blätter u. ſ. w. mit j; hingegen: kép-eim, meine Bilder, kép-eid, deine Bilder, kép-eink, unſere Bilder u. ſ. w. ohne j. Bei Wörtern, die mit einem Ziſchlaut endigen, wird das erweichende j durch Verdoppelung des Ziſchlautes erſetzt, als: sas-saim, meine Adler, sas-said, deine Adler u. ſ. w. Meiſtens aber bleibt die Erweichung ganz weg, als: inas-aim, meine Bedienten u. ſ. w.

Nothwendig bleibt das j weg:

1) Bei Wörtern auf h und v, als: juh-aim, meine Schafe, juh-aid, deine Schafe, juh-ai, ſeine Schafe ꝛc.; év-eim, meine Jahre, év-eid, deine Jahre, év-ei, ſeine Jahre u. ſ. w.
2) Bei Wörtern, welche die letzte Silbe abkürzen, und bei Wörtern auf ság, ség, ok, ek, ök, und der Bildungsſilbe et, als: álm-aim, meine Träume, álm-aid, deine Träume u. ſ. w., von álom; bolondság-aim, meine Narrheiten, bolondság-aitok, eure Narrheiten, bolondság-aik, ihre Narrheiten u. ſ. w.; birtok-aim, meine Beſitzungen, birtok-aink, unſere Beſitzungen u. ſ. w.; kötet-eim, meine Bände, kötet-eitek, eure Bände u. ſ. w.
3) Bei allen hochlautenden Wörtern auf b, g, p, als: eb-eim, meine Hunde, eb-eitek, eure Hunde u. ſ. w.; auch láb hat: láb-aim, meine Füße, láb-aid, deine Füße u. ſ. w.
4) Bei Bruchzahlen, als: harmad-aim, meine Drittel, harmad-aid, deine Drittel u. ſ. w.

Alle dieſe Regeln der Erweichung finden auch bei beiden dritten

Digitized by Google

Personen für die Einzahl des Besitzes statt, als: nap-ja, sein Tag, nap-jok, ihr Tag; sas-sa, sein Adler, sas-sok, ihr Adler.

Bei Wörtern, die in der Bildung der Mehrzahl ein bloßes k annehmen, geschieht die Anfügung der dritten Person für die Einzahl des Besitzes mit einem j, als: fá-ja, sein Baum, fá-jok, ihr Baum.

Viele Wörter auf ó, ő verwandeln diesen Endlaut vor dem j in a, e, als: ajta-ja, seine Thür, von ajtó; ere-je, seine Kraft, von erő.

Von disznó, Schwein, sagt man diszna, disznai, sonst regelmäßig; von biró, Richter, hingegen birám, birád, birája ꝛc.

Von borjú, Kalb, sagt man borja, sein Kalb, borjai, eine Kälber; eben so von fattyú, uneheliches Kind, fattya, fattyai; von fiú, Sohn, fia, fiai; von gyapjú, Wolle, gyapja, gyapjai; von hosszú, lang, hossza, hosszai; von ifjú, Jüngling, ifja, ifjai; von könnyű, leicht, könnye; von varjú, Krähe, varja, varjai.

Die Verwandschaftsnamen atya oder apa, Vater, anya, Mutter, bátya, älterer Bruder, öcse, jüngerer Bruder, néne, ältere Schwester, stoßen vor dem j den Endvocal aus, als: aty-ja oder ap-ja, sein Vater, any-ja, seine Mutter, báty-jok, ihr älterer Bruder, öcscse, sein jüngerer Bruder, statt atyája, anyája ꝛc.

Die Suffixe für die Mehrzahl des Besitzes verlieren oft das a vor dem i der Mehrheit, auch nach Wörtern, die auf einen Mitlaut ausgehen, als: barát-im, statt barát-aim, meine Freunde, barát-id, statt barát-aid, deine Freunde.

---

§. 64.

Vorbilder für die Anfügung der Personalsuffixe.

Erstes Vorbild

für tieflautende Wörter die auf einen Selbstlaut ausgehen.

Hiba, Fehler.

Einzahl des Besitzes.	Mehrzahl des Besitzes.
Einzahl der Person.	
1. P. hibá-m mein Fehler	hibá-im meine Fehler.
2. — hibá-d dein Fehler	hibá-id deine Fehler
3. — hibá-ja sein Fehler	hibá-i seine Fehler

Digitized by Google

Einzahl des Beſitzes.	Mehrzahl des Beſitzes.
Mehrzahl der Perſon.	
1. P. hibá-nk unſer Fehler	hibá-ink unſere Fehler
2. — hibá-tok euer Fehler	hibá-itok euere Fehler
3. — hibá-jok ihr Fehler	hibá-ik ihre Fehler

Zweites Vorbild

für hochlautende Wörter, die auf einen Selbſtlaut ausgehen.

Teve, Kameel.

Einzahl der Perſon.

	mein Kameel	meine Kameele
1. P.	tevé-m	tevé-im
2. —	tevé-d	tevé-id
3. —	tevé-je	tevé-i

Mehrzahl der Perſon.

	unſer Kameel	unſere Kameele
1. P.	tevé-nk	tevé-ink
2. —	tevé-tek	tevé-itek
3. —	tevé-jök	tevé-ik

Drittes Vorbild

für tieflautende Wörter, die auf einen Mitlaut ausgehen, und kein j zur Erweichung bekommen.

Hal, Fiſch.

Einzahl der Perſon.

	mein Fiſch	meine Fiſche
1. P.	hal-am	hal-aim
2. —	hal-ad	hal-aid
3. —	hal-a	hal-ai

Mehrzahl der Perſon.

	unſer Fiſch	unſere Fiſche
1. P.	hal-unk	hal-aink
2. —	hal-atok	hal-aitok
3. —	hal-ok	hal-aik

Digitized by Google

Viertes Vorbild

für hochlautende Wörter, die auf einen Mitlaut ausgehen und kein j zur Erweichung bekommen.

Szem, Auge.

Einzahl des Besitzes.	Mehrzahl des Besitzes.
Einzahl der Person.	
mein Auge	meine Augen.
1. P. szem-em	szem-eim
2. — szem-ed	szem-eid
3. — szem-e	szem-ei
Mehrzahl der Person.	
unser Auge	unsere Augen
1. P. szem-ünk	szem-eink
2. — szem-etek	szem-eitek
3. — szem-ek	szem-eik

Fünftes Vorbild

für hochlautende Wörter, deren Vocal ö oder ü ist.

Öröm, Freude.

Einzahl der Person.

meine Freude	meine Freuden
1. P. öröm-öm	öröm-eim
2. — öröm-öd	öröm-eid
3. — öröm-e	öröm-ei

Mehrzahl der Person.

unsere Freude	unsere Freuden
1. P. öröm-ünk	öröm-eink
2. — öröm-ötök	öröm-eitek
3. — öröm-ök	öröm-eik

Sechstes Vorbild

für tieflautende Wörter, die auf einen Mitlaut ausgehen und ein j zur Erweichung bekommen.

Kalap, Hut.

Einzahl der Person.

mein Hut	meine Hüte
1. P. kalap-om	kalap-jaim
2. — kalap-od	kalap-jaid
3. — kalap-ja	kalap-jai

Digitized by Google

	Mehrzahl der Perſon.
unſer Hut	unſere Hüte
1. P. kalap-unk	kalap-jaink
2. — kalap-otok	kalap-jaitok
3. — kalap-jok	kalap-jaik

Száj, der Mund, wird abweichend von der Regel folgenderweiſe ſuffigirt:

Einzahl der Perſon.	Mehrzahl der Perſon.
mein Mund	unſer Mund
1. P. szá-m	szá-nk
2. — szá-d	szá-tok
3. — szá-ja	szá-jok

§. 86.

Die Verhältnißſuffixe zerfallen in drei Klaſſen:

1) Untrennbare Verhältnißſuffixe, welche ſtets mit dem Worte, deſſen Verhältniß im Satze ſie beſtimmen ſollen, verbunden erſcheinen, als: a ház-ból, aus dem Hauſe.

2) Getrennte Verhältnißſuffixe, welche dem Subſtantive getrennt nachgeſetzt werden, und nur mit perſönlichen Fürwörtern verbunden erſcheinen, als: a ház mögött, hinter dem Hauſe.

3) Zuſammengeſetzte Verhältnißſuffixe, d. i. ſolche, welche aus einem untrennbaren und einem getrennten Suffixe beſtehen, als: a vi-zen túl, jenſeits des Waſſers.

Untrennbare Verhältnißſuffixe,
die den deutſchen Endungen entſprechen, ſind folgende:

Genit. 1) é
„ 2) nak, nek, — a, — ai, — e, — ei
Dativ nak, nek
Acc. t, at, ot, et, öt

Untrennbare Verhältnißſuffixe,
die den deutſchen Vorwörtern entſprechen, ſind:

astúl, estűl, ſammt;
ba, be, in, mit dem Accuſativ;
ban, ben, in, mit dem Dativ;
ból, ből, aus;
ért, für, um, wegen;
hoz, hez, höz, zu;

Digitized by Google

ig, bis zu;
ként, gleich, mit dem Dativ; anstatt, als;
kép, in der Gestalt, in der Weise, als;
kor, zur Zeit, mit dem Genitiv;
nál, nél, bei;
n, en, on, ön, an, auf, mit dem Dativ;
ra, re, auf, mit dem Accusativ;
ról, ről, von — herunter;
tól, től, von;
úl, ül, anstatt, als;
vá, vé, zu (zu etwas werden);
val, vel, mit.

Alle diese Suffixe werden den Nennwörtern sowohl der Einzahl als der Mehrzahl nach den bekannten Regeln des Wohllautes angefügt.

Bemerkungen zu den Verhältnißsuffixen, die den deutschen Endungen entsprechen.

§. 87.

Das Verhältniß der Angehörigkeit (Genitiv) kann auf doppelte Weise ausgedrückt werden: a) zuschreibend (attributiv), wenn Besitz und Besitzer zusammen als ein Theil des Satzes, entweder als Subjekt oder als Prädikat erscheinen, als: das Haus des Vaters ist schön, wo die durch den Genitiv zur Begriffseinheit verbundenen zwei Hauptwörter „das Haus des Vaters" Subjekt sind, oder: ich sehe das Haus des Vaters, wo dieselben zwei Hauptwörter als Objekt erscheinen. In beiden Fällen wird das Verhältniß beider Hauptwörter zu einander, wie das Verhältniß von Beiwort und Hauptwort vorausgesetzt; — b) aussagend (prädikativ) wenn Besitz und Besitzer im Verhältniß von Subjekt zu Prädikat steht, und das Verhältniß des Besitzes oder Angehörens erst ausgesagt wird, als: dieses Haus ist meines Vaters. Hier ist „dieses Haus" Subjekt, und „meines Vaters" Prädikat. Im deutschen werden nun diese zwei Arten von Genitiv nicht unterschieden; hingegen hat der Ungar für den zuschreibenden Genitiv die umschreibende Form nak, nek — a, e, ai, ei, d. h. die Suffixe des Dativ für den Besitzer und das Personalsuffix dritter Person für den Besitz, während der aussagende Genitiv die einfachere Form é hat. Obige Beispiele lauten also ungarisch folgendermaßen: az atyámnak ház-a szép, dem Vater sein Haus ist schön; látom az atyámnak ház-át, ich sehe dem Vater sein Haus; hingegen: ez a ház az atyám-é, dieses Haus ist meines Vaters.

Digitized by Google

Der aussagende Genitiv wird mit dem Gegenstande des Besitzes an Zahl übereinstimmend gesetzt, und die Mehrzahl nicht durch k, sondern durch das i (s. oben §. 81) bezeichnet, als: ezek a házak az atyám-éi, diese Häuser sind meines Vaters. Das Wort, das im aussagenden Genitiv steht, kann dem Zeitworte gemäß, von dem es abhängt, auch andere neue Suffixe annehmen, als: ez a bátyám háza, az atyám-ét eladtuk, dies ist das Haus meines ältern Bruders, meinem Vater seines haben wir verkauft.

Es ist ein sehr weises Gesetz der Oekonomie in der ungarischen Sprache, daß es keine Bezeichnung ohne Noth zweimal setzt; daher die Bezeichnung der Mehrzahl der Besitzer nur einmal zu setzen ist, und man sagt a polgárok házai, der Bürger ihre Häuser, die Häuser der Bürger, nicht a polgárok házai-k. Ist jedoch das den Besitzer anzeigende Wort von dem den Besitz anzeigenden Redetheile durch einen Zwischensatz oder blos durch einzelne Bestimmungswörter getrennt, so darf das k des Plural nicht wegbleiben, z. B. a polgároknak, kik egyszersmind nemesek voltak, nem volt szabad katonát szállítani házai-kba, in die Häuser jener Bürger, die zugleich Edelleute waren, durfte man keine Soldaten einquartiren.

Anmerkung 1. Die umschreibende Form für den attributiven Genitiv ist auch dem Deutschen nicht fremd. „Die gemeinen Mundarten," sagt Götzinger („Die deutsche Sprache" II. Bd., S. 83, §. 36), kennen den Genitiv fast gar nicht mehr, sondern ersetzen ihn in der Regel durch von oder durch das zueignende Fürwort sein in Begleitung des Dativ; es heißt also: die Fenster von dem Hause, dem Nachbar sein Garten, dem Leuen sein Schwanz u. s. f.

Anmerkung 2. Der aussagende Genitiv erscheint oft in der Bedeutung eines Nominativs, um die zu einer Familie, zu einem Hauswesen Gehörigen zu bezeichnen, wo dann die Mehrzahl durch Anfügung eines k gebildet wird, als: a Göcziék, die zur Göczi'schen Familie Gehörigen, bátyámék, die Angehörigen meines ältern Bruders, kovácsék, die Angehörigen des Schmiedes.

Anmerkung 3. Diese weitere Auseinandersetzung des Genitivs, welche eigentlich mehr in die Syntax gehört, habe ich aus methodischen Gründen hierher gesetzt, da ohne das Verständniß derselben der Lernende die Uebersetzungsaufgaben nicht zu lösen vermag.

§. 88.

Die Endung des zuschreibenden Genitiv nak, nek kann nach Willkür gesetzt und weggelassen werden, als: a világnak teremtője oder a világ teremtője, der Schöpfer der Welt.

Die Endung nak, nek wird der Regel nach weggelassen:

1) Wenn mehrere Genitive auf einander folgen, wo nur der letzte die Endung bekömmt, als: a világ teremtőjének akaratja, der Wille des Schöpfers der Welt; Kazinczy levelei tartalmának kivonata, ein Auszug des Inhalts der Briefe Kazinzy's.

Digitized by Google

2) Wenn auf den Genitiv ein Dativ folgt, als : a katonák vitézségének közönhetjük a győzelmet, der Tapferkeit der Soldaten haben wir den Sieg zu verdanken.
3) Wenn die Eigennamen von Oertern, Flüssen, Bergen ꝛc., von Monaten und Tagen mit ihren Gattungsnamen statt in Appositiön, wie im Deutschen, in ein Genitivverhältniß gesetzt werden, als : Pest városa, die Stadt Pest (eigentlich Pests Stadt); a Duna folyama, der Donaufluß; Május hava, der Monat Mai.

Nothwendig dagegen ist die Bezeichnung des Genitiv :

1) Wenn das durch den Genitiv bestimmte Hauptwort des Nachdrucks wegen voran kömmt, als: teremtője a világnak (nicht a világ), Schöpfer der Welt.
2) Wenn die durch das Genitivverhältniß zu verbindenden Hauptwörter durch Einschaltungen getrennt werden, als: a háznak, mellyet épittettél, fedele, das Dach des Hauses, das du gebaut hast.
3) Wenn dem Genitiv des Hauptwortes der Genitiv des anzeigenden Fürwortes (az, ez) vorgesetzt wird : ennek a háznak fedele, das Dach dieses Hauses.
4) Wenn die Verhältnißwörter alatt, mellett, megett, közepett u. s. f. mit ihrem Hauptworte des Nachdrucks halber in Genitivverbindung gesetzt werden, als : tengernek közepette, mitten auf dem Meere; háznak előtte, vor dem Hause; széknek alatta, unter dem Stuhle. Es wäre eben so fehlerhaft tenger közepette, als tengernek közepett.

§. 89.

Die Regeln der Anfügung des Accusativsuffixes sind dieselben, die wir bei der Bildung des Plurals gesehen haben; ausgenommen jedoch werden viele derjenigen Wörter, welche auf die flüssigen Mitlaute j, l, ly, n, ny, r, s, sz und z auslautend, die ihre Mehrzahl mit ok, ek bilden, denn diese haben im Accusativ ein bloßes t, als: bajt, von baj, Beschwerlichkeit, Uebel, asztalt, von asztal, Tisch, páholyt, von páholy, Loge, lent, von len, Flachs, erszényt, von erszény, Beutel, bort, von bor, Wein, húst, von hús, Fleisch, vadászt, von vadász, Jäger, eszközt, von eszköz, Mittel.

Die Wörter, welche den Plural auf zweifache Art bilden, nehmen auch die Accusativendung auf zweifache Art an. Diese Wörter sind :

Daru, Kranich	Accus.	darut oder darvat
Enyü, Leim	—	enyüt oder enyvet
Falu, Dorf	—	falut oder falvat

Digitized by Google

Fenyű, Fichte	Accuſ.	fenyűt oder fenyvet
Hamu, Aſche	—	hamut oder hamvat
Odu, Höhle	—	odut oder odvat
Szaru, Horn	—	szarut oder szarvat
Tetű, Laus	—	tetűt oder tetvet
Borju, Kalb	—	borjut oder borjat
Faggyu, Unſchlitt	—	faggyut oder faggyat
Fiú, Knabe	—	fiút oder fiat
Gyapju, Wolle	—	gyapjut oder gyapjat
Ifju, Jüngling	—	ifjut oder ifjat
Varju, Krähe	—	varjút oder varjat
Mag, Same	—	magot oder magvat.

Anmerkung. Biró, Richter, das in der Mehrzahl gewöhnlich birák hat, bildet in der Regel den Accuſativ birót.

§. 90.

Die zuſammengeſetzten Wörter folgen in der Abänderung denſelben Regeln, wie die einfachen, als: kőmives, Maurer, kőmives-ek, die Maurer, kőmives-em, mein Maurer, kőmives-ed, dein Maurer, kőmives-nek, dem Maurer, kőmives-től, von dem Maurer ꝛc. Eine Ausnahme machen die Wörter: hazafi, Landsmann, atyafi, Verwandter, név-nap, Namenstag, welche mit den Perſonalſuffixen ſo abgeändert werden: hazámfia (wörtlich meines Vaterlandes Sohn), mein Landsmann, hazádfia, dein Landsmann, hazája fia oder hazafia, ſein Landsmann, hazánkfia, unſer Landsmann ꝛc.; nevemnapja, mein Namenstag, nevednapja, dein Namenstag, nevenapja, ſein Namenstag ꝛc.

Eigenthümlich iſt die Suffigirung der mit asszony und úr zuſammengeſetzten Wörter, asszony erhält in dieſem Falle nie die Perſonalſuffixe, úr hingegen wird immer ſuffigirt, ſo daß bei derartigen Wörtern beide Theile der Zuſammenſetzung ſuffigirt werden; man ſagt daher anyám asszony, meine Frau Mutter, komám asszony, meine Frau Gevatterin, atyám uram, mein Herr Vater, komám uram, mein Herr Gevatter.

Digitized by Google

§. 91.

Erſtes Vorbild

für die Anfügung der Verhältnißſuffixe, die den deutſchen Endungen entſprechen.

Bei tieflautenden Wörtern.

Nom. a hal	a halak	halam	halaik
der Fiſch	die Fiſche	mein Fiſch	ihre Fiſche
Gen. a hal-é	a halak-é	halam-é	halaik-é
a hal-nak	a halak-nak	halam-nak	halaik-nak
des Fiſches	der Fiſche	meines Fiſches	ihrer Fiſche
Dat. a hal-nak	a halak-nak	halam-nak	halaik-nak
dem Fiſche	den Fiſchen	meinem Fiſche	ihren Fiſchen
Acc. a hal-at	a halak-at	halam-at	halaik-at
den Fiſch	die Fiſche	meinen Fiſch	ihre Fiſche

Zweites Vorbild

für die Anfügung der Verhältnißſuffixe, die den deutſchen Endungen entſprechen.

Bei hochlautenden Wörtern.

Nom. a szem	a szemek	szemem	szemeink
das Auge	die Augen	mein Auge	unſere Augen
Gen. a szem-é	a szemek-é	szemem-é	szemeink-é
a szem-nek	a szemek-nek	szemem-nek	szemeink-nek
des Auges	der Augen	meines Auges	unſerer Augen
Dat. a szem-nek	a szemek-nek	szemem-nek	szemeink-nek
dem Auge	den Augen	meinem Auge	unſeren Augen
Acc. a szem-et	a szemek-et	szemem-et	szemeink-et
das Auge	die Augen	mein Auge	unſere Augen

Drittes Vorbild

für die Anfügung der untrennbaren Verhältnißſuffixe, die den deutſchen Vorwörtern entſprechen.

Bei tieflautenden Wörtern.

a hal-ba	a halak-ba	halam-ba	halaik-ba
in den Fiſch	in die Fiſche	in meinen Fiſch	in ihre Fiſche
a hal-ban	a halak-ban	halam-ban	halaik-ban
in dem Fiſche	in den Fiſchen	in meinem Fiſche	in ihren Fiſchen

Digitized by Google

a hal-ból	a halak-ból	a halam-ból	halaik-ból
aus dem Fiſche	aus den Fiſchen	aus mein. Fiſche	aus ihr. Fiſchen
a hal-ért	a halak-ért	halam-ért	halaik-ért
für den Fiſch	für die Fiſche	für meinen Fiſch	für ihre Fiſche
a hal-hoz	a halak-hoz	halam-hoz	halaik-hoz
zum Fiſche	zu den Fiſchen	zu meinem Fiſche	zu ihren Fiſchen
a hal-ig	a halak-ig	halam-ig	halaik-ig
bis zum Fiſche	bis zu d. Fiſchen	bis zu meinem Fiſche	bis zu ihr. Fiſch.
hal-ként	halak-ként	halam-ként	halaik-ként
gleich einem F.	gleich Fiſchen	gleich meinem F.	gleich ihr. Fiſch.
hal-kép	halak-kép	halam-kép	halaik-kép
in der Geſtalt eines Fiſches	in der Geſtalt von Fiſchen	in der Geſtalt meines Fiſches	in der Geſtalt ihrer Fiſche
tavasz-kor	tavaszak-kor	tavaszom-kor	
zur Zeit des Frühlings	zur Zeit der Frühlinge	zur Zeit meines Frühlings	
a hal-nál	a halak-nál	halam-nál	halaik-nál
bei dem Fiſche	bei den Fiſchen	bei mein. Fiſche	bei ihren Fiſchen
a hal-on	a halak-on	halam-on	halaik-on
auf dem Fiſche	auf den Fiſchen	auf mein. Fiſche	auf ihr. Fiſchen
a hal-ra	a halak-ra	halam-ra	halaik-ra
auf den Fiſch	auf die Fiſche	auf meinen Fiſch	auf ihre Fiſche
a hal-ról	a halak-ról	halam-ról	halaik-ról
vom Fiſche herunter	von den Fiſchen herunter	von meinem Fiſche herunter	von ihren Fiſchen herunter
a hal-tól	a halak-tól	halam-tól	halaik-tól
von dem Fiſche	von den Fiſchen	v. meinem Fiſche	von ihr. Fiſchen
hal-úl	halak-úl	halam-úl	halaik-úl
als Fiſch	als Fiſche	als mein Fiſch	als ihre Fiſche
hal-lá (ſtatt hal-vá)	halak-ká (ſtatt halak-vá)	halam-má (ſtatt halam-vá)	halaik-ká (ſtatt halaik-vá)
zum Fiſche (geworden)	zu Fiſchen	zu meinem Fiſche	zu ihren Fiſchen
a hal-lal (ſtatt a hal-val)	a halak-kal (ſt. halak-val)	halam-mal (ſt. halam-val)	halaik-kal (ſtatt halaik-val)
mit dem Fiſche	mit den Fiſchen	mit mein. Fiſche	mit ihr. Fiſchen

Digitized by Google

Viertes Vorbild

für die Anfügung der untrennbaren Verhältnißſuffixe, die den deutſchen Vorwörtern entſprechen.

Bei hochlautenden Wörtern.

a szem-be	a szemek-be	szemem-be	szemeink-be
in das Auge	in die Augen	in mein Auge	in unſere Augen
a szem-ben	a szemek-ben	szemem-ben	szemeink-ben
in dem Auge	in den Augen	in meinem Auge	in unſern Augen
a szem-ből	a szemek-ből	szemem-ből	szemeink-ből
aus dem Auge	aus den Augen	aus mein. Auge	aus unſern Aug.
a szem-ért	a szemek-ért	szemem-ért	szemeink-ért
für das Auge	für die Augen	für mein Auge	für unſere Aug.
a szem-hez	a szemek-hez	szemem-hez	szemeink-hez
zum Auge	zu den Augen	zu meinem Auge	zu unſern Augen
a szem-ig	a szemek-ig	szemem-ig	szemeink-ig
bis zum Auge	bis zu d. Augen	bis zu meinem Auge	bis zu unſern Augen
szem-ként	szemek-ként	szemem-ként	szemeink-ként
gleich einem Auge	gleich Augen	gl. meinem Auge	gleich unſ. Aug.
szem-kép	szemek-kép	szemem-kép	szemeink-kép
in der Geſtalt eines Auges	in der Geſtalt von Augen	in der Geſtalt meines Auges	in der Geſtalt unſerer Augen
ebéd-kor	ebédek-kor	ebédem-kor	ebédeink-kor
zur Zeit des Mittagmahls	zur Zeit d. Mittagsmahle	zur Zeit meines Mittagmahls	zur Zeit unſerer Mittagsmahle
a szem-nél	a szemek-nél	szemem-nél	szemeink-nél
bei dem Auge	bei den Augen	bei meinem Auge	bei unſern Aug.
a szem-en	a szemek-en	szemem-en	szemeink-en
auf dem Auge	auf den Augen	auf mein. Auge	auf unſern Aug.
a szem-re	a szemek-re	szemem-re	szemeink-re
auf das Auge	auf die Augen	auf mein Auge	auf unſere Aug.
a szem-ről	a szemek-ről	szemem-ről	szemeink-ről
von dem Auge herunter	von den Augen herunter	von meinem Auge herunter	von unſern Augen herunter
a szem-től	a szemek-től	szemem-től	szemeink-től
von dem Auge	von den Augen	von meinem Auge	von unſern Aug.
szem-ül	a szemek-ül	szemem-ül	szemeink-ül
anſtatt eines Auges	anſtatt der Augen	anſtatt meines Auges	anſtatt unſerer Augen
szem-mé (ſtatt szem-vé)	szemek-ké (ſt. szemek-vé)	szemem-mé	szemeink-ké

Digitized by Google

zu einem Auge (werden)	zu Augen	zu meinem Auge	zu unſern Augen
a szem-mel (ſt. szem-vel)	a szemek-kel	szemem-mel	szemeink-kel
mit dem Auge	mit den Augen	mit meinem Auge	mit unſern Aug.

§. 92.

Die getrennten Verhältnißſuffixe, welche den deutſchen Vorwörtern entſprechen, zerfallen in drei Klaſſen:

1) dreiförmige, welche auf die Frage wo? mit tt. auf die Frage wohin? mit á, é, und auf die Frage woher? mit úl, öl, ül endigen. Solche ſind:

Wo?	Wohin?	Woher?
alatt	alá	alól, alunnan unter
előtt	elé	elől vor
körött	köré	körül um, herum
között	közé	közül zwiſchen (unter)
megett	megé	megül hinter
hátmegett	hátmegé	hátmegül hinter
mellett	mellé	mellől neben

2) zweiförmige:

Wo?	Wohin?	Woher?
	felé	felől, fölünnen gegen (wärts), von — her,
fölött	fölé	über
hegyett	hegyé	auf (über)

3) einförmige:

által durch	gyanánt gleichwie, anſtatt
ellen gegen	helyett ſtatt, anſtatt
iránt in Hinſicht, in Betreff	óta ſeit
miatt wegen, halber	szerént, szerint gemäß
mulva nach Verlauf	után nach
nélkül ohne	végett wegen, um.

Digitized by Google

§. 93.

Vorbild

für die getrennten Verhältnißsuffixe, die den deutschen Vorwörtern entsprechen.

az asztal alatt
unter dem Tiſche
az asztal alá
unter den Tiſch
az asztal alól
von unter dem Tiſche hervor
az asztal előtt
vor dem Tiſche
az asztal elé
vor den Tiſch hin
az asztal elől
von vor dem Tiſche weg
az asztal körött
um den Tiſch
az asztal köré
um den Tiſch hin
az asztal körül
um den Tiſch herum
az asztalok között
zwiſchen den Tiſchen
az asztalok közé
zwiſchen die Tiſche hin
az asztalok közül
von zwiſchen den Tiſchen heraus
az asztal megett
hinter dem Tiſche
az asztal megé
hinter den Tiſch
az asztal megül
von hinter dem Tiſche hervor
az asztal mellett
neben dem Tiſche
az asztal mellé
neben den Tiſch
az asztal mellől
von neben dem Tiſche her
az asztal felé
gegen den Tiſch zu
haza felé
heimwärts
az asztal felől
von dem Tiſche her
az asztal fölött
über dem Tiſche
az asztal fölé
über den Tiſch hin
az asztal hegyett
auf dem Tiſche
az asztal hegyé
auf den Tiſch hinunter
munka által
durch Arbeit
az asztal ellen
gegen den Tiſch
asztal gyanánt
als wäre es ein Tiſch
asztal helyett
ſtatt eines Tiſches
asztal iránt
in Hinſicht eines Tiſches
asztal miatt
wegen eines Tiſches
egy hónap mulva
nach Verlauf eines Monats
asztal nélkül
ohne Tiſch
egy hónap óta
ſeit einem Monat
a törvény szerint
nach dem Geſetze
egy hónap után
nach einem Monate
a törvény végett
wegen des Geſetzes

Digitized by Google

Das Hauptwort kann mit den getrennten Verhältnißſuffixen auch in ein Verhältniß des Genitivs kommen, als:

az asztal-nak alatt-a unter dem Tiſche
az asztal-nak miatt-a wegen des Tiſches (ſ. oben §. 88).

§. 94.

Zuſammmengeſetzte Verhältnißſuffixe ſind folgende:

-n, -on, -en, -ön
- alól, alúl unterhalb
- felyűl, felűl, fölül oberhalb
- belől, belül innerhalb
- ként, . . . weiſe
- kivűl außerhalb, außer
- át, által oder ált, által über
- keresztül durch, mitten durch
- innen diesſeits
- túl jenſeits

-hoz, -hez, -höz képest in Vergleich mit
-nál, nél fogva, fogvást bei (angefaßt), zu Folge
-tól, -től fogva ſeit, von — an
-ra, re nézve in Bezug, in Hinſicht
-val, -vel együtt ſammt

Uneigentliche Verhältnißſuffixe ſind:

számra — weiſe
módra oder módon — mäßig, nach Art
tájba um — herum
-nak, -nek számára für, auf Rechnung des —
-nak, -nek irányában
-val, -vel átellenben } gegenüber
-nak, -nek átellenében
-nak, -nek okáért zu, zum, aus

§. 95.

Vorbild

für die zuſammengeſetzten Verhältnißſuffixe.

a vár-on alól unterhalb der Feſtung
a vár-on felül oberhalb der Feſtung
a vár-on belől innerhalb der Feſtung
szál-anként fadenweiſe
a vár-on kivül außerhalb der Feſtung
a vár-on át durch oder über die Feſtung
a vár-on keresztül mitten durch die Feſtung

Digitized by Google

a vár-on innen diesſeits der Feſtung
a vár-on túl jenſeits der Feſtung
a vár-hoz képest in Vergleich mit der Feſtung
hajá-nál fogva bei den Haaren (gefaßt)
e nap-tól fogva von dieſem Tage an
a vár-ra nézve in Hinſicht der Feſtung
a vár-ral együtt ſammt der Feſtung
font számra pfundweiſe
vár-módra } nach Art einer Feſtung
vár-módon }
dél-tájban um Mittag herum, gegen Mittag
a vár-nak számára für die Feſtung
a vár-nak } irányában } gegenüber der Feſtung
a vár-ral } átellenében }
} átellenben }
példá-nak okáért zum Beiſpiele
barátság okáért aus Freundſchaft

Man ſagt auch ház kivül, außer dem Hauſe, und rend kivül, außerordentlich, ohne -n, -on, was aber als Ausnahme zu betrachten iſt.

Anmerkung. Als Adverbium gebraucht kommen dieſe Verhältnißwörtchen vor dem Hauptworte zu ſtehen, und das Hauptwort bekommt dann den Artikel, ſo z. B. ſtatt Dunán túl, jenſeits der Donau, ſagt man túl a Dunán; ſtatt házon kívül, außer dem Hauſe, kívül a házon.

Ferneres über die Suffixe ſ. §§. 113, 114, 115.

Von dem Beiworte.

§. 96.

Das Beiwort iſt nach ſeiner Beziehungsart entweder ausſagend (prädikativ), wenn die Eigenſchaft vom Hauptworte erſt behauptet wird, als: az atya beteg, der Vater iſt krank, az anya egészséges, die Mutter iſt geſund, a gyermek szép, das Kind iſt ſchön, oder zuſchreibend (attributiv), wenn die Eigenſchaft am Hauptworte vorausgeſetzt und nur der nähern Beſtimmung wegen demſelben beigefügt wird, als: a beteg atya, der kranke Vater, az egészséges anya, die geſunde Mutter, a szép gyermek, das ſchöne Kind.

Während nun die deutſche Sprache nur das zuſchreibend gebrauchte Beiwort (der krank-e Vater, die krank-en Kinder) mit ſeinem Hauptworte übereinſtimmen läßt, das ausſagend gebrauchte Beiwort aber der Copula (iſt, ſind) unverändert anfügt,

Digitized by Google

als : der Vater ist krank, die Kinder sind krank, geschieht im Ungarischen gerade das Gegentheil; denn hier bleibt das zuschreibend gebrauchte Beiwort vor dem Hauptworte in allen Fällen unverändert, während das aussagend gebrauchte Beiwort mit dem Haupworte in der Zahl übereinstimmen muß. So sagt man

az ügyes ember der geschickte Mensch
az ügyes emberé } des geschickten Menschen
az ügyes embernek }
az ügyes embernek, dem geschickten Menschen
az ügyes embert, den geschickten Menschen
az ügyes embertől, von dem geschickten Menschen
az ügyes emberek, die geschickten Menschen
az ügyes embereké } der geschickten Menschen
az ügyes embereknek }
az ügyes emberektől, von den geschickten Menschen; hingegen sagt man
der Mensch ist geschickt, az ember ügyes
die Menschen sind geschickt, az emberek ügyesek, ferner
mulandó az élet, vergänglich ist das Leben
mulandók az élet örömei, vergänglich sind die Freuden des Lebens

Kommt jedoch das zuschreibend gebrauchte Beiwort in Bezug auf ein früher genanntes Hauptwort hinter demselben zu stehen, so folgt es hinsichtlich der Suffigirung dem Hauptworte, als : célt, dicsőet mutatál, emberekhez illőt, du zeigtest ein Ziel, ein herrliches, der Menschen würdiges (Kunoss). Nach der gewöhnlichen Wortstellung müßte es heißen : dicső, emberekhez illő célt mutatál, die Beiwörter vor dem Hauptworte, und daher unverändert.

Die Suffigirung des Beiwortes ist ganz der des Substantivs gleich, als :

a hasznos, das Nützliche
a hasznosnak, dem Nützlichen
a hasznosak, die Nützlichen
a hasznosakból, aus den Nützlichen ꝛc.

§. 97.

Wird eine Eigenschaft von einem Dinge ausgesagt, so geschieht dieses

1) ganz einfach, als : a róka ravasz, der Fuchs ist listig, a ravasz róka, der listige Fuchs.

2) In einem verstärkten Maße. Hierzu gebraucht man die Beiwörter und Nebenwörter : meglehetős, ziemlich, merő, eitel,

Digitized by Google

rein, mily, milyen! wie! valami, beiläufig, etwa, igen, nagyon, sehr, felette, äußerst, rendkivül, außerordentlich ꝛc., z. B. meglehetős sok, ziemlich viel; valami száz forint, etwa hundert Gulden; mily szép! wie schön! milyen rút! wie häßlich!

3) Vergleichungsweise. Die Vergleichung geschieht aber wieder:

a) in einem gleichen Grade, wobei wir uns der Wörter oly, ép oly, épen oly, szint oly, hasonta ... mint, valamint ... úgy, so, eben so ... als als; verneinend, nem oly, nicht so, épen nem oly, eben nicht so, mint, als, z. B. húgod szint oly hamis mint szép, deine jüngere Schwester ist eben so schelmisch als schön; a hit valamint természetes, úgy szükséges és jótévő tulajdona embernek, der Glaube ist eine eben so natürliche als nothwendige und wohlthätige Eigenschaft des Menschen (Guzmics); öcséd távol sem olyan jó mint bátyád, dein jüngerer Bruder ist bei weitem nicht so gut als dein älterer Bruder;

b) in höherem Grade, wovon im nächsten §.

§. 98.

Für die Grade der Vergleichung hat die ungarische Sprache ihre eigenen einfachen Formen.

Der Comparativ wird durch die Endung bb, abb, ebb gebildet. Die Anfügung dieser Suffixe geschieht nach denselben Regeln, die wir bei der Bildung des Plural angegeben haben, als: puhá-bb, weicher, von puha, weich, weil in der Mehrzahl puhák ist; vastag-abb, dicker, von vastag, dick, weil die Mehrzahl vastag-ak heißt; röst-ebb, fauler, von röst, faul, weil es in der Mehrzahl röst-ek heißt.

Die einfachen Adjektive auf i, nyi, ú, ű bilden den Comparativ auf zweifache Art, durch abb, ebb und durch bb, als: régi-ebb und régi-bb, älter, von régi, alt, valószinű-ebb und valószinű-bb, wahrscheinlicher, von valószinű, wahrscheinlich; szomorú-abb und szomorú-bb, trauriger, von szomorú, traurig.

Die Wörter, welche auf s, sz, z auslauten, bilden den Comparativ ebenfalls auf zweifache Weise, mit abb, ebb und mit einfachem b, als: magas-abb und magas-b, höher, von magas, hoch; édes-ebb und édes-b, süßer, von édes, süß; merész-ebb und merész-b, kühner, von merész, kühn; nehez-ebb und nehéz-b, schwerer, von nehéz, schwer.

Bei den zusammengesetzten Beiwörtern bekommt nicht der letzte, sondern der erste Theil der Zusammensetzung die Comparativendung, als: rossz-abb-lelkü, böswilliger, von rossz-lelkü,

Digitized by Google

böswillig; elő-bb-kelő, vornehmer, von elő-kelő, vornehm; közel-ebb-való, näher, von közel-való, nahe.

Eigenthümlich iſt im Ungariſchen die Comparation der Hauptwörter, als: soha szamar-abb embert nem láttam, ich habe nie einen größern Eſel von Menſchen geſehen; ember-ebb, ein tüchtigerer Menſch, Csórinál miköztünk emberebb is vagyon, wir haben unter uns auch tüchtigere Menſchen als Csóri (Arany János); nincs poklabb a hazug embernél, es gibt nichts hölliſcheres als ein Lügner (Pesthi).

§. 99.

Wird mit dem Comparativ auch der Begriff des unterſcheidenden Heraushebens verbunden, ſo wird der Comparativendung bb noch ik hinzugefügt, ſo ſagt man: a szebbik, der ſchönere (von beiden); a nagyobbik, der größere (von beiden); a két ló közül az erősbiket vevém meg, von den zwei Pferden habe ich das ſtärkere gekauft.

Eigenthümlich iſt der Gebrauch des Comparativs mit Verkleinerung, um einen geringen Grad der Steigerung auszudrücken, als: szebbecske, etwas ſchöner; jobb a kutya mint a macska, mert a kutya nagyobbacska, beſſer iſt der Hund als die Katze, denn der Hund iſt etwas größer (Kazinczy).

Anmerkung. Wie in andern Sprachen ſo kann auch im Ungariſchen der Comparativ durch Vorſetzung gewiſſer gradbeſtimmenden Nebenwörter verſtärkt oder näher beſtimmt werden, als: sokkal jobb, um Vieles beſſer; jóval messzebb, um Vieles weiter ꝛc. Nincs nálunk sem inkább gyülölt sem kevésbé értett szó, mint a kritika, es gibt bei uns kein mehr verhaßtes und kein weniger verſtandenes Wort als die Kritik (Kölcsey).

Die Redensart szebbnél szebb, jobbnál jobb, wörtlich: ſchöner als ſchöner, beſſer als beſſer, iſt mit geringer Abänderung auch im Deutſchen gebräuchlich: ſchöner als ſchön, beſſer als gut.

§. 100.

Von der gewöhnlichen Form abweichend bilden den Comparativ die Beiwörter:

sok,	viel	Comparativ	több,	mehr
szép,	ſchön	—	szebb,	ſchöner
nagy,	groß	—	nagyobb,	größer (nicht nagyabb)
jó,	gut	—	jobb,	beſſer
könnyű,	leicht	—	könnyebb,	leichter
kicsiny,	klein	—	kisebb,	kleiner

Anmerkung. Im gemeinen Leben ſagt man auch sokabb ſtatt több, als: soknál is sokabb, mehr als zuviel (Obsitos von Garay).

Digitized by Google

§. 101.

Der Superlativ wird gebildet, indem man dem Comparativ die Silbe leg vorsetzt, als : a leg-puhább, das weichste, von puha, weich; leg-édesb, das süßeste, von édes, süß; leg-több, das meiste, von sok, viel.

Der einfache Superlativ läßt noch eine Verstärkung zu und zeigt diese Verstärkung durch Verdoppelung der Vorsilbe leg folgendermaßen an : leg-esleg-jobb, der allerbeste, leg-esleg-derekabb, der allervortrefflichste.

Der möglich höchste Grad wird gebildet, indem man dem Comparativ mennél, mentől (mindnél, mindtől) vorsetzt, als : mennél oder mentől jobb, das möglich beste; mennél oder mentől több, das möglich meiste.

Die Beiwörter auf só, sö, so wie die Nebenwörter auf úl, ül bilden den Superlativ ohne Comparativendung blos durch die Vorsilbe leg, als : legelső, der erste; legutolsó, der letzte; legelől, zu vorderst; leghátúl, zu hinterst.

Wenn das Beiwort im Superlativ mit dem Suffixe der dritten Person zu stehen kommt, so kann die Comparativendung nach Willkür beibehalten und auch weggelassen werden; so sagt man gleich richtig : legjobbja, der beste (unter ihnen); legszebbje, der schönste (unter ihnen), und legjava, legszépe.

Auch manche Hauptwörter können im Superlativ zu stehen kommen, dann aber wird die Comparativendung stets weggelassen, als : legteteje, die höchste Spitze desselben.

§. 102.

Wird der Grad zweier gesteigerten Beiwörter unter sich verglichen, so geschieht es durch die Wörter minél, je, annál, desto, z. B. minél régibb valamely nyelv, annál egyszerűbb az, je älter eine Sprache ist, desto einfacher ist sie.

Von dem Zahlworte.

§. 103.

Die Zahlwörter sind entweder bestimmte oder unbestimmte, theils Adjektiva, theils Adverbia. Die adjektivischen Zahlwörter antworten auf die Fragen: 1) wie viele? (Grundzahlen); 2) der wievielste? (Ordnungszahlen); 3) wie viel ein jeder? oder : wie viel jedes Mal? (Vertheilungszahlen); 4) wie vielerlei? (Gattungszahlen); 5) wie vielfach? (Vervielfältigungszahlen). — Die adverbialischen Zahlwörter antworten auf die Frage : wie viel Mal? (Wiederholungszahlen).

Digitized by Google

Von den Grundzahlen.

§. 104.

Die Grundzahlen, aus welchen alle übrigen Zahlwörter gebildet werden, ſind :

egy	eins	harminc	dreißig
kettő, két	zwei	harmincegy	ein und dreißig
három	drei	harminckettő / harminckét	zwei und dreißig
négy	vier	negyven	vierzig
öt	fünf	negyvenegy	ein und vierzig
hat	ſechs	negyvenkettő / negyvenkét	zwei und vierzig
hét	ſieben	u. ſ. w.	u. ſ. w.
nyolc	acht	ötven	fünfzig
kilenc	neun	hatvan	ſechzig
tíz	zehn	hetven	ſiebzig
tiz-en-egy	eilf	nyolcvan	achtzig
tiz-en-kettő / tiz-en-két	zwölf	kilencven	neunzig
u. ſ. w.	u. ſ. w.	száz	hundert
húsz	zwanzig	százegy	hundert u. eins
husz-on-egy	ein und zwanzig	százkettő	hundert u. zwei
husz-on-kettő / husz-on-két	zwei u. zwanzig	kétszáz	zweihundert
u. ſ. w.	u. ſ. w.	háromszáz	dreihundert
ezer	tauſend	kétezer	zweitauſend
ezeregy	tauſend u. eins	egy millió	eine Million
		u. ſ. w.	

Kettő wird nur gebraucht, wenn es allein ohne Hauptwort zu ſtehen kommt, als : egy meg egy kettő, eins und eins iſt zwei. In Verbindung mit einem Hauptworte gebraucht man immer két, als : két könyv, zwei Bücher, két ház, zwei Häuſer.

Bei den zwiſchen den Zehnern inne liegenden Zahlen bis dreißig werden die Zehner mit dem Suffixe on, en, über dreißig aber ohne alle Formänderung voran und dann die Einer nachgeſetzt, als: tiz-en három, dreizehn, husz-on négy, vier und zwanzig, harmincznégy, vier und dreißig. Ueberhaupt werden im Ungariſchen die Zahlwörter nach eben der Ordnung ausgeſprochen, nach der ſie mit Ziffern geſchrieben werden. Man ſpricht im Ungariſchen z. B. die Zahl 265 nicht ſo aus, wie im Deutſchen, nämlich két száz öt hatvan, ſondern : két száz hatvan öt. So iſt auch die Zahl 3456 folgendermaßen auszuſprechen : három ezer négy száz ötven hat.

Digitized by Google

Wenn die Grundzahlen als Nebenwörter gebraucht werden, so nehmen sie die Bildungssuffixe der Adverbia, nämlich an, en an, als : hárm-an jöttek hozzám, es sind ihrer drei zu mir gekommen; négyen, ötön harcoltak, ihrer vier, ihrer fünf haben gekämpft.

Für den Pluralnominativ der Grundzahlen werden immer diese adverbialen Zahlwörter gebraucht, als : hányan voltak az ebédnél? wie viele waren beim Mittagmahl? ketten, hárman, négyen ꝛc., zwei, drei, vier ꝛc.

Anmerkung. Fälschlich haben viele Grammatiker aus diesen adverbialen Grundzahlen eine eigene Klasse gemacht und sie Sammelzahlen genannt.

In Hinsicht der Abänderung findet bei allen adjektiven Zahlwörtern dieselbe Regel statt, wie bei den Beiwörtern. Sie werden also nur dann abgeändert, wenn sie nach dem Hauptworte oder ganz allein stehen, als : hány nyulat löttél? wie viele Hasen hast du geschossen? hárm-at, drei, négy-et, vier; kettőt ütött az óra, es (die Uhr) hat zwei geschlagen.

Bei der Grundzahl egy, eins, tritt uns die auffallende Eigenthümlichkeit entgegen, daß sie im Plural gebraucht werden kann, als : mi ketten egy-ek vagyunk, wir zwei sind eins, d. h. einig. Auch die Zahlen száz, ezer, milliom können im Plural gesetzt werden, als : sok százakat, sok ezereket költött Párisban, er hat viele Hunderte, viele Tausende verzehrt in Paris.

Von den Ordnungszahlen.

§. 105.

Die Ordnungszahlen werden, mit Ausnahme der zwei ersten, von den Grundzahlen vermittelst der Endungen adik, odik, edik, ödik gebildet. Es sind folgende :

első	der erste (eigentl. der vorderste)
második	der zweite (eigentl. der andere)
harmadik	der dritte
negyedik	der vierte
ötödik	der fünfte
hatodik	der sechste
hetedik	der siebente
nyolcadik	der achte
kilencedik	der neunte
tizedik	der zehnte
tizenegyedik	der eilfte

Digitized by Google

tizenkettedik	der zwölfte
huszadik	der zwanzigste
huszonegyedik	der ein und zwanzigste
harmincadik	der dreißigste
negyvenedik	der vierzigste
ötvenedik	der fünfzigste
hatvanadik	der sechzigste
századik	der hundertste
százegyedik	der hunderterste
százkettetik	der hundertzweite
kétszázadik	der zweihundertste
ezeredik	der tausendste
kétezeredik	der zweitausendste

Bei zusammengesetzten Zahlen wird statt első und második immer egyedik und kettedik gebraucht, als: tizenegyedik, huszonegyedik, harmincegyedik ꝛc., tizenkettedik, huszonkettedik, harminckettetik ꝛc.

Első hat seine Endung mit einigen Adjektiven gemein, welche die Stelle der Ordinalzahlen vertreten, wie közép-ső, der mittlere, utól-só, der letzte, fel-ső, der obere, al-só, der untere, kül-ső, der äußere, bel-ső, der innere ꝛc. Első bildet daher wie die genannten andern Adjektiva auch einen Comparativ und Superlativ, als: első-bb, der erstere, leg-első-bb, der allererste, wie felső-bb, der allerhöchste, oder utólsó-bb, der letztere, leg-utólsó-bb, der allerletzte.

Vor den Wörtern rész, Theil, évi, jährig, fü, in der Bedeutung von Jahr, jährig, beim Alter der grasenden Hausthiere (fü heißt eigentlich Gras); nap, Tag, und magam, ich selbst, magad, du selbst ꝛc. verlieren die Ordnungszahlen die Endung ik, als: harmad rész, ein Drittel (ein dritter Theil), harmad évi, dreijährig, ez az ökör harmadfü, dieser Ochse ist dreijährig; harmad magával, wörtlich: der dritte mit ihm selbst, d. h. er mit noch zwei andern, harmad magammal, ich mit noch zwei andern ꝛc.

Auch die Bruchzahlen sind nichts anderes als um die Silbe ik verkürzte Ordnungszahlen, als: negyed, ein Viertel, hatod, ein Sechstel ꝛc.

Tized, század, ezered bedeuten auch manchmal eine Gesammtheit von zehn, hundert, tausend, so: tized, ein Jahrzehend, század, ein Jahrhundert, ezred, ein Jahrtausend; auch eine Anzahl von tausend Soldaten, ein Regiment.

Bei größern zusammengesetzten Zahlen erscheint nur die letzte als Ordnungszahl, z. B. ezer nyolc száz negyven kettetik esztendő, das 1842-ste Jahr.

Digitized by Google

Ordnungszahlen verbinden sich mit den Wörtern fél und magával, wie im Deutschen mit den entsprechenden Adjektiven halb und selb, und zwar:

1) Die einer Grundzahl hinzutretende Hälfte, z. B. ein und einhalb, zwei und einhalb u. s. f. wird gewöhnlich durch die folgende Ordnungszahl ohne ik und das nachgesetzte fél ausgedrückt, als: másodfél, anderthalb (was eigentlich so viel heißt, als: das andere halb, neben dem ersten Ganzen), harmadfél, dritthalb (das dritte halb, neben den zwei Ganzen).

☞ 2) Um zu bezeichnen in Gesellschaft oder in Begleitung von wie vielen sich Jemand befinde, wird statt der Grundzahl die folgende Ordnungszahl gesagt und magával nachgesetzt, z. B. másod magával, selbander, harmad magával, selbdritter u. s. f.

Von den Vertheilungszahlen.

§. 106.

Die Vertheilungszahlen entstehen durch Wiederholung der Grund- oder Ordnungszahlen folgendermaßen: egy egy; két két; három három ꝛc., als: két két krajcárt egy egy napra, je zwei Groschen auf einen Tag. Die Vertheilungszahlen können auch als Nebenwörter gebraucht werden, als: ketten ketten mentek, zu je zwei sind sie gegangen. Adverbiale Vertheilungszahlen können auch ohne Wiederholung durch die Silbeként gebildet werden, als: ezeren-ként jöttek, sie sind zu Tausenden gekommen.

Von den Gattungszahlen.

§. 107.

Die Gattungszahlen werden durch Anhängung der Silbe féle — lei gebildet, als:

egyféle, einerlei;
kétféle, zweierlei;
húszféle, zwanzigerlei ꝛc.

Als Nebenwörter gebraucht wird noch die Silbe kép oder vollständiger, képen hinzugefügt, als:

egyfélekép, egyféleképen, auf einerlei Art;
kétfélekép, kétféleképen, auf zweierlei Art;
húszfélekép, húszféleképen, auf zwanzigerlei Art ꝛc.

Eben so wird zur Bildung von Gattungszahlen den Grundzahlen in unveränderter Form rétü oder szerü fach hinzugefügt,

Digitized by Google

und ſo werden auch die Suffixe szoros, szeres, szörös mit derſelben Bedeutung den vorausgehenden Zahlen angereiht, z. B.

egyrétű, egyszerű, egyszeres, einfach;
kétrétű, kétszerű, kétszeres, zweifach;
húszrétű, húszszerű, húszszoros, zwanzigfach ꝛc.

Von den Vervielfältigungszahlen.

§. 108.

Die Vervielfältigungszahlen werden durch die Silben as, os, es, ös gebildet, wie:

egyes, einfach, kettős, zweifach, hármas, dreifach;
huszas, zwanzigfach ꝛc.

Anmerkung. Die Endungen as, os, es, ös ſind mit dem vorerwähnten rétű und szoros, szeres, szörös ſinnverwandt, nur gebraucht man die Gattungszahlen mehr bei Sachen, die an oder in einander gelegt, gebogen oder gemiſcht werden können, als: kétrétű vászon, Leinwand doppelt genommen; kétszeres gabona, Zwiefrucht ꝛc., während man die Vervielfältigungszahlen bei Gegenſtänden anwendet, welche durch Kunſt oder Natur an oder in einander gewachſen, geſchmiedet, geflochten wurden, wie: kettős dió, doppelte Nuß, zwei in einander verwachſene Nüſſe; négyes vászon, vierzwirnige Leinwand; auch werden ſie von Münzſorten als Hauptwörter gebraucht, als: hatos, Sechſer; tizes, Zehner; huszas, Zwanziger.

Von den Wiederholungszahlen.

§. 109.

Die Wiederholungszahlen ſind Zahl-Adverbia, gebildet durch szor, szer, ször, als:

egyszer	einmal	tízszer	zehnmal
kétszer	zweimal	húszszor	zwanzigmal
háromszor	dreimal	ezerszer	tauſendmal
ötször	fünfmal	milliomszor	millionenmal

Wenn die Wiederholungszahlen zur nähern Beſtimmung eines Bei- oder Nebenwortes dienen, ſo wird ihnen noch die Silbe ta, te angehängt, als: a bor tizszer-te jobb a viznél, der Wein iſt zehnmal beſſer als das Waſſer.

Von dieſen Zahl-Adverbien werden vermittelſt der Bildungsſilbe i gleichbedeutende Beiwörter gebildet, als: egyszeri, einmalig, kétszeri, zweimalig, háromszori, dreimalig ꝛc.

Eine andere Gattung von Zahl-Adverbien antwortet auf die Frage zum wie vielten Mal? mit derſelben Endung als die

Digitized by Google

frühere von den Ordnungszahlen abgeleitet, als: először (első stößt das s, als Zeichen des Adjektivs (s. oben §. 106) aus), zum ersten Male, másodszor, zum zweiten Male oder zweitens, harmadszor, drittens ꝛc.

Von den unbestimmten Zahlwörtern.

§. 110.

Die unbestimmten Zahlwörter bezeichnen:

a) Die Allheit substantivisch: mint, alle, mindnyájan, alle insgesammt, mindenki, kiki, mindegyik, jeder, jeglicher, jedweder; adjektivisch: minden, alle, mindenik, jeder, jeglicher, jedweder.

b) Die Viel- und Mehrheit: néhány, einige, etliche, sok, viel, több, mehr, kevés, wenig, ennyi, annyi, so viel.

Von den Viel- und Mehrheitszahlen werden abgeleitet:

1) Die Nebenwörter: sokan, viele, többen, mehrere, kevesen, wenige, nehányan, einige.

2) Die Nebenwörter: sokszor, vielmal, többször, mehrmal, nehányszor, einigemal ꝛc., von diesen die Adjektiva: sokszori, vielmalig, többszöri, mehrmalig ꝛc.

3) Die Adjektiva: sokféle, vielerlei, többféle, mehrerlei ꝛc., von diesen die Adverbia: sokféleképen, auf vielerlei Art, nehányféleképen, auf mancherlei Art ꝛc.

c) Die Einheit: egy, ein und senki, kein.

Von dem Fürworte.

§. 111.

Wir unterscheiden im Ungarischen folgende Arten von selbstständigen Fürwörtern:

1) persönliche, 2) anzeigende, 3) fragende, 4) beziehende.

Die persönlichen Fürwörter zerfallen in vier Klassen, und zwar:

a) Bestimmte: én, ich, te, du, ő, er, mi, wir, ti, ihr, ők, sie.

b) Unbestimmte: valaki, Jemand, egy valaki, irgend Jemand, senki, Niemand, valami, etwas, semmi, nichts, akárki, wer immer, akármi, was immer, akármelyik, welcher immer, némely, egynémely, mancher, irgend mancher.

c) Reciproca: egymást, einander.

d) Reflexiva (zurückführende): magam, ich selbst, magad, du selbst, maga, er selbst, magunk, wir selbst, magatok, ihr selbst, magok, sie selbst.

Digitized by Google

Anmerkung 1. Statt valaki, valami wird auch ki, mi gebraucht, wo ein unbeſtimmtes Subjekt oder Objekt ganz leicht obenhin und unbetont bezeichnet werden ſoll; beſonders iſt dies der Fall nach ha, ne, hol, nehogy ꝛc., wie überhaupt in Relativſätzen nach a ki, akárki ꝛc., als: ha ki azt mondaná ꝛc., wenn Jemand ſagte ꝛc., ne ki azt mondja ꝛc., daß nicht Jemand ſagte ꝛc., ha mit láttál rosszat, mondjad meg, wenn du irgend etwas Böſes geſehen haſt, ſo ſage es; hol mi, irgend etwas; nehogy mit elfelejtsünk, damit wir nicht etwas vergeſſen; a ki mihez szokott, el nem hagyja, wer an etwas gewöhnt iſt, der läßt es nicht; akárki mit szóljon, wer immer was ſage.

Anmerkung 2. Statt némely wird oft, namentlich in ſprichwörtlichen Redensarten, ki gebraucht, als: ki nyer, ki veszt, mancher gewinnt, mancher verſpielt; ki áll, ki ül, der eine ſteht, der andere ſitzt.

§. 112.

Die Deklination der beſtimmten perſönlichen Fürwörter iſt zwar der des Nomen ähnlich, hat aber doch viele Eigenthümlichkeiten, welche beſonders darin zu liegen ſcheinen, daß das Fürwort den Verhältnißſuffixen in Form von Perſonalendungen nachgeſetzt wird.

Die der deutſchen Deklination entſprechenden Endungen indeſſen haben ihr urſprüngliches Gepräge größtentheils verloren und lauten folgendermaßen:

Einzahl.

Nom. én	ich	te	du	ő	er
Gen. enyém	mein	tiéd	dein	övé	ſein
Dat. nekem	mir	neked	dir	neki	ihm
Acc. engemet / engem	mich	tégedet / téged	dich	őtet / őt	ihn

Mehrzahl.

Nom. mi	wir	ti	ihr	ők	ſie
Gen. miénk	unſer	tiétek	euer	övék	ihr
Dat. nekünk	uns	nektek	euch	nekik	ihnen
Acc. minket / bennünket	uns	titeket / benneteket	euch	őket	ſie

§. 113.

Von den untrennbaren Verhältnißſuffixen können blos folgende mit Perſonalendungen verbunden werden, und zwar folgendermaßen:

ban, ben	bennem	benned	benne
in	in mir	in dir	in ihm
	bennünk	bennetek	bennek
	in uns	in euch	in ihnen

Digitized by Google

ba, be	belém	beléd	beléje, belé
ín	ín mích	ín dích	ín íhn
	belénk	belétek	beléjek, belék
	ín uns	ín euch	ín ſie
ból, ből,	belőlem	belőled	belőle
aus	aus mír	aus dír	aus íhm
	belőlünk	belőletek	belőlök
	aus uns	aus euch	aus íhnen
ért	értem, érettem	érted, éretted,	érte, érette
für	für mích	für dích	für íhn
	értünk, érettünk	értetek, érettetek	értek, érettek
	für uns	für euch	für ſie
hoz, hez, höz	hozzám	hozzád	hozzája, hozzá
zu	zu mír	zu dír	zu íhm
	hozzánk	hozzátok	hozzájok
	zu uns	zu euch	zu íhnen
nál, nél	nálam	nálad	nála
bei	bei mír	bei dír	bei íhm
	nálunk	nálatok	nálok
	bei uns	bei euch	bei íhnen
n, on, en, ön	rajtam	rajtad	rajta
auf	auf mír	auf dír	auf íhm
	rajtunk	rajtatok	rajtok
	auf uns	auf euch	auf íhnen
ra, re	reám, rám	reád, rád	reája, reá, rá
auf	auf mích	auf dích	auf íhn
	reánk, ránk	reátok, rátok	reájok, rájok
	auf uns	auf euch	auf ſie
ról, ről	rólam	rólad	róla
von	von mír	von dír	von íhm
	rólunk	rólatok	rólok
	von uns	von euch	von íhnen
tól, től	tőlem	tőled	tőle
von	von mír	von dír	von íhm
	tőlünk	tőletek	tőlök
	von uns	von euch	von íhnen
val, vel	velem	veled	vele
mít	mít mír	mít dír	mít íhm
	velünk	veletek	velök
	mít uns	mít euch	mít íhnen

Digitized by Google

§. 114.

Von den getrennten Verhältnißſuffixen können blos óta und végett nicht mit Perſonalſuffixen verbunden werden, alle übrigen nehmen die Perſonalſuffixe regelmäßig an, als :

alattam	alattad	alatta
unter mir	unter dir	unter ihm
alattunk	alattatok	alattok
unter uns	unter euch	unter ihnen
alám	alád	alája, alá
unter mich	unter dich	unter ihn
alánk	alátok	alájok
unter uns	unter euch	unter ſie

Statt elém, vor mich hin ꝛc., ſagt man mit doppelter Suffigirung :

elémbe, előmbe	elédbe, elődbe	elejébe, elejbe elébe, eleibe, elibe
vor mich hin	vor dich hin	vor ihn hin
elénkbe, előnkbe	elétekbe, előtökbe	elejekbe, eleikbe
vor uns hin	vor euch hin	vor ſie hin

Eben ſo ſagt man pleonaſtiſch ſtatt nálam, nálad, nála, nálunk ꝛc., nálamnál, náladnál, nálánál, nálunknál ꝛc. — Ferner ſagt man des Nachdrucks halber ſtatt einfach hozzám, hozzád, hozzá ꝛc., hozzámig, hozzádig, hozzáig ꝛc. — Im gemeinen Leben ſagt man auch : aztat, ſtatt azt, indem man das Zeichen des Accuſativ verdoppelt.

Statt megettem, hinter mir, megetted, hinter dir, megette, hinter ihm ꝛc., ſagt man gewöhnlich : hátam megett (eigentlich hinter meinem Rücken), hátad megett ꝛc., und eben ſo ſtatt megém, hinter mich, megéd, hinter dich, megé, hinter ihm ꝛc., hátam megé, hátad megé, háta megé ꝛc., ſtatt megülem, von hinter mir her, megüled, von hinter dir her ꝛc., hátam megül, hátad megül ꝛc.; ferner : ſtatt nélkülem, ohne mich, nélküled, ohne dich, nélküle, ohne ihn ꝛc., nálam nélkül, nálad nélkül, nála nélkül ꝛc.

Bei den zuſammengeſetzten Verhältnißſuffixen wird die Perſonalendung mit dem untrennbaren Theile der Zuſammenſetzung verbunden, der andere Theil aber bleibt unverändert, als :

ratjtam keresztül	rajtad keresztül	rajta keresztül
über mich hin	über dich hin	über ihn hin
rajtunk keresztül	rajtatok keresztül	rajtok keresztül
über uns hin	über euch hin	über ſie hin
hozzám képest	hozzád képest	hozzá képest
in Vergleich mit mir	in Vergleich mit dir	in Vergleich mit ihm

Digitized by Google

hozzánk képest	hozzátok képest	hozzájok képest
in Vergleich mit uns	in Vergleich mit euch	in Vergleich mit ihnen
velem együtt	veled együtt	vele együtt
mit mir zusammen	mit dir zusammen	mit ihm zusammen
velünk együtt	veletek együtt	velök együtt
mit uns zusammen	mit euch zusammen	mit ihnen zusammen

§. 115.

Kommt der Nachdruck der Rede auf die Person, so wird den mit Personalendungen verbundenen Verhältnißsuffixen das persönliche Fürwort ungeändert vorgesetzt, als :

én bennem	te benned	ő benne
in mir	in dir	ihn ihm
mi bennünk	ti bennetek	ő bennök
in uns	in euch	in ihnen
én alattam	te alattad	ő alatta
unter mir	unter dir	unter ihm
mi alattunk	ti alattatok	ő alattok
unter uns	unter euch	unter ihnen

Vom persönlichen Fürworte der Anrede.

§. 116.

In der Sprache des gebildeten Umganges bedient man sich jetzt bei der Anrede gemeinhin des Wortes ön, Sie, für beide Geschlechter, welches in der Mehrzahl önök heißt, seltener gebraucht man kegyed, Sie, in der Mehrzahl kegyetek, noch seltener az úr, uraságod, Herr, az asszony, asszonyságod, Madame. Die früher als Höflichkeitsform gebrauchte Anrede durch maga hat sich nur noch unter den Landleuten erhalten. — Personen geringeren Standes werden durch kend, Ihr, Er, angeredet. — Uebrigens wird jede Anrede, mit Ausnahme von te, mit der dritten Person der Einzahl des Zeitwortes verbunden, als : vigyázzon ön, geben Sie Acht; uraságod sokat látott, Sie haben viel gesehen.

Von den anzeigenden Fürwörtern.

§. 117.

Die anzeigenden Fürwörter bezeichnen und unterscheiden den Gegenstand genauer als der Artikel, doch machen einige (az, ez, ugyan ez, ugyan az) den Artikel, wenn sie vor dem Hauptworte stehen, durchaus nicht entbehrlich. Sie sind folgende:

Digitized by Google

Einzahl.	Mehrzahl.
ez, ezen, dieſer, dieſe, dieſes	ezek, dieſe
az, azon, jener, jene, jenes	azok, jene
emez, imez / eme, ime } dieſer hier ꝛc. (vor einem Worte, das mit einem Conſonanten beginnt)	emezek, imezek, dieſe hier
amaz / ama } jener dort ꝛc. (vor einem Worte, das mit einem Conſonanten beginnt)	amazok, jene dort
ugyan ez / ugyan az } derſelbe, der nämliche	ugyan ezek / ugyan azok } dieſelben
ily, ilyen, ilyes, ilyetén, imilyen, ſolcher, ſolche, ſolches,	ilyenek, ilyesek, ilyetének, imilyenek, ſolche
oly, olyan, olyas, olyatán, amolyan, ſolcher, ſolche, ſolches	olyanak, olyasak, olyatának, amolyanak, ſolche

Unter dieſen Fürwörtern bezeichnen die hochlautenden (ez, emez, ezen ꝛc.) einen nähern, die tieflautenden (az, amaz, azon ꝛc.) einen entfernten Gegenſtand.

§. 118.

Die Deklination geſchieht mit Berückſichtigung der Wohllautslehre regelmäßig, wie folgt:

Einzahl.	Mehrzahl.
Nom. es a ház dieſes Haus	ezek a házak dieſe Häuſer
Gen. ezé a házé / ennek a háznak } dieſes Hauſes	ezeké a házaké / ezeknek a házaknak } dieſer Häuſer
Dat. ennek a háznak dieſem Hauſe	ezeknek a házaknak dieſen Häuſern
Acc. ezt a házat dieſes Haus	ezeket a házakat dieſe Häuſer
ebbe a házba in dieſes Haus	ezekbe a házakba in dieſe Häuſer
ebben a házban in dieſem Hauſe	ezekben a házakban in dieſen Häuſern
ebből a házból aus dieſem Hauſe	ezekből a házakból aus dieſen Häuſern
ezért a házért für dieſes Haus ꝛc.	ezekért a házakért für dieſe Häuſer ꝛc.

Digitized by Google

ez alatt a ház alatt	ezek alatt a házak alatt
unter dieſem Hauſe	unter dieſen Häuſern
ez előtt a ház előtt	ezek előtt a házak előtt
vor dieſem Hauſe	vor dieſen Häuſern
ez által a ház által	ezek által a házak által
durch dieſes Haus	durch dieſe Häuſer

Ezen, azon bleiben ſtets unverändert, ily ꝛc., oly ꝛc. aber ſind wahre Adjektiva und werden daher nur dann deklinirt, wenn ſie allein ſtehen. Obiges Beiſpiel lautet mit ezen und ilyen folgendermaßen:

Einzahl.	Mehrzahl.
Nom. ezen ház dieſes Haus	ezen házak dieſe Häuſer
ilyen ház ein ſolches Haus	ilyen házak ſolche Häuſer
Gen. ezen házé / ezen háznak } dieſes Hauſ.	ezen házaké / ezen házaknak } dieſer Häuſer
ilyen házé / ilyen háznak } eines ſolchen Hauſes	ilyen házaké / ilyen házaknak } ſolcher Häuſer
Dat. ezen háznak dieſem Hauſe	ezen házaknak dieſen Häuſern
ilyen háznak einem ſolchen Hauſe	ilyen házaknak ſolchen Häuſern
Acc. ezen házat dieſes Haus	ezen házakat dieſe Häuſer
ilyen házat ein ſolches Haus	ilyen házakat ſolche Häuſer

---

ezen házba in dieſes Haus	ezen házakba in dieſe Häuſer
ilyen házba in ein ſolches Haus	ilyen házakba in ſolche Häuſer
ezen ház előtt vor dieſem Hauſe	ezen házak előtt vor dieſen Häuſern
ilyen ház előtt vor einem ſolchen Hauſe ꝛc.	ilyen házak előtt vor ſolchen Häuſern ꝛc.

Von den fragenden Fürwörtern.

§. 119.

Eigentlich fragende Fürwörter gibt es nur drei: ki, kicsoda? wer? mi, micsoda? was? mely, melyik? welcher, welche, welches?

Ki, kicsoda? wer? wird blos bei Perſonen und zwar nur ſubſtantiviſch entweder allein oder mit nachfolgendem Zeitworte ge-

Digitized by Google

braucht, als : kicsoda ez az ember? wer iſt dieſer Mann? ki lármázik? wer lärmt?

Mi micsoda? was, was für ein? wird gebraucht, wenn man nach Sachen fragt, und zwar ſubſtantiviſch ſowohl als auch adjektiviſch, als : mi történt? was iſt geſchehen? micsoda lárma ez? was iſt das für ein Lärm?

Melyik? welcher, welche, welches? dienen zum Unterſcheiden bei Perſonen und Sachen und werden ſubſtantiviſch und adjektiviſch gebraucht, als : itt van sokféle posztó, melyet választ ön? Hier iſt vielerlei Tuch, welches wählen Sie? Melyik sógorom volt nálad? welcher meiner Schwäger war bei dir?

Alle dieſe Fürwörter werden regelmäßig ſuffigirt; mit Ausnahme von meddig ſtatt mi-ig, bis was? bis wie lange? mért? warum? ſtatt miért?

§. 120.

Uneigentlich fragende Fürwörter, mit welchen nach der Beſchaffenheit oder Qualität der Dinge gefragt wird, ſind :

Milyen? was für ein? wie iſt es beſchaffen (beſonders in Hinſicht auf innere Eigenſchaften)?

Micsodás? was für ein? wie ſieht es aus (hinſichtlich äußerlicher Eigenſchaften : der Oberfläche, der Geſtalt ꝛc.)?

Miféle? minemü? minö? welcherlei, welcher Art?

Mekkora? wie groß?

Mennyi? wie viel (an Menge)?

Hány? wie viel (an Zahl)?

Auch dieſe uneigentlich fragenden Fürwörter können entweder alleinſtehend oder mit einem Hauptworte verbunden gebraucht werden, und werden regelmäßig ſuffigirt.

Von den beziehenden Fürwörtern.

§. 121.

Die fragenden Fürwörter ki? wer? mi? was? und mely? welcher? welche? welches? werden gewöhnlich mit vorgeſetztem Artikel (a) oder auch ohne Artikel, zugleich als beziehende gebraucht.

A ki oder ki bezieht ſich nur auf Perſonen, und zwar beſtimmt, als : a fogadós, kinél lakom, der Gaſtwirth, bei dem ich wohne, und unbeſtimmt, als : a ki ártani akar, nem fenyegetödzik, wer ſchaden will, droht nicht; und kann als ſubſtantives Fürwort (ſ. §. 119), mit einem nachfolgenden Haupworte nie verbunden werden; wird dies jedoch nothwendig, ſo wird ſtatt a ki das beziehende Fürwort a mely geſetzt, als : a mely ember so-

Digitized by Google

kat igér, keveset szokott adni, wörtlich: welcher Menſch viel verſpricht, pflegt wenig zu geben. Hingegen muß es heißen: az ember, a ki sokat igér, keveset szokott adni, und ſehr fehlerhaft wäre es hier, ſtatt a ki, a mely zu ſetzen.

A mely bezieht ſich auf beſtimmte, im Vorhergehenden ausdrücklich genannte oder auf beſtimmte ausdrücklich nachfolgende, a mi auf unbeſtimmte, nicht im Vorhergehenden ausdrücklich genannte und auch nicht nachfolgende Dinge, als: az eb, mely sokat ugat, ritkán mar, oder: a mely eb sokat ugat ritkán mar, der Hund, der viel bellt, beißt nicht. Hingegen: a mi szép, tetszik, was ſchön iſt, gefällt, weil der Gegenſtand, auf den ſich das „ſchön" bezieht, nicht beſtimmt iſt. Eben ſo: sejdítem, mit akarsz, ich ahne, was du willſt, nicht: sejdítem, melyet akarsz, weil der Gegenſtand nicht ausdrücklich benannt iſt.

Auch die uneigentlich fragenden Fürwörter können mit vorgeſetztem Artikel als beziehende gebraucht werden, als: a milyen a kérdés, olyan a felelet, wie die Frage, ſo die Antwort; a minőnek látszom, olyan vagyok, wie ich ſcheine, ſo bin ich; a hány fő, annyi gondolat, ſo viele Köpfe, ſo viele Gedanken.

Uebrigens werden wie die fragenden, ſo auch die beziehenden Fürwörter ganz regelmäßig ſuffigirt.

Digitized by Google

Correlative Fürwörter.

§. 122.

Unter den bisher genannten Fürwörtern gibt es mehrere, die eine gegenſeitige Beziehung (Correlation) zu einander ausdrücken, und dieſe Beziehung durch eine entſprechende Form in conſtanter Weiſe darſtellen.

Fragend	Näheres anzeigend	Entfernteres anzeigend	Beziehend	unbeſtimmt	verallgemeinernd	verneinend
ki? wer?	(ez, emez dieſer)	(az, amaz jener)	a ki welcher	valaki Jemand	akárki wer immer	senki Niemand
mi? was?	(ez, emez dieſes)	(az, amaz jenes)	a mi was	valami etwas	akármi was immer	semmi nichts
mely? welch?	(ez, emez dieſer, dieſes)	(az, amaz jener, jenes)	a mely welcher	valamely irgend ein	akármely welcher immer	(senki semmi)
milyen? was für ein?	ilyen, emilyen ſolcher ꝛc.	olyan, amolyan ſolcher ꝛc.	a milyen ſo wie		akármilyen was immer für ein	
mennyi? wie viel?	ennyi ſo viel	annyi ſo viel	a mennyi ſo viel als	valamennyi ſo viel als da iſt	akármennyi ſo viel immer	
mekkora? wie groß?	ekkora ſo groß	akkora ſo groß	a mekkora wie groß	valamekkora irgend wie groß	akármekkora wie groß immer	
hány? wie viel?	(ennyi ſo viel)	(annyi ſo viel)	a hány ſo viel als	valahány ſo viele ihrer	akárhány ſo viel immer	

Digitized by Google

Drittes Kapitel.

Von den Partikeln.

§. 123.

Partikeln nennen wir jene Redetheile, welche weder Deklination noch Conjugation zulassen, und begreifen unter diesem Namen Nebenwörter, Bindewörter und Empfindungswörter. Da nun diese Redetheile der Formänderung nicht unterliegen, so gehört das, was sich über die Partikeln sagen läßt, eigentlich mehr in das Kapitel der Wortbildung, als zur Formenlehre. Da jedoch hier Einiges mit der Flexion der abänderlichen Redetheile in genauer Verbindung steht, so können wir die Lehre von den Partikeln als Uebergang von der Formenlehre zur Wortbildung betrachten, und ihr hier am Schlusse der Formenlehre einen Platz einräumen.

Von den Nebenwörtern.

§. 124.

Von allen Partikeln schließt sich das Nebenwort noch am nächsten an die veränderlichen Redetheile an, insofern diejenigen Nebenwörter, welche ihrer Bedeutung nach eine Steigerung zulassen, auch die Formen der Steigerung wie die Beiwörter annehmen, als: le-ebb, le-jebb, mehr, weiter, hinab, be-ebb, be-jebb, weiter hinein, ki-jebb, mehr, weiter hinaus, kor-ábban, früher, később-ben, später.

In Hinsicht der Bildung theilen sich die Nebenwörter in ursprüngliche und abgeleitete.

Wir behandeln zuerst die abgeleiteten, welche sämmtlich bestimmten Regeln in der Ableitung folgen.

§. 125.

Allgemeine Formen zur Bildung von Nebenwörtern sind:

1) n, en, an, on, ön. Durch diese Silben werden die meisten Nebenwörter gebildet und zwar a) aus Beiwörtern, als: mohón, gierig, von mohó, mohóbban, gieriger, von mohóbb, legmohóbban, am gierigsten, von legmóhobb; örökön, ewig; b) von Zahlwörtern, als: százan, zu Hunderten, ezeren, zu Tausenden (s. oben §. 104); c) aus Mittelwörtern der vergangenen Zeit, als: folyton, fortwährend, von folyt; menten, im Gange, im Laufe, von ment.

Digitized by Google

Anmerkung. Die Anfügung dieſer Silben geſchieht ganz nach denſelben Regeln, die wir bei der Bildung des Plurals (ſiehe oben §. 81) geſehen haben. Ausnahme: méltó, würdig, heißt als Nebenwort méltán, und nicht méltón. Von iſju wird iſjantan, in der Jugend, jugendlich, ſtatt einfach iſjan.

2) úl, ül. Durch dieſe werden ebenfalls viele Nebenwörter gebildet und zwar a) aus Hauptwörtern: emberül, männlich, von ember; ebül, hündiſch, von eb; b) aus Beiwörtern, als: gonoszúl, böſe, von gonosz; rosszúl, ſchlecht, von rossz; magyarúl, ungariſch, von magyar.

Anmerkung. Von jó, gut, heißt das Nebenwort jól, zuſammengezogen für jóúl.

3) lag, leg bilden Nebenwörter aus Beiwörtern, beſonders aber aus Mittelwörtern der gegenwärtigen Zeit, als: külsőleg, äußerlich, von külső; futólag, flüchtig, von futó; észrevehetőleg, merklich, von észrevehető.

4) kor bildet Nebenwörter der Zeit: a) von Hauptwörtern, als: éjfélkor, um Mitternacht, von éjfél; aratáskor, zur Zeit der Ernte, von aratás; b) von Beiwörtern, als: máskor, ein andermal, von más; mindenkor, zu jeder Zeit, immer, von minden; c) von Fürwörtern, als: mikor? wann? von mi; akkor (für azkor, ſ. oben §. 13), damals, dann.

5) vá, vé bilden Nebenwörter a) aus Beiwörtern, als: sokáig, lange, von sok; jóvá, gut, von jó; b) aus andern Nebenwörtern, als: továbbá, ferner, weiter, von tovább.

6) vást, vést bilden Nebenwörter blos aus Zeitwörtern, als: folyvást, fortwährend, fließend, von foly; lépvést, im Schritte (z. B. reiten), von lép; óvást, vorſichtig, von ó, óv.

7) ra, re bilden Nebenwörter aus Beiwörtern und Nebenwörtern mit dem Suffixe der dritten Perſon, als: nagyobbára, jobbára, größtentheils, von nagyobb, jobb; többire, übrigens, von több; bizonyára, ſicherlich, von bizony.

8) szaka bildet Zeitadverbien, als: hetetszaka, die Woche hindurch; nyaratszaka, den Sommer durch; ejtszaka, die Nacht durch.

Vereinzelte Adverbialformen ſind: örömest, gerne, von öröm, Freude; korán, früh, zeitlich, von kor, Zeit; alkalmasint, füglich, wahrſcheinlich, von alkalom, Gelegenheit.

Blos verſtärkende Formen ſind: gyakorta, oft, von gyakor; tízszerte, zehnmal, von tízszer.

Digitized by Google

§. 126.

Auch gewiſſe Endungen und Formen der Nennwörter vertreten häufig die Stelle der Adverbien, als: éjjel (eigentlich mit der Nacht) des Nachts; nappal (eigentlich mit dem Tag) des Tages, bei Tag; reggel (eigentlich mit dem Morgen) des Morgens; kissé, ein wenig; valóban, in Wahrheit, wirklich. Selbſt der Nominativ wird oft als Nebenwort gebraucht, als: este, des Abends, Abends; négy kéz láb, auf allen Vieren. Beſonders häufig wird der Accuſativ zur Bildung des Nebenwortes gebraucht, als: sokat nevet, er lacht viel, keveset eszik, er ißt wenig.

Einige Beiwörter werden auch unverändert als Nebenwörter gebraucht, ſo z. B. die meiſten Beiwörter auf talan, telen, atlan, etlen, und andere, als: mezitelen gyermek, ein nacktes Kind; mezitelen jár, er geht nackt; hivatlan vendég, ein ungerufener Gaſt; hivatlan jött, er kam ungerufen; gyalog katonaság, Fußvolk, Soldaten zu Fuß, gyalog megyek, ich gehe zu Fuß.

Von den urſprünglichen Nebenwörtern.

§. 127.

Die urſprünglichen Nebenwörter ſind gering an Zahl in Vergleich mit den abgeleiteten, und antworten auf die Fragen ob? wie? wann? wo?

Wir laſſen hier unter dem Verzeichniß der Nebenworts-Klaſſen, um es einigermaßen vollſtändig zu machen, auch viele nichturſprüngliche folgen.

1) Auf die Frage ob? valjon? antworten die Nebenwörter der Bejahung, Verneinung, des Zweifels und der Frage:

igen is, ja;
bizony, bizonyosan, gewiß, zuverläſſig;
hogy ne? warum nicht?
szívesen, gerne;
hihető, hihetőleg, wahrſcheinlich;
valóban, valósággal, in der That, wirklich;
nem, nein, nicht;
semmi sem, gar nichts;
ingyen sem, bei Leibe nicht;
de hogy, bei Leibe!
talán, vielleicht;
miért? warum?
hol? wo?
hogy? wie? wie theuer?

Digitized by Google

2) Auf die Frage wie? hogy? antworten die Nebenwörter:

csaknem, szinte, szintén, faſt;
alig, kaum;
szinte úgy, szint-úgy, hasonlókép, desgleichen, ebenfalls, eben ſo;
e kép, auf dieſe Art;
igen, ſehr;
felette, überaus;
rendkivül, szertelenül, außerordentlich;
kivált, vorzüglich;
szerfelett, übermäßig;
részint, theils;
általában, közönségesen, überhaupt;
egyáltalában, durchaus;
folytán, in Folge;
leginkább, vornehmlich;
mintegy, gleichſam;
mint, als, wie;
valamint, ſo wie, gleich wie;
mennél — annál, je — deſto;
annál inkább, um ſo viel mehr;
legfeljebb, legfölebb, höchſtens;
legalább, wenigſtens ꝛc. ꝛc.

3) Auf die Frage wann? mikor? und wie lange? meddig? antworten die Nebenwörter der Zeit:

ma, heute;
most, mostan, jetzt;
tegnap, geſtern;
minap, jüngſt;
holnap, morgen;
tegnap előtt, vorgeſtern;
holnap után, übermorgen;
délest, gegen Abend, nach Mittag;
az idén, heuer;
taval, voriges Jahr;
hajdan, hajdanta, vor Zeiten;
rég, régen, régenten, vor lange, einſt;
eleinte, anfangs;
ifjanta, ifjantan, in der Jugend;
korán, früh;
későn, ſpät;
gyakran, gyakorta, oft;

Digitized by Google

soha, sohasem, nie;
mindenha, immer;
néha, zuweilen;
valaha, jemals;
majd, bald;
mindjárt, sogleich;
tüsként, legott, legottan, alsogleich;
ezennel, azonnal, jetzt gleich, dann gleich;
azután, aztán, nachher, hernach;
ezután, eztán, nach diesem;
ez úttal, bei dieser Gelegenheit;
hamar, geschwind;
addig, so lange.

☞ Einige dieser Nebenwörter können auch gesteigert werden, als: régebben, legrégebben, vor längerer Zeit, vor längster Zeit; gyakrabban, leggyakrabban, öfters, am öftersten.

4) Auf die Frage hol? wo? hová? wohin? honnan? honnét? woher? antworten die Nebenwörter des Orts:

itt, itten, hier;
ott, ottan, dort;
sehol, nirgends;
máshol, másutt, anderswo;
mindenhol, mindenütt, überall;
szerteszét, szánaszét, zerstreut;
közel, nahe;
távol, fern;
messze, weit;
künn, kinn, draußen;
benne, darin;
fönn, fenn, fen, fent, oben;
lenn, lent, alant, unten;
hátul, hinten;
ide, hierher;
oda, dorthin;
erre, emerre, herwärts, daherzu;
arra, amarra, dorthin, dortzu;
máshova, másuva, anderswohin;
sehova, nirgendshin;
valahova, irgendwohin;
mindenhova, mindenüvé, überallhin;
előre, vorwärts;
hátra, rückwärts;

Digitized by Google

be, hinein, herein;
ki, hinaus, heraus;
fel, hinauf, herauf;
le, hinunter, herunter;
innen, innét, von hier, daher;
onnan, onnét, von dorther;
felőlről, von oben her;
alólról, von unten her;
előlről, von vorn;
hátúlról, von hinten;
máshonnan, másunnan, anderswoher;
sehonnan, von nirgendsher;
messzünnen, von weither;
hazunnan, von Hauſe her.

Auch von dieſen Nebenwörtern können viele verglichen werden, als: előbbre, mehr vorwärts; lejebb, mehr hinunter ꝛc.

§. 128.

Die Ortsadverbien können auch als Vorpartikeln der Zeitwörter gebraucht und als ſolche verglichen werden, wodurch gleichſam eine Steigerung des Zeitwortes entſteht, als: leszállani, ſich vermindern, lejebb szállani, ſich mehr vermindern, mehr abnehmen; fölmenni, hinaufgehen, fölebbmenni, höher hinaufgehen; kitolni, hinausſchieben, kijebb tolni, weiter hinausſchieben; benyomulni, hineindringen, bejebb nyomulni, tiefer eindringen ꝛc.

Von den Bindewörtern.

§. 129.

1) Im eigentlichen Sinne verbinden: és oder s, und, meg, und (verbindet blos Zahlwörter), hát, und (bei Fragen); is, auch; szint úgy — mint, ſowohl — als auch; nem csak — hanem, nicht nur — ſondern auch; mint — úgy, wie — ſo; részint — részint, theils — theils; mind — mind, ſowohl — als ꝛc.

2) Einige geben einen Grund an: mert, denn, weil; mivelhogy, minthogy, da.

3) Einen Zweck zeigen an: hogy, daß, damit; hogy ne oder ne hogy, damit nicht.

4) Einen Gegenſatz geben an: de, aber, allein; hanem, ſondern; pedig, pediglen, aber; azonban, doch, indeſſen; mind-

Digitized by Google

azáltal, dennoch, jedoch; mégis, doch; ellenben, hingegen; holott, da doch; egyébiránt, übrigens; különben, sonſt; widrigenfalls; a helyett hogy, ſtatt, daß; úgy de, jedoch; ſöt inkább, vielmehr.

5) Vergleichende ſind: mint — úgy, wie — ſo; mennyire — annyira, wiefern — ſo, ſofern; szintúgy, eben ſo.

6) Auf die Zeit beziehen ſich: midőn, als; minekutána, nachdem; azonban, azonközben, az alatt, indeſſen; az alatt, hogy — míg, während, daß; minekelőtt, ehe, bevor; mihelyt, mihelyest, ſobald als; alighogy, kaum daß; miután, nachdem; mielőtt, ehe.

7) Bedingende ſind: ha, wenn; ha hogy, wofern, wenn nur; ha csak, wenn nur.

8) Bindewörter der Ausſchließung und Einſchränkung ſind: csak, nur, blos; csupán, blos; nem, nicht; ne, nicht (verbietend); sem, auch nicht; se, auch nicht (verbietend); sem — sem, weder — noch; se — se; weder — noch (verbietend); vagy, oder.

9) Einen Schluß bezeichnen: tehát, alſo; következőleg, folglich; s így, mithin; a honnan, daher.

10) Eintheilende Bindewörter ſind: részint — részint, theils — theils; egy részt — más részt, einestheils — anderntheils; most — majd, bald — bald; akár — akár, ob — oder.

11) Fragende Bindewörter ſind: valjon-e oder blos -e, welches dem Worte, auf dem der Nachdruck der Frage ruht, alſo ſelbſt andern Partikeln angefügt wird, z. B. igaz-e? iſt es wahr? úgy-e? nicht wahr? (eigentlich ſo?) hátha, und wenn?

§. 130.

Endlich gehören zu den Bindewörtern die ausfüllenden oder ſogenannten emphatiſchen Partikeln, welche an und für ſich von unbeſtimmter nach den verſchiedenen Verbindungen, in denen ſie vorkommen, wechſelnder Bedeutung und unüberſetzbar ſind und die in die Rede blos deshalb eingeſchaltet werden, um ihr Halt und Nachdruck zu geben. Solche Wörter ſind im Ungariſchen: ugyan, hiszen, bezzeg, ám, vagy, jóformán, szinte, akár ꝛc.; z. B. ugyan mit beszélsz? was ſprichſt du doch? hiszen magad láttad, du haſt es ja ſelbſt geſehen; bezzeg volt ott lárma, da gab's einen Lärm; pisszegjenek le benneteket jóformán vagy háromszor, man ziſche euch nur ſo dreimal tüchtig aus (Desewffy Aurél); ám lássa, er mag zuſehen; akár soha se lássam, mag ich ihn immerhin nimmer ſehen.

Digitized by Google

Von den Empfindungswörtern.

§. 131.

Es kann der Empfindungswörter ſo viel geben, als es Arten der Empfindungen gibt.

Die Zahl der Empfindungswörter iſt daher eigentlich in keiner Sprache zu beſtimmen; am häufigſten ſind im Ungariſchen folgende zu hören:

1) im Schmerz: oh, ah, ach; hah, ha, ha; jaj, weh; ej, ei;

2) in der Freude: hejh, hajh, ach; juhu, juchhe;

3) in der Verwunderung: ejnye be, vajmi, ni, nini, ſchau; be, o wie; la, lá, ni, ſieh;

4) beim Ermuntern: no, nohát, nosza, rajta, nun auf, darauf los; ahol, ahol-ni, ſchau, ſchau; ím, íme, ſieh; ihol, ihon, ſieh da;

5) Bei Verneinung: ne, nicht; dejszen, ei ja, de hogy, ach nein; piha, pfui; bezzeg, fürwahr; majd bizony, ja freilich; warum denn nicht gar?

6) beim Stillegebieten: csitt, ſtill;

7) beim Wünſchen: vajha, ach wenn, wollte Gott; bárcsak, wenn nur, wollte Gott.

Auch andere Redetheile, ſelbſt zuſammengeſetzte Redensarten, z. B. Schwüre, Anrufungen, ſind in beſtimmten Verbindungen als Empfindungswörter anzuſehen. Dergleichen ſind:

Istenem! mein Gott!
O egek! o Himmel!
az Istenért! um Gottes willen!
Isten őrizzen, Gott bewahre.
Isten mentsen, Gott behüte.
Boldog Isten, guter Gott.
Hála Istennek, Gott Lob.
Isten hozta, Willkommen (eigentlich: Gott hat Sie gebracht).
Isten veled, Lebewohl.
Igazán, wahrlich.
Lelkemre, meiner Seel.
Hitemre, meiner Treu.
Isten utcse, (isten úgy segitsen, ſo wahr mir Gott helfe) bei Gott.
Ördög adta! Teufel!
Mi az Ördög! was Teufel!
Vigyázz! aufgeſchaut!
Ebadta! Sapperment! (eigentlich: der Hund hat es gegeben).
Teremtette! Potztauſend! (eigentlich: er hat es erſchaffen).
Fenét! der Henker! (eigentlich: Krebsgeſchwür).
Mi a mennykő! Potz Wetter!
Mi a tatár! ei der Kukuk!
Beszép! ach, wie ſchön!
Bejó! ach, wie gut!
Éljen! er lebe hoch!
Isten éltesse! Gott erhalte ihn!
Szabad! herein! (eigtl.: erlaubt).
Igaz, apropos, (eigentlich: wahr).
Halljuk! höre!
Indulj! marſch!
Izibe! ſchnell!

Digitized by Google

Ördög vigye! hol ihn der Teufel!	Igazolj! richt euch!
Mi a láncos! } was der Kukuk!	Lódulj! pack dich!
Mi a patvar! }	Majd bizony! warum nicht gar!
Félre! auf die Seite!	Megállj! halt!
Ki vele! hinaus mit ihm!	Kivagy?! wer da?!
Előre! vorwärts!	Hallgas! still!
Vissza! zurück!	Lassan! langsam!

Von den Titulaturen.

§. 132.

Die Titelwörter werden meistens mit den Personalsuffixen zweiter Person gebraucht, wie folgt:

Fölséged, Eure oder Ihre Majestät.
Fölségtek, Ihre Majestäten.
Fönséged, Eure oder Ihre Hoheit.
Fönségtek, Ihre Hoheiten.
Hercegséged, Eure oder Ihre Durchlaucht.
Hercegségtek, Ihre Durchlauchten.
Nagyméltóságod, Eure oder Ihre Excellenz.
Nagyméltóságtok, Ihre Excellenzen.
Méltóságod, Euer Gnaden (Hochgeborner Herr, Hochg. Frau).
Méltóságtok, Ihre Gnaden.
Nagyságod, Euer Gnaden, Euer Hochedeln.
Nagyságtok, Ihre Gnaden.
Tisztelendőséged, Euer Hochwürden.
Tisztelendőségtek, Euer Hochwürden (von vielen).
Tekintetes, Wohlgeboren
Tiszteletes, Ehrwürdiger Herr.
Nemzetes, Edelgeboren.
Uraságod, Sie, mein Herr.
Uraságtok, Sie, meine Herren.
Asszonyságod, Sie, Madame.
Asszonyságtok, Sie, meine Damen.
Ön, kegyed, maga, Sie.
Önök, kegyetek, magok, Sie (von vielen).
Kend, er.
Kendtek, ihr.
Kigyelmed, kelmed, Ihr.
Kigyelmetek, kelmetek, Ihr (von vielen).

Anmerkung. Anstatt Fölséged sagt man auch Fölséges úr, Fölséges asszony und eben so statt der übrigen Titel bis Tisztelendőséged.— Gleicherweise sagt man statt uraságod, asszonyságod, einfach az úr, az asszony.

Digitized by Google

Von den Abbreviaturen oder Abkürzungen.

§. 133.

Ein Wort abkürzen heißt: es mit weniger Buchſtaben ſchreiben, als zu demſelben gehören.

Bei der Abkürzung eines Wortes ſchreibt man 1) entweder nur den Anfangsbuchſtaben, als: l. für lásd, ſiehe; oder 2) man läßt die Vocale und einen Conſonanten aus der Mitte des Wortes aus, als: Ns. für Nemes. Die am häufigſten vorkommenden Abkürzungen ſind:

l.	für lásd, ſiehe.
o.	— olvasd, lies.
v.	— vagy, oder.
h.	— helyett, ſtatt.
t.	— többes, Mehrzahl.
p. o.	— példának okáért, zum Beiſpiel.
u. m.	— úgy mint, nämlich.
t. i.	— tudni illik, nämlich.
u. n.	— úgy nevezett, ſo genannt.
u. o.	— ugyan ottan, eben dort.
v. ö.	— vesd össze, vergleiche.
f. e.	— folyó esztendő, laufendes Jahr.
m. e.	— múlt esztendő, verfloſſenes Jahr.
d. e.	— dél előtt, vormittag.
d. u.	— dél után, nachmittag.
Kr. sz. u.	— Krisztus születése után, nach Chriſti Geburt.
Kr. sz. e.	— Krisztus születése előtt, vor Chriſti Geburt.
s. t. e.	— s több efféle, und dergleichen mehr.
stb.	— s a többi, ꝛc., u. ſ. w.
fva.	— folztatva, ff., folgend.
t. c.	— teljes címzetű, mit vollem Titel.
Ns.	— Nemes, Edler.
T. T.	— Tekintetes Tudós, Gnädiger, Gelehrter.
f.	— forint, Gulden.
kr.	— krajcár, Kreuzer.
sz.	— szent, heilig.
sz. i.	— szent írás, heilige Schrift.
k.	— királyi, königlich.
cs. k.	— császári királyi, kaiſerlich königlich.
Tettes	— Tekintetes, Gnädiger.
UU.	— Urak, Herrn.
km.	— közmondás, Sprichwort.

Digitized by Google

Drittes Buch.

Wortbildung.

(ETYMOLOGIE.)

§. 134.

Die Etymologie stellt die Gesetze auf, nach denen die Sprache aus ihren Wurzeln Wörter bildet. Wurzel aber nennt man diejenige Lautverbindung, welche einer Reihe zwar verschieden gebildeter aber auf einerlei Grundbegriff hindeutender Wörter zur Grundlage dient; so ist z. B. in den Wörtern alap, Basis; alacsony, niedrig; alatt, unter; aláz, er erniedrigt, er demüthigt; alázat, Demuth; alél, er wird ohnmächtig; aléltság, Ohnmacht; alj, Grund; aljas, gemein, niedrig; aljadék, der Niederschlag, Satz; alság, Niedrigkeit, Gemeinheit; aljasodik, er kommt herab, er verfällt; alom, Streu; almoz, er horstet, er streut ein; alruha, Unterkleid; alsor, Erdgeschoß; alföld, Niederland ꝛc. der Begriff von niedrig und unten, der in der Wurzel al liegt, überall deutlich, obgleich nach verschiedener äußerer Gestaltung des Wortes auch die Bedeutungen verschieden sein müssen. Die in der Wurzel liegende allgemeine Bedeutung wird in den verschiedenen Formirungen individualisirt, umgrenzt.

Anmerkung. Wie wichtig die Kenntniß der Etymologie bei Erlernung einer fremden Sprache sein muß, ist aus dem Gesagten ersichtlich; denn indem wir eine ganze Reihe von Wortformen, die ihrer Bedeutung nach wesentlich mit einander verwandt sind, auf eine Grundform und Grundbedeutung zurückführen können, muß natürlich das Memoriren jener ganzen Reihe von Wörtern von der genauen Einprägung blos des Grundbegriffes abhängen.

§. 135.

Der ungarische Wortbau beruht auf einsilbigen, meistens an und für sich Sinn habenden Wurzeln, und die ganze Wortbildung geschieht ausschließlich durch äußere Anfügung von Suffixen, als: házi, häuslich, von ház, Haus, nicht aber durch innere Aenderung (Ablaut), wie es im Deutschen der Fall ist, z. B. in Band, Binde (Ding, das bindet); Bund (Ding, das gebunden ist), von binden; oder Scheere (Ding, das scheert), Schur (Ding, das geschoren ist), von scheeren.

Digitized by Google

Anmerkung. Daß die ungarische Sprache in der ersten schöpferischen Epoche ihrer Entwickelung eine innere Flexion besaß, wird uns aus der Betrachtung von Wörtern, wie ár, Preis, und ér, werth sein, Preis haben, csal, er betrügt, und csel, die List, él, er lebt, und állat, Thier, láb, Fuß, und lép, er tritt, vág, er schneidet, und vég, Ende, hinlänglich klar; obgleich anderseits der Gebrauch einer und derselben Wurzel in verbaler und nominaler Bedeutung ohne die geringste Veränderung, wie les, die Lauer; les, er lauert; zár, das Schloß; zár, er schließt; nicht wenig gegen die Annahme einer Flexion spricht; daß aber die Sprache in ihrer gegenwärtigen Gestalt keine Flexion hat, liegt so klar am Tage, daß das Gegentheil behaupten, so viel wäre, als die Natur der Flexion gänzlich verkennen.

§. 136.

Der grammatische Ausdruck für die Wortbildung, durch welche aus den Wurzeln Stämme werden, ist Ableitung. Wir erkennen nun aber bei der Ableitung verschiedene Ableitungssuffixe für verschiedene Wortklassen, und gewöhnlich unterscheiden wir sogleich an der Endung, ob es ein Substantiv, Adjektiv oder Verbum ist. Wir können daher von besondern Bildungsweisen des Hauptwortes, Beiwortes ꝛc. sprechen.

Anmerkung 1. In folgender Darstellung wollen wir genau unterscheiden zwischen Ableitung durch Suffixe von bestimmbarer Bedeutung, welche bestimmten Wortarten angehängt, und Suffixen von unbestimmbarer Bedeutung, die meistens nackten, gegenwärtig nicht mehr üblichen, ja nicht einmal klar verständlichen (todten) Wurzeln angefügt werden. Diese letztern, welche zur Unterscheidung hier mit gewöhnlicher, während die ersten mit durchschossener Schrift erscheinen, können daher von dem Anfänger füglich übergangen werden.

Anmerkung 2. Ein Verzeichniß aller ungarischen lebendigen Wurzeln s. im Anhang.

Allgemeine Regeln zur Wortbildung.

§. 137.

1) Stämme, die auf l, m, n, r, s, sz, z ausgehen (s. oben §. 8), nehmen die Bildungssilben ab, ad, ag, ak, at, az ohne Vocal auf, so: dom-b, statt dom-ab, Hügel.

2) Stämme, die auf einen kurzen Selbstlaut ausgehen, werfen denselben vor einigen mit langem Vocal anlautenden Bildungssilben der Zeitwörter ab, so wird von béna, verstümmelt, bén-it, verstümmeln, bén-úl, verstümmelt werden ꝛc.

3) h und m werden oft ohne alle Bedeutung blos des Wohllauts wegen eingeschoben, so: vénhedik, er wird alt, statt vénedik ꝛc.

Digitized by Google

Bildung des Hauptwortes.

§. 138.

Die Ableitungssilben des Hauptwortes sind:

a, e, als: mond-a, die Sage (von mond, er sagt); ürg-e, die Zieselmaus (von ürög, er tummelt sich).

b, ab, eb, áb, öb, als: dom-b, Hügel; dar-ab, Stück; has-áb, Scheit, Spalte (has-ít, spalten; has-ad, sich spalten); ver-éb, Sperling.

cs, acs, ács, ecs, ocs, öcs ist Endsilbe vieler Nennwörter und hat wie das deutsche el manchmal verkleinernde, manchmal wiederholende, öfter aber unbestimmte Bedeutung, als: teker-cs, Gewinde, Rolle (teker, winden, rollen, von tek, etwas Rundes, woher teke, Kegel); ur-acs, ein Herrchen (Úr, Herr); forg-ács, Span, Abschnitz-el (farag, schnitzen); köv-ecs, Kies, eigentlich Steinchen (kő, Stein); kap-ocs, Klammer, eigentlich was greift, packt (kap, greifen); ken-őcs, Salbe, Schmiere (ken, schmieren).

Anmerkung. Die Wörter: har-ács, Kopfsteuer, Schatzung; szak-ács, Koch; tak-ács, Weber; kalap-ács, Hammer; kov-ács, Schmied, sind slavischen Ursprungs.

csa, cse, csó, cső, minder häufig als die früher genannten Endsilben, scheinen nur eine Abart derselben zu sein, als: tó-csa, Lache, eigentlich kleiner Teich (tó, Teich), szem-cse, Aeuglein, Körnchen (szem, Auge), hág-csó, Steige, Leiter (hág, steigen), lép-cső, Stiege, Treppe, Stufe, Staffel (lép, schreiten), böl-cső, Wiege (bill-en, wippen, auf und nieder schweben).

cska, cske, gehört zu ein und derselben Klasse mit den frühern auf cs, mit dem bloßen Unterschiede, daß hier die verkleinernde Bedeutung durchgehends klar ist, als: ház-acska, Häuschen, könyv-ecske, Büchelchen.

c, ac, ác, ec, éc, öc, sind von den vorhergegangenen auf cs nicht verschieden, und dienen ebenfalls bald um Verkleinerung (die mit vortretendem ó dienen im Gegentheil um Vergrößerung anzuzeigen; allein das liegt blos im ó Laut, der im Ungarischen stets vergrößernde Bedeutung hat), bald um eine Wiederholung anzuzeigen, als: külön-c, Sonderling, eigentl.: der sich oft absondert (külön, besonders), kup-ac, Häufchen, torn-ác, Hausflur, gomb-óc, Knödel, Kloß.

Digitized by Google

ca, ce, ci, ebenfalls nicht verſchieden von den früher genannten, als : tubi-ca, Täubchen (tuba, Taube), ut-ca, Straße (út, Weg).

Dieſe Silbe dient auch oft zur Bildung des natürlichen weiblichen Geſchlechtes, ſo wird von apát, apá-ca, Nonne; von dem ſlaviſchen konj, Pferd, kan-ca, Stute; von gerle, gerli-ce, Turteltaube. Eben ſo iſt jér-ce, Duſel, das Weibliche der Vögel, ru-ca, ré-ce, Ente ꝛc.

d, ád, éd, als : apró-d, Edelknabe, Knappe (apró, klein), elő-d, Vorgänger (elő, vor), seg-éd, Gehilfe (seg-élni, helfen), csal-ád, Familie.

Bei den Wörtern auf da iſt blos a Ableitungsſilbe, und zwar blos phonetiſcher Art, das d gehört zur Wurzel, als : rozsd-a, von Roſt. Einen Beweis meiner Behauptung liefert ſchon der Umſtand, daß kein Wort mit einer entſprechenden hochlautenden Ableitungsendung vorhanden iſt; überdies ſind die Wörter auf da ſämmtlich fremden Urſprungs und haben das d in der Wurzel.

Eben ſo verhält es ſich mit der vermeintlichen Ableitungsſilbe lya, lye, in den Wörtern wie fáklya, = Fackel, ereklye, = Reliquie.

In neuerer Zeit fing man an da, de zur Bildung ſolcher Subſtantive zu verwenden, die den Ort, wo die Thätigkeit des Stammes ſtattfindet, ausdrücken, als : ir-o-da, Schreibſtube, Kanzlei (wo man ſchreibt, ir), usz-o-da, Schwimmſchule (wo man ſchwimmt, úsz(ik).

dalom, delem, zuſammengeſetzt aus dem eben erwähnten Localſuffix und der Ableitungsſilbe lom, lem (alom, elem), bedeutet den Wirkungskreis der durch den Stamm ausgedrückten Thätigkeit, als : áll-a-dalom, der Staat (áll, er ſteht), bir-o-dalom, das Reich (bir, er beſitzt). Doch ſind auch viele Nomina auf dalom, delem, wo die Localbeziehung fehlt, als : fáj-dalom, der Schmerz, fej-e-delem, der Fürſt, Monarch ꝛc.

é, ó, als : gór-é, die Feldhütte, der Schauer; kar-ó, der Pfahl.

f, af, als : döly-f, der Hochmuth, kan-af, die Faſer.

g, ag, eg, og, ág, als : suhán-g, Gerte (suhan, huſchen); lov-ag, Reiter (ló, Pferd); csill-ag, Stern (csill, flimmern); üreg, Höhle (ür, Leere); bal-og, der links iſt (bal, link); vir-ág, Blume (vir-ít, blühen).

gy, als : ron-gy, Fetzen, Lumpen (rom, Ruine, Bruchſtück ſ. oben §. 13); tár-gy, Gegenſtand (im Raum tér ſeiendes).

ha, he, als : marha, Vieh; csür-he, Ferkel.

j, aj, ej, éj, dient wie das deutſche Ge zur Bezeichnung von Geſellſchaftsbegriffen (nomina collectiva); in manchen Wör-

Digitized by Google

tern jedoch von geringer, fast unmerklicher Bedeutung, als: moraj, Gemurmel (mor-og, murren); kac-aj, Gelächter (kac-ag, lachen); zör-ej, Geräusch (zör-ren, rauschen); or-j, das Rückenstück (von Schweinen).

k, ak, ek, ik, ák, ék, ok, ók, ök, Bildungssilbe vieler Nennwörter von dunkler Bedeutung, mit langem ó manchmal vergrößernd, mit é meistens aus Zeitwörtern Abstracta bildend, als: far-k, Schwanz, Schweif (far, Hintertheil); kup-ak, Pfeifendeckel (kúp, Kuppe); ful-ák, Stachel; vét-ek, Sünde (vét, sündigen); fenyit-ék, Zucht (fenyit, züchtigen); nyomat-ék, Nachdruck (nyomat, drücken); zsizs-ik, der Kornwurm; pof-ók, der Bauschwangige; tor-ok, Schlund, Gurgel; tücs-ök, Grille.

Dieser Ableitungssilbe wird oft ein phonetisches d oder l oder n vorgesetzt, als: roml-adék, Ruine (romol, ruinirt werden); tör-edék, Bruchstück (tör, brechen); told-alék, Anhang, Zusatz (told, zusetzen); ful-ánk, Stachel.

ka, ke, dient überall zur Verminderung und Verkleinerung des Begriffes, wenn es auch nicht überall deutlich hervortritt, als: kosár-ka, Körbchen (kosár, Korb); lep-ke, Schmetterling; sás-ka, Heuschrecke.

Eigenthümlich ist der Gebrauch dieser Bildungssilbe mit dem Mittelworte der gegenwärtigen Zeit, als: mondó-ka, ein Sprüchelchen, das man herzusagen hat; menő-ke, ein kleiner Gang, den man zu machen hat.

l, al, ál, el, él, ol, öl, als: fon-al, Faden (fon, spinnen); hal-ál, Tod (hal, sterben); köt-él, Seil (köt, binden); gyám-ol, Stütze (gyámolit, unterstützen).

Die vocalisch auslautenden Verbalwurzeln nehmen das erweiterte tal, tel an, als: hi-tel, Glaube, Kredit (von hi-nni, glauben); vé-tel, Empfang, Kauf (von ve-nni, empfangen, kaufen); i-tal, Trank (von i-nni, trinken).

ló, lő, als: tar-ló, die Stoppel; him-lő, Pocken; em-lő, die Brust (em-ik, saugen).

ly, aly,ály, ely, ély, oly, öly, als: guzs-aly, der Spinnrocken; hüv-ely, die Scheide; fog-oly, der Gefangene (fog, er fängt); bög-öly, die Bremse; dag-ály, Schwulst (dag-ad, schwellen); szem-ély, Person (szem, Auge). Neuere Wörter nach derselben Analogie: szab-ály, Regel (szab, bestimmen, vorschreiben); vesz-ély, Gefahr (vesz, zu Grunde gehen).

alom, elem, bildet Hauptwörter aus Zeitwörtern, selten aus andern Nennwörtern, und bezeichnet die Thätigkeit als für sich bestehend, als: fél-elem, Furcht (fél, fürchten); győz-elem, Sieg (győz, siegen).

Digitized by Google

m, am, ám, em, öm, als: foly-am, Fluß (foly, fließen); ál-om, Schlaf (al-szik, schlafen); ér-dem, Verdienst (ér, werth sein), das d ist rein phonetisch.

Nach Analogie dieser Bildung hat man seit Kurzem angefangen das Wort jel-lem (jel, Zeichen) für Charakter zu gebrauchen. Eben so unterschied man schon früher szel-lem (szél, Wind, szellő, Luft, Hauch), Geist, von lél-ek, Seele (lél zusammengezogen von lehel, Athem, Hauch).

ma, me, als: szak-ma, Fakultät (szak, Abtheilung); elme, Verstand.

mány, mény, soll der Deutlichkeit wegen mit vány, vény zusammengestellt werden. Ersteres bezeichnet den näheren, letzteres den entfernteren Gegenstand der durch die Wurzel ausgedrückten Handlung. So ist bei tanit, lehren, das Gelehrte, oder die Lehre der nähere (Accusativ); die Person hingegen, der gelehrt wird, oder der Schüler, der entfernte Gegenstand der Handlung (Dativ); ersteres heißt also ungarisch tanitmány, Lehre, letzteres tanitvány, Schüler. Bei Wörtern, wo kein entfernter Gegenstand der Handlung denkbar ist, z. B. bei lát, sehen, wo man nicht sagen kann „ich sehe mir" ꝛc. können beide Formen für den nähern Gegenstand der Handlung (Objekt) ohne Unterschied gebraucht werden, als: lát-vány, oder lát-omány, Erscheinung, Gesicht. Hingegen sagt man keresmény, Erwerb, und nicht keresvény, weil ich sagen kann „ich suche mir" ꝛc. Dunkel ist die Bedeutung dieser Ableitungssilbe in ör-vény, Abgrund; ös-vény, Bahn (wenn es nicht üt-vény, das Betretene ist); törvény, Gesetz ꝛc., so wie in dem neuen tok-mány, Patrontasche.

n, an, án, en, én, ön, als: szapp-an, Seife (lat. sapo), kapp-an, Kapaun (der gekappte, verschnittene von kappen, beschneiden); csal-án, Nessel; tehén, Kuh (die Milchgeberin, von tej, Milch, also eigentlich tején. Der Wechsel ist wie in fehér, = fejér, weiß); kölcs-ön, Darlehen; rok-on, Verwandter.

ny, any, ány, eny, ény, öny, als: ar-any, Gold (lat. aurum, Gold); doh-ány, Tabak (doh, dumpfiger Geruch); lepény, Kuchen (lap, das flache Blatt); leg-ény, Junge (leg Bildungssilbe des Superlativs, etwas Starkes ausdrückend); köt-ény, Vortuch (was man vorbindet, köt, binden); torony ist das deutsche Thurm; dögöny, das deutsche Degen, obgleich die Wurzel des Wortes beiden gemeinschaftlich ist, dig, dagu, etwas Bohrendes, Stechendes, ungarisch dug.

Nach Analogie dieser Bildung entstanden schon früher ar-ány, visz-ony, Verhältniß, und erst vor Kurzem: sürg-öny, Depesche von sürg, sich sputen, und mell-ény, Weste, eigentlich Brustkleid von mell, Brust.

Digitized by Google

na, ne, als : pár-na, Polſter; komor-na, Kammerjungfer.

né (aus nő, Frau), entſprechend der deutſchen Silbe in, dient zur Ableitung des natürlichen weiblichen Geſchlechtes, als : szabó, Schneider, szabóné, Schneiderin; király, König, királyné, Königin.

nok, nek, nök bildet perſönliche Subſtantive, als : bajnok, Kämpe (baj in der alten Sprache Kampf); fegyver-nök, Waffenträger (fegyver, Waffe); daher die neuern Wörter : elnök, Präſident, Vorſitzer (elő, vor); titok-nok, Sekretär, Geheimſchreiber (titok, Geheimniß).

Das Neuungariſche hat dieſe Bildungen auf nok übermäßig und wider die Geſetze des Wohllautes vermehrt, da die Häufung der k-Laute in unſerer Sprache ohnehin ſtark genug iſt, und Lautmonſtra wie titoknokoknak gewiß nicht zu den Schönheiten der Sprache gerechnet werden können.

Die Wörter auf nya, nye ſind ſämmtlich fremden Urſprungs.

ó, ő iſt der Suffix des Mittelwortes der gegenwärtigen Zeit und bildet, entſprechend der deutſchen Silbe er, perſönliche Verbalſubſtantive, als : iró, Schreiber; szedő, Setzer. Von unbeſtimmbarer Bedeutung iſt ó, ő in borsó, Erbſe; teknő, Mulde, Trog; czipő, Schuh ꝛc.

Anmerkung. Da auch das Werkzeug als eine Handlung bewirkend, als Subjekt der Handlung angeſehen werden kann, ſo bezeichnet ó, ő oft auch das Werkzeug, als : fúró, Bohrer (nicht der Bohrende, ſondern das Bohrende, das Werkzeug, das bohrt); véső, Meißel.

p, ap, ep, als : al-ap, der Grund (al, das Untere); ül-ep, der Sitz (ül, ſitzen); in den Wörtern cserép, Scherbe (althochdeutſch scirpi); oszlop, Säule (ſlav. slup) iſt das p Wurzellaut.

ar, er, ár, ér, or, ör, als : agy-ar, Hauzahn; cim-er, Schild (cim, Titel); kulcs-ár, Beſchließer (kulcs, Schlüſſel); tölcs-ér, der Trichter; gát-or, Schirmdach (gát, Schutzdamm); göd-ör, die Grube.

ár, ér ſcheint konſtante Bildungsſilbe perſönlicher Subſtantive zu ſein, als : bojt-ár, Schäferknecht; tim-ár, Lohgärber; daher das neue tan-ár, Doktor von tan, Lehre; fut-ár, Läufer (fut, laufen).

s, as, es, os, ös, als : in-as, Bedienter; mén-es, Geſtüte.

Von beſtimmter Bedeutung, entſprechend der deutſchen Ableitungsſilbe er, ſind die Suffixe s, as, es, os, ös weit häufiger und dienen zur Bildung von Namen der Handwerker und Aemter, als : hajó-s, Schiffer, von hajó, Schiff; fazek-as, Töpfer, von fazék, Topf; bér-es, Miethknecht, von bér, Miethe; vár-os, die Stadt; börtön-ös, Kerkermeiſter, von börtön, Kerker.

Digitized by Google

ás, és. Durch diese Ableitungssilbe werden die sogenannten Nomina Verbalia gebildet. Die Deutschen drücken dieses bald mit dem als Hauptwort gebrauchten Infinitiv, bald durch die Ableitungssilbe ung aus, als: lát-ás, das Sehen, von lát, sehen; láttat-ás, das Gesehenwerden, das Sehenlassen, von láttat, gesehen werden, sehen lassen; láthat-ás, das Sehenkönnen, von lát-hat, sehen können; jelent-és, Ankündigung, Berichterstattung, Bedeutung, von jelent, ankündigen, Bericht erstatten, bedeuten. Hierher gehören auch lát-omás, das Sehen; vall-omás, das Geständniß ꝛc., die ebenfalls Nomina Verbalia auf ás sind, blos daß hier noch ein phonetisches m eingeschoben ist.

ság, ség hat eine doppelte Geltung: 1) eine abstrakte, den Zustand und das Wesen zu bezeichnen, welche das Wort, dem sie angehängt wird, angibt, als: koma-ság, Gevatterschaft, von koma, Gevatter; barom-ság, Brutalität, viehisches Wesen, von barom, Vieh; atyafi-ság, Verwandtschaft, von atyafi, Verwandter; igaz-ság, Wahrheit, von igaz, wahr; föl-ség, Hoheit, von föl, auf; hamar-ság, Schnelligkeit, von hamar, schnell; 2) eine concrete zur Bezeichnung a) eines Gebietes oder Bezirkes, als: herceg-ség, Herzogthum, von herceg; b) einer Würde, eines Standes ꝛc., als: császár-ság, die Kaiserwürde, von császár, Kaiser; kapitány-ság, die Würde eines Kapitäns, von kapitány, Kapitän; c) zur Bezeichnung von Sammelnamen, als: pap-ság, die Geistlichkeit; polgár-ság, Bürgerschaft oder Gesammtheit der Bürger.

In den Wörtern or-ság, Land, jó-ság, Gut (Vermögen), ist ság, statt ság.

sz, asz, esz, als: szak-asz, Abschnitt; vál-asz, Antwort; ret-esz, Riegel.

ász, ész bezeichnet eine Person männlichen Geschlechtes, welche sich mit dem beschäftigt, was das Wort, dem sie angehängt wird, angibt, als: bány-ász, Bergmann, von bánya, Bergwerk; vad-ász, Jäger, von vad, Wild; kert-ész, Gärtner, von kert, Garten. Von unbestimmbarer Bedeutung ist die Ableitungssilbe ász, ész in: kolbász, Bratwurst, kalász, Aehre, kovász, Sauerteig, penész, Schimmel, poggyász, Gepäck, fürész, Säge, kelevész, Speer. Allein diese Wörter sind, mit Ausnahme der zwei letzten, fremden Ursprungs.

t, at, et, ot, öt bilden aus Zeitwörtern selbstständige, concrete Hauptwörter, welche von den auf ás, és gebildeten selbstständig gedachten wohl zu unterscheiden sind, so heißt z. B. von ruház, er kleidet, ruház-at, die Kleidung, ruház-ás, das Kleiden; von epül, es wird gebaut, heißt épül-et, das Gebäude, épül-és, das Gebautwerden; von rajzol, er zeichnet, heißt rajzol-at, die

Digitized by Google

Zeichnung, rajzol-ás, das Zeichnen; von akar, er will, ist akarat, der Wille, akar-ás, das Wollen. Etwas unklar ist der Sinn dieser Ableitungssilbe in : áll-at, Thier, masz-at, Schmiere, Schmutz; völlig unklar in : guv-at, Wiesenläufer, lig-et, Hain, szig-et, Insel, ecs-et, Pinsel ꝛc.

Hierher gehört auch bocsán-at, Verzeihung, rothan-at, Fäulniß, die den t-Laut ihres Stammes in der Ableitung in n verwandelten, denn von bocsánat ist der Stamm bocsát, verzeihen, wie von rothanat, rothad, verfaulen.

át, ét, als : lap-át, Schaufel; meny-ét, Wiesel.

tó, tő, als : láb-tó, Leiter; aj-tó, Thür; nem-tő, Genius (Schutzgeist).

ty, als : pon-ty, Karpfen; kor-ty, Schluck; pin-ty, Fink.

tya, tye, als : hár-tya, Häutchen, Membrane (hár-sol, schälen); reket-tye, Ginster. Die Wörter bástya, Bastei, ostya, Ostie, gyertya, Kerze ꝛc. sind fremden Ursprungs.

tyú, tyű, als : szivat-tyú, Pumpe (szi, sziv, saugen, ziehen); kez-tyű, Handschuh (kéz, Hand); sarkan-tyú, Sporn (sark, Ferse).

u, ú, ű, als : fal-u, Dorf; bor-ú, Trübe; der-ű, Helle; gyűr-ű, Ring.

va, ve, als : ár-va, Waise; est-ve, Abend. Die Wörter pony-va, Plache; poly-va, Spreu ꝛc. sind fremden Ursprungs.

z, az, áz, ez, éz, oz, öz, als : csim-az, Wanze; pór-áz, Strick, Leitseil; teg-ez, Köcher; vit-éz, Held (vi, kämpfen); kob-oz, Laute; eszk-öz, Mittel, Werkzeug.

Die Wörter auf ázs, als : dar-ázs, Wespe; par-ázs, glühende Kohle; var-ázs, Zauber, sind fremden und zwar slavischen Ursprungs.

Dasselbe gilt von den Wörtern auf zsa, zse, als : morzsa, Krümchen, Bröschen; dézsa, Schaff; pizse, Küchlein.

Schließlich muß bemerkt werden, daß nach einer besondern Eigenthümlichkeit der ungarischen Sprache auch die Mittelwörter der gegenwärtigen und vergangenen Zeit des Zeitwortes lenni, sein, zur Bildung von Nennwörtern gebraucht werden, und zwar bildet das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit Nennwörter aus allen Redetheilen mittelst passender Verhältnißsuffixe, als : nyakra való, Halstuch (eigentlich etwas auf den Hals gehörendes, seiendes); borra-való, Trinkgeld (eigentl. etwas zum Wein seiendes, bestimmtes, d. i. Geld); minek való? zu was seiend, gehörend? ingnek való vászon, wörtlich zu einem Hemde seiende Leinwand, Leinwand zu einem Hemde; nekem való, mir gehörig, mir seiend, neked való, dir gehörig, dir seiend. Enni való, etwas zu essen, inni való, etwas zu trinken, mosni való fehérnemű, Wäsche zum Waschen. Ferner :

Digitized by Google

honnan való? wörtlich woher ſeiend? oder hová való? wohin ſeiend, wohin gehörig? beide Redensarten in der Bedeutung: was für ein Landsmann? Pestre oder Pestről való, ein Peſter, Bécsből oder Bécsbe való, ein Wiener. Noch unbeſchränkter iſt der Gebrauch von való zur Bildung von Beiwörtern aus Subſtantiven mit Verhältnißſuffixen, als: a jövő nyárig való idő, wörtlich bis zu kommendem Sommer ſeiende Zeit, die Zeit bis zum kommenden Sommer, atyám ajánlatára való tekintetből, aus Rückſicht auf die Empfehlung meines Vaters.

Anmerkung. In neuerer Zeit fing man an den Gebrauch von való in letzterer Verbindung zu vermeiden und an deſſen Stelle das Adjektiv bildende i zu ſetzen. Man braucht aber nur in obigen Beiſpielen i anſtatt való zu ſetzen, um ſich von der ganzen Widerwärtigkeit ſolcher Mißbildungen zu überzeugen, als: atyám ajánlatárai tekintetbol, a jövő nyárigi idő.

Das Mittelwort der vergangenen Zeit tritt in Verbindung mit den Perſonalſuffixen häufig als Hauptwort auf, nimmt verſchiedene Verhältnißſuffixe (ban, ben, kor, ra, re, val, vel, előtt, után, nélkül ꝛc.) an und vertritt dann die Stelle der im Deutſchen üblichen Adverbialſätze, als: tudtommal, tudtoddal, tudtával, mit meinem, deinem, ſeinem Wiſſen, tudtunkra, unſeres Wiſſens, tudtom nélkül, ohne mein Wiſſen, ott laktomban, als ich dort wohnte, visszajöttödben, menj be hozzá, wenn du zurückkommſt, geh' hinein zu ihm.

Hierher gehört auch der Gebrauch des Mittelwortes vergangener Zeit von lenni zur Bildung von Nomina abstracta, als: Isten jó volta, die Güte Gottes; szegény voltára, bei ſeiner Armuth; csekély voltát nem tekintve, ſeine Geringfügigkeit nicht beachtend; neve híres voltát élte nyugalmával fizette, den Ruhm ſeines Namens bezahlte er mit der Ruhe ſeines Lebens (Kölcsey). A helyzet rettentő volta = a helyzet rettentősége, das Schreckliche der Lage (Szontágh).

Sonderbar iſt der Gebrauch der reflexiven Fürwörter, ſo wie der perſönlichen Fürwörter der Anrede verbunden mit Beiwörtern als Hauptwörter, als: édes magam, mein liebes Ich; kedves kegyed, Sie; ironiſch: szűzmaga, Ihre Jungfräulichkeit, Sie (an ein Mädchen).

Digitized by Google

Bildung des Beiwortes.

§. 139.

Die Ableitungssilben des Beiwortes sind:

d, ad, ed, éd, öd, dad, ded. Diese geben den Beiwörtern, denen sie angehängt werden, eine verkleinernde Bedeutung und entsprechen so dem deutschen lich, als: lágy-ad, weichlich, gyön-g-éd, zärtlich. Bei Hauptwörtern entsprechen sie dem deutschen förmig, als: tojás-dad, eiförmig, von tojás, Ei; kerek-ked, radförmig, rund, von kerék, Rad.

ánk, énk, bezeichnet eine Thätigkeit, oder die Art und Weise einer Thätigkeit als Eigenschaft; in passiver Bedeutung aber die Nothwendigkeit und Möglichkeit eines Leidens, eigenschaftlich: nyal-ánk, leckerhaft, él-énk, lebhaft, fél-énk, furchtsam.

ány, ény, als: sov-ány, mager, halv-ány, blaß, sil-ány, gering, schlecht, kem-ény, hart, fösv-ény, karg.

ar, ár, er, ér, or, ör, als: sud-ár, schlank, csapod-ár, flatterhaft, köv-ér, fett, boto-r, dumm, albern, tölpisch, göndör, kraus. Hierher gehört auch csal-árd, betrügerisch, von csal, er betrügt; szil-árd, fest. Das d ist blos euphonischer Zusatz.

s, as, es, os, ös bilden Beiwörter: a) aus Hauptwörtern und bezeichnen eine Fülle dessen, was das Stammwort besagt, eigenschaftlich, als: hib-ás, fehlerhaft, von hiba, Fehler, kock-ás, würfelig, gewürfelt, ág-as, ästig, nád-as, rohrig, schilfig, level-es, blätterig, belaubt, test-es, beleibt, corpulent, test-i, hingegen körperlich; hegy-es vidék, eine bergige Gegend, eine Gegend voll Berge, hingegen: hegy-i lakos, ein Bergbewohner; völgy-es, thalig, voll Thäler, völgy-i lakos, ein Thalbewohner; árnyék-os, schattig, wo viel Schatten ist, szőr-ös, haarig; b) aus Beiwörtern mit verkleinernder Bedeutung, als: szürk-és, graulich, kék-es, bläulich.

asz, esz, osz, ász, ész, als: kop-asz, kahl, rav-asz, listig, bám-ész, gaffend, erstaunt, mer-ész, kühn, gon-osz, böse, schlecht.

csi, als: kiváncsi, neugierig (kiván, verlangen); kicsi, klein.

di, wird angewendet um das Nachgemachte, Unächte und Gebrechliche zu bezeichnen, als: okos-di, altklug; csap-di, leichtsinnig. Neuere Bildung: vakos-di, Obscurant (vak, blind).

ékony, ékeny, zeigt eine Anlage, eine Fähigkeit an, als: hajl-ékony, biegsam, was die Anlage, die Fähigkeit hat sich zu biegen (hajl-ani); gyul-ékony, entzündlich, was die Anlage hat sich zu entzünden (gyul-ni, sich entzünden); érz-ékeny, empfindlich, der die Fähigkeit zu empfinden in einem hohen Grade besitzt (érez-ni, empfinden).

Digitized by Google

i, eine fruchtbare Ableitungsſilbe. Sie bildet Beiwörter: a) aus Hauptwörtern und drückt theils die Abſtammung und Herkunft, theils den Charakter und die Geſinnung aus, als: haza-i, vaterländiſch, von haza, Vaterland, was aus dem Vaterlande ſtammt; atya-i, väterlich, was die Geſinnung eines Vaters zeigt. b) Von Partikeln, als: ma-i, heutig, von ma, heute, itten-i, hierortig, von itt, hier; alatt-i, von alatt, unter, als: a föld alatti vizek, die unter der Erde befindlichen Gewäſſer.

Hierher gehört das Ableitungsſuffix beli, béli (eigentlich böl-i), welches von Hauptwörtern Beiwörter mit dem Begriffe gehörig, angehörig bildet, als: egykor-béli, einer Zeit angehörig, egy város-beli, einer Stadt angehörig.

ik hat eine heraushebende Bedeutung: jobb-ik, das beſſere von mehreren, mely-ik, welcher von mehreren, harmad-ik, der dritte (nicht der zweite, erſte ꝛc., alſo auch von mehreren).

nyi bildet Maß anzeigende Beiwörter aus Hauptwörtern, als: tíz öl-nyi széles, zehn Klafter breit, két font-nyi nehéz, zwei Pfund ſchwer.

ka, ke, acska, ecske, ocska, öcske bilden Beiwörter mit verkleinernder Bedeutung, als: szegény-ke, arm, mit verkleinernder Bedeutung, ärmlich; nagyobb-acska, etwas größer; szép-ecske, etwas ſchön, szebb-ecske, ein wenig ſchöner.

só, ső, als: al-só, der untere, el-ső, der erſte, utól-só, der letzte, fel-ső, der obere, túl-só, der jenſeitige.

talan, telen, atlan, etlen entſprechen der deutſchen Vorſilbe un und der Endſilbe los. Sie bilden von Haupt-, Bei- und Zeitwörtern Adjektiva mit verneinender Bedeutung, als: szám-talan, zahllos, unzählig, boldog-talan, unglückſelig, vár-atlan, unerwartet, halhat-atlan, unſterblich, szerencsét-len, unglücklich.

ú, ű. Dieſe Ableitungsſilbe dient dazu, um zuſammengeſetzte Begriffe als Eigenſchaften und zwar zuſchreibend (attributiv) zu bezeichnen, als: érett itélet-ű ember, ein Mann von reifem Urtheile, d. h. ein Mann, der ein reifes Urtheil beſitzt, jószív-ű gutherzig oder von gutem Herzen, d. h. ein Menſch, der ein gutes Herz beſitzt; egy ölnyi magasság-ú fa, ein Baum von einer Klafter Höhe, oder eine Klafter hoch.

§. 140.

Von der Bildung der Beiwörter durch való iſt oben §. 138 bereits abgehandelt worden. Auch lévő bildet ähnliche Beiwörter, die ſich in der Bedeutung jedoch von den mit való gebildeten Beiwörtern folgendermaßen unterſcheiden: való drückt eine „Beſtimmung" an, in, auf, zu etwas aus; lévő hingegen zeigt ein Be-

Digitized by Google

finden an, in, auf etwas an, als: a boltban lévő árúk heißt: die in dem Gewölbe seienden Waaren; a boltba való árúk hingegen: die in das Gewölbe hinein gehörigen Waaren, die sich übrigens auch außer dem Gewölbe befinden können.

§. 141.

Eigenthümlich ist im Ungarischen, daß ein Hauptwort durch seine Stellung vor einem andern Hauptworte adjektive Bedeutung gewinnt, als: csoda nyájasság, wunderbare Freundlichkeit, barom ember, viehischer Mensch. — Besonders und regelmäßig ist dies der Fall bei allen Stoffnamen und Namen der Nationen, als: vas, Eisen, vas fazék, eiserner Topf; tölgyfa, Eichenholz, tölgyfa asztal, eichenhölzerner Tisch; arany, Gold, arany hegyek, goldene Berge; lengyel, Pole, lengyel király, polnischer König; magyar, Ungar, magyar király, ungarischer König.

Auch viele Nebenwörter werden unverändert als Beiwörter gebraucht, als: messze, weit, messze út, ein weiter Weg; ingyen, unentgeltlich, umsonst, ingyen lakás, unentgeltliche Wohnung.

§. 142.

Ganz besonders merkwürdig ist die Eigenthümlichkeit, daß ein ganzer Nebensatz, blos mit Weglassung des beziehenden Fürwortes dem Subjekte oder Objekte des Hauptsatzes adjektivisch vorgesetzt werden kann, als: a tárgyalom ügy statt az ügy, melyet tárgyalok, die Sache, die ich behandle; a hallod dolgok statt a dolgok, melyeket hallasz, die Dinge, die du hörst. Wie aus den Beispielen ersichtlich ist, wird das Zeitwort in derlei Konstruktionen stets aus der unbestimmten in die bestimmte Form gesetzt. — Gewöhnlich ist diese Konstruktion, wenn das Zeitwort des Nebensatzes im Perfektum steht, als: a hallottam beszéd, statt a beszéd, melyet hallottam, die Rede, welche ich gehört; a hallottad beszéd, statt a beszéd, melyet hallottad, die Rede, die du gehört hast; a kárt vallott ember, statt az ember, ki kárt vallott, ein Mensch, der Schaden gelitten; az eszeveszett ember, statt az ember, kinek esze veszett, ein Mensch, dessen Verstand verrückt ist, ein verrückter Mensch.

Digitized by Google

Bildung der Zeitwörter.

§. 143.

Nach dem, was bereits oben §. 75 über Ableitung der Zeitwörter von andern Zeitwörtern weitläufiger geſagt wurde, wollen wir hier die Bildung des Zeitwortes in Folgendem kurz zuſammenfaſſen:

ad, ed bilden Mittelzeitwörter (Verba-Neutra) meiſtens mit inchoativer Bedeutung, als: dag-ad, es ſchwillt an, ébr-ed, er erwacht. Nur die zwei Zeitwörter: fog-ad, er empfängt, er nimmt auf, und eng-ed, er erlaubt, geſtattet, haben thätige Bedeutung.

adik, edik, odik, ödik bilden ebenfalls Zeitwörter mit inchoativer Bedeutung ſowohl aus Nennwörtern als aus andern Zeitwörtern, als: fehér-edik, es wird weiß, von fehér, weiß, zavarodik, es wird trübe, nagyobb-odik, es wird größer, von nagyobb, größer, kever-edik, es vermiſcht ſich, von kever, er miſcht.

ódik, ődik bilden zurückführende Zeitwörter, die auch als Paſſiva betrachtet werden können, als: ad-ódik, es gibt ſich, es wird gegeben, meggyőz-ődik, er überzeugt ſich, er wird überzeugt.

ag, eg, og, ög, oder mit eingeſchobenem erweichenden und verkleinernden n: ong, eng, öng, erzeugen theils aus andern Zeitwörtern, theils aus Nennwörtern Mittelzeitwörter mit continuativer Bedeutung, als: ball-ag, er ſchlendert fort, csep-eg, es tröpfelt, zaj-og, zajong, er lärmt, ker-eng, es kreiſt fort.

l, al, el, ol, öl, eine der fruchtbarſten Ableitungsſilben. Sie bildet größtentheils aus Nennwörtern a) thätige Zeitwörter ohne alle Nebenbedeutung, als: kaszá-l, er mäht, von kasza, Senſe, tál-al, er tiſcht auf, von tál, Schüſſel; remény-el, er hofft, von remény, Hoffnung. b) Unübergehende Zeitwörter, mit der Nebenbedeutung von „nach und nach," als: rom-l-ik, es verdirbt (nach und nach); osz-l-ik, es theilt ſich (nach und nach); hajnal-l-ik, der Tag bricht an, es dämmert.

In den Wörtern: vigaszt-al, er tröſtet, tapaszt-al, er erfährt, magaszt-al, er erhebt, er lobpreiſt, engeszt-el, er verſöhnt, iſt al, el völlig bedeutungslos.

all, ell drückt ein Dafürhalten aus, als: sok-all, er hält für zu viel, jav-all, er heißt gut, er billigt, keves-ell, er hält für wenig. — Zöld-ellik, es grünt, piros-ollik, es röthet ſich ꝛc., iſt offenbar falſch und ſoll heißen: zöld-lik, piros-lik ꝛc. nach der frühern Regel.

an, en, ant, ent, als: vill-an, es blitzt, dörr-en, es donnert, lobb-an, es lodert auf, csatt-an, es knallt, csöpp-en, es tropft, oder übergehend, als: lobb-ant, er läßt auflodern, csatt-ant, er

Digitized by Google

knallt, z. B. ostort, eine Peitsche, csepp-ent, er tropft, er läßt träufeln.

ar, ár, er, ér, or, ör, als : zav-ar, er verwirrt, dics-ér, er rühmt, lobt, kev-er, er mischt, gyöt-ör, er quält.

ász, ész bildet aus Hauptwörtern Zeitwörter, welche die Thätigkeit sammt ihrem Objekte ausdrücken, als : hal-ász, er fischt (er fängt Fische), rák-ász, er fängt Krebse, madar-ász, er fängt Vögel (von hal, Fisch, rák, Krebs, madár, Vogel).

aszt, eszt bildet thätig übergehende Zeitwörter größtentheils aus Mittelzeitwörtern auf ad, ed, als : olv-aszt, er schmelzt (von olv-ad, es schmilzt), fár-aszt, er macht müde (von fár-ad, er wird müde).

t, at, et macht aus unübergehenden Zeitwörtern thätig übergehende, aus übergehenden veranlassende Zeitwörter, als: pattan-t, er schnalzt (mit der Peitsche), von pattan, es knallt, ad-at, er läßt geben, von ad, er gibt, ver-et, er läßt schlagen, von ver, er schlägt.

az, ez, oz, öz erzeugt a) Frequentativa aus andern Zeitwörtern, als : önt-öz, er begießt, told-oz, er stückt an; b) aus Hauptwörtern übergehende und unübergehende Zeitwörter auf ik, als : só-z, er salzt, köv-ez, er steinigt, kölcsön-öz, er leiht, vér-zik, es blutet, por-oz, er bestreut mit Sand, por-zik, es staubt.

ít bildet theils aus Beiwörtern, theils aus andern Zeitwörtern übergehende Zeitwörter, als : szép-ít, er verschönert, hegyes-ít, er spitzt zu, édes-ít, er versüßt, szól-ít, er redet an, bor-ít, er bedeckt, gyú-jt, er zündet, für gyú-ít (s. oben §. 10), oha-jt, er wünscht, für oha-ít. Wird dieser Ableitungssilbe ein n eingeschoben, so tritt eine Nebenbedeutung der Verkleinerung hinzu, als: tap-int, er betastet leise, nyom-int, er drückt leise.

bál bildet nur einige wenige Zeitwörter : nyir-bál, er bittet flehentlich, er bettelt, ló-bál, er schaukelt.

dal, del bildet Frequentativa mit verstärkender Nebenbedeutung, als : vag-dal, er haut zusammen, fur-dal, er durchbohrt.

gál, gél, gat, get bilden Frequentativa, als : ron-gál, er zerstört, keres-gél, er sucht herum, iro-gat, er schreibt öfters, felel-get, er antwortet oft. Auch hier wird oft das verkleinernde n vorgeschoben, als : öbl-önget, er spült oft aus, mer-enget, er schöpft oft.

hat, het erzeugt vermögende Zeitwörter, als: lát-hat, er kann sehen, rongál-hat, er kann zerstören, ver-het, er kann schlagen.

kál, kél, kod, ked, köd, koz, kez, köz bilden Frequentativa, oft mit verkleinernder Nebenbedeutung, als : tur-kál, er wühlt herum, jár-kál, er geht herum, kap-kod, er hascht (nach etwas), köp-köd, er spuckt oft, fut-koz, er läuft herum.

Digitized by Google

kodik, kedik, ködik bildet theils aus Nennwörtern, theils aus veralteten Zeitwörtern auf al, el unübergehende Zeitwörter mit geringer Nebenbedeutung einer Wiederholung, als: kocsis-kodik, er thut Kutſcherdienſte, er dient als Kutſcher, katonás-kodik, er thut Soldatendienſte, er dient als Soldat, szorgalmas-kodik, er befleißigt ſich, elmél-kedik, er ſinnt nach, eresz-kedik, er läßt ſich herab, er ſenkt ſich.

lál, lél, lal, lel bilden theils aus Nennwörtern, theils aus Zeitwörtern Frequentativa, als: szám-lál, er zählt, er rechnet, mit frequentativer Nebenbedeutung, die im Deutſchen ſich nicht ausdrücken läßt, und alſo verſchieden von szám-ol, er rechnet, szemlél, er betrachtet, er muſtert, kér-lel, er beſänftigt, er ſucht zu beſchwichtigen, fog-lal, er faßt ein.

úl, ül, eine ſehr fruchtbare Ableitungsſilbe. Sie bildet Verba inchoativa a) aus Zeitwörtern auf ag, eg, og, ög, indem das g in d übergeht, als: ford-úl, er wendet ſich, von forog, buzd-úl, er ereifert ſich, von buzog; b) aus veralteten Hauptwörtern, als: gyarap-úl, es vermehrt ſich, pir-úl, er wird roth, rém-ül, er erſchrickt; c) aus Beiwörtern, vorzüglich aus Beiwörtern auf as, os, es oder bb, abb, ebb, als: csendes-ül, er wird ruhig, er beruhigt ſich, üres-ül, es wird leer, nagyobb-úl, es wird größer, könnyebb-úl, es wird leichter.

§. 144.

Nicht ſelten ſind doppelte Bildungen wie vig-aszt-al, tröſten, das eigentlich heißen ſollte vigaszt, fröhlich machen, von vigad, fröhlich ſein (vig, froh). Es iſt daher durchaus nicht fehlerhaft, wenn Vörösmarty mit einfacher Bildung ſagt: vigaszt, als: s nem volt, ki vigasztó szóval az elhagyatottnak oszolni segitse bánatait, und es war Niemand, der mit tröſtendem Worte zerſtreuen hälfe die Kümmerniſſe des Verlaſſenen.

Bemerkenswerth iſt auch, wie im Ungariſchen die Wiederholung einer Handlung durch Verdoppelung des Präfires angezeigt wird, als: rá-rákezdeni, immer wieder beginnen; fel-felszökni, öfter aufſpringen.

Digitized by Google

Bildung der Nebenwörter.

(Siehe oben §. 125.)

Wortbildung durch Zusammensetzung.

§. 145.

Außer der Anfügung von Endsilben hat die ungarische Sprache noch das Mittel der Zusammensetzung zur Bildung neuer Wörter.

Die Wortbildung durch Zusammensetzung besteht darin, daß zwei oder mehrere Wörter zu einem Worte verbunden werden, z. B. kor-szellem, Zeitgeist, anya-szent-egy-ház, Mutterkirche.

In der Zusammensetzung unterscheidet man das Wort, welches den Hauptbegriff angibt — Grundwort, — und das Wort, wodurch das Grundwort näher bestimmt wird — Bestimmungswort.

Dem Geiste der ungarischen Sprache gemäß, steht das Bestimmungswort immer vor dem Grundworte, weshalb auch der Sinn einer Zusammensetzung bei Veränderung der Stellung der einzelnen Wörter sich ändert, als: híd-lánc, Brückenkette, lánc-híd, Kettenbrücke; épület-fa, Bauholz, fa-épület, hölzernes Gebäude; őrtorony, Wachthurm, toronyőr, Thurmwache.

In der Regel werden nur verschiedene Wörter zusammengesetzt; indessen werden des Nachdrucks halber auch nahe verwandte Wörter in eins verbunden, als: bú-bánat, Kummer, erőhatalom, Gewalt.

Vorbild zur Wortbildung.

§. 146.

(Áll.)

Áll, er steht, es besteht.
Beáll, er steht ein, er tritt ein.
Eláll, er steht ab, er hört auf; er verstellt (z. B. den Weg).
Ellenáll (eigentlich er widersteht), er wehrt sich (einer Sache), er trotzt.
Ellentáll, er widersetzt sich.
Előáll, er tritt hervor, er stellt sich.

Digitized by Google

Föláll, er ſteht auf, er erhebt ſich.
Fennáll, es beſteht.
Kiáll, er tritt hervor, er geht hervor; er ſtellt ſich; er ſteht aus, er hält aus.
Leáll, es ſteht herab, es hängt herab.
Megáll, er bleibt ſtehen; es beſteht.
Összeálla-ni, zuſammentreten, ſich vereinigen.
Reáálla-ni, ſich auf etwas ſtellen; auf etwas eingehen, etwas annehmen.

Áll-adalom, Staat (neues Wort, gebildet nach Analogie von birodalom).
Áll-adalmi, Staats-, z. B. álladalmi jog, Staatsrecht.

Áll-andó, beſtändig, dauerhaft (eigentlich Mittelwort der zukünftigen Zeit, was beſtehen wird).
Áll-andóan } beſtändig (als Nebenwort).
Áll-andólag } beſtändig (als Nebenwort).
Áll-andóúl } beſtändig (als Nebenwort).
Áll-andóság, Beſtändigkeit, Beſtand, Dauer.
Áll-andósít, er macht beſtändig, er befeſtigt.

Áll-apik, er bleibt ſtehen; es gründet ſich.
Áll-apít, er ſtellt feſt, er begründet.
Megáll-apít, er ſetzt feſt, er beſtimmt.

Áll-apodik, er bleibt ſtehen; es gründet ſich.
Áll-apodás, Stillſtand.
Áll-apodott, innehaltend; geſetzt (von Menſchen).
Áll-apodottság, Geſetztheit.
Meg-áll-apodik, er bleibt ſtehen; er entſchließt ſich; er wird geſetzt.
Meg-áll-apodás, das Stillſtehen.
Meg-áll-apodott, geſetzt.

Áll-apot, Zuſtand.
Áll-apotjegyző, Zuſtandswort.

Áll-ás, das Stehen; die Stellung; der Stand; das Gerüſt.
Baromállás, Viehſtand.
Bosszúállás, Rache.
Elállás, das Abſtehen; der Abfall.
Ellentállás, Widerſtand.
Faállás, Holzſtätte.
Kiállás, das Hervorſtehen; die Hervorragung, das Aushalten.
Környúlállás, Umſtand.
Nap-állás, Sonnenſtandpunkt.
Test-állás, Statur; Leibesgeſtalt.
Vásár-állás, Marktplatz.
Víz-állás, Waſſerſtand.

Digitized by Google

Áll-at, Thier; Subſtanz.
Asszonyiállat, Weibsbild.
Áll-ati, thieriſch.
Áll-atilag, thieriſch (als Nebenwort).
Áll-atiság, die Thierheit, Fleiſchlichkeit.
Áll-atka, Thierchen.
Áll-latos, reich an Thieren, oder Subſtanz habend.
Áll-dogálni, herum ſtehen, müßig ſtehen; zögern.
Áll-dogálás, das Herumſtehen, das Müßigſtehen, das Zögern,
Áll-hat, er kann ſtehen.
Áll-hatatlan, (eigentlich was nicht ſtehen kann) unbeſtändig, veränderlich.
Áll-hatatlankodik, er zeigt ſich unbeſtändig, wankelmüthig.
Áll-hatatlanság, Unbeſtändigkeit.
Áll-hatatlanúl, unbeſtändig (als Nebenwort).
Áll-hatatos, beſtändig, ſtandhaft.
Áll-hatatosan, beſtändig (als Nebenwort).
Áll-hatatosság, die Beſtändigkeit.
Áll-ít, er ſtellt, errichtet; behauptet.
Beállítani, einſetzen (in ein Amt).
Elállítani, weg-, fortſtellen; ſtillen (z. B. das Bluten).
Előállítani, herſtellen, hervorbringen.
Fölállítani, aufſtellen, aufrichten; errichten.
Kiállítani, ausſtellen, hinausſtellen.
Megállítani, ſtellen, aufhalten.
Áll-ítás, Errichtung; Behauptung.
Áll-ítgat, er ſtellt; er erachtet, behauptet zu wiederholten Malen.
Áll-ítható, behauptbar.
Áll-íthatlan, unbehauptbar.
Áll-ítmány, Behauptung, Satz.
Áll-ító, behauptend, bejahend.
Állítólag, behauptend, bejahend (als Nebenwort).
Áll-ó, ſtehend, fix.
Áll-óság, Standhaftigkeit.
Önállóság, Selbſtſtändigkeit.
Áll-ogatni, aufſtellen, aufſetzen.
Áll-omány, Subſtanz.
Áll-omás, Station.
Állomási, ſtational.
Állomásonként, ſtationsweiſe.
Állomásozni, ſtationiren.
Áll-ott, überſtändig, abgelegen.
Áll-vány, Statue.

Digitized by Google

§. 147.

Wir haben in diesem Kapitel so manches ausgelassen, was sich mehr für den Sprachforscher eignet, als für denjenigen, dem es blos um die gründliche Erlernung der Sprache zu thun ist. Doch sind die Hauptpunkte der Etymologie berührt worden; um aber alles, was dem Lernenden bei Aneignung des Sprachstoffes dienlich werden könnte, so vollständig als möglich zu liefern, haben wir hier noch an einer Anzahl von Beispielen nachzuweisen, wie die ungarische Sprache aus fremden Sprachen entlehnt. Diese Entlehnungen geschahen größtentheils von den Deutschen und Slaven, von denen die Ungarn seit der Besitznahme des Landes umgeben waren. — So wie allmälig das kriegerische Magyarenvolk sich den Beschäftigungen des Friedens hinzugeben begann, mußte es natürlich von den in Ackerbau, Handwerken und städtischer Kultur weit vorgerückten Slaven und Deutschen lernen, und mit den erlernten Gegenständen auch die Namen für dieselben mit herübernehmen, eben so, wie sie mit dem lateinischen Christenthum alle Benennungen für die Gegenstände der Religion aus dem Lateinischen entlehnt haben. In Folge eines ähnlichen Verhältnisses sind auch im Englischen für die Gegenstände des Landlebens die Benennungen aus der Sprache der frühern altsassischen Bewohner geblieben, während im Herren-Leben das Meiste aus der Sprache der Eroberer, der französischen Normanen entlehnt ist.

I. Folgende Wörter der ungarischen Sprache beziehen sich auf Dinge der Religion und sind lateinischen, mittelbar griechischen Ursprungs.

§. 148.

Ungarisch.	Lateinisch.	Deutsch.
Angyal	Angelus	Engel
Apáca	Abatissa	Nonne
Apát	Abbas	Abt
Apostol	Apostolus	Apostel
Arkangyal	Archangelus	Erzengel
Bérmálni	Confirmare	Firmeln
Eretnek	Hereticus	Ketzer
Érsek	Archiepiscopus (franz. archevèque)	Erzbischof
Esperes	Presbyter	Priester
Iskola	Schola	Schule
Kanonok	Canonicus	Domherr
Káplán	Capellanus	Caplan
Káptalan	Capitulum	Capitel
Kar	Chorus	Chor

Digitized by Google

Ungarisch.	Lateinisch.	Deutsch.
Kehely	Calix	Kelch
Kereszt	Crux	Kreuz
Keresztény	Christianus	Christ
Kolostor	Claustrum	Kloster
Korosma	Chrisma	Salbung
Letenye	Litania	Litanei
Ministrálni	Ministrare	Ministriren
Mise	Missa	Messe
Orgona	Organon	Orgel
Ostya	Hostia	Hostie
Pallást	Pallium	Mantel
Paradicsom	Paradisus	Paradies
Perjel	Prior	Prior
Plébánus	Plebanus	Volksgeistlicher
Pogány	Paganus	Heide
Prépost	Praepositus	Probst
Pünkösd	Pentecoste	Pfingsten
Püspök	Episcopus	Bischof
Remete	Eremita	Eremit
Segrestyés	Sacrista	Sakristan
Szent	Sanctus (franz. Saint)	heilig
Templom	Templum	Kirche
Zsolosma	Psalmus	Psalm, s. oben §. 11.
Zsoltár	Psalterium	Psalter, s. oben §. 11.

§. 149.

II. Landwirthschaft, Handwerke und städtische Kultur betreffend und sind deutschen Ursprungs, bei manchen mittelbar lateinisch.

Ungarisch.	Deutsch.	Ungarisch.	Deutsch.
Arat	ernten (althochdeutsch aren)	Császár	Kaiser
		Csatorna	Cisterne
Áspa	Haspel	Csöbör	Zuber
Bak	Bock	Cserép	Scherbe
Barna	braun	Csésze	Tasse
Bival	Büffel	Csup	Schopf
Bodnár	Büttner	Csür	Scheuer
Bognár	Wagner	Cédula	Zettel
Bokály	Pokal	Cégér	Zeiger
Borbély	Barbier	Cél	Ziel
Borosta	Bürste	Cérna	Zwirn
Bükkön	Wicken	Cín	Zinn
Csap	Zapf, Zapfen	Citrom	Citrone

Digitized by Google

Ungariſch.	Deutſch.
Drót	Draht
Dandár	Standarte
Eke	Egge
Éperj	Erdbeere
Érc	Erz
Erkely	Erker
Eszterág	Storch
Fáklya	Fackel
Farsang	Faſching
Fellajtár	Vorreiter
Fertály	Viertel
Firhang	Vorhang
Fölöstököm	Frühſtück
Font	Pfund
Forspont	Vorſpann
Fortély	Vortheil
Furmányos	Fuhrmann
Fuvar	Fuhr
Gesztenye	Kaſtanie
Glét, Gelét	Glätte
Gyémánt	Diamant
Hajdina	Haidekorn
Hámor	Hammer
Ház	Haus
Herceg	Herzog
Hévér	Heber
Himpellér	Hümpler
Hostát	Vorſtadt
Huta	Hütte
Iskatullya	Schachtel
Ispány	Geſpan
Istálló	Stall
Istáp	Stab
Kályha	Kachel
Kalmár	Krämer
Kámfor	Kampher
Kappan	Kapaun
Kapucán	Kappzaum
Kalarábé	Kohlrübe
Kártya	Karte
Kastély	Kaſtell
Kaszárnya	Kaſerne
Kémény	Kamin

Ungariſch.	Deutſch.
Kömény	Kümmel
Könting	Quentchen
Láda	Lade
Lajtorja	Leiter
Lárma	Lärm
Léc	Latte
Lencse	Linſe
Lúg	Lauge
Malom	Mühle
Mandola	Mandel
Mester	Meiſter
Móring	Morgengabe
Mozsár	Mörſer
Narancs	Orange
Ostrom	Sturm
Palánt	Pflanze, Planta
Páncél	Panzer
Pánt	Band
Petrezselyem	Peterſilie
Pecsét	Petſchaft
Pék	Bäcker
Pellengér	Pranger
Perec	Pretze
Piac	Platz
Pintér	Binder
Piskólc	Spießglanz
Piskóta	Biscuit
Pléh	Blech
Plajbász	Bleiweiß
Polc	Pult
Polgár	Bürger
Pór	Bauer
Posta	Poſt
Postamester	Poſtmeiſter
Prófánt	Proviant
Puska	Büchſe
Puszpáng	Buchsbaum
Putton	Butte
Ráma	Rahmen
Ránc	Runzel
Ráspoly	Raſpel
Répa	Rübe
Rostély	Roſt

Digitized by Google

Ungarisch.	Deutsch.
Rózsa	Rose
Rozsda	Rost
Sáfár	Schaffer
Sáfrány	Saffran
Sajtár	Sächter
Salak	Schlacke
Saláta	Salat
Sámoly	Schemel
Sánc	Schanze
Sinór	Schnur
Sintér	Schinder
Sógor	Schwager
Sróf	Schraube
Szála	Saal
Tallér	Thaler
Tánc	Tanz
Táska	Tasche
Tégely	Tiegel
Tégla	Ziegel
Tömjén	Thymian
Tengelic	Stieglitz
Tézsla	Deichsel
Tódor	Theodor
Tolna	Ptolmaeus
Torony	Thurm
Trombita	Trompete
Tuba	Taube
Ugorka	Gurke
Unoka	Enkel
Vándor	Wanderer
Viaszk	Wachs
Vincellér	Winzer
Zsák	Sack
Zsemlye	Semmel
Zsindely	Schindel
Zsinat	Synode
Zsold	Sold

§. 150.

Die hier angeführten ungarischen Wörter geben sich nicht so sehr durch ihr äußeres Gepräge als fremde kund, denn dieses ist in dem Munde des Volkes nur allzusehr magyarisirt worden; sondern dadurch, daß ihre Wurzeln wohl in den fremden Sprachen, denen sie entlehnt wurden, aufzufinden sind, aber durchaus nicht im Ungarischen. Rejtély und Räthsel sind bei weitem ähnlicher klingende Wörter, als Pellengér und Pranger, dessen ungeachtet haben erstere durchaus nichts gemein, da rejtély von rejt, verbergen, gebildet ist, Räthsel aber von „rathen", während pellengér nichts anderes ist als eine verzerrte Form von Pranger, da dem Worte pellengér nichts zu Grunde liegt, was nur im entferntesten an eine ungarische Wurzel erinnern könnte. Daß aber die angeführten Wörter im Ungarischen so entstellt erscheinen, rührt daher, daß der gemeine Mann, indem er, die Wurzel der ihm fremden Ausdrücke nicht kennend, das etymologische Gesetz der Sprache, dem er sonst instinktmäßig folgt, ganz vernachlässigen muß, und sich einzig und allein an die ihm eigenthümlichen Gesetze des Wohllautes zu halten gezwungen ist. Am deutlichsten tritt dies hervor, wenn man den Ungarn deutsche Eigennamen oder seiner Einsicht fern liegende andere Ausdrücke aussprechen hört, wo wir dann den lustigsten Entstellungen begegnen. So sagt der gemeine Mann für Lichtenstein, Lük István, für Baumgarten, Bongárd und Pankort, für Che-

Digitized by Google

vaurlegers, Savóleves, für Bajonnet, panganet, für Einrichtung, Árektom, für Appetit, etyepetye, für Genealogie, gyenyegyória.

In neuerer Zeit jedoch, da der Gebrauch fremder Ausdrücke mehr in jenen Kreisen im Schwunge ist, wo die Sprachorgane an das Reden fremder Sprachen von Kindheit auf sich gewöhnt haben, werden die entlehnten Wörter unverändert in die Sprache gebracht. Indessen wird gewöhnlich das entlehnte Wort als Stamm genommen und im Gebrauche nach ungarischer Weise flektirt. Besonders ist dies der Fall bei den Bei- und Zeitwörtern, als: politicai jogok, politische Rechte; politizál, er politisirt; motivál, er motivirt; motivált javaslat, ein motivirtes Gutachten.

Neologie.

§. 151.

So lange eine Sprache lebt, theilt sie die Bewegungen des Lebens. Sie ist einfach, gedrängt und erhaben, wenn ein Volk im Besitze seiner ursprünglichen Rechte seine Gedanken freimüthig ausspricht; sie wird fein, einschmeichelnd und figürlich, wo die Sprache nicht den Interessen der Nation, sondern dem beschränkten Egoismus Einzelner dient, und das Wort nicht mehr treuer Dolmetsch des innern Menschen ist; sie sinkt mit dem Muthlosen, erhebt sich mit dem Stolzen, und der lebendige, frische, neue Gedanke schafft sich neue Formen, neuen Ausdruck. Was als Einheit im Geiste gestanden, wird gerne als Einheit auch dargestellt, und der einfache Begriff schafft sich das einfache Wort. Neue Ideen erzeugen neue Wörter, welche die Wissenschaft geltend macht, der lebendige Verkehr einbürgert. Dieses heißt man Neologie, den Mißbrauch derselben Neologismus.

Kazinczy war der erste Neolog, der sich über die Abgeschmacktheiten seiner Zeit erhob, über die Menschen, welche in ihrer Bornirtheit den Geist der Sprache in das Joch grammatischer Knechtung schmieden und zu ewigem Stillstande verdammen wollten.

Begierig wurde die neologistische Richtung Kazinczy's von den später auftauchenden Publicisten ergriffen, und gewiß können wir die politische Zeitschrift Jelenkor die eigentliche erste Propaganda der Neologie nennen.

Die ungarische Akademie hingegen, deren Mitglieder mit sehr wenigen Ausnahmen selbst Neologen sind, hat nach Vorgang der französischen das Schaffen neuer Wörter abgelehnt; aber indem sie die von ihren Mitgliedern so wie die von Nicht-Mitgliedern geschaffenen neuen Wörter controllirt, dient sie wesentlich zur Consolidirung neologischer Bestrebungen.

Digitized by Google

Nähere Entwickelung der Neologie.

§. 152.

Zu erstrebende Kürze und Präcision gab die erste Veranlassung zur Neologie, und Kürze und Präcision bilden daher auch das höchste Criterium der Zweckmäßigkeit eines neologischen Ausdruckes, so wie die Analogie die höchste Norm, das unverletzliche Gesetz aller Wortbildungen macht. Wir heißen aber Analogie die Uebereinstimmung zwischen mehreren Verhältnissen und Fällen, also in der Ableitungslehre die Uebereinstimmung zwischen der Ableitungsart mehrerer Wörter.

Was die Quelle der Neologie betrifft, so ist es klar, daß diese keine andere sein kann und darf, als die Sprache, zu deren Reinigung und Bereicherung die Neuerungsthätigkeit in Bewegung gesetzt wird. Die Neologie hat daher nicht nur den in Büchern niedergelegten alten und neuen Sprachschatz auszubeuten und weiter auszuprägen, sondern ganz besonders das im Munde des Volkes lebende Wort in seiner Bedeutung genau zu bestimmen und zu fixiren. Wenn die neuere Naturlehre z. B. für die Erscheinung, die im Deutschen Wasserhose heißt, im Ungarischen das Wort vizforgatag geschaffen hat, so wäre gegen die Bildung dieses Wortes nichts einzuwenden; allein nachdem in Niederungarn, namentlich in der Bekescher Gespannschaft, wo diese Erscheinung häufig ist, zur Benennung derselben der höchst bezeichnende Ausdruck eszősák (buchstäblich: Regensack) im Munde des Volkes lebt, so wird die oben angeführte Neuerung überflüssig und ist daher auch nicht zu billigen. Wenn dagegen „Charakter" mit bélyeg (eigentlich: eingeprägtes Zeichen) ausgedrückt wurde, so war hier das Wort Charakter, als den Inbegriff des Bezeichnenden an einem Dinge oder einer Person aussagend, durch das Wort bélyeg, welches einen Einzelbegriff, ein einzelnes und zwar ein äußerlich eingeprägtes Zeichen besagt, durchaus nicht entsprechend wiedergegeben und verstieß daher gegen das Gesetz der Präcision. Nicht besser entsprechend war das später gebrauchte lelkület (eigentl.: Seelenzustand), da hier der allgemeine Begriff Charakter, welcher sowohl Aeußeres als Inneres umfaßt, auf das enge Gebiet der Seele zurückgedrängt wurde. Hingegen entspricht das von Szemere zuerst, und seitdem allgemein gebrauchte jellem völlig dem griechischen Ausdrucke, indem es von jel, einzelnes Zeichen, nach Analogie von kellem, Reiz, einen Collectivbegriff des Bezeichnenden gibt, und so das Wort Charakter ganz ausdrückt.

Nicht minder unentbehrlich und trefflich gebildet sind die Wörter: elem, Element, elv, Prinzip (beide aus el, welches die Wur-

Digitized by Google

zelſilbe von első iſt); eben ſo eszme, Idee, von ész, Verſtand; miv oder mű, Werk, Wurzel von mivel, er wirkt, er thut. Beſonders empfehlen ſich dieſe Bildungen dadurch, daß ſie zu ferneren Bildungen bequem, ganzen Wortfamilien den Urſprung geben. So wird aus elem, elemezni, in die Elemente zerlegen, analyſiren; elemi iskola, Elementarſchule ꝛc.; aus mű, műavatott, kunſtgeweiht; műbiró, Kunſtrichter; müértő, ſachverſtändig; műismerő, Sachkenner; műhely, Werkſtatt; műipar, Gewerbfleiß; műszer, Werkzeug; művész, Künſtler; művészi, künſtleriſch ꝛc.

Das Meiſte ſchöpft die Neologie aus den in gebräuchlichen Stämmen für todt gehaltenen Wurzeln, ſo entſtand telep, Niederlaſſung, von telepedni, ſich niederlaſſen; gömb, Kugel, von gömbölyü, kugelrund; gyár, Fabrik, aus gyártani, verfertigen, fabriziren, welches ſelbſt aus kötélgyártó, Seiler, Seilverfertiger, kerékgyártó, Wagner, Radverfertiger eruirt wurde u. ſ. w.

Wie behutſam aber auch hierin zu verfahren iſt, beweiſen die aus Mißverſtand und Unkenntniß entſtandenen Neologismen, wie ötv für Edelſtein, csőr für Klyſtier ꝛc. Der Entſtehung von ötv liegt der Irrthum zu Grunde, daß in dem Worte ötvös Silber- und Goldarbeiter ötv, eine todte Wurzel ſei, die demnach wohl einen Edelſtein bedeuten konnte, da ötvös dann „der in Edelſtein Arbeitende" eben ſo heißen würde, wie üveges, „der in Glas Arbeitende;" allein in Wahrheit iſt öt nichts anderes als das abgeſchliffene önt, er gießt (ſ. oben §. 11), und ötvös heißt eigentlich der Gold- und Silbergießer. Nicht minder irrthümlich ſoll csőr, der zweite Theil von töltsér, Trichter, ſein, in der Meinung, daß töltsér Zuſammenſetzung von zwei ſelbſtſtändigen Wörtern töl = tel, voll und csér = csőr, Röhre, ſeien, während in der That töltsér, ſtatt töltér, von tölt, füllen, ſo entſtanden iſt, wie hajtsár, Treiber, von hajt, treiben, ſtatt hajtár.

Ein ſehr weſentliches Mittel der Neologie iſt die Zuſammenſetzung. Wie in der früheſten Periode der Sprachentwickelung die Ableitung, zur Zeit des Verfalles der Sprache die matte Umſchreibung, ſo iſt ſeit dem neuen Aufleben derſelben, wo es ſich um genaue und ſcharfe Begriffsbeſtimmung handelt, die Zuſammenſetzung thätig, ſo wird gyógyszer, Arzneimittel; gyógyszertár, Arzneimittelniederlage oder Apotheke; gyógyszerárus, Arzneimittelverkäufer oder Apotheker.

Nächſt der Analogie ſind zunächſt die Geſetze des Wohllautes zu berückſichtigen, und hier iſt vor Allem die möglichſte Verminderung der e-Laute unter den Vocalen, ſo wie der k-Laute unter den Conſonanten zu erſtreben, die unſerer Sprache durch ihr häufiges Wiederkehren eine unangenehme Monotonie verleihen. Daher die neueren, kürzeren und in der Ausſprache der e abwechſelnden Formen

Digitized by Google

wie veszély, Gefahr, szenvedély, Leidenschaft, den gedehnten und eintönigen veszedelem, szenvedelem gewiß vorzuziehen sind. Aber auch andere langgedehnte Wörter sind aus der Sprache so viel als möglich zu verbannen, da es im Geiste der ungarischen Sprache ist, einfache Begriffe mit einfachen, wo möglich einsilbigen Wurzeln auszudrücken. Freilich aber kann auch hierin das Maßhalten nicht genug empfohlen werden. Denn so gewiß Wörter wie alkalmatlanságtalanság kaum zu Ende zu sprechen sind, so gewiß sind halt- und stützlose Wörter, wie éd, Süßigkeit, für édesség, mag, Höhe, statt magosság (die nackte Wurzel bedeutet sonst „Samen"), störend im Flusse der Sprache.

Das Gebiet der Neologie ist übrigens nicht blos auf die Wortbildung beschränkt, sondern erstreckt sich auch auf die Construction, die sie im Geiste der ungarischen Sprachökonomie zu vereinfachen und von übellautenden Verbindungen zu reinigen sucht. So wurden die in der älteren Schriftsprache so häufig wiederkehrenden und eben darum gehörverletzenden való und lévő in der neueren Schriftsprache abgeschafft, und dafür wird entweder i gesetzt oder wo dies nicht angeht, wird, was in der früheren Sprache *zuschreibend* erschien, *aussagend* gesetzt, so sagt man statt dem alten: szivem szerint való ember entweder szivem szerinti ember oder ember szivem szerint. Auch von den vielen vala und volna zur Bezeichnung der historischen Zeiten, so wie von den vielen az én, a te, az ő, a mi ꝛc., wo nicht besonderer Nachdruck es fordert, wurde die Sprache gereinigt. Wir wollen zum Beispiele einige Verse aus der Károlyi'schen Bibelübersetzung, die zu Ende des 16. Jahrhunderts angefertigt wurde, mit meiner Uebersetzung aus dem Jahre 1840 zusammenstellen: Gen. 1. 12. Károlyi'sche Uebersetzung: Hoza annakokáért a föld gyenge füveket, maghozó füveket, az ő nemek szerént és gyümölcstermő fákat, melyekben vala az ő nemek szerént való magvok; és látá Isten, hogy az jó vólna. Bloch'sche Uebersetzung: Terme tehát a föld sarjadékot, maghozó füvet neme szerint, gyömölcstermő fát, melyben megvan magva neme szerint, és látá isten, hogy jó. G. 11. 1. 2. Károlyi'sche Uebersetzung: Mind az egész föld pedig egy nyelven szólt vala, és a szóllásnak beszéde egy vala. Bloch'sche Uebersetzung: Vala pedig az egész föld egy nyelven és egy beszéden.

Digitized by Google

Homonymen.

§. 153.

Wörter, die obſchon ähnlich oder ganz gleichlautend in der Ausſprache, dennoch verſchiedene Bedeutung haben, heißen Homonymen. Solche ſind im Ungariſchen:

ádáz, die Gleiſſe (Pflanze).	ádáz, wüthend, gierig.
	ádáz, wüthen, gierig verlangen.
agg, ſehr alt, abgelebt.	agg, ſich ableben, altern.
agy, der Schädel.	agy, der Kolben.
	ágy, das Bett.
akar, er will.	akár, ob, entweder, oder.
akol, der Stall.	akol, er eicht, viſirt.
ál, falſch.	áll, er ſteht.
	áll, das Kinn.
alom, die Streu.	álom, der Traum.
átal (ſtatt által), durch.	átall, er ſcheut ſich.
apád, dein Vater.	apát, der Abt.
ár, der Preis.	ár, die Fluth.
	árr, die Ahle.
Arad, Arad (Stadt).	arat, er erntet.
arany, das Gold.	arány, die Proportion.
aszal, er dörrt.	aszaly, der Zwickel am Hemde.
	aszály, die Dürre.
bab, die Bohne.	pap, der Geiſtliche.
baba, kleines Kind, die Docke.	bába, die Hebamme.
baj, das Uebel.	báj, der Liebreiz.
bajnok, der Held.	bájnok, der Zauberer.
bán, der Ban (in Croatien).	bán, er bedauert.
bánt, er beleidigt.	pánt, ein eiſernes Band.
banya, ein altes Weib.	bánya, das Bergwerk.
barát, der Freund.	barát, der Mönch.
Bécs, Wien.	Pécs, Fünfkirchen.
Békes, Name eines Comitates.	békes, friedlich.
Bereg, Name eines Comitates.	berek, der Hain.
beszél, er ſpricht.	beszély, die Erzählung.
bír (vmit), er beſitzt.	bír (vmivel), gewachſen ſein (einer Sache ꝛc.).
birál, er kritiſirt.	birál, du beſaßeſt.
biró, der Richter.	biró, der Beſitzer.
bíz (vmit vkire), er beauftragt Jem. mit Etwas.	biz, wahrlich.
biztos, vertraulich.	biztos, der Beauftragte.

Digitized by Google

bodor, kraus.

bojt, die Quaste.

bók, das Compliment.
bolgár, der Bulgare.
bont, er zertrennt.
bor, der Wein.

bőg, er brüllt.
búb, der Schopf.
csáb, die Lockung.
csak, nur.
csal, er betrügt.
csap, er schlägt.
csapat, er läßt schlagen.
csarnok, die Halle.
csavar, er schraubt.
csekély, gering.

csep, der Tropfen.

csere, der Tausch.
csikós, der Gestüthüter.
csín, die Nettigkeit.
csubor, der Webebaum.
csúsz, er rutscht.

csür, die Scheuer.
dag, die Geschwulst.
dagad, es schwillt.
dal, das Lied.
darázs, die Wespe.
dél, der Mittag.
derék, der Rumpf.
deres, die Peinbank.
derül, es heitert sich aus.
dob, er wirft.
ecet, der Essig.
ég, der Himmel.
ék, der Keil.
él, die Schneide.
elég, genug.
elégedett, zufrieden.

bodor, die Masche.
botor, albern.
bojt, er schürt, facht an.
bujt, er senkt (Gärtnerei).
pók, die Spinne.
polgár, der Bürger.
pont, der Punkt.
por, der Staub.
pór, der Bauer.
bök, er sticht.
púp, der Buckel.
csáp, das Fühlhorn.
csák, die Spitze.
csal, die Hinterlist.
csap, der Zapfen.
csapat, die Schaar.
zsarnok, der Tyrann.
csavar, die Schraube.
sekély, die Untiefe.
sekély, untief.
csép, der Dreschflegel.
csíp, er zwickt.
cserje, das Gesträuch.
csíkos, gestreift.
csín, csíny, der Streich.
csupor, das Töpfchen.
csusz, der Strunk von Kukurutz.
csúz, das Rheuma.
csür, er dreht.
tag, das Glied.
tagad, er läugnet.
dall (dalol), er singt.
darás, grieſig.
tél, der Winter.
derék, vortrefflich.
deres, bereift; mausfarbig.
terül, es erstreckt sich.
dob, die Trommel.
edzett, abgehärtet, gestählt.
ég, es brennt.
ék, der Schmuck.
él, er lebt.
elég, es verbrennt.
elégetett, verbrannt.

Digitized by Google

elől, von vorn.
ellen, der Gegner.
elv, der Grundſatz.
ér, die Ader.

értek, ich verſtehe.
eressz, laß aus.
etet, er füttert.
fagy, der Froſt.
faizás, die Holzung.
fal, er frißt.
faló, der Freſſer.
fáradság, die Mühe.
fed, er deckt.
fej, der Kopf.
fej-ér, die Kopfader.
fek, das Lager.
fél, die Hälfte.
felé, gegen zu.
felől, von einer Seite her.
fen, oben.
férek, ich habe Platz darin.
fi, der Sohn.
fog, der Zahn.

fogas, gezähnt, der Rick.
fogoly, der Gefangene.
fon, er ſpinnt.
fő, das Haupt.
fül, das Ohr.
fűz, die Weide.

füzet, das Heft.
galyiba, das Hinderniß.
galand, das Leinwandband.
gamat, der Unflath.

garád, der Miſthaufen.
gárgya, die Einfaſſung.
garas, der Groſchen.
gaz, das Unkraut.
gém, der Reiher.

ken, er ſchmiert.

elöl, er tödtet.
ellen, gegen.
élv, der Genuß.
ér, es iſt werth.
ér, es reicht, langt.
érték, der Werth.
eresz, das Vordach.
étet, er vergiftet.
fagy, er friert.
fajzás, die Ausartung.
fal, die Wand.
fa ló, hölzernes Pferd.
fáradtság, die Müdigkeit.
fedd, er rügt.
fej, er melkt.
fejér, weiß.
fék, der Zaum.
fél, er fürchtet.
felé, über.
felől, von oben her.
fen, er ſchleift.
féreg, Wurm.
fű, Gras.
fog, er fängt.
fok, die Stufe, der Grad.
fogás, der Fang, der Kniff.
fogoly, das Rebhuhn.
von, er zieht.
fő, es kocht.
fül, es wird warm.
füz, er heftet, er broſchirt.
főz, er kocht.
fizet, er zahlt.
kalyiba, die Hütte.
kaland, das Abenteuer.
gamat, roh, ſchmutzig.
kamat, die Intereſſen.
garat, der Mühltrichter.
kártya, die Karte.
garos, hochmüthig.
gáz, die Wade; das Gas.
kém, der Spion.
gím, die Hirſchkuh.
kén, Schwefel; kény, Willkür.

Digitized by Google

gép, die Maſchine.
geréb, das Geſtade.
gerebel, krämpeln.
kerepel, er ratſcht.
gerezd, die Zehe (v. Knoblauch).
góc, der Feuerherd.
gomb, der Knopf.
gór, hochgeſtreckt.
göböly, das Maſtvieh.
görbe, krumm.
gőz, der Dampf.
had, der Krieg.
hadd, laß.
haj, das Haar.
hajdani, ehemalig.
hal, der Fiſch.

hány, er wirft.
harmad, der Dritte.
hasad, dein Bauch.
hason, auf dem Bauche.
hát, der Rücken.
haza, nach Hauſe.
hegy, der Berg.
hegyes, bergig.
hely, der Ort.
hét, die Woche.
heted, deine Woche.
Heves, Heveſcher Comitat.
hí, er ruft.
híd, die Brücke.
hím, geſtickter Zierrath.

hitel, der Credit.
hív, er ruft.
hó, der Schnee.
hold, der Mond.
holnap, morgen.
hón, die Achſel.

hordó, tragend.
hozzád, zu dir.
hő, die Hitze.
hőség, die Hitze.

kép, das Bild.
geréb, der Meierer.
gerébel, einen Graben ziehen,
kereszt, das Kreuz.
kóc, das Werg.
komp, die Fähre.
kór, die Krankheit.
köböl, der Kübel.
körbe, im Kreiſe.
győz, er ſiegt.
hat, ſechs.
hat, er wirkt.
hajh! ach!
hajtani, treiben.
hal, er ſtirbt.
hall, er hört.
hány, wie viel.
harmat, der Thau.
hasad, es ſpaltet.
hason, ebenmäßig.
hát, alſo.
haza, das Vaterland.
hegy, die Spitze.
hegyes, ſpitzig.
héj, die Schale.
hét, ſieben.
heted, der ſiebente.
heves, hitzig.
hí, der Mangel.
hit, der Glaube.
hím, männlich.
hím, das Männchen.
hitel, er beeidet.
hív, treu.
hó, der Monat.
holt, todt.
hónap, der Monat.
hon, die Heimath.
hon, zu Hauſe.
hordó, das Faß.
hozzád! ſchwude!
hő, hitzig.
hősség, der Heldenmuth.

Digitized by Google

húsz, zwanzig.
hű, die Kühle.
hűség, die Treue.
idéz, er citirt.
ifjú, der Jüngling.
így, ſo.
ín, die Sehne.
ing, das Hemd.
ir, die Salbe.
iró, die Buttermilch.
irt, er gätet.
iz, das Glied.
jegyes, gezeichnet.
jelen, er erſcheint.
jelenkezik, er zeigt ſich.
jeles, bezeichnet.
jobb, beſſer.
kantár, der Zaum.
kapod, du bekommſt es.
kar, der Arm.
kel, er ſteht auf.
kelet, der Oſten.
keletlen, ungegohren.
kened, du ſchmierſt es.
kén, der Schwefel.
kéntelen, ſchwefellos.

képes, bildlich.
kerek, rund.
kérd, er fragt.
kerül, er vermeidet.
kérek, ich bitte.
késem, mein Meſſer.
kisért, er hat begleitet.
ki, wer.
kin, draußen.
koboz, die Laute.
korom, mein Alter.
kóta, die Note.
könny, die Thräne.
követ, den Stein.

láb, der Fuß.

húz, er zieht.
hű, treu.
hűség, die Kühle.
időz, er weilt.
ifjú, jung.
ügy, die Angelegenheit.
ín, iny, das Zahnfleiſch.
ing, es wankt.
ír, er ſchreibt.
iró, der Schreiber.
írt, geſchrieben.
íz, der Geſchmack.
jegyes, verlobt.
jelen, gegenwärtig.
jelentkezik, er meldet ſich.
jeles, ausgezeichnet.
jobb, die rechte Hand.
kontár, der Pfuſcher.
kaput, der Gehrock.
kar, der Chor.
kell, es iſt nöthig.
kellett, es war Noth.
kelletlen, unnöthig, unlieb.
kenet, die Salbe.
kény, die Willkür.
kénytelen, ohne eigenen Willen, gezwungen.
képes, fähig.
kerék, das Rad.
kért, er hat gebeten.
kerül, es koſtet.
kéreg, die Rinde.
késem, ich verſpäte mich.
kisért, er verſucht.
ki, aus, hinaus.
kín, Pein.
koboz, er nimmt in Beſchlag.
korom, der Ruß.
kótya, die Licitation.
könyv, das Buch.
követ, der Abgeordnete.
követ, er folgt.
láp, das Moor.
lább, er ſchwebt, ſchwimmt.

Digitized by Google

lakod, deine Wohnung.
lég, die Luft.
lél, er findet.
lép, er ſchreitet.
len, der Flachs.
les, er lauert.
levél, du wurdeſt.
lob, die Entzündung.
lomb, das Laub.
lug, die Lauge.
mag, der Same.
magán, privat.
mart, das Geſtade.
másod, der zweite.
mász, er kriecht.
másа, ſein Ebenbild.
megy, er geht.
megette, hinter ihm.
méh, die Biene.
mell, die Bruſt.
menj, gehe.

mennyei, himmliſch.
ment, er iſt gegangen.
mer, er ſchöpft.
merő, wagend.
mérek, ich meſſe.
mert, er hat gewagt.
mért? warum?
mész, der Kalk.
meszel, er weißt.
mi? was?
mind, alles.
mindegy, alles eins.
mível, er bildet.
nap, die Sonne.

ne! da haſt du es!
nem, das Geſchlecht.
nemzett, erzeugt.
nő, die Frau.
nyő, er rupft.
nyár, der Sommer.
nyel, er ſchlingt.

lakat, das Schloß.
lék, das Loch.
lél, der Geiſt, Spiritus.
lép, die Milz.
len, unten.
les, die Lauer.
levél, der Brief.
lop, er ſtiehlt.
lomp, der Lump.
lyuk, das Loch.
makk, die Eichel.
magány, die Einſamkeit.
mart, er hat gebiſſen.
másutt, anderswo.
máz, der Anſtrich.
mázsa, der Zentner.
meggy, die Weichſel.
meg-ette, er hat es aufgegeſſen.
méh, die Gebärmutter.
mely, welcher, welche, welches.
menny, der Himmel.
meny, die Schwiegertochter.
mennyi? wie viel?
ment, frei.
mer, er wagt.
merő, ſtarr.
méreg, das Gift.
mert, weil.
mért, gemeſſen.
méz, der Honig.
meszely, das Seidel.
mi, wir.
mint, wie, als.
mintegy, ungefähr.
mivel, weil.
nap, der Tag.
nap, die Schwiegermutter.
ne, nicht.
nem, nicht.
nemzet, die Nation.
nő, es wächſt.
nyű, die Made.
nyár, die Pappel.
nyél, der Stiel,

Digitized by Google

nyil, der Pfeil.
nyir, die Birke.
nyom, er drückt.
nyúl, der Haſe.
ó, alt.

old, er löſt auf.
olvasó, der Leſer.
orr, die Naſe.
orra, ſeine Naſe.
orosz, der Ruſſe.
orosz lány, ein ruſſiſch Mädchen.
öl, er tödtet.
ül, er ſitzt.
önt, er gießt.
örök, ewig.
öröm, die Freude.
őröl, er malt.

örv, ein ſtacheliges Halsband der Hunde.
ős, uralt.
ősz, der Herbſt.

öt, fünf.
páhol, er prügelt.
pálya, die Bahn.
papság, die Prieſterſchaft.
persely, der Kirchenbeutel.
pont, der Punkt.
pök, er ſpuckt.
rag, das Anhängſel.
rág, er kaut.
rajz, die Zeichnung.
remeg, er zittert.
rész, der Theil.
reszel, er feilt.
retteg, er hat Angſt.
rossz, ſchlecht.
rúd, die Stange.
sanda, ſcheel.
seb, die Wunde.
sebes, verwundet.

nyil, es öffnet ſich.
nyír, er ſchert.
nyom, die Spur.
nyúl, er greift nach etwas.
ó, er verhütet.
oh! ach!
olt, er löſcht.
olvasó, der Roſenkranz.
or, der Dieb.
óra, die Uhr.
oroz, er ſtiehlt.
oroszlány, der Löwe.
öl, der Schoß.
öl, die Klafter.
önt, Sie (Accuſ.).
örök, der Erbe.
üröm, der Wermuth.
örül, er freut ſich.
ürül, es wird leer.
örv, der Vorwand.

ős, der Ahn.
ősz, grau.
őz, das Reh.
üt, er ſchlägt.
páholy, die Loge.
pályha, der Zwickel.
pap zsák, Pfaffenſack.
perzsel, er ſenkt.
ponty, der Karpfen.
pök, der Speichel.
rak, er legt.
rák, der Krebs.
rajz, er fängt Bienenſchwärme.
remek, das Meiſterſtück.
réz, das Kupfer.
rezel, er verkupfert.
retek, Rettich.
rozs, der Roggen.
rút, häßlich.
sánta, lahm.
zseb, die Taſche.
sebes, ſchnell.
zsebes, mit Taſchen verſehen.

Digitized by Google

sejt, die Wabe.
segél, er hilft.
sekély, untief.
serény, fleißig.
sertés, das Schwein.
sík, glatt.

sikít, er macht glatt.
siker, der Erfolg.
síp, die Pfeife.
sír, das Grab.
sivány, öde, kahl.
sódar, der Schinken.
soha, nie.
sugár, der Strahl.
sujtás, der Schlag.

sül, das Stachelthier.

szab, er ſchneidet zu.
szabad, frei.
szabadosság, die Licenz.
szád, dein Mund.
szag, der Geruch.
szák, das Schöpfnetz.
szakaszt, der Abſchnitt.
szál, der Faden.
szálas, faſerig.
szán, er bedauert.
szár, der Stiel.

szász, der Sachſe.
szebben, ſchöner.
szeg, der Nagel.
szegen, am Nagel.
szél, der Wind.
szelet, den Wind.
szem, das Auge.
szemet, das Auge (Accuſ.).
szemle, die Muſterung.
szenny, der Schmutz.
szid, er ſchmäht.
szín, die Farbe.

sejt, er ahnt.
segély, die Hilfe.
sekély, die Untiefe.
serény, die Mähne.
sértés, die Verletzung.
sík, die Ebene.
zsik, der Secken.
síkít, er heult.
sikér, der Kleber.
zsib, alter Kram.
sír, er weint.
zsivány, der Räuber.
sodor, er dreht.
sohaj, der Seufzer.
sugár, ſchlank.
sujtás, ſchmale Schnürchen auf ungariſche Kleider.
sül, es wird gebacken.
süly, der Skorbut.
zab, der Hafer.
szabad, er läßt zuſchneiden.
szabadosság, die Präciſion.
szád, der Spund.
szak, das Fach.
zsák, der Sack.
szakaszt, er reißt.
száll, er ſteigt auf oder ab.
szállás, das Quartier.
szán, der Schlitten.
zár, das Schloß.
zár, er ſperrt.
száz, hundert.
Szeben, Hermannſtadt.
szeg, er bordirt.
szegény, arm.
szél, der Rand.
szelet, die Schnitte.
szem, das Korn.
szemét, der Miſt.
zsemlye, die Semmel.
szén, die Kohle.
szít, er ſchürt das Feuer.
szín, die Bühne.
szín, der Schuppen.

Digitized by Google

szirt, die Klippe.
színtelen, farblos.
szív, das Herz.
szövet, er läßt weben.
szőr, das Haar.
zűr, der Wirrwar.
szüret, er läßt ſeihen.
szűz, keuſch.
tagad, er läugnet.
tág, geräumig.
talán, vielleicht.
tanja, ſeine Lehre.
tanuság, die Zeugenſchaft.

tapaszt, das Pflaſter (Accuſ.).
tapad, es klebt an.
tar, kahl.
tár, offen.

tartozik, er iſt ſchuldig.
tartozkodik, er hält ſich zurück.
tegez, der Köcher.
teng, er vegetirt.
tengeri, der Kukurutz.
tépet, er läßt zupfen.
tér, der Raum.

tért, den Raum.
terem, er bringt (Früchte).
termet, die Statur.
tetem, das Gebein.
tett, er hat gethan.
tető, der Gipfel.
tiszt, der Officier.
tíz, zehn.

tizet, zehn (Accuſ.).
tok, die Scheide.
tol, er ſchiebt.
told, er ſetzt zu.
tőgy, das Euter.
tör, er bricht.
tűr, er ſchürzt auf.
törik, es bricht.

szirt, das Genick.
szüntelen, unaufhörlich.
szív, er ſaugt.
szövet, das Gewebe.
szűr, ein grober Bauernmantel.
szűr, er ſeihet.
szüret, die Weinleſe.
szűz, die Jungfrau.
tagod, dein Glied.
ták, der Schuhfleck.
talány, das Räthſel.
tanya, das Lager.
tanulság, die Lehre.
tanultság die Gelehrtheit.
tapaszt, er klebt.
tapod, er tritt mit Füßen.
tar, der Kahlkopf.
tár, er öffnet.
tár, das Magazin.
tartózik, er hält ſich.
tartózkodik, er hält ſich auf.
tégez, er duzt.
tenk, Bankerott.
tengeri, vom Meere.
tépet, die Charpie.
tér, er hat Raum.
tér, er kehrt (zurück ꝛc.).
térd, das Knie.
terem, der Saal.
termett, es iſt gewachſen.
tettem, ich habe gethan.
tett, die That.
tetű, die Laus.
tiszt, die Obliegenheit.
tűz, das Feuer.
tűz, er heftet.
tized, der Zehnt.
tok, der Stör (Fiſch).
toll, die Feder.
tolt, geſchoben.
tölgy, die Eiche.
tőr, der Dolch.
tűr, er duldet.
török, d. Türke; türök, d. Horn.

Digitized by Google

törös, brüchig.
tus, der Toaſt.
uj, neu.
utad, dein Weg.
utal, er weiſt an.
ül, er ſitzt.
ülő, ſitzend.
vad, wild.
vadász, er jagt.
vágat, er läßt hauen.
vagy, du biſt.
vágy, die Sehnſucht.
vajh! ach wenn!
vál, er trennt ſich.
var, der Grind.
vár, er wartet.
varrás, das Nähen.
vasárnap, Sonntag.
véd, er ſchützt.
végzett, er hat geendigt.
végy, nimm du.
vékony, dünn.
véle, mit ihm.
vesz, er kauft.

vet, er ſäet.
vét, er fehlt.
vettet, er läßt ſäen.
visz, er trägt.
világ, die Welt.
villan, es blitzt.
záp, die Schwinge.
zavar, er verwirrt.
zug, der Schlupfwinkel.
zúz, der Reif.

tőrös, mit einem Dolche verſehen.
tús, die Tuſche.
új, der Finger.
utód, der Nachfolger.
utál, er verabſcheut.
ül, er feiert.
üllő, der Amboß.
vad, das Wild.
vadász, der Jäger.
vágat, der Schlag.
vagy, oder.
vágy, er ſehnt ſich.
vaj, die Butter.
váll, die Schulter.
varr, er näht.
vár, die Feſtung.
varázs, der Zauber.
vásárnap, der Markttag.
véd, der Schutz.
végzet, das Verhängniß.
vegy, die Miſchung.
vékony, die Lende.
véle, er meinte.
vesz, er geht verloren.
vész, die Gefahr.
vett, er hat gekauft.
vét, er wirft.
vetett, er hat geſäet.
víz, das Waſſer.
világ, das Licht.
villany, der Phosphor.
záp, faul, ſinkend.
zavar, die Verwirrung.
zúg, es brauſt.
zúz, er zermalmt.

zúza, der zweite Magen der Vögel. zúzza, er zermalmt es.

Digitized by Google

Dialekte.

§. 151.

Die Ausbreitung des ungarischen Sprachstammes über mehrere von Natur verschieden ausgestattete Landstrecken, und die daraus entspringenden Verschiedenheiten theils der klimatischen Einwirkungen, theils der die Ungarn umgebenden fremden Nationalitäten, haben die ungarische Sprache in Mundarten gespaltet, die sowohl in Beziehung auf die Aussprache, als in Hinsicht grammatischer und lexikalischer Eigenthümlichkeiten bedeutende Abweichungen von der allgemein angenommenen Schriftsprache zeigen.

Schedel hat im Magyar academiai értesitő, vom Jahre 1843, Nro. 1, dreizehn Dialekte aufgezählt, die sämmtlich von einander abweichend, verschieden genannt werden können. Dem Lernenden wird es jedoch genügen sich blos mit zweien bekannt zu machen, da alle übrigen sich auf diese zwei Haupt-Dialekte zurückführen lassen.

1) Der niederungarische Dialekt, der mit geringen Unterschieden sich in die Siebenbürger, Debrecziner, Szegediner und Borsoder Mundarten spaltet, bildet die Grundlage der gemeinsamen Schriftsprache und des gebildeten Verkehres.

2) Der oberungarische Dialekt, oder die von der Schriftsprache am meisten abweichende Mundart der Palóczen in den zusammenstoßenden Theilen der Gespannschaften Nógrád, Honth, Gömör, Borsod und Heves. Sie hat von dem alterthümlichen Gepräge der Sprache das Meiste bewahrt, anderseits aber sich mit slavischen Elementen geschwängert.

Das Charakteristische dieses Dialektes läßt sich füglich in folgenden Punkten zusammenfassen:

a) Verdunkelung des Lautes a in ein geschlossenes o, des i in e, als: láttom, láttod, látto, für láttam, láttad, látta; enség für inség, Noth; vella, statt villa, Gabel.

b) Verplattung und Verdunkelung der Aussprache der langen Vocale á, é, ó, ő, die wie ua, iee, uoo, üö gesprochen werden, als: ién oder ieen statt én; iédes, statt édes; juó oder juoo, statt jó, szüöllő, statt szőllő.

c) Verschlingung des l, zuweilen des r, und am Ende auch anderer Mitlaute, als: feő meők statt föl megyek; mikou, akkou statt mikor, akkor; azié, statt azért.

d) Erweichung der Laute d, l, n, t, in gy, ly, ny, ty, als: gyiák, statt diák; ártanyi, tennyi, vennye, statt ártani, tenni, venni; tyőkör, statt tűkör.

Digitized by Google

e) Verwerfung der Assimilation bei val, vel und Aufnahme derselben bei meg, als : kézveö = kézvel, statt kézzel; botvan = botval, statt bottal; hingegen melluát, statt meglát; mebbír, statt megbír.

f) Häufige Wortverkürzungen, als : ett, statt evett; meék, statt megyek.

g) Eigenthümlicher Gebrauch mancher Wortformen, so sagt man : papnuá mék = papnál megyek, statt paphoz megyek.

h) Gebrauch slavischer Wörter, wo die übrigen Dialekte sich ungarischer Ausdrücke bedienen.

Diesem Dialekte reihen sich an, einerseits die Moldauer (csángó) und Székler Mundarten, anderseits die Mundarten der Gegenden jenseits der Theiß.

Drittes Buch.

Syntax.

§. 155.

Die Syntax lehrt den Gebrauch der Formen, deren Bildung die Wortlehre gezeigt hat, und handelt von der Verbindung der einzelnen Wörter zu Sätzen.

Ein Satz ist der sprachliche Ausdruck eines Gedankens, dessen wesentliche Bestandtheile sind : a) der Name des Dinges, von dem etwas ausgesagt wird (Subjekt); b) das Ausgesagte, was dem Subjekte beigelegt, oder von ihm ausgesagt wird (Prädikat), als : a ló négy lábu, das Pferd ist vierfüßig; házam nagy, mein Haus ist groß; az állat él, das Thier lebt; a madár repül, der Vogel fliegt; az állat érzi a fájdalmat, das Thier fühlt den Schmerz; Isten a világot semmiből teremtette, Gott hat die Welt aus Nichts erschaffen.

§. 156.

Ein eigenes Wort zur bloßen Zusammenhaltung von Subjekt und Prädikat, wie das deutsche ist oder sind, kennt die ungarische Sprache nicht, und man sagt daher : az idő szép, die Zeit ist schön, statt az idő van szép; okosság soha annak felette nem hinni, a ki minket avagy csak egyszer megtréfált, es ist Klugheit, demjenigen nie mehr sehr zu trauen, der uns auch nur ein Mal zum Besten gehabt (Cserei), statt : van okosság ꝛc. Nur

Digitized by Google

wenn an das Zeitwort sein sich gewisse Begriffe von Zeit (vergangene, zukünftige), von Personen (1. und 2.) knüpfen, oder wenn eigentlich der Begriff des Daseins ausgesagt werden soll, wo dann im Deutschen das vertretende es gibt zu gebrauchen wäre, kann man sich des ungarischen Zeitwortes lenni bedienen, als: az idő szép volt, én szép vagyok, mi szépek vagyunk, szép idő van.

Gebrauch des Artikels.

§. 157.

Der Ungar hat nur für den bestimmten Artikel eine eigene Form az, a (s. §. 80); den unbestimmten muß er ebenfalls durch az, a, oder durch Weglassung jeder Bezeichnung, oder durch das Zahlwort egy andeuten; als: az okos ember soha nem jön zavarodásba felelet miatt, ein kluger Mann kommt nie in Verlegenheit wegen einer Antwort (Faludi). Ki másnak vermet ás, maga esik belé, wer einem andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Egy balsorai király nagy kincsesel bírt, ein König von Balsora besaß große Reichthümer.

Die Bezeichnung des unbestimmten Artikels durch egy ist eine Nachahmung des deutschen ein, und ist nur zu gebrauchen: a) wenn der Begriff der Einheit ausgedrückt werden soll, namentlich bei Sammelnamen, als: adj nekem egy cseresnyét, gib mir eine Kirsche: — adj nekem cseresnyét hieße: gib mir Kirschen (siehe §. 163). Eben so: adjon nekem egy almát, geben Sie mir einen Apfel; adjon nekem almát hieße: geben Sie mir Aepfel; b) wo im Deutschen „ein gewisser" gesetzt werden könnte, als: egy balsorai király nagy kincsesel bírt, ein (ein gewisser) König von Balsora besaß große Reichthümer (Vörösmarty); c) wenn es nach einer besondern Eigenthümlichkeit der ungarischen Sprache, des Nachdrucks wegen zwischen Bei- und Hauptwort gesetzt wird, als: gonosz egy gyermek, ein böses Kind, szép egy utca, eine recht schöne Straße.

§. 158.

Die Regeln über Setzung des bestimmten Artikels kommen im Allgemeinen mit denen überein, die wir aus dem Deutschen kennen. Er wird mithin gesetzt, wenn von einem bestimmten, vorher erwähnten, oder sonst bekannten Subjekte die Rede ist, und wird nicht gesetzt, wenn dieses unbestimmt und allgemein ist.

Der bestimmte Artikel steht im Ungarischen, wo er im Deutschen ausgelassen, oder statt dessen der unbestimmte gebraucht werden muß.

Digitized by Google

1. Bei den Fürwörtern, namentlich bei den anzeigenden, als: ez az ember, dieſer Menſch; ez a fürdő, dieſes Bad; bei den beziehenden Fürwörtern, als: a ki, welcher; bei den unbeſtimmten Fürwörtern: az olyan, ein ſolcher.

2. Wenn das Hauptwort durch Perſonalſuffixe beſtimmt wird, und auf dem Suffix der Nachdruck ruht, wo dann gewöhnlich auch das getrennte perſönliche Fürwort gebraucht werden muß (ſ. oben §. 115), als: a házam, mein Haus, ez az én házam, nem a tiéd, dieſes iſt mein Haus, nicht das deinige; itt a házam, ott a kertem, hier iſt mein Haus, dort mein Garten.

Ueber die übrigen Fälle, wo der ungariſche beſtimmte Artikel ſtatt des deutſchen unbeſtimmten zu ſtehen kommt, läßt ſich Folgendes als Regel ausſprechen: Wenn etwas, das in den einzeln vorkommenden Fällen unbeſtimmt genommen werden müßte, als Idee oder im Ganzen aufgefaßt wird, und alſo nun als beſtimmt erſcheint, ſo daß im Grunde auch der Deutſche den beſtimmten Artikel ſetzen könnte, da muß im Ungariſchen nothwendig der beſtimmte Artikel gebraucht werden, als: a kéz kezet mos, eine Hand wäſcht die andere (Faludi); zabla nélkül a ló soká nem lészen jó, ein Pferd ohne Zügel wird nicht lange gut ſein, beſſer: Wo der Bauer nicht muß, da rührt er weder Hand noch Fuß (Sprichw.).

Wie im Deutſchen, ſteht auch im Ungariſchen der Artikel nothwendig vor einem als Hauptwort gebrauchten fremden Redetheile, als: a tisztességes nem, néha kedvesebb, mint az izetlen úgy, ein ehrbares Nein iſt oft angenehmer, als ein abgeſchmacktes Ja (Sprichw.).

Ausnahme. Die Setzung des Artikels findet nicht ſtatt, wenn der Infinitiv als Subjekt gebraucht wird, als: halni a hazáért dicsőséges, Sterben für's Vaterland iſt rühmlich.

§. 159.

Die Bezeichnung des Artikels fällt der Regel nach weg:

1. Bei Eigennamen der Perſonen, der Länder, der Städte und Marktflecken, wie auch der Monate und Tage, als: Vörösmarty; Magyarország, Ungarn; Győr, Raab; Pápa; Soroksár; tavaszelő, März; vasárnap, Sonntag (wird aber geſetzt bei Eigennamen der Flüſſe und Berge, als: a Duna, die Donau; a Kárpátok, die Karpathen).

2. Vor Hauptwörtern, welche durch einen vorhergehenden Genitiv beſtimmt ſind, weil ſie dann der Beſtimmung durch den Artikel nicht mehr bedürfen, als: az ember lelke, die Seele des Menſchen; a ház ablaka, das Fenſter des Hauſes.

Digitized by Google

Nach Willkür gebraucht oder weggelaſſen wird der beſtimmte Artikel:

1. Bei den beziehenden Fürwörtern, als: nem mind arany, a mi fénylik, es iſt nicht Alles Gold, was glänzt, wäre eben ſo richtig: nem mind arany, mi fénylik. Ki mint vet, úgy arat, wie man ſäet, ſo erntet man, kann auch heißen: a ki mint vet stb.

2. Bei den Namen der Berge, der Thäler, der Wälder, der Flüſſe und der Seen, z. B. A Duna vize sem mossa le emberről a gyalázatot, das Waſſer der Donau wäſcht auch die Schande vom Menſchen nicht ab (Sprichw.); merre zúgnak habjai Tiszának, Dunának, wo die Wellen rauſchen der Theiß und der Donau.

3. Bei dem Worte Isten, Gott, als: nép szava, Isten szava, das Wort des Volkes iſt das Wort Gottes; jó az Isten, jót ád, Gott iſt gut, gibt Gutes (Sprichwörter).

Lehre von der Congruenz.

§. 160.

Der wichtigſte Theil im Satze iſt das Subjekt; daher ſich alles nach dem Subjekte richtet und das Prädikat muß mit ſeinem Subjekte in Perſon und Zahl übereinkommen, als: én állok, te ülsz, ich ſtehe, du ſitzeſt; mi állunk, ti ültek, wir ſtehen, ihr ſitzet.

Eine ſcheinbare Ausnahme von dieſer Regel machen die unperſönlichen Zeitwörter van, nincs, sincs, kell, lehet, die das Wort, welches im Deutſchen Subjekt iſt, in den Dativ fordern (ſ. oben §. 72), als: nekünk nem lehetett jelen lennünk, wir konnten nicht zugegen ſein, was aber eigentlich ſo zu verſtehen iſt: unſer Zugegenſein war uns unmöglich, hier iſt alſo eigentlich der ſuffigirte Infinitiv Subjekt des Satzes.

Anmerkung. Da wir in unſerer Grammatik nur das vom Deutſchen Abweichende und dem Ungariſchen beſonders Eigenthümliche zu erwähnen haben, ſo wollen wir auch in der Lehre von der Congruenz nur die dem Ungariſchen eigenthümlichen Geſetze herausheben. Als ſolche ſind die Regeln zu bezeichnen, die ſich auf den Gebrauch der beſtimmten und unbeſtimmten Form der Zeitwörter beziehen, die wir nun hier folgen laſſen.

Von dem Gebrauche der beſtimmten und unbeſtimmten Form der Zeitwörter.

§. 161.

Der richtige Gebrauch der beſtimmten und unbeſtimmten Form der Zeitwörter iſt unſtreitig einer der ſchwierigſten Punkte der ungariſchen Sprache. Folgende ſind die hier zu merkenden Hauptregeln.

Digitized by Google

Die bestimmte Form des thätig-übergehenden Zeitwortes wird gebraucht:

1. Wenn der Gegenstand, auf den die Thätigkeit übergeht, den bestimmten Artikel oder eines der anzeigenden Fürwörter az, ez, azon, ezen, amaz, emez ꝛc., oder ein fragendes Fürwort auf ik vor sich hat, als: olvasom a könyvet, melyet kaptam tőled, ich lese das Buch, welches ich von dir bekommen habe. Szeretem ezt a gyermeket, ich liebe dieses Kind. Látod amafákat? siehst du jene Bäume? Melyik házat vetted meg? welches Haus hast du gekauft? — Bleibt die genauere Bestimmung durch den Artikel, durch das anzeigende oder durch das fragende Fürwort auf ik weg, so kommt das Zeitwort in die unbestimmte Form, als: könyvet olvasok, ich lese ein Buch; egy fát látok, ich sehe einen Baum. Ausgenommen werden: kétlem, ich zweifle, und beérem vele, ich begnüge mich damit, welche beide Zeitwörter unbestimmt gar nicht abgewandelt werden.

Anmerkung. Das euphonische a bei den beziehenden Fürwörtern besitzt nicht die Kraft des bestimmten Artikels und hat daher das Zeitwort in unbestimmter Form nach sich, als: a mit mondok, mind igaz, was ich sage, ist alles wahr. A kit egyszer a kigyó megcsíp, a gyíktól is fél, den einmal die Schlange sticht, fürchtet sich auch vor der Eidechse. (Sprichw.)

2. Wenn der Gegenstand, auf den die Thätigkeit übergeht, die dritte Person des persönlichen Fürwortes, die zweite Person des persönlichen Fürwortes der Anrede, önt, kegyedet, Sie, oder ein alleinstehendes anzeigendes Fürwort ist, und diese in der Rede entweder wirklich ausgedrückt erscheinen, oder nur hinzugedacht werden müssen, als: Hallottátok-e már az új énekesnőt? mi már többször hallottuk őt, oder: már többször hallottuk, habt ihr schon gehört die neue Sängerin? wir haben sie schon mehreremal gehört. Még egyszer ismétlem, ich wiederhole es noch einmal; ismerem őket, ich kenne sie; tudom azt, ich weiß das. Hierher gehören die dritten Personen: magát, ihn allein, nur ihn, magokat, sie allein, nur sie, mindnyájokat, sie alle insgesammt, welche derselben Regel folgen, als: csak magát láttam, ich habe nur ihn gesehen, mindnyájokat becsülöm, ich schätze sie alle insgesammt.

Wenn jedoch das alleinstehende anzeigende Fürwort einen Gegenstand nur allgemein und unbestimmt angibt, so steht auch das Zeitwort in unbestimmter Form, als: Ön regényeket olvas? én is azt olvasok, Sie lesen Romane? auch ich lese derlei (nämlich Romane). Ő veszi köpönyegét, én is azt veszek, er nimmt seinen Mantel, auch ich nehme einen (Mäntel; nicht den bestimmten, von welchem hier die Rede ist, nämlich: seinen; én is azt veszem hieße: auch ich nehme denselben, von dem die Rede ist). Nem ka-

Digitized by Google

lap, de sarú kell neki, mondván, s ezt vet neki, nicht Hut, ſondern Stiefel braucht er ſagend, und wirft ihm ſolche hin. (Széchényi.)

Die Accuſative engem, engemet, mich, téged, tégedet, dich, minket, bennünket, uns, und titeket, benneteket, euch, ferner magamat, mich allein, nur mich, magadat, dich allein, nur dich, magunkat, uns allein, nur uns, magatokat, euch allein, nur euch, mindnyájunkat, uns alle insgeſammt, mindnyájatokat, euch alle insgeſammt, fordern gleichfalls das Zeitwort in der unbeſtimmten Form, als: onnan meglátnak minket oder bennünket, von dort ſieht man uns; csak magamat találsz itt, du findeſt nur mich hier; mindnyájunkat meghivott. er hat uns alle gerufen.

3. Wenn der Gegenſtand, auf den die Thätigkeit übergeht, mit Perſonalſuffixen verbunden erſcheint, als: szeretem hazámat, ich liebe mein Vaterland; a becsületes ember megtartja szavát, ein ehrlicher Mann hält ſein Wort.

4. Die reflexiv gebrauchten Fürwörter: magam, magad, maga ꝛc., und die unbeſtimmten Zahlwörter: mindnyájunk, mindnyájatok, mindnyájok, wenn ſie reflexiv gebraucht werden, fordern, im Falle ſie als Objekt erſcheinen, die beſtimmte Form des Zeitwortes, als: ismerd önmagadat, kenne dich ſelbſt, az ember nem hallja maga magát, man hört ſich ſelbſt nicht; mindnyájatokat elrontjátok, ihr verderbet euch alle insgeſammt.

Werden dieſe Wörter nicht in reflexivem Sinne gebraucht, ſo fordern ſie, mit Ausnahme der dritten Perſonen, die unbeſtimmte Form, wie wir bereits oben Nr. 2 geſehen.

5. Die Fürwörter und unbeſtimmten Zahlwörter, welche, um ein einzelnes Ding oder Individuum zu bezeichnen, das Suffix ik annehmen, fordern ſtets die beſtimmte Form, als: melyiket választod? welches wählſt du? mindeniket szeretném, ich möchte ein jedes.

Stehen die Wörter auf ik mit Perſonalſuffixen, ſo folgen ſie der Regel Nr. 4.

6. Wenn das Objekt das unbeſtimmte Zahlwort mind iſt, wird das Zeitwort ebenfalls in die beſtimmte Form geſetzt, weil, wenn kein anderes beſtimmtes Objekt da iſt, „es, ſie, ihn" mitverſtanden wird, als: Hol van a cseresznye? a gyermek mind megette, wo ſind die Kirſchen? das Kind hat ſie alle aufgegeſſen.

7. Wenn das Objekt der Handlung ein Name iſt, ſo kommt ebenfalls die beſtimmte Form, als: olvastad már Horatiust? Haſt du ſchon Horaz geleſen? Nem ismerted Kazinczyt? Haſt du Kazinczy nicht gekannt?

Wenn jedoch die Eigennamen als Gattungsnamen gebraucht werden, oder wenn mehrere dadurch, daß ſie einerlei Namen haben,

Digitized by Google

gleichſam zu einer Klaſſe gerechnet werden, ſo finden alle die Regeln wieder ſtatt, die für die Gattungsnamen gelten, als: korunkban, nem találunk Zrínyiket, in unſerem Zeitalter finden wir keine Zrínyi's, d. h. Menſchen von ſolcher Tapferkeit, wie der unſterbliche Held von Sziget; én két Devecsert tudok Magyarországban, az egyik Bihar vármegyében van, a masik Sopron vármegyében fekszik, ich weiß zwei Devecser in Ungarn, das eine iſt im Biharer Comitat, das andere liegt im Oedenburger Comitat; ismerek egy Jósikát, ich kenne einen Jósika, heißt gleichſam, ich kenne einen aus der Klaſſe der Jósika.

8. Zeitwörter, welche einen andern Satz zum Objekt haben, d. h. Zeitwörter, welche eine Thätigkeit des äußern oder innern Sinnes oder eine Verkündigung ausdrücken, ſtehen vor ihrem Satzobjekte in beſtimmter Form. Solche Zeitwörter ſind: hallani, hören; látni, nézni, ſehen; érezni, empfinden, fühlen; észre venni, wahrnehmen; tapasztalni, erfahren; tudni, wiſſen; emlékezni, ſich erinnern; gondolni, denken; vélni, meinen; mondani, ſagen; állítani, behaupten; üzenni, ſagen laſſen; hirdetni, verkündigen; fogadni, wetten; igérni, verſprechen, und mehrere andere, deren Grundbedeutung fühlen, denken, wiſſen oder ſagen iſt. Der Satz, welcher die Rolle des Objektes vertritt, beginnt gemeinhin mit hogy oder mit einem beziehenden Fürworte, als: Hallom, hogy utazni akarsz, ich höre, daß du reiſen willſt.

§. 162.

Bezieht ſich das Zeitwort auf mehrere Objekte, ſo ſind dieſe entweder: a) ſämmtlich beſtimmt oder ſämmtlich unbeſtimmt; in beiden Fällen iſt die Konſtruktion ohne Schwierigkeit, denn im erſten Falle wird die beſtimmte, im zweiten die unbeſtimmte Form des Zeitwortes gebraucht; b) theils beſtimmt, theils unbeſtimmt, in dieſem Falle muß der Satz in zwei kleinere Sätze dermaßen zerlegt werden, daß in den einen Theil des Satzes die beſtimmten, in den andern die unbeſtimmten Objekte zu ſtehen kommen, und das Zeitwort muß wiederholt werden; ſo iſt es fehlerhaft geſagt: sokan annyira felfuvalkodtak, hogy sem az Istent, sem ön magokat, sem egyebeket nem ismerének, viele wurden ſo aufgeblaſen, daß ſie weder Gott, noch ſich ſelbſt, noch andere erkannten; ſondern muß heißen: sem az Istent nem ismerék, sem magokat, sem egyebeket nem ismerének.

Digitized by Google

Von dem Hauptworte.

§. 163.

Das Hauptwort iſt als Bezeichnung des Gegenſtandes dasjenige Wort, nach welchem ſich ſyntaktiſch alle übrigen Redetheile richten müſſen; weshalb es auch mit Recht den Namen Hauptwort führt. Wir betrachten am ungariſchen Hauptworte die Zahl und die Endung.

In dem Gebrauche der Einzahl und der Mehrzahl weicht der Ungar vom Deutſchen in vielen Fällen ab, indem nach einer Eigenheit der ungariſchen Sprache das Pluralszeichen nie gebraucht wird, ſo oft die Mehrzahl ohnehin beſtimmt iſt. Das Hauptwort ſteht alſo gemeinhin in der Einzahl ſtatt in der Mehrzahl:

1. Wenn es als Sammelname ſchon im Singular eine Mehrheit bezeichnet, als: almát, cseresnyét, szilvát eszik, er ißt Aepfel, Kirſchen, Zwetſchken; borsót nem eszem, ich eſſe keine Erbſen. (S. oben §. 157.)
2. Bei den Theilen des Körpers, als: szembe tünik, es fällt in die Augen; lábánál megfogta, er packte ihn bei den Füßen; hajánál megragadta, er ergriff ihn bei den Haaren.
3. Nach den Grundzahlen, als: három ló, drei Pferde; tíz beszédrész, zehn Redetheile; ezer katona, tauſend Soldaten.
4. Nach den unbeſtimmten Zahlwörtern oder nach Sammelnamen, als: egy sereg vakmerő ember, eine Schaar verwegener Leute; néhány garas, einige Groſchen; sok ember, viele Menſchen ꝛc.

Von den Endungen des Hauptwortes in der Rektionslehre.

Rektionslehre.

Allgemeine Bemerkungen.

§. 164.

1. Statt der hergebrachten Weiſe, nach der die Rektionslehre, wie es in der lateiniſchen Grammatik Brauch war, auch im Ungariſchen von den ſelbſtſtändigen Redetheilen ausgeht, wobei der ganze Sprachſchatz durchgenommen und nach den verſchiedenen Verbindungen, in die jedes einzelne Wort treten kann, behandelt werden mußte, ſchien es gerathener die innere Bedeutung und den Werth der Verhältnißſuffixe aufzuweiſen, wodurch es dann ſelbſt klar wird, mit welchem Verhältnißſuffixe irgend ein Zeitwort, Bei-

Digitized by Google

wort ꝛc. zu verbinden iſt. Nur wo die Beziehungen ſich nicht klar ergeben, mußte in's Einzelne eingegangen werden.

2. Stehen mehrere Hauptwörter unter gleichem Verhältniſſe im Satze, ſo bekommt gewöhnlich nur das letzte Hauptwort das Suffix, als: Igy történt, hogy ritkán térne meg valamely csatából koszorúk, vezére dicsérete s egyéb megkülönböztetések nélkül, ſo geſchah es, daß er ſelten ohne Kränze, Lob ſeiner Anführer und andere Auszeichnungen aus einer Schlacht zurückkehrte (Bajza).

Wird jedoch der Satz des beſſeren Verſtändniſſes oder des Nachdruckes halber in mehrere kleinere Sätze zerlegt, ſo wird nach jedem Hauptworte das Verhältnißſuffix wiederholt, z. B. a fia atya ellen, a szolga ura ellen, az alattvaló felsőbbsége ellen, ne szegüljön, der Sohn widerſetze ſich nicht ſeinem Vater, der Knecht ſeinem Herrn, der Unterthan ſeiner Obrigkeit.

Wenn ein zuſammengeſetztes Verhältnißſuffix bei mehreren hinter einander folgenden Hauptwörtern, die unter gleichem Verhältniſſe im Satze ſtehen, wiederholt werden ſoll, wird gewöhnlich nur der untrennbare Theil der Zuſammenſetzung wiederholt, der trennbare Theil aber wird nur einmal und zwar zuletzt geſetzt, als: mind erkölcsére, mind tudományára. mind tehetségére nézve kitünő volt, er war ſowohl in Beziehung auf Sitten, als auf Wiſſenſchaft, als auf Fähigkeit ausgezeichnet.

3. Wenn in einem Satze zwei oder mehrere Subſtantive mit einander zu verbinden ſind, welche ein und dieſelbe Perſon oder Sache bezeichnen und wovon das eine zur näheren Beſtimmung des andern dient, ſo nennt man dies Appoſition.

Stehen mehrere Hauptwörter in Appoſition, ſo wird nur das letzte ſuffigirt, als: Hunyady Mátyás, magyar királynak szobrot emelnek, dem ungariſchen König Mathias Hunyady will man eine Statue errichten.

Iſt unter den in Appoſition ſtehenden Wörtern ein Eigenname, ſo ſteht derſelbe als näher beſtimmend voran, als: József Császár, Kaiſer Joſeph, Nádasdy főispán, der Obergeſpan Nadasdy.

Die von den Deutſchen entlehnten Ehrenwörter der Geburt: Herceg, Gróf, Báró, machen hier eine Ausnahme, indem dieſelben auch ihre deutſche Stellung vor den Eigennamen beibehalten haben, als: Herceg Eszterházy, Fürſt Eſterhazy, Gróf Zichy, Báró Eötvös.

Der Vorname wird dem Taufnamen, das Prädikat aber dem Vornamen als näher beſtimmend vorgeſetzt, als: Székhelyi Gróf Majláth Antal, Anton Graf Majláth von Székhely; Szentiványi Török Pál, Paul Török von Szentiványi.

Digitized by Google

Von den Endungen.

Vom Nominativ.

§. 165.

Der Nominativ bezeichnet, wie im Deutſchen das Ding, von welchem geſprochen wird — das Subjekt, und unterliegt allen Konſtruktionsregeln, welche wir aus der deutſchen Grammatik als bekannt vorausſetzen.

Wir beſchränken uns daher auf die Eigenthümlichkeiten des ungariſchen Sprachgebrauches und bemerken Folgendes:

1. Das Subjekt wird oft im Ungariſchen nicht ausgedrückt, entweder weil es ſchon in der Form des Zeitwortes liegt, wie in szeretek, ich liebe, szeretsz, du liebſt ꝛc., oder weil es aus dem Zuſammenhange leicht zu errathen iſt.

2. Eben dies geſchieht, wo im Deutſchen „es" geſagt wird, und eine Wirkung der Natur oder der Umſtände gemeint iſt, als: dörög, es donnert, mutatkozik, es zeigt ſich, szükséges, es iſt nöthig.

3. Das im Deutſchen ſo häufig gebrauchte unbeſtimmte Subjekt „man" wird ungariſch auf folgende Art ausgedrückt: a) durch die dritte Perſon Mehrzahl im Activ, als: mondják, man ſagt; b) durch die dritte Perſon Einzahl mit az ember, oder durch die erſte Perſon Mehrzahl im Activ, als: nem tudja az ember, mit csináljon, oder nem tudjuk, mit csináljunk, man weiß nicht, was man thun ſoll, wobei vorausgeſetzt wird, daß die redende Perſon in man mit gemeint ſei. c) Durch den Infinitiv, als: nem láthatni a sötétben, man kann nicht ſehen im Finſtern.

Letztere Art das unbeſtimmte Subjekt zu bezeichnen wird meiſtens nur dann gebraucht, wenn im Deutſchen das man durch läßt ſich oder es wird erſetzt werden kann, als: hallani, man hört, es wird gehört, azt gondolhatni, das kann man denken, das läßt ſich denken.

Merkwürdig iſt die Eigenheit der ungariſchen Sprache, daß oft das Hauptwort im Nominativ ſeinen beſtimmten, begrenzten Sinn verliert und die allgemeine Bedeutung eines Nebenwortes annimmt, als: éjszaka, des Nachts (eigentl. Nacht), este, Abends (eigtl. Abend), mindennap, täglich (eigtl. jeden Tag), négy kéz láb, auf vier Füßen (eigtl. vier Hände-Füße), hon, zu Hauſe (eigtl. Vaterland), z. B. egy éjszaka álmában egy tiszteletes öreget láta, eines Nachts ſah er im Traume einen ehrwürdigen Greis (Vörösmarty), ſ. oben §. 126.

Digitized by Google

Ganz allein ſteht der Nominativ ſprichwörtlich, als: fakó kocsi, kenderhám, nemesember, szürdolmány, ein unbeſchlagener Wagen, Pferdegeſchirr von Hanf, Edelmann, Dolman aus grobem Bauerntuche, — ein ungariſches Sprichwort zur Bezeichnung des Bettlerſtolzes: Sok lárma, kevés haszon, viel Lärm, wenig Nutzen.

Der Nominativ ſteht ſtatt des Accuſativs in Zuſammenſetzungen, wo das zweite Wort ein den Accuſativ regierendes Verbum iſt, als: földmivelő, Feldbauer (ſtatt földet mivelő); mindentudó, allwiſſend (ſtatt mindent tudó); hiteszegett ember, ein eidbrüchiger Menſch (hingegen hitét szegte ember); süvegvetve, mit abgenommenen Hute (ſtatt süveget vetve); szájtátva, mit offenem Munde (ſtatt száját tátva). Gewöhnlich iſt in einer ſolchen Zuſammenſetzung ein Nebenſatz enthalten und muß oft in der Uebertragung auch ſo gegeben werden, z. B. fohászkodik, mint a kárvallott czigány, er ſeufzt wie ein Zigeuner, der Schaden gelitten (Sprichwort).

Vom Genitiv.

§. 166.

Wenn zwei Subſtantive mit einander zu einem Begriffe verbunden werden, ſo ſteht das eine im zuſchreibenden Genitiv. Dieſer von einem Subſtantivum abhängige Genitiv findet auch im Deutſchen ſtatt. Eigenthümlich iſt das Genitivverhältniß zwiſchen den Eigen- und Gattungsnamen von Oertern, Flüſſen, Bergen, Teichen ꝛc., Monaten und Tagen, wo im Deutſchen Appoſition ſtattfindet, als: Bécs városa, die Stadt Wien; a Balaton tava, der Plattenſee; a kárpát hegye, das Karpathen-Gebirg; boldogasszony hava, Jänner; szombat napja, Sabbat-Tag. Man ſagt auch Izrael népe, das Volk Iſrael.

Auch Bei-, Zahl- und Fürwörter treten, nach einer Eigenthümlichkeit des ungariſchen Sprachgebrauches, mit Hauptwörtern in ein Genitivverhältniß, als: pénz szüke, Geldmangel (eigtl. Enge des Geldes); Junius ötödike, der fünfte des Juni; mindnyájunknak akaratja, unſer Aller Wille.

Ein anderer Fall iſt, wenn der mit dem Bei-, Zahl- oder Fürworte verbundene Genitiv kollectiv zu nehmen iſt oder geradehin in der Mehrzahl ſteht; dann dient der Ausdruck zur Bezeichnung ſolcher aus der Menge, welchen die angegebene Eigenſchaft oder Zahl zukommt, als: a hadnak legderekabbjai, die vortrefflichſten im Heere; a testvérek legidősbike, der älteſte unter den Geſchwiſtern; lovaimnak hárma, drei meiner Pferde; némelyikünknek akaratja, der Wille einiger von uns.

Digitized by Google

Auch die Vorpartikel der Zeitwörter können nach der erwähnten Eigenthümlichkeit des ungariſchen Sprachgebrauches mit Hauptwörtern in ein Genitivverhältniß treten, ſo daß man ſagen könnte, jene Zeitwörter regieren den Genitiv, als: utána járni egy dolognak, einer Sache nachgehen, ſich um eine Sache bemühen; végére járni valami dolognak, auf den Grund einer Sache kommen. Hierher gehören die Redensarten: híjával lenni valaminek, etwas entbehren; bőviben lenni valaminek, an etwas Fülle haben, szükiben lenni valaminek, an etwas Mangel haben, elébe hágni valakinek, jemandem zuvorkommen, es jemanden zuvorthun, u. m. dgl.

Bemerkenswerth iſt der Genitiv bei den allein ſtehenden Verhältnißwörtchen, der gewöhnlich blos darum gebraucht wird, um der Sprache mehr Halt zu geben, als: a háznak mellette, neben dem Hauſe; a földnek alatta, unter der Erde, ſtatt a ház mellett, a föld alatt (ſiehe oben §. 93).

Vom Dativ.

§. 167.

Der Dativ bezeichnet die betheiligte Perſon oder Sache, mit Rückſicht, auf welche das Subjekt handelt, oder in Hinſicht, auf welche es in dieſem oder jenem Zuſtande ſich befindet.

Daher wird der Dativ, wie im Deutſchen, erſtens geſetzt: bei allen übergehenden Zeitwörtern neben einem ausgedrückten oder verſchwiegenen Accuſativ, auf die Frage wem? als: ajánlom önnek ezen könyvet, ich empfehle Ihnen dieſes Buch; tanácslom önnek, hogy sat, ich rathe Ihnen, daß ꝛc.

Man ſetzt ihn daher auch zweitens zu ſolchen unübergehenden Zeitwörtern, welche einen in ſich abgeſchloſſenen Zuſtand bedeuten, ſobald ſich eine Beziehung der oben angegebenen Art auf einen andern Gegenſtand ergibt, als: könyörgök, imádkozom az istennek, ich flehe, ich bete zu Gott; nem hazudok az istennek, ich ſage Gott keine Lüge vor; fiának elismeri, er erkennt ihn an für ſeinen Sohn.

Man ſetzt ferner drittens den Dativ bei allen Beiwörtern, deren Begriff unvollſtändig bleibt, wenn nicht hinzugefügt wird, wem, für wen, zu weſſen Nutzen oder Schaden die beſagte Eigenſchaft ſtattfindet. Dergleichen Adjektiva ſind: adós, ſchuldig; ártalmas, ſchädlich; hasznos, nützlich; kedves, lieb; káros, ſchädlich; unalmas, langweilig ꝛc., als: bátyámnak adós, er iſt meinem Bruder ſchuldig; ha neked kedves, wenn es dir lieb iſt.

Digitized by Google

Man setzt viertens den Dativ bei den Zeitwörtern, welche die eben gedachten Beiwörter in Verbalform ausdrücken, als: használ neki, es nützt ihm, árt neki, es schadet ihm, kedvez neki, er begünstigt ihn, er ist ihm günstig ꝛc.

In einigen Fällen wird im Ungarischen der Dativ gesetzt, wo die Beziehung des Betheiligtseins nicht deutlich ist, wo in der deutschen Sprache manchmal sogar eine andere Endung oder ein Vorwort im Gebrauch ist. So steht der Dativ im Ungarischen:

1) Zur Bezeichnung einer Richtung: über, in der Richtung, gen, zu, als: Pestről Kassára Gyöngyösnek és Miskolcnak kell menni. Ha Böszörménynek mégy, nagyot kerülsz. Von Pest nach Kaschau muß man über Gyöngyös und Miskolc gehen. Wenn du über Böszörmény gehst, so machst du einen großen Umweg. — A várnak szegzette az ágyut, er richtete die Kanone gegen die Festung. A fának dölve állott, er stand gegen (an) den Baum gelehnt (Vörösmarty). Hierher gehört wohl, so fremdartig es auch dem ersten Anblicke nach scheint, die Redensart: ha neki volnék, ha neki lettem volna etc., wenn ich an seiner Stelle wäre, wenn ich an seiner Stelle gewesen wäre ꝛc.
2) Bei Zeitwörtern, die ein Zielen, Richten auf Etwas, oder ein Aufbrechen, sich Aufmachen bezeichnen, als: falnak vágtatni, gegen die Mauer rennen; a fának irányozni, gegen den Baum richten; útnak indulni, sich auf den Weg machen.
3) Bei Zeitwörtern, die „benennen, für etwas halten oder vermuthen, zu etwas machen oder erwählen, sich als etwas zeigen" ausdrücken, oder wo diese Zeitwörter mitverstanden werden. Im Deutschen werden dann theils zwei Accusative, theils zu, für, als gebraucht, als: Róma alapitóját Romulusnak hitták, den Gründer Roms nannte man Romulus; Aristotelest a természettudomány alapitójának mondhatjuk, Aristoteles können wir als den Gründer der Naturwissenschaft nennen; királynak választatott, er wurde zum König gewählt; barátomnak mondja magát, er nennt sich meinen Freund; társamnak veszem, ich nehme ihn zum Gefährten; birónak tették, man hat ihn zum Richter gemacht; jónak mutatkozik, er zeigt sich gut.
4) Bei einer Menge von Zeitwörtern, wo die Bedeutung von „benennen, zu etwas machen ꝛc." mitverstanden wird, als: katonának fölcsapott, er hat eingeschlagen Soldat zu werden; papnak öltöztették föl, man hat ihn zum Geistlichen eingekleidet.
5) Steht der Dativ bei den unpersönlich gebrauchten Zeitwörtern, als: illik neki, es geziemt ihm; jól esik neki, es kommt

Digitized by Google

ihm gut; tetszik neki, es gefällt ihm; kell neki, er braucht, es iſt ihm nöthig; látszik oder tetszik neki, es ſcheint ihm; lehet neki, es iſt ihm möglich.

6) Wenn ein Nennwort mit dem Hilfszeitworte lenni zu einer Einheit des Begriffes verbunden, entweder als Subjekt oder als Objekt gebraucht wird, als: jónak lenni nehéz, gut ſein hält ſchwer.

7) Steht der Dativ bei einigen unübergehenden Zeitwörtern, um den Begriff des ſich überlaſſens, ſich ergebens einem Gefühle auszudrücken, als: neki komorodik, er überläßt ſich dem Kummer; neki bátorodik, er faßt Muth (eigtl. er überläßt ſich dem Gefühle des Muthes).

8) In der Volksſprache ſagt man minek? ſtatt miért? warum? als: minek sirsz? warum weinſt du?

9) Nach den Wörtern: való, termett, zületett, um Befähigung, Tauglichkeit, Beſtimmung zu Etwas auszudrücken, als: favágónak való, er taugt zum Holzhauer; katonának termett, zum Soldaten geſchaffen; költőnek zületett, zum Dichter geboren.

10) Nach den Wörtern szokás, Brauch, und kár, Schade, als: Magyarnak szokás bajuszt viselni, es iſt Brauch beim Ungarn einen Schnurbart zu tragen; nekünk nem szokásunk, es iſt nicht Brauch bei uns; kár neki ez a szép ruha, Schade für ihn dieſes ſchöne Gewand.

Vom Accuſativ.

§. 168.

Der Gebrauch des Accuſativs bei übergehenden Zeitwörtern zur Bezeichnung des leidenden Gegenſtandes iſt aus dem Deutſchen hinlänglich bekannt. Aber oft iſt im Ungariſchen ein leidender Gegenſtand der Thätigkeit, wo im Deutſchen mit Verhältnißwörtern konſtruirt wird, und ebenſo häufig werden urſprünglich unübergehende Zeitwörter durch Konſtruktion mit einem Accuſativ übergehend. Wir bringen hier die wichtigſten Fälle in Ueberſicht:

1) Einen Accuſativ regieren, abweichend vom Deutſchen, die folgenden Zeitwörter: kérek, ich bitte, fordert den Gegenſtand im Accuſativ, die Perſon aber mit dem Suffixe tól, während im Deutſchen die Perſon im Accuſativ kommt, der Gegenſtand aber mit um konſtruirt wird, als: engedelmet kérek, ich bitte um Verzeihung; bocsánatot kérek öntől, ich bitte Sie um Verzeihung; eigentlich: ich bitte Verzeihung von Ihnen. (Man kann aber auch ſagen: megkérem az atyá-

Digitized by Google

mat az iránt, ich werde meinen Vater um das erſuchen); illet, es gebührt; a harmadrész engemet illet, der dritte Theil gebührt mir; utánzom, majmolom, ich ahme nach, ich äffe nach, utánzom tégedet, ich ahme dir nach; megelőz, er kommt zuvor; megelőzött engemet, er iſt mir zuvorgekommen; szégyenel, er ſchämt ſich, szégyenli tetteit, er ſchämt ſich ſeiner Thaten; félteni, beſorgt ſein um Jemand; barátját félti, er fürchtet, iſt beſorgt für ſeinen Freund; feleségét félti, er eifert mit ſeinem Weibe.

2) Urſprünglich unübergehende Zeitwörter werden durch Hinzufügung eines Objektes übergehend. Dergleichen ſind: kinyugszik, er ruht aus; kinyugossza fáradalmát, er ruht aus von der Ermüdung; gondol valamivel, er kümmert ſich um Etwas; egy szót sem gondol vele, er kümmert ſich kein Wort um ihn; elalszik, er ſchläft ein; elalussza a fél napot, er ſchläft den halben Tag; kiált, er ſchreit, er ruft; tüzet kiált, er ruft Feuer; bámul, er ſtaunt; bámulom ügyességedet, ich bewundere deine Geſchicklichkeit.

3) Viele unübergehende Zeitwörter erhalten durch die Zuſammenſetzung mit einer Partikel übergehende Bedeutung und werden dann natürlich mit einem Accuſativ verbunden, als: alkuszik, er handelt (um eine Waare), kialkussza árát, er handelt aus den Preis; fekszik, er liegt, megfekszi az ütlegeket, er liegt darnieder von den Schlägen; aluszik, er ſchläft, kialuszsza mámorát, er ſchläft ſeinen Rauſch aus; nevet, er lacht, elneveti magát, er lacht laut auf. — Eine ähnliche Konſtruktion, wie dieſes letzte Zeitwort, haben, um eine Verſtärkung anzudeuten, noch mehrere Zeitwörter, die einen Ruf oder einen Ton ausdrücken: elkiáltja magát, er ſchreit laut auf; elkacagja magát, er lacht laut auf; elrikkantja, elrikoltja, elsikoltja magát, er ſchreit heftig auf.

Ferner werden ſo konſtruirt: elbizza, elvéli magát, er traut ſich zu viel zu, er wird übermüthig; elfillenti magát, er lügt; elhagyja magát, er verzagt; elszánja, eltökéli magát, er entſchließt ſich; elszégyenli magát, er wird beſchämt; elunja magát, er hat Langeweile.

Beſonders eigenthümlich iſt der Accuſativ in Redensarten, wie kihányta őt a rüh, er hat die Krätze bekommen (eigentl. es warf ihn aus die Krätze); kilelte őt a hideg, er hat das Fieber bekommen (eigentl. die Kälte hat ihn herausgefunden); jól birja magát, er ſteht ſich gut.

Wenn ſtatt des Objektes ein ergänzender Satz kommt, ſo findet im Ungariſchen die Eigenthümlichkeit ſtatt, daß wenn der eigentliche Zweck der Ausſage im ergänzenden Satze ruht, d. h. wenn im

Digitized by Google

Deutſchen der Nachdruck auf dem Bindeworte des ergänzenden Satzes iſt, dem Worte des Hauptſatzes, auf das ſich die Ergänzung bezieht, az mit der erforderlichen Endung vorgeſetzt wird, wo dann das Bindewort im Ungariſchen oft auch wegbleiben kann, als: Legszebb érzelmeink értékét még egyszer olly nagyra neveli annak tudása, hogy más is hasonlólag érez. Den Werth unſerer ſchönſten Gefühle hebt um's Doppelte das Bewußtſein (deſſen), daß ein Anderer unſere Gefühle theilt (eigentl. gleichfalls fühlt). Meddig hon valék útra vágytam, utamban azt kivántam, itt legyen megállapodásom helye. So lange ich zu Hauſe war, wünſchte ich auf Reiſen zu ſein, auf der Reiſe wünſchte ich (das), daß mir hier eine Stätte der Ruhe werde (Bajza).

Kommen mehrere Objekte eines und desſelben Zeitwortes nach einander, ſo erhält des Wohllautes wegen gewöhnlich nur das letzte das Zeichen des Accuſativs, als: Némelyek azért is kérnek tanácsot, hogy annak nem követésével önerejök s függetlenségöket bizonyítsák. Manche verlangen blos darum Rath, um durch Nichtbefolgung ihre eigene Kraft und Unabhängigkeit zu beweiſen (Wesselényi).

Auch ein einziges Objekt, wenn es mit einem Perſonalſuffixe verbunden iſt, verliert oft das Zeichen des Accuſativs, als: jer öntsd ki bánatod' (ſtatt bánatodat) meghitten nekem, wörtlich: komm, ſchütte vertraut deinen Kummer vor mir aus, s enyhülni fogsz, ha kínod' (ſtatt kínodat) visszazengem, und dir wird Linderung, wenn ich deine Pein widertöne (Szemere Pál).

Das Zeichen des Accuſativs wird ferner ausgelaſſen vor Mittelwörtern, wo dann das Hauptwort mit dem Mittelworte zuſammenſchmilzt, als: mindentudó, allwiſſend, anſtatt mindent tudó, Alles wiſſend; hitehagyott, der ſeinen Glauben verlaſſen (hitét hagyta), Apoſtat; uraszerető, ſeinen Herrn liebend (urátszerető).

Endlich wird das Zeichen des Accuſativs redensartlich auch vor Infinitiven weggelaſſen, als: szénagyüjteni ment, er iſt gegangen Heu machen.

Völlig verſchwiegen wird das Objekt, wenn es die dritte Perſon des perſönlichen Fürwortes ihn oder es iſt, und dies aus dem Zuſammenhange hinzugedacht werden kann, als: megérkezett az atyám, de még nem láttam, der Vater iſt angekommen, aber ich habe ihn noch nicht geſehen. Nem gondolhatod, du kannſt es nicht denken.

Digitized by Google

Von den Verhältnißsuffixen.

§. 169.

Die Verhältnisse, in welchen das Hauptwort zu stehen kommen kann, sind:

1) Verhältnisse des Raumes und der Zeit;
2) Verhältniß der Art und Weise;
3) Verhältniß der bloßen Beziehung.

§. 170.

Das Verhältniß des Raumes und der Zeit und zwar 1) auf die Fragen woher? seit wann? wie lange vorher? bezeichnen:

ból, ből	
ról, ről	közül, megül
tól, től	mellől
alól	tól fogva
elől	óta
felől	a, e, ja, je.

Ból, ből entspricht in seiner Bedeutung und in seinem Gebrauche ganz dem deutschen aus. Es bezeichnet also: a) den Ort, in dessen Innerem eine Bewegung oder Handlung ihren Anfang nimmt, als: a házból jő, er kommt aus dem Hause. b) Das Verhältniß des Entstehens oder Bestehens aus etwas, als: a fehér ruhát vászonból csinálják, Wäsche macht man aus Leinwand; a magyar abc negyven betüből áll, das ungarische Alphabet besteht aus vierzig Buchstaben; test és lélekből áll az ember, aus Körper und Geist besteht der Mensch. c) Den Grund der Erkenntniß einer Sache: tapasztalásból tudom, ich weiß es aus Erfahrung. d) Den Beweggrund einer Handlung: bosszúságból tettem, ich habe es aus Zorn gethan.

Abweichend vom deutschen Sprachgebrauche wird ból gesetzt bei Zeitwörtern, die mit ki (aus) zusammengesetzt sind, wenn auch die Bedeutung der Vorpartikel im Deutschen nicht wiedergegeben wird: kifogyott a pénzből, er ist von Gelde entblößt; kifosztották minden vagyonából, sie entblößten ihn alles Vermögens; kiaggott a szolgálatból, er ist durch Alter zum Dienste untauglich geworden; kiokik belőle, er verlernt es.

Eigenthümlich ist ferner der Gebrauch von ból für das deutsche von nach den Zeitwörtern él, er lebt, ért, er versteht, als: miből él? wovon lebt er? tanításból él, er lebt vom Unterrichte; nem értettem beszédéből semmit, ich habe von seiner Rede nichts

Digitized by Google

verstanden. Ferner in den Redensarten: szivemből, von Herzen; egész lelkemből, von ganzer Seele ꝛc.

Ról, ről, heißt: a) von, von herab, von herunter im Gegensatze zu auf, hinauf ꝛc., als: lejött a hegyről, er ist vom Berge herunter gekommen. In dieser Bedeutung steht ról nach allen Zeitwörtern, welche mit le, herab, zusammengesetzt sind, und den Sinn der Vorpartikel in der Zusammensetzung bewahrt haben: leugrott a lóról, er sprang herab vom Pferde; letör a fáról, er bricht ab vom Baume. Einige Zeitwörter mit le werden im Deutschen abweichend von der angegebenen Regel übersetzt, regieren aber im Ungarischen nichtsdestoweniger die Endung ról, ről, als: lemond a hivatalról, er verzichtet auf das Amt; letesz követeléiről, er entsagt seinen Forderungen, er gibt seine Forderungen auf; b) über, von, d. h. in Beziehung auf ..., als: halaottam atyámról beszélni, ich hörte über meinen Vater sprechen. lMátyás királyról mondatott, hogy..., von König Matthias ist gesagt worden, daß ..., d. h. in Betreff des Königs Matthias wurde gesagt ..., welches wohl zu unterscheiden ist von Mátyás királytól mondatott, deutsch ebenfalls: von König Matthias ist gesagt worden, d. h. König Matthias hat gesagt. Im Ungarischen findet diese Zweideutigkeit nicht statt, denn hier bezeichnet ról immer das Objekt in Beziehung auf welches etwas geschieht, während tól das Subjekt einer Handlung oder die Person, von der die Handlung ausgeht, angibt.

Dieser Angabe gemäß werden mit ról konstruirt: aggódni, besorgt, bekümmert sein um etwas; álmodni, träumen; számot adni, Rechnung ablegen; beszélni, sprechen; biztositani, sicher stellen, versichern; értekezni, disseriren; elfeledkezni, vergessen; elhiresedni, berühmt werden; elmélkedni, nachdenken, Betrachtungen anstellen; föltenni, voraussetzen; gondoskodni, Sorge tragen; gondolni, denken; gondolkozni, nachdenken; itélni, urtheilen; irni, schreiben; kérdezősködni, nachfragen, sich erkundigen; kételkedni, zweifeln; emlékezni, sich erinnern; feledkezni, vergessen; meggyőzni, überzeugen; meggyőződni, sich überzeugen; megkövetni, abbitten; rendelkezni, verfügen; szólani, sprechen; tanácskozni, berathschlagen; tudni, wissen; tudakozni, sich erkundigen; tudósitani, benachrichtigen; értesiteni, in Kenntniß setzen, verständigen, értesülni, in Kenntniß gesetzt werden; számot venni, Rechnung fordern, als: kiki gondoskodjék magáról, jeder sorge für sich; emlékezzünk a régiekről, gedenken wir der Alten. — Doch wird gondolni, emlékezni und feledkezni auch mit ra konstruirt, als: barátira gondolt, er dachte an seine Freunde; a vének megemlékeztek boldog rég elmult időkre, die Alten erinnerten sich glückseliger längstvergangener Zeiten (Jókai Mór). — c) heißt ról:

Digitized by Google

aus, von, bei einheimischen Ortsnamen, welche nicht auf j, m, n, ny ausgehen: Kassáról, aus, von Kaschau, Pestről, aus, von Pest.

§. 171.

Um hier bei der ersten Gelegenheit die Konstruktion der Städtenamen zusammenzufassen, merke man:

1) Ortsnamen des Auslandes, so wie von den einheimischen diejenigen, welche auf j, m, n, ny ausgehen, bekommen auf die Frage wo? ban, ben, auf die Frage wohin? ba, be, und auf die Frage woher? ból, ből, als: Bécsben, Sopronban lakik, er wohnt in Wien, in Oedenburg; Pozsonyba, Rómába ment, er ging nach Preßburg, nach Rom; Mosonyból, Párisból jön, er kommt von Wieselburg, von Paris.

Einheimische Ortsnamen auf halom machen eine Ausnahme von der Regel, denn man sagt: Kőhalmon, zu Kőhalom, Kőhalomra, nach Kőhalom, Kőhalomról, von Kőhalom.

2) Diejenigen einheimischen Ortsnamen, welche nicht auf j, m, n, ny, i, ly, úr, vár ausgehen, bekommen auf die Frage wo? n, on, en, ön, auf die Frage wohin? ra, re, und auf die Frage woher? ról, ről, als: Nagy-Váradon, in Groß-Wardein, Nagy-Váradra, nach Groß-Wardein, Nagy-Váradról, von Groß-Wardein.

Abweichend von dieser Regel werden die Namen mit szombat, als: Nagyszombat, Tirnau, Rimaszombat, Groß-Steffelsdorf, so wie Zágráb, Agram, Brassó, Kronstadt, Bród, Belgrad; Szolnok, Márjatal nach der Regel Nr. 1 konstruirt, als: Nagyszombatban, in Tirnau, Brassóból, von Kronstadt, Zágrábba, nach Agram.

3) Die einheimischen Ortsnamen auf i, ly, úr, vár werden bald nach der ersten, bald nach der zweiten Regel konstruirt, als: Ujhelyre und Ujhelybe, nach Ujhely, Fehérvárról und Fehérvárból, aus Weißenburg.

4) Einige Ortsnamen auf hely und vár, so wie auch Győr, Raab, Pécs, Fünfkirchen, werden auf die Frage wo? mit t, ott, ett, ött konstruirt, als: Keszthelyt, zu Keszthely, Földvárt, in Földvár; Győrött, zu Raab; Pécsett, in Fünfkirchen.

Die Namen der Gespannschaften folgen alle der ersten Regel: Pestben heißt daher: im Pester Komitat, Pesten, aber: in der Stadt Pest; Tolnára, heißt: nach Tolnau, Tolnába, in die Tolnauer Gespannschaft.

Digitized by Google

§. 172.

Tól, től, von, bezeichnet 1) ursprünglich den Anfangspunkt einer Bewegung im Allgemeinen, und so Entfernung, Trennung, als: az atyámtól jövök, ich komme vom Vater. Abgeleitet ist die Bedeutung, nach welcher es eine Abkunft, eine Ableitung, einen Ursprung, einen Anfang anzeigt, als: egyenes vonalban Árpádtól veszi eredetét, er stammt in gerader Linie von Árpád ab.

2) Bezeichnet tól, től den Grund eines Leidens, oder eines leidenden Zustandes, als: reszketek a hidegtől, ich zittere vor Kälte; megfúladok a hőségtől, ich ersticke vor Hitze; beteg vagyok a nagy fáradságtól, ich bin krank von der großen Mühe.

3) Steht tól, től bei leidenden Zeitwörtern, um das Subjekt, von dem die Handlung ausgeht, zu bezeichnen, als: szerettetik szüleitől, er wird geliebt von seinen Eltern (s. oben bei ról, ről).

4) Bedeutet tól, től auch durch, als: végre jegygyűrűmet hiv cselédétől visszaküldé, endlich schickte sie mir meinen Brautring durch ihren treuen Diener zurück (Kovács Pál).

5) Kommt tól, től nach folgenden Zeitwörtern: érteni valakitől, von Jemand erfahren; eltiltani valakit valamitől, Jemanden etwas verbieten; félni valakitől, vor Jemand fürchten; megijedni, erschrecken; függni valakitől, von Jemanden abhängen; megfosztani valakit valamitől, Jemand einer Sache berauben; megvonni valamit valakitől, Jemanden etwas entziehen; megtartóztatni magát, tartózkodni valamitől, sich einer Sache enthalten; ovakodni, sich hüten; borzadni, iszonyodni, schaudern ꝛc. als: meg nem ijed semmitől, er erschrickt vor Nichts; tartózkodjál a játéktól, enthalte dich des Spieles.

Alól bezeichnet eine Bewegung von unten hervor, sowohl in eigentlicher als figürlicher Bedeutung, und wird allemal in solchen Fällen gebraucht, wo die entgegengesetzte Bewegung mit alá, herunter, oder die entgegengesetzte Lage mit alatt, unter, ausgedrückt wird, als: az asztal alól ki jött, er kam von unter dem Tische hervor; a fölvigyázat alól kiszabadúlt, er wurde von der Aufsicht befreit; weil es in entgegengesetzter Lage heißt: az asztal alatt van, er ist unter dem Tische; fölvigyázat alatt áll, er steht unter Aufsicht.

Elől bezeichnet eine Entfernung von vor einem Orte oder Dinge weg, und kommt immer auf die Frage woher? wenn auf

Digitized by Google

die Frage wo? előtt steht. Wenn Jemand vor einem Fenster (ablak előtt) steht, so sagt man: menj el az ablak elől, geh weg von dem Fenster.

Felől hat seine ursprüngliche Bedeutung, über, gänzlich verloren, und kommt 1) auf die Frage von welcher Seite her? als: a szél kelet felől fú, der Wind bläst von Osten; mely felől jő ma a gőzhajó? Pozsony felől, von welcher Seite her kommt heute das Dampfschiff? von Preßburg her — 2) Kommt es in der Bedeutung von wegen, in Betreff . . . , als: szóltam felőled atyámmal, ich habe deinetwegen oder in Betreff deiner mit meinem Vater gesprochen. In dieser letzten Bedeutung wird felől oft mit ról, ről verwechselt, als: gondoskodni valamiről oder valami felől, für etwas Sorge tragen. Hierher gehört föl teszem felőle, ich vermuthe von ihm, ich muthe ihm zu.

Közül bezeichnet die Entfernung oder das Herausheben eines Dinges aus der Mitte örtlich zusammenseiender (koexistirender) Gegenstände, als: a bokrok közül kijött, er kam zwischen den Gebüschen hervor; hárman közülök bátran megállottak, drei von ihnen sind tapfer stehen geblieben.

Megül, mellől kommen überall auf die Frage woher? wenn auf die Frage wo? megett, mellet stünde, als: a fa megül előjött, er kam von hinter dem Baume hervor; weil es auf die Frage wo? heißen kann: a fa megett állott, er ist hinter dem Baume gestanden; a kocsis a kocsi mellől elment, der Kutscher ging vom Wagen weg; weil man auf die Frage wo? sagen kann: a kocsis a kocsi mellet van, der Kutscher ist bei dem Wagen.

§. 173.

Auf die Frage seit wann? wird dem Hauptworte, womit die Zeit ausgedrückt wird, tól fogva oder óta, seit, angefügt, und zwar tól fogva, gewöhnlich um zu bezeichnen, daß eine Handlung seit der Zeit, auf die sich das Verhältnißsuffix bezieht, fortdauert, als: egy esztendő óta nem láttam, ich habe ihn seit einem Jahre nicht gesehen; Reggeltől fogva estig mindég veszekedik, von Früh bis Abend zankt er immer.

Anmerkung. Óta wird gemeinhin als getrennte Partikel gebraucht. Einigen Wörtern jedoch wird es gleich den untrennbaren Verhältnißsuffixen angehängt, als: mióta? seit wann? azóta, seitdem, régóta, seit lange.

Digitized by Google

Wenn die Frage: wie lange vorher? in Bezug auf die Gegenwart geſchieht, ſo ſteht das die Zeit beſtimmende Hauptwort mit dem Suffix der dritten Perſon, als: most két esztendeje Párisban voltam, vor zwei Jahren war ich in Paris. Findet eine Beziehung auf die Gegenwart nicht ſtatt, ſo wird dem Hauptworte, wenn die Zeit in der Geſtalt eines Hauptwortes ausgedrückt iſt, das Suffix vel angehängt und előtt beigefügt, als: két évvel az előtt, zwei Jahre früher ꝛc.

§. 174.

Das Verhältniß des Raumes und der Zeit auf die Frage wo? wann? bezeichnen:

ban, ben	mellet
alatt	megett
felett	nál, nél
előtt	n, on, an, en, ön
hegyett	t, ott, ett, ött
körül	után
között	kor

Ban, ben, in, im Gegenſatze von ból, ből, aus, drückt das Sein an einem Orte oder in einer Sache aus, und entſpricht in ſeinem Gebrauche der angegebenen deutſchen Bedeutung in mit dem Dativ, als: a kertben van, er iſt in dem Garten.

Zunächſt aber iſt für ban, ben die Bedeutung an ohne genaue örtliche Beziehung feſtzuſtellen, als: ebben az emberben azt szeretem, azt csodálom leginkább, an dieſem Menſchen liebe ich, bewundere ich das am meiſten ꝛc.

Zum Ausdruck der Zeit bedient man ſich dieſes Verhältniß-ſuffixes, um zu bezeichnen, wann eine Sache geſchieht oder geſchehen iſt, als: a napban háromszor fürdik, er badet dreimal des Tages.

Bei Beiwörtern, welche im Deutſchen mit in konſtruirt werden, ſteht auch im Ungariſchen das entſprechende ban, ben, als: er iſt unermüdlich in ſeinem Amte, fáradhatatlan hivatalában.

Folgende Beiwörter werden abweichend vom deutſchen Sprachgebrauche mit ban, ben konſtruirt: bűnös, ſchuldig; foglalatos, beſchäftigt; kevély, ſtolz; részes, theilhaftig; vétkes, ſchuldig, ſündig, als: részes a nyereségben, theilhaftig des Gewinnſtes; kevély nemességében, ſtolz auf ſeinen Adel. Eben ſo die Zeitwörter, welche die oben genannten Beiwörter in Verbalform ausdrücken, als: kevélykedik, er brüſtet ſich, er ſtolzirt; részesül, er wird theilhaftig ꝛc.

Digitized by Google

Meiſtens abweichend vom deutſchen Sprachgebrauche ſteht noch ban, ben, nach den Zeitwörtern, die ein Glauben, ein Ergötzen an Etwas, ein Zutrauen zu Etwas, ein Stolzthun auf Etwas anzeigen, als: hiszen istenben, er glaubt an Gott; pénzben gyönyörködik, er ergötzt ſich am Gelde; erejében bizakodik, er vertraut ſeiner Stärke; öltözetében kevélykedik, er iſt ſtolz auf ſeinen Anzug.

Ferner kommt ban, ben in folgenden Redensarten: kifér egy sorban, es hat Raum genug auf einer Zeile; eljár kötelességében, er thut ſeine Pflicht; kötelességében áll, es iſt ſeine Pflicht; becsben tartani, werthſchätzen; valamiben botránkozni, Anſtoß nehmen an etwas, ſich über etwas ſkandaliſiren; gutában szenvedni, an der Gicht leiden; jó színben van, er ſieht gut aus; szűkölködni valamiben, an etwas Mangel oder Noth leiden; sokban van neki, es kommt ihm hoch zu ſtehen; elmarasztani valakit valamiben, Einen irgend einer Sache überweiſen; megnyugodni valamiben, in etwas willigen, ſich mit etwas zufrieden geben.

Endlich kommt ban, ben für das deutſche an in Redensarten wie die folgenden: reich, arm an Verſtand, észben gazdag, szegény; ich habe an dem Hunde einen treuen Freund, e kutyában hű barátot bírok; zunehmen an Zahl, számban gyarapodni ꝛc.

Ganz eigenthümliche Redensarten ſind: nincs kétség benne, es leidet keinen Zweifel, nincs tagadás benne, es iſt nicht zu läugnen, Tamás vagyok benne, daran zweifle ich ſehr.

Alatt entſpricht dem deutſchen unter mit dem Dativ, ſowohl in eigentlicher als tropiſcher Bedeutung, als: az asztal alatt, unter dem Tiſche, azon feltétel alatt, unter der Bedingung.

Zum Ausdruck der Zeit bedient man ſich dieſes Verhältnißſuffixes, auf die Frage: in wie viel Zeit? (wann?) als: két nap alatt megcsinálom, in zwei Tagen mache ich es.

Felett entſpricht dem deutſchen über im Gegenſatze zu alatt, unter, ſowohl in eigentlicher als tropiſcher Bedeutung, als: fejem felett, über meinem Kopfe; asztal felett, über Tiſche, d. h. während der Mahlzeit. Im uneigentlichen Sinne bezeichnet felett eine Bevorzugung, mindenek felett szereti, er liebt ihn über alles.

Előtt antwortet dem deutſchen vor mit dem Dativ. Eigenthümlich iſt der Gebrauch von előtt nach den Bei- und Zeitwörtern,

Digitized by Google

die ein Bekanntſein mit Etwas ausdrücken, und zwar wird előtt der Perſon beigefügt, als: minden ember előtt tudva van, es iſt Jedermann bekannt, ismeretes előttem, es iſt mir bekannt.

Hegyett, über, körül, um, között, zwiſchen, megett, hinter, entſprechen in ihrem Gebrauche (einige in den Uebungen zu erwähnende Eigenthümlichkeiten abgerechnet) ganz ihren deutſchen Bedeutungen.

Mellett, gewöhnlich neben, als: a ház mellet, neben dem Hauſe; auch in dem Sinne von bei, um das mit und neben einem Gegenſtande vorhandene Daſein anzuzeigen, als: minden tudománya mellett bolond ő, er iſt bei allem ſeinem Wiſſen ein Narr. Nagy indulatosság mellett az ember nem lehet boldog, bei großer Leidenſchaftlichkeit kann der Menſch nicht glücklich ſein. — Oft ſteht mellett auch für das deutſche für im Sinne des Parteinehmens für ..., als: számosok mind a régi mellett az új ellen, mind az új mellett s a régi ellen meglévő előítéletek, zahlreich ſind die beſtehenden Vorurtheile, ſowohl für das Alte gegen das Neue, als für das Neue gegen das Alte (Wesselényi).

Nál, nél bedeutet ſoviel als bei in jeder Beziehung auch figürlich, mit Ausnahme der Fälle, wo, nach obiger Regel, im Ungariſchen mellett kommt, als: atyámnál láttam, ich habe ihn bei meinem Vater geſehen. Ueber den Gebrauch dieſes Suffixes bei einem Comparativ ſ. §. 188.

Után, nach, bezeichnet urſprünglich eine Richtung nach einem Gegenſtande, beſonders hinter her, dann auch mit dem Nebenbegriffe der Ordnung und der Reihe ſowohl eigentlich als figürlich, hinſichtlich der Zeit und des Raumes, als: utána szaladt, er lief ihm nach, a kard után nyúlt, er griff nach dem Schwerte; azután, hernach; élete után leselkedik, er trachtet ihm nach dem Leben.

Anmerkung. Wie das deutſche nach bei den Ortsnamen gegeben wird ſ. oben §. 171.

---

n, on, an, en, ön hat mit dem deutſchen an Form und Bedeutung gemein, und dient:

1) Zur Bezeichnung des Befindens auf oder an einem Orte, als: a vizen, auf dem Waſſer, a felületen, an der Oberfläche.

Digitized by Google

2) Zur Bezeichnung des Gegenstandes nach unübergehenden Zeitwörtern, die einen Zustand des Kummers, der Freude, des Bedauerns ꝛc. anzeigen. Dergleichen Zeitwörter sind: aggódni, törődni, tünődni valamin, sich um etwas kümmern, elámúlni, álmélkodni, elhülni, erstaunen, búsúlni, betrübt sein, sich kümmern, csodálkozni, staunen, hevülni, warm werden, keserülni, könyörülni, sich erbarmen, örvendeni, sich freuen, sajnálkozni, bedauern, bemitleiden, szomorodni, betrübt sein, als: álmélkodom az elömenetelen, melyet kegyed a magyar nyelvben tett, ich staune über den Fortschritt, den Sie in der ungarischen Sprache machten.

3) Zur Bezeichnung des entfernten Gegenstandes womit, wovon ꝛc. nach den Zeitwörtern él, er lebt, táplál, er nährt, tart, er hält aus, hízik, er wird fett, hízlal, er mästet, telel, er überwintert, als: kenyeren él, er lebt mit Brod; makkon hízik, er wird von Eicheln fett.

4) Nach den Zeitwörtern, die ein Nachdenken, Berathschlagen über Etwas anzeigen, als: az ország dolgain tanácskoznak, sie berathschlagen über die Angelegenheiten des Landes.

5) Steht dieses Verhältnißsuffix nach folgenden Zeitwörtern, meistens um denselben einen von ihrer ursprünglich übergehenden Bedeutung abweichenden, unübergehenden Sinn zu verleihen, als: kapni valamin, sich um etwas reißen, von kapni, bekommen; számon kérni, Rechenschaft fordern, von kér, er bittet; fején keresni valakit (Redensart), Einen auf Leben und Tod anklagen; kiadni valakin, Jemands sich entledigen, Einen abschaffen; kézen forog, (Redensart), es ist in aller Hände; kifogni valakin, Jemanden übertreffen; fogni valamin, an etwas haften, kleben bleiben, von fog, er fängt, er faßt; szaván fogni valakit, Jemand beim Worte nehmen; felakadni, megütödni valamin, sich über etwas aufhalten, von felakadni, hängen bleiben; átrontani az ellenség sorain, die Reihen der Feinde durchbrechen, von átrontani, durchbrechen; megnyugodni valamin, in etwas willigen, sich mit etwas zufrieden geben; békén lenni, zufrieden sein (Redensart); csínyt ejteni valakin, Jemanden zum Besten haben.

6) Bezeichnet dieses Verhältnißsuffix bisweilen das Verhältniß der Zeit und des Werthes auf die Frage wann? wie theuer? als: ezen a héten, diese Woche, két forinton vettem, ich habe es um zwei Gulden gekauft.

---

t, ott, ett, ött, siehe oben §. 171, 4.

Digitized by Google

Kor iſt eigentlich ein Hauptwort und bedeutet: das Alter, Zeitalter. Als Verhältnißſuffix antwortet es auf die Frage wann? und wird mit um, zur Zeit, um die Zeit ꝛc. überſetzt, als: éjfélkor, um Mitternacht, tizenegy órakor, um eilf Uhr, őszkor, zur Zeit des Herbſtes.

§. 175.

Das Verhältniß des Raumes und der Zeit auf die Frage wohin? wann (in Zukunft)? bezeichnen:

ba, be	megé
hoz, hez	mellé
ra, re	közé
alá	íg
elé	mulva
felé	

Ba, be ſteht auf die Frage wohin? bei Zeitwörtern, die ein Beſtreben nach dem Innern einer Sache in eigentlicher oder figürlicher Bedeutung bezeichnen, und entſpricht dem deutſchen in mit dem Accuſativ, als: a városba megyek, ich gehe in die Stadt; tolongásba jövök, ich komme ins Gedränge; nem avatom magamat ezen ügybe, ich menge mich nicht in dieſe Sache; aggodalomba ejteni, in Angſt verſetzen.

Eigenthümlich ſteht ba, be in den Redensarten: sokba kerül oder jő, es koſtet viel, árúba ereszteni oder bocsátani, feil bieten; jegybe adni, verloben; valamibe izelíteni, an etwas Geſchmack finden; valamibe kapaszkodni, etwas erfaſſen, ſich an etwas hängen; valamibe fúlni, an etwas erſticken; vízbe fúlni, im Waſſer erſticken, ertrinken; valamibe akadni, an etwas anſtoßen; kicsínybe venni, gering achten; eredj a manóba, geh zum Kukuk; valamibe kezdeni, Etwas beginnen.

Hoz, hez bezeichnet eine durch das Herankommen an einen Gegenſtand bewirkte Nähe. Daher

1) nach Zeitwörtern, die eine Bewegung der Annäherung oder ein Naheſein in Bezug auf einen Gegenſtand, ferner eine Zuneigung, Anhänglichkeit, Verknüpfung, Verbindung ꝛc. anzeigen, als: valakihez menni, zu Jemand gehen; közel a városligethez, nahe dem Stadtwäldchen; előítéleteihez ragaszkodik, er hängt an ſeinen Vorurtheilen; szítni valakihez, an Jemand hängen, es mit Jemanden halten.

2) Nach Zeitwörtern, die ein Darangehen, ein Ergreifen, Unternehmen ꝛc., ferner ein Erfaſſen, Begreifen, geiſtig ſowohl als körperlich ꝛc. ausſagen, als: hozzá fogott a munkához, er ging an die Arbeit; nem tudok hozzá, ich verſtehe mich darauf nicht.

Digitized by Google

3) Bezeichnet hoz, hez das Verhältniß der Aehnlichkeit und Schicklichkeit, oder die Gemäßheit, nach welcher, wie nach einer Richtschnur etwas geschieht, als: a majom emberhez hasonlít, der Affe sieht einem Menschen gleich; munka illik az ifjuhoz, oktatás, tanács, itélet az öreghez, Arbeit geziemt dem Jünglinge, Belehrung, Rath und Urtheil dem Alten.

Anmerkung. Egy und egyenlö, gleich, machen von der hier angegebenen Regel eine Ausnahme, indem diese mit val, vel konstruirt werden.

4) Dient hoz, hez um einen Zweck zu bezeichnen, zu dem gewisse Mittel, in deren Besitz man ist, bestimmt sind, als: van pénze a játékhoz, er hat Geld zum Spiele. Hierher gehören: van reményem valamihez, ich habe Hoffnung auf Etwas; van szólásom valamihez, ich habe in Etwas darein zu reden; van jogom valamihez, ich habe ein Recht auf Etwas.

5) Zeitbestimmend bezeichnet hoz, hez einen Zeitpunkt, von wo an gerechnet man eine andere Zeit angibt, als: mához egy esztendőre, von heute über's Jahr; tegnaphoz egy hétre, von gestern über acht Tage.

6) Folgende Beiwörter, von denen die meisten im Deutschen mit gegen verbunden werden, fordern im Ungarischen hoz, hez: kegyes, gnädig; nyájas, artig; kemény, hart; szigorú, streng; igaz, wahr; hamis, falsch; hü, treu; hütelen, untreu; szíves, herzlich; szívtelen, herzlos; kegyetlen, grausam; rosz, böse; jó, gut; illő, geziemend; hasonló, ähnlich; hajlandó, geneigt; fogható, gleichkommend; rokon, atyafi, verwandt, als: a jókhoz kegyes, a gonoszokhoz szigorú, gegen die Guten gnädig, gegen die Bösen streng; nincs hozzá fogható az országban, es kommt ihm niemand gleich im Lande.

Ra, re hat zur Grundbedeutung den Begriff auf, auf die Frage wohin? als: toronyra fölmenni, auf einen Thurm hinauf gehen; szónokszékre lépni, auf den Rednerstuhl treten. Allein sehr oft wird es allgemeiner und steht:

1) Für an auf die Frage wohin? wenn im Deutschen anstatt dessen ohne Sinnesänderung auch auf gesetzt werden könnte, als: a falra függeszteni, an die Wand hängen.

2) Für nach bei Städtenamen (s. oben §. 171).

3) Steht ra, re um die Richtung einer Handlung oder des Gemüthes auf einen Gegenstand anzuzeigen, als: bírni valamire, zu etwas bewegen; bízni valakire, Jemanden vertrauen; csábítani valamire, zu etwas verleiten; ébreszteni valamire, zu etwas ermuntern. Ferner nach den Zeitwörtern: akadni, finden, antreffen;

Digitized by Google

emelni, erheben; festeni, färben, z. B. vörösre, roth; figyelni, aufmerken; gondolni, denken; hajolni, geneigt sein; haragudni, zürnen; inteni, warnen; kárhoztatni, verdammen; kénszeríteni, zwingen; készülni, sich anschicken; költeni, ausgeben; meghivni, einladen; megkérni, bitten, ersuchen um etwas; méltóztatni, würdigen; mereszkedni valamire, sich auf etwas steifen, auf etwas bestehen; mosolyogni, lächeln; neheztelni, unwillig sein; nevetni, lachen; oszlani, sich theilen; osztani, theilen; ösztönözni, antreiben; panaszkodni, sich beklagen; szert tenni, erwerben, sich schaffen; törekedni, iparkodni, igyekezni, szaggatni valamire, nach etwas streben; tanítani, lehren; számot tartani valamire, auf etwas rechnen; szolgálni valamire, zu etwas dienen; vágyni, sich sehnen, begehren; válaszolni, antworten; változni, sich verändern; vezetni, vezérleni, führen.

4) Steht ra, re um die Bestimmung eines Dinges zu Etwas, den Endzweck zu bezeichnen, als: víz a mosásra, Wasser zum Waschen, könyv olvasásra, ein Buch zum Lesen, magam használatára, zu eigenem Gebrauche, öngyalázatára, zu eigener Schande.

Im Sinne dieser, theils auch der früheren Regel steht dieses Verhältnißsuffix auch nach folgenden Beiwörtern: alkalmas, tauglich, geschickt; alkalmatlan, untauglich; bosszús, verdrießlich, böse (gegen Jemanden); érdemes, werth, würdig, verdient; érdemetlen, unwürdig, unwerth; erős, stark, kräftig; erőtlen, schwach, kraftlos; érzékeny, empfindlich, gefühlvoll; figyelmes, aufmerksam; gondos, besorgt, sorgfältig; gyenge, schwach; hajlandó, geneigt; haragos, zornig, erzürnt; irígy, neidisch; jó, gut (zu etwas); képes, fähig; képtelen, unfähig; kész, bereit, fertig; méltó, würdig; méltatlan, unwürdig; rossz, schlecht; szükséges, nothwendig; ügyes, geschickt, tauglich; való, zu etwas bestimmt.

5) Maß- oder zeitangebend bezeichnet ra, re das Ziel einer bestimmten Entfernung oder eines bestimmten Zeitraumes, als: tíz forintra megy, es beläuft sich auf zehn Gulden; tíz lépésnyire ide, zehn Schritt von hier; mához egy hétre, von heute über acht Tage.

6) Bei Bitten, wo es auch mit um — willen übersetzt werden kann, als: Istenre kérlek, ich bitte dich um Gotteswillen; auch beim Schwören, wo es dem deutschen bei entspricht, als: becsületemre, bei meiner Ehre; ferner bei Ausrufungen, als: fegyverre vitézek! zu den Waffen, Soldaten!

7) Dient ra, re um den Begriff des Imponirens auszudrücken, als: reá parancsoltam keményem, ich habe es ihm fest aufgetragen, reá ijesztettem az emberre, ich habe dem Manne einen Schrecken eingejagt.

Digitized by Google

8) Steht ra, re nach Zeitwörtern, die eine Verwandlung bezeichnen, wenn die Verwandlung Jemanden zum Vortheile oder Nachtheile gereicht, und wir diesen Nebenbegriff mit ausdrücken wollen, z. B. jóra fordult a dolog, die Sache wandte sich zum Guten (besser: die Sache nahm eine gute Wendung).

9) Bei Zeitwörtern, die eine Zerstückelung, Vertheilung anzeigen, bekommen die Stücke oder Theile das Suffix ra, re, als: magyarország négy kerülettre oszlik, Ungarn zerfällt in vier Distrikte.

10) Endlich steht ra, re in folgenden Redensarten: lábra kapni, aufkommen, überhandnehmen; balra magyarázni, falsch auslegen; életre hini, in's Leben rufen; fegyverre kelni, die Waffen ergreifen; kedvére enni, inni, sich gütlich thun (eigentl. nach Lust essen und trinken); kedvére élni, nach Wunsch leben; nincs kedvemre, es sagt mir nicht zu; nem hajt szavamra, er achtet nicht auf mein Wort; semmire sem megyünk, wir richten nichts aus; sirásra, nevetésre fakadni, in Weinen, in Lachen ausbrechen; egyességre lépni, einen Vergleich schließen; házasságra lépni, eine Heirath schließen; szövetségre lépni, ein Bündniß schließen; tudtomra, meines Wissens; vinni valamire, zu Etwas führen.

Alá, unter, elé, vor, megé, hinter, mellé, neben, közé, zwischen, entsprechen in ihrem Gebrauche ihren deutschen Bedeutungen auf die Frage wohin?

Felé kommt auf die Frage wohin? wo auf die Frage woher? felöl zu stehen käme (s. oben §. 172), als: Pozsony felé megy, er geht nach Preßburg zu, haza felé, heimwärts.

Ig bezeichnet ein Ziel, sowohl hinsichtlich der Zeit als des Raumes, auf die Frage wie lange? wie weit? als: a kapuig, bis zum Thore, új esztendeig, bis Neujahr, egy hétig, eine Woche lang. Größeren Nachdrucks halber wird der Silbe ig manchmal lan, len hinzugefügt, z. B. mindegyig elvesztek a harcban heißt: sie blieben alle in der Schlacht bis auf einen Mann; hingegen heißt mindegyiglen elvesztek a harcban, sie blieben alle in der Schlacht bis auf den letzten Mann, so daß auch nicht Einer blieb.

Mulva ist eigentlich ein Zustandswort des Zeitwortes mulni, vergehen: egy év mulva meglátogatlak heißt eigentlich: wenn ein Jahr vergangen, werde ich dich besuchen, wird aber gemeinhin als Verhältnißsuffix zur Bezeichnung der Zeit auf die Frage wann

Digitized by Google

(ſpäter)? gebraucht, als: egy hónap mulva, in einem Monate, egy óra mulva, in einer Stunde.

§. 176.

Das Verhältniß der Art und Weiſe bezeichnen:

által
nélkül
úl, ül
val, vel
astúl, estül
vá, vé

Által, durch, mittelſt, mit bezeichnet das Mittel zu einer von dem Subjekte beabſichtigten Handlung, als: levél által foglak tudósítani, ich werde dich durch Briefe (beſſer brieflich) benachrichtigen, pénz által mindenütt boldogulhatni, mit (durch) Geld kann man überall fortkommen.

Als cauſales (vermittelndes) Verhältnißſuffix bezeichnet által den thätigen Grund einer Handlung, welche als von dem Subjekte erlitten, gedacht wird, z. B. rablók által vagyonától fosztatott meg, er wurde von Räubern ſeines Vermögens beraubt. Zuſammengeſetzt mit n, on, an, en, ön bedeutet által oder át 1) vom Orte: durch, hindurch, über, a hidon át, über die Brücke. 2) Von der Zeit, während: egész éven át, während eines ganzen Jahres, ein ganzes Jahr hindurch.

Nélkül, ohne, als: hajlék nélkül, ohne Obdach. Eigenthümlich aber konſequent iſt der Gebrauch von nélkül nach Zeitwörtern, die einen Mangel anzeigen, als: szükölködni valami nélkül, Mangel leiden an etwas, ellehetni valàmi nélkül, Etwas entbehren können (eigentl. ohne Etwas ſein können).

Úl, ül, zu, drückt die Beſtimmung eines Dinges zu einem Zwecke aus, als: segitségül híni, zu Hilfe rufen, ajándékúl adni, zum Geſchenke geben, csak kevés számú rabszolgákat akara vinni magával kiséretül, er wollte nur eine kleine Anzahl Sklaven zur Begleitung mitnehmen (Vörösmarty).

Daher der Gebrauch des Mittelwortes der gegenwärtigen Zeit mit den Verhältnißſuffixen úl, ül, ſtatt des einfachen Mittelwortes der zukünftigen Zeit, wofür der Deutſche den Infinitiv mit zu hat, als: jöttem az Urnak tanácsot adóúl, ſtatt: jöttem ta-

Digitized by Google

nácsot adandó az Úrnak, ich bin gekommen, um Ihnen einen Rath zu geben.

Seltener, aber nicht minder erklärlich ist die Bedeutung des Suffixes úl in arcúl fúni, in's Gesicht blasen; arcúl csapni, in's Gesicht schlagen ꝛc.

Daher ferner das Suffix úl nach den Zeitwörteru fogadni, aufnehmen; beállani, einstehen; szövetkezni, sich verbinden ꝛc. zu irgend einem Behufe, z. B. tiszttartóúl állott be, er ist zum Verwalter eingestanden; nem ismerhetem el barátomúl, ich kann ihn nicht als meinen Freund anerkennen.

Val, vel, mit, nicht blos von räumlicher Gegenwart, sondern auch von zeitlichem Zusammensein, als: valakivel ebédelni, mit Jemand zusammenspeisen; valakivel menni, utazni, mit Jemand gehen, reisen; auch von begleitenden Umständen, als: kárral kelett eladnom, ich mußte mit Schaden verkaufen. — Die durch val, vel verbundenen Gegenstände können aber auch als arbeitende, schaffende gedacht werden, so daß der Eine dem Andern beisteht, wo val, vel dann ein Werkzeug oder ein Mittel bezeichnet, als: tűzzel, vassal pusztítani, mit Feuer und Schwert (eigentl. Eisen) verheeren; kézzel inteni, mit der Hand winken; röffel mérni, mit der Elle messen.

Daher kommt es, daß bei veranlassenden Zeitwörtern die veranlaßte Person das Verhältnißsuffix val, vel erhält, als: nővéreddel varratom fehérnemümet, ich lasse meine Weißwäsche durch deine Schwester nähen; inasával tudatta velem, er ließ es mich durch seinen Diener wissen; balsors érezteti velünk, hogy emberek vagyunk, Mißgeschick läßt es uns fühlen, daß wir Menschen sind (Kölcsey).

Maß- oder zeitangebend bezeichnet val, vel das Mehr oder Minder, Früher oder Später, als: sokkal nagyobb, um vieles größer; háromnal több, um drei mehr; nehány évvel ezelőtt létezett, er existirte um einige Jahre früher. Auch absolut maßangebend steht val, vel, als: egy marokkal, eine Hand voll.

Daher der Gebrauch von val, vel, nach den Wörtern der Fülle, des Ueberflusses, des Reichthums, als: a Tisza hallal bővölködik, die Theiß ist reich an Fischen; negéd del teljes, er ist voller Uebermuth; tele búval, voll Kummer.

Undeutlich sind die angegebenen Beziehungen nach folgenden Zeitwörtern, welche mit val, vel konstruirt werden: bírni valamivel, etwas besitzen; bírni valakivel, Jemanden beikommen; biztatni, vertrösten; boldogúlni, fortkommen; élni valamivel, etwas genießen, sich einer Sache bedienen, Etwas gebrauchen, benutzen;

Digitized by Google

ellenkezni valakivel, Jemanden entgegen ſein; eltelni, voll werden; felérni valamivel, einer Sache gleichkommen, gewachſen ſein; felhagyni valamivel, etwas aufgeben, fahren laſſen; felsülni valamivel, mit etwas ſchlecht ankommen, ſein Ziel verfehlen; gondolni, törödni valamivel, ſich um etwas kümmern; jól lakni valamivel, ſich an etwas ſatt eſſen; jól tartani valamivel, mit etwas gut bewirthen; kínálni valakit valamivel, Jemanden etwas anbieten; különbözni valamivel, in etwas ſich unterſcheiden; megférni valakivel, ſich mit Jemand vertragen; megjárni, übel ankommen; találkozni valakivel, Jemanden begegnen; tartozni valamivel, etwas ſchuldig ſein; vádolni, anklagen.

Bei Hauptwörtern, welche einen Gemüthszuſtand, hauptſächlich Luſt, Ruhe, Sorge, Schmerz und Bekümmerniß ausdrücken, kömmt nach dem Zeitworte lenni, ſein, ebenfalls val, vel, als: kedvvel, békével, félelemmel, gonddal lenni, Luſt, Ruhe, Frieden, Furcht, Sorge haben.

Eine verwandte Bedeutung mit val, vel hat das Suffix astúl, estúl, mit, ſammt, als: gyökerestül kiírtani, ſammt der Wurzel ausrotten; lelkestül, testestül, mit Leib und Seele; lovastúl esett a vizbe, er fiel ſammt dem Pferde in's Waſſer.

vá, vé, heißt zu, um die Umwandlung, Umgeſtaltung eines Gegenſtandes und in demſelben Sinne die Ernennung einer Perſon zu einem Amte zu bezeichnen, als: hamuvá lenni, zu Aſche werden, biróvá tenni, zum Richter machen.

§. 177.

Das Verhältniß der bloßen Beziehung bezeichnen:

Ellen	ként
ért	miatt
gyanánt	szerint
iránt	végett.

Ellen, gegen, wider, blos in der Bedeutung des Widerſtandes, des Widerſpruches, der Beſtreitung, als: erőszak ellen semmit sem tehetünk, gegen Gewalt können wir nichts thun; a törvény ellen cselekedni, gegen das Geſetz handeln; ez a szabály ellen van, das iſt gegen die Regel.

Ért bezeichnet 1) einen Preis und heißt deutſch: für, um, als: két forintért, um zwei Gulden; pénzért, für's, um's Geld. 2) Iſt es gleichbedeutend mit miatt und végett. In allen dieſen drei Verhältnißſuffixen nämlich liegt die Auffaſſung von Urſache und Grund, und ſie haben ſo feine Unterſchiede, daß die Angabe

derſelben mehr in die Synonimik gehört; blos végett hat eine beſtimmtere Beziehung des Endzweckes, als: pajkosságodért lakolsz, du büßeſt für deine Ausgelaſſenheit; ő mindent dicsőség kedvéért tesz; er thut alles um des Ruhmes willen; betegsége miatt nem jöhetett iskolába, er konnte ſeiner Krankheit wegen nicht in die Schule kommen; csak a végett szóltam, hogy . . . , ich habe nur deswegen geſprochen, um . . .

Gyanánt heißt: als, wie, gleich, ſtatt, anſtatt, als: fia gyanánt szereti, er liebt ihn wie ſeinen Sohn; fia gyanánt fogadta, er nahm ihn ſtatt ſeines Sohnes an.

Iránt (von irány, Richtung) bezeichnete früher die Richtung einer körperlichen Bewegung auf einen Gegenſtand, als: a templom iránt, gegen die Kirche zu; jetzt iſt das Wort nur noch im Gebrauch um eine Gedankenrichtung, eine Rückſicht anzuzeigen, als: beszéltem vele a dolog iránt, ich habe mit ihm geſprochen wegen (rückſichtlich, Betreff's ꝛc.) dieſer Sache.

Ként, verwandt mit gyanánt, und — hoz képest, dient zur Bezeichnung der Art und Weiſe, wie in vergleichender Hinſicht, als: nevelőjét atyaként becsüli, er ſchätzt ſeinen Erzieher, wie (gleich) ſeinen Vater; mi szép világósító csillagként tünni föl ezrek előtt, wie ſchön iſt es gleich einem leuchtenden Stern Tauſenden vorzuleuchten.

-nál fogva, zu Folge, dient zur Bezeichnung des Verhältniſſes von Grund und Folge, als: nem ismerek életéből egy adaton sem, melynélfogva őt rosz embernek kellene mondanom, ich kenne aus ſeinem Leben keine Angabe, der zu Folge ich ihn einen ſchlechten Menſchen nennen dürfte.

Szerint, nach, gemäß, zufolge, laut. Wie in den entſprechenden deutſchen Bedeutungen liegt auch in szerint der Begriff des Maßgebens und der Vorſchrift, als: törvény szerint, nach dem Geſetze; szabály szerint van, es iſt der Regel gemäß.

Digitized by Google

Vom Gebrauche der Modi.

§. 178.

Der Indicativ dient zur Darstellung einer bestimmten Behauptung und wird daher in Sätzen gebraucht, deren Inhalt, es sei die Möglichkeit oder die Wirklichkeit oder die Nothwendigkeit einer Sache, Gegenstand desselben, mit Bestimmtheit als Thatsache ausgesprochen wird, als: a tű szúr, die Nadel sticht; talán eljövök, ich komme vielleicht; az ember halandó, der Mensch ist sterblich; daher steht auch bei den bedingenden Bindewörtern ha, ha nem s a t. der Indicativ, so oft etwas als wirklich angenommen oder ausgenommen wird, als: Ha engem megvársz, eljövök, wenn du mich erwartest, komme ich; hallgatok, ha beszédemnek sikere nincs, ich schweige, wenn meine Rede keinen Erfolg hat.

Als Abweichungen vom deutschen Sprachgebrauche sind hier folgende Eigenthümlichkeiten zu merken: in hypothetischen (bedingten) Sätzen, wo im Deutschen sowohl im Bedingungs- als im Folgerungsgliede die längstvergangene Zeit des Conjunctivs gebraucht wird, kommt im Ungarischen, um die übelklingende Eintönigkeit des zwei- oder mehrmal auf einander folgenden volna zu vermeiden, das Folgerungsglied in die, der deutschen längstvergangenen Zeit des Conjunctivs entsprechende vergangene Zeit des Optativs, während das Bedingungsglied im Praesens Indicativi zu stehen kommt, als: az elégedetlenség bizonyosan közlázadást szült volna, ha a királyné elég ügyességgel nem bír azt megelőzni, die Unzufriedenheit hätte unfehlbar eine allgemeine Empörung herbeigeführt, wenn die Königin nicht die Geschicklichkeit gehabt hätte dem zuvorzukommen. (Vörösmarty.)

Die älteren Schriftsteller, welche um die Euphonie der Sprache wenig bekümmert waren, kannten diese Regel nicht, und sie sagten ohne Anstand: ha tudtam volna, eljöttem volna; ha kérdeztél volna, megmondtam volna s a t.

Ferner steht im Ungarischen gewöhnlich der Indicativ, wo im Deutschen der Conjunctiv gesetzt zu werden pflegt, nach manchen allgemein relativen Ausdrücken, namentlich nach den mit akár zusammengesetzten Fürwörtern und Adverbien, als: Akármit, akár mennyit beszélnek, was immer, so viel immer man sprechen mag; akármikor történt, wann es immer geschehen sein mag; csakugyan akármi igen meg húzza is az ember magát, akármi függetlenné kivánja is magát tenni, boldogsága sokat függ még is a környülállásoktól, in der That, der Mensch mag sich wie immer einziehen, mag wie immer

Digitized by Google

ſich unabhängig zu machen wünſchen, ſo hängt ſeine Glückſeligkeit dennoch von den Umſtänden ab. (Takács.)

Eben ſo ſteht nach akár — akár der Indicativ abweichend vom deutſchen Sprachgebrauche, als: akár mondod, akár nem, du magſt es ſagen oder nicht.

§. 179.

Der Conjunctiv ſteht 1) wenn ein Satz nicht als Thatſache, ſondern als Abſicht, Wille, Rath oder Ermahnung aufgeſtellt wird, als: tanulok, hogy tudjak valamit, ich lerne, damit ich was weiß; az atyám akarta, hogy utazzak, mein Vater wollte, daß ich reiſe; reméljünk! hoffen wir!

2) Steht der Conjunctiv in zweifelnden Fragen, als: mit tegyek? was ſoll ich thun? mi kezdő legyek? was ſoll ich anfangen?

3) Kommt der Conjunctiv gewöhnlich mit hogy, wo im Deutſchen der Infinitiv mit zu oder um zu ſteht, als: szabad kérnem kegyedet, hogy rá emlékeztessen, dürfte ich Sie bitten, mich daran zu erinnern.

4) Kommt der Conjunctiv manchmal nach den beziehenden Fürwörtern und Nebenwörtern, wo aber öfter der Optativ ſteht, als: nincs ember a kerék ég alatt, a kinek minden okos és oktalan kivánása bételjesedjék, es gibt keinen Menſchen auf dem Erdenrunde, dem jeder vernünftige und unvernünftige Wunſch erfüllt würde (Takács).

§. 180.

Die begehrende Art drückt einen Wunſch aus, und ſteht daher 1) nach den wünſchenden Partikeln: vajha, bárcsak, csak, csakhogy, als: vajha még egyszer láthatnám, wenn ich ihn nur noch einmal ſehen könnte; bárcsak megtenné, wenn er es nur thun möchte; csak olyan rút nem volna, wenn er nur nicht ſo häßlich wäre; csak hogy meg nem tudná senki, wenn es nur Niemand erfahren möchte.

2) In hypothetiſchen oder bedingten Sätzen kommt ſowohl im Bedingungsgliede (abhängig von den Bindewörtern, ha, ha nem is, ha — is), als im Folgerungsgliede der Optativ, als: ezer életet adnék egy dicső halálért, ha vele hazámnak használnék, ich möchte tauſend Leben für einen rühmlichen Tod geben, wenn ich damit meinem Vaterlande nützte. (Kisfaludy Károly.)

Iſt jedoch von etwas Vergangenem die Rede, ſo findet, um die übellautende Wiederholung zu vermeiden, wie wir oben §. 178

Digitized by Google

geſehen haben, eine Ausnahme in dem Sinne ſtatt, daß nur einer der Sätze in den Optativ, der andere aber in den Indicativ geſetzt wird. So würde obige Sentenz in der vergangenen Zeit ſo lauten: ezer életet adtam volna egy dicső halálért, ha vele hazámnak használok, ich hätte tauſend Leben für einen rühmlichen Tod gegeben, wenn ich damit meinem Vaterlande genützt hätte.

3) Kommt der Optativ als Nachſatz einer Suppoſition nach den beziehenden Fürwörtern und Nebenwörtern: a mi, hol, hová u. dgl. m., ſo wie überhaupt, wo eine Suppoſition entweder ausdrücklich geſetzt oder blos verſtanden iſt, und wo im Deutſchen würde, möchte, könnte, dürfte ꝛc. zu ſtehen kommt, als: széles e'világon nincs menedékhelye, hová vonúlhatna az ellenség dühétől, auf dieſer weiten Welt gibt es keinen Zufluchtsort, wohin ſie ſich zurückziehen könnte vor der Wuth des Feindes. (Kisfaludy K.) Mi tarthatna e földön, ha én is megfelejtkezhettem anyámról, was könnte noch Dauer haben auf Erden, wenn auch ich meiner Mutter vergeſſen könnte (Eötvös). Teszem föl, hogy eljönne, a határozott időre, mindenesetre soká itt nem maradhatna, ich ſetze den Fall, er würde zur beſtimmten Zeit kommen, jedenfalls könnte er doch nicht lange hier bleiben. — Csupán egy esetben választanám fiamnak a házi nevelést, ha tudni illik valami életpályára kirekesztőleg kedve és talentoma mutatkoznék, blos in einem Falle möchte ich die häusliche Erziehung für meinen Sohn wählen, wenn er nämlich für eine Lebensbahn ausſchließlich Luſt und Talent zeigen möchte. (Fáy.)

Beſonders findet Suppoſition ſtatt nach mintsemhogy, beim Comparativ, als: nehezebb, mintsemhogy meg birhatnám, es iſt ſchwerer, als daß ich es tragen könnte.

4) Kömmt der Optativ nach a nélkül hogy . . . , als: hányan vannak nálunk, kik föl nőnek s férfikort érnek, a nélkül hogy hazájokról s annak tartozó kötelességeikről tiszta képzetök lenne, wie viele ſind unter uns, die aufwachſen und das Mannesalter erreichen, ohne daß ſie von ihrem Vaterlande und von den demſelben ſchuldigen Pflichten einen klaren Begriff hätten. (Wesselényi.)

Vom Infinitiv.

§. 181.

Der Infinitiv iſt die ſubſtantiviſche Form des Zeitwortes, und kann daher in einem Satze die Stelle des Subjektes ſowohl, als die des Objektes vertreten, als: ismerni a jót könnyebb, mint

Digitized by Google

követni, das Gute erkennen iſt leichter als es ausüben. (Kölcsey.) Dies könnte auch heißen: a jónak ismerése könnyebb, mint annak követése. — Hallottam énekelni, ich habe ihn oder ſie ſingen gehört. Könnte auch heißen: Hallottam énekését.

Die Perſonalſuffixe am Infinitiv zeigen, wie wir oben §. 51 geſehen haben, das Subjekt der Thätigkeit an, als: szükséges tudnom, es iſt nöthig, daß ich es wiſſe; illik megnéznem, es ziemt ſich, daß ich es beſichtige; tudnotok kell, ihr müßt das wiſſen. Wenn jedoch das Subjekt eine allgemeine Perſon, das deutſche man iſt, wofür es im Ungariſchen kein eigenes Wort gibt, ſo kann es nicht ausgedrückt werden, als: jót tenni, emberi, es iſt menſchlich, daß man Gutes thue, wo man aber auch im Deutſchen ohne Perſon ſagen kann; Gutes thun iſt menſchlich.

Der Infinitiv mit Perſonalſuffixen ſteht auch bei manchen Subſtantiven, als: kár, es iſt ſchade; szükség, es iſt Noth ꝛc., und Adjektiven, als: nehéz, ſchwer; könnyü, leicht; hasznos, nützlich; szép, ſchön ꝛc., wenn dieſe ohne Copula als ganze Sätze aufgefaßt werden, als: kár volt öt elkergetnem, Schade, daß ich ſie weggejagt habe (Petőfy). Ha tovább szabad mennem, wenn es mir erlaubt iſt weiter zu gehen (Vörösmarty).

Häufig iſt der Infinitiv mit Perſonalſuffixen nach den Zeitwörtern engedni, hagyni, megadni, als: Ha az Isten megadja érnünk, wenn Gott gibt, daß wir es erleben. Engedd elbeszélnem az egészet, erlaube, daß ich das Ganze erzähle.

Dem Ungariſchen beſonders eigen aber iſt der Gebrauch des Infinitivs ſtatt des deutſchen man kann mit nachfolgendem Infinitiv, als: man kann nicht wiſſen, was in der Welt geſchieht, nem tudhatni, mi történik a világban.

Von dem Begebenheitsworte.

§. 182.

Da alle Nebenſätze entweder das Subjekt, oder das Attribut, oder das Objekt des Hauptſatzes ausdrücken und ſo eigentlich nichts anderes als zu Sätzen erweiterte Subſtantive, oder Adjektive, oder Adverbien ſind, ſo müſſen ſie auch natürlich in ſolche zuſammengezogen werden können. So z. B. kann in dem Satze „es iſt unerläßliche Pflicht der Regierung, daß ſie die Geſetze allgemein verkünde,“ der Nebenſatz zum Subſtantivum zuſammengezogen werden: „die allgemeine Verkündung der Geſetze iſt unerläßliche Pflicht der Regierung.“ — Dieſe Zuſammenziehung des Nebenſatzes nun kann die ungariſche Sprache vermittelſt des Begebenheitswortes oft

Digitized by Google

bewerkſtelligen auch da, wo in allen übrigen bekannten Sprachen ohne Sprachhärte die Zuſammenziehung nicht ſtattfinden kann, z. B. én magam lemondásra kértem, ich ſelbſt habe ihn gebeten, daß er entſage; nem csak törvények irásáról kell gondoskodni, hanem az irott törvények megtartásáról is, nicht blos, daß man Geſetze ſchreibe, muß man Sorge tragen, ſondern auch, daß man die geſchriebenen Geſetze halte.

Von den Zuſtandswörtern.

§. 183.

Da in der Form des Zuſtandswortes durchaus keine Beſtimmung enthalten iſt, ſo muß nothwendigerweiſe die Zeit durch das Verhältniß zum Satze beſtimmt werden. Wir beſitzen aber zweierlei Zuſtandswörter: 1) Die Form auf ván, vén dient um eine, der Handlung des Satzes vorhergegangene Thätigkeit auszudrücken, als: eleget dolgozván, nyugodjál, wenn du genug gearbeitet haſt, ruhe; tanulván és dolgaidat végezvén, játszhatol, wenn du gelernt und deine Geſchäfte beendigt haſt, kannſt du ſpielen.

2) Das Zuſtandswort auf va, ve ſoll eine mit der Handlung des Satzes gleichzeitig von dem Subjekte verübte oder an dem Subjekte vorgegangene Thätigkeit ausdrücken, als: játszva tanul a gyermek, ſpielend lernt das Kind; elfogódva nézte háza belső intézetét, befangen betrachtete er die innere Einrichtung ſeines Hauſes (Kisfaludi K.).

Es dient hauptſächlich als Nebenwort zur genaueren Beſtimmung des Zeitwortes im Hauptſatze, als: sötétben tapogatva haladunk, im Finſtern tappend gehen wir vorwärts; sírva végezte beszédét, weinend beſchloß er ſeine Rede.

Die zweite Form des Zuſtandswortes wird beſonders des Nachdruckes und der Verſtärkung wegen dem beſtimmten Zeitworte als Wiederholung vorgeſetzt, als: kérve kért, er bat inſtändigſt.

Ferner wird dieſe Form gebraucht, wenn im Deutſchen das Mittelwort der vergangenen Zeit als Ergänzung des Prädikats auftritt, als: meg van tiltva, es iſt verboten. El vala használva a szenvedelem, kihülve az érzemény, die Leidenſchaft war abgenutzt, das Gefühl abgekühlt (Eötvös). In dieſem Falle kann das Zuſtandswort auch das Zeichen der Mehrzahl annehmen, als: ezek a dolgok tiltvák, dieſe Sachen ſind verboten.

Die Zuſtandswörter regieren die Endungen des beſtimmten Zeitwortes, und ihre aktive Form verliert oft ihre thätige Bedeutung und wird paſſiv, wenn der Gegenſtand, auf den die Thätigkeit

Digitized by Google

übergehen sollte, fehlt, als: már mondva van, es ist schon gesagt. Hingegen: azt mondva eltávozott, das sagend entfernte er sich. A mi történik ma, annak magvai század előtt s talán senkitől nem sejtve, hintettek el, was heute geschieht, dessen Samenkörner sind vor einem Jahrhundert, und vielleicht von Niemand geahnet, ausgestreut worden. (Kölcsey.)

Wo jedoch eine Zweideutigkeit entstehen könnte, steht die passive Form, als: magára hagyatva marad a havasok bércein, sich selbst überlassen, bleibt er auf den Gebirgen der Alpen. (Wess.)

Von dem Mittelworte.

§. 184.

Das Mittelwort ist eigentlich die adjektivische Form des Zeitwortes und muß daher im Allgemeinen als Beiwort betrachtet und behandelt werden. Als solches kann es gleich dem Beiworte, wenn es der dadurch bezeichnete Begriff verstattet, gesteigert werden; allein andererseits kann es auch gleich dem Zeitworte, von dem es abstammt, ein Nennwort regieren, als: nem sejtéd, hogy tartózkodóbb volt? merktest du nicht, daß sie zurückhaltender war? (Kazinczy.) Szeyn nem győzte csodálni mind ezen őt környező dolgok szépségeit, Seyn konnte nicht genug bewundern die Schönheiten aller ihn umgebenden Dinge. (Vörösmarty.) A mostani világ esze után okúlt ember, ein nach dem Sinne der jetzigen Welt gebildeter Mann. (Faludi.)

Man bedient sich im Ungarischen weit häufiger der Mittelwörter, als im Deutschen, um das Zeitwort in erklärenden Nebensätzen, welche durch das beziehende Fürwort mit einem Nennworte des Hauptsatzes verbunden sind, dadurch auszudrücken, als: mindenben szoros rendet kedvelő ember, ein Mensch, der in Allem strenge Ordnung liebt; kötelességiben híven eljáró embert mindenki kedvel, einen Menschen, der seine Pflichten treulich erfüllt, liebt Jedermann.

Das Mittelwort gegenwärtiger Zeit oder das thätige Mittelwort nimmt oft das Wesen eines Hauptwortes an, und dient gewöhnlich zur Bezeichnung des Subjektes der Handlung, als: iró, Schreiber; manchmal zur Bezeichnung der Sache, der die Handlung des Zeitwortes zukömmt, als: fogó, Zange, fürdő, Bad, dugó, Stöpsel, rugó, Springfeder, s. oben §. 137.

Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit wird mit dem Verhältnißsuffixe ban, ben, und mit dem Zeitworte van konstruirt,

Digitized by Google

um, insbeſondere bei den Zeitwörtern, die eine Bewegung anzeigen, ein „im Begriff ſein" auszudrücken, als: elmenőben vannak, ſie ſind im Begriffe wegzugehen; indulóban van a sereg, das Heer iſt im Begriffe aufzubrechen.

§. 185.

Das Mittelwort der vergangenen Zeit hat in aktiver Form wie das Zuſtandswort thätige Bedeutung, wenn es ſein Objekt bei ſich hat; wird aber paſſiv, wenn es das Objekt verliert, als: sokat látott, hallott, tapasztalt ember, ein Menſch, der viel geſehen, gehört und erfahren hat. Hingegen: a látott könyv, das geſehene Buch; a hallott mese, die gehörte Fabel; a tapasztalt bajok, die erfahrenen Leiden. Oft iſt das Hauptwort, vor dem das Particip adjektiviſch ſteht, ſelbſt das Objekt, als: olvasott könyv (könyv, melyet olvastak), ein geleſenes Buch, hingegen: olvasott ember (ember, ki olvasott) ein beleſener Menſch. Dasſelbe iſt der Fall bei dem Mittelworte der zukünftigen Zeit: levelet irandó, heißt: um einen Brief zu ſchreiben, irandó levél, aber heißt: ein zu ſchreibender Brief, oder: ein Brief, der geſchrieben werden ſoll.

Anmerkung. Kölcsey ſagt: Felednem kellett volna talán Kazinczyt az embert, a szenvedettet. Hier iſt das Mittelwort der vergangenen Zeit ohne Objekt in thätiger Bedeutung zu nehmen, aber ſchwerlich ſprachrichtig. Dagegen ſagt Bajza: közre bocsátám Zajtay neheztelt cikkét, was dann nicht ſo viel heißt, als: a cikk, mely neheztel, ſondern: a cikk, mely felett neheztelnek, der angefochtene Artikel.

Das Mittelwort der vergangenen Zeit nimmt auch die Adverbialendung an, en, ön, an, und bezeichnet dann in Verbindung mit demſelben Zeitworte, von dem es abſtammt, die Wiederholung oder Fortdauer der Handlung, als: folyton foly, es fließt fortwährend, oder in einem fort; kérten kér, er bittet inſtändigſt oder unaufhörlich; nőttön nő, es wächſt immer mehr und mehr.

Von den Zeiten des Zeitwortes.

§. 186.

Die Beſtimmung der Zeiten geſchieht im Ungariſchen — wie wir oben geſehen — durch eigene Formen. Sie werden auch, bis auf einige hier anzuführende Abweichungen, durchaus wie die betreffenden Zeiten des deutſchen Zeitwortes gebraucht. Die Präſensform jedoch drückt im Ungariſchen das deutſche Futurum aus, wenn die

Digitized by Google

zukünftige Zeit schon aus dem Zusammenhange der Rede zu entnehmen ist, wo gewöhnlich eine Gleichzeitigkeit entsteht, als : szólok, mihelyt haza jövök.

Diese Regel beruht auf dem Gesetze der dem Ungarischen eigenen Sprachökonomie, die keine wiederholte Bezeichnung eines grammatikalischen Verhältnisses duldet, s. oben §. 87.

Die halbvergangene Zeit ist im gemeinen Leben außer Gebrauch, dafür aber ist sie in der Schriftsprache jetzt unbedingt vorwaltend, und verdrängt fast alle übrigen Präteritalzeiten. Oft wird sie der Abwechslung oder der Satzrundung wegen mit den ersten zwei beziehenden Zeiten vertauscht, als : ki akkoron erős mellből zengé a koporsóig kötelező esküvés szavait, ki sokat igérő ifjúságában ülé meg lovát, s villogó kardjával hiv oltalmat milliomoknak fogad vala, wörtlich : der damals aus starker Brust ertönen ließ die bis zum Grabe bindenden Schwuresworte, der in seiner vielversprechenden Jugend das Pferd bestieg, und mit seinem blitzenden Schwerte treuen Schutz Millionen gelobte (Kölcsey).

Die zukünftigen Zeiten der verbindenden und begehrenden Art gehören zu den selten gebrauchten Formen, die wir in der Formenlehre größtentheils auch nur der Vollständigkeit halber, und zwar mit dem kürzern Bildungssuffixe des Futurum and, end aufgenommen haben, während die ältern Schriftsteller, bei denen überhaupt hin und wieder diese Zeiten anzutreffen sind, zu diesem Behufe lieber die andere Form des Futurum gebrauchen.

In der jetzigen Schriftsprache vertreten die andern Zeiten des Conjunktivs und Optativs die Futura dieser beiden Arten, als : ha tudnám, eljönnék, wenn ich es wüßte, würde ich kommen, anstatt daß es, um deutlicher die Zukunft anzudeuten, so heißen müßte : ha tudnám, eljövendnék oder elfognék jönni.

Der Gebrauch der beziehlichen Zeiten ist derselbe, wie im Deutschen, nur daß sie im Ungarischen weit seltener und meistens nur der Abwechslung und der Satzrundung wegen — wie wir oben gesehen — angewendet werden; auch an der Stelle der vergangenen Zeit der begehrenden Art werden sie nicht selten gebraucht, als : panaszolkodék Antisthenesnek egy jó barátja, hogy emlékeztető könyveit elvesztette; Ez felele; Elmédbe, nem papirosodba kell vala (anstatt kellett volna) azokat raknod, ein Freund klagt dem Antisthenes, daß er seine Memoriale verloren; dieser antwortete : In den Kopf, nicht auf's Papier hättest du sollen diese niederlegen. (Cserei.)

Digitized by Google

Von dem Beiworte.

§. 187.

Wenn man das, was oben über Wesen und Form des Beiwortes gesagt worden ist, richtig verstanden hat, so hat man über den Gebrauch desselben nur noch Folgendes zu merken.

Der richtige Gebrauch des Beiwortes, wenn dasselbe ohne Substantiv steht, ist dem Deutschen durch die in Betreff seiner Sprache verbreitete falsche Vorstellung erschwert, daß die Eigenschaftswörter ohne e, nicht Bei- sondern Nebenwörter sind. In dem Satze: „Was schön ist, ist nicht immer gut" sind dem Deutschen die Wörter schön und gut Nebenwörter, die er mit szépen und jól übersetzen zu müssen glaubt, während diese hier wahre Beiwörter sind, die von dem in was ausgedrückten unbestimmten Gegenstand ausgesagt (prädicirt) werden.

Eine ähnliche Zweideutigkeit findet statt, wenn das Beiwort nicht zur nähern Bestimmung eines durch das Hauptwort bezeichneten Dinges gebraucht wird, sondern sich auf einen ganzen Satz bezieht, der die Stelle des Hauptwortes vertritt, als: könnyü meggondolni, mi szerepet kellett azon társaságban játszanom, es ist leicht zu denken, welche Rolle ich in jener Gesellschaft spielen mußte.

Wir müssen daher auf die Unterscheidung des aussagenden und zuschreibenden Beiwortes hier noch einmal zurückweisen.

Von dem Gebrauche der Vergleichungsstufen.

§. 188.

Der Comparativ vergleicht entweder verschiedene Eigenschaften in Hinsicht auf ein und denselben Gegenstand, oder verschiedene Gegenstände auf ein und dieselbe Eigenschaft; in beiden Fällen bekömmt der Theil der Vergleichung, welchem der Vorzug zugestanden wird, die in der Formenlehre angegebene Endung des Comparativs, dem verglichenen Worte hingegen wird im ersten Falle mint vorgesetzt, im zweiten Falle aber gewöhnlich nál, nél nachgesetzt, als: sok ember okosabb, mint emberséges, mancher Mensch ist mehr klug, als rechtschaffen. Az egér kisebb a patkánynál, die Maus ist kleiner, als die Ratte. In dem letzten Falle wird auch manchmal mint gebraucht, als: jobb a kutya mint a macska, der Hund ist besser als die Katze, statt: jobb a kutya a macskánál.

Digitized by Google

In einfacher Folge von dieser Hauptregel wird das verglichene Wort nothwendig mit mint, manchmal mit mintsem oder hogysem konstruirt, wenn auf den Comparativ ein Nebenwort oder ein Zeitwort folgt, oder wo sonst Zweideutigkeit entstünde, als: Jobb valami mint semmi, besser etwas als nichts. Okosabb mintsem gondolod, er ist vernünftiger, als du glaubst. A ki atyját inkább szereti nálamnál, könnte in Beziehung auf a ki eben so gut heißen: „wer seinen Vater mehr liebt, als ich ihn liebe" als auch: „wer seinen Vater mehr liebt, als mich." Daher lautet der Satz richtiger: a ki atyját inkább szereti, hogysem engem.

Wird einem oder einigen Gegenständen vor allen zu derselben Art gehörenden der Vorzug zugestanden, so drückt dieses der Superlativ aus, wo dann gemeiniglich das zweite Objekt der Vergleichung das Verhältnißsuffix között bekömmt, oder es entsteht manchmal ein Genitivverhältniß, als: London Európa minden városi között a legnagyobb, oder: London Európa minden városainak legnagyobbika, London ist die größte unter allen Städten Europas.

Seltener wird das zweite Objekt der Vergleichung mit nál, nél wie beim Comparativ suffigirt, als: az úr mindeneknél legkegyesebb, Sie sind der gnädigste unter allen; eigentlich: Sie sind gnädiger als alle.

Das Genitivverhältniß ist schlechthin unrichtig, wenn das zweite Objekt der Vergleichung ein Fürwort ist, es muß daher heißen: Ö legokosabb közöttünk, er ist der klügste unter uns.

Von den Zahlwörtern.

§. 189.

Das Zahlwort hat in der Regel den gezählten Gegenstand, wie auch das Zeitwort im Singular bei sich, als: három ember, drei Menschen; tíz forint, zehn Gulden; sok bába közt elvész a gyermek, (wörtl. unter vielen Hebammen stirbt das Kind) viele Köche versalzen die Suppe; sok ember mondja, kevés ember hiszi, viele Menschen sagen es, wenige Menschen glauben es; csak kettő volt ott, es waren nur zwei da.

Das darauf folgende beziehende Fürwort kann aber sowohl im Singular als im Plural stehen, als: két száz forintról melyeket oder melyet felvettem, über zwei hundert Gulden, welche ich empfangen habe. Ueberhaupt steht nach dem Zahlworte stets der Plural, wo sonst eine Zweideutigkeit entstehen könnte, da die ganze Regel auf dem obenerwähnten (§. 186) Gesetze der

Digitized by Google

Sprachökonomie beruht, wonach keine grammatikaliſche Bezeichnung ohne Noth wiederholt wird, die Mehrheit des Gegenſtandes aber nach dem Zahlworte ſich ſchon aus dieſem verſteht; tritt nun aber ein Fall ein, wo dieſe Bezeichnung des Plurals, wenn auch nur zur Vermeidung einer Zweideutigkeit nothwendig wird, ſo hört die erwähnte Regel auf, több colleg áink kezdenek csípkedni, mehrere unſerer Kollegen fangen an zu ſticheln, iſt daher beſſer geſagt, als: több collegánk kezd csipkedni, wie es nach der Hauptregel heißen müßte.

§. 190.

Das unbeſtimmte Zahlwort mind iſt eigentlich Adverbium und wird alſo nie abgeändert. Es wird nur von unperſönlichen Dingen gebraucht.

Das Zeitwort wird dabei immer in die beſtimmte Form geſetzt, weil, wenn kein anderes beſtimmtes Objekt da iſt, „es, ſie, ihn" mitverſtanden wird, als: Hol van a cseresznye? a gyermek mind megette, wo ſind die Kirſchen? das Kind hat ſie alle aufgegeſſen. E könyveket mind barátom vette meg, die Bücher hat alle mein Freund gekauft.

Manchmal wird mind auch ſtatt mindnyájan, alle insgeſammt, gebraucht, als: mind eljöttek, alles iſt oder alle ſind gekommen, anſtatt: mindnyájan eljöttek, alles iſt oder alle ſind gekommen.

Minden iſt ein wahres Beiwort und folgt daher hinſichtlich der Abänderung allen den Regeln, die wir vom Beiworte oben §. 96 angegeben. Es wird ſowohl von Perſonen als von unperſönlichen Dingen gebraucht, als: minden gyermekeit elvesztette, er verlor alle ſeine Kinder; mindent elvesztett, er verlor Alles; minden bútorát eladta, er hat alle ſeine Möbel verkauft; mindent eladott, er hat Alles verkauft.

Wie jedes Beiwort, ſo kann auch minden als Hauptwort gebraucht und mit Perſonalſuffixen verbunden werden, als:

mindenem	mindened	mindene
mein Alles	dein Alles	ſein Alles
mindenünk	mindenetek	mindenük
unſer Alles	euer Alles	ihr Alles.

Mindenik hat wie alle Wörter auf ik heraushebende Bedeutung und heißt jeder, jede, jedes, ſowohl von Perſonen, als von unperſönlichen Dingen, als: mindenik közületek tegye meg a maga kötelességét, jeder von euch thue ſeine Pflicht.

Mindnyájan iſt ein Nebenwort, welches in ſeiner zuſammenfaſſenden Bedeutung nur von Perſonen gebraucht wird, als:

Digitized by Google

mindnyájan megölettek, ſie ſind alle umgebracht worden. Mit Perſonalſuffixen hat es ſubſtantive Natur, als: mindnyájunk tudjuk, miszerint . . ., wir alle insgeſammt wiſſen es, daß . . .; mindnyájok látták, ſie alle insgeſammt haben es geſehen.

Von den Fürwörtern.

§. 191.

Dem Dativ des perſönlichen Fürwortes in beiden Zahlen wird oft des Nachdruckes wegen der Nominativ pleonaſtiſch vorgeſetzt, als: én nekem, mir; te neked, dir; ő neki, ihm; mi nekünk, uns; ti nektek, euch; ő nekik, ihnen.

Der Gebrauch der perſönlichen Fürwörter iſt im Ungariſchen weit beſchränkter als im Deutſchen. Namentlich werden ſie als Nominative vor den Zeitwörtern, wie wir oben (§. 165) geſehen haben, weggelaſſen, als: mondok valamit, ich ſage etwas; nicht: én mondok valamit, das nur dann geſagt werden könnte, wenn auf én ein beſonderer Nachdruck gelegt würde (ich und nicht du). Aber auch in den übrigen Endungen werden die perſönlichen Fürwörter, ſo wie das anzeigende Fürwort az, wenn der Gegenſtand, auf den ſie Bezug haben, in der Rede ſchon vorausgegangen iſt, weggelaſſen, z. B. kaptam levelet, de még nem olvastam, ich habe einen Brief erhalten, habe (ihn) aber noch nicht geleſen; ha tulajdon akaratodat nem alkalmaztatod Isten tetszéséhez, megutál az Isten, és vagy ellentáll, vagy veszni hágy, wenn du deinen eigenen Willen nicht richteſt nach Gottes Gefallen, ſo wird (dich) Gott verwerfen, und wird (dir) entweder widerſtehen oder (dich) verderben laſſen.

Oft ſteht jedoch auch das anzeigende Fürwort im Ungariſchen, wo es im Deutſchen fehlt. Hierbei iſt folgende Regel zu bemerken: In zuſammengeſetzten Sätzen kann der Ton entweder auf dem untergeordneten Satze, oder auf dem Zeitworte des Hauptſatzes ruhen. Ruht der Ton auf dem untergeordneten Satze, ſo tritt im Ungariſchen vor das Zeitwort des Hauptſatzes ein auf den Nebenſatz hinweiſendes pleonaſtiſches Demonſtrativpronomen az. In dem Satze „ich ſehe, daß du weggehen willſt," was anders auch heißen kann, „ich ſehe dein Weggehenwollen" (Accuſativverhältniß), kann der Ton auf „ich ſehe" ruhen, dann heißt es ungariſch: látom, hogy elakarsz menni; oder der Ton ruht auf „weggehen", alſo auf dem untergeordneten Satze, dann muß es heißen: azt látom, hogy elakarsz menni.

Digitized by Google

Das reflexive Fürwort magam, magad ꝛc. kann, da es eigentlich ein Hauptwort mit Perſonalſuffix iſt (magam bedeutet mein Kern; magad, dein Kern ꝛc.) mit einem andern Hauptworte nur im Genitivverhältniß verbunden werden. Man ſagt daher: magam része, mein eigener Theil (eigentl. der Theil meines Kernes); magad része, dein eigener Theil; maga része, ſein eigener Theil; magunk része, unſer eigener Theil ꝛc. Fehlerhaft wäre magam részem, magad részed ꝛc.

§. 192.

Senki und semmi werden immer mit den verneinenden Partikeln nem, ne, nicht, oder sem, se, auch nicht, konſtruirt, als: seki nem oder sem látta, Niemand hat ihn geſehen; senki ne oder se moccanjon helyéből, míg vissza nem jövök, Niemand rühre ſich von der Stelle, bis ich nicht zurückkomme. Anſtatt semmit sem wird bisweilen die einfachere Form mitsem gebraucht, als: mit sem láttam, ich habe nichts geſehen.

Anſtatt der dritten Endung des perſönlichen Fürwortes kommt im Ungariſchen oft ein Perſonalſuffix der entſprechenden Perſon, als: pénzemet vissza adta, er gab mir das Geld zurück, anſtatt: vissza adta nekem a pénzt. A kik felettébb pompáznak tisztségökkel, azt adják értenünk, hogy nem érdemlették meg. Die mit ihrem Amte zu viel groß thun, geben uns zu verſtehen, daß ſie es nicht verdient haben. (Faludi.)

Von den Nebenwörtern.

§. 193.

Nem, nicht, sem, auch nicht, dienen zur einfachen Verneinung, als: Egy fecske tavaszt nem szerez, eine Schwalbe macht keinen Sommer. Egy férges diót sem adnék érte, ich würde auch nicht eine wurmſtichige Nuß dafür geben. In verbietenden und verbindenden Sätzen kommt ne, se, als: Ne rázd a fát, mely magától hullatja gyümölcsét, ſchüttele nicht den Baum, welcher von ſelbſt ſeine Frucht abwirft. Nincs oly tudomány, melynek valamely haszna ne volna, es gibt keine Wiſſenſchaft, die nicht irgend einen Nutzen hätte. (Takács.)

In Worten läßt ſich der Unterſchied zwiſchen nem, sem und ne, se ſo ausdrücken. Nem und sem zeigen eine Verneinung nach äußerer, objektiver Nothwendigkeit an; ne und se verneinen nur

Digitized by Google

nach dem Gefühl und Bewußtsein des Redenden, also nur im Imperativ und Conjunktiv.

Die Verneinungswörter: soha, niemals, nie; sehol, sohol, nirgends; sehova, sohova, nirgendshin; schonnan, sohonnon, von nirgendsher; semmiképen, auf keinerlei Art, werden mit den einfachen Verneinungen nem, sem, ne, se, nach den oben angegebenen Bestimmungen konstruirt, als: soha nem oder sem gondoltam volna, ich hätte es nie gedacht; soha ne oder se gondolt azt, glaube das nie.

Sem und se, auch in der Bedeutung „weder — noch" stehen in der Regel nicht allein als Verneinungen, sondern verbinden sich mit nem und ne, welche unmittelbar vor das Zeitwort treten, als: sem levelet nem irtál, sem leckédet nem tanultad, du hast weder Brief geschrieben, noch deine Lektion erlernt; sem nem láthat, sem nem hallhat, er kann weder sehen noch hören; se ne láss, se ne hallj semmit, du sollst weder sehen noch hören irgend etwas.

Wird jedoch das Dasein mehrerer Dinge ausschließend verneint, so steht sem unmittelbar vor dem verneinten Gegenstande, als: sem keze, sem lába, es hat weder Hand noch Fuß; sem jobbra, sem balra, weder rechts noch links. — Auch vor Mittelzeitwörtern steht sem und se unmittelbar, als: sem siet, sem késik haragja Istennek, weder eilt, noch zögert der Zorn Gottes. (Zrínyi.)

Auch nicht heißt sem oder se, wenn das Bindewort auch in Beziehung auf eine andere Verneinung steht, als: A. Úr nem volt még itt, s B. urat sem láttam, Herr A. ist noch nicht hier gewesen, und auch Herrn B. habe ich nicht gesehen. Steht aber das Bindewort auch in einem andern Sinne, so heißt es: nem is, ne is, als: az eszet korlátolni lehet erősebb észszel; de nem is ismer más fegyvert, dem Verstande kann man nur durch höhern Verstand Schranken setzen; andere Waffen aber kennt er auch nicht. (Fáy.)

Von den Bindewörtern.

§. 194.

Is, auch, und sem, se, auch nicht (aus is nem, is ne) kommen unmittelbar nach dem Worte, auf welches sie Bezug haben, als: én is haza megyek, ich gehe auch nach Hause, azt sem tudod, auch das weißt du nicht.

Die Bindewörter és und vagy bleiben im Ungarischen in sehr vielen Fällen weg, wo sie im Deutschen unentbehrlich sind, als: egyszer másszor, ottan ottan, dann und wann; imitt amott,

Digitized by Google

helylyel helylyel, hie und da; tejben vajban förösztени valakit, Jemanden in Milch und Butter baden; eszik iszik, er ißt und trinkt. Az uj mindig kisebb nagyobb mértékben lelket lep, das Neue überraſcht ſtets in größerem oder kleinerem Maße die Seele (Kölcsey). Ueberhaupt wird das Bindewort és zwiſchen allen ein und denſelben Begriff gebenden, paranomaſtiſchen Ausdrücken, die ſehr häufig im Ungariſchen ſind, verſchwiegen, als: tarka barka, recht bunt; sebbel lobbal, ſchnell; izeg mozog, es wackelt; dúl fúl, er wüthet.

Das Bindewort meg bezeichnet das zweite beigeordnete Glied als bloße Fortſetzung oder Erweiterung des erſten. Es ſteht deshalb gewöhnlich bei zwei Vorſtellungen, die ſich gegenſeitig ergänzen, oder wo das zweite Glied neben dem Hauptbegriffe des erſten noch etwas hervorzuheben hat, als: a mely nemzet parányiszerü indolentiában a világirányhoz nem simul, annak jövendője: elnyeletés meg járom, eine Nation, die in kleinlicher Indolenz der Weltrichtung ſich nicht anſchmiegt, hat keine andere Zukunft als Verſchlungenwerden und Joch.

Von der Wortſtellung.

§. 195.

Im Ungariſchen iſt die Wortſtellung (Konſtruktionsordnung) durchaus nicht ſo ſtreng, wie in mancher andern, ſelbſt in der deutſchen Sprache. Im Deutſchen ſind die Formen für die verſchiedenen Beziehungen des Wortes im Satze oft ungenau und folglich nicht immer zur deutlichen Beſtimmung ausreichend, daher derſelbe oft durch die Wortſtellung beſtimmt werden muß. So unterſcheiden wir in dem Satze „Kleider machen Leute" das Subjekt (Kleider) von dem Objekte (Leute) nur durch die Stellung, während im Ungariſchen bei der genaueſten Bezeichnung aller grammatikaliſchen Beziehungen durch deutliche Formen die ſtrenge logiſche Konſtruktionsordnung unnöthig wird, und daher der Wohlklang in der Bewegung des Satzes eben ſo weſentlich auf die Wortſtellung einwirkt, als der Sinn der Satzglieder und ihr gegenſeitiges Verhältniß.

Im Allgemeinen jedoch ſoll die Stellung der Worte im Satze immer mit der Ordnung übereinſtimmen, in welcher der Verſtand die Begriffe zu einem Urtheile verbindet; die Anordnung der Begriffe aber muß nothwendig von dem Zwecke der Darſtellung abhängen, demzufolge wir einem oder dem andern Theile des Satzes, um den es ſich hauptſächlich fragt, und der im Deutſchen blos durch den Redeton bezeichnet wird, einen beſondern Werth der Bedeutung,

Digitized by Google

eine eigene Wichtigkeit beilegen. Handelt es sich z. B. um die Frage, womit die Natur den Menschen ausgerüstet habe? so sage ich deutsch: die Natur hat uns mit Anlagen ausgerüstet, und gebe den Redeton auf das Wort „Anlagen;" handelt es sich aber um die Frage: wer hat uns mit Anlagen ausgerüstet? so antworte ich ebenfalls: die Natur hat uns mit Anlagen ausgerüstet, setze aber den Redeton auf „Natur." Im Deutschen ist dies der einzige Unterschied, nicht so im Ungarischen. Hier spielt das Wort, um das sich die Frage dreht, eine wichtigere Rolle, so daß in der Stellung der Satztheile auf dieses Wort allein eine besondere Rücksicht genommen wird. Wir fassen nun die Regeln in Beziehung dieses wichtigsten Satztheiles in Folgendes zusammen:

1) In jedem Satze folgt auf den wichtigsten Satztheil unmittelbar das Zeitwort in bestimmter Art, mit hinten nachziehender Partikel, wenn es mit einer Partikel zusammengesetzt war, die übrigen Satztheile können nach Willkür vor- oder nachgesetzt werden, Obiger Satz „die Natur hat uns mit Anlagen ausgerüstet" wird also je nach dem Zwecke der Rede folgendermaßen variirt: a) auf die Frage „Womit" ꝛc.? A természet hajlamokkal készített föl bennünket. Hajlamokkal készített föl bennünket a természet. Bennünket hajlamokkal készített föl a természet. — Alle drei Sätze antworten auf eine Frage, und heißen deutsch „die Natur hat uns mit Anlagen ausgerüstet," weil in allen dreien auf das dem Deutschen „mit Anlagen" entsprechende hajlamokkal unmittelbar das Zeitwort készített föl folgt. b) Auf die Frage „Wer" ꝛc.? A természet készített föl bennünket hajlamokkal. Hajlamokkal a természet készített föl bennünket. Bennünket a természet készített föl hajlamokkal. Hier antworten wieder alle drei Sätze auf eine Frage, und heißen deutsch „die Natur hat uns mit Anlagen ausgerüstet." c) Auf die Frage „Wen" ꝛc.? Bennünket készített föl a természet hajlamokkal. A természet bennünket készített föl hajlamokkal. Hajlamokkal a természet bennünket készített föl.

Ausnahme. Nach den Wörtern mind, minden, alle, und demſſinnverwandten akármely, welcher immer ꝛc., ſo wie nach den Adverbien azonnal, tüstént, ſogleich; örökké, ewig, und ähnlichen, wenn ſie den Ton haben, wird die Partikel vom Zeitworte nicht getrennt, ja bei mind und minden kömmt ſogar das zu dieſen Wörtern gehörige Hauptwort vor das Verbum, als: akkor minden barátimat megszólítottam, damals habe ich alle meine Freunde angeſprochen; tüstént megszólítottam az atyámat. Dieſelbe Ausnahme findet ſtatt nach den Wörtern is, pedig, meg, ismét, wenn der Ton auf dem Worte ruht, dem dieſe Partikeln theils angehängt, theils vorgeſetzt werden, als: az atyámat is megszólítottám az iránt, meinen Vater habe ich auch darum angeſprochen.

Digitized by Google

2) Ruht aber der Ton im Deutschen auf dem Zeitworte selbst, d. h. ist es der Ausdruck der Thätigkeit im Satze, um das sich die Frage dreht, so kommt, wenn das Zeitwort einfach ist, dieses am schicklichsten an die Spitze des Satzes zu stehen, und die übrigen Satztheile folgen in willkürlicher Ordnung, als: Beszéltem az iránt atyámmal, oder beszéltem atyámmal az iránt, ich habe mit meinem Vater darüber gesprochen. Bei zusammengesetzten Zeitwörtern ist die Sache so zu betrachten, als wäre der Ton auf der Vorpartikel, auf welche unmittelbar das Zeitwort folgen muß, die übrigen Satztheile aber können wieder nach Willkür vor- oder nachgesetzt werden, als: megszólítottam az iránt atyámat, ich habe meinen Vater darum angesprochen, welcher Satz gleichviel heißt, wenn er so lautet: megszólítottam az édes atyámat az iránt. Hat das betonte Zeitwort ein ergänzendes, mit einer Vorpartikel zusammengesetztes Verbum im Infinitiv bei sich, so tritt die Partikel vor das bestimmte Zeitwort, als: megakartam szólítani az iránt atyámat, ich wollte meinen Vater darum ansprechen.

Anmerkung. In der gebietenden und verbindenden Art kann die Vorpartikel dem Zeitworte nach Willkür vor- oder nachgesetzt werden, als: szólítsd meg, oder: megszólítsd atyámat, spreche darum meinen Vater an.

3) Bei verneinenden Sätzen sind folgende Punkte zu merken: a) die Verneinung kommt im Ungarischen immer unmittelbar vor dem Worte zu stehen, welches verneint wird; daher wird bei Zeitwörtern, die mit einer Partikel zusammengesetzt sind, die Partikel immer vom Zeitworte getrennt, und bei der Verneinung mit nem, dieser vor- oder dem Zeitworte nachgesetzt, bei der Verneinung mit sem hingegen dieser stets vorgesetzt, damit die Verneinung unmittelbar vor das Zeitwort zu stehen komme. Die Nr. 1 und 2 aufgestellten Fälle werden demnach verneinend so lauten: 1) a természet hajlamokkal nem készített föl bennünket, oder: a természet hajlamokkal föl nem készített bennünket, die Natur hat uns mit Anlagen nicht ausgerüstet. 2) A természet nem készített föl bennünket hajlamokkal, oder: a természet föl nem készített sat., die Natur hat uns mit Anlagen nicht ausgerüstet. 3) Bennünket nem készített föl a természet hajlamokkal, oder: bennünket föl nem készített sat., uns hat die Natur mit Anlagen nicht ausgerüstet. Ferner 4) nem beszéltem az iránt atyámmal, ich habe mit dem Vater darüber nicht gesprochen. 5) Nem szólítottam meg az iránt atyámat, oder: meg nem szólítottam sat., ich habe den Vater darum nicht angesprochen.

Digitized by Google

4) In fragenden Sätzen ruht der Ton gewöhnlich auf den fragenden Für- oder Nebenwörtern: ki? wer? mi? was? hol? wo? mikor? wann? miért? warum? ꝛc., worauf nach der Hauptregel das Zeitwort in bestimmter Art mit hinten nachziehender Partikel folgt, als: ki készitett föl bennünket hajlamokkal? wer hat uns mit Anlagen ausgerüstet? Mivel készitett föl bennünket a természet? womit hat uns die Natur ausgerüstet?

Geschieht die Frage durch die Partikel: valjon, hát, ha valjon? mit dem Anhängsel -e, so wird die gewöhnliche Wortstellung beobachtet, als: Valjon a természet készitett föl bennünket hajlamokkal? Hat wohl die Natur uns mit Anlagen ausgerüstet? Hát hajlamokkal készitett-e föl bennünket a természet? Hat uns die Natur mit Anlagen ausgerüstet?

5) In der gebietenden Art ist nur der eine Fall besonders zu bemerken, wenn der Ton auf einem zusammengesetzten Zeitworte ruht, denn da wird abweichend von der Hauptregel die Partikel dem Zeitworte stets nachgesetzt, als: szólitsd meg az iránt atyámat, spreche darum meinen Vater an.

§. 196.

Die Aufeinanderfolge nebengeordneter Glieder ist fast dieselbe, wie im Deutschen; namentlich findet unter den Nebenbestimmungen des Hauptwortes folgende Anordnung statt; erst kommt das allgemeine Zahlwort, darauf das Nebenwort, das Beiwort und endlich das Hauptwort als Subjekt oder als Objekt, als: mind a három ékesen fölpiperézett legény, alle drei zierlich aufgeputzten Jungen.

Zwischen das Beiwort und sein Hauptwort kann kein anderes Bestimmungswort treten, als nur unter gewissen Umständen das als unbestimmter Artikel gebrauchte Wörtchen egy, wie schon oben §. 157 gezeigt worden ist.

Die Beiwörter stehen dem Hauptworte nach, wenn es ein besonderer Nachdruck erheischt, oder wenn mehrere durch sich auf einander beziehende, trennende oder verbindende Conjunctionen mit einander verknüpft sind, als: az embernek, akár jó akár rossz, a törvénynek kell engednie, der Mensch, er sei gut oder schlecht, muß dem Gesetze gehorchen.

Die abhängigen Casus stehen vor den regierenden Nennwörtern, namentlich steht der Genitiv gemeinhin voran, als: büntetésre méltó, strafwürdig; örömnek könnyei, Thränen der Freude.

Digitized by Google

Der regierte Genitiv ſteht oft voran, wenn es der Nachdruck erheiſcht, vorzüglich aber wenn der regierende Genitiv zu ſeiner nähern Beſtimmung oder Erklärung einen aus mehreren Wörtern beſtehenden Zuſatz hat, als: szabad ura légy vágyó indulatidnak, ſei freier Herr deiner Leidenſchaften (Faludi). Előttünk vagyon első kötete azon gyüjteménynek, melyre Szemere már tizennégy esztendő előtt gyüjtött, vor uns iſt der erſte Band jener Sammlung, zu der Szemere ſchon vor vierzehn Jahren geſammelt hat (Toldy = Schedel).

Der Dativ kann dem Accuſativ vorangehen oder demſelben auch nachgeſetzt werden, muß aber immer bei dem Zeitworte bleiben und zwar in Behauptungsſätzen meiſtens, in Frageſätzen immer vor dem Zeitworte. In Frageſätzen wird immer mit dem Dativ begonnen, ausgenommen wenn auf einen andern Satztheil ein beſonderer Nachdruck gelegt werden ſoll, oder wenn der Satz verneinend iſt, als: a jó polgár a hazának szenteli életét, ein guter Bürger widmet ſein Leben dem Vaterlande; a jó polgár nem szenteli másnak életét mint a hazának, ein guter Bürger widmet ſein Leben nichts Anderem als dem Vaterlande.

Oft würden durch die willkürliche Stellung des Objektes vor oder nach dem Zeitwort Zweideutigkeiten entſtehen, wo dann der Deutlichkeit wegen das Objekt nothwendig dem Zeitworte nachzuſetzen iſt, als: Bogya Róza szerepét rögtön vállalta el, kann eben ſo gut heißen Bogya Róza hat ihre Rolle allſogleich angenommen, als auch: er oder ſie hat die Rolle der Bogya Róza ſogleich angenommen. Hingegen wird jede Zweideutigkeit vermieden werden, wenn die Worte ſo geſtellt werden: Bogya Róza rögtön vállalta el szerepét.

Von der Proſodie.

§. 197.

Sobald die Rede zum Geſang angewendet wird, muß ſie zugleich mit ihm Cadenz beobachten, d. h. ſie muß nach gleichmäßig wiederkehrenden Beſtimmungen ſich fortbewegen. Dies kann auf doppelte Art geſchehen: einmal durch eine der Zahl der Töne einer gegebenen Melodie entſprechende Anzahl von Silben, deren Geſchwindigkeit oder Langſamkeit durch die Melodie beſtimmt wird. Dies gibt die rhytmiſche Poeſie. Zweitens, durch eine Anzahl gleicher Zeiten, die aus der relativen und übereinſtimmenden Dauer der Töne der Melodie und der Töne der Sprache entſteht. Dies

Digitized by Google

gibt die metrische Poesie. In der ersten wird keine Rücksicht auf das Zeitmaß der Silben genommen, man betrachtet sie als einander vollkommen gleich an Dauer. In der letztern hingegen wird keine Rücksicht auf die Zahl der Silben genommen; man mißt sie statt sie zu zählen, und ihr Zeitmaß bestimmt den Raum, den sie ausfüllen können. Beide Arten der Poesie hat die ungarische Sprache vollkommen ausgebildet.

Die rhytmische Poesie der Ungarn hat indeß nichts Besonderes vor der deutschen. Hingegen ist für die metrische Poesie der besondere Vortheil in der ungarischen Sprache, daß ihre Metrik äußerst einfach ist, indem die Silben, welche von Natur lange, d. i. accentuirte Vocale haben, lang, welche von Natur kurze, d. i. unaccentuirte Vocale haben, kurz sind, als: érzék (--), Sinn; elemez (∪∪∪), er analysirt.

Silben mit kurzem Vocale werden lang, wenn auf den Vocal zwei oder mehrere Consonanten folgen, was man Position nennt, als: alkalmazni (---∪), anwenden; ismerni (--∪), kennen.

Hierher gehört der Artikel a, welcher für lang gilt, weil das abgeworfene z durch Assimilation ersetzt wird, als: a ki, das gesprochen wird: akki (-∪).

Trotz dieser Bestimmtheit der Quantität des geschriebenen Wortes, hat die ungarische Sprache doch keinen Mangel an mittelzeitigen Vocalen, d. h. solchen, die sowohl lang als kurz gebraucht werden können. Solche Vocale sind i, u, ü, die besonders in der vorletzten Silbe zweisilbiger Wörter bald lang, bald kurz gesprochen werden, so spricht man biró und bíró, Richter; buza und búza, Getreide; tükör und tükör, Spiegel.

Auch das a ist mittelzeitig in der dritten Person von adni, geben, hagyni, lassen, denn man sagt gleich richtig ad und ád, er gibt, hagy und hágy, er läßt. Auch in mai und mái, heutig, ist das a mittelzeitig.

Das e ist mittelzeitig in folgenden: nekem, nékem, mir, neked und néked, dir ꝛc., velem und vélem, mit mir, veled und véled, mit dir ꝛc., be und bé, hinein, megy und mégy, er geht, teszek und tészek, ich thue ꝛc., ver und vér, er schlägt ꝛc.

Die Elision, d. h. Ausstoßen von Vocalen, kann überall stattfinden, wo der Wohllaut es erlaubt und das Versmaß es fordert, als: látd für látod, homálytlan für homálytalan. Besonders häufig und den Wohlklang fördernd ist die Elision bei längern Wörtern mit kurzen Vocalen, als: fejdelem, statt fejedelem, Monarch, fülmile, statt fülemile, Nachtigall, veszdelem, statt veszedelem, Gefahr.

Digitized by Google

Auch n in ban wird elidirt und durch den Apoſtroph erſetzt, als: Karjokba' tiszta honfitűz szablyája villoga (Bajza).

Die Eliſion des t des Accuſativs iſt, wie wir oben §. 168 geſehen haben, auch in der Proſa nicht ſelten.

Anmerkung. Die Zeichen der Länge und Kürze ſind: der Strich (-) als Zeichen der Länge, und der Halbkreis (∪) als Zeichen der Kürze.

Nach den gegebenen Andeutungen wollen wir die verſchiedenen Versfüße zuſammenſtellen, deren ſich die beiden alten klaſſiſchen Sprachen bedient haben, von denen die ungariſche metriſche Poeſie entlehnt wurde.

a) Zweiſilbige:

∪∪ Pyrrhichius: szeret, keres, felel.
-- Spondaeus: szándék, egység, közlés.
∪- Jambus: irány, vezér, nekünk.
-∪ Trochaeus: járom, szolga, nemzet.

b) Dreiſilbige:

∪∪∪ Tribrachys: akadoz, esedez, egyenes.
--- Molossus: tőszomszéd, szerzőjét.
-∪∪ Dactylus: férfiak, nemzeti, elnyeled.
∪-∪ Amphibrachys: irása, mezőket, alatta.
∪∪- Anapaestus: adomány, magasabb, valamint.
∪-- Bacchius: valóság, tanitvány, hasonló.
-∪- Amphimacer: számasabb, gondolá, forditás.
--∪ Palimbacchius: megtartsam, szükséges, gondoltak.

c) Vierſilbige:

∪∪∪∪ Proceleusmaticus: szavaiba, valamikor, bevezeti.
---- Dispondaeus: sarktörvényűl, készítését, alkalmatlant.
∪∪-- Jonicus a minori: nyomatékosb, lehetővé, különösség.
--∪∪ Jonicus a majori: mozgásai, háromszoros, származtanak.
-∪-∪ Ditrochaeus: megkülönböz, férfiakra, régiségben.
∪-∪- Dijambus: következő, keletkezés, viseltetett.
∪--∪ Antispastus: bizottságra, azért senki, kedélyének.
-∪∪- Choriambus: nemzetiség, kénytelenít, példabeszéd.
-∪∪∪ Paeon primus: többnyire nagy, ismerete, a szerelem.
∪-∪∪ Paeon secundus: beszédeket, korántsem az, unalmasan.

Digitized by Google

∪∪-∪ Paeon tertius : elemeztem, magyaroknak, szabadalmas.
∪∪∪- Paeon quartus : hitelező, elemezés, anyagiság.
∪--- Epitritus primus : szabadságát, ragaszkodván, szabályokként.
-∪-- Epitritus secundus : észrevételt, védelemkép, rabjavító.
--∪- Epitritus tertius : megtestesült, emlékező, ellenkező.
---∪ Epitritus quartus : országszerte, ismérhetjük, irgalmatlan.

Aus dieſen Füßen, von denen aber in der ungariſchen, ſo wie überhaupt in der neuern Poeſie nur wenige in Gebrauch ſind, entſtehen die Versarten, welche auseinander zu ſetzen die Aufgabe der Poetik iſt.

Digitized by Google

II.

Praktiſcher Theil.

Aufgaben und Uebungsſtücke.

Erſter Uebungskurs über die übergehenden Zeitwörter.

(Zu §. 27.)

1.

Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Ueberſetzen.

Ír, er ſchreibt; ir-at, er läßt ſchreiben; ir-ás, das Schreiben; ír-ó, der Schreiber, der Schriftſteller; ír-omány, der geſchriebene Gegenſtand, die Schrift. — Olvas, er lieſt; olvasás, das Leſen; olvas-ó, der Leſer; olvas-mány, der Gegenſtand, der geleſen wird, die Lektüre. — Tan, Lehre; Tanít, er lehrt; tanit-ás, das Lehren; tanít-ó, der Lehrer; tanít-vány, die Perſon, die belehrt wird, der Schüler. — Tanúl, er lernt; tanul-ás, das Lernen; tanul-ó, der Lernende; tanul-mány, der Gegenſtand, der gelernt wird, der Lehrgegenſtand, das Studium.

Kit várasz? — Várom a sógoromat. — Hiába
Wen erwarteſt du? — Ich erwarte meinen Schwager. — Vergebens
várod, ő ma nem jő. — Nem kérünk és nem várunk
erwarteſt du ihn, er heute nicht kommt. — Nicht wir bitten und nicht erwarten
semmit. — A tanító tanít, int, fedd, fenyeget és bűntet. —
Nichts. — Der Lehrer lehrt, ermahnt, tadelt, droht und ſtraft. —
A tanuló tanúl, figyel, ír olvas és elmondja a leckét. —
Der Schüler lernt, merkt auf, ſchreibt, lieſt und ſagt her die Lektion. —
Maga is tanúl, a ki másokat tanít. (km. — Mit ember
Selbſt auch lernt, wer Andere lehrt. — Was der Menſch
ifjanta tanúl, azt aggodtan is nehezen felejti. (km.) —
in der Jugend lernt, das im Alter auch ſchwer vergißt.

Digitized by Google

Akkor felel, mikor kérdezik. — Ha kérdezel, akkor majd
Dann antwortet er, wann man ihn fragt. Wenn du fragſt, dann wohl
felelek. — Felejteni könnyü, tanúlni nehéz.
antworte ich. Vergeſſen iſt leicht, lernen iſt ſchwer.

---

*) Der Lehrer lehrt den Schüler. — Der Lehrer ermahnt den Schüler. — Der Schüler lernt die Lektion, ſchreibt und lieſt den Lehrgegenſtand. — Die Schüler lernen, ſchreiben und leſen. — Das Lernen iſt leicht, das Lehren iſt ſchwer. — Der Lehrer fragt, der Schüler antwortet. — Wenn 1) er fragt, antworten wir. — Die Lehrer beſtrafen und ermahnen die faulen 2) Schüler. — Schüler, die 3) nicht aufmerken, lernen nicht (nicht lernen). — Ich vergeſſe nicht (nicht vergeſſe) leicht das Studium. — Wir erwarten Gäſte 4). — Erwartet ihr Jemanden? — Was 5) ihr bittet wird euch gegeben werden 6).

1) ha; 2) lusta; 3) kik; 4) vendégeket; 5) a mit; 6) meg fog adatni nektek.

2.

Tud, er weiß; tud-ás, das Wiſſen; tud-ós, vielwiſſend, gelehrt; — tudatlan, unwiſſend; tud-omány, der Gegenſtand des Wiſſens, die Wiſſenſchaft; tud-ományos, wiſſenſchaftlich. — Ért, mogért, er verſteht; értés, das Verſtehen; ért-elem, der Verſtand; ért-het, er kann verſtehen; ért-hető, verſtändlich; ért-hetetlen, unverſtändlich. — Mond, er ſagt oder ſpricht; mondás, das Sagen, das Sprechen; der Spruch; mond-hat, er kann ſagen; mond-hatatlan, unſäglich; ki-mond, er ſpricht aus; ki-mond-ás, die Ausſprache. — Hall, er hört; hall-ás, das Hören; das Gehör; hall-atlan, unerhört; hall-gat, er hört zu; er ſchweigt; hallgat-ás, das Zuhören; das Schweigen; hall-gató, ſchweigend; Zuhörer.

A ki sokat beszél, vagy sokat tud, vagy sokat hazud.
Wer viel ſpricht, entweder viel weiß, oder viel lügt.
(km.) — Egyik tudatlan hamarább megérti a másikat (km.)
Ein Unwiſſender ſchneller verſteht den Andern.
— Az okos ember, ha keveset szól is, sokat mond (km.)
Der kluge Menſch, wenn wenig ſpricht auch, viel ſagt.

---

*) Ein für allemal wird hier dem Lernenden bemerkt, daß er dieſe und jede folgende Aufgabe zum Ueberſetzen aus dem Deutſchen in's Ungariſche erſt dann zu löſen wahrhaft in Stand geſetzt wird, wenn er (mit oder ohne Hilfe des Lehrers) die vorhergegangene ungariſche Aufgabe genau erlernt hat, wovon er ſich aus den Repetitionslektionen, die dieſen Uebungen zuletzt nachfolgen, überzeugen kann. Außerdem iſt vorher die Regel von dem Gebrauche der beſtimmten Form aus §. 161 zu erlernen.

Digitized by Google

— Érted a magyar nyelvet? — Értem; de nem
Verſtehſt du die ungariſche Sprache? — Ich verſtehe ſie; aber nicht
beszélek, könnyebb is a megértés, mint az érthető ki-
ich ſpreche, es iſt leichter auch das Verſtehen, als die verſtändliche Aus-
mondás. — Azért is ha magyarul beszélni hallok, hallgatok
ſprache. — Darum auch wenn ungariſch ſprechen ich höre, ich ſchweige
és figyelek. — Mondhatom, sokat tudsz már és ha ugy
und merke auf. — Ich kann ſagen, viel du weißt ſchon und wenn ſo
folytatod a tanulást, nem sokára jól fogsz beszélni.
du fortſetzeſt das Lernen, in nicht langer Zeit gut wirſt du ſprechen.

Sprichſt du ungariſch? Ich ſpreche ein wenig, ich ſetze aber das Lernen fort und ſo hoffe 1) ich, daß ich in nicht langer Zeit gut ſprechen werde. — Wir ſprechen immer 2) ungariſch. — Der kluge Menſch hört viel (viel hört), und ſpricht wenig (wenig ſpricht). — Kluge Menſchen hören viel und ſprechen wenig. — Was 3) ich nicht verſtehe, davon 4) ſpreche ich nicht, ſondern 5) ſchweige. — Was ihr nicht verſteht, davon ſprechet nicht, ſondern ſchweiget. — Die Studien, welche 6) wir hören, verſtehen wir beſſer 7) (beſſer verſtehen wir), als welche wir leſen. — Dem Unwiſſenden (iſt) vieles 8) unverſtändlich, was der Gelehrte verſteht.

1) reméllem; 2) mindég; 3) a mit; 4) arról; 5) hanem; 6) a melyeket; 7) jobban; 8) sok.

3.

Ad, ád, er gibt; át-ad, általad, er übergibt; be-ad, er gibt ein (z. B. Medizin); er reicht ein (z. B. eine Bittſchrift); er gibt an, denuncirt; ad-ag, die Doſis; ad-ás, das Geben; ad-ó, der Geber; die Abgabe; ad-omány, die Gabe, das Geſchenk; ad-ományoz, er beſchenkt. — Szív, Herz; szív-ded, herzförmig; szív-es, herzlich; szív-esség, Herzlichkeit; szív-etlen, herzlos; szív-etlenség, Herzloſigkeit. — Júh, das Schaf; júhakol, Schafſtall; juh-ász, der Schäfer. — Miv, mű, das Werk, die Arbeit; die Kunſt; miv-el, er bearbeitet; er bildet; miv-eltet, er läßt bearbeiten; miv-elt, gebildet; miv-eltség, die Bildung; miv-ész, művész, der Künſtler; miv-észség, művészség, die Kunſt. — Ruha, das Kleid; ruhá-z, er kleidet; ruhá-zás, das Kleiden; ruhá-zat, die Kleidung.

Ha adsz, adj jó szívvel*) (km.) — A jó júh
Wenn du gibſt, gib mit gutem Herzen Das gute Schaf
nem sokat bég; de sok gyapjat ád (km.) — A föld hála-
nicht viel blöckt; ſondern viel Wolle gibt. — Die Erde iſt un-

*) Eigentl. gern, von Herzen gern.

Digitized by Google

datlan: nem annak ád termést, ki miveli; nem annak dankbar: nicht dem gibt ſie Erzeugniß, der ſie bearbeitet; nicht dem
ád kincset, ki benne túr; nem annak ád nyugtot, ki gibt ſie Schatz, der in ihr wühlt; nicht dem gibt ſie Ruhe, der
fárad (Vörösmarty). — Az embert hordozza a ló, ſich Mühe gibt. Den Menſchen trägt das Pferd,
éteti az ökör, ruházza a júh, védelmezi a kutya, követi ſpeiſt der Ochs, kleidet das Schaf, ſchützt der Hund, ahmt nach
a majom, megeszi a pondró (km.) — A ki mást becsül der Affe, frißt die Made. Wer einen andern achtet,
magát hecsüli (km.) — Vak is talál olykor egy ga- ſich ſelbſt achtet. Ein Blinder auch findet bisweilen einen Gro-
rast (km.) — Ki mer, nyer (km.) ſchen. Wer wagt, gewinnt.

Die guten Schafe blöcken nicht viel, ſondern geben viel Wolle, ſagt das Sprichwort 1) von ſolchen 2), die wenig verſprechen 3) aber viel geben. — Die Menſchen ſind undankbar, die den Boden 4) bearbeiten, die ihnen Brod 5) geben, werden nicht geachtet. — Wer Andere achtet, wird auch ſelbſt 6) geachtet. — Die ſich Mühe geben und das Vaterland 7) ſchützen, werden geachtet. — Die Pferde 8) tragen, die Schafe kleiden die Menſchen. — Der Menſch wird getragen vom Pferde 9) und wird gekleidet vom Schafe 10). — Die Erde wird aufgewühlt der Schätze wegen 11). — Wenn ihr euch Mühe gebt, ſo findet ihr Ruhe. — Du gibſt dir Mühe, ich achte dich dafür 12). — Wenn du die Erde nicht bearbeiteſt, ſo gibt ſie kein Erzeugniß.

1) példabeszéd; 2) olyanokról; 3) igérnek; 4) a földet; 5) nekik kenyeret; 6) maga is; 7) a hazát; 8) a lovak; 9) a lótól; 10) a juhtól; 11) a kincsek miatt; 12) azért.

Zu §. 28.

4.

Morog (morg), er murrt, er brummt; — morg-ás, das Murren, das Brummen; mordul, megmordul, er fängt an zu murren; — forog (forg), er dreht ſich, er kreiſt, er wendet ſich; forg-ás, das Umdrehen; der Umlauf; forg-ékony, leicht wendbar, beweglich; fordúl, megfordul, er fängt an ſich zu drehen; er dreht ſich, wendet ſich; fordít, er dreht, wendet; er überſetzt (aus einer Sprache in die andere); fordulat, die Wendung; — érez (érz), er fühlt, empfindet; érez-hető, fühlbar; érz-és, das Fühlen, das Gefühl; érz-elem, die Empfindung; érz-ékeny, empfindlich; — érdem, Verdienſt; érdem-dús, verdienſtvoll érdem-es, verdienſtvoll, würdig; érdem-etlen, unwürdig; érdem-el, megérdemel, er verdient; érdemesit, er macht würdig; érdem-lett, verdient; érdem-lés, das Verdienen.

Digitized by Google

A kutya is morog, ha az orrát megütik (km.) — Der Hund auch murrt, wenn ſeine Naſe man ſchlägt.
A ki keveset el nem vesz, sokat nem érdemel (km.) — Kiki Wer Weniges nicht annimmt, Vieles nicht verdient. Jeder
a maga terhét érzi (km.) — Ki úgy a mint érez, beszél, ſeine eigene Laſt fühlt. Wer ſo wie er fühlt, ſpricht,
becsületes ember. — Nem mozog a levél szél nélkül ein ehrlicher Menſch iſt. Nicht ſich bewegt das Blatt Wind ohne.
(km.) — Forog, mint a kerék. Morog, mint a medve. Er dreht ſich, wie das Rad. Er brummt, wie der Bär.
— Ha sokat forgok, szédeleg a fejem. — Nem mosolyog Wenn viel ich mich drehe, ſchwindelt mir der Kopf. Nicht lächelt
a gyermek ok nélkül. — Egy fecske tavaszt nem szerez (km.) das Kind Urſache ohne. Eine Schwalbe Frühling nicht verſchafft.

Er brummt immer, wenn ich's auch nicht 1) verdiene. — Ich brumme nicht, wenn du's nicht verdienſt. — Wenn du Weniges nicht annimmſt, ſo verdienſt du Vieles nicht. — Ich fühle meine eigene 2) Laſt, du fühlſt deine eigene 3) Laſt. — Menſchen, die ſo ſprechen, wie ſie fühlen, ſind ehrliche Menſchen. — Du verſchaffſt dir 4) nicht immer 5) Freude, wenn du ſo ſprichſt, wie du denkſt*). — Die Thiere 6) bewegen ſich, auch wir 7) bewegen uns. — Ich bewege mich wenig, du bewegſt dich viel. — Mir ſchwindelt, wenn ich mich drehe, darum 8) tanze 9) ich nicht**). — Wenn der Wind bläſt, 10) bewegen ſich die Blätter 11).

1) hanem is; 2) magam; 3) magad; 4) magadnak; 5) mindég; *) die Wortſtellung im Ungariſchen iſt: nicht immer verſchaffſt du Freude dir, wenn ꝛc. 6) az állatok; 7) mi is; 8) azért; 9) táncolok. **) Die Verneinung kommt im Ungariſchen immer vor dem Zeitworte zu ſtehen. 10) fú; 11) levelek.

5.

Vád, die Klage, Anklage; vád-ol (vádl), er beſchuldigt, klagt an; vád-ló, der Ankläger; vád-lott, der Angeklagte. — Vég, das Ende, vég-es, endlich; vég-etlen, unendlich; vé-gett, zu dem Ende, wegen; vég-ez (végz), er endigt, beſchließt; vég-zés, das Endigen, Beſchließen; der Beſchluß, vég-zet, der Beſchluß; das Verhängniß. — Őr, die Wache; der Wächter, der Hüter; őröz (őrz), er hütet, er bewacht; őrzés, das Bewachen, őrzet, die Bewachung. — Tolmács, der Dolmetſch; tolmácsol, er dolmetſcht; tolmácslás, das Dolmetſchen. — Örök, das Erbe; örökös, erblich; der Erbe; örököl, er erbt; örökség, die Erbſchaft; öröklés, das Erben.

Digitized by Google

Még senki nem vádolja, s már is mentegeti magát
Noch Niemand klagt ihn an, und ſchon er entſchuldigt ſich.
(km.) — Mindenki önbeszédét legjobban tolmácsolja. —
Jedermann ſeine eigene Rede am beſten dolmetſcht.
Az úr koporsóját sem őrzik ingyen (km.) — Ki
Des Herrn Sarg auch nicht hütet man unentgeltlich. Wer
sokba kap, keveset végez (km.) — Ki idején kezdi, idején
Vieles angreift, Weniges vollbringt. Wer zur Zeit beginnt, zur Zeit
végzi (km.) — Tavaszszal a madarak énekelnek. — Nem
endigt es. Im Frühjahr die Vögel ſingen. Nicht
egyaránt énekel az éhező a jóllakottal (km.) — A fiu
auf gleicher Weiſe ſingt der Hungrige mit dem Satten. Der Sohn
örökli szülei vagyonát, de nem mindég azoknak erényit.—
erbt ſeiner Eltern Vermögen, aber nicht immer derſelben Tugenden.
Ki a keveset meg nem köszöni, a sokat nem érdemli (km.)
Wer für das Wenige nicht dankt, das Viele nicht verdient.

Ich klage ihn noch nicht an, und er entſchuldigt ſich ſchon. — Ich ſpreche wenig und vollbringe vieles, du ſprichſt viel und vollbringſt wenig. — Was hüteſt du? — Der Hirt 1) hütet die Heerde 2). — Wenn die Heerde nicht gehütet wird, ſo zerſtreut ſie ſich 3). — Wer viel erbt, erwirbt gewöhnlich 4) wenig. — Ich ſinge nicht, wenn ich hungrig bin 5). — Die Hungrigen ſingen nicht. — Was du erwirbſt, gehört dir 6); was du erbſt, gehört nicht minder dir 7). — Du verdienſt nicht die Aufmerkſamkeit 8), die man dir beweiſt 9). — Ich verlange 10) nicht mehr 11), als ich verdiene. — Was Du ſelbſt 12) vollbringſt iſt dein Verdienſt, was durch Andere 13) vollbracht wird, iſt nicht dein Verdienſt.

1) a pásztor; 2) a nyájat; 3) elszéled; 4) rendesen; die Wortſtellung iſt: gewöhnlich wenig erwirbt; 5) mikor éhezem; 6) tiéd; 7) nem kevésbé; 8) a figyelmet; 9) melyet mutatnak irántad; 10) kivánok; 11) többet; 12) magad; 13) mások által.

(Zu §. 28 und 165.)

6.

Lő, er ſchießt; meglő, er erſchießt; agyon lő, er ſchießt todt; meglövet, er läßt erſchießen; lövés, das Schießen; der Schuß; löhely, die Schießſtätte. — Fú, er bläſt; elfú, er bläſt aus (z. B. das Licht); er verweht; fújás, fúvás, das Blaſen; das Wehen; fuvat, er läßt blaſen; fuvó, blaſend; der Blaſebalg; fuvola, (das Blasinſtrument) die Flöte. — Szö, verflechten, er webt; szövés, das Weben; szövet, das Gewebe; szövő, der Weber; szövőszék, Weberſtuhl; — Szó, das Wort; szó-csere, der Wortwechſel; szótár, das Wörterbuch; előszó, das Vorwort; szól, er ſpricht; szólás, das Sprechen; szólit, er redet an; szólitás, die Anrede; szózat, der Zuruf.

Digitized by Google

Arra forditja a köpönyeget, honnan fú a szél (km.)
Dahin dreht er den Mantel, woher es bläſt der Wind.
— Nem mindenkor fú az északi szél (km.) — Nem sze-
Nicht immer bläſt der Nordwind. Nicht auf dem
meten szedik a gyöngyöt*) (km.) — A szót elfúja a szél
Miſte ſammelt man die Perlen. Das Wort verweht der Wind.
(km.) — Nem azé a madár, a ki meglövi, hanem a ki
Nicht deſſen iſt der Vogel, der ihn ſchießt, ſondern der
megeszi (km.) — A fűzfák igen szaporán nőnek. — A
ihn ißt. Die Weidenbäume ſehr ſchnell wachſen. Die
tej hamar fő. — A vadász lő, a takács sző, a katona
Milch ſchnell kocht. Der Jäger ſchießt, der Weber webt, der Soldat
ví, a gyáva elbúvik.
kämpft, der Feige verkriecht ſich.

Oft 1) flechten wir ſolche Worte 2) in unſere Rede 3), die beſſer geweſen wäre nicht zu ſagen 4). — Das Wort wird weggeweht, aber der Eindruck 5) bleibt 6). — In Ungarn 7) wird viel Leinwand 8) gewebt. — Der Weber webt die Leinwand. — Perlen werden nicht auf dem Miſte geſammelt. — In Ungarn webt man viel Leinwand. — Von wo 9) bläſt der Wind. — Vom Norden 10). — Wir kämpfen offen 11) für die Wahrheit 12) und verkriechen uns nicht. — Der Räuber 13) wird erſchoſſen. — Die Räuber werden erſchoſſen. — Die Jäger ſchießen das Wild 14); das Wild wird erſchoſſen. — Die Weber weben allerlei 15) Gewebe auf dem Weberſtuhl.

1) gyakran; 2) olyan szavakat; 3) beszédünkbe; 4) melyeket jobb lett volna nem mondani; 5) a benyomás; 6) marad; 7) magyarországban; 8) vászon; 9) honnan; 10) északról; 11) nyiltan; 12) az igazságért; 13) rabló; 14) vad; 15) mindenféle.

7.

Ró, er kerbt; felró, er zeichnet auf; rovás, das Kerbholz; das Aufgekerbte, die Rechnung; rovásomra, auf meine Rechnung; rovat, die Kerbe; die Rubrik; rovaték, der Einſchnitt; rovatékol, er rubricirt. — Fő, föl, es kocht: főtt, gekocht; főz, er kocht; főzés, das Kochen; főzni való, etwas zum Kochen. — Rossz, ſchlecht, böſe; rosszkor, zu ſchlechter Zeit, zur ungelegenen Zeit; rosszaság, die Schlechtigkeit; rosszall, er mißbilligt (hält für ſchlecht). — Ó, er verhütet, bewahrt; óvás, die Bewahrung; die Vorſicht; ovatos, ovatosan, vorſichtig; ovatosság, die Vorſicht. — Törvény, das Geſetz; törvényes, geſetzlich; törvénytelen, ungeſetzlich; törvény-adás, die Geſetzgebung; törvény-adó, der Geſetzgeber.

---

*) S. §. 81. Anmerkung.

Digitized by Google

Mestert hí, inas jő. — Más költ,
Einen Meiſter ruft er, ein Lehrbub kommt. Ein Anderer zehrt,
nekem rójja fel. — Ha szólok, nem hallod szavamat,
mir rechnet er es auf. Wenn ich ſpreche, nicht du hörſt mein Wort,
ha hílak, nem jösz. — Sok rossztól ójja az em-
wenn ich dich rufe, nicht du kommſt. Vor vielem Uebel bewahrt den Men-
bert a törvény. — Kinek a kása megégette száját,
ſchen das Geſetz. Wem der Hirſenbrei verbrennt hat den Mund,
tarhóját is megfújja (km.) — Rí a rossz gyermek,
ſeine Milch auch bläſt. Es weint das ſchlechte Kind,
ha nem verik is. — Hamarább megfő a lágy, mint a
wenn nicht man ſchlägt es auch. Geſchwinder kocht das weiche, als das
kemény tojás (km.) — Csak akkor hiszem, ha látom.
harte Ei. — Nur dann glaube ich es, wenn ich es ſehe.
— Szót sem hiszek belőle.
— Wort kein glaube ich davon.

Die Geſetze bewahren den Menſchen vor vielem Uebel. — Wenn ich ihn rufe, kömmt er nicht. — Wenn er mich 1) ruft, komme ich immer. — Ich rechne dir 2) auf, was du verzehrſt; du rechneſt mir 3) auf, auch was ich verzehre. — Ich weine wie ein Kind, wenn man mich ſchlägt. — Ich blaſe die Speiſe 4) nicht, wenn es mich auch brennt 5). — Was mich nicht brennt, das blaſe ich nicht, ſagt das Sprichwort. — Die Gaſtwirthe rechnen oft mehr auf, als man zehrt. — Ich mißbillige nicht die Vorſicht, denn ſie bewahrt uns 6) vor vielem Uebel. — Warum kommſt du nicht, wenn ich dich rufe? Ich komme nicht, denn du rufſt mich zur ungelegenen Zeit.

1) engem; 2) neked; 3) nekem; 4) az ételt; 5) éget; 6) minket.

8.

Tud ön magyarul? — Tudok egy keveset. — Beszél-
Können Sie ungariſch? Ich kann ein wenig. Spre-
nek önök magyarul? — Beszélünk egy keveset. — Mindenütt
chen Sie ungariſch? Wir ſprechen ein wenig. Ueberall
magyarul beszélnek már most az országban. — Ön igen
ungariſch ſpricht man ſchon jetzt im Lande. Sie ſehr
szépen halad a honi nyelvben, már igen tisztán
ſchön ſchreiten vorwärts in der Landes-Sprache, ſchon ſehr rein
ejti a szavakat. — Mit olvas ön? — Egy igen
ſprechen Sie aus die Worte. Was leſen Sie? Einen ſehr

Digitized by Google

jó magyar regényt. — Ugy látszik, ön kedveli az olvasást.
guten ungariſchen Roman. Es ſcheint, Sie lieben das Leſen.
— Mulatságomat találom benne. — Régóta tanúl ön? —
Meine Unterhaltung finde ich darin. Seit lange lernen Sie? —
Hogy igazán tanulok, annak fél éve csak. — Hogy hijják
Daß wahrhaft ich lerne, iſt ein halbes Jahr nur. Wie nennt man
önnek mesterét? — Erre adósa maradok a felelettel.
Ihren Lehrer? Darauf Ihr Schuldner ich bleibe mit der Antwort.
— Honnan jönnek önök? és hogy hijják önöket? — Deb-
Woher kommen Sie? und wie nennt man Sie? Aus Deb-
recenből jövünk, és engem Pálnak hínak.
reczin wir kommen, und mich Paul nennt man.

Ich lerne ſchon ſeit lange ungariſch, und doch weiß ich ſehr wenig, verſtehe noch weniger 1). — Ich leſe viel, ſpreche aber 2) wenig, weil 3) ich die Worte nicht rein ausſpreche. — Viele 4) lieben mehr 5) die fremden Sprachen, als ihre Landesſprache 6) und bleiben dadurch 7) fremd 8) in ihrem eigenen Vaterlande 9). — Wir finden noch viele Menſchen in Ungarn, die ihre Landesſprache nicht kennen. — Sprechen Sie ungariſch? — Finden Sie Unterhaltung im Leſen? — Bleiben Sie lange bei uns 10)? — Woher kommen Sie? und wie heißen (nennt man) Sie? Ich komme aus Debreczin und (man nennt mich) ich heiße Paul.

1) értek még kevesebbet; 2) de kommt immer im Anfange des Satzes; 3) mivel; 4) sokan; 5) jobban; 6) saját honi nyelvöket; 7) az által; 8) idegenek; 9) saját honokban; 10) soká nálunk.

(Zu §. 31.)

9.

Kezd, er beginnt, fängt an; kezdeget, er fängt nach und nach an; kezdés, das Anfangen; kezdet, der Anfang; kezdő, der Anfänger; kezdődik, es fängt an, es nimmt den Anfang. — Kész, fertig, bereit; készit, er verfertigt, er bereitet; elökészit, er bereitet vor; készitmény, das Angefertigte, das Kunſterzeugniß; készül, es wird bereitet; er bereitet ſich vor, er rüſtet ſich; készület, die Vorbereitung, Rüſtung; készületlen, unvorbereitet. — Szent, heilig; szentel, er heiligt, weiht; szenteskedik, er ſpielt den Heiligen, szenteskedő, der den Heiligen ſpielt, Frömmler; szentség, die Heiligkeit; szentséges, heilig; szentségtelen, unheilig. — Dics, der Ruhm; dicsér, er rühmt, er lobt; megdicsér, er belobt; dicséret, das Lob; dicséretes, lobenswerth; dicső, ruhmwürdig, herrlich; dicsőit, er verherrlicht; dicsőség, die Herrlichkeit; dicsőséges, herrlich.

Digitized by Google

Kezdetben teremté isten a mennyet és a földet. — És
Im Anfange erſchuf Gott den Himmel und die Erde. — Und
mondá isten: legyen világosság és lőn világosság. — És
es ſprach Gott: es ſei Licht und es ward Licht. Und
látá isten a világosságot, hogy jó, és elkülönzé isten a
es ſah Gott das Licht, daß es gut ſei, und ſchied Gott das
világosságot és a sötétséget. — És elnevezé isten a
Licht und die Finſterniß. — Und es nannte Gott das
világosságot napnak, a sötétséget pedig nevezé éjnek. —
Licht Tag, die Finſterniß aber nannte er Nacht. —
És berekeszté isten a heted napon művét, melyet ké-
Und es ſchloß Gott an dem ſiebenten Tage ſein Werk, welches er ver-
szitett, és megáldá isten a heted napot és megszentelé
fertigte, und es ſegnete Gott den ſiebenten Tag und heiligte
azt, minthogy azon szünt meg minden munkájától,
ihn, da an demſelben er aufhörte von aller ſeiner Arbeit,
melyet teremte isten és alkota.
welche ſchuf Gott und bildete.

Ich fand das Buch, welches ich ſuchte, und bereitete mich vor zur Lektion 1). — Er begann ſeine Arbeit 2) zur Zeit, und endigte zur Zeit, dafür 3) wurde er belobt. — Du ſprachſt nicht immer, wie du fühlteſt, darum 4) fing ich an zu zweifeln 5) an deiner Redlichkeit 6). — Ihr fandet nicht die Auszeichnung 7), die ihr verdientet. — Wir fanden nicht die Anerkennung 8), die wir verdienten, denn wir bewahrten die Stadt vor der Gefahr 9), die von allen Seiten her 10) ſie bedrohte 11). — Er verſchaffte ſich 12) Feinde 13), denn er war 14) feige, und verkroch ſich vor der Gefahr. — Ein Anderer zehrte, und mir rechnete er es auf. — Ich rief ihn und er kam nicht. — Ich rief dich und du kamſt nicht. — Wir verſchafften uns Feinde, weil wir offen ſprachen für Recht und Wahrheit. — Vor Alters 15) wurden die Geſetze von den Menſchen 16) geachtet, aber die Geſetze achteten die Menſchen nicht; jetzt achten die Geſetze den Menſchen, aber die Menſchen achten das Geſetz nicht.

1) lecke; 2) munkáját; 3) azért; 4) azért; 5) kétkedni; 6) becsületességedben; 7) a kitüntetést; 8) az elismerést; 9) a veszedelemtől; 10) minden felőlről; 11) fenyeget; 12) magának; 13) jelenségeket; 14) vala; 15) régenten; 16) az emberektől.

Digitized by Google

(Zu §. 32 — 34).

10.

Cél, Ziel, Abſicht, Zweck; cél-ellenes, zweckwidrig; cél-irányos, zweckmäßig; céloz, er zielt; er ſpielt (auf etwas) an; er bezweckt; célszerű, zweckmäßig; célszerüség, Zweckmäßigkeit; célzás, die Anſpielung. — Kér, er bittet; kéreget, er bittet oft, er bettelt; kérelem, die Bitte, das Geſuch; kérelemkép, bittlich; kéret, er läßt bitten. — Él, er lebt; él valamivel, er gebraucht etwas; visszaél, er mißbraucht; éled, er lebt auf; éleszt, er belebt, er ruft in's Leben; élet, das Leben; élelem, Lebensmittel; élénk, lebhaft; eleven, lebendig. — Hal, er ſtirbt; halál, der Tod; halálos, tödtlich; halandó, ſterblich; halhatatlan, unſterblich; halott, der Todte; die Leiche; halotti beszéd, Leichenrede.

Más galambját célozta, magáét lőtte
Eines Andern Taube hat er gezielt, die ſeinige hat er erſchoſſen.
(km.) — Kértelek a sorstól s az megtagadott;
Ich habe dich gebeten vom Schickſale und das hat verſagt;
de helyetted, a mit nem kértem, bút adott s
aber ſtatt deiner, was nicht ich gebeten habe, Kummer hat gegeben und
szívbeli kínt (Vörösmarty). — A mint tanultad, úgy tu-
Herzens-leid. Wie du es gelernt haſt, ſo weißt
dod (km.) — A mint töltöttél, úgy lőttél (km.) — Ott
du es. Wie du geladen haſt, ſo du geſchoſſen haſt. Dort
is arat, a hol nem vetett (km.) — Búzát vetett, konkolyt
auch er erntet, wo nicht er geſäet hat. Weizen hat er geſäet, Loch
aratott (km.) — Sokszor vitták Budát (km.) — Ezer
hat er geerntet. Vielmal hat man geſtürmt Ofen. Tauſend
évig laktunk e földön; soha e hazát nemzet
Jahre haben wir gewohnt in dieſem Lande; nie dieſes Vaterland eine Nation
úgy nem szerette, mint mi szerettük, és még is ha ma
ſo nicht hat geliebt, wie wir haben es geliebt, und dennoch wenn heute
elmennénk róla holnap már nem tudná senki, hogy
wir weggingen von demſelben morgen ſchon nicht wüßte niemand daß
itt valánk; hogy itt egykor egy nép élt, mely e
hier wir waren; daß hier einſt ein Volk hat gelebt, welches dieſes
földet hazának nevezte, érte izzadt, érte
Land Vaterland genannt hat, für daſſelbe geſchwitzt hat, für daſſelbe
meghalt (Jókai).
geſtorben iſt.

Ich habe mich noch geſtern 1) vorbereitet zur Lektion 2), ich bin alſo nicht unvorbereitet. — Ich habe dich gefragt, warum haſt du nicht geantwortet? — Er iſt zweimal 3) gefragt worden, und

Digitized by Google

hat nicht einmal 4) geantwortet. — Ich habe zwei Monat 5) ungariſch gelernt und habe noch nicht gewußt wie ein Glas Waſſer zu begehren 6). — Wir haben geſprochen und Ihr habt unſere Stimme nicht gehört, wir haben euch gerufen und Ihr ſeid nicht gekommen. — Er hat viel 7) gelernt, viel geleſen, und viel vergeſſen. — Du haſt etwas geſagt, aber ich habe nicht zugehört und habe es daher nicht gehört. — Der Profeſſor 8) hat gelehrt und die Zuhörer haben geſchwiegen, wir haben daher alles verſtanden, was gelehrt worden iſt. — Wir haben nicht Vorwürfe 9) verdient, ſondern Lob.

1) még tegnap; 2) a leckére; 3) kétszer; 4) egyszer; 5) két hónapig; 6) wie...begehren, hogy kell egy pohár vizet kérni; 7) sokat; 8) tanár; 9) szemrehányásokat.

11.

Hogy aludt ön az éjjel? Nyugodtan aludtam.
Wie haben geſchlafen Sie in der Nacht? Ruhig habe ich geſchlafen.
— Egész éjjel igen jól nyugodtam. — Egész éjjel viraszDie ganze Nacht ſehr gut habe ich geruht. — Die ganze Nacht habe ich
tottam. — Sokszor fölijedtem álmomból és korán gewacht. — Mehrmal bin ich aufgeſchreckt aus meinem Schlafe und früh
fölkeltem. — Már megszoktam a koránkelést. — bin ich aufgeſtanden. Schon ich habe mir angewöhnt das Frühaufſtehen. —
Atyám is szokott korán fölkelni. — Elhozta Mein Vater auch hat ſich gewöhnt *) früh aufſtehen. Hat gebracht
fehérneműmet a mosóné? — Nem hozott semmit**). — meine Wäſche die Wäſcherin? — Nicht ſie hat gebracht nichts.
A szabó elhozta a ruhát.
Der Schneider hat gebracht die Kleider.

*) Beſſer: pflegte.
**) S. Formenlehre.

Wie habt Ihr geſchlafen? — Wir haben ruhig geſchlafen. — Wie haben Sie geruht? — Wie habt Ihr geruht? — Wir haben die ganze Nacht ſchlecht 1) geruht. — Wir haben die ganze Nacht nicht geſchlafen, ſind mehrmal aufgeſchreckt aus dem Schlafe und ſind ſehr früh aufgeſtanden. — Wir haben die ganze Nacht gewacht und nicht geſchlafen. — Pflegen Sie früh aufzuſtehen? — Ich pflege ſehr früh aufzuſtehen. — Wir haben uns alle angewöhnt das Frühaufſtehen. — Haben Sie meine Wäſche gebracht? — Ich habe ſie nicht gebracht, denn ich habe nicht gewußt, ob Sie ſie be-

Digitized by Google

nöthigen 2). — Wenn der Schneider die Kleider bringen wird, werde ich aufſtehen und mich ankleiden 3).

1) rosszul; 2) ob Sie ſie benöthigen, hogy van-e szüksége reá; 3) mich ankleiden, felöltözöm.

(Zu §. 35.)

12.

Lát, er ſieht; átlát, er ſieht durch; er begreift; belát, er ſieht ein; meglát, er erblickt; látás, das Sehen; látatlan, ungeſehen; látható, ſichtbar; láthatatlan, unſichtbar; látogat, er beſucht; látogatás, der Beſuch. — Siet, er eilt; elsiet, er eilt weg; sietö, sietös, eilig; sietség, die Eile; sietséges, eilig; siettet, er beſchleunigt; siettetés, die Beſchleunigung; sietve, eilends. — Bír, er beſitzt; er vermag; birtok, der Beſitz; birtokos, der Beſitzer. — Sor, Reihe, Zeile; soros, der in der Reihe folgt; soroz, er reiht; besoroz, er reiht ein; sorban, der Reihe nach.

Tanul ön rajzolni? — Fogok tanulni, ha ön is tanu-
Lernen Sie zeichnen? Ich werde lernen, wenn Sie auch ler-
land. — Sok tehetséggel bír a rajzolásra, magát
nen werden. Viel Talent beſitzen Sie zum Zeichnen, ſich
egykor a müvészetben kitüntetendi, ha sokat dolgo-
einſt in der Kunſt werden Sie auszeichnen, wenn viel Sie arbei-
zand. — Mit ír ön? — Egy levélre válaszolok. —
ten werden. Was ſchreiben Sie? Auf einen Brief antworte ich.
Délután három levelet írandok, és lemásolandom mind
Nachmittag drei Briefe werde ich ſchreiben, und werde copiren alle
a hármat. — Kitörli-e e szót? — Az egész sort kitörlen-
drei. Streichen Sie dieſes Wort? Die ganze Zeile werde ich
dem. — Sietve írtam, még letisztázandom
ſtreichen. Eilends habe ich geſchrieben, noch ich werde es in's Reine ſchreiben,
de akkor egy sor sem fog töröltetni. — Ha elvég-
aber dann eine Zeile nicht einmal wird geſtrichen werden. Wenn ich werde
zendettem munkámat, meglátogatlak.
geendigt haben meine Arbeit, beſuche ich dich.

Lernet ihr zeichnen? — Wir werden lernen, wenn Ihr auch lernen werdet. Du beſitzeſt viel Talent zum Zeichnen, und wirſt dich einſt auszeichnen in der Kunſt, wenn du viel arbeiten wirſt. — Was ſchreibſt du? — Ich antworte auf einen Brief. Nachmittag werden wir drei Briefe ſchreiben, und werden alle drei copiren. — Streiche dieſes Wort. — Ich werde die ganze Zeile ſtreichen. — Wir haben

Digitized by Google

eilends geſchrieben und werden alles in's Reine ſchreiben. — Die Farben 1) werden nie gehört, und die Töne nie geſehen werden.— Wenn du wirſt geſchrieben haben, ſage es mir 2). — Wenn wir unſere Arbeit 3) beendigt haben werden, wollen wir dich beſuchen. — Wo du nicht geſäet haſt, wirſt du nicht ernten.— Wenn du dich zur Lektion 4) gut vorbereiten wirſt, ſo wirſt du gelobt werden. — Wenn Ihr mich rufen werdet, werde ich kommen.

1) a színek; 2) ſage es mir, mondd meg nekem; 3) munkánkat; 4) a leckére.

(Zu §. 37.)

13.

A nyár nem mindég fog tartani. — A sötétség három
Der Sommer nicht immer wird dauern. Die Finſterniß drei
napig tart vala. — Noé idejében víz borította vala el az
Tage dauerte. Zu Noahs Zeit Waſſer hatte bedeckt die
egész földet. — Följegyeztem mindent a mit láttam vala.
ganze Erde. Ich habe aufgezeichnet Alles, was ich geſehen hatte.
— Elégettem mindent, a mit írtam vala. — Beszélj el
Ich habe verbrannt Alles, was ich geſchrieben hatte. Erzähle
nekem mindent, a mit valaha láttál vala. — S mind az
mir Alles, was ſie du geſehen hatteſt. Und das ſämmtliche
egész nép látá vala a csodát és bámula. — Sok szerencsétlen-
ganze Volk ſah das Wunder und ſtaunte. Viel Unglück
séget tapasztalt vala a franczia háborúban.
er hatte erfahren in dem franzöſiſchen Kriege.

Die Verſammlung wird noch 1) drei Tage dauern. — Die Vacanzen 2) werden heuer zwei Monate 3) dauern. — Die Vacanzen hatten damals zwei Monate gedauert. Die egyptiſche 4) Finſterniß hatte drei Tage gedauert. — Einmal 5) hatten Wachteln 6) die ganze Wüſte 7) bedeckt. — Schwarze Wolken hatten den Berg bedeckt. — Er erzählte Alles, was er je geſehen und gehört hatte. — Es entſtand ein ſchwarzes Ungewitter, der Wind blies heftig und ein dichter Nebel bedeckte den Berg. — Wir zeichneten Alles auf, was wir geſehen hatten. — Er hatte Alles verbrannt, was er je geſchrieben hat. — Erzählet mir Alles, was ihr geſehen hattet. — Wir ſahen alle 8) das große Wunder und ſtaunten.

1) még; 2) szünnapok; 3) heuer zwei Monate, az idén két hónapig; 4) az egyiptomi; 5) egyszer; 6) fürjek; 7) die ganze Wüſte, az egész pusztát; 8) mindnyájan.

Digitized by Google

(Zu §. 39 ꝛc.)

14.

Jár, er geht; er wandert; jár neki, es gebührt ihm, es kommt ihm zu, er bekommt; járás, das Gehen; der Bezirk; járat, der Gang; járatos, bewandert; járatlan, unbewandert, unerfahren; járható, gangbar; járhatlan, unzugänglich; járkál, járdogál, er geht herum. — Parancs, der Befehl; parancsol, er befiehlt; parancsnok, der Befehlshaber; parancsolat, der Befehl. — Metsz, er ſchneidet; metsző, ſchneidend; metszőkés, das Beſchneidemeſſer; metszőfog, der Schneidezahn; metszet, der Schnitt. — Vet, er wirft; er ſäet; vetés, das Werfen; das Säen; die Saat; vetőháló, das Wurfgarn; vetetlen, ungeſäet.

Lassan járj, tovább jutsz (km.) — Kezes fizess. — Vár-
Langſam gehe, weiter du kommſt. Bürge zahle. War-
juk el, mit hoz a szerencse (km.) — Adós fizess, beteg
ten wir ab, was bringt das Glück. Schuldner zahle, Kranker
nyögj (km.) — Nem tudom, ohajtsam-e megérkezését,
ächze. Nicht ich weiß, ob ich wünſchen ſoll ſeine Ankunft,
vagy kerüljem, ha megjött. — Otthon parancsolj,
oder ob ich ihn meide, wenn er angekommen iſt. Zu Hauſe befehle,
másott hallgass (km.) — Tavaszkor ász, nyess, mess,
anderswo ſchweige. Im Frühling grabe, behaue, beſchneide,
vess, kertre, mezőre siess, ezt tartsd meg. — Nappal
baue an, in Garten, auf's Feld eile, das halte wohl. Bei Tag
gyertyát ne gyújts (km.) — A mi előtted van, arra vigyázz
Kerzen nicht zünde an. Was vor dir iſt, darauf gib Acht,
(km.) — Szakadjon ruha, maradjon ura (km.)
Möge reißen das Gewand, bleibe ſein Herr.

Als ich dich bat, daß du kommeſt und deinen Kameraden 1) auch bringeſt, haſt du es verſagt. — Säe, ſo wirſt du ernten. — Beginnen wir zur Zeit, ſo werden wir zur Zeit endigen. — Achtet das Gute, und ihr werdet geachtet werden. — Schlage nicht das Pferd, das gut 2) zieht. — Gib Acht, daß du nicht mehr verzehrſt, als du verdienſt 3). — Geben Sie Acht, daß Sie nicht mehr ſprechen, als Sie wiſſen. — Ich habe ihnen befohlen 4), daß ſie kommen und nicht meiden die Gefahr. — Lieber ſollen Sie nicht kommen und ſich bewahren vor der Gefahr. — Wenn ihr nicht wißt, was ihr antworten ſollt, ſo ſchweigt.

1) pajtásodat; 2) jól; 3) keres; 4) parancsol.

Digitized by Google

Er floh 1), damit man ihn nicht 2) ſehe. — Ziele 3) gut, daß du den Apfel 4) treffeſt. — Achte andere, damit du geachtet werdeſt. — Sprechet, wie ihr fühlt, damit ihr geachtet werdet. — Laßt uns zur Zeit beginnen (beginnen wir ꝛc.), damit wir zur Zeit endigen. — Kämpfet offen für die Wahrheit und verkriecht euch nicht, damit ihr die allgemeine Achtung verdienet. — Möge die Sitzung 5) drei Tage dauern, ich bleibe 6) bis zu Ende 7). — Beginne deine Arbeit zur Zeit, daß du zur Zeit endigeſt. — Wir bitten nicht darum, daß man unſere Bitte 8) uns verſage, und ſprechen nicht darum, daß man unſere Sprache 9) nicht höre.

1) fut; 2) ne; 3) céloz; 4) alma; 5) gyülés; 6) marad; 7) végig; 8) kérésünket; 9) beszédünket.

15.

Beszél ön magyarul? — Eleget tudok, hogy magamat
Sprechen Sie ungariſch? Genug weiß ich, daß ich mich
érthetőleg kifejezzem. — Beszéljen ön velem magyarul. —
verſtändlich ausdrücke. Sprechen Sie mit mir ungariſch.
Hogy ejtsem ki e szót? — Jól ejti ki. —
Wie ſoll ich ausſprechen dieſes Wort? Gut ſprechen Sie es aus.
Kefélje le csizmáimat, tisztogassa meg cipőimet és porolja
Bürſten Sie ab meine Stiefel, putzen Sie meine Schuhe und klopfen
ki köntösömet. — Már lekeféltem csizmáit,
Sie aus meinen Rock. Schon habe ich abgebürſtet Ihre Stiefel,
megtisztogattam cipőit és kiporoltam köntösét. —
habe geputzt Ihre Schuhe und habe ausgeklopft Ihren Rock.
De most öltse föl ön a ruháját, kösse meg cipőit és
Aber jetzt ziehen an Sie Ihre Kleider, binden Sie Ihre Schuhe und
gombolja be köntösét. — Ki kötötte meg e cipőket?
knöpfen Sie zu Ihren Rock. Wer hat gebunden dieſe Schuhe?

Sprechen wir jetzt immer ungariſch. — Wir wiſſen doch 1) ſchon genug um uns verſtändlich auszudrücken. — Sprich doch 2) immer ungariſch; du weißt ja 3) ſchon genug um dich verſtändlich auszudrücken. — Die Deutſchen ſprechen das Ungariſche 4) ſchlecht aus. — Wie ſollen wir es ausſprechen? — Bürſtet meine Stiefel ab, putzet meine Schuhe und klopfet meinen Rock aus. — Die Kleider ſind dazu da 5), daß wir ſie anziehen, die Bänder 6) ſind dazu da, daß wir etwas binden, und die Knöpfe 7) ſind dazu da, daß wir unſere Röcke 8) zuknöpfen. — Wer putzt gewöhnlich Ihre Schuhe? — Mein Diener 9). — Putze mir die Schuhe.

Digitized by Google

1) Hiszem, kommt immer am Anfange des Satzes; 2) ugyan, zu Anfang des Satzes ſ. über die emphatiſchen Wörtchen §. 130; 3) hiszem; 4) a magyart; 5) die Kleider ſind dazu da, a ruhák arravalók; 6) a szalagok; 7) a gombok; 8) köntöseinket; 9) inasom.

16.

Inog, er bewegt ſich; ingadoz, er wankt; ingat, er bewegt; ingatag, leicht beweglich, wankend; ingatlan, unbeweglich; indít, er ſetzt in Bewegung; útnak indit, er ſchickt ab, er expedirt; indítóok, Beweggrund; indúl, er ſetzt ſich in Bewegung, er bricht auf; indulás, der Aufbruch, die Abfahrt; indulat, die Gemüthsbewegung, Leidenſchaft; indulatos, leidenſchaftlich. — Jegy, das Zeichen; das Verlöbniß; jegyes, gezeichnet; der Verlobte; jegyetlen, ungezeichnet; jegyez, er bezeichnet, merkt; jegyzék, das Verzeichniß; jegyzet, die Anmerkung. — Sötét, finſter, dunkel; sötétes, etwas dunkel; sötétség, die Finſterniß, die Dunkelheit; sötétít, er macht finſter; sötétedik, es wird dunkel oder finſter. — Tör, er bricht, er ſtößt; törtel, er bricht in kleine Stücke, er zerbröſelt; töredékeny, zerbrechlich; törödik, es bricht ſich; es wird zerdrückt; törik, es bricht (von ſelbſt); törés, das Brechen; der Bruch.

Fogjatok be, mert nyomban elindulunk. *) — Vizsgál-
Spannt an, denn auf der Stelle wir reiſen ab. Unter-
játok meg minden szobát, hogy valamit ne feledjünk. —
ſuchet jedes Zimmer, daß etwas nicht wir vergeſſen.
Sógor! jól megjegyezze kend**), lassan járjon, ha rossz
Schwager! wohl merke auf er, langſam fahre er, wenn ſchlecht
az út. — Nyissátok ki a kocsi ajtaját és bocsássátok
iſt der Weg. Oeffnet des Wagens Thür und laſſet
le hágcsóját. — Szálljon föl. — Uraim utazzanak szeren-
herab den Tritt. Steigen Sie auf. Meine Herren reiſen Sie glücklich.
csésen. — Megálljon kend, sógor, az ablakot eresztem le,
Bleib er ſtehen, Schwager, das Fenſter laß ich herunter,
nehogy üvege eltörjön. — Hajtson kend, hisz elalszik
daß nicht die Scheibe breche. Treibe er, ja ſchläft ein
kend. — Most meg ne siessen kend, mert sötét van. —
er. Jetzt wieder nicht eile er, denn finſter es iſt.
Gyujtsa meg a lámpákat. — Térjen ki kend.
Zünde er an die Laternen. Weiche aus er.

*) Eigentl.: wir brechen auf.

**) S. Formenl. §. 116.

Digitized by Google

Spanne an, denn ich reiſe auf der Stelle ab. — Unterſuche wohl das Zimmer, daß du nicht etwas vergißt. — Kutſcher 1) merke wohl, fahre langſam, wenn der Weg ſchlecht iſt. — Oeffne die Wagenthür und laſſe herab den Tritt. — Mein Herr 2), reiſen Sie glücklich. — Halt (bleibe ſtehen) Kutſcher und laſſe die Fenſter 3) herab, daß ſie nicht brechen. — Eilen wir nicht, denn es iſt finſter. — Zünde die Laternen an. — Weiche aus. — Treibe zu. — Merket wohl, daß ihr nicht etwas vergeſſet. — Wenn du willſt, daß ich Unterhaltung finde in der Reiſe 4), ſo merke wohl auf und vergeſſe Nichts, was nöthig iſt 5). — Rufe den Schneider 6), daß er mir erſt Reiſekleider 7) verfertige.

1) Kocsis; 2) Uram; 3) ablakokat; 4) utazásban; 5) a mi szükséges; 6) szabó; 7) utazóruha.

(Zu §. 43.)

17.

Hadd ſtatt hagyjad, hagyd wird mit dem Conjunctiv des nachfolgenden Zeitwortes auf eine eigenthümliche Weiſe verbunden und verdient daher beſondere Beachtung.

Hadd lássa a világ, hogy mi a magunk lábán is
Möge es ſehen die Welt, daß wir auf eigenen Füßen auch
meg tudunk állani. — Hadd próbáljuk mi is. — Hadd
können ſtehen. — Mögen es verſuchen wir auch. Mag
legyen ő is itt. — Add ide a könyvet; hadd olvassam én
ſein er auch hier. Gib her das Buch; daß leſe es ich
is. — Add oda a könyvet, hadd olvassák ők is. — Nyisd
auch. Gib hin das Buch, daß es leſen mögen ſie auch. Oeffne
ki az ablakot, hadd nézzek ki én is. — Ne várd
das Fenſter, daß hinausſehe ich auch. Nicht erwarte ihn
ebédre, mert csak este jő. — Nem bánom, hadd
zum Mittagmahl, denn nur Abend er kömmt. Meinetwegen, mögen ſie
lármázzanak, csak kárt ne tegyenek.
immerhin lärmen, nur Schaden nicht ſie thun.

(Zu §. 45.)

18.

Nem emlékezem, hogy siettem legyen a munkámmal. —
Nicht ich erinnere mich, daß ich geeilt haben ſoll mit meiner Arbeit.
Azt kivánta, hogy siessek a munkámmal. — Nem hiszem,
Er verlangte, daß ich eilen ſoll mit meiner Arbeit. Nicht ich glaube,

Digitized by Google

hogy az emberek láttak legyen valaha oly búzát, mint a
daß die Menſchen geſehen haben je ſolches Getreide, als
milyen az idén termett. — Az idén akármennyi teremjen,
welches heuer gewachſen iſt. Heuer ſo viel immer wachſen mag,
várakozásunk nem fog kielégíttetni. — Kiki inkább azon
unſere Erwartung nicht wird befriedigt werden. Jeder lieber darüber
gondolkodik, hogy mit mondjon, mint hogy illőleg mit feleljen.
denkt nach, daß was er ſagen ſoll, als daß treffend was er antwor-
— Nem hihető, hogy a követeknek oly büszkén
ten ſoll. Es iſt nicht zu glauben, daß den Geſandten ſo ſtolz
felelt legyen. Engem ugyan rá nem birandasz, hogy
er geantwortet ſoll haben. Mich wohl nicht wirſt du bewegen, daß
egész nap henyéljek, vagy veszekedjem.
den ganzen Tag ich müßig ſein, oder zanken ſoll.

Man ſagt, er ſoll ſehr geeilt haben mit ſeiner Arbeit 1). — Ich verlange, daß du eileſt mit deiner Arbeit 2). — Erinnerſt du dich, daß Jemand verlangt hätte, wir ſollen uns eilen mit unſerer Arbeit 3). — Ich glaube nicht, daß je ſolches Getreide gewachſen ſei, als heuer. — Sehen wir es. — Ich glaube kaum 4), daß unſere Erwartung befriedigt werden ſoll. — Denken wir lieber darüber nach, wie wir antworten, als was wir ſagen ſollen. — Es iſt nicht zu glauben, daß ſie den Geſandten ſo ſtolz geantwortet, und ſie nicht befriedigt ſollen haben. — Uns wirſt du nicht bewegen, daß wir den ganzen Tag müßig ſein, und uns zanken ſollen.

1) mit ſeiner Arbeit, munkájával; 2) mit deiner Arbeit, munkáddal; 3) mit unſerer Arbeit, munkánkkal; 4) alig kommt vor das Zeitwort hiszem.

(Zu §. 47.)

19.

Akar, er will; akarat, der Wille; akaratlan, ohne zu wollen, unabſichtlich; akaratos, eigenwillig, eigenſinnig; akaratosság, der Eigenwille, der Eigenſinn; akaratoskodik, er handelt eigenſinnig, iſt eigenſinnig. — Csoda, das Wunder; csodamű, Wunderwerk; csodás, wunderlich; csodál, er bewundert; csodálat, die Bewunderung; csodálatos, wunderbar; csodálkozik, er verwundert ſich. — Ismer, er kennt; ismeret, die Kenntniß; ismeretes, bekannt; ismerkedik, er macht Bekanntſchaft; ismerszik, es iſt zu erkennen; megismer, er erkennt; félre ismer, er verkennt. — Segéd, die Hilfe; der Helfer, Gehilfe; segedelem, segély, die Hilfe, die Unterſtützung; segéd-eszköz, das Hilfsmittel; segédkönyv, das Hilfsbuch; segélyez, segít, er hilft; segítség, die Hilfe.

Digitized by Google

Megtudná ön mondani, mely uton érhetnék
Könnten Sie mir ſagen, auf welchem Wege ich gelangen könnte,
leghamarább a városba? — Ha akarnám, megtudnám
am ſchnellſten in die Stadt? Wenn ich es wollte, könnte ich es Ihnen
mondani. — Nem csodáltatnánk ha tetteink
ſagen. Nicht würden wir bewundert werden, wenn unſerer Thaten
rugóit ismernék. — Igen örülnék, ha
Triebfedern man kennen würde. Sehr würde ich mich freuen, wenn
jobban sietne — Azt kivánta, hogy sietnék a mun-
mehr er eilen möchte. Er verlangte, daß ich eilen möchte mit meiner
kámmal. — Ha magunk nem hizelkednénk magunknak,
Arbeit. Wenn wir ſelbſt nicht ſchmeicheln möchten uns ſelbſt,
mások hizelkedése nekünk nem ártana. — Nincs, ki
Anderer Schmeichelei uns nicht würde ſchaden. Es gibt keinen, der
megszánná az özvegyet és hajlékot adna az elha-
ſich erbarmen möchte der Wittwe und eine Stätte geben möchte den Ver-
gyottaknak. — Tévednénk, ha azt hinnők, hogy az úgy ne-
laſſenen. Wir würden irren, wenn das glaubten, daß in dem ſoge-
vezett arany korban az emberek boldogabbak voltak mint
nannten goldenen Zeitalter die Menſchen glückſeliger waren als
jelenleg.
jetzt.

Könnten Sie (meine Herren) mir ſagen, auf welchem Wege wir am ſchnellſten in die Stadt gelangen könnten. — Wenn wir wollten, könnten wir es euch ſagen. — Die Menſchen würden nicht bewundert werden, wenn man die Triebfedern ihrer Handlungen kennen würde. — Wir würden uns ſehr freuen, wenn Sie mehr eilen würden. — Sie wünſchten, daß wir eilen möchten mit unſerer Arbeit. — Wenn die Menſchen ſich nicht ſelbſt ſchmeicheln möchten, ſo würde die Schmeichelei Anderer ihnen nicht ſchaden. — Wenn ich es wüßte, würde ich dich nicht fragen 1). — Wenn ſie kämen, würden ſie die Stadt vor großer Gefahr bewahren. — Möchten ſie doch kommen! — Wenn wir es beginnen würden, ſo würden wir es auch beendigen.

1) kérd.

(Zu §. 49.)

20.

Ha Themistokles hideg vérrel nézte volna Miltiades
Wenn Themiſtokles mit kaltem Blute geſehen hätte Miltiades
vitéz tetteit, vagy ha a görögök nem szerették volna
tapfere Thaten, oder wenn die Griechen nicht geliebt hätten

Digitized by Google

oly buzgón hazájokat, soha nem kerülték volna el Xer-
ſo eifrig ihr Vaterland, nie entgangen wären ſie des Xer-
xes fenyegető igáját. — Oh ha azt tudtuk volna! —
xes drohendem Joche. Ach wenn das wir gewußt hätten!
Egy kicsit több munkásság nem ártott volna, bár úgy is
Ein wenig mehr Thätigkeit nicht geſchadet hätte, obgleich ſo auch
meggazdagodott. — Kevesebbel is megelégedtem volna.
er reich geworden iſt. Mit weniger auch ich zufrieden wäre geweſen.
— Atyám is írt volna, de nem gondolta szüksé-
Mein Vater auch geſchrieben hätte, aber nicht er es hielt für noth-
gesnek. — Úgy áll ott hasztalanúl, mintha leszegezték
wendig. So ſteht er dort vergebens, als wenn man ihn an-
volna (km.) — Ha tudtam volna is, eddig elfelej-
genagelt hätte. Wenn ich es gewußt hätte auch, bis jetzt ich es
tettem volna.
vergeſſen hätte.

Wenn Themiſtokles und Miltiades ihrer Vorfahren 1) tapfere Thaten mit kaltem Blute geſehen hätten, oder wenn jeder Grieche 2) ſein Vaterland 3) nicht ſo eifrig geliebt hätte, ſo wäre Griechenland 4) nie entgangen dem drohenden Joche des Xerres. — Ach wenn ich das gewußt hätte, ich wäre reich geworden; aber auch ein bischen mehr Thätigkeit hätte nicht geſchadet. — Sie wären auch mit weniger zufrieden geweſen. — Ich hätte auch geſchrieben, aber ich hielt es nicht für nothwendig. — Sie trugen ihn auf den Armen 5), als wenn er das Vaterland 6) gerettet 7) hätte. — Wenn ich es nicht gehört hätte, ſo würde ich es nicht ſagen. — Wenn wir gewagt hätten, ſo hätten wir gewonnen. — Wenn du doch alles aufgezeichnet hätteſt, was du geſehen haſt. — Wenn ich doch alles verbrannt hätte, was ich geſchrieben habe.

1) elődeik; 2) jeder Grieche, minden görög; 3) ſein Vaterland, hazáját; 4) görögország; 5) karokon; 6) a hazát; 7) megment.

(Zu §. 51.)

21.

Nyelv, die Zunge; die Sprache; nyelves, mit einer Zunge verſehen; geſchwätzig; nyelveskedik, nyelvel, er ſchwatzt; nyelvész, der Sprachforſcher; nyelvészet, die Sprachkunde; nyelvmester, Sprachmeiſter; nyelvbuvár, Sprachforſcher. — Kiván, er verlangt; er wünſcht; kívánat, das Verlangen; der Wunſch; kívánandó, kívánatos, zu wünſchen, wünſchenswerth; kívánság, der Wunſch; kíváncsi, neugierig; kíváncsiság, die Neugierde; kíváncsiskodik, er iſt neugierig. — Bátor, ſicher; muthig;

Digitized by Google

bátorság, die Sicherheit; der Muth; bátorságos, ſicher; bátorságtalan, unſicher; bátortalan, muthlos; bátortalanság, die Muthloſigkeit; die Unſicherheit; bátorít, er ermuthigt; bátorkodik, er unterſteht ſich; bátortalanít, er entmuthigt.

Idegen nyelvet tanulni nem kötelesség, a honi nyelvet
Fremde Sprache lernen nicht Pflicht iſt, die Landesſprache
nem tudni, szégyen. — A honi nyelvet tudnunk kell. —
nicht kennen, iſt Schande. Die Landesſprache kennen wir müſſen.
Tiszta lelkismerettel bírni boldogság. — Többet enni
Ein reines Gewiſſen beſitzen iſt Glückſeligkeit. Mehr eſſen
kelletinél, egészségtelen. — Ha egészséges akarsz maradni,
als nöthig, iſt ungeſund. Wenn geſund du willſt bleiben,
nem szabad többet enned*) kelletinél. — Szabad-e egy
nicht iſt erlaubt daß mehr du ißt als nöthig iſt. Iſt erlaubt um einen
pillanatnyi meghallgatást kérnem?**) — Hová mégy
Augenblick lang Gehör daß ich bitte? Wohin gehſt du
barátom? Füredni akarok, mert igen meleg van. — Jer
mein Freund? Baden will ich, denn ſehr warm iſt. Komm
velem. Nem bánom. De tudsz-e úszni? Tudok, két hónamit mir. Meinetwegen. Aber kannſt du ſchwimmen? Ich kann, zwei Mopig tanultam. — Az embernek nem illik hazudnia. —
nate habe ich gelernt. Dem Menſchen nicht ziemt zu lügen.
Fiatal korunkban nem illik henyélnünk. — Mielőtt
In unſerem Jugendalter nicht ziemt es daß wir müßig ſein. Bevor
magamat megadjam, előbb fegyvereimtől kell megfosztatnom.
ich mich ergeben ſoll, erſt meiner Waffen muß ich beraubt werden.
Tegnap sokat kellett dolgoznunk. — Ma nem lehet sétál-
Geſtern viel mußten wir arbeiten. Heute nicht können wir
nunk. — Hasznosabb lett volna oda haza maradnotok
ſpazieren gehen. Nützlicher geweſen wäre zu Hauſe euer Bleiben
és tanulnotok, mintsem annyi időt vesztegetnetek.***) —
und euer Lernen, als ſo viel Zeit euer Vergeuden.
E feleletre elhallgatott; látszott, hogy maga nem ki-
Auf dieſe Antwort ſchwieg ſie; es war zu ſehen, daß ſie ſelbſt nicht verván egyebet, mint vigasztaltatni és bátoríttatni (Jósika M.).
langt was anderes, als getröſtet zu werden und ermuthigt zu werden.

Freier überſetzt ſollen die Sätze heißen: *) „Darfſt du nicht mehr eſſen.“ **) „Darf ich bitten?“ ***) „Zu Hauſe zu bleiben und zu lernen, als ſo viel Zeit zu vergeuden.“

Digitized by Google

Wenn ihr in der Donau frei 1) baden wollt, müßt ihr erst schwimmen lernen. — Wenn wir mit unserem Schicksale 2) zufrieden sein wollen; müssen wir ein reines Gewissen besitzen. — Wenn wir gesund bleiben wollen, dürfen wir nicht mehr essen, als nöthig ist. — Dürfen wir um einen Augenblick Gehör bitten? — Dürfen wir baden? — Ihr dürft nicht lügen. — Ihr dürft in eurem Jugendalter nicht faullenzen. — Es ist nicht geziemend, daß ihr mehr esset als nöthig ist. — Es ziemt sich nicht, daß ihr in der Donau frei baden sollt. — Bevor wir uns ergeben sollen, müssen wir unserer Waffen beraubt werden. — Gestern haben sie viel arbeiten müssen, sie konnten daher nicht spazieren gehen. — Es wäre für uns auch besser gewesen, zu Hause zu bleiben und zu lernen, als so viel Zeit zu vergeuden.

1) in der Donau frei, a Dunában szabadon; 2) mit unserem Schicksale, sorsunkkal.

(Zu §. 53.)

22.

Esőtől félvén, hon maradtam. — Megállván
Da vor Regen ich fürchtete, zu Hause bin ich geblieben. Als sich ge-
a szél, erős eső kezdett esni*). — Az eső
stellt hat der Wind, ein starker Regen fing an zu regnen. Als der Regen
megszűnvén, útnak indultam. — A levegő meghűlvén,
aufgehört hatte, auf den Weg begab ich mich. Da die Luft kühl geworden ist,
az idő kellemesb lesz. — A hazámból kiűzetvén,
die Zeit angenehmer wird sein. Aus meinem Vaterlande vertrieben,
Amerikába költöztem. — Sokat látván és tapasztalván
nach Amerika bin ich gewandert. Wenn viel gesehen und erfahren hat
az ember, hozzá szokik semmit nem csodálni. — Tanul-
der Mensch, daran gewöhnt er sich Nichts zu bewundern. Wenn
mányidat és egyéb dolgaidat végezvén, játszhatol,
du deine Studien und deine anderen Arbeiten beendigt hast, kannst du
mulathatsz. — Pestről jövén, micsoda
spielen, kannst du dich unterhalten. Aus Pest da du kamst, was für
ujságot hoztál? — Az eső miatt sietvén, egy nyulat
Neuigkeit hast du gebracht? Des Regens wegen eilend, einen Hasen
se lőttem. — Szánakozás ragadta meg lelkemet,
auch nicht habe ich geschossen. Erbarmen hat ergriffen meine Seele,
nyomorúlt állapotját látván.
seine elende Lage sehend.

*) eső esik, heißt eigentl.: es fällt ein Regen.

Digitized by Google

Wenn wir viel gesehen und erfahren haben, so gewöhnen wir uns daran, Nichts zu bewundern. — Da es zu regnen anfing, so sind wir zu Hause geblieben, und da wir zu Hause geblieben sind und unsere Arbeiten beendigt haben, so unterhielten wir uns ein wenig. — Da ich meiner Waffen beraubt wurde, mußte ich mich ergeben. — Da er ein reines Gewissen besaß, so war er mit seinem Schicksale zufrieden. — Da sie schwimmen können, so wollten sie frei in der Donau baden; als es indessen 1) zu regnen anfing, so eilten sie nach Hause. Da ein starker Wind blies, so konnte ich nicht schwimmen, und da ich nicht schwimmen konnte, eilte ich nach Hause 2). Wenn du deine Arbeiten beendigt hast, ruhe 3).

1) azonban im Anfange des Satzes; 2) nach Hause, haza; 3) pihen.

23.

Illik, es paßt, es schickt sich; illendö, passend, schicklich; illendöség, Schicklichkeit; illeszteni, hozzáilleszteni, anpassen; illetlen, unpassend; unschicklich; illetlenség, Unschicklichkeit. — Süt, er backt; (die Sonne) scheint; es brennt; elsütni, abbrennen (ein Gewehr); elsütni, losbrennen; sütemény, Gebäck; sütöteknö, Backtrog; sülni, gebacken werden; losgehen; sületlen, ungebacken. — Nyit, er öffnet, er macht auf; nyitva, offen; nyilik, es öffnet sich, es wird aufgemacht; nyilás, Oeffnung; nyilásos, voll Oeffnungen; nyilatkozik, er äußert sich (er eröffnet seine Meinung); nyilatkozat, Aeußerung, Eröffnung. — Bolt, das Gewölbe; boltos, (der ein Gewölbe hat) Kaufmann; boltozni, wölben; boltozat, bolthajtás, Wölbung; boltoslegény, Ladendiener.

Mivelt embernek nem illik, énekelve menni az
Einem gebildeten Menschen nicht geziemt es, singend zu gehen auf
utcán. — A gyermek sirva elaludt. — A hús
der Gasse. Das Kind weinend ist eingeschlafen. Das Fleisch
jobb sülve, mint főzve. — Ez az adósság födve van. —
ist besser gebraten, als gekocht. Diese Schuld gedeckt ist.
Adósságaim födvék. — Henyélve töltöd az időt. — A
Meine Schulden sind gedeckt. Müßig gehend, bringst du zu die Zeit. Auf
földön heverve találtam. — Az ajtó nyitva áll. — A boltak
der Erde liegend fand ich ihn. Die Thür geöffnet steht. Die Läden
nyitva állnak — A boltak tömvék külföldi árúkkal.
geöffnet stehen. Die Läden sind vollgestopft mit ausländischen Waaren.
— Miből van varrva az ing? Miből van szöve a vászon?
Woraus ist genäht das Hemd? Woraus ist gewebt die Leinwand?
A pénz olvasva jó, az erszény töltve. — Hogy ez a
Das Geld gezählt ist gut, der Beutel vollgestopft. Wie (theuer ist) dieser

Digitized by Google

gyürü? — Rá van írva az ára. — De jól van foglalva.
Ring? Darauf ist geschrieben der Preis. Aber gut ist er gefaßt.
— Alphonsusban rosszalván valaki hogy dolgozik, azt mondá
An Alphons mißbilligend Jemand daß er arbeitete, da sagte er
nevetve: Hát az Isten a királyoknak nem adott-e kezeket?
lachend. Wohl Gott den Königen nicht hat gegeben Hände?
— Pénzes ládát, pincét jó csukva tartani (km.) —
Geldkiste, Keller ist gut geschlossen zu halten.
Hallgatva is többet mond, mint más szólva (km.)
Schweigend auch mehr er sagt, als ein anderer sprechend.

Es ist angespannt, wir reisen ab. — Der Tritt ist herab gelassen, steigen Sie auf (meine Herren). — Die Fenster sind herab gelassen. — In Paris sind auch am Sonntag alle Läden geöffnet. — Meiner Waffen beraubt mußte ich mich ergeben. — Den ganzen Tag im Bette 1) liegend bringt er seine Zeit mit Nichts 2) zu. — Ich habe das Fleisch lieber gebraten als gekocht. — Woraus sind die Servietten 3) gewebt? — Woraus sind die Kleider 4) genäht? — Er ist schwimmend herunter gekommen. — Er ist eilends zu mir gekommen. — Er bringt spielend seine Zeit zu. — Dieses Kind lernt spielend. — Er bittet schweigend. — Er hat dich mit Willen (wollend) beleidigt. — Die Sache ist bekannt (bewußt). — Du würdest irren, wenn du glaubtest, daß die Menschen nichts thuend 5) je glücklich waren oder arbeitend ganz unglücklich. — Ich habe nie Jemand mit Wissen (wissend) beleidigt. — Wenn du lernend, schreibend und lesend die Zeit zubringst, so wirst du nie Langeweile haben 6).

1) az ágyban; 2) semmivel; 3) az asztalkendők; 4) a ruhák; 5) nichtsthun, henyélni; 6) Langeweile haben, unatkozni (ik.).

(Zu §. 54.)

24.

Veszteg álló víznek, hallgató embernek nem kell
Stillstehendem Wasser, schweigendem Menschen nicht braucht
hinni (km.) — Tékozló embernek hitelt
man zu glauben. Einem verschwenderischen Menschen Kredit
nem adok. — Mindent magasztaló, mindent gyalázó. —
nicht ich gebe. Der Alles lobt, Alles schmäht.
Minden itélni tudó és akaró, mondja el véleményét. — A
Jeder der urtheilen kann und will, sage seine Meinung. Die zu

Digitized by Google

száraz on és vizen sokat utaztak, nem igen szeretik a
Land und zu Waſſer viel gereiſt ſind, nicht ſehr lieben das
nyugalmas életet. — Szökött szolga jót nem mond
ruhige Leben. Ein entflohener Diener Gutes nicht ſagt
uráról (km.) — Nem megvetendő díjt nyert
von ſeinem Herrn. Einen nicht zu verachtenden Preis er hat gewonnen
munkájával. — Ez a dolog nem megvetendő. — Az egyszer
mit ſeiner Arbeit. Dieſe Sache nicht iſt zu verachten. Der einmal
meggyőzetett tönkre még nem tétetett. — A mult
Beſiegte zu Grunde noch nicht iſt gerichtet. Die vergangene
héten érkezett Pestre, iskolai tanulmányit végzendő. —
Woche kam er an in Peſt, ſeine Schulſtudien um zu beendigen.
Végzett munka után pihenhetsz. — Drágán szerzett
Nach beendigter Arbeit kannſt du ruhen. Theuer erworbene
öröm, hamar ürömmé válik (km.)
Freude, ſchnell zu Wermuth wird.

Lang geſtandenes Waſſer iſt abgeſchmackt 1). — Verſchwenderiſchen Menſchen wird kein Kredit gegeben. — Die Alles loben, ſchmähen Alles.— Haſt du das Buch, welches in allen Zeitungen 2) gelobt war, geleſen? — Alle die urtheilen können und wollen, mögen ihre Meinung ausſprechen. — Ein zu Waſſer und zu Land viel gereiſter Mann liebt das ruhige Leben nicht. — Ein verachteter Menſch iſt ſelten 3) zu achten. — Nicht um den Preis zu gewinnen (um den zu gewinnenden Preis), ſondern um meinem Vaterlande 4) zu dienen, arbeite ich. — Die kommende Woche komme ich nach Peſt, um dort meine Schulſtudien zu beendigen. — Ein Ziel zu erreichen ſind wir alle bemüht. — Die Geſetze ſind immer heilig 5) zu halten. — Einen Diener, der ſeinem Herrn entlaufen iſt (einen ſeinem Herrn entlaufenen Diener) möchte ich nie empfehlen. — Das ſind nicht zu verachtende Reden.

1) izetlen; 2) in allen Zeitungen, minden ujságokban; 3) ritkán; 4) meinem Vaterlande, hazámnak; 5) szentül.

25.

Kedv, Luſt; Gefallen; kedvét tölteni, ſich beluſtigen, ſich ergötzen; kedvtöltés, Beluſtigung, Unterhaltung; kedvelni, an etwas Gefallen haben, etwas gerne oder lieb haben; kedvelő, Liebhaber; kedvenc, Liebling; kedves, lieb, theuer; kedvesség, Lieblichkeit; kedvetlen, (ohne Luſt) verdrießlich; kedvetlenedni, die Luſt verlieren; kedvetlenítni, die Luſt benehmen, verſtimmen; elkedvetlenülni, verſtimmt werden; kedvetlenség, Verdrießlichkeit, Verdruß; kedvezni, begünſtigen, Nachſicht haben; kedvezés, Begünſtigung, Nachſicht; kedvező, günſtig; kedvezmény, Begünſtigung; jó kedvü, gut aufgelegt; rossz kedvü, ſchlecht aufgelegt; víg kedvü, luſtig; nincs kedvemre, es iſt mir nicht lieb.

Digitized by Google

Kedvező körülmények szükségesek, hogy az ember
Begünſtigende Umſtände ſind nöthig, daß der Menſch
tehetségeit szabadon kifejtse. — A uralkodó balitéleteket
ſeine Fähigkeiten frei entwickele. Die herrſchenden Vorurtheile
nehéz kiküszöbölni. — Dolgozni szerető ember, mindenhol
iſt ſchwer abzuſchaffen. Zu arbeiten liebender Menſch*) überall
elél — A látogatót illő becsülettel fogadd. —
kann leben. Den Beſuchenden mit gebührender Achtung empfange.
Látogatóba jött illő becsülettel kell
In Beſuch er iſt gekommen, mit gebührender Achtung muß
fogadnod őt. — A mult éven megjelent munkákat mind
du ihn empfangen. Die vergangenes Jahr erſchienenen Werke alle
olvastam, és a kiadandó értekezéseket is láttam.
habe ich geleſen, und die herauszugebenden Abhandlungen auch habe ich geſe-
— Az üldözöttet levelek zörgése is ijeszt. — A nyilvános-
hen. Den Verfolgten der Blätter Rauſchen auch ſchreckt. Der die Oeffent-
ságot gyülölő, a vétket kereső. — Az ártatlant kimélendő,
lichkeit haßt, die Sünde ſucht. Den Unſchuldigen iſt zu ſchonen**),
a vétkest büntetendő. — Történt dolgokat nem lehet
den Schuldigen iſt zu beſtrafen. Geſchehene Dinge nicht können
megváltoztatnunk.
wir umändern.

*) Beſſer: ein Menſch, der gerne arbeitet.
**) Anders: den Unſchuldigen ſoll man ſchonen.

Die Dinge, welche erſt 1) geſchehen ſollen (die erſt zu geſchehenden Dinge), können mir nicht wiſſen. — Ich kann es nicht wiſſen, was für 2) Werke das kommende Jahr erſcheinen werden (zu erſcheinen ſind). — Die das vorige Jahr herausgekommenen Abhandlungen habe ich alle geleſen. — Der Verfolger haßt mehr den Verfolgten, als der Verfolgte den Verfolger. — Um daß 3) jeder Menſch ſeine Fähigkeiten frei entwickeln könne 4), ſind in unſerem Vaterlande 5) noch viele Vorurtheile abzuſchaffen. — Ein Menſch der gerne lernt, findet überall 6) Gelegenheit 7) zu lernen. — Wer die Oeffentlichkeit ſucht, haßt die Sünde. — Ein Soldat, der Belohnung 8) verdiente (eine Belohnung verdient habender Soldat). — Ein Menſch, der die Welt geſehen hat (ein die Welt geſehener Menſch), wundert ſich nicht ſobald 10) über etwas. — Ein Menſch, der viel Unglück erfahren hat, iſt gewöhnlich verdrießlich.

1) még; 2) micsoda; 3) um daß, hogy; 4) entwickeln könne, kifejthesse; 5) in unſerem Vaterlande, hazánkban; 6) mindenütt; 7) alkalmat; 8) jutalmat; 9) világot; 10) nicht ſobald, nem egy hamar.

Digitized by Google

Zweiter Uebungskurs über die übergehenden Zeitwörter.

(Zu §. 25 — 54.)

26.

Szabad tudakolnom mennyire van ide Pozsony? —
Darf ich*) mich erkundigen, wie weit iſt hierher Preßburg?
Két napi járásra. — Micsoda városokat ér az ember út-
Zwei Tagreiſen. Was für Städte trifft man un-
közben? — Többeket, de nem érdemlik meg, hogy az ember
terwegs? Mehrere, aber nicht ſie verdienen, daß man
őket megnézze. — Jó az út? — Kövezve van mindenütt.
ſie anſehe. Iſt gut der Weg? Gepflaſtert er iſt überall.
— Már ideje, hogy elinduljunk. — Micsoda falu az,
Schon es iſt Zeit, daß wir aufbrechen. Was für ein Dorf iſt das,
a melyet ott látok? — A nap elborul, félek, hogy
welches dort ich ſehe? Die Sonne verhüllt ſich, ich fürchte, daß
esni fog. — Távol mennydörög. — Egek! hogy szakad
es regnen wird. In der Ferne es donnert. Himmel! wie es gießt
az eső. — Térjünk be. — Menjünk födél alá, különben bőrig
der Regen. Kehren wir ein. Gehen wir unter Dach, ſonſt bis auf
megázunk. — Mily dörrenet! valahol beütött
die Haut wir werden naß. Was für ein Donnerſchlag! irgendwo hat es ein-
— Az idő kiderül. — Süt a nap. — Menjünk
geſchlagen. Das Wetter heitert ſich auf. Es ſcheint die Sonne. Gehen wir
tovább.
weiter.

*) Beſſer: erlauben Sie, daß ...

Erlauben Sie, daß ich Sie frage, wie weit von hier nach Preßburg iſt? — Zwei Tagreiſen. — Was für Städte treffen wir unterwegs? — Mehrere, die aber nicht verdienen, daß Sie ſie anſehen, meine Herren 1). — Iſt die Straße gut? — Es ſind überall gepflaſterte Straßen. — Es iſt ſchon Zeit, daß Sie abreiſen (meine Herren). — Was für ein Dorf iſt das, welches wir dort ſehen? — Die Sonne verhüllt ſich, wir fürchten, daß es regnen wird. — Gehen Sie (meine Herren) unter Dach, ſonſt werden Sie naß bis auf die Haut. — Wir ſind ſchon naß geworden, und er wird naß werden. — Treffen wir denn kein Gaſthaus 2), wo wir einkehren ſol-

Digitized by Google

len? — Sie treffen (meine Herren) zwei Gasthäuser. — Kehren Sie in das erste 3) ein. In das zweite 4) bin ich nie eingekehrt.

1) meine Herren, az Urak; 2) vendégfogadó; 3) in das erste, az elsőbe; 4) in das zweite, a másodikba.

27.

Korunknak szerencsétlensége azon kételkedés, melyet
Unseres Zeitalters Unglück ist jener Zweifel, welchen
mint egyetlen örökséget hagyott a mult ivadék a
als einziges Erbe ließ das vergangene Geschlecht dem
mostaninak, a nélkül hogy boldogító könnyelműségét ad-
jetzigen, ohne daß seinen beglückenden frohen Sinn es
hatta volna vele együtt; s mely most elterül az
hätte geben können sammt diesem; und welcher jetzt sich verbreitet über das
életen, lealázva mindent, mi emelt, eltagadva, mi
Leben, herabwürdigend Alles, was erhoben hat, verläugnend, was
boldogító, elvéve mi nélkül nem élhetünk. — Mint egy
beglückend, wegnehmend, ohne was nicht wir leben können. Wie ein
Tantalus áll az emberi nem a mult között,
Tantalus steht das menschliche Geschlecht zwischen der Vergangenheit,
mely az enyhet ígérő vízként elfoly, mihelyt
welche gleich dem Linderung versprechenden Wasser abfließt, sobald
hozzá lehajol, s meríteni akar, — s a jövő között, mely
dazu es sich bückt und schöpfen will, und zwischen der Zukunft, welche
gyömölcsdús ágait elvonja, mihelyt utána nyúl. (B. Eötvös.)
ihre fruchtreichen Zweige wegzieht, sobald darnach es greift.

Um die Menschen zu beglücken, gab ihnen der Himmel den frohen Sinn. Aber die Menschen wollten klüger sein als ihr Schöpfer 1) und es verbreitete sich bald Zweifel und schnöder Eigennutz 2) über das Leben. — Der Zweifel, welcher jetzt alle Gemüther 3) ergriffen hat, wirkt nun unaufhörlich. Herabgewürdigt wird Alles, was uns einst erhoben hatte, und erhoben, wodurch 4) wir einst tief erniedrigt werden. Die Menschen stehen nun zwischen Vergangenheit und Zukunft, wie Tantalus in der Unterwelt 5). Süße Linderung uns versprechend, blicken wir auf die lebendigen Quellen der Vergangenheit 6), aber so wir uns bücken und schöpfen wollen, sind sie abgeflossen. Und die Zukunft, zieht sie nicht die fruchtreichen Zweige weg, sobald wir zugreifen wollen?

1) klüger als ihr Schöpfer, okosabbak teremtőjöknél; 2) schnöder Eigennutz, galád önhaszon; 3) lelket; 4) miáltal; 5) az alvilágban; 6) auf die lebendigen Quellen der Vergangenheit, a mult eleven forrásaira.

Digitized by Google

28.

Tudja ön, mi újság? — Nem, épen semmit nem
Wiſſen Sie, was es Neues gibt? Nein, eben Nichts
tudok. — Hogyan? ön nem tudja, a miről már az egész
weiß ich. Wie? Sie nicht wiſſen, wovon ſchon die ganze
város beszél s a mit mindenki tud? Csak tetteti ön,
Stadt ſpricht und was Jeder weiß? Nur ſtellen ſich Sie,
mintha nem tudná. — Ha tudnék felőle, megmonda-
als wenn nicht Sie es wüßten. Wenn ich wüßte davon, ich würde es ſa-
nám önnek. — Alkalmasint tehát hamis hír; mert ke-
gen Ihnen. Wahrſcheinlich alſo iſt es falſches Gerücht; denn
gyednek tudnia kellene. — Mondja meg ön, kérem: igen ki-
Sie wiſſen es müßten. Sagen es Sie, ich bitte: ſehr neu-
váncsi vagyok megtudni. — Ki mondja azt? Hiteles
gierig ich bin es zu wiſſen. Wer ſagt das? Eine glaubwürdige
személy mondotta. — Ugyan minő érdekből mondaná
Perſon hat es geſagt. Wohl aus was für Intereſſe würde es ſagen
az ember? — Pedig hazug, ki azt mondta. — Szabad
der Menſch? Und doch ein Lügner iſt, wer das geſagt hat. Darf
tudnom, ki mondta önnek? — Én egy bizonyos P.
ich wiſſen, wer es geſagt hat Ihnen? Ich von einem gewiſſen P.
Úrtól tudom.
Herrn weiß es.

Wißt Ihr, was es Neues gibt? Nein, wir wiſſen eben gar nichts. — Wie? Ihr wißt nicht, wovon man ſchon in der ganzen Stadt 1) ſpricht, und was ſchon ein Jeder weiß? Ihr ſtellt euch nur, als wenn Ihr es nicht wüßtet. — Wenn wir davon wüßten, ſo würden wir es Ihnen ſagen, oder: wenn wir davon gewußt hätten, ſo hätten wir es Ihnen geſagt. — Es iſt alſo wahrſcheinlich ein falſches Gerücht, denn Ihr müßtet davon wiſſen. — Wer hat es geſagt? — Glaubwürdige Perſonen haben es geſagt, von denen nicht vorauszuſetzen iſt 2), daß ſie es aus irgend einem 3) Intereſſe geſagt hätten. — Und doch ſind es Lügner, die das geſagt haben, denn ſie haben von etwas geſprochen und etwas behauptet 4), was nie geſchehen iſt.

1) in der ganzen Stadt, az egész városban; 2) von denen nicht vorauszuſetzen iſt, a kikről föl nem tehetni; 3) valami; 4) behaupten, állítani.

Digitized by Google

29.

Együtt leélt vagy leélendő s remélendő örömek
Zusammen verlebte oder zu verlebende und zu hoffende Freuden
szülik az emberfajnál a barátságot. (Muzarion.) —
erzeugen bei dem Menschengeschlechte die Freundschaft.
Hogyan kivánhatjuk, hogy más ki ne beszélje tit-
Wie können wir verlangen, daß kein Anderer aus nicht sage un-
kunkat, ha magunk nem hallgathatjuk el. (Kaz.) —
fer Geheimniß, wenn wir selbst nicht es verschweigen können.
A ki a társaság törvényit nem teljesíti s azoknak vala-
Wer der Gesellschaft Gesetze nicht erfüllt und derselben welches
melyikét is megveti, áthágja; maga mond le azon legszebb
immer auch verschmäht, übertritt; er selbst entsagt jenem schönsten
jogáról, melynél fogva mindentől kivánhatja, hogy őt
Rechte, demzufolge von Jedermann er verlangen kann, daß ihn
tarsasági rokonsággal fogadják s megbecsüljék.
mit gesellschaftlicher Freundlichkeit man empfange und achte,
(Wess.) — Nem kérd, s nem vár az idő, sebes
Nicht es fragt, und nicht es wartet die Zeit, mit schnellem
rohanással haladván felettünk. (Kölcsey.)
Laufe fortschreitend über uns.

Wie kannst du verlangen, daß Andere dein Geheimniß 1) nicht aussagen, wenn du selbst es nicht verschweigen kannst? — Hast du die Gesetze der Gesellschaft nicht erfüllt, und welches immer auch derselben verschmäht und übertreten, so hast du selbst jenes schöne Recht zerstört, demzufolge du von Jedermann verlangen kannst, daß er dich 2) mit gesellschaftlicher Freundlichkeit empfange und achte. — Es fragen und warten nicht die Stunden der Zeit 3), sondern schreiten in schnellem Laufe über verlebte und zu verlebende Freuden und Leiden 4) dahin. — Was erzeugt die Freundschaft und was zerstört sie? — Wer möchte die Freundschaft eines großen Mannes 5) verschmähen? — Traurig ist's 6), wenn die erlebten Freuden mehr sind, als die zu hoffenden.

1) dein Geheimniß, titkodat; 2) téged; 3) die Stunden der Zeit, az idő órái; 4) kínok; 5) die Freundschaft eines großen Mannes, nagy ember barátságát; 6) szomorú dolog.

30.

Hány az óra? Most ütött tizenkettőt. — Azt
Wie viel ist die Uhr? Jetzt hat es geschlagen zwölf. Ich habe
tartottam, később van. — Még korán van ebédelni. — Ebé-
geglaubt*), daß später sei. Noch zu früh es ist zu speisen. Spei-

Digitized by Google

deljen ma velünk? — Szívesen látnám az Urat ma
ſen Sie heute mit uns? Gerne möchte ich ſehen Sie heute
nálunk ebéden. — Gyuri teríts asztalt. — Rakd a székeket
bei uns zum Speiſen. Georg decke Tiſch. Stelle die Seſſel zu
az asztalhoz — Terítve van az asztal. — Hadd hordják föl
dem Tiſche. Gedeckt iſt der Tiſch. Man möge auftragen
az étkeket. — Tálalva van. — Az asztalon a leves. —
die Speiſen. Angerichtet iſt es. Auf dem Tiſche iſt die Suppe.
Parancsol ön vörös bort? — Adjon nekem a fehérből. —
Befehlen Sie rothen Wein? Geben Sie mir von dem weißen.
Töltsön nekem a fehérből. — Kiürítette poharát.
Schenken Sie ein mir von dem weißen. Sie haben geleert Ihr Glas.
Mért nem tölti meg újra? — Már eloltottam szomjamat.
Warum nicht füllen Sie es auf's Neue? Schon ich habe gelöſcht meinen Durſt.

*) Eigtl.: ich habe gehalten, auch deutſch ſagt man: ich halte dafür.

Darf ich fragen, wie viel Uhr es iſt? — Eben 1) ſchlägt es zwölf. — Ich dachte, daß ſchon ſpäter ſei. — Es iſt alſo noch nicht Zeit, daß wir ſpeiſen. — Wo ſpeiſen Sie gewöhnlich (meine Herren)? — Wir würden Sie gerne heute bei uns ſehen zum Speiſen. — Georg und Michel 2) decket Tiſch. Stellet die Seſſel zu dem Tiſch. — Wir haben ſchon Tiſch gedeckt. Die Seſſel ſind geſtellt. — So richtet an und traget das Eſſen auf. — Wir haben ſchon angerichtet und das Eſſen iſt aufgetragen. — Befehlen Sie (meine Herren) rothen Wein? — Gebet mir von dem weißen. — Schenket mir ein von dem weißen. — Sie haben (meine Herren) ausgeleert Ihre Gläſer 3). Warum füllen Sie ſie nicht auf's Neue? — Wir haben ſchon unſern Durſt 4) gelöſcht.

1) épen; 2) Mihály; 3) poharaikat; 4) szomjunkat.

31.

Jót és jól! Ebben áll a nagy titok! azt ha nem
Gutes und Gut! Hierin beſteht das große Geheimniß! dies wenn nicht
érted, szánts s vess s hagyjad másnak az áldozatot.
du verſteheſt, pflüge und ſäe und überlaſſe einem Andern das Opfer.
— Az eszes ember sokszor el fogna azok közt akadni,
Der verſtändige Mann oft würde unter jenen in Verlegenheit
a kik nem azok. (Kazinczy.) — Azt tartjuk, hogy
kommen, die nicht es ſind. Wir glauben, daß
e perben, melyet, a hálátlanság indítana az
in dem Prozeſſe, welchen der Undank anregen würde gegen das

Digitized by Google

érdem ellen, gróf Széchenyi azt fogná mondhatni bírái-
Verdienſt, Graf Széchenyi das würde ſagen können ſeinen Rich-
nak, a mit Sokrates mondott az athenaei Demosnak, mikor
tern, was Sokrates ſagte dem athenäiſchen Demos, als
megkérdezteték, mit érdemle: azt érdemlem, úgy mond,
er befragt wurde, was er verdiente: das ich verdiene, ſo ſprach er,
hogy a nemzet költségén tartassam ki éltem
daß auf der Nation Koſten ich ausgehalten werde bis meines Lebens
fogytáig a pritaneumban. (Dessewffy A.) — Keféld
Ende in dem Pritaneum. Mögſt du bürſten
bár az avit ruhát, nem lesz új belőle (km.)
immerhin das veraltete Kleid, nicht wird werden ein neues daraus.

Ich glaube, daß der Bauer, der pflügt und ſäet, mehr der Geſellſchaft nützt, als wer ſchlechte Verſe 1) ſchreibt. — Wir würden oft in Verlegenheit kommen, wenn ſich der Bauer einfallen ließe 2) nicht pflügen und ſäen zu wollen. — Was Ihr nicht verſtehet, überlaſſet das Andern 3). — Gibt es unter uns Männer 4), die es verdienen auf Koſten der Nation bis an das Ende ihres Lebens 5) ausgehalten zu werden? — Wir verdienen es nicht, das fühle ich. — Ich glaube, daß ſehr wenige es verdienen. — Wenn Ihr uns ſo wirken ließet, wie wir von ganzem Herzen 6) wünſchen, ſo würden wir es verdienen. — Ich möchte nicht 7) auf Koſten der Nation ausgehalten werden. — Ich wünſchte 8), daß unſere verdienten Männer 9) auf Koſten der Nation ausgehalten würden. — Mögſt du immerhin ſchlagen das faule 10) Pferd, es geht nicht ſchneller 11).

1) ſchlechte Verſe, rosz verseket; 2) wenn ſich der Bauer einfallen ließe, hogyha a parasztnak eszébe jönne; 3) másoknak; 4) gibt es unter uns Männer, vannak-e köztünk fiérfiak; 5) életök; 6) von ganzem Herzen, teljes szívből; 7) nem szeretnék; 8) kivánnám; 9) daß unſere verdienten Männer, hogy érdemes férfiaink; 10) röst; 11) sebesebben.

32.

Micsoda levest parancsol ön? — Én rántott levest
Was für eine Suppe befehlen Sie? Ich Einbrennſuppe
kérek. — Én meg egy kis metéltért könyörgök. — Hordja
bitte. Ich aber um ein wenig Nudelſuppe bitte. Trage
föl kend a marhahúst. — Ki tud boncolni? — Majd én meg-
auf er das Rindfleiſch. Wer kann zerlegen? Nun ich werde
próbálom, adjon csak, kérem, jó éles kést. — Ki akarja
es verſuchen, Geben Sie nur, ich bitte, ein gutes ſcharfes Meſſer. Wer will

Digitized by Google

a salátát elkészíteni? — Én bizony nem értek hozzá.
den Salat zubereiten? Ich wirklich nicht verſtehe mich darauf.
— Megsózta ön? — Adja ide az ecetespalackot. —
Haben ihn geſalzen Sie? Geben Sie her die Eſſigflaſche.
Alázatosan köszönöm. — Nem nyujtana ide az Ur nekem
Unterthänigſt ich danke. Nicht möchten reichen hieher Sie mir
egy almát? — Ez igen felséges alma. — Meghámozta
einen Apfel? Dieſer iſt ein ſehr vortrefflicher Apfel. Haben ihn geſchält
ön? — Elvetettem a héját.
Sie? Ich habe weggeworfen ſeine Schale.

Was für Suppe befehlen Sie (meine Herren)? — Wir bitten Einbrennſuppe. — Und wir bitten um ein wenig Nudelſuppe. — Soll ich das Rindfleiſch auftragen? — Wer will zerlegen? — Wollen Sie es probiren? — Verſtehen Sie ſich auf dieſe Kunſt? — Möchten Sie mir nicht ein ſcharfes Meſſer geben? — Wenn Sie mir ein ſcharfes Meſſer geben, ſo will ich zerlegen. — Wer kann den Salat zubereiten? — Den werde ich ſchon zubereiten. — Soll ich ihn ſalzen? oder hat man ihn ſchon vielleicht geſalzen? — Gebt mir die Eſſigflaſche her. — Wir danken Ihnen unterthänigſt. — Geben Sie mir, ich bitte, einen Apfel. — Soll ich ihn abſchälen, oder wollen Sie ſich ihn allein 1) ſchälen? — Werfen Sie die Schalen nicht weg.

1) maga.

33.

A lélek nemzi, de csak a szó szüli világra gon-
Die Seele erzeugt, aber nur das Wort gebiert zur Welt unſere
dolatinkat. (Wess.) — Mi lenne az emberiségből, ha csak
Gedanken. Was würde aus der Menſchheit, wenn nur
az küzdene, ki a végrehajtás bizonyosságát előre lát-
der kämpfen möchte, der der Ausführung Gewißheit voraus ſehen
hatná. (Kölcsey.) — Gyakorta pirulnánk legszebb
könnte. Oft würden wir erröthen wegen unſerer ſchönſten
tetteink miatt, ha a világ tudná azoknak minden indító
Thaten, wenn die Welt wiſſen würde derſelben alle Be-
okait. (Kazinczy.) — A mód, miszerint valami elvek
weggründe. Die Art, wonach was immer für Grundſätze
alkalmaztatnak, a szín, melyben az iró az adatokat
angewendet werden, die Farbe, in welcher der Schriftſteller die Daten
föltünteti, a sokszor parányi észrevételek, mikkel kiséri,
erſcheinen läßt, die oftmals winzigen Bemerkungen, mit welchen er ſie be-

Digitized by Google

egy helybenhagyó vagy gáncsoló szó, melyet egy cse-
gleitet, ein billigendes oder tadelndes Wort, welches nach einem ge-
kély adat után odavet, naponkint hatnak az olvasó lelkére,
ringen Begebniß er hinwirft, täglich wirken auf des Lesers Seele,
bele szövik magokat eszméinek kifejlésébe, elébb utóbb
hinein verflechten sich in seiner Ideen-Entwickelung, früher später
befolyást gyakorolnak gondolkozás módjára. (Dessewffy.) —
Einfluß sie üben auf seine Denkweise.
Nyájasság és megelőzés szövik a legszebb láncokat.
Artigkeit und Zuvorkommenheit flechten die schönsten Ketten.
(Muzarion.) — Zajos vígságokban kábítás nem pótolja az
In rauschenden Lustbarkeiten Betäubung ersetzt nicht die
örömöt s szívélelmet.
Freude und den Herzensgenuß.

Der Mensch würde oft seiner schönsten Thaten wegen erröthen, wenn man alle Beweggründe derselben wüßte. — Wenige Menschen wollen die gute Sache verfechten 1), wenn sie die Gewißheit der Ausführung nicht voraus sehen. — Der in der Seele erzeugte Gedanke wird durch's Wort zur Welt gebracht (geboren). — Viele Menschen 2) besitzen Grundsätze 3), aber wenige 4) wissen sie gehörig 5) anzuwenden. — Artigkeit und Zuvorkommenheit hätten großen Einfluß auf seine Denkweise ausgeübt. — Viele Menschen wollen Nichts billigen; jedes hingeworfene Wort wird von ihnen getadelt und mit bittern 6) Bemerkungen begleitet, was auf die Seele des Hörers 7) äußerst unangenehm 8) wirkt. — Vieles hängt davon ab 9), in welchem Lichte 10) wir unsere Thaten erscheinen lassen.

1) a jó ügy mellett küzdeni; 2) sok ember. Das Zeitwort kommt hierauf in der Einzahl; 3) elvekkel; 4) kevesen; 5) helyesen; 6) keserű; 7) a hallgató; 8) felette kellemetlenül; 9) Vieles hängt davon ab, sok függ attól; 10) in welchem Lichte, mely színben.

34.

Adjon az Úr nekem tollat, téntát s egy levél papirost,
Geben Sie mir eine Feder, Tinte und ein Blatt Papier,
levelet szeretnék írni. — Üljön az Úr az író-
einen Brief ich möchte schreiben. Setzen sich Sie zu dem Schreib-
asztalhoz, ott mindenféle iróeszközt talál. — E toll
tische, dort allerlei Schreibzeug Sie finden. Diese Feder

Digitized by Google

szálkás és frecseg, ennek meg hegye tompa. — Legyen
hat Zähne und ſpritzt, dieſer wiederum Spitze iſt ſtumpf. Sein Sie
oly szives, messen nekem egyet. — A papiros sem
ſo gefällig, ſchneiden Sie mir eine. Das Papier auch nicht
ér sokat, mert itat. — Sietve írtam. — Összehaj-
taugt viel, denn es fließt. Eilends habe ich geſchrieben. Ich lege zu-
tom levelemet. — Pecsételni akarok; adjon kérem,
ſammen meinen Brief. Siegeln ich will; geben Sie mir, ich bitte,
pecsétviaszt s egy pecsétnyomót. — Bérmentezzem-e? —
Siegellack und ein Petſchaft. Soll ich ihn frankiren?
Igen, de nem tudom, hová címezzem.
Ja, aber nicht ich weiß, wohin ich ihn adreſſire.

Gib mir Feder, Tinte und ein Blatt Papier, ich werde einen Brief ſchreiben. — Setze dich zum Schreibtiſche, dort wirſt du allerlei Schreibzeug finden. — Kannſt du Federn ſchneiden? — Ich ſchneide wohl. — Sei alſo ſo gut, und ſchneide mir eine, denn dieſe hier taugen nicht viel. — Die Papiere taugen auch nicht, denn ſie fließen. — Eile dich, denn ich möchte den Brief noch heute abſchicken. — Du haſt ihn ſehr klein 1) zuſammengelegt. — Gib her, ich werde ihn zuſammenlegen. — Willſt du ſiegeln? hier iſt Siegellack und Petſchaft. — Weißt du wohin ihn zu adreſſiren? — Wenn du ihn frankiren willſt, mußt du zahlen 2). — So zahle für mich 3).

1) kicsinyre; 2) mußt du zahlen, fizetned kell; 3) értem.

Mögen immerhin die Umſtände dich begünſtigen, du wirſt nie glücklich ſein 1), da du nicht arbeiten willſt. — Mögen ſie mich loben oder ſchmähen, gleichviel 2), nur ſchlagen ſollen ſie mich nicht. — Verſchwendet nicht die Güter, die vergangene Geſchlechter als Erbe gelaſſen der Gegenwart. — Wenn du das Geſetz übertrittſt gegen Andere 3), ſo verlange nicht, daß Andere es erfüllen gegen dich 4). — Wenn man den Schuldigen nicht ſchonen würde, möchten die Unſchuldigen nicht ſo oft 5) geſtraft werden. — Möchten wir doch Alles abſchaffen, was gegen die Vernunft iſt 6). — Selten iſt der Menſch 7), der die Oeffentlichkeit haßte, ohne die Sünde zu lieben (ohne daß er die Sünde liebte).

1) boldog nem leszesz; 2) mindegy; 3) mások irányában; 4) magad irányában; 5) gyakran; 6) a mi az ész ellen van; 7) ritka ember.

Digitized by Google

35.

Szeresd hazádat és ne mond; tégy érte mindent;
Liebe dein Vaterland und nicht sage es; thue für dasselbe Alles;
éltedet, ha kell, csekélybe vedd; de a hazát könny-
dein Leben, wenn es Noth ist, gering nehme; aber das Vaterland leicht-
elmüen kockára ki ne tedd. — Tűrj érte mindent a mi
sinnig auf's Spiel nicht setze. Dulde für dasselbe Alles, was
bánt: kínt, szégyent és halált; de el ne szenvedd, el ne
verletzt: Qual, Schmach und Tod; aber nicht ertrage, nicht
tűrd véred gyalázatát. (Vörösmarty.) — Rosszat ne
dulde deines Geschlechtes Schande. Böses nicht
félj, s ne kívánj jót múlt és jövő kö-
fürchte, und nicht verlange das Gute von der Vergangenheit und Zukunft;
zül; öleld meg a jelenvalót, mely játszik és örül. (Kölcsey.)
umarme die Gegenwart, welche spielt und sich freut.
Isten áldd meg a magyart jó kedvvel, bőséggel, nyújts
Gott segne den Ungar mit gutem Muthe, mit Ueberfluß, reiche
feléje védő kart, ha küzd ellenséggel. (Kölcsey.) — Ha a
ihm schützenden Arm, wenn er kämpft mit Feind. Wenn die
jövendőt tudnók, kevesebbet hibáznánk (km.)
Zukunft wir wüßten, weniger wir fehlen würden.

Unser Herz 1) sagt es uns, daß wir unser Vaterland 2) lieben sollen, und dafür Alles thun, ja 3) wenn es Noth thut, das Leben gering achten; daß wir ferner 4) das Vaterland nicht leichtsinnig auf's Spiel setzen, daß wir Alles für dasselbe erdulden, doch nicht ertragen, daß Jemand die Ehre des Vaterlandes 5) verletze. — Er verlangt, daß ich ihm Sicherheit 6) reiche für die Zukunft 7). — Freuen wir uns der Gegenwart 8) und fürchten wir nicht die Zukunft. — Kämpfet nicht mit dem Leben 9), sondern erfreuet euch der Gegenwart und fürchtet nicht die Zukunft. — Verlangen wir nicht von der Zukunft 10), was wir von der Gegenwart erlangen können. — Gott segne euch und reiche euch seinen schützenden Arm. — Der wahre Weise freut sich der Gegenwart und fürchtet die Zukunft nicht.

1) unser Herz, szivünk; 2) unser Vaterland, hazánkat; 3) sőt; 4) továbbá; 5) daß Jemand die Ehre des Vaterlandes, hogy valaki a haza becsületét; 6) biztositékot; 7) a jövőre nézve; 8) a jelennek; 9) mit dem Leben, az élettel; 10) von der Zukunft, a jövőtől.

Digitized by Google

36.

A távollét fogyasztja a középszerű szenvedélyt, a
Die Entfernung vermindert die mittelmäßige Leidenſchaft, die
nagyot gerjeszti, mint a hogy a szél eloltja a mécset, a
große regt ſie an, ſo wie der Wind auslöſcht das Lämpchen, die
szövétneket lángoltatja. (Kaz.) — Gondatlan rohanni ve-
Fackel zur Flamme anfacht. Unbeſonnen ſtürzen in Ge-
szélybe nem vitézség, nem erkölcs. (Kisf. K.) — Ha valaki
fahr nicht iſt Tapferkeit, nicht iſt Tugend. Wenn Jemand
azért fizeti le adósságát, mert különben elvesztené
darum bezahlt ſeine Schuld, weil ſonſt er verlieren würde ſeinen
hitelét; a cselekedet eszes ugyan, de nem erkölcsi. (Ta-
Kredit; die That verſtändig iſt zwar, aber nicht moraliſch.
kács.) — Könnyű munka valakit boszantani, nehéz, engesz-
Leichte Arbeit iſt's Jemand erzürnen, ſchwer iſt's ver-
telni. — Rút mentség azt mondanunk, hogy nem gon-
ſöhnen. Eine häßliche Ausrede iſt zu ſagen, daß nicht ge-
doltuk volna. (Faludi.) — Előre nem intve, rád vissza
dacht wir hätten. Voraus nicht ermahnend, auf dich zurück
nem tekintve jő és megy a pillanat. (Kölcsey.) — Az em-
nicht ſchauend kommt und geht der Augenblick. Der Menſch
ber jót remél mindenha, de ki számítana a remény
Gutes hofft immer, aber wer möchte rechnen auf der Hoffnung
igéreteire? hiszen minden kincse saját vágyaink visz-
Verſprechungen? ſind doch alle ſeine Schätze unſer eignen Wünſche Wider-
hangja — s a remény magunk vagyunk. (Jósika M.)
hall und die Hoffnung wir ſelbſt ſind.

Durch die Entfernung 1) wird die mittelmäßige Leidenſchaft vermindert, große Leidenſchaft angeregt, ſo wie durch den Wind 2) das kleine Lämpchen ausgelöſcht, die Fackel zur Flamme angefacht wird. — Menſchen, die ihre Schuld 3) blos darum 4) bezahlen, weil ſie ſonſt ihren Kredit 5) verlören, ſind wohl verſtändig, aber nicht moraliſch. — Hältſt du mich auch für einen Verräther? Wenn du Jemand erzürnt haſt, ſo verſöhne ihn wieder. — Nicht voraus ermahnt der kommende, nicht zurück ſchaut der vergangene Augenblick. — Die Menſchen hoffen immer Gutes und rechnen auf die Verſprechungen der Hoffnung. — Der Fürſt 6) rechnet auf die Treue 7) ſeiner Völker, das Volk auf die Güte ſeiner Fürſten. — Der Kluge bedenkt Alles voraus 8) und ſagt nie: das hätte ich nicht gedacht.

1) durch die Entfernung, a távollét által; 2) durch den Wind, a szél által; 3) tartozásokat; 4) blos darum, csak azért; 5) hitelöket; 6) fejedelem; 7) hűség; 8) előre.

Digitized by Google

37.

Isten hozott, barátom! Örülök, hogy szavamnak
Willkommen, mein Freund! Ich freue mich, daß meinem Worte
engedtél, s oda hagyád városi fészkedet. —
du Gehör gegeben hast, und du verlassen hast dein Stadt-Nest.
Neked a falusi levegő igen jól szolgál, mert mint látom, igen
Dir die Landluft sehr gut dient, denn wie ich sehe, in sehr
jó színben vagy. — Mit csinálsz te itt egész nap? —
gutem Aussehen du bist. Was machst du hier den ganzen Tag?
Nem gondolhatod, mennyi szorgalmat kiván a földmivelés.
Nicht du kannst denken, wie viel Fleiß es fordert der Feldbau.
Gyakran kell trágyáznod e homokos földet? — Micsoda
Oft mußt du düngen diesen sandigen Boden? Was für
gabona-nemeket vetettél jelenleg? — Nyáriakat, melyek
Getreidearten hast du gesäet gegenwärtig? Sommerfrüchte, welche
hamar csiráznak és kelnek. — Sarlóval aratnak itt
schnell keimen und ausschlagen. Mit der Sichel schneidet man hier
nálatok vagy kaszával? — Én aratókat fogadok, kik a ga-
bei euch oder mit der Sense? Ich Schnitter dinge, welche des Ge-
bona szárait sarlóval elvágják, s azokat kévékbe kötik,
treides Halmen mit der Sichel abschneiden, und sie in Garben binden,
s mihelyt a kévék csűrbe takarítva vannak, akkor mind-
und sobald die Garben in die Scheuer eingeführt sind, dann so-
járt csépeltetek is.
gleich ich lasse dreschen auch.

Sein Sie willkommen! Es freut uns, daß Sie unserem Worte 1) Gehör gegeben, und Ihr Stadtnest verlassen haben. — Ich wußte es, daß Ihnen die Landluft sehr gut dienen wird. — Was werden Sie aber hier den ganzen Tag machen? — Sie denken nicht, wie viel Fleiß zum Feldbau 2) erfordert wird. — Der Boden ist hier sandig, und muß fleißig gedüngt werden (ungarisch: es ist nöthig 3) daß er fleißig gedüngt werde). — Die Saat schlägt schon schön aus. — Wie wird bei euch geschnitten, mit der Sichel oder mit der Sense? — Wir dingen hier Schnitter, die, wenn sie die Getreide-Halme mit Sicheln abgeschnitten 4), sie in Garben binden, welche dann in Scheuern eingeführt und gleich darauf gedroschen werden. — Ich finde es für vortheilhafter 5) mit der Sichel zu ernten, als mit der Sense. — Die Gerste 6) wird überall gewöhnlich mit der Sense geschnitten.

1) szavunknak; 2) a földmiveléshez; 3) es ist nöthig, szükséges; 4) wenn sie abgeschnitten, wird als Umstandswort auf ván (s. Syntax §. 183) gegeben; 5) hasznosabbnak; 6) árpa.

Digitized by Google

Uebungskurs über die Mittelzeitwörter mit paſſiver Form.

(Zu §. 62.)

38.

Én sokat dolgozom, te keveset dolgozol. — Barátunk
Ich viel arbeite, du wenig arbeiteſt. Unſer Freund
könnyedén dolgozik. — A ki éhezik, dolgozzék s ne aggód-
leicht arbeitet. Wer hungert, arbeite und nicht er ſich
jék, mert megkeresendi kenyerét. — Csak
bekümmere, denn er wird ſich verdienen ſein Brod. Nur ein
bohó dicsekedik a szerencse adományaival. — Erényeddel
Narr brüſtet ſich mit des Glückes Gaben. Mit deiner Tugend
ne dicsekedjél, még kevesebbé pénzeddel. — Ön jól átfázék,
nicht dich brüſte, noch weniger mit deinem Gelde. Sie gut ſind durchge-
melegedjék meg nálunk. — Megmelegedném, de már
froren, erwärmen Sie ſich bei uns. Ich würde mich erwärmen, aber ſchon
alkonyodik, szüleim aggódnának értem. — Hová uta-
es dämmert, meine Eltern würden beſorgt ſein um mich. Wohin rei-
zik ön? — Pestre. — Mikor érkezék meg ön Bécsben? —
ſen Sie? Nach Peſt. Wann ſind angekommen Sie in Wien?
Este, hét órakor. — A ki nem játszik, sem nem nyer, sem
Abend, um ſieben Uhr. Wer nicht ſpielt auch nicht gewinnt, auch
nem veszt (km.)
nicht verliert.

Wenn ich leicht arbeiten würde, ſo würde ich viel arbeiten. — Wenn dich hungert, ſo arbeite und ſei nicht beſorgt, denn du wirſt dir verdienen das Brod. — Brüſten wir uns nicht mit den Gaben des Glückes. — Der Menſch brüſte ſich mit ſeiner Tugend nicht, noch weniger mit ſeinem Gelde. — Ich möchte nach Peſt reiſen, wenn ich wüßte, daß ich in zwei Tagen wieder hier ankomme. — Ich bin ſtark durchgefroren. — So erwärme dich bei uns. — Ich werde mich erwärmen, indem ich arbeiten werde. — Wenn ich arbeite, ſo erwärme ich mich. — Wann iſt dein Freund nach Peſt gereiſt? — Geſtern Abend um ſieben Uhr. — Wann wird er in Peſt ankommen? — Morgen Abend, vielleicht um acht Uhr. — Wenn er mehr arbeiten würde, ſo dürfte 1) er nicht beſorgt ſein.

1) ſo dürfte er nicht, nem kellene.

Digitized by Google

39.

Barátom minduntalan panaszkodik, hogy sokat kinló-
Mein Freund beſtändig beklagt ſich, daß viel er ſich
dik, a mi neki annál nehezebben esik, minthogy természe-
plagt, was ihm um ſo ſchwerer fällt, weil ſeiner
ténél fogva irtózik minden munkától. — Barátom sokat
Natur nach er hat Scheu vor jeder Arbeit. Mein Freund viel
változék mióta láttam, akkor is ő sokat bajló-
veränderte ſich ſeitdem ich ihn geſehen habe, damals auch er viel plagte
dék, de nem zugolódék. — A ki veszekedik, nem zugolódik.
ſich, aber nicht murrte er. Wer zankt, nicht murrt.
— A ki hízelkedik, hamiskodik. — Ne szokjál a
Wer ſchmeichelt, treibt Schelmerei. Nicht gewöhne dich an die
világi javakhoz, mert a világi jó mulik. — Hol lakik
weltlichen Güter, denn das weltliche Gut vergeht. Wo wohnen
ön? — Az Orcziházban lakom. — Oszlik a soka-
Sie? Im Orczi'ſchen Hauſe wohne ich. Es zerſtreut ſich die Menge,
ság, szűnik a lárma. — Barátod soká késik. — Föl ne
es hört auf der Lärm. Dein Freund lange ſäumt. Auf nicht
menj a fára, s nem esel le (km.)
gehe auf den Baum, und nicht du fällſt herunter.

Du haſt dich viel geändert *), ſeitdem ich dich geſehen habe; damals haſt du dich viel geplagt und haſt nicht gemurrt, und jetzt klagſt du beſtändig, daß du viel arbeiteſt, als wenn es dir zu ſchwer 1) fiele, und als wenn du von Natur vor jeder Arbeit Scheu hätteſt. — Murren und zanken Sie nicht; gewöhnen Sie ſich lieber an Arbeit. — Schmeicheln Sie nicht und treiben Sie nicht Schelmerei! — Die Wolken zerſtreuen ſich, es hört der Regen auf. — Es vergeht die Zeit, wenn nur der Vater ſchon ankäme. — Wenn er nicht ſo nahe wohnen würde, ſo würde ich nicht beſorgt um ihn ſein, denn ich wüßte wo er ſäumt. — Er würde nicht ſäumen, wenn der Regen aufhören möchte. — Wer ſpielt, um zu gewinnen (daß er gewinne), würde beſſer 2) nicht ſpielen. (Sprw.)

*) Man möge die vergangene Zeit hier ungariſch mit der halbvergangenen ausdrücken.

1) als wenn es dir zu ſchwer, mintha felette nehezedre; 2) inkább.

Digitized by Google

40.

Nem mind igazságos, a mi történik a világban. —
Nicht Alles gerecht iſt, was geſchieht auf der Welt.
Olyan dologról az ember nem is álmodik. — A becsületes
Von ſolchem Dinge der Menſch nicht auch träumt. Der ehrliche
ember nem idegenkedik az igazságtól. (km.) —
Menſch nicht hat eine Abneigung gegen die Wahrheit.
A ki ebbel játszik, bot legyen kezében. — A után kö-
Wer mit einem Hunde ſpielt, ein Stock ſei in ſeiner Hand. Nach A
vetkezik B. — Mennél inkább nevekedik a tökéletesség, an-
folgt B. Je mehr es wächſt die Vollkommenheit,
nál inkább öregbedik a megelégedés is, mely végre édes
deſto mehr nimmt zu die Zufriedenheit auch, welche endlich zu ſüßem
de tiszta gyönyörüséggé válik. — A ki gondolkodik, oko-
aber reinem Vergnügen wird. Wer denkt, wird ver-
sodik. — Gyermek játszék, leány dolgozzék. (km.) — Si-
nünftig. Das Kind ſpiele, das Mädchen arbeite. Es
kamlik a titok, hol csusznak a poharak. (km.) *)
entgleitet das Geheimniß, wo es rutſchen die Gläſer.

*) Zu deutſch: Wenn der Wein eingeht, geht der Mund auf.

Wenn wir mehr denken möchten, würde nicht ſo viel Unglück auf der Welt 1) geſchehen. — Wer möchte von ſolchen Dingen träumen? — Ich habe keine Abneigung gegen die Wahrheit. — Das Kind möchte lieber ſpielen als lernen. — Was folgt daraus? — Je mehr die menſchliche Vollkommenheit wachſen möchte, deſto mehr würde die Zufriedenheit zunehmen, welche endlich zu einem ſüßen, aber reinen Vergnügen werden würde. — Denket, und ihr werdet vernünftiger werden. — Wenn du denken möchteſt, würde dir die Zeit ſchnell vergehen. — Mag mit mir 2) geſchehen was immer 3), ich werde nicht klagen. — Es iſt ſelten ein Menſch der ſchmeichle ohne zu betrügen (ohne daß er betrüge). — Wenn ich mich nicht plagen würde, würde ich nicht murren und nicht klagen.

1) auf der Welt, a világon; 2) velem; 3) was immer, akármi.

41.

A helyett hogy dolgoznék, játszik. — Én néha
Anſtatt daß er arbeiten möchte, er ſpielt. Ich von Zeit
néha játszom. — Ö magasan játszik. — Igen komoly em-
zu Zeit ſpiele. Er hoch ſpielt. Ein ſehr ernſter Menſch

Digitized by Google

bernek látszik. — Ha csak ne látszanék oly ridegnek
er ſcheint (zu ſein.) Wenn nur nicht ſchiene ſo ſeltſam
a dolog. — Bármi ridegnek lássék, én megteszem. — A
die Sache. Wie immer ſeltſam es ſcheinen mag, ich thue es. In
homokban hamar enyészik minden nyom, mely megjelenik.
dem Sande ſchnell ſchwindet jede Spur, welche erſcheint.
— Minden ember tartozik kötelességeinek eleget tenni. —
Jeder Menſch iſt ſchuldig ſeinen Pflichten Genüge zu leiſten.
Nem nyilatkozik, hogy mivel foglalkodik. — Reggeltől
Nicht er ſich äußert, daß womit er ſich beſchäftigt. Von Morgen bis
estig szakadatlanul imádkozik. — Megesik, hogy
Abend ununterbrochen er betet. Es geſchieht, daß gegen unſere
barátink ellen könnyüleg panaszkodunk, hogy előre men-
Freunde leichthin wir klagen, damit im Voraus ent-
tek legyünk közelítő elhűlésünk miatt. — Mi
ſchuldigt wir ſein ſollen wegen annähernder Erkaltung. Was
lenne az emberből, ha mindjárt gyermekkorában
würde werden aus dem Menſchen, wenn gleich in ſeiner Kindheit
magára hagyatnék?
ſich ſelbſt er überlaſſen würde?

Wenn du ſtatt zu arbeiten (anſtatt daß du arbeiteſt) ſpielen wirſt, ſo wirſt du nicht Genüge thun den Pflichten, denen du als Menſch 1) Genüge zu thun ſchuldig biſt. — Spielen wir um Geld 2). — Ich ſpiele nie um Geld. — Ich würde nie um Geld ſpielen. — Womit beſchäftigeſt du dich, wenn du nicht ſpielſt? — Ich bete. — Wenn etwas einmal geſchieht, ſo folgt noch nicht, daß es noch einmal geſchehen wird. — Alles was irdiſch iſt 3), erſcheint und verſchwindet wie der Blitz 4). — Wie äußerte er ſich in dieſer Sache 5), und wie äußerte ich mich? — Er klagt und murrt. — Wenn er nur zur beſtimmten Zeit 6) erſcheinen möchte. — Die Wirkung dieſes Buches 7) wird nicht ſo bald 8) verſchwinden.

1) denen du als Menſch, melyeknek te mint ember; 2) um Geld, pénzre; 3) alles was irdiſch iſt, mind a mi földi; 4) a villám; 5) ezen ügyben; 6) zur beſtimmten Zeit, a határozott időre; 7) die Wirkung dieſes Buches, e könyv hatása; 8) nem oly hamar.

42.

Menjünk a szabadra. — De hát ha változik az idő?
Gehen wir in's Freie. Aber nun wenn ſich ändert das Wetter?
— Szél keletkezik. — Nagyon esik. — Záporzik.
Ein Wind erhebt ſich. Stark es regnet. Es fällt ein Platzregen.

Digitized by Google

— Villámlik. — Ha omlik az eső, ritkán tartós. —
Es blitzt. Wenn es gießt der Regen, ſelten iſt er von Dauer.
De az ember mégis megázik. — Az eső szűnik. — A zivatar oszlik. — A szél csillapodik. — Alkonyodik. — Kö-
Aber man dennoch wird naß. Der Regen hört auf. Das Gewitter zerſtreut ſich. Der Wind legt ſich. Es dämmert. Es nä-
zeledik már a tél. — Öt órakor már besötétedik.
hert ſich ſchon der Winter. Um fünf Uhr ſchon fängt an finſter zu
— Harmatozik; én fázom. — Hajnalodik.
werden. Es fällt Thau; mich friert's. Die Morgenröthe zeigt ſich.
Nappalodik. — Én most alhatnám, minthogy egész éjjel
Es wird Tag. Ich jetzt bin ſchläfrig, da die ganze Nacht
nem aludtam. — Hon lakjék az, ki kedve szerint
nicht ich geſchlafen habe. Zu Hauſe wohne der, wer nach ſeiner Luſt
akar élni. (km.)
will leben.

Dreimal 1) änderte ſich geſtern das Wetter; bald 2) regnete es, bald 2) hörte der Regen auf, und das Gewitter zerſtreute ſich; dann erhob ſich ein Wind, und es blitzte; darauf 3) fiel ein Platzregen, der Regen goß herab, wir wurden naß, und konnten kaum 4) erwarten, daß ſich das Gewitter wieder 5) zerſtreuen und ſich der Wind legen möchte. — Friert es Sie? — Sind Sie ſchläfrig? — Wenn nur nicht ſobald 6) Tage würde, daß Sie noch ſchlafen könnten. Es wäre 7) ſehr angenehm 8), wenn ſich das Wetter heute ein wenig 9) ändern würde. — Du änderſt dich wie das Wetter. — Wind, der ſchnell entſteht, ſchwindet ſchnell. (Sprichw.) — Ich würde nicht klagen, wenn die Sache nicht ſo ſeltſam ſchiene. — Möge doch euer Streit 10) einmal aufhören, möge euer Zorn vergehen, daß der heilige Friede unter euch 11) erſcheine.

1) háromszor; 2) majd; 3) arra; 4) alig; 5) ismét; 6) oly hamar; 7) volna; 8) kellemes; 9) egy keveset; 10) veszekedéstek; 11) köztetek.

Übungskurs über die unregelmäßigen Zeitwörter.

(Zu §. 63.)

43.

Én bátor vagyok, ti pedig gyávák vagytok, valátok és
Ich tapfer bin, ihr aber feige ſeid, waret und
leendetek. — Ne légy irigy! — Ha csak oly ostoba ne
werdet ſein. Nicht ſei neidiſch! Wenn nur ſo dumm nicht

Digitized by Google

volnál. — Régen beteg vagy te? — A mult héten már
du wäreſt. Lange krank biſt du? Die vergangene Woche ſchon
beteg voltam. — Ne legyünk azért szomorúak, de ne
krank bin ich geweſen. Nicht ſeien wir darum traurig, aber nicht
legyetek hidegek is. — Kész az ebéd. — Lesz-e
ſeid kalt auch. Es iſt fertig das Mittagmahl. Wird ſein
vendég az asztalnál? — Erről nem vagyunk értesítve. —
ein Gaſt bei Tiſch? Hievon nicht ſind wir benachrichtigt.
Mikor legyek megint itt? — Akár mikor itt fogsz lenni,
Wann ſoll ich ſein wieder hier? Wann immer hier du wirſt ſein,
szívesen fogsz láttatni. — Én soha büszke nem valék és nem
gerne wirſt du geſehen. Ich nie ſtolz war und nicht
is fogok lenni az. — Én gazdag leendenék, te jómódú
auch ich werde ſein es. Ich reich würde ſein, du wohlhabend
leendenél, ő szegény leendene. (Garay.)
würdeſt ſein, er arm würde ſein.

Du biſt tapfer, die Uebrigen 1) aber ſind, waren und werden feige ſein. — Seien wir nicht neidiſch! — Wenn er nur nicht ſo dumm wäre. — Er iſt ſchon lange krank. — Die vergangene Woche iſt er ſchon krank geweſen. — Ihr waret traurig und ſie waren kalt. — Ich bin fertig mit dem Mittagmahle 2). — Waren Gäſte bei Tiſch? — Wir ſind von Allem 3) benachrichtigt. — Wann ſollen wir wieder hier ſein. — Wann immer ihr hier ſein werdet, iſt alles eins 4). — Wenn ſie nur nicht ſo ſtolz wären. — Er war nie ſtolz und wird es nie ſein. — Wir würden reich 5) ſein, ihr würdet wohlhabend 6) ſein und ſie würden arm 7) ſein. — Wenn er nicht ſo dumm 8) wäre, er wäre ſchon ein Gelehrter.

1) a többiek; 2) mit dem Mittagmahle, az ebéddel; 3) mindenről; 4) mindegy; 5) gazdagok; 6) jómódúak; 7) szegények; 8) ostoba.

44.

Ezen ember ellen igazságtalanok voltunk. — Ti
Gegen dieſen Menſchen ungerecht wir ſind geweſen. Ihr
fiatalok vagytok, legyetek szorgalmasak. — Ha erényes
jung ſeid, ſeid fleißig. Wenn tugendhaft
lészesz, szerencsés fogsz lenni. — Gazdag leendenél, ha
du ſein wirſt, glücklich du wirſt ſein. Reich du würdeſt ſein, wenn
takarékos volnál. — Ha szeszélyes lészesz, nem leend
ſparſam du wäreſt. Wenn launiſch du ſein wirſt, nicht wird ſein
boldogulás veled. — Őseink kegyetlenek voltak, legyünk
ein Auskommen mit dir. Unſere Vorfahren grauſam ſind geweſen, ſeien

Digitized by Google

mi igazságosak. — Mikor leszünk megint együtt? Talán
wir gerecht. Wann werden wir ſein wieder beiſammen? Vielleicht
még az idén. — Alig várom, hogy tavasz legyen, a tél
noch heuer. Kaum erwarte ich es, daß Frühling ſei, der Winter
igen kemény volt. — Az ősz esős szokott lenni. —
ſehr ſtreng iſt geweſen. Der Herbſt regneriſch pflegte zu ſein.
Volt ön valaha Pesten? Nem még. — Egészséges ön?
Sind geweſen Sie je in Peſt? Nicht noch. Sind geſund Sie?
Bár volnék az, de egy idő óta mindég beteges
Wollte Gott, ich wäre es, aber ſeit einiger Zeit immer kränklich
vagyok. — Hogy minden időben volt, van, s lesz is
ich bin. Daß in jeder Zeit geweſen iſt, iſt, und ſein wird auch
panasz, az természetes. — Még akkor Debrecen is falu volt.
Klage, iſt natürlich. Noch damals Debrezin auch Dorf war.
(km.) — Még akkor emberek sem voltak Magyarország-
Noch damals Menſchen auch nicht waren in Ungarland.
ban. (km.)

Ihr waret ungerecht gegen uns 1). — Die Menſchen waren ungerecht gegen uns. — Wir ſind jung, ſeien wir fleißig. — Wenn ihr tugendhaft ſein werdet, ſo werdet ihr glücklich ſein. — Wenn die Menſchen tugendhaft wären, ſie wären alle glücklich. — Sie würden reich werden, wenn ſie ſparſam wären. — Seien Sie nur ſparſam und fleißig, und Sie werden reich ſein. — Sie iſt ſo launiſch, daß mit ihr kein Auskommen ſein wird. — Eure Vorfahren 2) ſind grauſam geweſen, ſeid ihr gerecht. — Vielleicht werden wir noch heuer beiſammen ſein. — Wenn der Winter nicht ſo ſtreng geweſen wäre, ſo wären wir einigemal 3) beiſammen geweſen, aber es war lange kein ſo ſtrenger Winter, als heuer. — Wir erwarten kaum den Frühling. — Wenn der Herbſt nicht regneriſch ſein wird, ſo wird heuer guter Wein 4) ſein. — Waren Sie (meine Herren) je in Peſt? — Wir werden die künftige 5) Woche in Peſt ſein. — Wenn nicht Markt 6) wäre, ſo wäre ich die künftige Woche in Peſt. — Sind Sie kränklich? — Seit einiger Zeit ſind wir alle kränklich 7). — Daß es zu jeder Zeit Klagen gegeben hat, gibt und geben wird, iſt natürlich.

1) ellenünk; 2) őseitek; 3) egynehányszor; 4) bor; 5) jövő; 6) vásár; 7) betegesek.

45.

A meglévő jobb a leendőnél. — Itt mocsáros
Das Seiende iſt beſſer als das was ſein wird. Da hier ſumpfig
lévén a vidék, tovább ne menjünk. — Bátor nem
iſt die Gegend, weiter nicht gehen wir. Wenn du tapfer nicht

Digitized by Google

lévén, csatába ne menj. — De szükséges ott lennem.
biſt, in eine Schlacht nicht gehe. Aber es iſt nöthig dort daß ich ſei.
— Hová mégy? A szinházba megyek. — Hová ment
Wohin gehſt du? In das Theater gehe ich. Wohin iſt gegangen
az inasod? — A piacra ment. — Már este lévén, ma
dein Diner? Auf den Platz er iſt gegangen. Da ſchon Nacht iſt, heute
már nem megyünk. — De nekem el kell mennem. — Volt
ſchon nicht wir gehen. Aber ich weg muß gehen. Mein geweſener
tanítóm Franciaországba ment. — A volt dolgokat nem
Lehrer nach Frankreich iſt gegangen. Die geweſenen Dinge nicht
tudjuk, hogy akarjuk tudni a leendőket? — Volt
wir wiſſen, wie wollen wir wiſſen die Dinge die ſein werden? Ein gewe-
esőnek nem kell köpönyeg. (km.)
ſener Regen nicht braucht einen Mantel.

Ich will das was iſt (das Seiende), und nicht das was ſein wird. — Du weißt das Geweſene nicht, wie willſt du wiſſen, was ſein wird? — Da hier die Gegend ſumpfig iſt, ſo gehe ich nicht weiter. — Wenn ſie nur nicht weiter gehen würden. — Da wir müde ſind, ſo werden wir nicht weiter gehen. — Mein Diener iſt die vorige Woche weggegangen. — Mein geweſener Diener wird wieder zurückgehen. — Gehen wir in's Theater? Gehen wir heute nicht, da ſchon ſpät 1) iſt. — Geht ihr oft 2) in's Theater? Wir gehen jetzt ſelten 3) und werden den kommenden Sommer noch ſeltener hineingehen.

1) késő; 2) gyakran; 3) ritkán.

46.

Isten mondá: Legyen világosság és lőn világosság. —
Gott ſprach: Es werde Licht und es ward Licht.
Sokan szeretnék, ha soha nem lenne világosság az em-
Viele hätten es gerne, wenn nie es würde Licht zwiſchen den Men-
berek között. — Azt hivém, hogy idővel okosabb leend,
ſchen. Ich glaubte, daß mit der Zeit klüger er werden wird,
azonban fajankóból soha nem lesz bölcs. — Mi lenne az
indeſſen aus einem Tölpel nie wird ein Weiſer. Was würde aus dem
emberből, ha nevelés nem vezérelné első lépteit. — Nem
Menſchen, wenn Erziehung nicht würde leiten ſeine erſten Schritte. Nicht
sokat tőn, ki csak rosszat nem tőn. — Atyám rossz néven
viel that, wer nur Böſes nicht that. Mein Vater übel nicht würde
nem venné ha katona lennék. — A nagyszakáll senkit
es nehmen wenn Soldat ich würde. Der große Bart Niemand zum

Digitized by Google

tudóssá nem tesz. — Egy szó sokszor több értelemben vé-
Gelehrten macht. Ein Wort oft in mehrfachem Sinne wird
tetik. — Ki nem tett mindent, mit tennie kellett s lehetett
genommen. Wer nicht that Alles, was thun ſollte und konnte,
vala, az boldog nem leszen. — Mi haszna, ha nem szab-
der glücklich nicht wird ſein. Was nützt es, wenn man nicht vor-
juk ugyan elömbe, hogy mit higyek, de büntetnek azért,
ſchreibt zwar, das was ich glauben ſoll, aber ſtraft dafür,
mert valamit nem hiszek? (Szalay L.)
weil etwas nicht ich glaube?

In welchem 1) Sinne werden dieſe Worte 2) genommen? — Wenn ſie nur nicht in einem ſchlechten Sinne möchten genommen werden. — Der Vater wird es nicht übel 3) nehmen, wenn ich Soldat werde. — Moſes nahm die Schlange 4) in die Hand 5) und ſie ward zu einem Stabe 6). — Er wäre nie ſo reich geworden, wäre er nicht ſo fleißig geweſen. — Er wird ein Gelehrter. — Wir thaten noch nicht viel, wenn wir nur nicht Böſes thaten, denn wir müſſen Gutes thun. — Wir glauben alle an einen Gott. — Der Menſch ißt, damit er lebe, und lebt nicht, damit er eſſe. — Ich würde eine Probe 7) machen (thun), aber ich fürchte, daß es nicht gelingt 8). — Ich that das Meinige 9), thut ihr das Eurige 10). — Wir thaten Alles, was wir thun ſollten und konnten, wir könnten alſo glücklich ſein.

1) micsoda; 2) e szavak: 3) rossz néven; 4) a kigyót; 5) kezébe; 6) pálcává; 7) próbát; 8) el nem sül; 9) a magamét; 10) a magatokét.

47.

Az igazságos ember senkinek nem tesz kárt. — Kiki
Der gerechte Menſch Niemanden macht Schaden. Jeder
tegye a maga kötelességét. — Tegye meg ön nekem e szol-
thue ſeine Pflicht. Thun Sie mir dieſen
gálatot. — Szívesen megteszem. — Vegye azért hálámat,
Dienſt. Gerne thue ich es. Nehmen Sie dafür meinen Dank,
mert veszem észre, hogy szívesen is teszi. — Sándor,
denn ich nehme es wahr, daß gerne auch Sie es thun. Alexander,
barátom, azt hiszem; többet tenne ez ügyben. — Ne
mein Freund, glaube ich; mehr würde thun in dieſer Sache. Nicht
higye azt. — Nem hinném, ha nyilván nem
glauben Sie das. Nicht ich würde es glauben, wenn klar nicht ich es
venném észre. — A ki magát a korpába keveri, azt
wahrnehmen würde. Wer ſich in die Kleie miſcht, den

megeszik a disznók. — A here eszik, iszik és semmit nem
fressen die Säue. Die Drohne ißt, trinkt und nichts
tesz. — Egyék igyék az ember, de csak módjával. — A szé-
thut. Es esse und trinke der Mensch, aber nur mit Maß. Das Heu
nát is megeszi a kutya. — Megissza ő azt mind. — Mért
auch frißt der Hund. Es trinkt aus er das Alles. Warum
iszod azt a rossz vizet, mikor a jó neszmélyi előt-
trinkst du das schlechte Wasser, da der gute Neßméler (Wein) vor-
ted áll?
dir steht?

Wenn jeder seinen Weg 1) ginge und seine Pflicht thäte, würde die Welt sehr glücklich sein. — Ich glaube nicht Alles, was ich höre. — Glaubet ihr Alles, was ihr höret. — Mache Niemanden mit Fleiß Schaden. — Dein Vater hat mir in dieser Sache einen großen Dienst erwiesen (gethan), und ich habe es wahrgenommen, daß er es auch gerne gethan hat. — Ich hätte nicht so viel Fleisch 2) gegessen, wenn ich gewußt hätte, daß auch Krapfen 3) kommen. — Wer möchte den ganzen Tag essen und trinken? — Trinkst du Wein? — Trinkst du diesen Wein? — Er möchte das ganze Faß 4) austrinken. — Nun so 5) trinken Sie aus. Ich trinke es nicht Alles aus. — Wir haben gegessen und getrunken, jetzt esse und trinke wer da will, ich mag nicht mehr 6).

1) a maga utján; 2) hús; 3) fánk; 4) das ganze Faß, az egész hordót; 5) nohát; 6) ich mag nicht mehr, nekem nem kell több.

48.

Vedd e kalapot s tedd a tokjába. — Tedd meg
Nimm diesen Hut und lege ihn in sein Futteral. Thue
dél előtt minden teendőt. — Mind meg van téve. — Merre
vor Mittag Alles was zu thun ist. Alles ist gethan. Wohin
visz ez az út? Egyenesen visz a városba. — Földi!
führt dieser Weg? Gerade er führt in die Stadt. Landsmann!
vigyen kend engem Sopronba. — Elviszem az Urat akár
führe er mich nach Oedenburg. Ich führe Sie wenn auch
a világ végeig. — Kötve hiszem azt. — Higyje a kinek
bis der Welt Ende. Kaum glaube ich das. Glaube es wem
tetszik, én bizony nem hiszem. — Venninek két jelentése
beliebt, ich wahrlich nicht glaube es. Venni zwei Bedeutungen
van: először, kézzel venni, másodszor, pénzért venni. —
hat: erstens, mit der Hand nehmen, zweitens, für's Geld kaufen.

Digitized by Google

Nem veszek én hasztalanságot, nem teszek oly bolond-
Nicht kaufe ich Unnützes, nicht ich begehe eine ſolche Narr-
ságot. — Ök semmi részt sem vőnek a veszekedésben. —
heit. Sie keinen Theil nicht nahmen im Streit.
Én is vettem volna magamnak egyet, de drágállottam.
Ich auch gekauft hätte mir eines, aber es ſchien mir zu theuer.

Nehme er dieſen Hut und thue er ihn in ſein Futteral. — Thue er Vormittags alle Arbeiten *), die zu thun ſind. — Landsmann! will er mich nach Oedenburg führen? — Wir führen Sie bis ans Ende der Welt. — Das glauben wir kaum. — Wohin führen dieſe Wege? — Mögen es glauben, die da wollen, ihr dürft es wahrlich nicht glauben. — Ich hatte nicht geglaubt, was ich jetzt leider 1) glauben muß. — Du glaubſt Niemanden, doch willſt du, daß dir Jeder glaube. — Ihr glaubt jede Lüge 2), warum glaubt ihr nicht auch das? — Kaufet nichts Unnützes. — Wer Unnützes kauft, begeht eine Narrheit. — Wer hat mein Buch von hier genommen? — Der Bediente wird das von hier wegnehmen. — Wer eine Frau 3) nahm, hat klug 4) gethan **). — Wollen Sie auch etwas 5) Kluges thun?

*) Wird nicht überſetzt, ſondern das beziehende Fürwort wird in die Mehrzahl geſetzt, und dann wird Dinge oder Arbeiten von ſelbſt verſtanden.

**) Das Zeitwort möge in die halbvergangene Zeit geſetzt werden.

1) fájdalom; 2) hazugságot; 3) feleséget; 4) okosat; 5) valami.

(Zu §. 69.)

49.

A természet soha nem nyugszik, hanem minduntalan
Die Natur nie ruht, ſondern beſtändig
működik. — Jó ember soha nem cselekszi másnak
ſie wirkt. Ein guter Menſch nie thut einem Andern
azt, a mi magának nem tetszenék. — A jó ember meg-
das, was ihm ſelbſt nicht gefallen möchte. Der gute Menſch iſt zu-
elégszik sorsával. — A ki sokkal dicsekszik, kevéssel
frieden mit ſeinem Schickſale. Wer mit Vielem prahlt, wenig
bir az. — Okos ember soha nem dicsekedik, s én neked
beſitzt der. Ein kluger Menſch nie prahlt, und ich dir
is javallom, hogy ne dicsekedjél, mert ha dicsekszel, ki-
auch rathe, daß nicht du prahlſt, denn wenn du prahlſt, lacht

Digitized by Google

nevetnek. — Tegnap én is úgy járék, mikor gondatla-
man dich aus. Geſtern ich auch ſo ging*), als unbeſonnener
núl dicsekvém. — Feküdjél le idején, mert a ki későn
Weiſe ich prahlte. Lege dich nieder zur Zeit, denn wer ſpät ſich
fekszik, későn kél. — Bánom, hogy délután
niederlegt, ſpät ſteht auf. Es iſt mir leid, daß Nachmittag ich mich
lefekvém, mert már este későn kell lefekünnöm. — A
niederlegte, denn ſchon Abends ſpät ich muß mich niederlegen. Unter
kinek szárnya alatt nyugszol, azt tiszteljed. (km.) — A vén
weſſen Flügel du ruhſt, den ehre. In des alten
fának árnyékában jól lehet nyugodni. (km.)
Baumes Schatten gut kann man ruhen.

*) Beſſer deutſch: mir erging es auch ſo.

Die Naturkräfte 1) ruhen nie, ſondern wirken beſtändig. — Soll denn 2) der Menſch nie ruhen? — Ich muß ruhen. — Ruhen wir ein wenig. — Wenn du etwas thuſt, ſo überlege, wie dies ein Anderer gethan hat. — Daran 3) thateſt du ſehr ſchlecht 4). — Der Menſch ſei zufrieden mit ſeinem Schickſale. — Diejenigen, die mit Vielem prahlen, beſitzen wenig. — Möchtet doch ihr nie prahlen, denn wenn ihr prahlt, werdet ihr ausgelacht werden, womit ihr dann nicht zufrieden ſeid. — Wie iſt's euch geſtern ergangen? — Ihr habt euch Nachmittag niedergelegt? — Wenn ich mich Nachmittag niederlege, ſo bleibe ich liegen 5) bis früh. — Wenn wir nicht ſpät aufſtehen wollen, müſſen wir uns früh niederlegen. — Iſt dir nicht leid, daß du dich Nachmittag niederlegteſt?

1) A természeti erők; 2) hát im Anfange des Satzes; 3) abban; 4) rosszúl; 5) fekve.

50.

Alszik-e kend szomszéd? Nem még. — Adjon hát
Schläft er Nachbar? Nicht noch. Gebe er mir alſo
kölcsön egy kereket, eltört, a hogy megfordúltam. —
geliehen*) ein Rad, es iſt gebrochen, als ich umgewendet habe.
Vagy alszom bizony. — Gyerekek! ne aludjatok sokat, mert
Oder ich ſchlafe wahrlich. Kinder! nicht ſchlafet viel, denn
a sok alvás megárt. — Az alvókat fel kell költeni.
das viele Schlafen ſchadet. Die Schlafenden auf muß man wecken.
— Ha alhatnátok, feküdjetek le. — Éretlen gyümölcsöt
Wenn ihr ſchläfrig ſeid, legt euch nieder. Unreifes Obſt
ettem, s megbetegedtem. — Éretlen gyümölcstől
habe ich gegeſſen, und bin krank geworden. Von unreifem Obſte

Digitized by Google

megbetegszik az ember. — Nem csclekszem többé, most két
wird krank man. Nicht ich thue es mehr, jetzt zwei
hétig feküvém a kórházban. — Mért nem feküvél oda
Wochen lag ich in dem Spitale. Warum nicht lagſt du zu
haza? — Mert atyám haragszik rám. — Törekedjél hát
Hauſe? Weil mein Vater zürnt über mich. Beſtrebe dich alſo
kedvét újra megnyerni. — Törekszem a mennyire
ſeine Gunſt auf's Neue zu gewinnen. Ich beſtrebe mich ſo weit
lehet, de atyám avval meg nem elégszik. — Hogy
es möglich iſt, aber mein Vater damit nicht iſt zufrieden. Das
némelyek könnyen megelégszenek dolgokkal, attól
Manche leicht zufrieden ſind mit ihrem Geſchäfte, daher
vagyon, hogy nem érik fel eszökkel, a másokban
iſt, daß nicht ſie faſſen mit ihrem Verſtande, das in Andern
leledző sok szépet és jót. (Faludi.) — Ha haragszol,
ſich findende viele Schöne und Gute. Wenn du zürneſt,
megkövetlek.
ſo thue ich dir Abbitte.

*) Eigentlich: leihe er mir.

Schläfſt du, Freund? Noch nicht. — So leihe mir ein Rad, es iſt mir gebrochen, als ich umwendete. — Wahrhaftig, ich ſchlafe. — Kinder ſollen nicht viel ſchlafen. — Wer nach etwas 1) ſtrebt, ſchläft wenig. — Wenn du viel ſchläfſt, und wenig ſtrebſt, wenn du viel iß'ſt und trinkſt, und wenig arbeiteſt, ſo wirſt du nicht weit kommen. — Wenn wir ſchläfrig ſind, legen wir uns nieder. — Wovon wurden Sie krank? — Ich aß unreifes Obſt und ward krank. — Ich that eine Narrheit. — Wie lang lagen Sie im Spitale? Warum lagen Sie nicht zu Hauſe? — Weil der Vater über mich zürnte. — Ich beſtrebe mich ſeine Gunſt wieder zu gewinnen, und that ihm Abbitte. — Iſt er nun zufrieden? *) — Daß weiß ich wahrhaftig nicht. — Wer gearbeitet hat, ruhe. — Wenn du mit dir ſelbſt zufrieden biſt, ſo biſt du glücklich.

1) Nach etwas, valamire.

*) Wird mit dem Zuſtandsworte auf va, ve gegeben.

(Zu §. 70.)

51.

Kedvező eredményt előidézendő, más irány
Um ein günſtiges Reſultat hervorzurufen, eine andere Richtung
volna követendő. — Te mindég igen tolakodó valál. — Nem
wäre zu befolgen. Du immer ſehr zudringlich warſt. Nicht

Digitized by Google

volnék oly nyakaskodó, ha vífelem nem volna oly háborich wäre ſo halsſtarrig, wenn mein Gegner nicht wäre ſo ruhekodó. — Kevéssel beérő vagyok, kiadásim mégis nagyok. ſtöreriſch. Mit wenig begnüge ich mich, meine Ausgaben dennoch ſind groß. — Most mi tevők vagytok? — Mi vagytok teendők? — Jetzt was thut ihr? Was ſeid ihr im Begriffe zu thun? Nem tudom mitevő legyek. — Nem tudom, mi teendő Nicht ich weiß was ich thue. Nicht ich weiß, was ich thun legyek. — Ha elérhető volna, én fáradoznám érte. werde. Wenn zu erlangen*) es wäre, ich würde mich bemühen darum. —Nem volt emészthető a hús. — Ha csak kapható Nicht es iſt geweſen zum Verdauen das Fleiſch. Wenn nur zu bekommen volna. — Látható volna, ha meg volna. — Már a hatalom es wäre. Zu ſehen es wäre, wenn es da wäre. Schon auf der Macht fő fokára vala jutandó.
höchſten Stufe er ſtand im Begriffe zu gelangen.

*) Eigentlich: was man erlangen kann, was zu erlangen möglich iſt.

Um ein günſtiges Reſultat hervorzurufen, wären andere Grundſätze zu befolgen. — Ihr waret immer ſo zudringlich. — Woraus war das zu erſehen? — Es war aus jeder Bewegung zu erſehen. — Seid nur fortan 1) nicht ſo zudringlich, und begnügt Euch mit Wenigem, ſo wie wir uns mit Wenigem begnügen. — Aber was ſollen wir denn 2) machen? — Nichts. — Was du im Begriffe warſt zu thun, das habe ich gethan. — Ich war eben im Begriffe abzureiſen, als er ankam. — Wir waren eben im Begriffe abzureiſen, als Sie ankamen. — Was zu erreichen iſt, wird der Strebende früher oder ſpäter 3) erreichen.

1) ezután; 2) hát unmittelbar nach „aber, de"; 3) früher oder ſpäter, elébb utóbb.

(Zu §. 71.)

52.

Itt van Péter? — Nincs itt, a kertben sincs, Hier iſt Peter? Er iſt nicht hier, in dem Garten iſt er auch s nem is volt. — Nincs oly szakács, ki nicht, und nicht auch er iſt geweſen. Es gibt keinen ſolchen Koch, der minden embernek szája izére tudjon főzni. — jedem Menſchen nach ſeines Mundes Geſchmack ſoll können kochen. Jertek csak ide gyermekek! — Nincs-e az én pipám nálatok? Kommt nur her Kinder! Iſt nicht meine Pfeife bei euch?

Digitized by Google

— Nincs ott. — Hát kulcsaim nincsenek-e ott? —
Sie iſt nicht dort. Und meine Schlüſſel ſind ſie nicht dort?
Azok sincsenek nálunk. — Nincs halandó, a ki megelé-
Die ſind auch nicht bei uns. Es gibt keinen Sterblichen, der zufrie-
gedve volna sorsával. — Ha pénz nincs, becsület
den wäre mit ſeinem Schickſale. Wenn Geld nicht iſt, Ehre
sincs, azt mondják a gazdagok. — Nincs még tíz óra,
iſt auch nicht, das ſagen die Reichen. Es iſt nicht noch zehn Uhr,
sőt még kilenc óra sincsen. — Nincs veszélyesebb neme
ja noch neun Uhr iſt auch nicht. Es gibt keine gefährlichere Art
a tévelygésnek, mint az, mely tiszta érzéseken épül, s
der Verirrung, als die, welche auf reine Gefühle gebaut iſt, und
ezekből vesz erőt a szilárdságra. (Dessewffy A.)
aus dieſen nimmt Kraft zur Feſtigkeit.

Komm nur her Peter! War meine Tante 1) nicht bei euch? — Sie war nicht bei uns und iſt auch jetzt nicht bei uns. — Die Menſchen ſind nicht zufrieden mit ihrem Schickſale 2). — Wenn du nicht zufrieden biſt mit deinem Schickſale 3), ſo biſt du nicht glücklich. — Wer nicht zufrieden iſt mit ſeinem Schickſale, iſt nicht glücklich. — Es iſt nicht geweſen, iſt nicht, und wird nicht ſein ein reines Glück auf Erden. — Das iſt nie geweſen, und iſt auch jetzt nicht. — Wo es keine Straßen 4) gibt, da gibts auch keinen Handel 5) (es gibt = es iſt). — Hier haſt du Geld: kaufe Obſt 6), wenn es zu bekommen iſt. — Hier habt ihr drei Gulden: beſtrebt euch, daß ihr mehr verdienet.

1) meine Tante, néném; 2) mit ihrem Schickſale, sorsokkal; 3) mit deinem Schickſale, sorsoddal; 4) utak; 5) kereskedés; 6) gyümölcs.

(Zu §. 73.)

53.

Nekem van házam, neked nincs, atyádnak sincs,
Ich habe ein Haus, du haſt nicht, dein Vater hat auch nicht,
pedig neked is volt egy, atyádnak is volt egy. —
da doch du auch gehabt haſt eins, dein Vater auch gehabt hat eins.
Atyádnak falun vannak*) szép házai. — Nekem vol-
Dein Vater auf dem Lande hat ſchöne Häuſer. Ich hatte

*) Ob das Zeitwort lenni in die Einzahl oder Mehrzahl geſetzt werden ſoll, das hängt hier nicht vom Subjekte, ſondern vom Gegenſtande des Beſitzes ab, weil der Satz eigentlich heißen ſoll: deinem Vater ſind auf dem Lande ſchöne ſeine Häuſer, wo dann „ſchöne ſeine Häuſer" das Subjekt iſt.

Digitized by Google

tak szép lovaim. — Sohasem *) lesz szerencséd, ha
ſchöne Pferde. Nie wirſt du haben Glück, wenn
szorgalmad nem lesz. — Kevés öröme volna az ember-
Fleiß nicht du haben wirſt. Wenig Freude hätte der Menſch,
nek, ha magának nem hízelkedhetnék. (Kazinczy.) — Ha
wenn ſich nicht er ſchmeicheln könnte. Wenn
volt volna is pénzem, én bizony azt haszontalanságért
ich gehabt hätte auch Geld, ich wahrlich das für unnützes Zeug
oda nem adtam volna. — Csak ne legyen az embernek
hin nicht hätte gegeben. Nur nicht habe der Menſch
pénze, majd kifogyand türelme, mert nem lesz
Geld, gar bald wird ihm ausgehen die Geduld, denn nicht er wird haben
barátja. — Ha nem volnának magunknak hibáink, nem
einen Freund. Wenn nicht wir hätten ſelbſt Fehler, nicht
gyönyörködnénk oly igen másokban lelhetni.
wir würden Wohlgefallen haben ſo ſehr in Anderen finden zu können.
(Kazinczy.) — Ha nincs pénzed, ne legyen félelmed,
Wenn du nicht haſt Geld, nicht habe Furcht,
mert a rablók ki nem foszthatnak. — Csak legyen
denn die Räuber nicht können dich ausplündern. Nur habe
értéked, bár ne legyen eszed, ültetnek a felső
Vermögen, wenn gleich nicht du habeſt Verſtand, man ſetzt dich auf die oberſte
polcra. — Micsoda kilátásaid vannak?
Stelle. Was für Ausſichten haſt du?

*) Wenn das Subjekt ein perſönliches Fürwort iſt, ſo wird dasſelbe, wenn es nicht mit beſonderem Nachdrucke hervorgehoben werden ſoll, nicht beſonders ausgedrückt.

Wir haben ein Haus, ihr habt keines, euer Vater 1) hat auch keines, da ihr doch einſt eins hattet, und auch euer Vater hatte eins. — Ihr werdet nie Glück haben, wenn ihr keinen Fleiß haben werdet. — Wir würden wenig Freude haben, wenn wir uns nicht ſelbſt ſchmeichelten. — Wenn Sie Geld gehabt hätten, ſo hätten Sie es doch ſicher nicht für unnützes Zeug hingegeben. — Haben Sie Geduld! — Wenn Sie keine Geduld haben, ſo werden Sie keine Freuden 2) haben. — Den künftigen Sommer werde ich Pferde 3) haben. — Ich hatte ſchon einmal Pferde, auch du hatteſt ſchon einmal Pferde 4). — Wenn ihr kein Geld habt, ſo habt keine Furcht, denn die Räuber werden euch nicht ausplündern können. — Der Menſch hat keinen beſſern Freund als ſich ſelbſt 5). — Die Menſchen würden wenig Freuden haben, wenn ſie ſich nicht ſelbſt ſchmeichelten. — Wenn du nicht ſelbſt 6) Fehler hätteſt, ſo wür-

Digitized by Google

deſt du kein ſo großes Wohlgefallen haben ſie an Andern finden zu können.

1) atyátoknak; 2) örömei; 3) lovaim; 4) lovaid; 5) önmagát; 6) magadnak.

54.

Kevés mulatságom volt e télen. — Ez
Wenig Unterhaltung ich habe gehabt dieſen Winter. Dieſes eine
mulatság volt. — Nem minden embernek van alkalma
Unterhaltung iſt geweſen. Nicht jeder Menſch hat Gelegenheit
magát kimívelni. — A röst embernek sok ünnepe van. —
ſich auszubilden. Der träge Menſch viele Feiertage hat.
Igazságod van. — Nincs igazsága — Miért nincsenek
Recht du haſt. Nicht hat er Recht. Warum hat nicht
Magyarországnak gyárai? — Miért nincsenek oly népes
Ungarn Fabriken? Warum haben wir nicht ſo volkreiche
városaink, mint Angliában vannak? — Ha csak jobb útaink
Städte, als in England ſind? Wenn nur beſſere Straßen
volnának. — Micsoda könyvei vannak az Úrnak? — Nincs
wir hätten. Was für Bücher haben Sie? Nichts haben
itt semmi keresete. — Mit tud kend a vendégeinek
Sie hier zu ſuchen. Was kann er ſeinen Gäſten
adni? Mindent biz én nagyságos uram; csak hogy a mim
geben? Alles wohl ich gnädiger Herr; nur daß was
volt, az elfogyott, a mim lesz, az messze
ich gehabt habe, das iſt aufgegangen, was ich haben werde, das weit
van, a mim pedig volna, az nincs. (Jókai Mór.)
iſt, was aber ich hätte, das iſt nicht da.

Wir hatten wenige Unterhaltungen 1) dieſen Winter. — Ich hatte keine Gelegenheit mich 2) auszubilden. — Ihr habt Recht 3). — Warum haben wir keine Fabriken? 4) — Warum hat Ungarn nicht ſo volkreiche Städte als England? — Warum haben wir keine guten Straßen? — Darauf 5) habe ich keine Antwort 6). — Was für ein Buch haben Sie da? — Wenn wir nichts 7) haben, ſo haben wir doch Hoffnung. — Kein Land hat ſolche Straßen, wie England. — Wenn ich nicht ſo viele Schulden 8) hätte, ſo wäre ich reich. — Wir haben keine Schulden, ihr habt auch keine. — Träge Menſchen haben viele Feiertage 9).

1) mulatságaink; 2) magamat; 3) igazságtok; 4) gyáraink; 5) arra; 6) feleletem; 7) semmink; 8) adósságaim; 9) ünnepek.

Digitized by Google

55.

Láttad a színházat? — Nem, azt még látnom
Haſt du geſehen das Theater? Nicht, das noch ſehen
kell. — Tudokozódnunk kell, mikor kezdődik az elő-
ich muß. Uns erkundigen wir müſſen, wann es beginnt die Vor-
adás. — Szabad kérdeznünk, hány órakor kezdődik az
ſtellung. Dürfen wir fragen, um wie viel Uhr es beginnt die
előadás. — Az Úrnak azt tudnia kellene. — Nektek tudnotok
Vorſtellung. Sie das wiſſen ſollten. Ihr wiſſen
kellene azt, nem nekem. — Márcsak jó volna tudnunk,
ſollten das, nicht ich. Allenfalls gut wäre es, wenn wir es
nektek is jó volna tudnotok azt. — Egy irányt
wüßten, euch auch gut es wäre, wenn ihr wüßtet das. Einer Richtung
kell követnünk az életben; de az iránynak nem szabad
müſſen wir folgen in dem Leben; aber die Richtung nicht darf
hamisnak lennie. — Nem lehet mindent tudnunk, a minek
falſch ſein. Nicht können Alles wir wiſſen, was
történnie kell az életben. — Nem lehetett azt tudnom. —
geſchehen muß im Leben. Nicht ich habe gekonnt das wiſſen.
Nem lehetett azt előre sejditenünk.
Nicht wir haben gekonnt das voraus ahnen.

Habt ihr das Theater geſehen? — Nein, das müſſen wir erſt ſehen. — Die Vorſtellung muß um ſieben Uhr beginnen. — Du mußt dich doch auch erkundigen, wann die Vorſtellung beginnt. — Die Vorſtellung darf nicht beginnen vor ſieben Uhr. — Ich brauche nicht zu fragen, was ich weiß. — Wir können doch dieſen Herrn 1) fragen. — Darf ich fragen, um wie viel Uhr die Vorſtellung im Theater 2) beginnt? — Ich weiß nicht, welcher Richtung im Leben ich folgen ſoll. — Wir können nicht auf einmal einer doppelten Richtung folgen. — Ich kann nicht Alles wiſſen, was geſchehen muß im Leben. — Ich konnte das nicht voraus ahnen.

1) ezt az urat; 2) im Theater, a színházban.

(Zu §. 75.)

56.

A kit az ember szeret, azt nem veri meg. — A kik szere-
Wen man liebt, den nicht man ſchlägt. Die lieben
tik egymást, nem verekednek. — A biró vereti a
einander, nicht ſchlagen ſich. Der Richter läßt ſchlagen den

Digitized by Google

tolvajt. — Az ötvös veregeti az ezüstöt. — Mikor ko-
Dieb. Der Goldſchmied klopft das Silber. Wenn zu Wa-
csin járok, jobban megverödöm, mint mikor lóháton járok.
gen ich gehe,*) mehr ich mich zerſchlage, als wenn ich zu Pferde gehe.**)
— Megkötözött emberek nem verekedhetnek. — A földesúr
Gebundene Menſchen nicht können ſich ſchlagen. Der Grundherr
nem veretheti jobbágyát. — Az atya tanít, a gyer-
nicht kann ſchlagen laſſen ſeinen Unterthan. Der Vater lehrt, das Kind
mek tanúl; de a gyermek annyit nem tanúlhat, a mennyit
lernt; aber das Kind ſo viel nicht kann lernen, wie viel
az atya taníthat. — Teregesd ki a ruhát, hadd
der Vater kann lehren. Hänge auf***) die Wäſche, damit ſie †)
száradjon. — Kiteregeti a ruhát száradni. — A meleg ki-
trockene. Er hängt auf die Wäſche zu trocknen. Die Hitze trock-
szárasztja a pocsolyákat. — Kiteríti a hálót. — Ezen
net aus die Pfützen. Er breitet aus das Netz. Dieſer
erdő messze elterül. — A rossz hír hamar terjed.
Wald weithin dehnt ſich aus. Die böſe Nachricht ſchnell verbreitet ſich.
— A jó ember nem terjeszt álhíreket. — A deszka
Der gute Menſch nicht verbreitet falſche Nachrichten. Das Brett
reped. — A favágó repeszti a fát.
ſpaltet ſich. Der Holzhauer ſpaltet das Holz.

*) Beſſer deutſch: ich fahre. **) eigentl.: auf dem Rücken des Pferdes.
***) eigentl.: breite aus. †) eigentl.: laſſe.

Die Schauſpieler 1) gehen nicht in's Theater 2) um zu 3) ſehen und zu hören, ſondern um ſich 4) ſehen und hören zu laſſen, oder um geſehen oder gehört zu werden. — Wenn ich einen 5) öf-ter 6) ſehen will, ſo beſuche 7) ich ihn, wo wir dann 8) diskuriren und einander gegenſeitig 9) ermahnen. — Du kannſt diskuriren, ſo viel du willſt 10), nur ſtichele nicht. — Ihr könnt diſputiren 11), ſo viel ihr wollt, nur ſchlaget euch nicht. — Wenn ihr geſchlagen werden wollet, ſo ſaget es mir, und ich werde euch ſchlagen laſſen. — Die Wäſche trocknet und die Sonne 12) trocknet die Wäſche. — Das Gras 13) wird langſam (nach und nach) getrocknet an der Sonne 14).

1) a színészek; 2) in's Theater, a színházba; 3) um zu, hogy mit nachfolgendem Conjunktiv; 4) magokat; 5) valakit; 6) gyakrabban; 7) beſuchen, meglátogatni, eigentlich öfter ſehen; 8) wo dann, a hol aztán; 9) einander gegenſeitig, egymást kölcsönösön; 10) ſo viel du willſt, váltig; 11) diſputiren, vitatkozni; 12) nap; 13) a fü; 14) an der Sonne, a napon.

Digitized by Google

57.

Remeg vagy reneg az ember, megrendül a föld,
Es zittert oder bebt der Mensch, es erbebt die Erde,
a mi megrendíti az ember szívét. — Mozog a kocsi
was erschüttert des Menschen Herz. Es bewegt sich der Wagen
mikor megy, megmozdúl, mikor kezd menni, kimozdítják
wenn er fährt*), er rührt sich, wenn er anfängt zu fahren, es rühren ihn
helyéből a lovak és mozgatják. — Halljuk a madár
von der Stelle die Pferde und bewegen ihn fort. Wir hören des Vogels
énekét. — A madár hallatja magát. — Az ember nem
Gesang. Der Vogel läßt hören sich. Der Mensch nicht
tehet mindent, a mit akar. — Ha nincs pénzem, nem
kann thun Alles, was er will. Wenn ich nicht habe Geld, nicht
vehetek. — A mit magam nem vihetek, azt
ich kann kaufen. Was selbst nicht ich tragen kann, das durch einen
mással vitetem. — Vannak emberek, kik soha nem nyug-
Andern lasse ich tragen. Es gibt Menschen, die nie ruhen
hatnak*). — Városban kevesebbet nyugodhatunk, mint
können. In der Stadt weniger wir können ruhen, als auf
falun.
dem Lande.

*) Die unregelmäßigen Zeitwörter der zweiten Klasse hängen die den Sinn des Zeitwortes modifizirenden Silben bald dem nackten bald dem bekleideten Stamme an, und man kann eben so gut sagen: aludhatik, als alhatik, er kann schlafen, feküdhetik, als fekhetik, er kann liegen ꝛc. — Von den unregelmäßigen Zeitwörtern der ersten Klasse haben enni, inni, einen einzigen Buchstaben zum Stamme, das erste e, das zweite i, man sagt also: ehetik, er kann essen, ihatik, er kann trinken.

Das Geld 1) klingt, die Saiten 2) erklingen, und der Künstler 3) läßt die Saiten klingen. — Der Stein 4) bewegt sich nicht von der Stelle 5), wenn er nicht bewegt wird. — Ich habe ihn so gebunden, daß er sich nicht im mindesten bewegen kann (eigentlich daß er nicht eine leise Bewegung machen kann). — Wo die Bande der Verwandtschaft 6) zerfallen, dort 7) löst sich alle Tugend 8) auf. — Noth 9) löst das Gesetz 10) (Noth bricht Eisen). — Die Bande der Verwandtschaft kann Niemand auflösen. — Wen die Gläubiger 11) drängen, der kann nicht schlafen. — Wer von Gläubigern 12) gedrängt wird, kann nicht schlafen. — Jeder weiß am besten 13), wo 14) ihn der Schuh 15) drückt.

1) a pénz; 2) a húrok; 3) a művész; 4) a kő; 5) helyéből; 6) die Bande der Verwandtschaft, az atyafiság kötelékei; 7) ott; 8) alle Tugend, minden erény; 9) szükség; 10) törvényt; 11) a hitelezők; 12) von Gläubigern, hitelezőktől; 13) am besten, legjobban; 14) hol; 15) a cipő.

Digitized by Google

58.

Tűz, víz, lég éltetnek és ölnek; öröm keblet erősit és
Feuer, Waſſer, Luft beleben und tödten; Freude Buſen ſtärkt und
repeszt; gyönyör virágoztat és hervaszt; remény
ſprengt; Vergnügen macht blühend und macht verwelken; Hoffnung
vigasztal és félre vezet; szeretet véd és feláldoz; hit
tröſtet und abſeits führt; Liebe ſchützt und opfert; Glaube bis zum
égig emel és porig lesülyeszt. — Mondjátok meg,
Himmel hebt und bis zum Staube ſenkt. Saget an,
mi oltalmaz meg bennünket, hogy a boldogság ezer
was ſchützt uns, daß zwiſchen der Seligkeit tauſend
meg ezer eszközei közt a balsors vas karjai közé
und aber tauſend Mittel in des Mißgeſchickes eiſerne Arme wir
ne hulljunk. (Kölcsey.) — Mint az árnyék nő, midőn az
nicht fallen. Wie der Schatten wächſt, wenn der
est közelget: nő búm, ha sötétedni kezd,
Abend naht: wächſt mein Kummer, wenn finſter werden es beginnt,
hazám, fölötted (Petőfi).
mein Vaterland, über dir.

Der Menſch lebt, das Kind lebt auf 1), die Luft belebt. — Die Arbeit 2) ſtärkt die Glieder 3). — Vom Laufen 4) wird die Lunge 5) geſtärkt (ſtärkt ſich) 6). — Vom Ringen 7) werden geſtärkt (ſtärken ſich) die Muskeln 8). — Das Gras 9) welkt, die Sonne macht verwelken. — Die Hoffnungen tröſten, und der Menſch tröſtet ſich 10) und wird getröſtet. — Die Bildung der Nationen 11) hebt ſich und ſinkt, je nachdem 12) das Geſetz 13) in dem Staate 14) den Einzelnen 15) hebt oder in den Staub beugt (ſenkt). — Das Kind wächſt, die Kraft wächſt (nimmt nach und nach zu). — Dein Backenbart 16) wächſt ſchön, du läßt auch den Schnurbart 17) wachſen 18).

1) aufleben, feléledni; 2) a munka; 3) a tagokat; 4) a futástól; 5) ſich ſtärken, erősödni; 6) a tüdő; 7) a küzdéstől; 8) az izmok; 9) a fű; 10) ſich tröſten, vigasztalódni; 11) die Bildung der Nationen, a nemzetek miveltsége; 12) je nachdem, a mikép; 13) a törvény; 14) az álladalomban; 15) az egyest; 16) barkó; 17) bajusz; 18) wachſen laſſen, növeszteni.

(Zu §. 78.)

59.

Nem lehet az ember igazán okos, ha nincs tapaszta-
Nicht kann ſein der Menſch wahrhaft klug, wenn nicht er hat Er-

Digitized by Google

lása. — Nem lehet az ember hirtelen gaz ember.
fahrung. Nichts es kann werden der Menſch plötzlich ein ſchlechter Menſch.
— Nem lehetek*) el soká tőled. — Hány akósak le-
Nicht ich kann ſein weg lang von dir. Wie viel eimerig können
hetnek e hordók? — Ha pecsenyéd lehet ne egyél
ſein dieſe Fäſſer? Wenn Braten du haben kannſt, nicht eſſe
foghagymát. — Bár csak elég időm lehetne. — Mért nem
Knoblauch. Wenn nur genug Zeit ich haben könnte. Warum nicht
viteted el pogyászodat? — Nem vitethetem el
läßt du tragen weg deine Bagage? Nicht ich kann es tragen laſſen weg
ma, azt elhiheted nekem, mert különben már elvitet-
heute, das du kannſt glauben mir, denn ſonſt ſchon ich es weg-
tem volna. — Nem hihetem, hogy az istenek valaha
tragen laſſen hätte. Nicht ich kann glauben, daß die Götter je
emberalakban jártak volna az emberek között.
in Menſchengeſtalt herumgegangen wären zwiſchen den Menſchen.
— Jövendő nélkül nem lehetne reményünk. — Nyugodt
Ohne Zukunft nicht wir könnten haben Hoffnung. Ohne ein
lélek nélkül nem lehetnek valódi örömeink. —
beruhigtes Gemüth nicht können wir haben wahre Freuden.
A hatalom megronthat, a hazugság rágalmazhat bennünket.
Die Gewalt kann verderben, die Lüge kann verläumden uns.
(Szalay L.)

*) Lehetni wird wie lenni bald in perſönlichem bald in unperſönlichem Sinne gebraucht, und hat auch wie dieſes bald die Bedeutung von ſein, bald von werden, bald von haben.

Mit den Augen können wir ſehen. — Wundermenſchen 1) laſſen ſich 2) für's Geld 3) ſehen. — Mit den Ohren können wir hören. — Der Vogel läßt ſich 4) hören; er kann ſich hören laſſen. — Mit dem Munde können wir ſprechen, können Andere 5) anreden. — Die Menſchen können nicht wahrhaft klug ſein, wenn ſie keine Erfahrung haben. — Wir können nicht lange weg ſein von dir. — Ohne ein ruhiges Gemüth kann ich keine wahren Freuden haben. — Wer Braten haben kann, eſſe keinen Knoblauch. — Laſſen wir wegtragen unſere Bagage. — Er wollte mir 6) glauben machen, daß er mein Freund ſei**). — Der Menſch könnte keine Freuden haben, wenn er keine Leiden 7) hätte. — Man kann uns verderben, man kann uns verläumden, aber unſere Ueberzeugung kann uns Niemand nehmen.

1) csodaemberek; 2) magokat; 3) für's Geld, pénzért; 4) magát; 5) másokat; 6) velem; **) ſei wird nicht überſetzt. 7) szenvedései.

Digitized by Google

(Zu §. 79 und §. 155 — 159.)

60.

A fa zöld. — A bokor lombos. — A kő szilárd. —
Der Baum iſt grün. Der Strauch iſt belaubt. Der Stein iſt feſt.
A beteg nyög. — A gyermek sír. — A ló nyerít. — A
Der Kranke ächzt. Das Kind weint. Das Pferd wiehert. Der
szakács főz. — Az ember dolgozik. — A napszámos izzad.
Koch kocht. Der Menſch arbeitet. Der Taglöhner ſchwitzt.
— A francia könnyelmű. — A német komoly. — Az angol
Der Franzoſe iſt leichtſinnig. Der Deutſche iſt ernſt. Der Engländer.
rideg. — A tű szúr. — A kés vág. — A kötél
iſt ungeſellig. Die Nadel ſticht. Das Meſſer ſchneidet. Der Strick
köt. — A fű nő. — A jó kerestetik. — A biró
bindet. Das Gras wächſt. Das Gute wird geſucht. Der Richter
itél. — A szarvas gyorslábu. — A madár repül. — A
urtheilt. Der Hirſch iſt ſchnellfüßig. Der Vogel fliegt. Der
pince hűvös. — Ez a fiú atyjának reménysége. —
Keller iſt kühl. Dieſer Knabe iſt ſeines Vaters Hoffnung.
Jó költő ritka. — Hosszú a mesterség, rövid
Ein guter Dichter iſt ſelten. Lang iſt die Kunſt, kurz
az élet.
iſt das Leben.

Die Bäume ſind grün. — Die Sträuche ſind belaubt. — Die Steine ſind feſt. — Die Kranken ächzen. — Die Kinder weinen. — Die Pferde wiehern. — Die Köche kochen. — Die Menſchen arbeiten. — Die Taglöhner ſchwitzen. — Die Franzoſen ſind leichtſinnig. — Die Deutſchen ſind ernſt. — Die Meſſer ſchneiden. — Die Stricke binden. — Die Gräſer wachſen. — Die Güter werden geſucht. — Die Richter urtheilen. — Die Hirſche ſind ſchnellfüßig. — Die Vögel fliegen. — Die ungariſchen Wörter ſind kurz, die deutſchen lang. — Die Keller ſind kühl. — Die Knaben ſind die Hoffnung ihres Vaters 1). — Die guten Dichter ſind ſelten.

1) ihres Vaters, atyjoknak.

61.

Harmat nem eső. (km.) — Gond nem játék. (km.
Thau iſt nicht Regen. Sorge iſt nicht Spiel.
— Bot nem fegyver. (km.) — Egy juh nem nyáj. (km.) —
Stock iſt nicht Gewehr. Ein Schaf iſt keine Heerde.
Piros, mint a lisztes zsák. (km.) — Fehér a háza, de
Er iſt roth, wie ein Mehlſack. Weiß iſt ſein Haus, aber

Digitized by Google

fekete a kenyere. (km.) — Nem mind arany, a mi sárga.
ſchwarz ſein Brod. Nicht iſt alles Gold, was gelb iſt.
(km.) — Minden ember barátja, minden ember bolondja.
Aller Menſchen Freund, iſt aller Menſchen Narr.
(km.) — Szép dolog, halálunk előtt életünket bevé-
Es iſt eine ſchöne Sache, vor unſerm Tode unſer Leben zu be-
gezni: (Seneca) — Semmi sem kedves, a mi folyvást tart.
gezni: Nichts iſt angenehm, was beſtändig dauert.
— A fák zöldek. — A nemzetek olyanok, mint egyes
Die Bäume ſind grün. Die Nationen ſind ſo, wie einzelne
emberek. — Boldogok, kik senkitől nem függnek.
Menſchen. Selig ſind, die von Niemand nicht abhängen.

Wer von Niemand abhängt, iſt glücklich. — Gerechte 1) Richter ſind ſelten. Die Richter ſind ſelten gerecht. Beides 2) aber iſt nicht wahr. — Nicht Alles iſt angenehm, was ſüß iſt. — Angenehm iſt das Spiel, nicht angenehm die Sorgen. — Der Menſch iſt wie ein Schatten, er kommt und vergeht 3). — Manche 4) Menſchen ſind wie die Thiere; ſie können nichts Anderes 5) als eſſen, trinken und ſchlafen. — Er iſt ein Narr. — Sie ſind Narren. — Die Leinwand iſt weiß, wie Schnee 6). — Die Hemden ſind weiß, wie Schnee. — Sie ſind neidiſch 7) wie die Hunde, giftig 8) wie die Schlangen 9). — Er iſt ſchlau 10) wie ein Fuchs 11).

1) igazságos; 2) mind a kettő; 3) enyészik; 4) némely; 5) egyebet; 6) hó; 7) irigy; 8) mérges; 9) kigyó; 10) ravasz; 11) róka.

62.

Ueber die Wörter, die in der Bildung der Mehrzahl den kurzen Vocal der letzten Silbe ausſtoßen, und den langen verkürzen.

E dolog titok, melyet nem szeretnék elárulni.
Dieſe Sache iſt ein Geheimniß, welches nicht ich möchte verrathen.
— E fogoly bátor. — E veder nehéz. — Verem és
Dieſer Gefangene iſt tapfer. Dieſer Eimer iſt ſchwer. Grube und
gödör hason-értelmüek; berek és bokor szinte hasonértel-
Grube ſind ſynonym; Gebüſch und Gebüſch ebenfalls ſind ſynonym;
müek; nem úgy kebel és öböl. — Kéz kezet mos.
nicht ſo Buſen und Buſen*). Eine Hand die andere Hand wäſcht.
— Akár ég, akár pokol neki mindegy. — Jobb az elég,
Sei's Himmel, ſei's Hölle, ihm iſt's einerlei. Beſſer iſt das Genug,

Digitized by Google

mint a sok. — Szamárra bársony nyereg. — Örül
als das Viel. Auf einen Eſel einen ſammtenen Sattel. Er freut ſich,
mint madár a féregnek. — Nem hallod, hogy szekér
als ein Vogel über einen Wurm. Nicht hörſt du, daß ein Wagen
jő. — Nem mindenkor édes gyökér a szerelem. — Az
kommt. Nicht immer ſüße Wurzel iſt die Liebe. Die
egér sem fut mindég egy lyukba. — Ökör húzza az
Maus auch nicht läuft immer in ein Loch. Der Ochs zieht das
igát. — Kétszer egy vétekbe esni, nagy gondatlanság. —
Joch. Zweimal in eine Sünde fallen, iſt große Unbeſonnenheit. —
Örül a nyúl, ha bokrot lát.
Es freut ſich der Haſe, wenn ein Gebüſch er ſieht.

*) Öböl bezeichnet einen Buſen, gebildet durch's Waſſer.

Dieſe Dinge ſind Geheimniſſe, welche ich nicht verrathen möchte. — Dieſe Gefangenen waren tapfer. — Dieſe Eimer ſind ſchwer. — Die Gruben werden gegraben 1). — Die Gebüſche gedeihen ſchneller 2), als die Bäume. — Die Mäuſe laufen nicht immer in ein Loch. — Die Ochſen ziehen das Joch. — Die Eſel ſind nicht zahlreich in unſerem Vaterlande. — Sünden ſind Folgen der Unbeſonnenheit 3). — Die Himmel verkünden den Ruhm Gottes 4). — Wenn die Hände ruhen, hungert der Magen 5). — Die Haſen ſind ſchnelle Thiere 6), die Vögel fliegen 7); die Würmer hingegen 8) ſind langſame 9) Thiere, denn die Würmer kriechen 10). — Viele Dinge ſind, deren Nutzen 11) wir nicht kennen. — In Aſien 12) ſind mehrere große Reiche 13) und Staaten 14).

1) graben, ásni; 2) gedeihen ſchneller, szaporábban tenyésznek; 3) Folgen der Unbeſonnenheit, a gondatlanság következményei; 4) verkünden den Ruhm Gottes, hirdetik isten dicsőségét; 5) hungert der Magen, koplal a gyomor; 6) ſchnelle Thiere, gyors állatok; 7) fliegen, repülni; 8) ellenben; 9) lassú; 10) kriechen, csúszni; 11) deren Nutzen, melyeknek hasznát; 12) in Aſien, Ázsiában; 13) das Reich, a birodalom; 14) der Staat, az álladalom.

(Zu §. 83.)

63.

Az irásom rossz. — A tintám sürű. — Szobád
Meine Schrift iſt ſchlecht. Meine Tinte iſt dicht. Dein Zimmer
meleg. — Szobája kicsiny. — Az óránk rosszúl jár. —
iſt warm. Sein Zimmer iſt klein. Unſere Uhr ſchlecht geht. Euere

Digitized by Google

Órátok jól jár. — Szobájok most tisztíttatik. — Sebeim
Uhr gut geht. Ihr Zimmer jetzt wird gereinigt. Meine Wunden thun
fájnak. — Gyermekeid ma nálam voltak. — Gyermekei
mir wehe. Deine Kinder heute bei mir ſind geweſen. Seine Kinder
hanyagok. — Szükségeink naponként szaporodnak. — Ven-
ſind nachläſſig. Unſere Bedürfniſſe täglich mehren ſich. Eure
dégeitek jókor érkeztek. — Szükségeik nagyok. — Nap-
Gäſte früh ſind angekommen. Ihre Bedürfniſſe ſind groß. Unſere
jaink mulandók. — Méheim az idén nagyon szaporodtak. —
Tage ſind vergänglich. Meine Bienen heuer ſehr haben ſich vermehrt.
A madarak fészkeiket*) rendesen fákon rakják. — A
Die Vögel ihre Neſter gewöhnlich auf Bäumen legen an. Das
szem a lélek tükre**). — Legjobb eszközeink sem felelnek
Auge der Seele ihr Spiegel. Unſere beſten Mittel auch nicht entſprechen
meg céljaiknak. — Körülmények ne határozzák véle-
ihren Zwecken. Umſtände nicht mögen beſtimmen unſere
ményeinket. — Becsületes ember szavát megtartja.
Meinungen. Ein redlicher Menſch ſein Wort hält.

*) Fészek Neſt. **) Tükör Spiegel.

Er kennt meine Schrift nicht, aber ich kenne ſeine Schrift. — Unſere Zimmer ſind klein, euere Zimmer ſind groß. — Meine Uhr geht ſchlecht, ſeine Uhr geht gut. — Meine Wunde ſchmerzt 1) noch, ſeine Wunde iſt ſchon vernarbt 2). — Meine Kinder ſind nachläſſig, ſeine Kinder ſind fleißig. — Meine Bedürfniſſe nehmen täglich zu. — Wirſt du heute einen Gaſt haben? — Iſt dein Gaſt ſchon gekommen? — Ich habe dein Geheimniß nicht verrathen, und du haſt daher nicht Urſache mir 3) zu zürnen. — Ehrliche Menſchen halten ihr Wort. — Deine Mittel entſprechen nicht deinen Zwecken. — Wenn du ein redlicher Menſch biſt, ſo halte dein Wort. — Wenn ſeine Umſtände es erlauben werden 4), ſo wird er ſein Wort halten.

1) sajog; 2) meghegedt; 3) reám; 4) erlauben, megengedni.

64.

Az igazság az emberi társaságnak kapcsa. —
Die Gerechtigkeit iſt der menſchlichen Geſellſchaft Band.
Szomszédom fösvénysége kiállhatlan. — A gyermek legyen
Meines Nachbars Geiz iſt unausſtehlich. Das Kind ſei ſeiner
szüleinek, mikor öregednek, támasza. — Minden korok és
Eltern, wenn ſie alt werden, Stütze. Aller Zeiten und
nemzetek leghiresebb férfiai és hölgyeinek arc- és életrajzai.
Nationen berühmteſter Männer und Frauen Bildniſſe und Biographien.

Digitized by Google

— Sok évek tapasztalása bölcscsé tették őt, vállalatainak
Vieler Jahre Erfahrung weiſe machten ihn, ſeine Unternehmungen
szerencséje vakmerővé. — Kié ez a derék jószág?
Glück kühn. Wem gehört dieſes prächtige Gut? Es iſt des
Gróf Sándoré. — Kinek tapasztalásáról volt itt a beszéd? —
Grafen Sándor. Von weſſen Erfahrung war hier die Rede?
A gróféról. — Kinek lovai ezek? A grófei. — Ki-
Von der des Grafen. Weſſen Pferde ſind das? Des Grafen. Weſ-
nek lovait akartad te megvenni? — A gróféit. — A
ſen Pferde haſt wollen du kaufen? Die des Grafen. Des
grófnak lovait akartam megvenni. — Itt vannak a grófnak
Grafen Pferde habe ich wollen kaufen. Hier ſind des Grafen
lovai. — Hát e fegyver nem volna olyan jó a mi ke-
Pferde. Wohl dieſe Waffe nicht wäre ſo gut in unſerer
zünkben, mint azokében, a kik ezt velünk készíttetik?
Hand, als (in der Hand) derer, welche die durch uns machen laſſen?
(Jókai M.)

Die Gerechtigkeit iſt die Stütze eines Reiches. — Der außerordentliche 1) Geiz meines Nachbars iſt unausſtehlich. — Weſſen außerordentlicher Geiz iſt unausſtehlich? — Der meines Nachbars. — Der Geiz des Sohnes meines Nachbars iſt unausſtehlich. — Die Weisheit der Erfahrung iſt mehr werth 2), als das Glück der Reichen. — Weſſen Tochter hat er geheirathet? 3) Die des Kaufmanns 4) oder des Kaufmanns Tochter. — Wem gehört dieſes Haus? — Es gehört einem Kaufmanne. — Wem gehören dieſe Bücher? — Meinem Lehrer 5). — Weſſen Bücher haſt du geleſen? — Die meines Lehrers. — Aus weſſen Büchern haſt du gelernt? — Aus denen meines Lehrers. — Ich möchte ein Pferd kaufen. — Was für eines 6) wollen Sie? — Wollen Sie einen Hengſt 7), einen Wallachen 8) oder eine Stute 9), ein Zugpferd 10) oder ein Reitpferd 11)? — Sattle 12) das Pferd. — Zieh' 13) feſt an und laſſe herab 14) die Steigbügel 15).

1) rendkivüli; 2) ér; 3) vette nőül; 4) kalmár; 5) tanító; 6) milyet; 7) mén; 8) herélt; 9) kanca; 10) igásló; 11) paripa; 12) megnyergel; 13) meghúz; 14) leereszt; 15) kengyel.

65.

Nincsen a gondviselésnek nagyobb jótéte a
Es gibt nicht der Vorſehung eine größere Wohlthat als die
vallásnál. (Kölcsey.) — A kicsiny az asszonyé? — Mosto-
Religion. Die Kleine iſt die Ihre? Meine Stief-

Digitized by Google

hám édes asszonyság : de mint hogy szófogadó, fris, gon-
tochter, Madame : aber da ſie folgſam, flink, bedacht-
dos, úgy szeretem, mintha magamé volna. (Kaz.) —
ſam iſt, ſo liebe ich ſie, als wenn mein eigen ſie wäre.
Ismerd magadat és magad által az embereket.
Kenne dich ſelbſt und durch dich ſelbſt die Menſchen.
(Kölcsey.) — Szívesen részesítjük kedveseinket
Gerne laſſen wir theilhaftig werden unſere Lieben
azon boldogságban, melyet saját keblünkben
jener Glückſeligkeit, welche in unſerm eigenen Buſen
érzünk. (Fáy.) — Gyarlóság az ember öröke, mely őt
wir fühlen. Gebrechlichkeit iſt des Menſchen Erbe, welches ihn
bélyegzi. — Az igazság soha nem szül annyi jót a világon,
charakteriſirt. Die Wahrheit nie erzeugt ſo viel Gutes auf der Welt,
mint álfénye kárt. (Kaz.) — A vonzódások legerősbike
als ihr falſcher Schein Schaden. Der Neigungen ſtärkſte
a honszeretet. — Miltiades tanácsa győzött tiszttársaié
iſt die Vaterlandsliebe. Miltiades Rath ſiegte über den ſeiner
felett. (Czuczor.) — Ki mindég a másét vizsgálja,
Kollegen. Wer immer was einem Andern gehört unterſucht,
annak mi a magáé nem tetszik.
dem was ſein eigen iſt nicht gefällt.

Gehört das Haus Ihnen? (zu einer Frau). — Nein; es gehört meinem Nachbar. — Wem gehören dieſe Kinder? Meinem Nachbar. — Kennen Sie die Kinder meines Nachbars? — Die Gebrechlichkeit der Verfaſſungen. — Die Gebrechlichkeit der bürgerlichen Verfaſſungen. — Gebrechlichkeit charakteriſirt jede menſchliche Verfaſſung. — Religion iſt die Stütze jeder menſchlichen Verfaſſung. — Der gute Regent läßt alle Bewohner des Staates der bürgerlichen Freiheit theilhaftig werden. — Es gibt nichts Vollkommenes 1) auf Erden. — Des Böſen 2) Schlechtigkeit 3) iſt eben ſo unvollkommen, als die Güte 4) des Guten. — Die Sinne 5) der Thiere ſind bei manchem 6) feiner 7), als die des Menſchen; auch der Inſtinkt 8) der Thiere iſt mächtiger 9), als der des Menſchen. — Schenke mehr Glauben 10) dem Worte eines Heiden 11), als dem eines Schmeichlers 12). — Die Fehler 13) des Verſtandes 14) wachſen 15) mit den Jahren 16) wie die des Geſichtes 17).

1) tökéletes; 2) gonosz; 3) hitványság; 4) jóság; 5) érzék; 6) némelyeknél; 7) finomabb; 8) ösztön; 9) hatalmasb; 10) ſchenke mehr Glauben, többet higy; 11) pogány; 12) hízelkedő; 13) hijányosság; 14) elme; 15) nő; 16) az esztendőkkel; 17) ábrázat.

Digitized by Google

(Zu §. 91.)

66.

Volt ön a színházban? — Nem voltam még.
Sind geweſen Sie im Theater? Nicht ich bin geweſen noch.
— Menjünk ma estére a színházba. — Már páholyt is ren-
Gehen wir heute Abend in's Theater. Schon eine Loge auch ich
deltem. — Micsoda darab adatik? — Egy új daljáték
habe beſtellt. Was für ein Stück wird gegeben? Eine neue Oper
adatik. — Kicsoda a darab szerzője? — Nem nevezte ma-
wird gegeben. Wer iſt des Stückes Verfaſſer? Nicht er nannte
gát. — Majd megnevezi magát, ha darabja tetszést
ſich. Schon er wird nennen ſich, wenn ſein Stück Gefallen
nyerend. — A magyar színészek sokban vetélkednek
gewinnen wird. Die ungariſchen Schauſpieler in Vielem wetteifern
a németekkel. — Belépti jegyet kérek. — Adjon
mit den deutſchen. Ein Eintrittsbillet bitte ich. Geben Sie mir ein
tértijegyet. — Kegyed a színházból jő? — A ze-
Retourbillet. Sie aus dem Theater kommen? Ausgenommen die
nén kivül mind fölséges volt. — S kitől volt a
Muſik Alles herrlich iſt geweſen. Und von wem iſt geweſen die
zene. — Azt nem tudom. — A bástya nem védi a
Muſik. Das nicht ich weiß. Die Feſtungsmauer nicht ſchützt das
népet, ha a nép nem védi a bástyát. (Jókai).
Volk, wenn das Volk nicht ſchützt die Feſtungsmauer.

Sie waren im Theater. — Sie kommen aus dem Theater. — Wie war das Publikum 1) mit dem neuen Stücke zufrieden? — Das Stück hat Gefallen gefunden, aber von den Schauſpielern hat man mehr erwartet. — Das Stück macht uuf der Bühne 2) eine herrliche Wirkung 3). — Es iſt eine große Kunſt, ein ſo verwöhntes 4) Publikum zufrieden zu ſtellen 5). — Der Geſchmack 6) hängt von den Schriftſtellern ab. — Mancher 7) Schriftſteller hat keinen Begriff 8) vom 9) Geſchmacke. — Was ſagen Sie zu dem neuen Schauſpieler, der in der Rolle 10) des Kammerdieners 11) zum erſtenmal aufgetreten 12) iſt? — Er beſitzt viel Gewandtheit 13) und ſeine Deklamation 14) iſt ſehr richtig 15).

1) közönség; 2) szín; 3) hatás; 4) elkényeztetett; 5) zufrieden zu ſtellen, kielégiteni; 6) izlés; 7) némely; 8) fogalom; 9) -ról; 10) szerep; 11) komornok; 12) föllép; 13) ügyesség; 14) szavalat; 15) helyes.

Digitized by Google

Peſt hat ſehr ſchöne Häuſer. — Das Haus iſt ſehr ſchön. — Mache die Hausthüre zu 1). — Gehört dieſes Haus Ihnen? — Ich werde das Haus verlaſſen. — Zehn Schritte 2) vom Hauſe. — Ich bin bis zum Hauſe gegangen. — Man begleitete ihn bis zu euerem Hauſe. — Ich möchte es nicht geben für dieſes Haus. — Sie zogen ſich in ihre Häuſer zurück 3). — Wer wohnt in dieſem Hauſe? — Wer ging jetzt aus dem Hauſe heraus? — Was fängſt du an mit deinen Häuſern? — Ich habe Luſt zu dieſem Hauſe. — Es ſteht ein Baum beim Hauſe. — Er ſtieg 4) auf unſer Haus. — Auf deinem Hauſe hängt ein Zettel 5). — Er iſt vom Hauſe herunter gefallen. — Ich habe ihn bei dem Hauſe meines Nachbars geſehen. — Er hat jene ſchlechte Hütte 6) in ein Haus verwandelt. — Er benützt die Scheune 7) ſtatt eines Hauſes. — Er hat alle die ſchlechten Hütten in Häuſer verwandelt.

1) zumachen, bezárni; 2) lépésnyire; 3) ſich zurückziehen, viszszavonúlni; 4) ſteigen, szállani; 5) cédula; 6) kunyhó; 7) pajta.

67.

Adott a természet orvost a veszteség leg-
Es hat gegeben die Natur einen Arzt zu des Verluſtes
nagyobb fájdalmára is (Kölcsey). — A madárt tolláról,
größtem Schmerz auch. Den Vogel an ſeinen Fe-
az embert társáról lehet megismerni. —
dern, den Menſchen an ſeinen Gefährten kann man erkennen.
Valóban nehéz dolog, a hashoz szólani, melynek
In der That eine ſchwere Sache iſt's, zum Bauche ſprechen, der
fülei nincsenek. — Mint habzó tengerben, mi is az élet-
Ohren nicht hat. Wie im ſchäumenden Meere, wir auch im Leben
ben evezőnket forgassuk. — (Rimai.) — Embert
unſer Ruder mögen handhaben. Den Menſchen aus ſeinen
tetteiből, társaságot beszéde tárgyaiból itélhetni
Thaten, eine Geſellſchaft aus ihres Geſpräches Gegenſtänden kann man
meg. (Wesselényi.) — Búcsúvételkor ajánld magadat és
beurtheilen. Beim Abſchiede empfehle dich und
kiséred ki vendégedet. (Takács.) — Ne bocsátkozz olyan
begleite hinaus deinen Gaſt. Nicht laß dich ein in ſolch
játékba, mely csupán a szerencsétől függvén, idő,
ein Spiel, welches blos vom Glücke abhängend, mit der Zeit, der
egészség, pénz, becsület és nyugalom vesztegetésével
Geſundheit, des Geldes, der Ehre und Ruhe Verſchwendung
jár. — Váratlan fényben új csillagként a
geht (verbunden iſt). In unerwartetem Glanze, als neuer Stern an dem
borongó egen, tünt fel Miklának dalosa. (Toldy.)
trüben Himmel, erſchien Mikla's Sänger.

Digitized by Google

Es iſt in der That eine ſchwere Sache, einen Menſchen aus einem Geſpräche zu beurtheilen. — Wir können zum ſchäumenden Meere nicht ſprechen: ſei ruhig 1). — Mit dem Ruder wird das Meer, mit Vernunft der Menſch regiert 2). — Es gibt Dinge, bei deren Verluſt wir lachen können, indem wir auf deren 3) Beſitz 4) nicht ſtolz 5) ſein dürfen 6). — Laß dich nicht leichtſinnig 7) in Dinge ein, die mit Lebensgefahr 8) verbunden ſind. — Meide 9) was du nicht mit Ehren thun kannſt. — Wer ſich an (zu) Ruhe gewöhnt hat, iſt nicht gerne 10) in zahlreichen Geſellſchaften. — Wir haben von verſchiedenen 11) Gegenſtänden geſprochen. — Er hat keinen Begriff 12) von Ehre. — Er antwortete 13) auf meine Rede 14) nicht. — Ich kümmere mich 15) mehr um meine Ehre, als um mein Geld, ja mehr als um meine Geſundheit.

1) nyugodt; 2) kormányoz; 3) mely; 4) birás; 5) büszke; 6) ſein dürfen, lehetni als Zuſtandswort auf ván, wo dann das Bindewort indem unüberſetzt bleibt; 7) könnyelműleg; 8) életveszedelem; 9) kerül; 10) iſt nicht gerne, nem szeret lenni; *) 11) különféle; 12) fogalom; 13) felel; 14) beszéd; 15) nem gondolok wird mit val, vel konſtruirt.

*) Wir halten es für nothwendig die Art, wie das deutſche „gern" in's Ungariſche übertragen wird, hier bei ſich darbietender Gelegenheit an einigen Beiſpielen deutlich zu machen:

Ich reiſe nicht gern, nem szeretek utazni (wörtl. ich liebe nicht zu reiſen). Ich ſchreibe nicht gerne ſtehend, nem szeretek állva írni.

Wenige Menſchen ſchreiben gerne ſtehend, kevés ember szeret állva írni.

Wenn ich arbeite, bin ich nicht gerne geſtört, mikor dolgozom, nem szeretek háborgattatni.

Biſt du gerne in der Stadt? Szeretsz-e a városban lenni?

Der Ungar lebt nicht gerne in fremdem Lande, a magyar nem szeret idegen földön élni.

68.

Nos hogy mennek a kereskedési ügyek? — Nem épen
Nun, wie gehen die Handels-Angelegenheiten? Nicht eben
jól. — Nagy csökkenés van a kereskedésben; a kész pénz
gut. Große Stockung iſt im Handel; das baare Geld
igen ritka, s hónaponkint száztól hármat is fizetnek kama-
ſehr ſelten iſt, und monatlich von hundert drei auch zahlt man Zin-
tul. — Ily viszonyok között becsületes ember semmit
ſen. Unter ſolchen Verhältniſſen ein ehrlicher Menſch nichts
sem vállalhat. — Az Úr csak nagyban árul? — Nem;
kann unternehmen. Sie nur im Großen verkaufen? Nein;
árulok kicsinyben is; most mindenki csak hitelbe akarna
ich verkaufe im Kleinen auch; jetzt jeder nur auf Borg möchte

Digitized by Google

venni. — Mivel kereskedik ön? — Vegyes árukkal:
kaufen. Womit handeln Sie? Mit gemiſchten Waaren:
füszerekkel, vassal, rőfös portékával, posztóval stb.
mit Spezereien, mit Eiſen, mit Schnittwaaren, mit Tuch ꝛc.

Mit den Handelsangelegenheiten ſteht's ſchlecht; Alles iſt in's Stocken gerathen (gekommen). — Fallimente 1) ſind an der Tagesordnung 2) und die Gläubiger 3) verlieren oft das Kapital 4) ſammt Zinſen. — Das baare Geld iſt in den Händen weniger Kapitaliſten 5), welche unter ſolchen Verhältniſſen natürlich 6) nur auf hohe Zinſen Geld verleihen 7); auch ehrliche Kaufleute ſind gezwungen, bis 8) dreißig vom hundert jährlich als Zinſen*) zu bezahlen. — Sie ſind allein 9) im Comptoir 10)? — Der Kaſſier 11) iſt zu Ihrem Banquier 12) gegangen, und der Lehrling iſt im Mauthauſe 13). — Spediren 14) Sie ſogleich 15) dieſe Kiſte 16) mit Waaren. — Es ſind zerbrechliche 17) Waaren. — Wird der Fuhrmann 18) gutſtehen 19) für den Bruch 20)? — Was ſoll ich unſerem Korreſpondenten 21) in Preßburg antworten, der uns Eiſenwaaren für Tuch anbietet 22)? — Daß ich ſein Anerbieten 23) nicht annehmen 24) kann.

1) bukás; 2) napirend; 3) hitelező; 4) tőke; 5) tőkepénzes; 6) természetesen; 7) kiad; 8) szinte; *) eigentlich: auf dreißig Prozent; 9) csak maga; 10) irószoba; 11) a tárnok; 12) váltos; 13) vámház; 14) elindít; 15) nyomban; 16) láda; 17) töredékeny; 18) szekeres; 19) gut ſtehen, jót állani; 20) törés; 21) levelező; 22) ajánl; 23) ajánlat; 24) elfogad.

(Zu §. 92.)

69.

Egész vagyonom e romok alatt hever. — Ki
Mein ganzes Vermögen unter dieſen Ruinen liegt. Wer
szeretné magát romok alá temetni? — A romok
möchte ſich ſelbſt unter Ruinen begraben? Von unter den Ruinen
alól kihúzta. — Szemem előtt történt. —
hat er ihn hervorgezogen. Vor meinen Augen iſt es geſchehen. Vor meine
Szemem elé ne jöjjön. — Takarodjék kend szemem
Augen nicht er komme. Packe ſich er von vor meinen Au-
elől. — Két szék között a földön marad, a ki
gen. Zwiſchen zwei Stühlen auf der Erde bleibt, wer auf
sokfelé kap. — Két tűz közé jöttem. —
viel Seiten hin greift. Zwiſchen zwei Feuer bin ich gekommen. Von zwiſchen

Digitized by Google

Két tűz közül szabadúltam. — A füst ég felé emel-
zwei Feuer bin ich gerettet worden. Der Rauch gegen Himmel erhebt
kedik. — A magyarok kelet felől jöttek. — Munka után
ſich. Die Ungarn von Oſten ſind gekommen. Nach Arbeit iſt
édes a nyugalom. — Neki az olvasás mulatság
ſüß die Ruhe. Ihm das Leſen ſtatt einer Unterhaltung
gyanánt szolgál. — Olvasás helyett játékkal tölti
dient. Statt des Leſens mit Spiel vertreibt er
idejét. — Vannak állatok, melyek tüdő helyett
ſeine Zeit. Es ſind Thiere, welche ſtatt einer Lunge
más műszerrel birnak, mint: a halak kopoltyúval, a boga-
ein anderes Organ beſitzen, als: die Fiſche Kiefer, die Kä-
rak, légcsövekkel. — Mit ér a birtok egészség nélkül?
fer Luftröhren. Was iſt werth der Beſitz ohne Geſundheit?
— Ott ültem kedveseim sirja fölött s körültem a
Dort ſaß ich auf meiner Lieben Grabe, und um mich herum das
magyar birodalom sírkert, melyben csak árnyékok lenget-
ungariſche Reich ein Kirchhof, in welchem nur Schatten ſchwank-
tek föl s alá. (Toldy.) — Habzik, csepeg, fulad a
ten auf und ab. Es ſchäumt, es trieft, es athmet, ſchon das
ló és a lovag hegyette. (Kisfaludy Sánd.)
Pferd und der Reiter darauf.

Die Quellen entſpringen unter der Erde. — Die Quellen kommen von unter der Erde hervor 1). — Ich reiſe unter fremde Völker. — Sie zogen ſich hinter die Berge zurück 2). — Er kam von hinter den Gebüſchen 3) hervor. — Er verkroch ſich 4) hinter die Gebüſche. — Ich muß deinem Bruder wegen des Lehrburſchen ſchreiben. — Unter welcher Adreſſe 5) kann ich ihm ſchreiben? — Ich habe ihm ſeit einem Jahre nicht geſchrieben, und habe daher ſeine Adreſſe vergeſſen. — Nach Verlauf eines Monats (in einem Monat) kann ich vielleicht Antwort 6) bekommen 7). — Ich weiß auch ohne Brief, was er antworten wird. — Du haſt alſo von meinem Bruder durch einen Fuhrmann Briefe erhalten 8)? — Hat er dir in Betreff deines Prozeſſes geſchrieben? — Das werde ich dir nach dem Speiſen ſagen.

1) hervorkommen, előjőni; 2) ſich zurückziehen, visszavonulni; 3) bokor, bokrok; 4) ſich verkriechen, elbujni; 5) micsoda cím; 6) felelet; 7) kapni; 8) kapni.

Digitized by Google

Unter hundert Perſonen 1) gibt es neunzig, die alle Hoffnungen der Zukunft der Gegenwart zum Opfer bringen 2). — Von hundert Perſonen wiſſen kaum zehn die Gegenwart zu ſchätzen, ohne die Zukunft zu vernachläſſigen 3). — Beim Abſchiede habe ich mich empfohlen und mich neben den Wagen hingeſtellt. — Das Thierreich 4) beſteht aus Individuen 5), aber einige von (unter) dieſen Individuen ſind einander außerordentlich ähnlich, und bilden zuſammen eine Art 6). — Die Erfahrung macht ſelten weiſe, ſondern bringt ſtatt Freuden Leiden; durch Erfahrung wird man alſo nicht immer weiſe. — Es iſt unter Strafe 7) verboten 8). — Er entzog ſich der (von unter) Strafe. — Er verfällt in (unter) Strafe.

1) személy; 2) áldozatúl hozni; 3) elhanyagolni; 4) az állatország; 5) egyén; 6) faj; 7) büntetés; 8) tiltva.

(Zu §. 94.)

70.

A rákoson innen nagyobb a homok, mint azon
Diesſeits des Rákoſch iſt größer der Sand, als jenſeits des-
túl. — Dunán innen fekszik Pest. — A Du-
ſelben. Diesſeits der Donau liegt Peſt. Jenſeits der Do-
nán túl nevezetesek a Bakony és Vértes hegyei. — Bécsen
nau ſind merkwürdig das Bakony- und Vértes-Gebirge. Oberhalb Wien
felől Mölkig terjede hajdan Magyarország. — Az ember
bis Mölk erſtreckte ſich einſt Ungarn. Der Menſch
kettős, szellemi és anyagi természeténél fogva
zufolge ſeiner zweifachen, geiſtigen und materiellen Natur,
két világ polgára. — A majom külső alak-
iſt zweier Welten Bürger. Der Affe iſt in Hinſicht ſeiner äußern Geſtalt
jára nézve emberhez hasonló. — Az ércek rendesen
dem Menſchen ähnlich. Die Erze gewöhnlich unterhalb
a föld külső kérgén alúl találtatnak. — Üstökénél fogva
der Erde äußern Rinde werden gefunden. Beim Schopf zog
rántottam ki a kútból. — Kötött szerző-
ich ihn heraus aus dem Brunnen. Zufolge unſeres geſchloſſenen Ver-
désünknél fogva még újévig lakhatom e szobá-
trages noch bis Neujahr kann ich wohnen in dieſem Zim-
ban. — Reggeltől fogva estig. — Más mivelt
mer. Vom Morgen an bis Abend. In Vergleich mit andern gebildeten
nemzetekhez képest mi még igen hátra vagyunk. — Az
Nationen wir noch ſehr zurück ſind. Die
emberek eleitől fogva laktak-e rendes társaságban?
Menſchen von Anfang an wohnten wohl in geordneter Geſellſchaft?

Digitized by Google

— Túl az atyai ház falain más világ nyilik
Jenſeits der des väterlichen Hauſes Mauern eine andere Welt öffnet
föl. (Kölcsey.)
ſich.

Was für Berge ſind diesſeits der Donau? — Die Donau iſt größer oberhalb Ofen als oberhalb Wien. — Die Theiß ergießt ſich weit unterhalb Peſt in die Donau. — Jenſeits der Karpathen 1) iſt Galizien 2), diesſeits der Karpathen wohnen wir. — Wer in Bezug auf Reichthum der Erſte iſt, kann in Hinſicht des Verſtandes der Letzte ſein. — Mein Freund iſt ſammt ſeiner Familie 3) geſtern abgereiſt. — Die Bücher ſammt vielen Handſchriften 4) ſind verbrannt worden. — Außer dem Zimmer iſt die Luft 5) im Winter kälter, im Sommer wärmer. — Gegenüber Ofen liegt Peſt. — In Vergleich mit Paris iſt Peſt eine kleine Stadt. — Die Erde iſt in Hinſicht ihrer äußern Geſtalt einem Apfel 6) ähnlich. — Was iſt in Hinſicht der Religionsverſchiedenheiten 7) eines jeden Menſchen Pflicht 8)? — Duldung 9).

1) kárpát; 2) gallícia; 3) család; 4) kéziratok; 5) levegő; 6) alma; 7) valláskülömbség; 8) kötelesség; 9) türelem.

71.

Ismét fölviradott a nap, melyen százak előtt,
Neuerdings iſt angebrochen der Tag, an welchem vor Jahrhunder-
az ország szerencsétlen királya, népe virágával
ten des Landes unglücklicher König, ſammt ſeines Volkes Blüthe
együtt Mohácsnál elhullott. — Álomtalan éjen keresztül várbei Mohács gefallen iſt. Eine ſchlafloſe Nacht hindurch erwartam. (Kölcsey.) — Bizonyos tartalék társaságban nagyon
tete ich ihn. Ein gewiſſer Rückhalt in Geſellſchaft ſehr
szükséges, ifjakra elkerülhetetlen. (Wess.) — A föld
nothwendig iſt, für Jünglinge unumgänglich. Der Erde
színe mindenkor ilyen volt-e eleitől fogva, mint most? —
Oberfläche immer ſo war wohl von Anfang an, wie jetzt?
A tengereken kivül, még miket vehetünk észre
Außer den Seen noch was für Dinge können wir wahrnehmen
a föld szinén? (Edvi Illés.) — Moldvának határai, vál-
auf der Erde Oberfläche? Der Moldau Grenzen, den wech-
tozó körülményeihez képest, külömbözők valának. — Délre
ſelnden Umſtänden gemäß, verſchieden waren. Gegen Süden
minden időkben a Dunáig terjedt. (Gegő.) — A
zu allen Zeiten bis zur Donau erſtreckte es ſich. In der

Digitized by Google

Vág kies völgyében, Trencsén s Thurócz között
Waag anmuthigem Thale, zwischen Trentschin und Thurotz
kápolna állott egykor nagy sziklacsúcson (Garay).
eine Kapelle stand einst auf einer großen Felsenspitze.

Unser Zeitalter 1) hat viele Vorzüge 2) vor 3) den alten 4) Zeiten 5), sowohl 6) hinsichtlich der Wissenschaften als auch der Künste 7) und der Erfindungen 8). — In Vergleich mit den vergangenen Jahrhunderten 9) sind die Menschen heutzutage 10) in Allem vorgeschritten 11). — Die Heere 12) der Kreuzfahrer 13) gingen über 14) Ungarn nach dem heiligen Lande 15). — Die erste Periode 16) der ungarischen Geschichte geht von 17) Árpád bis zum heiligen Stephan 18). — Die Ungarn zogen über Rußland 19) in ihr jetziges 20) Land 21), und setzten 22) Ofen gegenüber über die Donau. — Nichts ist ganz 23) außer Zweifel 24) in diesem Leben, und doch möchten wir auch was jenseits dieses Lebens ist gewiß wissen.

1) időkor; 2) elsőség; 3) fölött; 4) régi; 5) idő; 6) valamint; 7) művészet; 8) találmány; 9) évszázad; 10) mai nap; 11) előre halad; 12) sereg; 13) keresztes; 14) wird mit -on gegeben; 15) a szent földre; 16) időszak; 17) wird mit -tól gegeben; 18) Szent István; 19) Oroszország; 20) mostani; 21) föld; 22) átköltözik; 23) tökéletesen; 24) kétség.

72.

Azsiai, napkeleti nyelvünk úgy van az euro-
Unsere asiatische orientalische Sprache so verhält sich zu den euro-
pai napnyugotiakhoz, mint a kelő nap a nyugvó-
päischen occidentalischen, wie die aufgehende Sonne zu der untergehoz. — Mind a kettő ön fényjével ragyog; de a kelő
henden. Beide mit eigenem Schimmer glänzen; aber die aufgeéletre, a nyugvó álomra int. Amaz ifjult
hende zum Leben, die untergehende zum Schlafe winkt. Jene mit verjüngter
erővel főpontja, a déli fény felé, ez
Kraft dem Kulminationspunkte, dem mittäglichen Glanze entgegen, diese mit
fáradttal jórészint, befutott pályájának végére,
ermüdeter (Kraft) größtentheils, gegen seiner abgelaufenen Bahn Ende,
nyugalomra siet. (Pap J.) — Erőket, tehetségeket költ,
zur Ruhe eilt. Kräfte, Fähigkeiten weckt,
ébreszt és mível a nevelés; újakat nem teremthet. (Fáy.)
ermuntert und bildet die Erziehung; neue (Kräfte) nicht kann sie schaffen.

Digitized by Google

Ich möchte Möbel 1) kaufen. — Iſt theueres Möbel gefällig oder blos ordinäres 2)? — Ich brauche theueres und ordinäres. — Zeigen Sie mir feines Tuch. — Hier iſt die Tafel 3); belieben Sie zu wählen 4). — Befehlen Sie geſtreiftes 5) oder geſprenkeltes 6)? — Ich will einfärbiges 7). — Nehmen Sie dieſes graue 8), welches ſehr in der Mode iſt. — Dieſe Muſter 9) ſind ziemlich 10) ſchön, und ſcheinen auch dauerhaft zu ſein, ſind aber ſehr theuer. — Sagen Sie mir den letzten Preis 11). — Hier ſind feſtgeſetzte 12) Preiſe. — Aber eben dieſe feſtgeſetzten Preiſe ſind ſehr hoch.

1) bútor wird gewöhnlich in der Mehrzahl gebraucht; 2) közönséges; 3) tábla; 4) választani; 5) csíkos; 6) tarkázott; 7) egyszínű; 8) szürke; 9) mustra; 10) meglehetős; 11) den letzten Preis, utólsó árát; 12) szabott.

Was hältſt du, Freund, von dem prächtigen 1) Jungen 2), den wir geſtern geſehen haben? — Von welchem 3), dem Braunen 4) oder dem Blonden 5)? — Dem Blonden. — Haſt du ſeine Augen geſehen? — Wie*) groß, wie ſchön blau 6) und ſchmachtend 7) die ſind! — Haſt du ſeinen allerliebſten 8) kleinen Mund 9), ſeine ſchneeweißen 10) Zähne 11), und ſeine rothen 12) Lippen 13) geſehen? — Ja 14); allein 15) was ich noch mehr 16) an ihm 17) bewundere 18), iſt ſein ſchlanker 19) und netter 20) Wuchs 21), ſeine weichen 22) kleinen Füße, und beſonders 23) ſein edler 24), ſtolzer 25) Gang 26). — Auch der kleine Braune iſt nicht 27) häßlich**). — Seine Augen, die klein 28), aber feurig 29) ſind, verrathen 30) viel Geiſt 31). — Er iſt auch etwas 32) blatternarbig 33), aber dennoch 34) ein anziehendes 35) und liebenswürdiges reizendes 36) Geſchöpf 37).

1) pompás; 2) fiú; 3) von welcher, melyikről; 4) barna; 5) szőke; *) mily; 6) kék; 7) epedő; 8) gyönyörű; 9) száj; 10) hófehér; 11) fog; 12) vörös; 13) ajak; 14) igen; 15) de; 16) jobban; 17) rajta; 18) bámul; 19) sugár; 20) deli; 21) termet; 22) puha; 23) különösen; 24) nemes; 25) büszke; 26) járás; 27) sem; **) rút; 28) apró; 29) tüzes; 30) mutat; 31) szellem; 32) kissé; 33) himlőhelyes; 34) még is; 35) vonzó; 36) szeretetreméltó; 37) teremtés.

(Zu §. 98.)

73.

Nincs nehezebb teher a szegénységnél. — A méh
Es gibt keine ſchwerere Laſt als die Armuth. Die Biene
a legkeserübb virágokból is mézet szí. — A gyöngébb
aus den bitterſten Blumen auch Honig ſaugt. Die ſchwächere

Digitized by Google

félnek gyakran jobb okai vannak, mint az erősebbnek. — Partei oft beſſere Urſachen hat, als die ſtärkere.
A csendes magány kedvesb a nyugtalan ragyogásnál. Die ruhige Einſamkeit iſt angenehmer als das unruhige Glänzen.
— A farkas sokkal erősb a kutyánál. — Minél Der Wolf um Vieles iſt ſtärker als der Hund. Je
vallásosabb valamely nemzet, annál boldogabb. — Az agár religiöſer iſt irgend eine Nation, deſto glücklicher iſt ſie. Das Windſpiel
gyorsabb a lónál. — A legigazságosb ember sem iſt ſchneller als das Pferd. Der gerechteſte Menſch auch nicht
ment hibáktól. — Az okos ember a legbonyolodottabb ügyben is tisztán lát. — Nincs alattomosabb állat frei von Fehlern. Der kluge Menſch in der verwickelteſten Sache auch rein ſieht. Es gibt kein heimtückiſcheres Thier als
a macskánál. — Mennél kisebb, annál frisebb. — Mennél die Katze. Je kleiner, deſto flinker. Je
hosszabb, annál rosszabb.
länger, deſto ſchlechter.

Es gibt keine gefährlichere Verirrungen, als die auf reine Gefühle gebaut ſind. — Der Hund iſt ein nützlicheres und treueres Thier als die Katze. — Die Reichſten ſind nicht immer die Glücklichſten. — Die Sache der ſchwächern Partei iſt oft gerechter, als die der ſtärkern. — Was iſt bitterer, Wermuth oder Galle? — Was iſt angenehmer, Reichthum ohne Verſtand, oder Verſtand ohne Reichthum? — Das Landleben 1) iſt ruhiger, das Leben in der Stadt 2) iſt angenehmer. — Was iſt ſchneller als der Gedanke 3)? — Es gibt nichts Reizenderes 4) als eine ſchöne Blume. — Die Armen haben ein überaus klägliches 5) Leben. — Es gibt nichts Kläglicheres als die Armuth. — Auch der freieſte Menſch iſt beſchränkt 6). — Das Windſpiel iſt der ſchnellſte Jagdhund 7).

1) falusi élet; 2) das Leben in der Stadt, városi élet; 3) gondolat; 4) bájos; 5) nyomorúlt; 6) korlátozva; 7) vadászkutya.

Dein Freund iſt der höflichſte 1) Mann von der Welt 2) und ſeine Frau 3) die vortrefflichſte 4) Dame auf der Erde. — Die Milbe 5) iſt klein. — Was iſt noch kleiner? — Die Milbe iſt um vieles kleiner als die Fliege. — Was iſt beſſer als Tugend? — Dieſe Ausſicht 6) iſt ſchön; aber es gibt noch eine ſchönere auf jenem Hügel 7). — Von dieſem Berge hat man die ſchönſte Ausſicht. — Wo wächſt mehr Wein, in Frankreich oder in Ungarn? — Die

Digitized by Google

allerſchönſten Ausſichten ſind in der Schweiz. — Die allertheuerſten und allerfeinſten Spitzen 8) werden in Brüſſel verfertigt. — Es gibt nichts Feineres als das Spinnengewebe. — Es gibt nichts Süßeres als das Gefühl 9) erfüllter Pflicht 10) gegen das Vaterland.

1) udvari; 2) von der Welt, a világon; 3) feleség; 4) derék verkürzt den Vocal der letzten Silbe; 5) kollancs; 6) kilátás; 7) domb; 8) csipke; 9) érzet; 10) teljesített kötelesség.

(Zu §. 104.)

74.

A magyarok beköltözése nyolc száz nyolcvan
Der Ungarn Einwanderung zwiſchen acht hundert achtzig
hat és nyolc száz kilencven öt között történt. — Az első
ſechs und acht hundert neunzig fünf iſt geſchehen. Die erſte
magyar heti irást Szacsvai Sándor adá ki ezer
ungariſche Wochenſchrift Szacsvai Alexander gab heraus im Jahre tau-
hét száz nyolcvan hétben. — Ötvenen keltek ki
ſend ſieben hundert achtzig ſieben. Ihrer fünfzig erhoben ſich gegen
ellenem. — Én csak negyven kettőt láttam. — Én csak
mich. Ich nur vierzig zwei habe geſehen. Ich nur von
negyven kettőről tudok. — Hányan voltak ma az uszo-
vierzig zwei weiß. Wie viele waren heute in der Schwimm-
dában? — Valami huszan voltak. — Hányat ütött
ſchule? Bis zwanzig waren. Wie viel hat geſchlagen
az óra? — Kettőt. — Ezen portékának fontja két forint.
die Uhr? Zwei. Dieſer Waare Pfund koſtet zwei Gulden.
— Franciaország lakosainak száma harminc-öt millióra
Frankreich's Einwohner-Zahl auf fünfunddreißig Millionen
megy. — Száz csatán ezer veszély között, vívtam
ſich beläuft. In hundert Schlachten zwiſchen tauſend Gefahren, kämpfte ich
éretted hazám. (Bajza).
für dich mein Vaterland.

Der Religionskrieg 1) wurde geführt 2) von tauſend ſechs hundert achtzehn bis tauſend ſechs hundert achtundvierzig. — Die Entdeckung 3) von Amerika geſchah tauſend vier hundert zweiundneunzig. — Wie viel Uhr iſt? — Zwei. Es iſt zwei Uhr. — Wie viel gibt es in Ungarn, die keinen Begriff haben vom Schreiben 4) und Leſen 5)? — Wie viel waren in Allem 6)? — Mit zwei hundert hätten wir geſiegt 7). — Wie ſtark war der Feind? — Sie waren ihrer vier hundert. — Der Zentner 8) dieſer Waare koſtet

Digitized by Google

hundert fünfundzwanzig Gulden und fünfundvierzig Kreuzer 9). — Ein Rieß 10) Papier besteht aus zwanzig Buch 11), ein Buch aus vierundzwanzig Bogen 12).

1) a vallásháború; 2) folytat; 3) fölfödözés; 4) irás; 5) olvasás; 6) összesen; 7) győz; 8) mázsa; 9) krajcár; 10) rizma; 11) konc; 12) ív.

(Zu §. 106 — 108).

75.

Annyi volt a zsákmány, hogy száz száz forint váltó-
So viel war die Beute, daß je hundert Gulden in Banko-
ban jutott egy egy közkatonának. — Az ellenség sorai-
zettel kam auf einen gemeinen Soldaten. In des Feindes Reihen
ban tizenként estek el. — Harmadik voltam tőle. —
zu Zehnen fielen. Der Dritte ich bin gewesen von ihm.
E nyelvtannak még csak első kiadását ismerjük. — A máso-
Dieser Sprachlehre noch nur erste Ausgabe wir kennen. Die zweite
dik kiadás alkalmasint javítva van. — Hányadik van ma?
Ausgabe wahrscheinlich ist verbessert. Der wie vielte ist heute?
— Ma huszonnyolcadik van. — Julius harmincadikán
Heute der zwanzig achte ist. Juli am dreißigsten
kezdődik a vásár. — Hatod nap teremté Isten az embert.
beginnt der Markt. Am sechsten Tage erschuf Gott den Menschen.

Ich war der erste in der Reihe. — Der erste König Rom's 1) war Romulus, der dritte Tullus Hostilius, der vierte Ancus Martius, der fünfte Tarquinius Priscus, der sechste Servius Tullius, der siebente und der letzte Tarquinius Superbus. — Am fünfzehnten Dieses 2) beginnt die Sitzung des Komitats. — Bis zum fünfzehnten Dieses kann ich noch zurückkommen. — Am eilften und zwölften wird das Theater geschlossen sein. — Im vorigen Jahre sind hier so viele Knaben 3) geboren worden, daß auf je zwei Mädchen drei Knaben kamen. — Aus Deutschland wandern die Bauern zu Tausenden nach Amerika aus. — Ich möchte nicht der allererste, aber auch nicht der allerletzte sein. — Der Bauer gibt den zehnten Theil seines Erzeugnisses 4) seinem Grundherrn. — Wie viel bekommt der Grundherr von zehnthalb Metzen 5)? — Ich mit noch fünfen werden ihn gewiß fangen 6). — Nicht jedes Jahrhundert hat einen Shakespeare. — Was schuf Gott am dritten Tage?

1) Róma; 2) folyó hó; 3) figyermek; 4) termesztmény; 5) mérő; 6) megfog.

Digitized by Google

(Zu §. 109.)

76.

Kétszer kettő négy. — Ötször öt huszonöt. — A
Zweimal zwei iſt vier. Fünfmal fünf iſt fünfundzwanzig. Das
név kétféle: tulajdon név és közös név. — Az állatok
Nennwort iſt zweierlei: eigener Name und Gattungsname. Der Thiere
mozgása kétféle: önkényes mozgás és önkénytelen
Bewegung iſt von zweierlei Art: willkürliche Bewegung und unwillkürliche
mozgás. — Tizfélekép hallottam beszélni e történetet.
Bewegung. Auf zehnerlei Art habe ich gehört erzählen dieſe Begebenheit.
— Háromféle érepénz forog minálunk: arany, ezüst és
Dreierlei Metallgeld iſt im Gange bei uns: Gold, Silber und
réz. — Az ezüst pénzdarabok a következők: a hármas,
Kupfer. Die ſilbernen Geldſtücke ſind folgende: der Dreier,
mely közönségesen garasnak mondatik; tovább a hatos,
welcher gewöhnlich Groſchen genannt wird; weiter der Sechſer,
a tizes, a huszas, és az egy- és a két-forintos. —
der Zehner, der Zwanziger, und das Ein- und das Zwei-Guldenſtück.
Kétszeri látogatásra sem leltem otthon. —
Nach zweimaligem Beſuche auch nicht habe ich ihn getroffen zu Hauſe.
Kétféleképen lehet valaki gazdag, vagy sok
Auf zweierlei Art kann ſein Jemand reich, entweder indem er viele
kincseket gyüjtvén össze, vagy keveset kivánván. (Takács.)
Schätze ſammelt, oder indem er wenig wünſcht.

Wie vielerlei Geld iſt bei uns im Gange? — Viererlei: Gold-, Silber-, Kupfer- und Papiergeld. — Wie vielerlei Stände 1) gibt es? — Viererlei: den Stand der Ackerbautreibenden*), den Bürgerſtand 2), den Adelſtand 3) und den geiſtlichen Stand 4). — Die Bauern bildeten 5) früher keinen Stand in Ungarn, denn ſie waren auf dem Landtage 6) nicht vertreten 7). — Das war ein hundertfaches Unrecht 8). — Ich will es dir zehnfach bezahlen. — Aus dieſem entſprangen 9) vielfache Uebelſtände 10): erſtens . . . ., zweitens . . ., drittens . . . ꝛc. — Er hat mir meinen dreimaligen Beſuch noch nicht erwiedert 11). — Wie vielmal ſoll ich dir noch ſagen, daß neunmal neun einundachtzig iſt. — Die moraliſchen 12) Fehler ſind von zweierlei Art: entweder 13) will der Menſch nicht das Gute, oder er will es zwar, aber handelt nicht darnach 14).

1) rend; *) szántövető; 2) polgári rend; 3) nemesi rend; 4) papi rend; 5) tesz; 6) országgyülés; 7) képvisel; 8) igazságtalanság; 9) ered; 10) baj; 11) viszonoz; 12) erkölcsi; 13) vagy; 14) wird mit szerint gegeben.

Digitized by Google

(Zu §. 110.)

77.

Nem mind arany, a mi fénylik. (km.) — Mindenki Úr
Nicht Alles Gold iſt, was glänzt. Jeder iſt Herr
a maga házában. (km.) — Mindnyájan elestek a
im eigenen Hauſe. Alle insgeſammt ſind ſie gefallen im
harcban. — Sokat láss, hallj; keveset szólj. (km.) — Egy
Kampfe. Viel ſieh, höre; wenig ſprich. Ein
tavasz, nyár és ősz vagyon életünkben, tél is egy,
Frühling, Sommer und Herbſt iſt in unſerem Leben, Winter auch einer,
a mely amazok hibáit könnyezi sokszor. (Virág.) — Senki
welcher jener Fehler beweint vielmal. Niemand auf
e földön tökéletesen boldog nem lehet. — A föld ke-
dieſer Erde vollkommen glücklich nicht kann ſein. Auf dem Erden-
rekségén máig is számtalan sokféle vallások van-
runde bis heutigen Tag auch unzählig vielerlei Religionen
nak. — Mindnyájan ugyan azon egy hazának fiai va-
ſind. Sämmtlich ein und desſelben Vaterlandes Söhne ſind
gyunk. — Maga birájának lenni senkinek nem szabad. —
wir. Sein eigener Richter ſein keinem iſt erlaubt.
Lassanként feledünk nem mindent, de sokat. (Kölcsey.) —
Langſam vergeſſen wir nicht Alles, aber Viel.
Az utazást hányféleképen lehet tenni?
Die Reiſe auf wie vielerlei Art kann man machen?

Die Menſchen ſind alle ſterblich 1). — Wer viel und vielerlei ſpricht, kann Fehler nicht vermeiden 2). — Wo viele regieren 3), ſind viel die Unzufriedenen 4), und wenig die Glücklichen. — Wo Alles regiert, da regiert Niemand. — Jeder möchte regieren, Niemand gehorchen 5). — Die Geſchichte der franzöſiſchen Revolution 6) wird auf vielerlei Art erzählt; aber darin kommen die Geſchichtſchreiber 7) insgeſammt überein 8) und ſo viel iſt gewiß, daß die Wirkung der Revolution auf die übrigen Staaten 9) Europas noch fühlbar 10) iſt. — Daß bei uns noch ſo viele ſind, die keinen Begriff von den Rechten 11) und Pflichten 12) des Menſchen haben, das hat man ſchon vielmal und auf mancherlei Art geſagt. — Viele wiſſen viel, verſtehen aber wenig. — Wir ſind ſämmtlich ein und desſelben Vaterlandes Söhne, und gehorchen ein und demſelben Monarchen 13) und ein und demſelben Geſetze 14).

1) halandó; 2) elkerül; 3) uralkodik; 4) elégedetlen; 5) engedelmeskedik; 6) francia lázadás; 7) történetiró; 8) übereinkommen, megegyezni; 9) álladalom; 10) érezhető; 11) jog; 12) kötelesség; 13) egyedúr; 14) törvény.

Digitized by Google

(Zu §. 111.)

78.

Én a költészetben gyönyörködöm, te csak a komoly
Ich in der Poeſie finde Vergnügen, du nur den ernſten
tudományoknak vagy barátja, ő pedig minden miveltebb
Wiſſenſchaften biſt Freund, er aber vor jeder gebildeteren
foglalatosságtól irtózik. — Mi azt nem tudjuk, de ti
Beſchäftigung hat einen Abſcheu. Wir das nicht wiſſen, aber ihr
tudhatjátok. — Láttad tollkéseinket? — Sem a
könnet es wiſſen. Haſt du geſehen unſere Federmeſſer? Weder das
tiédet*), sem az övét nem láttam. — Ez az enyim. —
deinige, noch das ſeinige habe ich geſehen. Dieſes iſt das meinige.**)
Miénk a kezdés érdeme, övék a kivitelé. —
Uns gehört des Anfangens Verdienſt, ihnen gehört das der Ausführung.
Kinek lovai azok? — Az enyémek ***). — Légy jó hozzám,
Weſſen Pferde ſind das? Die meinigen. Sei gut mir,
ki esküszöm, hogy tiéd vagy a halálé vagyok. (Vajda.) —
denn ich ſchwöre, daß dein oder des Todes ich bin.
Nektek a sors adá meg azon jókat, melyeket ők vérrel
Euch das Schickſal gab jene Güter, welche ſie mit Blut
kénszerittettek megszerezni. — A mi minket boldogít, lehe-
gezwungen waren zu erwerben. Was uns beglückt, iſt
tetlen hogy nekik ne legyen örömökre.
unmöglich daß ihnen nicht es ſei zum Vergnügen.

*) Der Genitiv der perſönlichen Fürwörter iſt immer prädikativ, daher er wie der prädikative Genitiv der Subſtantive fernere Deklination zuläßt, als: enyéim, die meinigen, enyémnek, dem meinigen, enyémet, den meinigen, enyémtől, von dem meinigen, enyéimtől, von den meinigen ꝛc.

**) Beſſer: dieſes gehört mir.

***) In dieſer Form wird die Mehrzahl von enyém im gemeinen Leben gebraucht, während es regelrecht eigentlich enyéim heißen ſollte.

Ich wünſche 1) das Wahre 2) zu wiſſen, du findeſt an Schwärmereien 3) Vergnügen, er iſt Freund des Müßigganges 4). — Wir ſind auf dem Wege der Entwickelung 5), ihr nähert euch 6) der Vollkommenheit 7), ſie ſtreben 8) nicht einmal 9) dahin. — Mein iſt die Arbeit 10), dein der Lohn 11). — Meine Waaren ſind wegen der deinigen zurückgeblieben 12). — Wem gehören dieſe Bücher? — Dieſe Bücher gehören mir. — Mir gehört das Verdienſt des Anfangens (es angefangen zu haben), dir das der Ausfüh-

Digitized by Google

rung. — Jeder Menſch hat ſeine 13) Fehler, aber die eurigen ſind von anderer Art 14), als die unſrigen. — Was mich beglückt, iſt unmöglich, daß es nicht auch dir zum Vergnügen ſei. — Dir hat das Schickſal jene Güter gegeben, die ich im Schweiße 15) meines Angeſichtes 16) erſt erwerben mußte.

1) ohajt; 2) való; 3) ábránd; 4) hivalkodás; 5) fejlődés; 6) ſich nähern, közeledni; 7) tökély; 8) törekedik; 9) még nem is vor dem Zeitworte; 10) munka; 11) jutalom; 12) elkésik; 13) a maga pleonaſtiſch; „Fehler" bekommt aber nicht deſtoweniger das Suffix : ſeine; 14) másnemű; 15) verejték; 16) arca.

79.

Távol legyen tőlem, hogy én más hitüeket kárhoz-
Ferne ſei es von mir, daß ich die andern Glaubens ſind ver-
tassak, vagy szinte gyülöljek és üldözzek. — Ha valaki ve-
damme, oder gar haſſe und verfolge. Wenn Jemand mit
lem jól bánik, én érte véremet is tudnék áldozni. — Alat-
mir gut verfährt, ich für ihn mein Blut auch könnte opfern. Unter
tam a föld van, fölöttem az ég. — Sokat tett érettem a
mir die Erde iſt, über mir der Himmel. Viel hat gethan für mich das
sors. — Tőle elválni nekem lehetetlen volna, ha az
Schickſal. Von ihm mich trennen mir unmöglich wäre, wenn da-
által akármely boldog jövendő nyilnék is meg előt-
durch was immer für glückliche Zukunft ſich eröffnen möchte auch vor
tem. — De hát ha egy városban maradna vele? —
mir. Aber wie denn wenn in einer Stadt Sie bleiben mit ihm?

Rólok mindenki, rólunk senki sem beszél. — Bécs köze-
Von ihnen jeder, von uns Niemand ſpricht. Wien iſt nä-
lebb hozzánk mint Prága. — A lélek az, a mi bennünk gondol-
her zu uns als Prag. Die Seele iſt's, was in uns
kodik. — A szeretetet a természet oltá belénk, s azt
denkt. Die Liebe die Natur pflanzte in uns, und dieſe
csak a halál regadhatja ki belőlünk. — Isten veled*) ha-
nur der Tod kann herausreißen aus uns. Gott mit dir mein Va-
zám, bátrak hazája, Isten veled, én messze elmegyek.
terland, der Tapfern Vaterland, Gott mit dir, ich weit gehe.
(B. Eötvös.)

*) Dies iſt die Formel für das deutſche „Lebewohl", welches der gewöhnliche Gruß iſt beim Weggehen.

Digitized by Google

Was haſt du für mich gethan, was ich nicht auch für dich gethan habe? — Wenn du mit mir zufrieden 1) biſt, ſo bin ich auch zufrieden mit dir; wenn aber nicht, ſo kann ich auch ohne dich leben. — Unſere Vorfahren 2) haben viel für uns gethan. — Ich muß zu ihm gehen, wenn er nicht zu mir kömmt. — Nicht Alles iſt wichtig 3) für uns (in Hinſicht auf uns), was um uns her geſchieht. — Man ſpricht viel Böſes von mir; aber ich weiß bei mir*), daß ich nicht ſchlecht bin, und bin mit mir**) zufrieden. — Das heilige Gefühl der Vaterlandsliebe lebt in mir, und ſpricht aus mir. — Die Kinder achten nicht auf mich. — Alles, was auf dir iſt, gehört mir. Die ſchlechten Menſchen wären bei weitem 4) nicht ſo gefährlich 5), wenn in ihnen durchaus nichts Gutes 6) wäre. — Der Stolz 7), der uns (in uns) oft Neid 8) einflößt 9), dient oft auch dieſen Neid zu mäßigen 10).

1) megelégszik; 2) eldöd; 3) fontos; *) wird mit magam gegeben, weil der Handelnde mit dem Gegenſtande der Handlung ein und dieſelbe Perſon iſt; **) wird ebenfalls mit magam gegeben; 4) korántsem; 5) veszedelmes; 6) durchaus nichts Gutes, semmi jó; 7) kevélység; 8) irígység; 9) lehel; 10) mérsékel.

80.

Mi a földi élet s minden ragyogványa nélküled
Was iſt das irdiſche Leben und all ſein Glanz ohne dich
oh boldog szerelem érzése? (Berzsenyi.) — Boldogok mi,
ach ſeliger Liebe Gefühl? Glücklichen wir,
hogy köztünk inkább a fiatalság jelei s hibái láthatók, s
daß unter uns eher der Jugend Zeichen und Fehler ſichtbar ſind, und
hogy még távol tőlünk a vénség s koporsó. (Széchényi.) —
daß noch fern von uns das Alter und Grab.
Az ember szeret más szívébe látni; ha az
Der Menſch hat gerne in eines andern Herz zu ſehen; wenn in das
övébe látnak, azt nem szereti. (Kazinczy.) — Vannak vad
ſeinige man ſieht, das nicht er liebt. Es gibt wilde
s izetlen emberek, kikről azt mondhatjuk, hogy se
und geſchmackloſe Menſchen, von denen wir ſagen können, daß weder
velök se nélkülök nem lehetünk. (Faludi.) — Jókor
mit ihnen noch ohne ſie nicht wir ſein können. Früh
szokjál a gondalathoz: a társaságban született ember
gewöhne dich an den Gedanken: der in Geſellſchaft geborene Menſch
nem önmagáé. (Kölcsey.) — Az okos ember nem néz
nicht gehört ſich eigen. Der kluge Menſch nicht ſieht ſo
annyira háta megé, mint inkább maga elibe. (Széché-
ſehr hinter ſich (rückwärts), als vielmehr vor ſich hin.

Digitized by Google

nyi.) — Ha fiatal emberek találnak hozzád bekö-
Wenn junge Menschen zufällig (oder vielleicht) bei dir ein-
szönteni*), adj nekik alkalmat a kedvtöltésre. (Takács.)
sprechen, gib ihnen Gelegenheit zur Unterhaltung.

*) Anmerkung. Wenn ein Ereigniß nicht durch unsere Absicht, sondern durch das zufällige Zusammenwirken äußerer Umstände herbeigeführt als Supposition bezeichnet werden soll, so wird im Ungarischen, abweichend vom deutschen Sprachgebrauche, das Ereigniß selbst durch ein Zeitwort im Infinitiv, die Zufälligkeit durch talál in bestimmter Art besagtermaßen ausgedrückt.

Die Menschen sind gegen 1) uns so, wie wir gegen sie sind. — Jene 2) unsere Eigenschaften, welche die Welt an uns bewundert, sind nicht immer die besten, und oft gereicht 3) uns minder 4) zur Ehre 5), was man Gutes von uns spricht, als was man Schlechtes über 6) uns sagt. — Was außer uns ist, steht nicht immer und unbedingt 7) in unserer Macht 8). — Ich mische 9) mich nicht in Dinge, die auch ohne mich geschehen können. — Neben mir, nicht gegen mich möchte ich die Menschen. — Wie können wir es verlangen 10), daß Andere uns achten 11), wenn wir selbst uns nicht achten. — Sehen wir nicht hinter uns zurück, sondern vor uns hin. — Welche Seltenheit 12) sind Sie bei mir, lieber 13) Freund; es sind drei Monate 14), seitdem ich das Vergnügen 15) nicht hatte, Sie zu sehen.

1) wird mit iránt gegeben; 2) amaz; 3) válik; 4) kevésbé; 5) uns zur Ehre, becsületünkre, s. Syntax §. 175; 6) felöl; 7) föltételetlenül; 8) hatalom; 9) avatkozni; 10) kívánni; 11) becsülni; 12) ritkaság; 13) kedves; 14) es sind drei Monate, három hónapja, s. Syntax §. 173; 15) szerencse.

(Zu §. 116 — 121.)

81.

Szeretnénk mindent látni, a mi e városban neve-
Wir möchten Alles sehen, was in dieser Stadt merk-
zetes. — Kit ábrázol ez a szobor, melyet itt alant látunk?
würdig ist. Wen stellt vor diese Statue, welche hier unten wir sehen?
Ez dicsőült Kölcseynknek mellszobra, melyet
Dieses ist unseres verklärten Kölcsey Brustbild, welches vor
nem régen emeltek. — Ez a kőhid dicső. — A mi
nicht lange man errichtete. Diese steinerne Brücke ist prächtig. Was
a hidon túl vagyon, az külváros. — Itt két utca van;
jenseits der Brücke ist, das ist Vorstadt. Hier zwei Straßen sind;

Digitized by Google

melyek közűl ez a nagy piacra visz, amaz a város-
von welchen dieſe auf den großen Platz führt, jene in das Stadt-
ligetbe; ez széles és egyenes, az keskeny és tekervé-
wäldchen; dieſe iſt breit und gerade, jene iſt ſchmal und voller Krüm-
nyes. — Micsoda ez a nagy ház itt? Ez a városház.
mungen. Was iſt dieſes große Haus da? Dieſes iſt das Stadthaus.
— Vannak sok ilyen házak e városban? — Ilyen ház
Sind viele ſolche Häuſer in dieſer Stadt? Solche Häuſer
bizony kevés van. — Kicsoda most a polgármester? —
wahrlich wenige ſind. Wer iſt jetzt der Bürgermeiſter?
Milyen ember az a mostani biró?
Was für ein Menſch iſt der jetzige Richter?

Was für Merkwürdigkeiten 1) ſind in dieſer Stadt zu ſehen 2)? — Dieſer Lohnbediente 3) wird Ihnen Alles zeigen, was der Aufmerkſamkeit 4) würdig iſt 5). — He, Georg 6)! gehe er mit dieſem Herrn. — Welches ſind die ſchönſten Gebäude? — Dieſes hier iſt das höchſte Gebäude in der Stadt. — Womit wird hier gebaut 7)? — Alles, was Sie von hier aus 8) diesſeits des Fluſſes 9) ſehen, iſt von Stein 10) gebaut; hingegen 11) ſind die Häuſer, welche Sie jenſeits des Fluſſes ſehen, meiſtens von Holz gebaut und mit Gyps 12) überzogen 13). — Wer iſt hier der berühmteſte 14) Baumeiſter? — Wie viele Einwohner 15) hat eure Stadt? — Wie groß iſt ihr Umfang 16)? — Wie iſt das Pflaſter 17) und die Beleuchtung 18) beſchaffen? — Warum iſt kein Paradeplatz 19)? Welcher Art ſind die Spaziergänge 20)?

1) nevezetesség; 2) find zu ſehen, láthatni mit dem Accuſat.; 3) bérinas; 4) figyelem; 5) érdemelni mit dem Acc.; 6) György; 7) épiteni; 8) innen; 9) folyó; 10) kő; 11) ellenben; 12) gipsz; 13) bevonni; 14) nevezetes; 15) lakos; 16) kerület; 17) kövezet; 18) világitás; 19) díszpiac; 20) silány.

82.

Midőn az ember híres írót megy nézni, ugy
Wenn der Menſch einen berühmten Schriftſteller geht beſuchen, ſo
cselekszik mint az, ki a szép rózsát meglátván elsiet
handelt er als wie derjenige, welcher die ſchöne Roſe erblickend eilt
megnézni a fekete földet, melyben terme. — A viszony
zu ſehen den ſchwarzen Boden, in welchem ſie wuchs. Das Verhältniß
ugyan az, iró és mű, föld és rózsa. — Azt véli
iſt dasſelbe, Schriftſteller und Werk, Boden und Roſe. Es glaubt

Digitized by Google

az ember, másféle a föld, melyben a gyönyörű virág
der Menſch, anders iſt der Boden, in welchem die herrliche Blume
termett, s azt hiszi másféle az a férfiú, ki a
gewachſen iſt, und das glaubt er anderer Art iſt jener Mann, der das
felséges művet írta; — és találunk földet és embert
herrliche Werk ſchrieb; und wir finden einen Boden und einen Menſchen
a többihez hasonlót. (Szemere Bertalan.) — Mit, és mikor,
den übrigen ähnlich. Was, und wann,
és miként kell szólani és tenni? ez a bölcsség nagy
und wie man ſoll ſprechen und thun? dieſes iſt der Weisheit großes
titka, miről szabályokat adni nem lehet. (Kölcsey.) —
Geheimniß, worüber Regeln zu geben nicht man kann.
Nincs oly éleslátásu ember, a ki mind érezze a kárt,
Es gibt nicht einen ſo ſcharfſichtigen Menſchen, der allen üble den Scha-
melyet tészen. (Kazinczy.) — A botor nagyobb tanúl-
den, welchen er thut. Der Tölpel zur größern Beleh-
ságra van az okosaknak, mint ezek amannak. (Takács.) — Ne
rung iſt den Klugen, als dieſe jenem. Nicht
szólj olyant nekem, édes Violám! Mért haragszol most
ſpreche derlei mir, meine ſüße Viola! Warum biſt erzürnt jetzt
ártatlanúl rám? (Zrínyi Miklós.)
unſchuldiger Weiſe über mich?

Es iſt weit 1) leichter, jener Würden 2) werth zu ſcheinen 3), die wir nicht beſitzen, als derer, die wir bekleiden 4). — Wer (Jener, der) dich tadelt 5), iſt nicht immer dein Feind. — Wenn wir an dieſem oder jenem keine lächerliche 6) Seiten 7) ſehen, ſo iſt das nur daher 8), weil wir ſie nicht achtſam*) betrachten 9). — Warum haben wir die lieb, die uns bewundern, und lieben nicht vielmehr Diejenigen, die wir bewundern? — Gefällige 10) Aufnahme 11) Derjenigen, die erſt 12) in der großen Welt auftreten 13), verräth 14) einen geheimen 15) Haß 16) gegen die, welche daſelbſt 17) ſchon glänzen 18). — Wie viel Flüſſe durchſchneiden 19) unſer Vaterland? — Wie viel Gutes müßten wir entbehren 20), wenn wir nicht in geordneter 21) Geſellſchaft 22) leben würden. — Wie groß war der Thurm von Babel 23)? — Wahrſcheinlich war er nicht ſo groß 24) als der Chimboraſſo. — Wir ſchätzen 25) den Menſchen nicht nach 26) dem was er ſein könnte, ſondern nach dem was er iſt.

1) sokkal; 2) méltóság; 3) werth zu ſcheinen, méltóknak látszanunk, wird mit -ra konſtruirt; 4) viselni; 5) megfeddni; 6) nevetséges; 7) oldal; 8) onnan; *) szemesen; 9) megnézni;

Digitized by Google

10) nyájas; 11) fogadás; 12) csak most; 13) föllépni; 14) elárúlni; 15) titkos; 16) gyülölség; 17) ott; 18) ragyogni; 19) hasítni; 20) nélkülözni; 21) rendezni; 22) társaság; 23) bábel tornya; 24) akkora; 25) becsülni; 26) wird mit szerint gegeben.

Was wir Uebels 1) thun, zieht 2) uns (auf uns) nie ſo viel Haß 3) zu, als was Gutes an uns iſt. — Wie viel iſt nicht geſchrieben worden, ſeitdem die Preſſe 4) exiſtirt 5). — Sowohl Reichthum als Armuth ſind Verſuchungen 6); jener erregt 7) Stolz, dieſe Unzufriedenheit 8). — Cäſar und Alexander beide 9) waren große Feldherren 10); jener eroberte 11) ganz Gallien 12) und dieſer Aſien 13). — Keine 14) Laſter 15) ſind ſo unheilbar 16), als diejenigen, deren 17) die Menſchen geneigt 18) ſind ſich zu rühmen 19). — Wer ſind Sie, woher 20) kommen Sie, und was iſt Ihr Geſchäft 21)? — Von wem haben Sie dieſe Neuigkeit gehört? — — Wem gehört dieſer herrliche 22) Palaſt 23)? — Wer gab Ihnen das Buch? — Ihr Bedienter. — Welcher? — Der Kleinere. — Was für ein Buch iſt das? — Toldy's treffliches 24) Handbuch 25) der ungariſchen Poeſie 26). — Welcher Band? — Der zweite.

1) rossz; 2) vonni; 3) gyűlölség; 4) sajtó; 5) látszani; 6) kisértet; 7) gérjeszteni; 8) elégedetlen; 9) mind a kettő. Der ganze Satz kommt in die Einzahl; 10) hadvezér; 11) meghódítani; 12) gallia; 13) ázsia; 14) semmi; 15) vétek; 16) orvosolhatlan; 17) wird mit val, vel gegeben; 18) dicsekednik; 19) hajlandó; 20) honnan; 21) foglalatosság; 22) felséges; 23) palota; 24) jeles; 25) kézikönyv; 26) költészet.

83.

Felette lekötelezne bennünket ön, ha tüstént és
Ueberaus möchten verbinden uns Sie, wenn ſogleich und
egyenesen elvezetne a színházba. — Szives
gerade Sie uns hinführen würden in das Theater. Herzlich
örömest. — Bizvást számot tarthat szolgálatomra mindengern. Getroſt können Sie rechnen auf meinen Dienſt immer.
kor. — Ebben önt teljesen kielégíthetem, csak várjon
Hierin Sie vollkommen kann ich zufrieden ſtellen, nur warten Sie
egy kissé. — Máskor mindjárt mennék kegyeddel, habár
ein wenig. Ein andermal ſogleich ich ginge mit Ihnen, wenn gleich
éjfélkor is hína, de most lehetetlen, mert
um Mitternacht auch Sie mich riefen, aber jetzt iſt es unmöglich, denn
szorosan véve már tizenkét óra is van, a ki pedig szoros
ſtreng genommen ſchon zwölf Uhr auch iſt, wer aber ſtrenge

Digitized by Google

rendet követ, az pontosan tizenkét órakor ebédel. — Kö-
Ordnung befolgt, der pünktlich um zwölf Uhr speist. Ge-
zönségesen én is pontban délkor eszem, és ön igen okosan
wöhnlich ich auch pünktlich Mittag esse, und Sie sehr klug
cselekedett, hogy kereken megtagadta kérelmemet.
handelten, daß rundweg mir abgeschlagen haben meine Bitte.

Sie können kaum 1) glauben, wie glücklich und froh 2) ich in diesem Augenblicke 3) bin, wie glücklich und froh ich mich fühle. — Wir finden selten 4) einen so klugen Menschen, der nicht manchmal 5) auch unvernünftig 6), und selten einen so unvernünftigen Menschen, der nicht manchmal auch vernünftig 7) handeln könnte. — Die allgemeinen 8) Wahrheiten sind im Allgemeinen weniger bekannt, als wir mit Recht 9) erwarten dürften (könnten). — Je höher du steigst 10), je tiefer 11) du fällst. — Was du kurz sagen kannst, sage nicht lang. — Gehe 12) langsam 13) und du kommst weiter. — Was du gut begonnen, das ende 14) nicht schlecht. — Er hat schön gesprochen, aber mich garstig 15) betrogen 16). — Was du wohlfeil 17) kaufen kannst, kaufe nicht theuer 18).

1) alig; 2) vidám; 3) pillanat; 4) ritka; 5) olykor; 6) oktalan; 7) okos; 8) általányos; 9) méltó als Adv.; 10) száll; 11) mély; 12) jár; 13) lassú; 14) végez; 15) rút; 16) megcsal; 17) olcsón 18) drágán.

84.

Mihelyt népét rendbe szedte, újra el-
Sobald sein Volk er in Ordnung gebracht hatte, neuerdings be-
kezdte s tizennégy napig egyre, folytatta az ágyuztagann er und vierzehn Tage in einem fort, setzte er fort die Kanotást Károly herceg. (Péczely.) — Mindenfelé van Isten nade Karl Herzog. Auf allen Seiten ist Gottes áldása, gyermekem, csak becsülni tudja az ember. (Vajda.) Segen, mein Kind, nur ihn zu schätzen wisse der Mensch. — Lassanként enyhülünk; nem egészben, de nagyot. Langsam werden wir getröstet; nicht ganz, aber größtentheils. (Kölcsey.) — Hány ifjú nő fel, ki hazáját alig, Wie viele Jünglinge wachsen auf, die ihr Vaterland kaum, többnyire hallomásból, sokszor egészen hibásan ösmeri? meistens von Hörensagen, oft ganz irrig kennen? (Wesselényi.) — Semmit sem osztogatunk szívesebben mint Nichts theilen wir aus lieber als

tanácsot. (Kazinczy.) — Nem gondolná az ember, mily
Rath. Nicht es würde denken der Menſch, wie
hamar és könnyen változtathatja meg egész életmódját.
ſchnell und leicht er umwandeln kann ſeine ganze Lebensart.
(Vajda.)

Der Starke ſteht am mächtigſten allein 1) (Schiller). — Alles iſt hienieden (unten) vergänglich 2). — Ich erwarte nie irgend eine 3) Belohnung 4), wenn ich gerecht 5) handle. — Da wir ſehr langſam gingen, ſo kam 6) die Nacht überaus ſchnell heran. — Sobald ich ankam, ließ ich deinen Bruder ſogleich zu mir kommen. — Der Tapfere ſieht immer vorwärts, der Feige 7) immer rückwärts. — Wir haben heuer eine geſegnetere Ernte 8) als voriges Jahr. — Es gibt Menſchen, die nirgends, andere, die überall glücklich ſein können. — Er wird wahrſcheinlich hart 9) beſtraft 10) werden. — Bei Leibe nicht: — Weißt du das Sprichwort 11) nicht: Je größer der Schelm 12), deſto gelinder beſtraft man ihn.

1) egyedül; 2) mulandó; 3) valami; 4) jutalom; 5) igazságos; 6) herankommen, elközeledni; 7) gyáva; 8) aratás; 9) kemény; 10) büntetni; 11) példabeszéd; 12) gazember; 13) enyhe.

(Zu §. 122.)

85.

Oh Gábor, tinektek nem szabad egymás ellen küzdeAch Gabriel, euch nicht iſt erlaubt gegen einander zu kämnetek, mi elfogjuk valamelyiteket csábítani, hogy a másikpfen, wir werden einen oder den andern verführen, daß zum andern hoz áttérjen. (Jókai Mór.) — Melyikünk nem emlékszik,
er übergeht. Welcher von uns nicht erinnert ſich,
a midőn gyermekkorunkban katonásdit játszottunk, mindeniwenn in unſern Kinderjahren Soldatenſpiel wir ſpielten, jeder von künk magyar kivánt lenni. (Gr. Mikó J.) — A milyen az
uns Ungar wünſchte zu ſein. Wie die
anya, olyan a leánya. (km.) — A mennyi ház, annyi szoMutter, ſo ihre Tochter. So viele Häuſer, ſo vielerlei Sitkás. (km.) — Még eleven emlékezetünkben van azon korszak,
ten. Noch in lebendigem Angedenken iſt jene Epoche,
midőn annyian, annyit fáradoztunk a szeretett féltett
als unſerer ſo viele, ſo viel uns abmühten in des geliebten eiferſüchtig
kincs érdekében, ott az Ádriánál. (Szalay L.) —
überwachten Schatzes Intereſſe, dort an der Adria.

Digitized by Google

A milyen szigoru böcsületesség uralkodott a háznál, olyan
Wie ſtrenge Ehrlichkeit herrſchte im Hauſe, ſo
kegyetlenül hazudott minden eseléd, ha a kedves vendég
furchtbar log jeder Dienſtbote, wenn der liebe Gaſt
idő előtt el akart távozni. (Vas Gereben.)
vor der Zeit wollte ſich entfernen.

(Zu §. 129 — 131.)

86.

Mint sok emberi erénynek, úgy a hazaszeretetnek
Wie vielen menſchlichen Tugenden, ſo der Vaterlandsliebe
is eredeti gyökere az embernek csak érzéki, úgy
auch ihre urſprüngliche Wurzel in des Menſchen nur ſinnlichem, ſo
szólván állati részében vagyon. (Wesselényi.) — Az er-
zu ſagen thieriſchem Theile iſt. Die mo-
kölcsi hibák kétfélék: vagy nem akarja az ember
raliſchen Fehler ſind von zweierlei Art: entweder nicht will der Menſch
a jót; vagy akarja ugyan; de nem tesz a szerint. (Ta-
das Gute; oder er will es zwar; aber nicht er handelt darnach.
kács.) — A neveletlen ember könnyen megcsalatkozik a
Der ungezogene Menſch leicht täuſcht ſich durch das
példa által. — Ha ki p. o. látja, hogy a körülöttelévők
Beiſpiel. Wenn jemand z. B. ſieht, daß die um ihn ſind
megvetik a zsidókat, könnyen elhiteti magával, hogy a
verachten die Juden, leicht macht er glauben ſich, daß der
zsidó nem olyan ember mint más. (Takács.) — Volt
Jude nicht ein ſolcher Menſch iſt als ein anderer. Es war
idő, midőn engem az én népem elfelejtett. (Toldy.)
eine Zeit, da mich mein Volk vergeſſen hat.

Nicht der iſt arm, der wenig beſitzt, ſondern der viel wünſcht. — Da ich ſehr langſam ging, ſo kam die Nacht ſchnell heran. — Im Winter deckt 1) Schnee die Saaten 2), welche ſonſt erfrieren 3) würden. — Obgleich der Elephant 4) ſo groß und plump 5) iſt, ſo läuft 6) er doch ſchneller als ein Pferd. — Der Elephant iſt zwar ſehr groß und plump; er läuft aber dennoch ſchneller als ein Pferd. — Du biſt der ſchwächere Theil 7), folglich mußt du nachgeben 8). — Obgleich ich der ſchwächere Theil bin, ſo will ich doch nicht nachgeben. — Selten wird ein Urtheil 9) gefällt 10), mit welchem ſowohl der eine als der andere Theil zufrieden wäre.

1) födni; 2) vetés; 3) megfagyni; 4) elefánt; 5) idomtalan; 6) futni; 7) fél; 8) engedni; 9) itélet; 10) hozni.

Digitized by Google

(Zu §. 138 u. 139.)

87.

Van a nemzetnek még ezentúl nem kevés követelni
Es hat die Nation noch überdies nicht wenig zu fordern.
valója. — Három álló napig vala egykor e csókolnivaló
Drei volle Tage war ſie einmal in dieſer zum Küſſen
áldott jókedvében. (Arany J.) — Ugy reménylik, mikép
geſegneten guten Laune. Sie hoffen, daß
ez összegből még a községnek van kapni valója. (Jókai
aus dieſer Summe noch die Gemeinde hat zu bekommen.
M.) — Annyi szégyelni való dolgot mívelnek Szent
So vieles deſſen man ſich ſchämen muß Ding thut man in Szent
Mihályon, hogy maholnap szívesen eltagadjuk, hogy ott
Mihály, daß heute morgen gerne wir verleugnen, daß dort
lakunk. (Vas Gereben.)
wir wohnen.

88.

Bizatlanságunk igazolja mások csalárd voltát.
Unſer Mißtrauen rechtfertigt Anderer betrügeriſches Sein. (Betrug.)
(Kazinczy.) — A népszerűség vagy népszerűtlenség nem
Die Volksthümlichkeit oder Unvolksthümlichkeit nicht iſt
mértéke az eszmék helyes vagy helytelen voltának.
das Maß der Ideen Richtigkeit oder Unrichtigkeit.
(Desewffy Aurél.) — A nemzet helyzete rettentő voltát nem
Die Nation ihrer Lage das Erſchreckliche nicht
érzé s chinai képzelgésekben ringatta magát. (Szon-
fühlte und in chineſiſchen Einbildungen wiegte ſich.
tágh G.) — A veszedelem sürgetős volta miatt ország-
Wegen des der Gefahr Dringenden auf einen
gyülésre várakozni nem lehetett. (Péczely.) — A mi bőviben
Landtag warten nicht man konnte. Was in Fülle
redves, szűkiben kedves.
faul iſt, in Mangel iſt angenehm.

Uebungskurs zur Syntax.

89.

A test gyenge, erős a lélek; ezek ismert
Der Körper iſt ſchwach, ſtark iſt die Seele; dieſe ſind bekannte
szavak; — de én megfordítom ezeket, s azt mondom: erős
Worte; aber ich kehre um dieſe, und das ſage: ſtark

Digitized by Google

néha a test és gyenge néha a lélek. (Jósika.)
iſt manchmal der Körper und ſchwach iſt manchmal die Seele.
— A képmutatás az a tisztelet, melylyel a gonoszság hódol
Die Heuchelei iſt die Achtung, mit welcher das Laſter huldigt
az erénynek. (Kaz.) — Bécsi hirek szerint Károly főher-
der Tugend. Wiener Berichten zu Folge Karl Erzher-
ceg e hó végével Milánóba utazandik és egy hétig
zog an dieſes Monats Ende nach Mailand wird reiſen und eine Woche
ott marad. — A mit az ember ért s világosan gondol,
lang dort er bleibt. Was der Menſch verſteht und deutlich denkt,
azt rendszerint elő is tudja világosan adni. (Szontágh G.)
das gewöhnlich vor auch er weiß deutlich zu tragen.
— Igaz ügyért küzdeni még akkor is kötelesség, midőn
Für die gerechte Sache kämpfen noch dann auch iſt Pflicht, wenn
már sikerhez nincsen remény. (Deák és Hertelendy.)
ſchon auf Erfolg nicht iſt Hoffnung.

Wenn eine Sache theoretiſch 1) bewieſen 2) iſt, ſo iſt ſie darum noch nicht praktiſch 3) anerkannt 4). — Dinge, die theoretiſch bewieſen ſind, ſind darum noch nicht praktiſch anerkannt. — Wie kann man von Andern verlangen, was man ſelbſt nicht thut? — Man beabſichtigt 5) ein neues Schauſpielhaus 6) zu bauen, wie ich von meinem Freunde Rónai gehört habe. — König Friedrich 7) der Große*) hat ſieben Jahre gegen halb Europa Krieg geführt. — Schwachheit 8) iſt der einzige Fehler 9), den man nicht verbeſſern 10) kann. — Verſtellte 11) Einfalt 12) iſt ein ſehr feiner 13) Betrug 14).

1) elméletileg; 2) bebizonyítani, ſ. Syntax §. 183; 3) gyakorlatilag; 4) elismerni; 5) szándékozni; 6) szinház; 7) Fridrik; *) wird als gewöhnliches Beiwort dem Eigennamen vorgeſetzt. 8) erőtlenség; 9) fogyatkozás; 10) javítani; 11) színlelt; 12) egyűgyűség; 13) elmés; 14) csalárdság.

(Zu §. 157, 158, 159.)

90.

Jobb a van, mint a nincs. (km.) — A voltért
Beſſer iſt das Iſt, als das Nicht iſt. Für das Geweſene
a cigány semmit sem ád. (km.) — Duna pontya, Tisza
der Zigeuner Nichts gibt. Der Donau Karpfen, der Theiß
kecsegéje, Ipoly csukája legjobb bőjt. — Mindegy, akár
Lachsforelle, der Eipel Hecht iſt die beſte Faſten. Es iſt alles eins, ob

Digitized by Google

a tengerbe haljon az ember, akár-a Dunába. (km.) — Él
im Meere es ſtirbt der Menſch, ob in der Donau. Es lebt
még a régi isten. (km.) — A mit istentől szánsz, elviszi az
noch der alte Gott. Was Gott du vorenthältſt, holt der
ördög. (km.) — Kérdém: ki van ott? „leány," felelt
Teufel. Ich frage: wer iſt da? ein Mädchen, antwortete
kinn, a ki kopogott. — Azt dicséret tenni, (a) mi
draußen, die anklopfte. Das iſt Ruhm zu thun, was ſich
illik, nem azt, (a) mi szabad. — A messze talánért a
ziemt, nicht das, was erlaubt iſt. Für das ferne Vielleicht, das
tősszomszédbani valót feledékenység leplezé. (Gegő.)
in nächſter Nachbarſchaft Seiende Vergeſſenheit deckte.

Alles wäre gut, wenn kein Aber dabei wäre. — Gott will nicht den Tod des Sünders 1), ſondern daß er ſich beſſere 2). — Alle Menſchen ſind Söhne ein und desſelben Schöpfers, alle ſind Brüder 3). — Die Weisheit iſt ein größerer Schatz, als der Reichthum. — Ich habe nichts mehr gegeſſen, als eine Birne 4). — Wir waren im Garten und haben Birnen gegeſſen. — Ein tapferer Krieger 5) zieht 6) ſich nicht zurück, wo es Gefahr gibt. — Die Gefahr erprobt die Tapferkeit. — Wer ſeinem Sohne zu ſehr nachgibt 7), erzieht ſich 8) einen Feind. — Die Beredſamkeit 9) der Wahrheit iſt einfach.

1) bűnös; 2) javul; 3) testvér; 4) körte; 5) hadfi; 6) visszavonul; 7) kedvez; 8) nevel önmagára; 9) szónoklat.

91.

Róma oly magosan állott, hogy a köznagyság
Rom ſo hoch iſt geſtanden, daß die öffentliche Größe
elfelejteté az egyessel szerencsétlenségét. (Pulszky.) —
vergeſſen ließ dem Einzelnen ſein Unglück.
Brutus azt mondja vala: A katona ne lábára, hanem
Brutus das ſagte: Der Soldat nicht ſeinen Füßen, ſondern ſei-
kezére bizza életét; az az ne szaladjon, hanem
nen Händen vertraue ſein Leben; das heißt, nicht er fliehe, ſondern
harcoljon. (Cserei.) — Sokan az ellenzéstől ugy félnek, mint
er kämpfe. Viele den Widerſpruch ſo fürchten, wie
a sötétségtől, az pedig épen oly szükséges az igazság
die Finſterniß, jener doch eben ſo nothwendig iſt zu der Wahrheit
tökéletesb kifejlődésére mint ez a nap sugárinak szem-
vollkommenerer Entfaltung als dieſe zu der Sonnenſtrahlen deut-

Digitized by Google

betünőbb tételére. (Széchényi.) — Büszkélkedünk az oly licherer Darſtellung. Wir thun ſtolz mit ſolchen hibákkal, melyek ellenkezésben vannak a miéinkkel. — Ha Fehlern, welche zuwider ſind den unſrigen. Wenn félénkek s gyengék vagyunk, makacsoknak akarunk látszani. furchtſam und ſchwach wir ſind, ſtarrköpfig wollen wir ſcheinen. (Kazinczy.)

Kein Menſch ſteht ſo hoch, daß öffentliche Würden ihn ſein Privat-Mißgeſchick vergeſſen ließen. — Brutus pflegte zu ſagen: Soldaten müſſen ihren Händen und nicht ihren Füßen das Leben anvertrauen, d. h. ſie ſollen nicht fliehen, ſondern kämpfen. — Das Mißgeſchick läßt es uns fühlen, daß wir Menſchen ſind. — Er ließ es mich durch einen Brief wiſſen. — Ich werde es dich wiſſen laſſen. — Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer. — Gar 1) wenig iſt nothwendig zur Erhaltung 2) des Lebens. — Das Brod iſt am nothwendigſten zur Erhaltung des Lebens. — Niemand möchte ſchlecht ſcheinen, vielmehr 3) möchte jeder für beſſer gehalten werden, als er in der That iſt 4). — Viele Menſchen ſtolziren mit ihren Ahnen 5), andere mit ihrem Gelde, wieder andere mit ihren Würden 6).

1) igen; 2) fentartás; 3) sőt; 4) als er in der That iſt, mint a milyen valóban; 5) ős; 6) méltóság.

92.

Az emberről mindég a legjobbat kellene hinni s beVon Menſchen immer das Beſte müßte man glauben und ſpreszélni; mert sok, a ki nem jó, jobbá lesz, ha azt veszi chen; denn mancher der nicht gut iſt, beſſer wird, wenn das er wahrészre, hogy jónak tartjuk. — Ki embernek született, nimmt, daß für gut wir ihn glauben. Wer Menſch geboren iſt, nem kell és nem lehet nemesebbnek, nagyobbnak és jobbnicht braucht und nicht kann was edleres, größeres und beſſenak lennie, mint embernek. — Boldog ha sem több, sem res ſein, als Menſch. Glücklich wenn weder mehr, noch kevesebb nem akar lenni. — Ritkán válik tudóssá, kire weniger nicht er will ſein. Selten wird Gelehrter, auf wen birsággal vetik a leckét.
mit Strafen man auferlegt die Lektion.

Wir ſollten von den Menſchen immer das Beſte glauben und ſprechen, denn viele die nicht gut ſind, würden beſſer werden, wenn

Digitized by Google

ſie wahrnähmen, daß man ſie für gute Leute hält. — Wir können nicht edleres, größeres und beſſeres ſein als Menſchen. — Glücklich wenn wir nicht mehr, nicht weniger ſein wollen. — Ihr werdet nie Gelehrte werden, wenn man mit Strafen euch die Lektion auferlegen muß. — Willſt du Menſch ſein, im edlen Sinne des Wortes 1) ſo werde täglich beſſer, edler, werde täglich vollkommener 2). — Willſt du, daß man dich für einen edlen Menſchen halte, ſo handle 3) nicht unedel 4).

1) im edlen Sinne des Wortes, a szónak nemes értelmében; 2) vollkommen, tökéletes; 3) handeln, cselekedni; 4) nemtelenül.

(Zu §. 167.)

93.

Nem elég lenni jónak és szívesnek, látszani is kell.
Nicht genug iſt zu ſein gut und gefällig, ſcheinen auch muß
(Muzarion.) — Baj szegénynek és baj
man. Es iſt ein Uebel arm und es iſt ein Uebel
igen gazdagnak lenni. — Vannak asszonyok, kiknek látásán
ſehr reich zu ſein. Es ſind Frauen, bei deren Anblick
a szív önkénytelen megnyilik, kiknek körében boldognak ér-
das Herz unwillkürlich ſich öffnet, in deren Kreis glücklich du
zed magadat, s nemesebbnek; asszonyok kiket mintegy vi-
fühlſt dich, und edler; Frauen, die gleichſam
gasztalásnak teremte Isten e világ bajai közé, mint
zum Troſte erſchuf Gott zwiſchen dieſer Welt Uebel gleich als
egy áldást, hogy boldogítsanak. (B. Eötvös.) — Nagy böl-
einen Segen, damit ſie beglücken. Es iſt große Weis-
cseség a bohóvilággal bohónak lenni tudnunk. (Fáy.) —
heit mit der närriſchen Welt närriſch ſein zu können (wir).
Az egész haza előtt tudva van. — Mondjanak rólad bár
Dem ganzen Vaterlande bekannt iſt es. Man ſage von dir noch
mennyi jót, újságot ugyan előtted nem mondanak. (Ka-
ſo viel Gutes, eine Neuigkeit wohl dir nicht ſagt man.
zinczy.) — A kit csalárdnak tapasztaltak, akkor sem
Wen als Betrüger man erfahren hat, damals auch nicht
nyer hitelt, mikor igazat szól.
gewinnt Glauben, wenn Wahrheit er ſpricht.

Oft iſt es genug, roh 1) zu ſein, um den Händen des Liſtigſten 2) zu entwiſchen 3) (daß man von unter den Händen des Liſtigſten entwiſche). — Es iſt leichter für Andere 4) vernünftig zu ſein

Digitized by Google

als für uns ſelbſt 5). — Es gibt keinen wahrern Weg betrogen zu werden (dahin, daß wir betrogen werden), als uns für klüger zu halten, als Andere. — Es gibt Uebel, bei deren Anblick das Herz erſtarrt, und wir dann nichts mehr empfinden. — Nicht immer iſt wahrhaft gut, was du für gut glaubſt. — Dem Manne ſteht die ganze Welt offen (geöffnet). — Die ganze Begebenheit 6) iſt dem Vater bekannt.

1) otromba; 2) csalfa; 3) kisikamlani; 4) mások számára; 5) a magunkéra; 6) történet.

Es gab eine unglückliche Zeit, wo Menſch zu ſein eine Sünde war. — Sein eigener Richter ſein, iſt keinem erlaubt. — Man nennt ihn einen klugen Mann, weil er der Menſchen Gunſt zu gewinnen weiß. — Manche Menſchen ſcheinen gut zu ſein und ſind ſchlecht. — Religiöſe Bildung halte ich für den höchſten Schatz der Geſellſchaft. — Das Schickſal begünſtigt nicht immer diejenigen, die es verdienen. — Wer die Böſen begünſtigt, ſchadet den Guten. — Er iſt zum Handwerker 1) geboren. — Mancher Menſch hat den häßlichen 2) Gebrauch immer zu fluchen 3). — Es iſt nicht Brauch bei den Wallachen 4). — Es iſt Schade um das Brod für ihn.

1) kézmíves; 2) csúnya; 3) káromkodni; 4) oláh.

(Zu §. 168—177.)

94.

Kár szokta az embert okossá tenni. (km.) — Schaden pflegte den Menſchen weiſe zu machen. Der Idősb Rákóczi György két száz esztendővel ezelőtt hagyá el ältere Rakoţi Georg vor zwei hundert Jahren verließ a szép Erdélyországot. — A mivel semmi közöd nincs, das ſchöne Siebenbürgen. Was nicht dich kümmert, arról ne tudakozzál. — A ki szolgál másnak, felejtse darnach nicht erkundige dich. Wer dient einem Andern, vergeſſe el azt; a ki él a szolgálattal, emlékezzék meg das; wer Gebrauch macht von dem Dienſte, erinnere ſich arról. — A görögök müvei örökké felülmúlhatlan példá- deſſen. Der Griechen Werke ewig als unübertreffliche Muſter nyok gyanánt ragyogandnak. — Méltó a munkás az ő ju- werden glänzen. Werth iſt der Arbeiter ſeines talmára (biblia). — A biblia és korán közt válaszvo- Lohnes. Zwiſchen die Bibel und den Koran zur Schei-

Digitized by Google

nalul egy tengert állitani, ezt tüzte ki élete vég-
dungslinie eine Mauer hinzuſtellen, das ſteckte ſich zu ſeines Lebens End-
céljául Hunyadi. (Szemere.)
ziel · Hunyadi.

Die Größe der Bürger macht das Vaterland groß, nicht ſein Flächenraum 1). — Verſäume 2) nicht die Gegenwart der Zukunft wegen. — Die Zeit kümmert ſich nicht um die Menſchen, ſondern ſchreitet in ſchnellem Laufe über uns fort. — Wer der Religion entſagt, entſagt ſeiner ſchönſten Menſchenwürde. — Mein Herz freut ſich, wenn ich an die Vergangenheit denke, und die Gegenwart betrachte. — Wer das Vaterland leichtſinnig auf's Spiel ſetzt, iſt nicht würdig des Namens Bürger. — Artigkeit und Zuvorkommenheit geziemen dem Jünglinge, Strenge und Feſtigkeit dem Manne. — Viele Menſchen können leichter ihre Grundſätze aufgeben, als ihre Gewohnheiten.

1) kiterjedés; 2) mulaszt.

95.

A kinek kezében van mások élete, többnyire azon gon-
Wer in Händen hat Anderer Leben, meiſtens darüber
dolkodik, mit tehet, nem azon mit kell tennie. —
denkt nach, was er kann thun, nicht darüber, was er ſoll thun.
Többel adózik, mint a mennyivel tartozik. — A katona
Mehr er ſteuert, als wie viel er ſchuldig iſt. Der Soldat
életével adózik a hazának. — Bajorország Austriával
ſein Leben ſteuert dem Vaterlande. Baiern iſt an Oeſterreich
határos. — A Duna sokkal szélesebb a Tiszánál. — Ki
angrenzend. Die Donau um Vieles iſt breiter, als die Theiß. Wer
sokba kezd, keveset végez. — A mit a természet nem adott,
Vieles beginnt, Weniges endet. Was die Natur nicht gab,
néha megkinál vele a szerencse. (km.) — A mihez
manchmal bietet das das Glück. Woran ſich
szokott Jancsi, azt cselekszi János is. (km.) — Szél a
gewöhnt hat Hänschen, das thut Johann auch. Wind die
tölgyet ledönti, de a náddal nem bir. (km.)
Eiche ſtürzt, aber dem Rohr nicht kommt er bei.

Der Menſch ſehnt ſich nach Vergnügen, und flieht den Schmerz. — Der Ehrgeiz 1) treibt den Menſchen zum Böſen an. — Er zeigte ſich geneigt zum Frieden, aber auch bereit zum Kriege. — Die Hoff-

Digitized by Google

nung tröſtet, aber führt zu Nichts. — Wen die Gefahr gleich in Angſt verſetzt, der hat nicht viel Hoffnung auf Rettung 2). — Es gibt Dinge, an die man ſich gewöhnen muß, wenn man das Leben nicht unerträglich 3) finden will. — Am vielen Lachen 4) erkennſt du den Narren. — Wer auf ſein Geld ſtolz iſt, hat gewiß Mangel an Verſtand oder iſt eben ſo arm an Verſtand als reich an Geld.

1) dicsvágy; 2) menekülés; 3) kiállhatatlan; 4) nevetés.

96.

Hogy lehet szert tenni tökéletes földi boldog-
Wie kann man gelangen zu vollkommener irdiſcher Glückſe-
ságra? — Az emberek vallás tekintetében számos fele-
ligkeit? Die Menſchen in der Religion Rückſicht in zahlreiche
kezetekre oszlanak. — Akármennyire üssenek is el némely
Parteien theilen ſich. So ſehr abweichen auch in einigen
apróságokban az itéletek: mégis végtére, mint annyi sugarak
Kleinigkeiten die Urtheile: dennoch endlich wie ſo viele Strahlen
két középpontban futnak és forrnak össze. — Az em-
in zwei Mittelpunkten laufen ſie und ſchmelzen ſie zuſammen. Der
ber természete szerint, örömre, gyönyörüségre szaggat.
Menſch ſeiner Natur nach, nach Freude, nach Vergnügen ſtrebt.
(Takács.) — Egy ösmeretlen szólit meg a barátság sza-
Ein Unbekannter redet dich an mit der Freundſchaft
vával, méltóztasd elfogadásra. (Döbrentei.) — A gyenge csak
Stimme, würdige ihn der Aufnahme. Der Schwache nur
szavakra, tettekre vágyik az erős. (Kisf. K.) — Még
nach Worten, nach Thaten ſehnt ſich der Starke. Noch
neked magadnak vagyon leginkább szükséged tanácsra s
du ſelbſt haſt am meiſten nöthig Rath und
igazgatásra, nem hogy mást taníts. (Vörösmarty.)
Leitung, nicht daß du einen andern lehrſt.

Die Menſchen theilen ſich in zwei Hälften 1): eine betrügt und eine andere wird betrogen!? — Wenn du meine Worte der Aufmerkſamkeit 2) würdigen wollteſt, ſo würdeſt du finden, daß unſere Meinungen 3) nicht ſo ſehr von einander abweichen. — Nicht immer gelangt man zur Ehre, indem man nach Würden ſtrebt. — Wir leben nur einmal und kurze Zeit. — Biſt du zu Macht gelangt, ſo gebrauche ſie mäßig 4), und mißbrauche ſie nicht.

1) fél; 2) figyelem; 3) vélemény; 4) mérsékletesen.

Digitized by Google

97.

Az Athenaeiek Pisistratus kényurasága miatt
Die Athener wegen des Piſiſtratus Tirannei
mely néhány évvel ezelőtt létezett, minden hatalmasabb pol-
welche einige Jahre vorher exiſtirte, vor allen mächtigern
gáraiktól féltenek. (Czuczor.) — Kevéssel a Fridrikkel
Bürgern fürchteten. Kurz vor dem mit Friedrich
helyreállt béke előtt, szerencsésen véget szakasztott Mátyás
hergeſtellten Frieden glücklich ein Ende machte Mathias
az országot annyi éveken keresztül irgalmatlanul rongált
das Land ſo viele Jahre hindurch unbarmherzig zerrüttenden
cseh rablók pusztitásainak. (Péczely.)
böhmiſcher Räuber Verwüſtungen.

Deutſche Uebungsſtücke zum Ueberſetzen in's Ungariſche.

98.

So geht's dem Neugierigen*).

Heinrich der Vierte 1), König von Frankreich 2) rüſtete ſich 3) zu einem Kriege; Niemand wußte gegen wen. Einer von den neugierigen 4) Hofleuten 5) frug ihn endlich gerade zu 6), als er allein mit ihm war.

Kannſt du ſchweigen? fragte der König. — „O gewiß 7), Euer Majeſtät 8)!" — „Ich auch," ſagte der König, und ließ ihn ſtehen 9).

*) Úgy járja meg a kiváncsi; 1) negyedik Henrik; 2) francia király; 3) készülni; 4) kiváncsi; 5) udvari ember; 6) egyenesen; 7) oh bizonyosan; 8) Felséges úr; 9) és ott hagyta.

99.

Treffende*) Antwort.

Ein Mann, der durch Betrug 1) reich geworden war, fuhr 2) Nachts bei jedem Geräuſche 3) auf, weil er immer meinte 4), man wolle ihn beſtehlen 5). So nöthigte 6) er auch einſt wieder ſeinen Bedienten 7), mit ihm umher zu ſuchen 8). Es fand ſich Niemand. Doch der Herr ſchrie 9) immer wieder: „Es iſt ganz gewiß ein Spitzbube 10) hier. Johann 11)! ſiehſt du keinen?" „Außer Ihnen ſehe ich Niemand," antwortete der Diener.

Digitized by Google

*) Helyes; 1) csalárdság; 2) auffahren, fölrezzenni; 3) zörgés; 4) hinni; 5) meglopni; 6) kénszeríteni; 7) inas; 8) kutatni; 9) kiabálni; 10) lator; 11) János.

100.

Friedrich der Große 1) reiſte 2) einſt durch eine kleine Stadt. Einige Abgeordnete 3) kamen ihm entgegen 4), um ihn zu bewillkommnen 5). — Kaum hatte der Redner 6) zu ſprechen angefangen, als ein Eſel 7), welcher ein paar Schritte 8) davon an einer Stallthüre 9) angebunden 10) war, zu ſchreien 11) anfing. „Meine Herren," ſagte der König, „wenn ihr nicht jeder nach der Reihe 12) ſprecht, ſo kann ich Euch nicht verſtehen 13)."

1) Nagy Fridrik; 2) utazni; 3) küldött; 4) elibe; 5) üdvözölni; 6) szónok; 7) szamár; 8) egy pár lépésre; 9) istállóajtó; 10) megkötve; 11) ordítni; 12) sorra egymásután; 13) megérteni.

101.

Im ruſſiſchen 1) Bade 2) ſaßen zwei Kranke 3), ein Sachſe 4) und ein Schwabe 5). Beide ſollten 7) am ſchmerzhaften 8) Fuße mit Wolltüchern 9) gerieben 10) werden. — Der Sachſe ſchrie während 11) der Operation 12) vor Schmerz 13). — Der Schwabe ſah phlegmatiſch 14) zu 15) und lächelte 16). — Als die Badediener 17) ſich entfernten 18), ſagte der Sachſe zum Schwaben mit Thränen in den Augen 19): „Schauens 20), Herr, aber Sie können 21) Schmerz aushalten 22)." „Ja," antwortete dieſer, „ich hab halt 23) den Krankenwärter 24) angeführt 25), hab ihm den geſunden 26) Fuß zum Frottiren 27) hingehalten 28).

1) orosz; 2) fürdő; 3) beteg; 4) szász; 5) sváb; 6) mind a kettő; 7) kellene; 8) fájós; 9) posztó; 10) dörzsölni; 11) alatt; 12) mütétel; 13) fájdalom-ból; 14) hidegvérűen; 15) zuſehen, nézni; 16) mosolyogni; 17) fürdőslegény; 18) eltávozni; 19) könnyező szemekkel; 20) lássa; 21) tudni; 22) elszenvedni; 23) bezzeg; 24) betegápoló; 25) rászedni; 26) egészséges; 27) dörzsölni; 28) odanyújtani.

102.

Der Affe 1) und der Fuchs 2).

Nenne 3) mir ein ſo geſchicktes 4) Thier, dem ich nicht nachahmen 5) könnte 6)! ſo prahlte 7) der Affe gegen 8) den Fuchs. Der Fuchs aber erwiederte 9): „Und du 10), nenne mir ein ſo geringfügiges 11) Thier, dem es einfallen 12) könnte, dir nachzuahmen." (Lessing.)

Digitized by Google

1) majom; 2) róka; 3) nevezni; 4) ügyes; 5) utánozni, mit Acc.; 6) tudni; 7) kérkedni; 8) előtt; 9) viszonozni; 10) te meg; 11) hitvány; 12) eszébe jutni.

103.

Der Hirſch 1) und der Fuchs.

Der Hirſch ſprach zu dem Fuchſe: „Nun 2) wehe 3) uns armen ſchwächern 4) Thieren! der Löwe 5) hat ſich mit dem Wolfe 6) verbunden 7)."

„Mit dem Wolfe?" ſagte der Fuchs. „Das mag noch hingehen 8)!" Der Löwe brüllet 9), der Wolf heulet 10), und ſo werdet ihr euch 11) noch oft bei Zeiten 12) mit der Flucht 13) retten 14) können. Aber alsdann 15), alsdann möchte es um uns geſchehen ſein 16), wenn es dem gewaltigen 17) Löwen einfallen ſollte, ſich mit dem ſchleichenden 18) Luchſe 19) zu verbinden.

1) szarvas; 2) most; 3) jaj; 4) gyönge; 5) arszlány; 6) farkas; 7) szövetkezni; 7) e még hagyján; 9) ordít; 10) üvölt; 11) magatokat; 12) ideje korán; 13) futás; 14) menekűlni; 15) asztán; 16) oda volnánk; 17) hatalmas; 18) loppal járó; 19) hiúz.

104.

Der kluge Elephant 1).

Die Thiere hielten Rath 2) und ereiferten ſich 3) heftig 4) gegen die Herrſchaft der Menſchen. — Warum ſollen wir, ſprachen ſie, länger dies Joch 5) auf unſerm Nacken 6) dulden? Haben wir denn nicht markige 7) Knochen 8), grimmige 9) Krallen 10), harte Hörner 11) und unzählige Waffen 12) gegen ihn, gegen das elende 13), ſchwache Geſchöpf 14)? — Beifälliges 15) Geräuſch 16) entſtand in der Verſammlung; aber der klügere Elephant ſprach: Seid ruhig 17), Freunde! Wir haben Alles mehr als der Menſch, aber — ſo viel Verſtand haben wir nicht; und doch 18), wo der iſt, da iſt auch die Herrſchaft. (Fáy.)

1) elefánt; 2) tanácsot ülni; 3) kikelni; 4) mérgesen; 5) iga; 6) nyak; 7) velős; 8) csont; 9) mérges; 10) köröm; 11) szarv; 12) fegyver; 13) gyáva; 14) teremtés; 15) javaló; 16) zúgás; 17) csillapodik; 18) pedig.

Digitized by Google

105.

Die zwei Roſen 1).

Die Gartenroſe 2) — wir wiſſen nicht ob aus Neid 3) oder aus Mitleid 4) — redete die Feldroſe 5) ſo an 6): Was blühſt 7) du hier? für wen öffneſt 8) du deinen Buſen? Hier ſieht dich ja 9) Niemand. Komme 10) in die Gärten, wo ich prange 11), dort, dort findeſt du viele Beſchauer 12).

Gute Freundin 13)! rufe mich nicht dahin! Du, die du vollkommen ſchön biſt, kannſt dort wohnen, aber ich, die ich einfach von der Natur bekleidet bin, gehöre 14) nicht dorthin. Dort würden mich die an deine Reize 15) gewöhnten Augen verachten, wo mich hier das mit Wenigem zufriedene Hirtenmädchen 16) und der Pilger 17) achtet und liebt.

Von dieſen geachtet, geliebt werden, iſt kein großer Ruhm 18); doch iſt es mehr, als von deinen Anbetern 19) verſchmäht 20) zu werden. (Vitkovics.)

1) rózsa; 2) kerti rózsa; 3) irígység; 4) szánakozás; 5) mezei rózsa; 6) megszólítni; 7) virúlni; 8) nyitogatni; 9) hiszen im Anfange des Satzes; 10) jöszte; 11) pompázni; 12) nézellő; 13) atyafi; 14) ſ. Theoretiſcher Theil §. 138; 15) kecs; 16) pásztorleány; 17) vándor; 18) dics; 19) imádó; 20) megvetni.

106.

Der Zwetſchkenbaum 1) und die Raupen 2).

Die Raupen hatten einen Zwetſchkenbaum ſchon größtentheils 3) abgeblättert 4). Laßt ab 5) einmal 6), ſtöhnte 7) der Arme. Ja, ja! wenn einmal 8) die Blätter 9) gar ſind 10), verſetzten ſie; warum mißgönnſt 11) du ſie uns denn? — Sind wir denn nicht deine Kinder? — ja wohl, ſeufzte 12) der Arme, inſofern 13) ihr auf mir ausgekrochen 14) ſeid und ſchmarozt 15); aber habt ihr auch Gegengefälligkeit und kindliche Herzlichkeit für mich 16)?

1) szilvafa; 2) hernyó; 3) nagy részint; 4) lelevelezni; 5) elhagyta; 6) már; 7) nyögni; 8) majd im Anfange des Satzes; 9) levél; 10) elfogyni; 11) sajnálni wird mit tól konſtruirt; 12) sohajtni; 13) a mennyiben; 14) kelni; 15) élősködni; 16) viszontjóval és szivességgel van iránta.

107.

Es iſt kein ſo Weiſer auf der Welt, der nicht mit ſehr viel Nützlichem ſeine Kenntniſſe 1) noch bereichern 2) könnte, ſo wie

Digitized by Google

hinwieder 3) es ſchwerlich 4) einen ſo Unwiſſenden 5) auf dem Erdenrunde gibt, von dem man nicht Eines oder das Andere mit großem Nutzen lernen könnte. — In jedem Menſchen iſt etwas Gutes, gleichwie in den Blumen Honig 6). — Ich glaube gerne, (ich liebe das zu glauben), daß jeder beſſer geſinnte 7) Menſch, obgleich unvermerkt 8) ein gewiſſes Verlangen 9) in ſeinem Herzen trägt, an ſich, ſeinem Nächſten 10) und Allem, was ihn umgibt 11), beſtändig zu beſſern 12). — Dieſe unwiderſtehliche 13) Neigung 14) zum Vollkommeneren 15) iſt die ſchönſte Eigenſchaft 16) der menſchlichen Seele; und je nachdem 17) der unſterbliche 18) Theil des Menſchen ſich mehr und mehr 19) entwickelt 20), ſo wächſt und wird auch jenes immer ſtärker 21) in ihm.

1) tudomány; 2) nevelni; 3) viszont; 4) alig; 5) tudatlan; 6) méz; 7) beſſer geſinnt, jobblelkü; 8) sejtetlen; 9) vágyódás; 10) felebarát; 11) környezni; 12) javítni; 13) ellentállhatatlan; 14) vonzódás; 15) tökéletes; 16) tulajdon; 17) a mint; 18) halhatatlan; 19) mehr und mehr, jobban s jobban; 20) kifejlik; 21) erősödik.

108.

Vorwärts 1) und immer höher ſtrebt der Menſch, dies leidet keinen Zweifel und wir können dies an jedem Gegenſtande ſehen. — Um wie vieles beſſerte ſich auch nur in neuern Zeiten unſer Vaterland in einigen Zweigen 2), z. B. 3) im Ackerbaue und der Landwirthſchaft 4)? — Wie haben ſich unſere Wohnungen verſchönert 5) und wie ganz beſonders unſere Städte verfeinert 6)? u. ſ. w. Und wenn auch nichts Merkwürdiges 7) geſchehen iſt, und noch nicht Vieles zu Stande gekommen iſt 8), das Erwähnung 9) verdienen würde, hören wir nicht wenigſtens 10) faſt aus eines Jedem Munde Klagen? Dem Einen ſind die Straßen zu ſchlecht, der Andere möchte 11) Handel, Kanäle 12), Eiſenbahnen 13); dieſem iſt die große Zahl der Armen und Bettler 14) zu läſtig 15); jenem ſchreitet die Sprache nicht gehörig vorwärts, iſt die Anzahl 16) der Leſer zu gering 17); wieder Andere mißbilligen 18) den Mangel 19) nächtlicher Beleuchtung 20) in unſeren Städten, nicht minder, daß wir keine Trottoir 21) und Dachrinnen 22) haben, noch 23) Andere halten die Kerker 24), die Gefangenwartung 25) für fehlerhaft u. dgl. 26).

1) előbbre; 2) rész; 3) teszem; 4) mezei gazdaság; 5) szebbülni; 6) csínosodni; 7) nevezetes; 8) lábra állíttatik; 9) említést; 10) legalább; 11) ſoll hier mit kell gegeben werden; 12) csatorna; 13) vasút; 14) koldus; 15) terhes; 16) mennyi-

Digitized by Google

ség; 17) csekély; 18) kárhoztatni; 19) hij; 20) világositás; 21) járda; 22) fedélcsatorna; 23) megint; 24) tömlöc; 25) fogoly tartása; 26) s. theor. Theil §. 132.

109.

Nur jener ist ein wahrhaft weiser Patriot 1), der blos Mögliches 2) verlangt, und wohl wissend, daß der Mensch seiner Schwäche 3) wegen weder überaus glücklich, noch grenzenlos 4) unglücklich sein kann, den Mittelweg 5) geht. Er lebt seelenfroh 6), traurige Langweile 7) tödtet 8) nicht seine Stunden, und indem er für das allgemeine Wohl 9) sich mühet, klagt er nicht in einem fort 10) ohne Nutzen, sondern sucht lieber die Fehler auf, spürt 11) ihren Quellen 12) nach, hilft ab, wenn es möglich ist; und duldet 13) edelmüthig 14), wenn es nicht möglich ist! — Feige Klage wird nicht gehört aus seinem Munde. Die Fehler sucht er lieber in sich selbst als in Andern, denn mit sich kann er befehlen, mit Andern nicht. Würde auch keiner seine Pflicht thun, so thut er sie, so wie der wahre Held 15) stehen bleibt, wenn auch die Uebrigen die Flucht ergreifen 16). (Széchényi.)

1) hazafi; 2) lehető; 3) gyenge lét; 4) határtalan; 5) középút; 6) lélekderült; 7) unalom; 8) ölni; 9) közjó; 10) mindegyre; 11) nyomozni mit dem Acc.; 12) kútfej; 13) tűrni; 14) nemesen; 15) hős; 16) futásnak eredni.

110.

Hochwohlgeborner 1) Herr!

Ew. Hochwohlgeboren haben mich mit Ihrem Zutrauen 2) beehrt 3), und mir einen Auftrag gegeben (mich mit etwas beauftragt) 4), dessen Ausführung 5) meine ganze Sorgfalt 6) erfordert 7). Je ehrenvoller mir nun dieser Auftrag 8) ist, desto mehr habe ich mich bestrebt, ihn auf das pünktlichste 9) in's Werk zu richten 10), und mich eines Zutrauens würdig zu machen 11), das mir so schätzbar 12) war. Doch will ich nicht weiter von dem reden, was ich gethan habe; der Erfolg 13) selbst mag dieses lehren 14) (bezeugen)! Mir würde es schon Belohnung sein, wenn Ew. Hochwohlgeboren kein Mißtrauen in mich setzen 15). Ich werde auch auf alle Weise darnach streben, Ihnen zu zeigen, daß Sie es nicht bereuen dürfen, mir ein so wichtiges Geschäft 16) übertragen 17) zu haben. Ich bin 18) mit der größten Hochachtung 19) Ew. Hochwohlgeboren gehorsamster 20) Diener ...

1) nagyságos; 2) bizodalom; 3) megtisztel; 4) megbíz; 5) kivitele; 6) figyelem; 7) megkiván; 8) megbízás; 9) pontos;

Digitized by Google

10) teljesít; 11) érdemesít; 12) becses; 13) siker; 14) tanusít; 15) kétkedik wird mit ban conſtruirt; 16) ügy; 17) bíz kommt im Conjunctiv und der Satz beginnt mit hogy; 18) ki egyébiránt vagyok iſt ungariſche Schlußformel der Briefe; 19) tisztelet; 20) alázatos.

111.

Mein lieber 1) Sohn!

Ich habe recht lange 2) nicht an dich geſchrieben, und nach ſo langem 3) Stillſchweigen 4) muß mein erſter Brief 5) eine Trauernachricht 6) ſein. — Als du von uns Abſchied 7) nahmſt, war deine Schweſter, unſere gute Eliſabeth 8), ſo geſund und froh 9) und blühte 10) wie eine Roſe 11). Wer hätte denken ſollen 12), daß ihr euch 13) nicht wieder ſehen werdet? Und doch iſt es leider 14) nicht anders 15). Vorgeſtern Abend um 11 Uhr ſtarb ſie in den Armen 16) ihrer Mutter und vor meinen Augen. Ein hitziges Fieber 17), wobei alle menſchliche Hilfe 18) fruchtlos 19) blieb, war die Urſache ihres frühen 20) Todes. — Ihr Leichnam 21) wurde heute zur Erde beſtattet 22). Mehr kann ich für diesmal 23) nicht ſchreiben, mein lieber Sohn, da der Brief mit der heutigen Poſt 24) abgehen 25) ſoll. Gott begleite 26) dich auf deiner Reiſe 27) und bringe dich geſund wieder 28) zu uns, damit deine von Gram 29) gebeugten 30) Eltern 31) ſich wenigſtens 32) einer Stütze erfreuen 33)!

Deine Mutter grüßt 24) dich unter Thränen 35) und ich bin von Herzen 36) dein treuer 37) Vater.

1) kedves; 2) igen soká; 3) hosszas; 4) hallgatás; 5) levél; 6) gyászhír; 7) búcsú; 8) Erzsébet; 9) vidám; 10) virítani; 11) rózsa; 12) ki gondolta volna oder kinek jutott volna eszébe; 13) egymást; 14) fájdalom; 15) máskép; 16) kar; 17) forróláz; 18) segítség; 19) hasztalan; 20) kora; 21) holt tetem; 22) eltakarítani; 23) mostan; 24) pósta; 25) elindúlni; 26) kisérni; 27) út; 28) vissza; 29) bánat; 30) lesújtani; 31) szülők; 32) legalább; 33) ſich einer Stütze erfreuen, egy támaszok legyen; 34) üdvözöl; 35) köny; 36) szívből; 37) hű.

112.

Schiller an M.

Jena, am 18. Junius 1795.

Schon viele Monate 1) habe ich Sie, mein lieber Freund, wie einen verlorenen 2) Tropfen 3) im Ozean 4) in der ganzen bewohnten 5) Welt aufſuchen laſſen; aber meine Kundſchafter 6) haben

Digitized by Google

mich so schlecht bedient 7), daß ich erst seit wenigen Tagen den Ort Ihres gegenwärtigen 8) Aufenthaltes 9) habe erfahren 10) können. Was ich Ihnen zu sagen habe 11), überlasse 12) ich Ihrem eigenen 13) Gewissen 14). Sie haben ein doppeltes 15) Versprechen 16) zu erfüllen 17), und ich schenke 18) es Ihnen nicht. Schon sechs Monate sind die Horen 19) in der Welt, und Sie thun noch gar nicht, als wenn Sie mit zu unserer Societät 20) gehörten 21). In sechs Wochen muß ich den Almanach in Druck 22) geben, zu dem ich mit Schmerzen 23) Beiträge 24) von Ihnen erwarte. Dieses letztere 25), als das pressanteste 26) lege ich Ihnen jetzt dringend ans Herz 27). Senden Sie mir, um der neun Musen willen 28) binnen fünf Wochen, einige frische Blumen in den Kranz 29), den ich flechte 30).

Für die Horen hoffe ich, wenigstens 31) noch in diesem laufenden 32) Jahre, etwas von Ihrer Hand zu erhalten. Ich nehme 33) keine Entschuldigungen 34) an. Ihr langes Stillschweigen 35) läßt mich hoffen, daß Sie recht fleißig gewesen sind, und vielleicht an einem größern Ganzen gearbeitet 36) haben. Darf ich wissen 37), was Sie beschäftigt 38) hat?

Für jetzt und für immer 39) Ihr aufrichtiger Freund
Schiller.

1) több hónap óta; 2) veszett; 3) csöp; 4) világtenger; 5) lakható; 6) kém; 7) rosszúl jártak el dolgomban; 8) jelen; 9) tartózkodás; 10) megtudni; 11) mi mondani valóm van; 12) bizni valakire; 13) saját; 14) lelkiismeret; 15) kettős; 16) igéret; 17) teljesíteni; 18) elengedni; 19) Horen című folyóirat; 20) társaság; 21) tartozni; 22) nyomtatás alá; 23) fájdalom; 24) dolgozat; 25) utóbbi; 26) sürgetős; 27) erősen szivére kötöm; 28) mind a kilenc múzsákra kérem; 29) koszorú; 30) füzni; 31) legalább; 32) folyó; 33) elfogadni; 34) kifogás; 35) hallgatás; 36) dolgozni; 37) szabad-e tudnom; 38) foglalkoztatni; 39) most és mindenkorra; 40) őszinte.

113.

Göthe an 1) Schiller.

Mit vielem Vergnügen 2) vernehme 3) ich, daß Sie angekommen 4) sind, und wünsche 5) zu erfahren, wie Sie Ihren heutigen Tag eingetheilt 6) haben. Möchten 7) Sie den Mittag mit mir essen, so sollen Sie schönstens willkommen 8) sein.

Ich befinde 9) mich nicht ganz wohl, so daß ich nicht ausgehen 10) mag, da wir diese Tage 11) gute Gesundheit und Stimmung 12) nöthig 13) haben.

Digitized by Google

Grüßen 14) Sie Ihre liebe Frau, dich ich mich freue 15) bald wieder zu ſehen.

Weimar am 5. Jänner 1799.

Göthe.

1) hoz, hez; 2) öröm; 3) hallani; 4) megérkezni; 5) szeretném; 6) elintézni; 7) akarni; 8) szivesen látni; 9) érezni magát; 10) a szobából kimenni; 11) e napokban; 12) hangulat; 13) szükség van valamire; 14) üdvözölni; 15) örülni.

114.

Antwort. Schiller an Göthe.

Ich erhalte 1) mit großem Vergnügen Ihr Billet 2) und werde, weil Sie es erlauben 3), heute um 1 Uhr aufwarten 4), und kann bis 5 Uhr zu allem, was Sie mit mir machen wollen, bereit 5) ſein.

Wir haben in dem niedlichen 6) und bequemen 7) Logis 8), das Sie uns bereitet 9) und eingerichtet 10) haben, recht wohl geſchlafen. Das Uebrige mündlich 11). Meine Frau begrüßt Sie.

Schiller.

1) vettem; 2) levelke; 3) weil Sie es erlauben, engedelmével; 4) látogatását tenni, látogatására lenni valakinek; 5) kész; 6) csinos; 7) kényelmes; 8) lakás; 9) elkésziteni; 10) fölbútorozni; 11) szóval.

115.

Glückwünſche zum Geburtstage 2).

Geliebter 3) Vater!

An dem Jahrestage 4) Ihrer Geburt 5) halte ich es für eine meiner erſten Pflichten 6), Ihnen meinen herzlichſten 7) Dank 8) für die zahlreichen 9) Wohlthaten 10), welche ich bisher 11) von Ihnen erhalten 12) habe, zu bezeigen 13).

Dieſes glaube ich auf keine beſſere Art 14) thun zu können 15), als daß ich mein Herz zu dem Schöpfer 16) erhebe 17) und ihn bitte, Sie noch lange zu meinem und meiner Geſchwiſter 18) Troſte 19) und zu unſerer Stütze 20) zu erhalten 21).

Ich werde alle meinen guten Vorſätze 22) erneuern 23), um Ihnen in den folgenden 24) Jahren recht viele Freude zu machen 25), wodurch 26) ich Ihrer Liebe ſtets 27) würdig 28) zu bleiben hoffe.

Digitized by Google

Möchte Ihnen doch 29) der Allmächtige 30) alle die Sorgen 31) lohnen 32), die Sie meinetwegen hatten 33), und Ihnen eine dauerhafte 34) Gesundheit und ein glückliches hohes Alter 35) schenken.

Dies ist der herzlichste Wunsch 36)

Ihres
Sie ewig liebenden Sohnes.

1) köszöntés, üdvözlet; 2) születésnap; 3) szeretett, kedves; 4) évnap; 5) születés; 6) halte ich es für eine meiner ersten Pflichten, egyik fő kötelességemnek tartom; 7) szives; 8) hála; 9) számtalan; 10) jótétemény; 11) eddig; 12) erhalten, nyerni, venni; 13) bezeugen, bemutatni, feltüntetni; 14) mód; 15) thun zu können, tehetni; 16) teremtő; 17) erheben, felemelni; 18) testvér; 19) vigasztalás, öröm; 20) gyámolitás; 21) erhalten, megtartani; 22) föltétel; 23) megújítani; 24) következő; 25) recht viele Freude zu machen, igen sok örömet okozhassak; 26) mi által; 27) mindig, mindenkor; 28) méltó; 29) vajha; 30) mindenható; 31) gond, gondoskodás; 32) möchte lohnen, megjutalmazná; 33) die Sie meinetwegen hatten, melyet rám forditottak; 34) tartós, állandó; 35) hohes Alter, hosszú életet, késő vénséget; 36) óhajtás; 37) örökké.

116.

Liebste 1) Mutter!

Wie könnte ich jemals den Tag erleben 2), welchen mir die theuere Mutter gab, ohne ihn mit herzlicher Dankbarkeit 4) zu feiern 5)? Das thue 6) ich auch heute, und zwar mit desto 7) größerer Rührung 8), da ich von Ihnen entfernt 9), Ihre Stimme 10) nicht hören, Ihren Blick voll Liebe und Güte 11) nicht sehen kann.

Ich habe es wohl 12) immer gefühlt, daß ich Ihrer Liebe die größten Wohlthaten und besten Freuden meines Lebens verdanke 13); aber um so mehr 14) fühle ich dieses jetzt 15), da ich das Glück entbehren muß 16), in Ihrer Nähe zu sein, um von Ihnen belehrt 17) und ermuntert 18) zu werden. Was gäbe ich darum, wenn ich nur eine Stunde bei Ihnen sein, und mich Ihres Anblickes 19) erfreuen 20) könnte! doch desto seliger 21) wird einst 22) das Wiedersehen 23) werden.

Ich bin zwar außer Stande 24), Ihnen meine Dankbarkeit durch etwas mehr als durch Wünsche zu beweisen 25); aber meine Wünsche sind gewiß so aufrichtig 26), als Sie je 27) in dem Herzen eines dankbaren Kindes entstanden 28) sind. An jedem Morgen 29) und an jedem Abende bete 30) ich zu Gott, daß er Ihr mir

Digitized by Google

ſo theueres Leben erhalte; Sie, liebſte Mutter, auf alle mögliche Weiſe 31) beglücke 32), und mich bald 33) in den Stand ſetze 34), Ihnen durch die That 35) von der Liebe und Ehrfurcht 36) Beweiſe geben zu können 37), mit welcher ich lebenslänglich 38) ſein werde 39)

Ihr
gehorſamſter 40) Sohn.

1) kedves; 2) wie könnte ich jemals erleben, hogy érhetném meg valaha; 3) drága; 4) hála; 5) feiern, ünnepelni; 6) das thue ich, ezt cselekszem; 7) und zwar mit deſto, és pedig annál; 8) megindulás; 9) távol; 10) hang; 11) Blick voll Liebe und Güte, szeretet és jóság teljes tekintet; 12) ugyan; 13) verdanken, köszönni valamit; 14) um ſo mehr, annál inkább; 15) most; 16) da ich das Glück entbehren muß, midőn nélkülöznöm kell a szerencsét, midőn nem lehetek szerencsés; 17) belehren, tanítani; 18) ermuntern, buzditani, ösztönözni; 19) tekintet; 20) ſich erfreuen, örvendeni; 21) annál boldogitóbb; 22) egykor; 23) a viszonlátás; 24) nem vagyok ugyan oly állapotban, oly helyzetben; 25) beweiſen, tanusitani; 26) őszinte; 27) valaha; 28) entſtehen, támadni; 29) minden reggel; 30) beten, imádkozni; 31) auf alle mögliche Weiſe, minden lehető módon; 32) beglücken, boldogitani, boldoggá tenni; 33) nem sokára; 34) in den Stand ſetzen, oly állapotba helyezni; 35) durch die That, tettleg; 36) tisztelet; 37) Beweiſe geben zu können, tanusithatni; 38) élethosszig; életfogytig; 39) ſein werde, maradok; 40) engedelmes.

Digitized by Google

Die Zerſtreuten.[1]

Eine Poſſe[2] in einem Aufzuge.[3] Von Kotzebue.

Perſonen:

Der Major von Staubwirbel[4] } penſionirte[6] Invaliden.[7]
Der Hauptmann von Mengkorn[5] }
Charlotte, des Majors Tochter.
Karl, des Hauptmanns Sohn.

Der Schauplatz[8] iſt ein Zimmer in des Majors Wohnung, mit einer Mittel- und zwei Seitenthüren. Auf einem Tiſche liegen Zeitungen[9] und eine Brille.[10] Ein ſeidener Schlafrock hängt über einem Stuhle.

[1] A szórakozottak; [2] bohózat; [3] felvonás; [4] szelesdi órnagy; [5] zavardi kapitány; [6] nyugalmazott; [7] kórkatona; [8] szinhely; [9] ujság; [10] szemüveg.

Erſte Scene.[1]

Lottchen (am Fenſter).

Da geht er,[2] jetzt kommt er.[3] — Pſt! pſt! kommen Sie herauf, ich bin allein. (Sie geht vom Fenſter.) Das läßt er ſich nicht zweimal ſagen.[4] — Aber künftig? wie wird es künftig werden? — Das Recht[5] mit der Geliebten allein zu ſein, verdrängt[6] gewöhnlich die Luſt dazu.[7]

Zweite Scene.

Karl und Lottchen.

Karl.

Mein Gott, wie lange[8] haben wir uns nicht geſehen!

Lottchen.

Geſprochen, wollen Sie ſagen, denn geſehen haben wir uns alle Tage.

[1] Jelenet; [2] da geht er, a hol megy ni; [3] jetzt kommt er, most erre jön; [4] das läßt er ſich nicht zweimal ſagen, azt nem kell neki kétszer mondani; [5] jog; [6] verdrängen, elnyomni, elfojtani; [7] die Luſt dazu, az ahhoz való kedvet; [8] mily régen.

Digitized by Google

Karl.

Nennen Sie das gesehen, wenn man täglich ein Dutzend Mal in Schnee und Regen vor Ihrem Fenster vorbeistreicht[9]) und höchstens Ihre Hand gewahr wird,[10]) wie sie mit der Nähnadel in die Höhe fährt?[11])

Lottchen.

Was kann ich dafür,[12]) daß mein Vater so selten ausgeht und so ungesellig[13]) ist wie eine Spinne?[14]) Sitze ich denn nicht hier und lese vor langer Weile uralte[15]) Zeitungen, in die meine Putzmacherin[16]) ihre Blonden[17]) gewickelt hat?[18]) Doch verderben wir die schöne Zeit nicht mit Klagen[19]) und Vorwürfen.[20]) Ich habe Ihnen Gutes und Böses anzukündigen.[21])

Karl.

Ich desgleichen.[22])

Lottchen.

Mein Vater hat noch einen alten Freund, ich weiß nicht wo, einen ehrlichen Sechziger,[23]) dem hat er mich zur Frau versprochen.[24])

Karl.

So? ist diese Nachricht die gute?

Lottchen.

Nein, das ist die böse. Aber heute kam ein Brief mit schwarzen Rändern,[25]) der alte Freund ist gestorben[26]) und folglich kann ich ihn nicht mehr heirathen.[27])

Karl.

Gott gebe ihm eine sanfte Ruhe und vor der Hand[28]) ja noch keine fröhliche Auferstehung.[29]) Mir ist's beinahe eben so ergangen.[30]) Mein Vater hatte mir ein reiches Mädchen in seiner Heimath[31]) zugedacht,[32]) und ohne mich zu fragen auch schon Alles in Richtigkeit gebracht.[33]) Glücklicher weise[34]) ist das Mädchen mit einem Andern davon gelaufen.[35])

[9]) Vorbeistreichen, elkullogni; [10]) gewahr werden, észrevenni, megpillantani; [11]) in die Höhe fährt, fel felemeli; [12]) was kann ich dafür, mit tehetek róla; [13]) barátságtalan; [14]) pók; [15]) igen régi; [16]) piperekészitönö; [17]) csipke; [18]) wickeln, tekerni, takarni; [19]) panasz; [20]) szemrehányás; [21]) ankündigen, jelenteni, tudtúl adni; [22]) szinte, hasonlóképen; [23]) hatvan esztendös; [24]) versprechen, igérni, odaigérni; [25]) mit schwarzen Rändern, fekete széllel vagy fekete szélü; [26]) sterben, meghalni; [27]) heirathen, megházasodni (férfiról), férjhez menni (nöszemélyről); [28]) vor der Hand, most, egyelöre; [29]) feltámadás; [30]) mir ist's beinahe eben so ergangen, én is csak nem úgy jártam; [31]) haza; [32]) zudenken, valakinek szánni valamit; [33]) in Richtigkeit bringen, elintézni; [34]) glücklicherweise, szerencsére; [35]) davonlaufen, megszökni.

Digitized by Google

Lottchen.

Glück auf den Weg! Alſo ſind wir Beide wieder frei?

Karl.

Frei? ich bin nicht frei.

Lottchen.

Machen Sie mir keine querelle allemande,[36]) junger Herr.[37]) Ich weiß, Sie tragen meine Feſſeln,[38]) und ich bin auch gar nicht geſonnen,[39]) Ihnen die Freiheit zu ſchenken;[40]) um ſo weniger,[41]) da ich in den Ihrigen mich ſo unbeſonnen[42]) verwickelt habe.[43])

Karl.

Nun wär' es ja wohl Zeit, Hymens Roſenbande darum zu ſchlingen?[44])

Lottchen.

O ja, wenn unſere Väter nur auch bedächten,[45]) was wir ſo oft bedenken.

Karl.

Da Ihr Bräutigam[46]) geſtorben und meine Braut[47]) davon gelaufen iſt, was ſteht denn noch im Wege?

Lottchen.

Ich weiß nicht, es kommt mir bisweilen vor,[48]) als ob die beiden Alten einander nicht recht leiden[49]) könnten.

Karl.

Sie haben ja zuſammen gedient?

Lottchen.

Das wohl.

Karl.

Sind jetzt beide Invaliden?

Lottchen.

Ja.

Karl.

Sprechen beide gern von ihren Kampagnen?[50])

Lottchen.

O ja.

[36]) Machen Sie mir keine querelle allemande, ne patvarkodjék ön; [37]) úrfi; [38]) bilincs; [39]) und ich bin auch gar nicht geſonnen, s nekem épen nem szándékom; [40]) die Freiheit zu ſchenken, szabadon ereszteni, bocsátani; [41]) um ſo weniger, annál kevésbé; [42]) meggondolatlanul; [43]) bonyolodni; [44]) Hymen's Roſenbande darum zu ſchlingen, Hymen rózsaköteleivel összefüzni; [45]) bedenken, meggondolni; [46]) vőlegény; [47]) menyasszony; [48]) es kommt mir bisweilen vor, nekem olykor ugy látszik; [49]) szenvedni; [50]) táborozás.

Digitized by Google

Karl.

Und auch wohl von ihren verliebten[51]) Abenteuern?[52])

Lottchen.

Warum nicht, mein Vater ſieht noch jedes hübſche Mädchen gern,[53]) manchmal gar zu gern.

Karl.

Alſo die ſchöne Harmonie?[54])

Lottchen.

Es gibt doch auch manchen Stein des Anſtoßes.[55]) Mein Vater hat es bis zum Major gebracht, der Ihrige nur bis zum Hauptmann, mein Vater trägt in ſeinem Knopfloch[56]) ein Kreuzchen, der Ihrige keines. Jener iſt wohlhabend,[57]) dieſer arm. Das Alles ſtört die Gleichheit,[58]) verſtimmt[59]) und entfernt[60]) die Gemüther.[61])

Karl.

Es ſind aber doch beide ein Paar Ehrenmänner.[62])

Lottchen.

Gewiß.[63]) Aber mein Vater hat dem Ihrigen Geld geliehen[64]) und das iſt eine böſe Klippe[65]) für die Freundſchaft.[66])

Karl.

Iſt es viel?

Lottchen.

Fünfhundert Thaler auf einen Wechſel.[67])

Karl.

Die Zahlung wird ihm freilich ſauer werden.[68])

Lottchen.

Kürzlich[69]) hat nun gar der Herr Hauptmann ſich genöthigt geſehen,[70]) dieſe hübſche Wohnung aufzugeben[71]) und eine ſchlechtere zu beziehen.[72])

Karl.

Das hat ihn wahrlich keinen Seufzer gekoſtet.[73])

[51]) Szerelmes; [52]) kaland; [53]) gern ſehen, kedvelni, szeretni; [54]) öszhangzat; [55]) der Stein des Anſtoßes, botránykö, akadály; [56]) gomblyuk; [57]) jó módu; [58]) ſtört die Gleichheit, megzavarja az egyenlöséget; [59]) verſtimmen, lehangolni, elkedvetleniteni; [60]) entfernen, eltávolitani; [61]) kedély; [62]) becsületes ember; [63]) bizonyosan, minden esetre; [64]) Geld leihen, pénzt kölcsönözni; [65]) sziklagát, akadály; [66]) barátság; [67]) váltó; [68]) bizony zokon eshetik majd neki a fizetés; [69]) rövid idö elött; [70]) ſich genöthigt ſehen, magát kényszeritve látni; [71]) die Wohnung aufgeben, a lakást elhagyni; [72]) vonulni; [73]) das hat ihn keinen Seufzer gekoſtet, egy sohajba sem került neki, nem sokat gondolt vele.

Digitized by Google

Lottchen.

Ich will es glauben. Aber daß mein Vater diese hübsche Wohnung sogleich wieder miethen[74]) und bezahlen[75]) konnte, das hat ihn doch wohl ein wenig gekränkt?[76])

Karl.

Ach, ich meine,[77]) das hat er längst vergessen, denn er ist immer so zerstreut.

Lottchen.

Nur in der Zerstreuung geben beide einander nichts nach.[78])

Karl.

Es fallen bisweilen lustige Auftritte vor.[79])

Lottchen.

Ich kann zu jedem einen Pendant[80]) liefern.

Karl.

Neulich ist er nicht wohl,[81]) will den ganzen Tag nicht ausgehen, doch gegen Mittag[82]) fühlte er sich besser, kleidet sich an,[83]) behält[84]) aber die Nachtmütze[85]) auf dem Kopfe und geht richtig damit auf die Straße. Ein Freund, der ihm begegnete, [86]) ruft ihm zu:[87]) ei, ei, warum in der Nachtmütze? Ich befinde mich nicht wohl,[88]) erwiederte[89]) mein Vater, und werde heute den ganzen Tag nicht aus dem Hause gehen.

Lottchen.

Der Meinige hat neben der Klingel[90]) vor unserer Hausthür ein Blech[91]) annageln lassen,[92]) worauf geschrieben steht: „Wenn auf wiederholtes Klingeln[93]) die Thür nicht geöffnet[94]) wird, so ist der Herr Major nicht zu Hause.“ Nun kommt er neulich selbst und klingelt.[95]) Der Bediente hört nicht gleich; er liest die Schrift, spricht ganz gelassen[96]) zu sich selbst: „Der Herr Major ist nicht zu Hause,“ und kehrt richtig wieder um.[97])

Karl.

Bravo! das hätte ich höchstens meinem Vater zugetraut.[98])

[74]) **Miethen**, kibérelni; [75]) **megfizetni**; [76]) **kränken**, boszantani; [77]) **vélni**, gondolni; [78]) **beide geben einander nichts nach**, egyik sem enged a másiknak, egyik sem jobb a másiknál; [79]) **vorfallen**, történni; [80]) **adalék**; [81]) **nicht wohl**, gyengélkedő; [82]) **délfelé**; [83]) **sich ankleiden**, felöltözni; [84]) **behalten**, fentartani, megtartani; [85]) **hálósüveg**; [86]) **begegnen**, találkozni; [87]) **zurufen**, rákiáltani; [88]) **ich befinde mich nicht wohl**, nem jól érzem magamat; [89]) **erwiedern**, válaszolni; [90]) csengetyű; [91]) **pléh**; [92]) **annageln lassen**, felszögeztetni; [93]) **wiederholtes Klingeln**, ismételt csengetés; [94]) **öffnen**, kinyitni; [95]) **klingeln**, csengetni; [96]) nyugodtan, önmegadással; [97]) **sich umkehren**, visszafordúlni; [98]) **zutrauen**, feltenni.

Digitized by Google

Lottchen.

O! in der Zerſtreuung ringt jeder um den Preis.[99])

Karl.

Um ſo leichter müßte es Ihnen werden, dann und wann[100]) einen unbemerkten Beſuch[1]) von mir zu empfangen.[2])

Lottchen.

So? — Doch wohl nicht auf meinem Zimmer?

Karl.

Warum nicht? ich habe mehrere Jahre in dieſem Hauſe gewohnt, und kenne hier alle Schliche.[3])

Lottchen.

Ich ſtatuire[4]) aber keine Schliche, am wenigſten ſolche, die in mein Zimmer führen.

Karl.

Hätte ich das ahnen[5]) können, als ich ſelbſt noch dies Zimmer bewohnte,[6]) daß einſt meine Charlotte —

Lottchen.

An der nämlichen Stelle[7]) ganz ehrbar einen Strumpf ſtricken[8]) würde, an der Sie vormals[9]) Werthers Leiden laſen.

Karl.

O laſſen Sie mich wenigſtens ſehen,[10]) wie Sie das Stübchen eingerichtet[11]) haben.

Lottchen.

In Gottes Namen, aber nicht über die Schwelle.[12])

(Sie öffnet die Thür ihres Zimmers.)

Karl.

Dort unter dem Fenſter ſtand mein Schreibtiſch.[13])

Lottchen.

Da ſteht jetzt mein Näherahmen.[14])

Karl.

Gegenüber[15]) hing Ihre Silhouette.[16])

Lottchen.

Ich bin fromm, da hängt jetzt die heilige Cäcilie, wie ſie auf dem Klaviere ſpielt.[17])

[99]) Ringt jeder um den Preis, küzd a dijért, vetekedik egymással; [100]) dann und wann, olykor, olykor; néha; [1]) észrevétlen látogatás; [2]) elfogadni; [3]) rejték, zig zug; [4]) statuiren, állapitni, határozni; [5]) ahnen, sejteni; [6]) bewohnen, lakni; [7]) an der nämlichen Stelle, ugyan azon helyen; [8]) einen Strumpf stricken, harisnyát kötni; [9]) előbb, egykor; [10]) laſſen Sie mich wenigſtens ſehen, engedje ön legalább látni, hadd lássam; [11]) einrichten, elrendezni, elintézni; [12]) küszöb; [13]) iróasztal; [14]) varróráma; [15]) átellenben; [16]) árnyrajz; [17]) auf dem Klaviere ſpielen, zongorázni.

Digitized by Google

Karl.

Dicht am Ofen[18]) ſtand mein Bücherſchrank.[19])

Lottchen.

Ich kann meine ganze Bibliothek[20]) in den Nähbeutel[21]) ſtecken.[22])

Karl.

O liebes Lottchen! das Zimmer iſt klein, aber wenn ich es mit Ihnen bewohnen dürfte —

Lottchen.

Nicht wahr, dann wär' es ein Palaſt.[23])

Karl.

Ein Tempel.[24])

Lottchen.

Und ſo weiter.[25]) Wollen Sie nicht auch meines Vaters Bibliothek betrachten?[26])

(Sie öffnet das Zimmer gegenüber.)

Karl (ſieht hinein.)

Hier ſind große Veränderungen[27]) vorgegangen.[28]) Meines Vaters Gewehrſchränke[29]) füllten[30]) ſonſt[31]) dieſes Zimmer.

Lottchen.

Jetzt freſſen die Mäuſe[32]) da den Polybus und den Tempelhof. — Mein Gott! ich höre Jemand auf der Treppe.[33]) Sollte mein Vater ſchon nach Hauſe kommen?

Karl.

Muß ich mich verſtecken?[34])

Lottchen.

Verſtecken? pfui!

Dritte Scene.

Der Hauptmann. Die Vorigen.[35])

Karl (leiſe[36]) zu Lottchen).

Es iſt mein Vater.

Lottchen (leiſe).

Wie kommen wir heute zu der Ehre?[37])

[18]) Dicht am Ofen, épen a kemence mellett; [19]) könyvszekrény; [20]) könyvtár; [21]) varróerszény; [22]) dugni, rejteni; [23]) palota; [24]) templom; [25]) és a többi, s igy tovább; [26]) betrachten, megszemlélni, megnézni; [27]) változás; [28]) vorgehen, történni, esni; [29]) fegyverszekrény; [30]) füllen, megtölteni; [31]) különben; [32]) die Mäuſe freſſen, az egerek rágják [33]) lépcső; [34]) ſich verſtecken, elbuvni, elrejtődzni; [35]) az előbbiek; [36]) halkan; [37]) wie kommen wir heute zu der Ehre? mikép jutunk ma ezen szerencséhez?

Digitized by Google

Hauptmann.

Was seh' ich, Fräulein Charlotte macht einen Besuch[38]) bei meinem Sohne?

Lottchen.

Wie so,[39]) Herr Hauptmann?

Hauptmann.

Ich muß Ihnen gestehen,[40]) mein Fräulein, das befremdet mich.[41]) Ein junges Frauenzimmer, das bei einem jungen Menschen in dessen eigener[42]) Wohnung einen Besuch abstattet.[43])

Karl (leise).

Merken Sie nicht,[44]) er glaubt er ist zu Hause.

Lottchen.

Erlauben[45]) Sie, Herr Hauptmann.

Hauptmann.

Nein, nein, mein Fräulein, das kann ich nicht erlauben. Ich schätze[46]) Ihren Herrn Vater und folglich[47]) auch den guten Ruf[48]) seiner Tochter.

Karl.

Aber mein Vater, besinnen Sie sich doch —[49])

Hauptmann.

Schweig, du Unbesonnener![50]) Gewiß hast du das Fräulein zu diesem Schritt verleitet.[51]) Du hast gewußt, daß du in ihrer Wohnung sie nicht allein finden würdest, da bist du auf den tollen Gedanken gerathen.[52])

Lottchen.

Um Verzeihung,[53]) Herr Hauptmann, ich würde mich zu einer solchen Unanständigkeit[54]) nie verleiten lassen.

Hauptmann.

Also wären Sie gar aus eigener Bewegung[55]) hier? Das thut mir leid,[56]) das ist noch schlimmer.

Karl.

Mein Vater, sie sind ja hier —

Hauptmann.

Nicht willkommen,[57]) das merk' ich wohl.

[38]) Besuch machen, meglátogatni; [39]) wie so? hogy, hogy? [40]) gestehen, megvallani; [41]) azon megütközöm; [42]) saját tulajdon; [43]) Besuch abstatten, meglátogatni, látogatást tenni; [44]) merken Sie nicht? nem veszi ön észre? [45]) megengedjen; [46]) schätzen, tisztelni, becsülni; [47]) következésképp; [48]) hír; [49]) besinnen Sie sich doch, gondolkozzék csak; [50]) meggondolatlan; [51]) verleiten, elcsábitni; [52]) da bist du auf den tollen Gedanken gerathen, ugy vetemedtél azon ostoba gondolatra; [53]) um Verzeihung, megengedjen, bocsánatot kérek; [54]) illetlenség; [55]) aus eigener Bewegung, saját akaratából; [56]) das thut mir leid, sajnálom; [57]) nicht willkommen, nem kedves vendég.

Digitized by Google

Karl.

Der Herr Major ist nicht zu Hause.

Hauptmann.

Und diesen Augenblick[58]) hat das Fräulein gewählt,[59]) um verstohlen[60]) aus ihrer Wohnung zu schleichen?[61]) Noch einmal, das ist sehr unrecht,[62]) sehr unbesonnen; ich werde diesmal schweigen, allein ich bitte Sie, sich auf der Stelle zu entfernen.[63])

Lottchen (leise).

Das ist fürwahr[64]) ein wenig ärgerlich.[65]) Sie mögen sehen, wie Sie mit ihm zurecht kommen.[66])

(Sie geht in ihr Zimmer.)

Vierte Scene.

Der Hauptmann. Karl.

Hauptmann.

Ist sie fort?[67])

Karl.

Ja, sie ist fort. Allein fürwahr, mein Vater, Sie haben das Fräulein sehr beleidigt.[68])

Hauptmann.

Wehe ihr,[69]) wenn sie die gutgemeinte Warnung[70]) eines alten Mannes für Beleidigung nehmen[71]) kann.

Karl.

Aber mein Gott! wir sind ja nicht in unserm eigenen Hause.

Hauptmann.

Eigen oder gemiethet,[72]) das kommt auf Eins heraus.[73]) Kurz, ich will nichts weiter[74]) davon hören.

Karl.

Sehr wohl,[75]) ich gehe.

Hauptmann.

Du willst ihr nachschleichen,[76]) der Vater ist nicht zu Hause — da willst du wohl gar den ganzen Abend bei ihr zubringen,[77])

[58]) Pillanat, perc; [59]) wählen, választani; [60]) lopva; [61]) aus der Wohnung zu schleichen, a lakásból kicsuszanni; [62]) helytelen; [63]) sich auf der Stelle zu entfernen, hogy azonnal vagy tüstént eltávozzon; [64]) valóban, csak ugyan; [65]) bosszantó; [66]) Sie mögen sehen, wie Sie mit ihm zurecht kommen, Ön lássa, mikép jó tisztába vele; [67]) ist Sie fort, elment, eltávozott? [68]) beleidigen, megsérteni; [69]) wehe ihr, jaj neki; [70]) gut gemeinte Warnung, jó akaratú intés; [71]) für Beleidigung nehmen, tértésnek, megbántásnak venni; [72]) eigen oder gemiethet, magunké vagy bérlett; [73]) das kommt auf Eins heraus, az mindegy; [74]) többé; [75]) sehr wohl, jól van; [76]) nachschleichen, utána osonni; [77]) bei ihr zubringen, nála tölteni.

Digitized by Google

uneingedenk[78]) ihres guten Rufes und deiner eigenen Pflicht gegen deine Braut.

Karl.

Braut? Ich habe ja keine Braut.

Hauptmann.

Unverschämter![79]) Ist das der Lohn[80]) für meine viele Sorg' und Mühe, dir eine schöne, reiche Frau zu verschaffen?[81]) Du willst dich auf die Hinterbeine stellen?[82]) Willst ein ehrbares Mädchen verführen?[83])

Karl.

Nicht doch,[84]) mein Vater —

Hauptmann.

Schweig! Die Galle läuft mir über.[85]) Es ist mir sehr lieb,[86]) so zufällig erfahren[87]) zu haben, daß der Major heute abwesend ist.[88]) Ich halte es für meine Pflicht, gegen einen alten Kriegskameraden,[89]) die Ehre seiner Tochter zu behüten,[90]) zumal[91]) da mein Sohn der Ehrendieb[92]) sein will. Darum wirst du dir gefallen lassen,[93]) heute nicht mehr von der Stelle zu weichen.[94])

Karl.

Wenn Sie befehlen.

Hauptmann.

Ja, ich befehle. Und um meiner Sache ganz gewiß zu sein,[95]) werde ich dich in dein Zimmer sperren.[96])

Karl.

In mein Zimmer?

Hauptmann.

Ja, ja, ohne Umstände.[97]) Marsch hinein![98])

Karl.

Um Gotteswillen,[99]) mein Vater — —

Hauptmann.

Kein Wort,[100]) du kennst mich.

[78]) Nem gondolva, megfeledkezvén; [79]) szemtelen; [80]) jutalom; [81]) verschaffen, szerezni; [82]) du willst dich auf die Hinterbeine stellen, te még talán szembe is akarsz szállani velem; [83]) verführen, elcsábitani; [84]) nicht doch, de hogy ne tegyen fel rólam ilyet; [85]) die Galle läuft mir über, felháborodik epém; vérem epévé valik; elönt az epe; [86]) es ist mir sehr lieb, igen szeretem; [87]) zufällig erfahren, történetesen megtudni; [88]) er ist abwesend, nincs hon; [89]) bajtárs; [90]) behüten, megóvni, megórizni; [91]) kivált, kiváltkép; [92]) becstelenitő; [93]) du wirst dir gefallen lassen, tetszeni fog neked; [94]) von der Stelle weichen, helyből mozdulni; [95]) um meiner Sache ganz gewiß zu sein, hogy egészen biztos legyek; [96]) csukni, zárni; [97]) ohne Umstände, minden cerimonia nélkül; [98]) lódulj be; [99]) az istenért; [100]) kein Wort, egy szót sem.

Digitized by Google

Karl.

In dieſes Zimmer?

Hauptmann.

Ja, in dieſes Zimmer. Da haſt du Bücher genug, um dir die lange Weile zu vertreiben.[1])

Karl.

O, vor der langen Weile iſt mir nicht bange.[2])

Hauptmann.

Nun ſo geh'.

Karl.

Wenn Sie durchaus nicht anders wollen.[3])

Hauptmann.

Ei, zum Henker![4]) Mach' mich nicht ungeduldig.[5]) Fort! hinein!

Karl.

Nun in Gottes Namen. (Er geht in Lottchens Zimmer.)

Fünfte Scene.

Der Hauptmann (allein).

(Er verſchließt[6]) die Thür hinter Karl und ſteckt den Schlüſſel in die Taſche.[7]) Wenn ich anders handelte,[8]) ſo könnte der Major wohl gar glauben, ich ſelbſt gäbe meinem Sohn Mittel und Wege an die Hand,[9]) ſeine Tochter zu beſtricken.[10]) Davor bewahre mich der Himmel![11]) Ich bin ärmer als er, bin auch nur Hauptmann, und trage keinen Orden,[12]) aber was die Ehre betrifft, da nehme ich es mit Jedem auf.[13]) Ich ſollte wohl heute noch mancherlei Geſchäfte abthun,[14]) allein wer ſteht mir dafür,[15]) daß der junge Menſch das Schloß aufſprengt[16]) und doch zu dem Mädchen läuft?[17]) Verliebte[18]) ſind gewöhnlich ganz des Teufels.[19]) Beſſer ich bleibe zu Hauſe. (Er zieht ſeine Uniform[20]) aus[21]) und den ſeidenen Schlafrock[22])

[1]) Die lange Weile vertreiben, az unalmat elüzni; [2]) vor der langen Weile iſt mir nicht bange, az unalomtól nem tartok; [3]) wenn Sie durchaus nicht anders wollen, ha épen meg kell lenni, ha épen ugy tetszik; [4]) zum Henker, kuruc tatár; [5]) türelmetlen; [6]) verſchließen, becsukni; [7]) zseb; [8]) wenn ich anders handelte, ha máskép tennék; [9]) Mittel und Wege an die Hand geben, alkalmat adni rá, módot szolgáltatni; [10]) beſtricken, tőrbe ejteni; [11]) davor bewahre mich der Himmel! attól isten mentsen meg! [12]) érdemjel; [13]) was die Ehre betrifft, da nehme ich es mit Jedem auf, a mi becsületemet illeti, mindenkivel megmérközöm; [14]) mancherlei Geſchäfte abthun, némely dolgokat végezni; [15]) allein wer ſteht mir dafür, de ki áll jót érte, ki kezeskedik róla; [16]) das Schloß aufſprengen, a zárt feltörni, kifeszíteni; [17]) laufen, futni, szaladni, szökni; [18]) szerelmes; [19]) az ördögöké; [20]) egyenruha; [21]) ausziehen, levetni; [22]) hálóköntös.

Digitized by Google

an;[22]) die Uniform hängt er dagegen über den Stuhl.[23]) Aha, da liegen auch Zeitungen. Richtig,[25]) heute ist Posttag.[26]) Die wollen wir doch gleich lesen. (Er nimmt die Zeitungen und setzt die daneben liegende Brille auf die Nase.[27]) Hm! hm! das ist kurios.[28]) Was fehlt denn[29]) meinen Augen, daß ich heute durch meine eigene Brille gar nicht sehen kann? Ich glaube wahrhaftig,[30]) die alten Augen haben sich verbessert,[31]) ich sehe weit deutlicher[32]) ohne Brille. (Er setzt sich[33]) in einen Winkel[34]) ans Fenster, mit den Rücken[35]) gegen die Thür, und liest die Zeitungen.) „Die Generalstaaten[36]) haben einen Gesandten[37]) an den König von Polen[38]) geschickt." — Ist der Zeitungsschreiber[39]) närrisch? oder sind die abgesetzten[40]) Generalstaaten verückt?[41]) Die sollten jetzt ganz ruhig sitzen, in Polen ist nichts für sie zu thun.[42]) „In Venedig ist ein neuer Doge[43]) gewählt[44]) worden." Das wär' der Teufel![45]) das ist unmöglich! da gäb' es gleich wieder Krieg. „Der Vesuv fängt an Lava auszuwerfen.[46])" Ja, das kann sein. Es ist ein Glück für den alten Kerl,[47]) den Vesuv, daß er blos über Schwefel brütet.[48]) Stünde er auf Gold, so wäre er auch schon längst[49]) um und umgeworfen[50]) worden. (Liest weiter) Hm! hm! hm! kurios!

Sechste Scene.

Der Major, der Hauptmann.

Major.

(ohne den Hauptmann zu sehen,[51]) betrachtet[52]) einen Wechsel, den er in der Hand hält.)

Ja, ja, der Wechsel ist fällig,[53]) heute der Zahlungstermin.[54]) Nun will ich doch sehen,[55]) ob mein alter Kriegskamerad sich einstellen[56]) wird? — Hat er Geld auftreiben[57]) können, so zweifle ich keineswegs,[58]) denn er ist ein Ehrenmann. (Er steckt den Wechsel

[22]) Anziehen, felölteni; [24]) hängt er, über den Stuhl, a székre helyezi; [25]) igaz; [26]) postanap; [27]) auf die Nase setzen, orrára tenni; [28]) különös, furcsa, csodálatos; [29]) was fehlt denn, mi baja van; [30]) valóban; [31]) sich verbessern, megjavúlni; [32]) weit deutlicher, sokkal tisztábban, sokkal jobban; [33]) sich setzen, leülni; [34]) zug, szöglet; [35]) hát; [36]) az ország rendei Németalföldön v. az amerikai szabadstatusok; [37]) követ; [38]) an den König von Polen, a lengyel királyhoz; [39]) örült; [40]) letett; [41]) tébolyodott; [42]) in Polen ist nichts für sie zu thun, Lengyelhonban nekik nincs semmi tenni valójok, nincs semmi dolguk; [43]) Dózse, kormányzó; [44]) wählen, választani; [45]) das wäre der Teufel, ez volna még ördögös dolog; [46]) auswerfen, hányni, okádni; [47]) alter Kerl, öreg fickó; [48]) über den Schwefel brüten, kénen ülni; [49]) már régen; [50]) umwerfen, feldönteni; [51]) ohne zu sehen, a nélkül, hogy látná; [52]) betrachten, vizsgálni; [53]) der Wechsel ist fällig, a váltó lejár, ideje kitelt; [54]) fizetési határidő; [55]) nun will ich doch sehen, majd meglátom; [56]) sich einstellen, megjelenni; [57]) keriteni, szert tenni; [58]) so zweifle ich keineswegs, semmiképen sem kétkedem.

Digitized by Google

in die Tasche.) Ich muß aber doch wohl zu Hause bleiben, um ihn zu erwarten.[59]) (Er zieht die Uniform aus, hängt sie über einen Stuhl und sieht sich nach seinem Schlafrock um.)[60]) Wo ist denn mein Schlafrock? (Er erblickt den Hauptmann.) Oho! Wer sitzt denn da?[61]) Gehorsamer Diener,[62]) Herr Hauptmann.

Hauptmann.

Ei, ei, willkommen[63]) Herr Major.

Major.

Schon lange hier?[64])

Hauptmann.

Ein Viertelstündchen.[65])

Major.

Ich sehe, Sie haben es sich bequem gemacht.[66])

Hauptmann.

Ja, wenn ich zu Hause bin, so pflege ich[67]) immer im Schlafrocke zu sitzen. —

Major.

Was zum Henker![68]) Sind Sie denn zu Hause?[69])

Hauptmann.

Hähähä! Freilich, freilich, Herr Major, Sie werden doch mein Zimmer kennen? Ich habe ja schon öfter die Ehre gehabt, Sie bei mir zu sehen.[70])

Major.

Ach so bitte ich tausendmal um Vergebung. Es kam mir wahrhaftig vor,[71]) als sei ich selbst nach Hause gekommen, und in der Zerstreuung zog ich schon meinen Rock aus.

Hauptmann.

Hat nichts zu bedeuten.[72]) Ich weiß ja von Alters her,[73]) daß Sie bisweilen an Zerstreuungen laboriren.[74])

Major.

Nein, das ist aber doch zu arg.[75]) (Er zieht statt seiner eigenen Uniform die des Hauptmannes an.) Ich muß nochmals recht sehr entschuldigen.[76]) —

[59]) Erwarten, várni; [60]) sich nach etwas umsehen, valamit keresni; [61]) wer sitzt denn da? ki ül itt? [62]) gehorsamer Diener, alázatos szolgája; [63]) Isten hozta; [64]) már régen itt van? [65]) egy negyedórácskája; [66]) sich bequem machen, kéjelembe helyezni magát; [67]) so pflege ich, szokom; [68]) zum Henker, mi a manó; [69]) sind Sie denn zu Hause, hát otthon van ön? [70]) ich habe ja schon öfters die Ehre gehabt, Sie bei mir zu sehen, hiszen többször volt már szerencsém önt nálam tisztelhetni; [71]) es kam mir vor, ugy tetszett, ugy látszott; [72]) hat nichts zu bedeuten, semmit sem tesz; [73]) ich weiß ja von Alters her, hiszen rég tudom; [74]) laboriren, szenvedni; [75]) das ist aber doch zu arg, de már ez még is sok; [76]) ich muß nochmals recht sehr entschuldigen, még egyszer engedelmet kérek.

Digitized by Google

Hauptmann.

Ich bitte die Worte zu ſparen.[77]) Dergleichen begegnet[78]) einem ja wohl bisweilen. Setzen Sie ſich Herr Major. Es gehen jetzt noch viel wunderbarere Dinge in der Welt vor.[79]) Da leſe ich eben die Zeitungen. Die Republik Venedig iſt wieder hergeſtellt.[80]).

Major.

Das wär' der Henker.[81])

Hauptmann.

(hält ihm die Zeitung hin.)

Ja, ja, es iſt ein neuer Doge erwählt worden.

Major.

Erlauben Sie, dieſe Zeitung iſt ja von Anno 1775.[82])

Hauptmann.

So? Das iſt ein Anderes.[83])

Major.

Damals[84]) gab es noch einen Dogen.

Hauptmann.

Ja, damals gab es noch mancherlei.[85])

Major.

Wie kommen Sie denn an die alte Zeitung?[86])

Hauptmann.

Gott weiß! Vermuthlich[87]) hat mein Sohn ſie hergeworfen.[88])

Major.

Eine ſolche Zeitung iſt in unſeren Tagen wahrlich ein rührender Anblick.[89])

Hauptmann.

Man kann ſie nicht ohne Thränen[90]) leſen.

Major.

Sic transit gloria mundi.[91])

Hauptmann.

Damals waren noch gute Zeiten. Alles wohlfeil.[92])

Major.

Jetzt hält es ſchwer, mit der Penſion auszukommen.[93])

[77]) Ich bitte die Worte zu ſparen, ne szaporitsuk a szót; [78]) dergleichen begegnet einem bisweilen, illyesmi megesik ollykor rajtunk; [79]) es gehen wunderbare Dinge vor, csudálatos dolgok történnek; [80]) herſtellen, helyreállitani; [81]) mi a manót; [82]) von Anno 1775, 1775-ből való; [83]) das iſt ein Anderes, már az más; [84]) akkor; [85]) gab es mancherlei, sok volt, minek ma csak hire van; [86]) wie kommen Sie an die alte Zeitung? mikép jutott ezen régi ujsághoz; [87]) valószinüleg; [88]) herwerfen, ide dobni, vetni; [89]) megindító látmány; [90]) köny; [91]) igy mulik el a világ dicsősége; [92]) olcsó; [93]) jetzt fällt es ſchwer, mit der Penſion auszukommen, most alig tengödik (alig jöhet ki) az ember a nyugdíjból.

Digitized by Google

Hauptmann.

Sehr schwer. Man muß sich einschränken[94]) und das thu' ich auch. Vormals[95]) trank ich ein Gläschen Wein, jetzt erfreue ich[96]) mein Herz mit Bier. Vormals rauchte ich Csetneker,[97]) jetzt ordinären Tabak.[98]) Vormals trug ich seidene Schlafröcke, jetzt nehme ich mit einem wollenen vorlieb.[99])

Major.

Nun, was Ihren Schlafrock betrifft,[100]) der ist, wie ich sehe, von Seide.

Hauptmann

(betrachtet seinen Schlafrock voller Bewunderung.)

Ja wahrhaftig, der ist von Seide.

Major.

Und wenn ich nicht irre,[1]) so ist es gar mein Schlafrock.

Hauptmann.

Das wäre der Teufel! Wie käm ich denn zu Ihrem Schlafrock?[2])

Major (sieht sich um.)

Hm! hm! Ich denke, mein Herr Hauptmann, ich befinde mich[3]) doch wohl in meiner eigenen Wohnung.

Hauptmann.

Sollt' es möglich sein?[4])

Major.

Besinnen Sie sich nun. Sie sind vor acht Tagen hier ausgezogen, und wenn mir recht ist,[5]) so hab' ich das Quartier gemiethet.

Hauptmann.

Ach, Gott's Blitz![6]) Sie haben Recht. Ich bitte tausendmal um Vergebung.

Major.

Hat nichts zu bedeuten. Ich weiß ja von Alters her, daß Sie bisweilen an Zerstreuungen laboriren.

Hauptmann.

Nein, das ist aber doch zu arg. Ein fremdes Haus, ein fremder Schlafrock, ich muß mich schämen. — (Er zieht den Schlafrock aus, und dagegen die Uniform des Majors an.)

[94]) Man muß sich einschränken, össze kell húzni magát; [95]) előbb; [96]) sich erfreuen, magát felviditani; [97]) Csetneker rauchen, csetnekit színi; [98]) közönséges dohány; [99]) vorlieb nehmen, beérni, megelégedni; [100]) nun was betrifft, no, a mi illeti; [1]) wenn ich nicht irre, ha nem hibázom; [2]) wie käm ich zu Ihrem Schlafrock? mint jutottam volna ön hálóköntöséhez? [3]) ich befinde mich, vagyok; [4]) sollt' es möglich sein, lehetséges az? [5]) und wenn mir recht ist, és ha nem hibázom, ha igazam van; [6]) tüzes láncos!

Digitized by Google

Major.

Machen Sie keine Umständ[7]) mit einem alten Kriegskameraden. Es ist mir angenehm, daß ich diesem Zufall[8]) Ihren Besuch verdanke.

Hauptmann.

O ich würde auch ohnedies meine Schuldigkeit beobachtet haben.[9])

Major.

Sie meinen wegen des Wechsels[10]) von 500 Thalern? Damit hat es eben keine Eile.[11])

Hauptmann.

Was belieben Sie?[12]) Ein Wechsel?

Major.

Sie erinnern sich doch? Vor sechs Monaten?[13]) Die Pension blieb aus,[14]) die Kontribution[15]) blieb aber nicht aus, und Sie brauchten Geld.[16])

Hauptmann

(schlägt sich vor den Kopf.[17])

Ich Konfusionsrath.[18]) Freilich![19]) Freilich! und wann ist denn der Zahlungstermin?

Major.

Heute.

Hauptmann.

Heute? O da muß ich abermals[20]) um Vergebung bitten und eilig[21]) in die Stadt rennen,[22]) um das Geld aufzutreiben.

Major.

Ich bin eben nicht pressirt.[23]) Sie haben noch Respit-Tage.[24])

Hauptmann.

Nichts da![25]) Nichts da! Der Hauptmann Mengkorn ist ein armer Teufel, aber seine Wechsel hat er immer auf die Stunde[26]) bezahlt. Noch diesen Abend habe ich die Ehre, Ihnen wieder aufzuwarten.[27]) (Ab).

---

[7]) Machen Sie keine Umstände, fel se vegye; [8]) eset; [9]) ich würde — haben, a nélkül is megtettem volna kötelességemet; [10]) Sie meinen wegen des Wechsels? Ön ezt a váltóra nézve érti? [11]) damit hat es keine Eile, nem sürgetős; [12]) mi tetszik; [13]) hónap; [14]) ausbleiben, kimaradni; [15]) adó; [16]) Sie brauchten Geld, Önnek pénzre volt szüksége; [17]) schlägt sich vor den Kopf, homlokára üt; [18]) szórakodottsági tanácsos; [19]) igaz; [20]) ujra; [21]) sietve; [22]) rennen, szaladni, futni; [23]) ich bin eben nicht pressirt, nem épen szorúltam rá; [24]) Sie haben noch Respit-Tage, Önnek kiméleti napjai is vannak; [25]) nichts da, nem; [26]) auf die Stunde, órára, pontosan; [27]) ich habe die Ehre, aufzuwarten, szerencsém leend tisztelegni, teszem tiszteletem.

Digitized by Google

Siebente Scene.

Der Major (allein.)

Ein braver Mann. Wenn er nur nicht bisweilen so entsetzlich[28]) zerstreut wäre. Ich weiß nicht, warum mir der verdammte[29]) Schneider den Rock so kurz gemacht hat? er spannt mich in allen Nähten.[30]) He, Lottchen! Lottchen!

Lottchen (inwendig.)

Papa!

Major.

Wo steckst du?[31]) Komm heraus.

Lottchen.

Ich kann nicht, ich bin eingeschlossen.[32])

Major.

Eingeschlossen? Wie ist denn das zugegangen?[33])

Lottchen.

Ich warf die Thür ein wenig hastig zu und sie sprang in's Schloß.[34])

Major.

Hm! das klingt sehr verdächtig.[35]) Du bist doch allein.

Lottchen.

Allein? O ja, wie man's nimmt.[36]).

Major.

Hüte dich,[37]) ich nehme es ganz verflucht genau.[38]) Wenn ich eine Mannsperson bei dir finde, die schlag' ich todt.[39])

Lottchen.

Gott bewahre! Es ist niemand bei mir, als meine Putzmacherin.

Major.

Nun komm' heraus.

Lottchen.

Ich kann ja nicht.[40])

Major.

Wo ist denn der Schlüssel?[41])

[28]) Borzasztó; [29]) átkozott; [30]) er spannt mich in allen Nähten, mindenütt szorít; [31]) wo steckst du? hol vagy? [32]) ich bin eingeschlossen, bevagyok zárva. [33]) Wie ist denn das zugegangen? hogy eshetett az meg? [34]) Die Thür warf ich ein wenig hastig zu, und sie sprang in's Schloß, az ajtót kevessé nagyon becsaptam s a zár becsattant; [35]) klingt verdächtig, gyanusan hangzik. [36]) Wie man's nimmt, a mint veszi az ember. [37]) Hüte dich, vigyázz magadra; [38]) ich nehme es ganz verflucht genau, én fölötte szigorún veszem a dolgot; [39]) todtschlagen, agyonütni. [40]) Ich kann ja nicht, nem lehet, nem mehetek; [41]) kulcs.

Digitized by Google

Lottchen.

Das weiß ich nicht, vielleicht haben Sie ihn in der Zerstreuung zu sich gesteckt.[42])

Major.

Dummer Schnack![43]) Als ob ich so zerstreut wäre. (Er sucht in seiner Tasche.) Doch wahrhaftig, da ist er.[44]) Ich habe den Schlüssel gefunden.

Lottchen.

O ich bitte, machen Sie noch nicht auf.

Major.

Warum denn nicht?

Lottchen.

Die Putzmacherin schämt sich ein wenig.

Major.

Warum schämt sie sich denn?

Lottchen.

Sie hat eines meiner Kleider anprobirt.[45])

Major.

Nun was thut denn das?[46])

Lottchen.

Sie ist mit ihrer Toilette noch nicht ganz wieder in Ordnung.[47])

Major.

Ei was! ich will ihr helfen. (Er schließt auf.)[48])

Lottchen.

(hält inwendig die Thür.)

Nur noch einen Augenblick.

Major.

Mach mich nicht ungeduldig.[49])

Lottchen.

So, so, jetzt ist sie fertig.

Achte Scene.

Der Major, Lottchen, Karl (in einem Weiberrock,[50]) mit einer Saloppe[51]) und einer Nachthaube[52]) auf dem Kopfe.)

(Karl verneigt sich).[53])

Major.

Hm! Ein recht hübsches[54]) Mädchen. (Laut.) Die feine[55]) Jungfrau[56]) hab' ich ja noch nie bei dir gesehen?

[42]) Zu sich stecken, magához venni; [43]) te ostoba; [44]) da ist er, itt van; [45]) anprobiren, magára próbálni; [46]) nun was thut das? hát aztán mit tesz az? [47]) Sie ist mit ihrer Toilette nicht in Ordnung, öltözékével nincs rendben; [48]) aufschließen, kinyitni. [49]) Mach mich nicht ungeduldig, meg ne boszszants; [50]) szoknya; [51]) felöltö; [52]) hálófökötö; [53]) sich verneigen, meghajtani magát; [54]) recht hübsch, igen szép; [55]) csinos; [56]) leányasszony.

Digitized by Google

Lottchen.

Sie ist erst seit Kurzem hier etablirt.[57])

Major.

So? das freut mich. Wie gefällt's Ihnen hier,[58]) Mamsell?[59])

(Karl verneigt sich.)

Major.

Ein Knix?[60]) Das soll doch wohl heißen gut? (Karl verneigt sich abermals.) Wieder ein Knix? (Bei Seite)[61]) Das Mädchen ist gar eine Novize.[62]) Sie hat gar nicht die edle Keckheit[63]) einer Putzmacherin.

(Karl will sich fortschleichen.)[64])

Major.

O warten Sie doch noch ein wenig. Ich habe auch allerlei bei Ihnen zu bestellen.[65]) Ich — (zu Lottchen) ich will dir eine heimliche[66]) Freude machen, du sollst aber nicht wissen, worin sie besteht.[67]) Laß mich nur mit der Mamsell allein.

Lottchen (bei Seite.)

Ich glaube wahrhaftig, sie gefällt ihm.[68])

Major.

Geh', geh', mein Kind, du sollst mit mir zufrieden sein.[69])

Lottchen.

Lieber Vater, ich habe ohnehin[70]) schon so vielerlei bestellt.

Major.

Zum Brautstaat?[71]) Nicht wahr?[72])

Lottchen.

Vielleicht.

Major.

Nun geh' nur, ich muß doch auch meinen Willen haben.[73])

Lottchen.

Aber die Mamsell ist schon so mit Arbeiten überhäuft. —[74])

[57]) Sich etabliren, megtelepedni; [58]) wie gefällt's Ihnen hier? mint tetszik önnek itt? [59]) leányasszony; [60]) térdbók; [61]) félre; [62]) ujonc; [63]) edle Keckheit, nemes bátorság, merészség; [64]) sich fortschleichen, elosonni. [65]) Ich habe allerlei bei Ihnen zu bestellen, sokfélét kell leányasszonynál megrendelnem; [66]) titkos; [67]) worin sie besteht, miből álland; [68]) sie gefällt ihm, tetszik neki; [69]) du sollst mit mir zufrieden sein, megleszesz velem elégedve; [70]) már úgy is; [71]) menyegzői öltözék; [72]) nicht wahr? nem de? [73]) ich muß auch meinen Willen haben, csak nekem is lehet saját akaratom; [74]) überhäufen, elhalmozni.

Digitized by Google

Major.

Aber zum Henker! Ich will mit ihr sprechen. Geh' in die Küche. Vermuthlich wird der Hauptmann heute Abend mit uns speisen.[75]) Er ißt gerne Tiroler Pfannenkuchen.[76]) Geh' hin und backe[77]) uns welche.

Lottchen.

Die verstehe ich nicht zu backen.

Major.

So begib dich[78]) hier in meine Bibliothek, da findest du das Wiener Kochbuch[79]) und das baier'sche Kochbuch und auch die schwedische Jungfer Wary.[80]) Da lerne, was du nicht verstehst.

Lottchen.

Aber mein Vater —

Major.

Zum Henker! du sollst gehorchen.[81]) (Er schiebt sie[82]) in seine Bibliothek.)

Neunte Scene.

Der Major. Karl.

Major.

Nun mein schönes Kind, sind wir allein. Nun werden Sie doch auch ein Wörtchen von sich hören lassen?[83]) Noch immer nicht? Welche Art von Putz[84]) machen Sie denn? Kopfzeuge? (Karl nickt.) Ja, ja, damit findet man Ihres Gleichen überall beschäftigt.[86]) Munter![87]) Munter! Mit Ihrer Blödigkeit werden Sie nicht weit kommen.[88]) (Karl macht eine Geberde der Ehrfurcht.)[89]) Wo ist denn das Händchen? Warum verstecken Sie es denn so? (Er holt Karls Hand unter der Saloppe hervor[90]) und streichelt[91]) sie.) Ein hübsches, derbes[92]) Händchen, armes Kind! Sie haben vermuthlich schon manche saure Arbeit verrichten müssen?[93]) Das wollen wir in Zukunft schon anders einrichten,[94]) nicht wahr? Nun warum drehen Sie denn das Köpfchen weg?[95]) Man wird Ihnen doch wohl unter

[75]) Er wird Abend mit uns speisen, este velünk vacsorál; [76]) Tiroler Pfannenkuchen, tyroli fánk; [77]) backen, sütni; [78]) so begib dich, eredj hát; [79]) Wiener Kochbuch, bécsi szakácskönyv; [80]) die schwedische Jungfer Wary, Wary svéd leány szakácskönyve; [81]) gehorchen, szót fogadni, engedelmeskedni; [82]) schieben, tolni; [83]) nun werden Sie doch ein Wörtchen von sich hören lassen, most már csak fog szólni; [84]) welche Art von Putz, mily nemü piperét; [85]) fej-ék; [86]) damit findet man Ihres Gleichen überall beschäftigt, ezzel foglalkoznak ön társai mindenütt; [87]) legyen bátor; [88]) mit Ihrer Blödigkeit werden Sie nicht weit kommen, az ön félénkségével nem sokra megy; [89]) macht eine Geberde der Ehrfurcht, tisztelettel jesen meghajtja magát; [90]) hervorholen, kihuzni; [91]) streicheln, simogatni; [92]) izmos; [93]) Sie haben schon manche saure Arbeit verrichten müssen? Önnek már sok nehéz munkát kellett végezni? [94]) das wollen wir anders einrichten, azt máskép intézzük el; [95]) wegdrehen, elfordítani.

Digitized by Google

das Kinn fassen dürfen?[96]) (Er thut es.) Gott's Blitz![97]) Ich glaube gar[98]) Sie haben einen Bart? Alle Teufel![99]) Ich will nicht hoffen — (Er reißt Karln die Saloppe weg,)[100]) Eine Mannsperson! (Er reißt ihm die Nachthaube vom Kopf.) Hol' mich[1]) der Teufel, eine Mannsperson!

Karl.

Ich bitte gehorsamst um Verzeihung.

Major.

Bomben und Granaten![2]) Wer sind Sie, Herr?[3])

Karl.

Ich bin der Sohn des Hauptmanns Mengkorn. Ich liebe Ihre Fräulein Tochter.

Major.

Das hat Ihnen der Satan geheißen.[4]) Potz Kroaten und Baschkiren![5]) Mit meiner Tochter in ihrem Zimmer eingeschlossen!

Karl.

Durch den seltsamsten Zufall von der Welt.[6])

Major.

Ich kenne solche Zufälle.

Karl.

In allen Ehren.[7])

Major.

Das glaub' der Teufel! Warum hätten Sie sich vermummt?[8])

Karl.

Weil der Schein gegen uns war[9]) und weil der Herr Major zu sagen beliebten,[10]) wenn Sie eine Mannsperson fänden, so wollen Sie sie todt schlagen.

Major.

Ja, das will ich auch.[11])

Karl.

Um Ihnen nun einen Mord zu ersparen[12]) —

Major.

Ja ermorden[13]) will ich Sie!

[96]) Unter das Kinn fassen dürfen, szabad az állához nyulni; [97]) menydörgös menykö; [98]) ich glaube gar, talán épen; [99]) láncos lobogós! [100]) wegreißen, rántani; [1]) hol' mich, vigyen el; [2]) Bomben und Granaten, dörgös ropogós; [3]) wer sind Sie, Herr? kicsoda ön uram? [4]) das hat Ihnen der Satan geheißen, azt a sátán sugta önnek; [5]) potz Kroaten und Baschkiren, ejnye lánchordta; [6]) durch den seltsamsten Zufall von der Welt, a világon a legvéletlenebb eset által; [7]) in allen Ehren, egész tisztelettel; [8]) sich vermummen, beburkolni, felálarcozni magát; [9]) weil der Schein gegen uns war, mert a külszin ellenünk volt; [10]) weil der Herr Major zu sagen beliebten, mert örnagy úrnak méltóztatott mondani; [11]) das will ich auch, azt meg is teszem; [12]) um Ihnen einen Mord zu ersparen, hogy a gyilkosságnak elejét vegyük; [13]) ermorden, meggyilkolni.

Digitized by Google

Karl.

So warf mir das Fräulein schnell ihre Saloppe und ihre Nachthaube zu.[14])

Major.

Die Nachthaube soll gegen Sie zeugen.[15]) (Er steckt sie in die Tasche.) Ich fordere eklatante Satisfaktion.[16])

Karl.

Schonen[17]) Sie wenigstens die Ehre Ihrer unschuldigen[18]) Fräulein Tochter.

Major.

Eine saubere Unschuld.[19]) Eine saubere Ehre! nichts will ich schonen! Die ganze Familie will ich zusammen berufen[20]) und ein ordentliches Blutgericht halten.[21]) Unterdessen[22]) mein junger Herr, sollen Sie mir nicht von der Stelle.[23])

Karl.

Ich werde mich einfinden,[24]) sobald Sie es befehlen.

Major.

Nichts einfinden! hier bleiben! in meinem Hause bleiben! Und damit Sie mir nicht entwischen, werde ich mir die Freiheit nehmen,[25]) Sie so lange einzusperren,[26]) bis die Familie avertirt ist.[27])

Karl.

Mich einsperren?

Major.

Ja, junger Herr! Widersetzen[28]) Sie sich nur nicht, oder ich rufe meine Leute.

Karl.

Ich werde Alles thun, was Sie befehlen.

Major.

So gehen Sie hier in meine Bibliothek, da werden Sie auch allerlei geistliche Bücher[29]) finden. Bereiten[30]) Sie sich nur zum Tode.

Karl.

Wenn Sie durchaus keine Entschuldigung hören wollen —

[14]) Sie warf mir schnell zu, gyorsan rám hányta; [15]) zeugen, tanuságot tenni; [16]) ich fordere eklatante Satisfaktion, én fényes elégtételt kivánok; [17]) schonen, kimélni; [18]) ártatlan; [19]) saubere Unschuld, szép ártatlanság; [20]) zusammen berufen, összehívni; [21]) ordentliches Blutgericht halten, rendes vértörvényszéket tartani; [22]) az alatt, addig; [23]) sollen Sie mir nicht von der Stelle, nem megy el, nem mozdul helyből; [24]) sich einfinden, megjelenni; [25]) die Freiheit nehmen, szabadságot venni; [26]) einsperren, bezárni; [27]) avertiren, értesiteni; [28]) sich widersetzen, ellenállani; [29]) geistliches Buch, vallásos könyv; [30]) sich bereiten, magát készíteni.

Digitized by Google

Major.

Nichts will ich hören! Fort, hinein!

Karl.

Wohlan, ich stehe für nichts.[30]) (Er geht in die Bibliothek.)

Zehnte Scene.

Der Major (allein.)

O ich will schon für Alles stehen.[31]) Dafür bürgt[32]) mir ein tüchtiges Schloß,[33]) (er schließt zu) und den Schlüssel steck' ich in die Tasche. — Ist das nicht eine verfluchte Geschichte! Wenn ich nur wüßte, wo das Mädchen hingelaufen ist, ich wollte ihr gleich den Hals umdrehen.[34]) Aber sie wird sich schon einstellen, um ihr Urtheil zu empfangen.[35]) Ich will die alten Tanten[36]) zusammen berufen, besonders die alten Fräuleins mit den spitzigen Nasen,[37]) die verwalten in solchen Fällen die Justiz mit gehöriger Strenge[38]) und geben in ihrem Busen,[39]) der in Ehren welk geworden,[40]) keinem verderblichen Mitleid Raum.[41])

Elfte Scene.

Der Hauptmann. Der Major.

Hauptmann.

Da bin ich schon wieder, Herr Major.

Major.

Ja, Sie kommen mir eben recht.[42])

Hauptmann.

Ich ging, um das Geld aufzutreiben, allein nun hab' ich mich besonnen,[43]) daß der Wechsel schon bezahlt ist.

Major.

Wie, bezahlt?

Hauptmann.

Ja, sehen Sie nur, ich habe den Wechsel in meiner Tasche gefunden und folglich muß er wohl bezahlt sein.

[31]) Wohlan, ich stehe für nichts, jól van, én semminek sem leszek oka; [32]) ich will für Alles stehen, én mindenért jót állok, semmitól sem tartok; [33]) dafür bürgt, e tekintetben kezeskedik, biztosít; [34]) ich wollte ihr gleich den Hals umdrehen, nyakát mindjárt kitekerném; [35]) aber sie wird sich schon einstellen, um ihr Urtheil zu empfangen, de majd előjő, hogy itéletét meghallja, jutalmát elvegye; [36]) nagynéne; [37]) mit den spitzigen Nasen, hegyes orrú; [38]) die verwalten die Justiz mit gehöriger Strenge, ezek kellő szigorral szolgáltatják ki az igazságot; [39]) kebel; [40]) welk werden, elhervadni, megöregedni; [41]) Raum geben, helyet adni; [42]) eben recht, épen jókor; [43]) ich habe mich besonnen, eszembe jutott.

Digitized by Google

Major.

In Ihrer Tasche?

Hauptmann.

Da ist er.

Major.

Ja wahrhaftig. Nun freilich,[44]) wenn er in Ihrer Tasche war, so kann er wohl nicht anders als eingelöst sein.[45])

Hauptmann.

Das mein' ich eben.

Major.

In diesem Falle[46]) bitte ich tausendmal um Vergebung, daß ich einer getilgten Schuld[47]) noch einmal erwähnt habe.[48])

Hauptmann.

Hat nichts zu bedeuten.

Major.

Ich begreife nicht,[49]) wie man so vergeßlich sein kann.

Hauptmann.

Kleine Zerstreuungen, wie gewöhnlich.[50])

Major.

Darüber kann ich doch sonst eben nicht klagen. Aber mit dem Alter nimmt das Gedächtniß ab.[51]) So, zum Exempel,[52]) weiß ich recht gut, daß ich, als Sie hereintraten, Ihnen etwas Wichtiges zu sagen hatte[53]) und nun kann ich mich doch nicht darauf besinnen.

Hauptmann.

Vermuthlich eine Kriegsneuigkeit.

Major.

Die erfahren[54]) wir heut zu Tage nicht mehr, es wäre denn, daß wir geschlagen worden.

Hauptmann.

Wären wir nur noch dabei,[55]) Herr Major, nicht wahr, es sollte anders gehen.[56])

Major.

Donner und Wetter! wir wollten uns brav halten,[57]) wie

[44]) Nun freilich, már e szerint; [45]) so kann er wohl nicht anders als eingelöst sein, nem lehet másképp, minthogy vissza van váltva, be van fizetve; [46]) Igy ezen esetben; [47]) getilgte Schuld, befizetett adósság; [48]) erwähnen, megemliteni, felemliteni; [49]) ich begreife nicht, meg nem foghatom; [50]) wie gewöhnlich, szokás szerint; [51]) das Gedächtniß ab, az emlékezet fogy; [52]) példának okáért; [53]) ich hatte etwas Wichtiges zu sagen, fontos mondani valóm volt; [54]) erfahren, megtudni; [55]) wären wir nur noch dabei, volnánk csak mi ott; [56]) es sollte anders gehen, másképp menne a dolog; [57]) wir wollten uns brav halten, jól forgatnánk magunkat.

Digitized by Google

damals, wissen Sie noch? — als Ihnen eine matte Kugel[58]) da gegen die Brust fuhr.[59]) Ei was seh' ich!

Hauptmann.

Was sehen der Herr Major?

Major.

Ich gratulire[60]) zum Orden.

Hauptmann.

Ich einen Orden? (Er besieht sich.)[61]) Ja wahrhaftig! nun so weiß ich doch, hol' mich der Teufel, nicht, wie ich zu dem Orden gekommen bin.[62])

Major.

Sie wissen nichts davon?

Hauptmann.

Ich will meinen Kopf zur Bombe[63]) machen lassen, wenn ich's begreife.[64])

Major.

Das ist kurios, ha! ha! ha!

Hauptmann.

Aber darf ich fragen,[65]) warum Sie Ihren Orden abgelegt[66]) haben?

Major.

Ich lege meinen Orden nie ab, der geht mit mir zu Grabe.[67])

Hauptmann.

Erlauben Sie, da ist nichts.

Major

(besieht sich.)

Was Teufel.

Hauptmann.

Ich komme fast auf den Gedanken,[68]) daß Sie vorhin in der Zerstreuung meinen Rock angezogen haben?

Major.

Richtig! alle Hagel![69]) und Sie den meinigen.

Hauptmann.

Darum war er mir auch so weit wie ein Sack.

Major.

Darum konnt' ich auch die Arme nicht rühren.

[58]) Fáradt golyó; [59]) gegen die Brust fuhr, mellének tartott; [60]) gratuliren, szerencsét kívánni; [61]) sich besehen, megnézni magát; [62]) wie ich zu dem Orden gekommen bin, mint jutottam ez érdemjelhez; [63]) bomba; [64]) wenn ich's begreife, ha megfoghatom; [65]) darf ich fragen, kérdeznem; [66]) ablegen, letenni; [67]) sír; [68]) ich komme fast auf den Gedanken, szinte azt kell gondolnom; [69]) láncos adta.

Digitized by Google

Hauptmann.

Bitte tausendmal um Vergebung.

Major.

Hat nichts zu bedeuten. Eine kleine Zerstreuung, wie gewöhnlich.

(Beide wechseln[70]) ihre Uniformen.)

Hauptmann.

Das pflegt mir doch selten zu widerfahren.[71])

Major.

Nun möcht' es aber auch wohl mit dem Wechsel ein anderes Bewandtniß haben?[72])

Hauptmann.

Richtig, Herr Major, nun ist die Sache klar. Der Wechsel ist noch nicht bezahlt. Auf der Stelle will ich meine Rennbahn[73]) von neuem wieder anfangen. Ich Dummkopf![74]) die schöne Zeit verloren und mich außer Athem gelaufen,[75]) daß mir der Schweiß von der Stirne trieft.[76]) (Er faßt nach dem Schnupftuch,[77]) findet die Nachthaube in der Tasche und trocknet sich[78]) damit die Stirn. Als er sie wieder einstecken[79]) will, wird er den Irrthum gewahr.)[80]) Erlauben Sie, das ist ein komisches[81]) Schnupftuch, das wird wohl auch noch Ihnen zugehören.[82])

Major.

Donner und Wetter! da fällt mir's wieder bei,[83]) Ihr Sohn hat mein Haus entehrt.[84])

Hauptmann.

Ei, ei, wie so?

Major.

Beim Anblick dieser Nachtmütze kehrt sich mir das Herz im Leibe um.[85])

Hauptmann.

Beim Anblick einer Nachtmütze?

Major.

Wissen Sie, wem sie zugehört.[86])

[70]) Wechseln, felcserélni; [71]) widerfahren, történni, esni; [72]) Nun — Bewandtniß haben, de már e szerint a váltóval is másképp áll a dolog; [73]) nyargalás; [74]) ostoba; [75]) mich außer Athem gelaufen, s annyit futottam; [76]) der Schweiß trift, a veriték csepeg; [77]) er faßt nach dem Schnupftuch, zsebkendője után kap; [78]) trocknet sich, letörli; [79]) einstecken, bedugni; [80]) wird er den Irthum gewahr, észreveni hibáját; [81]) furcsa; [82]) das wird wohl auch noch Ihnen zugehören, ez is bizonyosan öné; [83]) da fällt mir's wieder bei, most jut eszembe; [84]) entehren, meggyalázni; [85]) kehrt sich mir das Herz im Leibe um, a szívem felháborodik; [86]) wem sie zugehört, kié.

Digitized by Google

Hauptmann.

Nein, so glücklich bin ich nicht.

Major.

Meiner Tochter.

Hauptmann.

Das ließ sich vermuthen.[87])

Major.

Und wissen Sie, auf wessen Kopfe ich sie fand?

Hauptmann.

Sonder Zweifel[88]) auf dem Kopfe Ihrer Fräulein Tochter?

Major.

Nein, alle Teufel, auf dem Kopfe Ihres Sohnes.

Hauptmann.

Nun, wenn's weiter nichts ist,[89]) eine jungfräuliche Nachtmütze wird dadurch noch nicht beschimpft.[90])

Major.

Aber ich fand ihn eingeschlossen in diesem Zimmer.

Hauptmann.

In diesem Zimmer? ganz recht. Da hab' ich ihn selbst eingeschlossen.

Major.

In meiner Tochter Zimmer?

Hauptmann.

Erlauben Sie, es ist sein eigenes schon seit zwei Jahren.

Major.

Vermuthlich denken Sie wieder, Sie wären hier zu Hause?

Hauptmann (besinnt sich.)

Gott's Blitz! Herr Major, da muß ich tausendmal um Vergebung bitten. Ja, ja, so hängt's zusammen.[91]) Ich hab' ihn in guter Absicht[92]) eingesperrt. Es war eine kleine Zerstreuung.

Major.

Nehmen Sie mir's nicht übel, Herr Hauptmann, Ihre Zerstreuungen gehen ein wenig allzuweit.[93]) Einen jungen Menschen mit einem jungen Mädchen einzuschließen. Daraus kann viel Böses entstehen.[94])

[87]) Vermuthen, gyanitani; [88]) kétségen kivül; [89]) nun wenn's weiter nichts ist, Ó, ha egyéb nem történt; [90]) beschimpfen, meggyalázni; [91]) so hängt's zusammen, igy függ össze a dolog; [92]) in guter Absicht, jó célból, szándékból; [93]) gehen ein wenig allzuweit, többre megy, mint kellene; [94]) entstehen, keletkezni, következni, származni.

Digitized by Google

Hauptmann.

Freilich wohl, es taugt nicht.[95])

Major.

Zum Glück[96]) fand ich den Schlüssel in meiner Tasche.

Hauptmann.

Das nimmt mich Wunder,[97]) denn ich steckte ihn in die meinige.

Major.

Unsere Taschen sind heute in Konfusion gerathen.[98])

Hauptmann.

Freilich, freilich. Aber ich wollte doch rathen,[99]) daß wir die jungen Leute da nicht länger beisammen ließen.

Major.

Da kennen Sie mich,[100]) wenn Sie glauben, daß ich nicht schon längst mit einem Donnerwetter dreingeschlagen.[1]) Nein, Herr Hauptmann, ich bin vorsichtiger[2]) als Sie, und bin auch nicht so zerstreut wie Sie. Ich habe den jungen Herrn hier in meine Bibliothek eingesperrt. Sie mögen ihn nun selber in's Verhör nehmen.[3]) Wo hab' ich denn den Schlüssel? (sucht in seinen Taschen.)

Hauptmann.

Schon wieder zerstreut, Herr Major? Hä, hä, hä! Der Schlüssel muß ja wohl in meiner Tasche sein. (Er findet ihn.)

Major.

Richtig.

Hauptmann (überreicht[4]) den Schlüssel.)

Es kommt mir gleichsam vor,[5]) als ob ich den Schlüssel einer Festung[6]) überreichte.

Major.

Sie denken gewiß dabei an die Belagerung[7]) von Steinfels[8]) im letzten Kriege.

Hauptmann.

Da hat unser Regiment[9]) sich hervorgethan.[10])

Major.

Das will ich meinen.[11]) Unsere Grenadiere[12]) standen ja in den Transcheen.[13])

[95]) Es taugt nicht, az nagy hiba volt; [96]) zum Glück, szerencsére; [97]) das nimmt mich Wunder, azon csudálkozom; [98]) in Konfusion gerathen, összezavarodni; [99]) ich wollte rathen, tanácsolnám, jónak látnám; [100]) da kennen Sie mich, ugy nem ismer engemet; [1]) mit einem Donnerwetter dreinschlagen, dörögni csattogni; [2]) vigyázatos, előre-látó; [3]) in's Verhör nehmen, elővenni; [4]) überreichen, átadni; [5]) es kommt mir gleichsam vor, szinte ugy tetszik; [6]) vár, erősség; [7]) ostrom; [8]) köhalom; [9]) ezred; [10]) sich hervorthun, kitüntetni magát; [11]) das will ich meinen, elhiszem bizony; [12]) gránátos; [13]) futóárkok, vizárok.

Digitized by Google

Hauptmann.

Mir platzte[14]) eine Bombe vor der Naſe.

Major.

Ich bekam eine Kontuſion.[15])

Hauptmann.

Wir wurden von dem halben Monde beſtrichen.[16])

Major.

Erlauben Sie, es war eine Baſtion.[17]) Der halbe Mond lag weiter rechts.

Hauptmann.

Bitte um Vergebung —

Major.

Ei, das muß ich wiſſen.

Hauptmann.

Ich ſtand ja Tag und Nacht —

Major.

Und wo ſtand ich denn?

Hauptmann?

Hier war der Hauptwall[18]) — und hier der halbe Mond — hier ſtanden die Bock'ſchen Dragoner und hier ſtand unſer Regiment.

Major.

Nicht doch,[19]) hier ſtanden die Bock'ſchen Dragoner.

Hauptmann.

Wo denken Sie hin?[20]) Hier war eine zerſchoſſene Mühle,[21]) und hinter der Mühle —

Major.

Die Mühle lag weiter links.[22])

Hauptmann.

Aber ich ſehe noch Alles vor mir, als ob es geſtern geſchehen wäre.

Major.

Hätte ich nur ein Stück Kreide[23]) bei der Hand, ich wollte es Ihnen vormalen.[24]) Halt! warten Sie? (Er zieht Papier aus der Taſche, reißt Stückchen davon, und bezeichnet die Poſitionen.[25]) Sehen Sie, das iſt die Feſtung — und hier die Mühle — hier wurden die Tranſcheen eröffnet — da ſtanden unſere Grenadiere — und die Bock'ſchen Dragoner.

[14]) Platzen, szétpattanni; [15]) seb, zúzás; [16]) wir wurden — beſtrichen, ránk félkörből (a félkörű sáncból) ágyuztak; [17]) bástya; [18]) fösánc; [19]) nicht doch, nem ugy; [20]) wo denken Sie hin, mit gondol Ön; [21]) eine zerſchoſſene Mühle, összelődözött malom; [22]) balra; [23]) kréta; [24]) vormalen, lerajzolni, lefesteni; [25]) die Poſitionen bezeichnen, zz állomásokat kijelölni.

Digitized by Google

Hauptmann
(reißt auch ein Stück herunter.)

Die ſtanden da.

Major
(legt ſein letztes Stück.)

Nein hier.

Hauptmann.

Um Vergebung, Herr Major, ich bemerke[26]) eben, daß Sie meinen Wechſel zerriſſen haben.

Major.

Das wär' der Teufel!

Hauptmann.

Eine kleine Zerſtreuung. Hat nichts zu bedeuten. Unter Männern von Ehre bedarf es keiner Papiere.[27])

Major.

O, ich weiß, ich weiß. Aber es iſt doch ärgerlich. Die verdammte Zerſtreuung! das iſt mir in meinem Leben nicht paſſirt.[28])

Lottchen (inwendig.)

Papa! wenn ich noch Pfannenkuchen backen ſoll, ſo iſt es die höchſte Zeit.[29])

Hauptmann.

Die Fräulein Tochter belieben zu rufen.

Major.

Da muß ich geſchwind erſt Ihren Sohn aus dem Hauſe ſchaffen.[30]) (Er ſchließt auf.)

Zwölfte Scene.

Lottchen. Karl. Die Vorigen.

Major.

Kreuztauſend Bataillon! ſeid ihr ſchon wieder beiſammen?

Lottchen.

Sie haben uns ja ſelbſt eingeſperrt.

Major.

Du lügſt.

Lottchen.

Ich ſollte das Wiener Kochbuch zu Rathe ziehen,[31]) und als

[26]) Bemerken, észrevenni; [27]) unter Männern von Ehre bedarf es keiner Papiere, becsületes embernek nincs szükségök kötelezvényre; [28]) paſſiren, történni, esni; [29]) es iſt die höchſte Zeit, ideje van; [30]) aus dem Hauſe ſchaffen, a házból elküldeni; [31]) ich ſollte das Wiener Kochbuch zu Rathe ziehen, nekem a bécsi szakácskönyvben kellett valamit megnéznem.

Digitized by Google

Sie den jungen Herrn zu mir herein stießen,[32]) so meint' ich, er sollte mir suchen helfen.

Major.

Verflucht! Nun besinne ich mich.

Hauptmann.

Hä, hä, hä! Wie nun Herr Kriegskamerad? wo bleibt die gerühmte[33]) Vorsicht?

Karl.

Lieber Vater, legen Sie ein gutes Wort für mich ein;[34]) erbitten Sie[35]) mir die Hand des Fräuleins.

Hauptmann.

Wo denkst du hin?[36]) Du bist ja schon Bräutigam.

Karl.

Haben Sie vergessen? meine Braut ist ja davon gelaufen.[37])

Hauptmann.

Ist sie davon gelaufen?

Karl.

Sie bekamen ja vorgestern[38]) den Brief.

Hauptmann.

Du hast Recht, mein Sohn, es war mir etwas entfallen.[39]) Ja unter diesen Umständen, Herr Major, dächte ich, es wäre am besten, wir sperrten die jungen Leute auf ewig zusammen. Denn wir sind beide ein wenig zerstreut, und um Verliebte[40]) zu hüten,[41]) muß man alle Sinne und Gedanken beständig komplet beisammen haben.[42])

Major.

Das ist wohl wahr, Herr Hauptmann. Ich hätte auch sonst eben nichts dagegen,[43]) aber meine Tochter ist schon Braut.

Lottchen.

Erinnern Sie sich doch, lieber Vater, daß mein Bräutigam gestorben ist.

Major.

Ist er gestorben?

Lottchen.

Sie erhielten ja diesen Morgen das Notifikationsschreiben.[44])

[32]) Hereinstoßen, betaszitni, belökni; [33]) dicsért; [34]) legen Sie ein gutes Wort für mich ein, szóljon egy jó szót mellettem; [35]) erbitten, megkérni; [36]) wo denkst du hin? mit gondolsz? mi jut eszedbe; [37]) davon laufen, elszökni; [38]) tegnapelőtt; [39]) es ist mir entfallen, elfeledtem; [40]) szerelmes; [41]) hüten, őrizni; [42]) muß man alle Sinne, — beisammen haben, összeszedje eszét az ember; [43]) ich hätte nichts dagegen, s nem is volna kifogásom ellene; [44]) tudósitólevél.

Digitized by Google

Major.

Ja, so ist's. O ich vergesse dergleichen nicht.

Karl.

Darf ich hoffen?

Major.

Was soll ich machen? Die Väter selber haben sie schon zweimal mit einander eingeschlossen. (Er ergreift[45]) Karln bei der Hand und sagt zu ihm:) Komm her meine Tochter.

Hauptmann.

(faßt Lottchens Hand und spricht zu ihr:)

Komm her, mein Sohn.

Major

(legt Karls Hand in des Hauptmanns Hand.)

Liebt euch. Heirathet euch.

Hauptmann.

Wird sich nicht thun lassen.[46]) Hier ist die rechte Person.

(Er vereinigt[47]) die Hände der Liebenden.)

Major (zu Lottchen.)

Den zerrissenen Wechsel schenk' ich dir zum Nadelgeld.[48])

Hauptmann.

Und ich schenke euch Beiden eine gute Lehre: Hütet euch in der Ehe[49]) vor allen Zerstreuungen.

Der Vorhang[50]) fällt.

[45]) ergreifen, megfogni; [46]) Wird sich nicht thun lassen, az nem lehet; [47]) vereinigen, egyesiteni, egymásba tenni; [48]) tüpénz, jegyajándék; [49]) házasság; [50]) függöny.

Digitized by Google

Repetitionssektionen.

1.

Kit várasz? — Várom a sógoromat. — Hiába várod, ő ma nem jő. — Nem kérünk és nem várunk semmit. — A tanító tanít, int, fedd, fenyeget és büntet, — A tanuló tanúl, figyel, ír olvas és elmondja a leckét. — Maga is tanúl, a ki másokat tanít. — Mit ember ifjanta tanúl, azt aggodtan is nehezen felejti. — Akkor felel, mikor kérdezik. — Ha kérdezel, akkor majd felelek. — Felejteni könnyü, tanúlni nehez.

2.

A ki sokat beszél, vagy sokat tud, vagy sokat hazud. — Egyik tudatlan hamarább megérti a másikat. — Az okos ember, ha keveset szól is, sokat mond. — Érted a magyar nyelvet? — Értem; de nem beszélek, könnyebb is a megértés, mint az érthető kimondás. — Azért is ha magyarul beszélni hallok, hallgatok és figyelek. — Mondhatom, sokat tudsz már és ha ugy folytatod a tanulást, nem sokára jól fogsz beszélni.

3.

Ha adsz, adj jó szívvel. — A jó júh nem sokat bég; de sok gyapjat ád. — A föld háladatlan: nem annak ád termést, ki miveli; nem annak ád kincset, ki benne túr; nem annak ád nyugtot, ki fárad (Vörösmarty). — Az embert hordozza a ló, éteti az ökör, ruházza a júh, védelmezi a kutya, követi a majom, megeszi a pondró. — A ki mást becsül magát becsüli. — Vak is talál olykor egy garast. — Ki mer, nyer.

4.

A kutya is morog, ha az orrát megütik. — A ki keveset el nem vesz, sokat nem érdemel. — Kiki a maga terhét érzi. — Ki úgy a mint érez, beszél, becsületes ember. — Nem mozog a levél szél nélkül. — Forog, mint a kerék. Morog, mint a medve. — Ha sokat forgok, szédeleg a fejem. — Nem mosolyog a gyermek ok nélkül. — Egy fecske tavaszt nem szerez.

Digitized by Google

5.

Még senki nem vádolja, s már is mentegeti magát. — Mindenki önbeszédét legjobban tolmácsolja. — Az úr koporsóját sem őrzik ingyen. — Ki sokba kap, keveset végez. — Ki idején kezdi, idején végzi. — Tavaszszal a madarak énekelnek. — Nem egyaránt énekel az éhező a jóllakottal. — A fiu örökli szülei vagyonát, de nem mindég azoknak erényit. — Ki a keveset meg nem köszöni, a sokat nem érdemli. —

6.

Arra forditja a köpönyeget, honnan fú a szél. — Nem mindenkor fú az északi szél. — Nem szemeten szedik a gyöngyöt. — A szót elfúja a szél. — Nem azé a madár, a ki meglövi, hanem a ki megeszi. — A fűzfák igen szaporán nőnek. — A tej hamar fő. — A vadász lő, a takács sző, a katona ví, a gyáva elbúvik.

7.

Mestert hí, inas jő. — Más költ, nekem rójja fel. — Ha szólok, nem hallod szavamat, ha hílak, nem jösz. — Sok rossztól ójja az embert a törvény. — Kinek a kása megégette száját, tarhóját is megfújja. — Rí a rossz gyermek, ha nem verik is. — Hamarább megfő a lágy, mint a kemény tojás. — Csak akkor hiszem, ha látom. — Szót sem hiszek belőle.

8.

Tud ön magyarul? — Tudok egy keveset. — Beszélnek önök magyarul? — Beszélünk egy keveset. — Mindenütt magyarul beszélnek már most az országban. — Ön igen szépen halad a honi nyelvben, már igen tisztán ejti a szavakat. — Mit olvas ön? — Egy igen jó magyar regényt. — Ugy látszik, ön kedveli az olvasást. — Mulatságomat találom benne. — Régóta tanúl ön? — Hogy igazán tanulok, annak fél éve csak. — Hogy hijják önnek mesterét? — Erre adósa maradok a felelettel. — Honnan jőnek önök? és hogy hijják önöket? — Debrecenből jövünk, és engem Pálnak hínak.

9.

Kezdetben teremté isten a mennyet és a földet. — És[8] mondá isten: legyen világosság és lőn világosság. — És látá[4] isten a világosságot, hogy jó, és elkülönzé isten a világosságot és a sötétséget. — És elnevezé isten a világosságot napnak, a sötétséget pedig nevezé éjnek. — És berekeszté isten

Digitized by Google

a heted napon művét, melyet készitett, és megáldá isten a heted napot és megszentelé azt, minthogy azon szünt meg minden munkájától, melyet teremte isten és alkota.

10.

Más galambját célozta, magáét lőtte. — Kértelek a sorstól s az megtagadott; de helyetted, a mit nem kértem, bút adott s szívbeli kínt (Vörösmarty). — A mint tanultad, úgy tudod. — A mint töltöttél, úgylőttél. — Ott is arat, a hol nem vetett. — Búzát vetett, konkolyt aratott. — Sokszor vítták Budát. — Ezer évig laktunk e földön; soha e hazát nemzet úgy nem szerette, mint mi szerettük, és még is ha ma elmennénk róla holnap már nem tudná senki, hogy itt valánk; hogy itt egykor egy nép élt, mely e földet hazának nevezte, érte izzadt, érte meghalt (Jókai).

11.

Hogy aludt ön az éjjel? Nyugodtan aludtam. — Egész éjjel igen jól nyugodtam. — Egész éjjel virasztottam. — Sokszor fölijedtem álmomból és korán fölkeltem. — Már megszoktam a koránkelést. — Atyám is szokott korán fölkelni. — Elhozta fehérneműmet a mosóné? — Nem hozott semmit. — A szabó elhozta a ruhát.

12.

Tanul ön rajzolni? — Fogok tanulni, ha ön is tanuland. — Sok tehetséggel bír a rajzolásra, magát egykor a művészetben kitűntetendi, ha sokat dolgozand. — Mit ír ön? — Egy levélre válaszolok. — Délután három levelet írandok, és lemásolandom mind a hármat. — Kitörli-e e szót? — Az egész sort kitörlendem. — Sietve írtam, még letisztázandom de akkor egy sor sem fog töröltetni. — Ha elvégzendettem munkámat, meglátogatlak.

13.

A nyár nem mindég fog tartani. — A sötétség három napig tart vala. — Noé idejében víz borította vala el az egész földet. — Följegyeztem mindent a mit láttam vala. — Elégettem mindent, a mit írtam vala. — Beszélj el nekem mindent, a mit valaha láttál vala. — S mind az egész nép látá vala a csodát és bámula. — Sok szerencsétlenséget tapasztalt vala a franczia háborúban.

Digitized by Google

14.

Lassan járj, tovább jutsz. — Kezes fizess. — Várjuk el, mit hoz a szerencse. — Adós fizess, beteg nyögj. — Nem tudom, ohajtsam-e megérkezését, vagy kerüljem, ha megjött. — Otthon parancsolj, másott hallgass. — Tavaszkor ász, nyess, mess, vess, kertre, mezőre siess, ezt tartsd meg. — Nappal gyertyát ne gyújts. — A mi előtted van, arra vigyázz. — Szakadjon ruha, maradjon ura.

15.

Beszél ön magyarul? — Eleget tudok, hogy magamat érthetőleg kifejezzem. — Beszéljen ön velem magyarul. — Hogy ejtsem ki e szót? — Jól ejti ki. — Kefélje le csizmáimat, tisztogassa meg cipőimet és porolja ki köntösömet. — Már lekeféltem csizmáit, megtisztogattam cipőit és kiporoltam köntösét. — De most öltse föl ön a ruháját, kösse meg cipőit és gombolja be köntösét. — Ki kötötte meg e cipőket?

16.

Fogjatok be, mert nyomban elindulunk. — Vizsgáljátok meg minden szobát, hogy valamit ne feledjünk. — Sógor! jól megjegyezze kend, lassan járjon, ha rossz az út. — Nyissátok ki a kocsi ajtaját és bocsássátok le hágcsóját. — Szálljon föl. — Uraim utazzanak szerencsésen. — Megálljon kend, sógor, az ablakot eresztem le, nehogy üvege eltörjön. — Hajtson kend, hisz elalszik kend. — Most meg ne siessen kend, mert sötét van. — Gyujtsa meg a lámpákat. — Térjen ki kend.

17.

Hadd lássa a világ, hogy mi a magunk lábán is meg tudunk állani. — Hadd próbáljuk mi is. — Hadd legyen ő is itt. — Add ide a könyvet; hadd olvassam én is. — Add oda a könyvet, hadd olvassák ők is. — Nyisd ki az ablakot, hadd nézzek ki én is. — Ne várd ebédre, mert csak este jő. — Nem bánom, hadd lármázzanak, csak kárt ne tegyenek.

18.

Nem emlékezem, hogy siettem legyen a munkámmal. — Azt kivánta, hogy siessek a munkámmal. — Nem hiszem, hogy az emberek láttak legyen valaha oly búzát, mint a milyen az idén termett. — Az idén akármennyi teremjen, vá-

Digitized by Google

rakozásunk nem fog kielégíttetni. — Kiki inkább azon gondolkodik, hogy mit mondjon, mint hogy illőleg mit feleljen. — Nem hihető, hogy a követeknek oly büszkén felelt legyen. Engem ugyan rá nem birandasz, hogy egész nap henyéljek, vagy veszekedjem.

19.

Megtudná ön mondani, mely uton érhetnék leghamarább a városba? — Ha akarnám, megtudnám mondani. — Nem csodáltatnánk ha tetteink rugóit ismernék. — Igen örülnék, ha jobban sietne — Azt kivánta, hogy sietnék a munkámmal. — Ha magunk nem hizelkednénk magunknak, mások hizelkedése nekünk nem ártana. — Nincs, ki megszánná az özvegyet és hajlékot adna az elhagyottaknak. — Tévednénk, ha azt hinnők, hogy az úgy nevezett arany korban az emberek boldogabbak voltak mint jelenleg.

20.

Ha Themistokles hideg vérrel nézte volna Miltiades vitéz tetteit, vagy ha a görögök nem szerették volna oly buzgón hazájokat, soha nem kerülték volna el Xerxes fenyegető igáját. — Oh ha azt tudtuk volna! — Egy kicsit több munkásság nem ártott volna, bár úgy is meggazdagodott. — Kevesebbel is megelégedtem volna. — Atyám is írt volna, de nem gondolta szükségesnek. — Úgy áll ott hasztalanúl, mintha leszegezték volna. — Ha tudtam volna is, eddig elfelejtettem volna.

21.

Idegen nyelvet tanulni nem kötelesség, a honi nyelvet nem tudni, szégyen. — A honi nyelvet tudnunk kell. — Tiszta lelkismerettel bírni boldogság. — Többet enni kelletinél, egészségtelen. — Ha egészséges akarsz maradni, nem szabad többet enned kelletinél. — Szabad-e egy pillanatnyi meghallgatást kérnem? — Hová mégy barátom? Fürödni akarok, mert igen meleg van. — Jer velem. Nem bánom. De tudsz-e úszni? Tudok, két hónapig tanultam. — Az embernek nem illik hazudnia. — Fiatal korunkban nem illik henyélnünk. — Mielőtt magamat megadjam, előbb fegyvereimtől kell megfosztatnom. Tegnap sokat kellett dolgoznunk. — Ma nem lehet sétálnunk. — Hasznosabb lett volna oda haza maradnotok és tanulnotok, mintsem annyi időt vesztegetnetek. — E feleletre elhallgatott; látszott, hogy magá nem kiván egyebet, mint vigasztaltatni és bátoríttatni (Jósika M.).

Digitized by Google

22.

Esőtől félvén, hon maradtam. — Megállván a szél, erős eső kezdett esni. — Az eső megszűnvén, útnak indultam. — A levegő meghűlvén, az idő kellemesb lesz. — A hazámból kiűzetvén, Amerikába költöztem. — Sokat látván és tapasztalván az ember, hozzá szokik semmit nem csodálni. — Tanulmányidat és egyéb dolgaidat végezvén, játszhatol, mulathatsz. — Pestről jövén, micsoda ujságot hoztál? — Az eső miatt sietvén, egy nyulat se lőttem. — Szánakozás ragadta meg lelkemet, nyomorúlt állapotját látván.

23.

Mivelt embernek nem illik, énekelve menni az utcán. — A gyermek sirva elaludt. — A hús jobb sülve, mint főzve. — Ez az adósság födve van. — Adósságaim födvék. — Henyélve töltöd az időt. — A földön heverve találtam. — Az ajtó nyitva áll. — A boltak nyitva állnak. — A boltak tömvék külföldi árúkkal. — Miből van varrva az ing? Miből van szőve a vászon? A pénz olvasva jó, az erszény töltve. — Hogy ez a gyürű? — Rá van írva az ára. — De jól van foglalva. — Alphonsusban rosszalván valaki hogy dolgozik, azt mondá nevetve: Hát az Isten a királyoknak nem adott-e kezeket? — Pénzes ládát, pineét jó csukva tartani. — Hallgatva is többet mond, mint más szólva.

24.

Veszteg álló víznek, hallgató embernek nem kell hinni. — Tékozló embernek hitelt nem adok. — Mindent magasztaló, mindent gyalázó. — Minden itélni tudó és akaró, mondja el véleményét. — A szárazon és vizen sokat utaztak, nem igen szeretik a nyugalmas életet. — Szökött szolga jót nem mond uráról. — Nem megvetendő díjt nyert munkájával. — Ez a dolog nem megvetendő. — Az egyszer meggyőzetett tönkre még nem tétetett. — A mult héten érkezett Pestre, iskolai tanulmányit végzendő. — Végzett munka után pihenhetsz. — Drágán szerzett öröm, hamar ürömmé válik.

25.

Kedvező körülmények szükségesek, hogy az ember tehetségeit szabadon kifejtse. — A uralkodó balitéleteket nehéz kiküszöbölni. — Dolgozni szerető ember, mindenhol elél. — A látogatót illő becsülettel fogadd. — Látogatóba jött illő becsülettel kell fogadnod őt. — A mult éven megjelent mun-

Digitized by Google

kákat mind olvastam, és a kiadandó értekezéseket is láttam. — Az üldözöttet levelek zörgése is ijeszt. — A nyilvánosságot gyülölő, a vétket kereső. — Az ártatlant kimélendő, a vétkest büntetendő. — Történt dolgokat nem lehet megváltoztatnunk.

26.

Szabad tudakolnom mennyire van ide Pozsony? — Két napi járásra. — Micsoda városokat ér az ember útközben? — Többeket, de nem érdemlik meg, hogy az ember őket megnézze. — Jó az út? — Kövezve van mindenütt. — Már ideje, hogy elinduljunk. — Micsoda falu az, a melyet ott látok? — A nap elborul, félek, hogy esni fog. — Távol mennydörög. — Egek! hogy szakad az eső. — Térjünk be. — Menjünk födél alá, különben bőrig megázunk. — Mily dörrenet! valahol beütött. — Az idő kiderül. — Süt a nap. — Menjünk tovább.

27.

Korunknak szerencsétlensége azon kételkedés, melyet mint egyetlen örökséget hagyott a mult ivadék a mostaninak, a nélkül hogy boldogító könnyelműségét adhatta volna vele együtt; s mely most elterül az életen, lealázva mindent, mi emelt, eltagadva, mi boldogító, elvéve mi nélkül nem élhetünk. — Mint egy Tantalus áll az emberi nem a mult között, mely az enyhet ígérő vízként elfoly, mihelyt hozzá lehajol, s merítni akar, — s a jövő között, mely gyömölcsdús ágait elvonja, mihelyt utána nyúl. (B. Eötvös.)

28.

Tudja ön, mi újság? — Nem, épen semmit nem tudok. — Hogyan? ön nem tudja, a miről már az egész város beszél s a mit mindenki tud? Csak tetteti ön, mintha nem tudná. — Ha tudnék felőle, megmondanám önnek. — Alkalmasint tehát hamis hír; mert kegyednek tudnia kellene. — Mondja meg ön, kérem: igen kiváncsi vagyok megtudni. — Ki mondja azt? Hiteles személy mondotta. — Ugyan minő érdekből mondaná az ember? — Pedig hazug, ki azt mondta. — Szabad tudnom, ki mondta önnek? — Én egy bizonyos P. Úrtól tudom.

29.

Együtt leélt vagy leélendő s remélendő örömek szülik az emberfajnál a barátságot. (Muzarion.) — Hogyan kivánhatjuk, hogy más ki ne beszélje titkunkat, ha magunk nem hallgathatjuk el. (Kaz.) — A ki a társaság törvényit nem teljesíti s

Digitized by Google

azoknak valamelyikét is megveti, áthágja; maga mond le azon legszebb jogáról, melynél fogva mindentől kivánhatja, hogy őt tarsasági rokonsággal fogadják s megbecsüljék. (Wess.) — Nem kérd, s nem vár az idő, sebes rohanással haladván felettünk. (Kölcsey.)

30.

Hány az óra? Most ütött tizenkettőt. — Azt tartottam, később van. — Még korán van ebédelni. — Ebédeljen ma velünk? — Szívesen látnám az Urat ma nálunk ebéden. — Gyuri teríts asztalt. — Rakd a székeket az asztalhoz — Terítve van az asztal. — Hadd hordják föl az étkeket. — Tálalva van. — Az asztalon a leves. — Parancsol ön vörös bort? — Adjon nekem a fehérből. — Töltsön nekem a fehérből. — Kiürítette poharát. — Mért nem tölti meg újra? — Már eloltottam szomjamat.

31.

Jót és jól! Ebben áll a nagy titok! azt ha nem érted, szánts s vess s hagyjad másnak az áldozatot. — Az eszes ember sokszor el fogna azok közt akadni, a kik nem azok. (Kazinczy.) — Azt tartjuk, hogy e perben, melyet, a hálátlanság indítana az érdem ellen, gróf Széchenyi azt fogná mondhatni bíráinak, a mit Sokrates mondott az athenaei Demosnak, mikor megkérdezteték, mit érdemle: azt érdemlem, úgy mond, hogy a nemzet költségén tartassam ki éltem fogytáig a pritaneumban. (Dessewffy A.) — Keféld bár az avit ruhát, nem lesz új belőle.

32.

Micsoda levest parancsol ön? — Én rántott levest kérek. — Én meg egy kis metéltért könyörgök. — Hordja föl kend a marhahúst. — Ki tud boncolni? — Majd én megpróbálom, adjon csak, kérem, jó éles kést. — Ki akarja a salátát elkészíteni? — En bizony nem értek hozzá. — Megsózta ön? — Adja ide az ecetespalackot. — Alázatosan köszönöm. — Nem nyujtana ide az Úr nekem egy almát? — Ez igen felséges alma. — Meghámozta ön? — Elvetettem a héját.

33.

A lélek nemzi, de csak a szó szüli világra gondolatinkat. (Wess.) — Mi lenne az emberiségből, ha csak az küzdene, ki a végrehajtás bizonyosságát előre láthatná. (Kölcsey.) —

Digitized by Google

Gyakorta pirulnánk legszebb tetteink miatt, ha a világ tudná azoknak minden indító okait. (Kazinczy.) — A mód, mi szerint valami elvek alkalmaztatnak, a szín, melyben az iró az adatokat föltünteti, a sokszor paránvi észrevételek, mikkel kiséri, egy helybenhagyó vagy gáncsoló szó, melyet egy csekély adat után odavet, naponkint hatnak az olvasó lelkére bele szövik magokat eszméinek kifejlésébe, elébb utóbb, befolyást gyakorolnak gondolkozás módjára. (Dessewffy.) — Nyájasság és megelőzés szövik a legszebb láncokat. (Muzarion.) — Zajos vígságokban kábítás nem pótolja az örömöt s szívélelmet.

34.

Adjon az Úr nekem tollat, téntát s egy levél papirost, levelet szeretnék írni. — Üljön az Úr az íróasztalhoz, ott mindenféle iróeszközt talál. — E toll szálkás és frecseg, ennek meg hegye tompa. — Legyen oly szives, messen nekem egyet. — A papiros sem ér sokat, mert itat. — Sietve írtam. — Összehajtom levelemet. — Pecsételni akarok; adjon kérem, pecsétviaszt s egy pecsétnyomót. — Bérmentezzem-e? — Igen, de nem tudom, hová címezzem.

35.

Szeresd hazádat és ne mond; tégy érte mindent; éltedet, ha kell, csekélybe vedd; de a hazát könnyelmüen kockára ki ne tedd. — Tűrj érte mindent a mi bánt: kínt, szégyent és halált; de el ne szenvedd, el ne tűrd véred gyalázatát. (Vörösmarty.) — Rosszat ne félj, s ne kivánj jót múlt és jövő közül; öleld meg a jelenvalót, mely játszik és örül. (Kölcsey.) Isten áldd meg a magyart jó kedvvel, bőséggel, nyújts feléje védő kart, ha küzd ellenséggel. (Kölcsey.) — Ha a jövendőt tudnók, kevesebbet hibáznánk.

36.

A távollét fogyasztja a középszerű szenvedélyt, a nagyot gerjeszti, mint a hogy a szél eloltja a mécset, a szövétneket lángoltatja. (Kaz.) — Gondatlan rohanni veszélybe nem vitézség, nem erkölcs. (Kisf. K.) — Ha valaki azért fizeti le adósságát, mert különben elvesztené hitelét; a cselekedet eszes ugyan, de nem erkölcsi. (Takács.) — Könnyű munka valakit boszantani, nehéz, engesztelni. — Rút mentség azt mondanunk, hogy nem gondoltuk volna. (Faludi.) — Előre nem intve, rád vissza nem tekintve jő és megy a pillanat. (Kölcsey.) — Az ember jót remél mindenha, de ki számítana a

Digitized by Google

remény igéreteire? hiszen minden kincse saját vágyaink visszhangja — s a remény magunk vagyunk. (Jósika M.)

37.

Isten hozott, barátom! Örülök, hogy szavamnak engedtél, s oda hagyád városi fészkedet. — Neked a falusi levegő igen jól szolgál, mert mint látom, igen jó színben vagy. — Mit csinálsz te itt egész nap? — Nem gondolhatod, mennyi szorgalmat kiván a földmivelés. Gyakran kell trágyáznod e homokos földet? — Micsoda gabona-nemeket vetettél jelenleg? — Nyáriakat, melyek hamar csiráznak és kelnek. — Sarlóval aratnak itt nálatok vagy kaszával? — Én aratókat fogadok, kik a gabona szárait sarlóval elvágják, s azokat kévékbe kötik, s mihelyt a kévék csűrbe takarítva vannak, akkor mindjárt csépeltetek is.

38.

Én sokat dolgozom, te keveset dolgozol. — Barátunk könnyedén dolgozik. — A ki éhezik, dolgozzék s ne aggódjék, mert megkeresendi kenyerét. — Csak bohó dicsekedik a szerencse adományaival. — Erényeddel ne dicsekedjél, még kevesebbé pénzeddel. — Ön jól átfázék, melegedjék meg nálunk. — Megmelegedném, de már alkonyodik, szüleim aggódnának értem. — Hová utazik ön? — Pestre. — Mikor érkezék meg ön Bécsben? — Este, hét órakor. — A ki nem játszik, sem nem nyer, sem nem veszt.

39.

Barátom minduntalan panaszkodik, hogy sokat kinlódik, a mi neki annál nehezebben esik, minthogy természeténél fogva irtózik minden munkától. — Barátom sokat változék mióta láttam, akkor is ő sokat bajlódék, de nem zugolódék. — A ki veszekedik, nem zugolódik. — A ki hízelkedik, hamiskodik. — Ne szokjál a világi javakhoz, mert a világi jó mulik. — Hol lakik ön? — Az Orcziházban lakom. — Oszlik a sokaság, szűnik a lárma. — Barátod soká késik. — Föl ne menj a fára, s nem esel le.

40.

Nem mind igazságos, a mi történik a világban. — Olyan dologról az ember nem is álmodik. — A becsületes ember nem idegenkedik az igazságtól. — A ki ebbel játszik, bot legyen kezében. — A után következik B. — Mennél inkább nevekedik a tökéletesség, annál inkább öregbedik a megelégedés is,

Digitized by Google

mely végre édes de tiszta gyönyörűséggé válik. — A ki gondolkodik, okosodik. — Gyermek játszék, leány dolgozzék. — Sikamlik a titok, hol csusznak a poharak.

41.

A helyett hogy dolgoznék, játszik. — Én néha néha játszom. — Ő magasan játszik. — Igen komoly embernek látszik. — Ha csak ne látszanék oly ridegnek a dolog. — Bármi ridegnek lássék, én megteszem. — A homokban hamar enyészik minden nyom, mely megjelenik. — Minden ember tartozik kötelességeinek eleget tenni. — Nem nyilatkozik, hogy mivel foglalkodik. — Reggeltől estig szakadatlanul imádkozik. — Megesik, hogy barátink ellen könnyüleg panaszkodunk, hogy előre mentek legyünk közelítő elhülésünk miatt. — Mi lenne az emberből, ha mindjárt gyermekkorában magára hagyatnék?

42.

Menjünk a szabadra. — De hát ha változik az idő? — Szél keletkezik. — Nagyon esik. — Záporzik. — Villámlik. — Ha omlik az eső, ritkán tartós. — De az ember mégis megázik. — Az eső szűnik. — A zivatar oszlik. — A szél csillapodik. — Alkonyodik. — Közeledik már a tél. — Öt órakor már besötétedik. — Harmatozik; én fázom. — Hajnalodik. Nappalodik. — Én most alhatnám, minthogy egész éjjel nem aludtam. — Hon lakjék az, ki kedve szerint akar élni.

43.

Én bátor vagyok, ti pedig gyávák vagytok, valátok és leendetek. — Ne légy irigy! — Ha csak oly ostoba ne volnál. — Régen beteg vagy te? — A mult héten már beteg voltam. — Ne legyünk azért szomorúak, de ne legyetek hidegek is. — Kész az ebéd. — Lesz-e vendég az asztalnál? — Erről nem vagyunk értesítve. — Mikor legyek megint itt? — Akár mikor itt fogsz lenni, szívesen fogsz láttatni. — Én soha büszke nem valék és nem is fogok lenni az. — Én gazdag leendenék, te jómódú leendenél, ő szegény leendene. (Garay.)

44.

Ezen ember ellen igazságtalanok voltunk. — Ti fiatalok vagytok, legyetek szorgalmasak. — Ha erényes lészesz, szerencsés fogsz lenni. — Gazdag leendenél, ha takarékos volnál. — Ha szeszélyes lészesz, nem leend boldogulás veled. — Őseink kegyetlenek voltak, legyünk mi igazságosak. — Mi-

Digitized by Google

kor leszünk megint együtt? Talán még az idén. — Alig várom, hogy tavasz legyen, a tél igen kemény volt. — Az ősz esős szokott lenni. — Volt ön valaha Pesten? Nem még. — Egészséges ön? Bár az volnék, de egy idő óta mindég beteges vagyok. — Hogy minden időben volt, van, s lesz is panasz, az természetes. — Még akkor Debrecen is falu volt. — Még akkor emberek sem voltak Magyarországban.

45.

A meglévő jobb a leendőnél. — Itt mocsáros lévén a vidék, tovább ne menjünk. — Bátor nem lévén, csatába ne menj. — De szükséges ott lennem. — Hová mégy? A szinházba megyek. — Hová ment az inasod? — A piacra ment. Már este lévén, ma már nem megyünk. — De nekem el kell mennem. — Volt tanítóm Franciaországba ment. — A volt dolgokat nem tudjuk, hogy akarjuk tudni a leendőket? — Volt esőnek nem kell köpönyeg.

46.

Isten mondá: Legyen világosság és lőn világosság. — Sokan szeretnék, ha soha nem lenne világosság az emberek között. — Azt hivém, hogy idővel okosabb leend, azonban fajankóból soha nem lesz bölcs. — Mi lenne az emberből, ha nevelés nem vezérelné első lépteit. — Nem sokat tőn, ki csak rosszat nem tőn. — Atyám rossz néven nem venné, ha katona lennék. — A nagy szakáll senkit tudóssá nem tesz. — Egy szó sokszor több értelemben vétetik. — Ki nem tett mindent, mit tennie kellett s lehetett vala, az boldog nem leszen. — Mi haszna, ha nem szabják ugyan előmbe, hogy mit higyek, de bűntetnek azért, mert valamit nem hiszek? (Szalay L.)

47.

Az igazságos ember senkinek nem tesz kárt. — Kiki tegye a maga kötelességét. — Tegye meg ön nekem e szolgálatot. — Szívesen megteszem. — Vegye azért hálámat, mert veszem észre, hogy szívesen is teszi. — Sándor, barátom, azt hiszem; többet tenne ez ügyben. — Ne higye azt. — Nem hinném, ha nyilván nem venném észre. — A ki magát a korpába keveri, azt megeszik a disznók. — A here eszik, iszik és semmit nem tesz. — Egyék igyék az ember, de csak módjával. — A szénát is megeszi a kutya. — Megissza ő azt mind. — Mért iszod azt a rossz vizet, mikor a jó neszmélyi előtted áll?

Digitized by Google

48.

Vedd e kalapot s tedd tokjába. — Tedd meg dél előtt minden teendőt. — Mind meg van téve. — Merre visz ez az út? Egyenesen visz a városba. — Földi! vigyen kend engem Sopronba. — Elviszem az Urat akár a világ végeig. — Kötve hiszem azt. — Higyje a kinek tetszik, én bizony nem hiszem. — Venninek két jelentése van: először, kézzel venni, másodszor, pénzért venni. — Nem veszek én hasztalanságot, nem teszek oly bolondságot. — Ők semmi részt sem vőnek a vesekedésben. — Én is vettem volna magamnak egyet, de drágállottam.

49.

A természet soha nem nyugszik, hanem minduntalan működik. — Jó ember soha nem cselekszi másnak azt, a mi magának nem tetszenék. — A jó ember megelégszik sorsával. — A ki sokkal dicsekszik, kevéssel bir az. — Okos ember soha nem dicsekedik, s én neked is javallom, hogy ne dicsekedjél, mert ha dicsekszel, kinevetnek. — Tegnap én is úgy járék, mikor gondatlanúl dicsekvém. — Feküdjél le idején, mert a ki későn fekszik, későn kél. — Bánom, hogy délután lefekvém, mert már este későn kell lefekünnöm. — A kinek szárnya alatt nyugszol, azt tiszteljed. — A vén fának árnyékában jól lehet nyugodni.

50.

Alszik-e kend szomszéd? Nem még. — Adjon hát kölcsön egy kereket, eltört, a hogy megfordúltam. — Vagy alszom bizony. — Gyerekek! ne aludjatok sokat, mert a sok alvás megárt. — Az alvókat fel kell költeni. — Ha alhatnátok, feküdjetek le. — Éretlen gyümölcsöt ettem, s megbetegedtem. — Éretlen gyümölcstől megbetegszik az ember. — Nem cselekszem többé, most két hétig feküvém a kórházban. — Mért nem feküvél oda haza? — Mert atyám haragszik rám. — Törekedjél hát kedvét újra megnyerni. — Törekszem a mennyire lehet, de atyám avval meg nem elégszik. — Hogy némelyek könnyen megelégszenek dolgokkal, attól vagyon, hogy nem érik fel eszökkel, a másokban leledző sok szépet és jót. (Faludi.) — Ha haragszol, megkövetlek.

51.

Kedvező eredményt előidézendő, más irány volna követendő. — Te mindég igen tolakodó valál. — Nem volnék oly

Digitized by Google

nyakaskodó, ha vífelem nem volna oly háborkodó.— Kevéssel beérő vagyok, kiadásim mégis nagyok. — Most mi tevők vagytok? — Mi vagytok teendők? — Nem tudom mitevő legyek. — Nem tudom, mi teendő legyek. — Ha elérhető volna, én fáradoznám érte.— Nem volt emészthető a hús. — Ha csak kapható volna. — Látható volna, ha meg volna. — Már a hatalom fő fokára vala jutandó.

52.

Itt van Péter? — Nincs itt, a kertben sincs, s nem is volt. — Nincs oly szakács, ki minden embernek szája izére tudjon főzni. — Jertek csak ide gyermekek! — Nincs-e az én pipám nálatok? — Nincs ott. — Hát kulcsaim nincsenek-e ott? — Azok sincsenek nálunk. — Nincs halandó, a ki megelégedve volna sorsával. — Ha pénz nincs, becsület sincs, azt mondják a gazdagok. — Nincs még tíz óra, sőt még kilenc óra sincsen. — Nincs veszélyesebb neme a tévelygésnek, mint az, mely tiszta érzéseken épűl, s ezekből vesz erőt a szilárdságra. (Dessewffy A.)

53.

Nekem van házam, neked nincs, atyádnak sincs, pedig neked is volt egy, atyádnak is volt egy. — Atyádnak falun vannak szép házai. — Nekem voltak szép lovaim. — Sohasem lesz szerencséd, ha szorgalmad nem lesz.— Kevés öröme volna az embernek, ha magának nem hízelkedhetnék. (Kazinczy.) — Ha volt volna is pénzem, én bizony azt haszontalanságért oda nem adtam volna. — Csak ne legyen az embernek pénze, majd kifogyand türelme, mert nem lesz barátja. — Ha nem volnának magunknak hibáink, nem gyönyörködnénk oly igen másokban lelhetni. (Kazinczy.) — Ha nincs pénzed, ne legyen félelmed, mert a rablók ki nem foszthatnak. — Csak legyen értéked, bár ne legyen eszed, ültetnek a felső polcra. — Micsoda kilátásaid vannak?

54.

Kevés mulatságom volt e télen. — Ez mulatság volt.— Nem minden embernek van alkalma magát kimívelni. — A röst embernek sok ünnepe van. — Igazságod van. — Nincs igazsága. — Miért nincsenek Magyarországnak gyárai? — Miért nincsenek oly népes városaink, mint Angliában vannak? — Ha csak jobb útaink volnának. — Micsoda könyvei vannak az Úrnak? — Nincs itt semmi keresete. — Mit tud

Digitized by Google

kend a vendégeinek adni? Mindent biz én nagyságos uram; csak hogy a mim volt, az elfogyott, a mim lesz, az messze van, a mim pedig volna, az nincs. (Jókai Mór.)

55.

Láttad a színházat? — Nem, azt még látnom kell. — Tudokozódnunk kell, mikor kezdődik az előadás. — Szabad kérdeznünk, hány órakor kezdődik az előadás. — Az Úrnak azt tudnia kellene. — Nektek tudnotok kellene azt, nem nekem. — Márcsak jó volna tudnunk, nektek is jó volna tudnotok azt. — Egy irányt kell követnünk az életben; de az iránynak nem szabad hamisnak lennie. — Nem lehet mindent tudnunk, a minek történnie kell az életben. — Nem lehetett azt tudnom. — Nem lehetett azt előre sejditenünk.

56.

A kit az ember szeret, azt nem veri meg. — A kik szeretik egymást, nem verekednek. — A biró vereti a tolvajt. — Az ötvös veregeti az ezüstöt. — Mikor kocsin járok, jobban megverődöm, mint mikor lóháton járok. — Megkötözött emberek nem verekedhetnek. — A földesúr nem veretheti jobbágyát. — Az atya tanít, a gyermek tanúl; de a gyermek annyit nem tanúlhat, a mennyit az atya taníthat. — Teregesd ki a ruhát, hadd száradjon. — Kiteregeti a ruhát száradni. — A meleg kiszárasztja a pocsolyákat. — Kiteríti a hálót. Ezen erdő messze elterül. — A rossz hír hamar terjed. — A jó ember nem terjeszt álhíreket. — A deszka reped. — A favágó repeszti a fát.

57.

Remeg vagy reneg az ember, megrendül a föld, a mi megrendíti az ember szívét. — Mozog a kocsi mikor megy, megmozdúl, mikor kezd menni, kimozdítják helyéből a lovak és mozgatják. — Halljuk a madár énekét. — A madár hallatja magát. — Az ember nem tehet mindent, a mit akar. — Ha nincs pénzem, nem vehetek. — A mit magam nem vihetek, azt mással vitetem. — Vannak emberek, kik soha nem nyughatnak. — Városban kevesebbet nyugodhatunk, mint falun.

58.

Tűz, víz, lég éltetnek és ölnek; örőm keblet erősit és repeszt; gyönyör virágoztat és hervaszt; remény vigasztal és félre vezet; szeretet véd és feláldoz; hit égig emel és porig

Digitized by Google

lesülyeszt. — Mondjátok meg, mi oltalmaz meg bennünket, hogy a boldogság ezer meg ezer eszközei közt a balsors vas karjai közé ne hulljunk. (Kölcsey.) — Mint az árnyék nő, midőn az est közelget: nő búm, ha sötétedni kezd, hazám, fölötted (Petőfi).

59.

Nem lehet az ember igazán okos, ha nincs tapasztalása. — Nem lehet az ember hirtelen gaz ember. — Nem lehetek el soká tőled. — Hány akósak lehetnek e hordók? — Ha pecsenyéd lehet ne egyél foghagymát. — Bár csak elég időm lehetne. — Mért nem viteted el pogyászodat? — Nem vitethetem el ma, azt elhiheted nekem, mert különben már elvitettem volna. — Nem hihetem, hogy az istenek valaha emberalakban jártak volna az emberek között. — Jövendő nélkül nem lehetne reményünk. — Nyugodt lélek nélkül nem lehetnek valódi örömeink. — A hatalom megronthat, a hazugság rágalmazhat bennünket. (Szalay L.)

60.

A fa zöld. — A bokor lombos. — A kő szilárd. — A beteg nyög. — A gyermek sír. — A ló nyerít. — A szakács főz. — Az ember dolgozik. — A napszámos izzad. — A francia könnyelmű. — A német komoly. — Az angol rideg. — A tű szúr. — A kés vág. — A kötél köt. — A fű nő. — A jó kerestetik. — A biró ítél. — A szarvas gyorslábu. — A madár repül. — A pince hűvös. — Ez a fiú atyjának reménysége. — Jó költő ritka. — Hosszú a mesterség, rövid az élet.

61.

Harmat nem eső. — Gond nem játék. — Bot nem fegyver. — Egy juh nem nyáj. — Piros, mint a lisztes zsák. — Fehér a háza, de fekete a kenyere. — Nem mind arany, a mi sárga. — Minden ember barátja, minden ember bolondja. — Szép dolog, halálunk előtt életünket bevégezni. (Seneca.) — Semmi sem kedves, a mi folyvást tart. — A fák zöldek. — A nemzetek olyanok, mint egyes emberek. — Boldogok, kik senkitől nem függnek.

62.

E dolog titok, melyet nem szeretnék elárulni. — E fogoly bátor. — E veder nehéz. — Verem és gödör hasonértelmüek; berek és bokor szinte hasonértelmüek; nem úgy kebel és öböl. — Kéz kezet mos. — Akár ég, akár pokol neki

Digitized by Google

mindegy. — Jobb az elég, mint a sok. — Szamárra bársony nyereg. — Örül mint madár a féregnek. — Nem hallod, hogy szekér jő. — Nem mindenkor édes gyökér a szerelem. — Az egér sem fut mindég egy lyukba. — Ökör húzza az igát. — Kétszer egy vétekbe esni, nagy gondatlanság. — Örül a nyúl, ha bokrot lát.

63.

Az irásom rossz. — A tintám sűrű. — Szobád meleg. — Szobája kicsiny. — Az óránk rosszúl jár. — Órátok jól jár. — Szobájok most tisztíttatik. — Sebeim fájnak. — Gyermekeid ma nálam voltak. — Gyermekei hanyagok. — Szükségeink naponként szaporodnak. — Vendégeitek jókor érkeztek. — Szükségeik nagyok. — Napjaink mulandók. — Méheim az idén nagyon szaporodtak. — A madarak fészkeiket rendesen fákon rakják. — A szem a lélek tükre. — Legjobb eszközeink sem felelnek meg céljaiknak. — Körülmények ne határozzák véleményeinket. — Becsületes ember szavát megtartja.

64.

Az igazság az emberi társaságnak kapcsa. — Szomszédom fösvénysége kiállhatlan. — A gyermek legyen szüleinek, mikor öregednek, támasza. — Minden korok és nemzetek leghiresebb férfiai és hölgyeinek arc- és életrajzai. — Sok évek tapasztalása bölcscsé tették őt, vállalatainak szerencséje vakmerővé. — Kié ez a derék jószág? Gróf Sándoré. — Kinek tapasztalásáról volt itt a beszéd? — A gróféról. — Kinek lovai ezek? A gróféi. — Kinek lovait akartad te megvenni? — A gróféit. — A grófnak lovait akartam megvenni. — Itt vannak a grófnak lovai. — Hát e fegyver nem volna olyan jó a mi kezünkben, mint azokéban, a kik ezt velünk készíttetik? (Jókai M.)

65.

Nincsen a gondviselésnek nagyobb jótéte a vallásnál. (Kölcsey.) — A kicsiny az asszonyé? — Mostohám édes asszonyság : de mint hogy szófogadó, fris, gondos, úgy szeretem, mintha magamé volna. (Kaz.) — Ismerd magadat és magad által az embereket. (Kölcsey.) — Szívesen részesítjük kedveseinket azon boldogságban, melyet saját keblünkben érzünk. (Fáy.) — Gyarlóság az ember öröke, mely őt bélyegzi. — Az igazság soha nem szül annyi jót a világon, mint álfénye kárt. (Kaz.) — A vonzódások legerősbike a honszeretet. — Miltiades tanácsa győzött tiszttársaié felett. (Czuczor.) — Ki mindég a másét vizsgálja, annak mi a magáé nem tetszik.

Digitized by Google

66.

Volt ön a színházban? — Nem voltam még. — Menjünk ma estére a színházba. — Már páholyt is rendeltem. — Micsoda darab adatik? — Egy új daljáték adatik. — Kicsoda a darab szerzője? — Nem nevezte magát — Majd megnevezi magát, ha darabja tetszést nyerend. — A magyar színészek sokban vetélkednek a németekkel. — Belépti jegyet kérek. — Adjon tértijegyet. — Kegyed a színházból jő? — A zenén kivűl mind fölséges volt. — S kitől volt a zene. — Azt nem tudom. — A bástya nem védi a népet, ha a nép nem védi a bástyát. (Jókai).

67.

Adott a természet orvost a veszteség legnagyobb fájdalmára is (Kölcsey). — A madárt tolláról, az embert társáról lehet megismerni. — Valóban nehéz dolog, a hashoz szólani, melynek fülei nincsenek. — Mint habzó tengerben, mi is az életben evezőnket forgassuk. — (Rimai.) — Embert tetteiből, társaságot beszéde tárgyaiból itélhetni meg. (Wesselényi.) — Búcsúvételkor ajánld magadat és kiséred ki vendégedet. (Takács.) — Ne bocsátkozz olyan játékba, mely csupán a szerencsétől függvén, idő, egészség, pénz, becsület és nyugalom vesztegetésével jár. — Váratlan fényben új csillagként a borongó egen, tünt fel Miklának dalosa. (Toldy.)

68.

Nos hogy mennek a kereskedési ügyek? — Nem épen jól. — Nagy csökkenés van a kereskedésben; a kész pénz igen ritka, s hónaponkint száztól hármat is fizetnek kamatul. — Ily viszonyok között becsületes ember semmit sem vállalhat. — Az Úr csak nagyban árul? — Nem; árulok kicsinyben is; most mindenki csak hitelbe akarna venni. — Mivel kereskedik ön? — Vegyes árukkal: füszerekkel, vassal, rőfös portékával, posztóval stb.

69.

Egész vagyonom e romok alatt hever. — Ki szeretné magát romok alá temetni? — A romok alól kihúzta. — Szemem előtt történt. — Szemem elé ne jőjjön. — Takarodjék kend szemem elől. — Két szék között a földön marad, a ki sokfelé kap. — Két tűz közé jöttem. — Két tűz közül szabadúltam. — A füst ég felé emelkedik. — A magyarok kelet felől jöttek. — Munka után édes a nyugalom. — Neki az

Digitized by Google

olvasás mulatság gyanánt szolgál. — Olvasás helyett játékkal tölti idejét. — Vannak állatok, melyek tüdő helyett más műszerrel birnak, mint: a halak kopoltyúval, a bogarak, légcsövekkel. — Mit ér a birtok egészség nélkül? — Ott ültem kedveseim sirja fölött s körültem a magyar birodalom sírkert, melyben csak árnyékok lengettek föl s alá. (Toldy.) — Habzik, csepeg, fulad a ló és a lovag hegyette. (Kisfaludy Sánd.)

70.

A rákoson innen nagyobb a homok, mint azon túl. — Dunán innen fekszik Pest. — A Dunán túl nevezetesek a Bakony és Vértes hegyei. — Bécsen felől Mölkig terjede hajdan Magyarország. — Az ember kettős, szellemi és anyagi természeténél fogva két világ polgára. — A majom külső alakjára nézve emberhez hasonló. — Az ércek rendesen a föld külső kérgén alúl találtatnak. — Üstökénél fogva rántottam ki a kútból. — Kötött szerződésünknél fogva még újévig lakhatom e szobában. — Reggeltől fogva estig. — Más mivelt nemzetekhez képest mi még igen hátra vagyunk. — Az emberek eleitől fogva laktak-e rendes társaságban? — Túl az atyai ház falain más világ nyilik föl. (Kölcsey.)

71.

Ismét fölviradott a nap, melyen százak előtt, az ország szerencsétlen királya, népe virágával együtt Mohácsnál elhullott. — Álomtalan éjen keresztül vártam. (Kölcsey.) — Bizonyos tartalék társaságban nagyon szükséges, ifjakra elkerülhetetlen. (Wess.) — A föld színe mindenkor ilyen volt-e eleitől fogva, mint most? — A tengereken kivül, még miket vehetünk észre a föld szinén? (Edvi Illés.) — Moldvának határai, változó körülményeihez képest, külömbözők valának. — Délre minden időkben a Dunáig terjedt. (Gegő.) — A Vág kies völgyében, Trencsén s Thurócz között kápolna állott egykor nagy sziklacsúcson (Garay).

72.

Azsiai, napkeleti nyelvünk úgy van az europai napnyugotiakhoz, mint a kelő nap a nyugvóhoz. — Mind a kettő ön fényjével ragyog; de a kelő életre, a nyugvó álomra int. Amaz ifjult erővel főpontja, a déli fény felé, ez fáradttal jórészint, befutott pályájának végére, nyugalomra siet. (Pap J.) — Erőket, tehetségeket költ, ébreszt és mivel a nevelés; újakat nem teremthet. (Fáy.)

Digitized by Google

73.

Nincs nehezebb teher a szegénységnél. — A méh a legkeserübb virágokból is mézet szi. — A gyöngébb félnek gyakran jobb okai vannak, mint az erősebbnek. — A csendes magány kedvesb a nyugtalan ragyogásnál. — A farkas sokkal erősb a kutyánál. — Minél vallásosabb valamely nemzet, annál boldogabb. — Az agár gyorsabb a lónál. — A legigazságosb ember sem ment hibáktól. — Az okos ember a legbonyolodottabb ügyben is tisztán lát. — Nincs alattomosabb állat a macskánál. — Mennél kisebb, annál frisebb. — Mennél hosszabb, annál rosszabb.

74.

A magyarok beköltözése nyolc száz nyolcvan hat és nyolc száz kilencven öt között történt. — Az első magyar heti irást Szacsvai Sándor adá ki ezer hét száz nyolcvan hétben. — Ötvenen keltek ki ellenem. — Én csak negyven kettőt láttam. — Én csak negyven kettőről tudok. — Hányan voltak ma az uszodában? — Valami huszan voltak. — Hányat ütött az óra? — Kettőt. — Ezen portékának fontja két forint. — Franciaország lakosainak száma harminc-öt millióra megy. — Száz csatán ezer veszély között, vívtam éretted hazám. (Bajza).

75.

Annyi volt a zsákmány, hogy száz száz forint váltóban jutott egy egy közkatonának. — Az ellenség soraiban tizenként estek el. — Harmadik voltam tőle. — E nyelvtannak még csak első kiadását ismerjük. — A második kiadás alkalmasint javítva van. — Hányadik van ma? — Ma huszonnyolcadik van. — Julius harmincadikán kezdődik a vásár. — Hatod nap teremté Isten az embert.

76.

Kétszer kettő négy. — Ötször öt huszonöt. — A név kétféle: tulajdon név és közös név. — Az állatok mozgása kétféle: önkényes mozgás és önkénytelen mozgás. — Tizfélekép hallottam beszélni e történetet. — Háromféle érepénz forog minálunk: arany, ezüst és réz. — Az ezüst pénzdarabok a következők: a hármas, mely közönségesen garasnak mondatik; tovább a hatos, a tizes, a huszas, és az egy- és a két-forintos. — Kétszeri látogatásra sem leltem otthon. — Kétféleképen lehet valaki gazdag, vagy sok kincseket gyüjtvén össze, vagy keveset kivánván. (Takács.)

Digitized by Google

77.

Nem mind arany, a mi fénylik. — Mindenki Úr a maga házában. — Mindnyájan elestek a harcban. — Sokat láss, hallj; keveset szólj. — Egy tavasz, nyár és ősz vagyon életünkben, tél is egy, a mely amazok hibáit könnyezi sokszor. (Virág.) — Senki e földön tökéletesen boldog nem lehet. — A föld kerekségén máig is számtalan sokféle vallások vannak. — Mindnyájan ugyan azon egy hazának fiai vagyunk. — Maga birájának lenni senkinek nem szabad. — Lassanként feledünk nem mindent, de sokat. (Kölcsey.) — Az utazást hányféleképen lehet tenni?

78.

Én a költészetben gyönyörködöm, te csak a komoly tudományoknak vagy barátja, ő pedig minden miveltebb foglalatosságtól irtózik. — Mi azt nem tudjuk, de ti tudhatjátok. — Láttad tollkéseinket? — Sem a tiédet, sem az övét nem láttam. — Ez az enyim. — Miénk a kezdés érdeme, övék a kivitelé. — Kinek lovai azok? — Az enyémek. — Légy jó hozzám, ki esküszöm, hogy tiéd vagy a halálé vagyok. (Vajda.) — Nektek a sors adá meg azon jókat, melyeket ők vérrel kénszerittettek megszerezni. — A mi minket boldogít, lehetetlen hogy nekik ne legyen örömökre.

79.

Távol legyen tőlem, hogy én más hitüeket kárhoztassak, vagy szinte gyülöljek és üldözzek. — Ha valaki velem jól bánik, én érte véremet is tudnék áldozni. — Alattam a föld van, fölöttem az ég. — Sokat tett érettem a sors. — Tőle elválni nekem lehetetlen volna, ha az által akármely boldog jövendő nyilnék is meg előttem. — De hát ha egy városban maradna vele? — Rólok mindenki, rólunk senki sem beszél. — Bécs közelebb hozzánk mint Prága. — A lélek az, a mi bennünk gondolkodik. — A szeretetet a természet oltá belénk, s azt csak a halál ragadhatja ki belőlünk. — Isten veled hazám, bátrak hazája, Isten veled, én messze elmegyek. (B. Eötvös.)

80.

Mi a földi élet s minden ragyogványa nélküled oh boldog szerelem érzése? (Berzsenyi.) — Boldogok mi, hogy köztünk inkább a fiatalság jelei s hibái láthatók, s hogy még távol tőlünk a vénség s koporsó. (Széchényi.) — Az ember

Digitized by Google

szeret más szívébe látni; ha az övébe látnak, azt nem szereti. (Kazinczy.) — Vannak vad s izetlen emberek, kikről azt mondhatjuk, hogy se velök se nélkülök nem lehetünk. (Faludi.) — Jókor szokjál a gondolathoz: a társaságban született ember nem önmagáé. (Kölcsey.) — Az okos ember nem néz annyira háta megé, mint inkább maga elibe. (Széchényi.) — Ha fiatal emberek találnak hozzád beköszönteni, adj nekik alkalmat a kedvtöltésre. (Takács.)

81.

Szeretnénk mindent látni, a mi e városban nevezetes. — Kit ábrázol ez a szobor, melyet itt alant látunk? Ez dicsőült Kölcseynknek mellszobra, melyet nem régen emeltek. — Ez a kőhid dicső. — A mi a hidon túl vagyon, az külváros. — Itt két utca van; melyek közűl ez a nagy piacra visz, amaz a városligetbe; ez széles és egyenes, az keskeny és tekervényes. — Micsoda ez a nagy ház itt? Ez a városház. — Vannak sok ilyen házak e városban? — Ilyen ház bizony kevés van. — Kicsoda most a polgármester? — Milyen ember az a mostani biró?

82.

Midőn az ember híres írót megy nézni, ugy cselekszik mint az, ki a szép rózsát meglátván elsiet megnézni a fekete földet, melyben terme. — A viszony ugyan az, író és mű, föld és rózsa. — Azt véli az ember, másféle a föld, melyben a gyönyörű virág termett, s azt hiszi másféle az a férfiú, ki a felséges művet írta; — és találunk földet és embert a többihez hasonlót. (Szemere Bertalan.) — Mit, és mikor, és miként kell szólani és tenni? ez a bölcseség nagy titka, miről szabályokat adni nem lehet. (Kölcsey.) — Nincs oly éleslátásu ember, a ki mind érezze a kárt, melyet tészen. (Kazinczy.) — A botor nagyobb tanúlságra van az okosaknak, mint ezek amannak. (Takács.) — Ne szólj olyant nekem, édes Violám! Mért haragszol most ártatlanúl rám? (Zrínyi Miklós.)

83.

Felette lekötelezne bennünket ön, ha tüsténti és egyenesen elvezetne a színházba. — Szives örömest. — Bizvást számot tarthat szolgálatomra mindenkor. — Ebben önt teljesen kielégíthetem, csak várjon egy kissé. — Máskor mindjárt mennék kegyeddel, habár éjfélkor is hína, de most lehetetlen, mert szorosan véve már tizenkét óra is van, a ki pedig szoros

Digitized by Google

rendet követ, az pontosan tizenkét órakor ebédel. — Közönségesen én is pontban délkor eszem, és ön igen okosan cselekedett, hogy kereken megtagadta kérelmemet.

84.

Mihelyt népét rendbe szedte, újra elkezdte s tizennégy napig egyre, folytatta az ágyuztatást Károly herceg. (Péczely.) — Mindenfelé van Isten áldása, gyermekem, csak becsülni tudja az ember. (Vajda.) — Lassanként enyhülünk; nem egészben, de nagyot. (Kölcsey.) — Hány ifjú nő fel, ki hazáját alig, többnyire hallomásból, sokszor egészen hibásan ösmeri? (Wesselényi.) — Semmit sem osztogatunk szívesebben mint tanácsot. (Kazinczy.) — Nem gondolná az ember, mily hamar és könnyen változtathatja meg egész életmódját. (Vajda.)

85.

Oh Gábor, tinektek nem szabad egymás ellen küzdenetek, mi elfogjuk valamelyiteket csábítani, hogy a másikhoz áttérjen. (Jókai Mór.) — Melyikünk nem emlékszik, a midőn gyermekkorunkban katonásdit játszottunk, mindenikünk magyar kivánt lenni. (Gr. Mikó J.) — A milyen az anya, olyan a leánya. — A mennyi ház, annyi szokás. — Még eleven emlékezetünkben van azon korszak, midőn annyian, annyit fáradoztunk a szeretett féltett kincs érdekében, ott az Ádriánál. (Szalay L.) — A milyen szigoru böcsületesség uralkodott a háznál, olyan kegyetlenül hazudott minden cseléd, ha a kedves vendég idő előtt el akart távozni. (Vas Gereben.)

86.

Mint sok emberi erénynek, úgy a hazaszeretetnek is eredeti gyökere az embernek csak érzéki, úgy szólván állati részében vagyon. (Wesselényi.) — Az erkölcsi hibák kétfélék: vagy nem akarja az ember a jót; vagy akarja ugyan; de nem tesz a szerint. (Takács.) — A neveletlen ember könnyen megcsalatkozik a példa által. — Ha ki p. o. látja, hogy a körülöttelévők megvetik a zsidókat, könnyen elhiteti magával, hogy a zsidó nem olyan ember mint más. (Takács.) — Volt idő, midőn engem az én népem elfelejtett. (Toldy.)

87.

Van a nemzetnek még ezentúl nem kevés követelni valója. — Három álló napig vala egykor e csókolnivaló áldott jókedvében. (Arany J.) — Ugy reménylik, mikép ez összeg-

Digitized by Google

ből még a községnek van kapni valója. (Jókai M.) — Annyi szégyelni való dolgot mívelnek Szent Mihályon, hogy maholnap szívesen eltagadjuk, hogy ott lakunk. (Vas Gereben.)

88.

Bizatlanságunk igazolja mások csalárd voltát. (Kazinczy.) — A népszerűség vagy népszerűtlenség nem mértéke az eszmék helyes vagy helytelen voltának. (Desewffy Aurél.) — A nemzet helyzete rettentő voltát nem érzé s chínai képzelgésekben ringatta magát. (Szontágh G.) — A veszedelem sürgetős volta miatt országgyülésre várakozni nem lehetett. (Péczely.) — A mi bőviben redves, szükiben kedves.

89.

A test gyenge, erős a lélek; ezek ismert szavak; — de én megfordítom ezeket, s azt mondom : erős néha a test és gyenge néha a lélek. (Jósika.) — A képmutatás az a tisztelet, melylyel a gonoszság hódol az erénynek. (Kaz.) — Bécsi hirek szerint Károly főherceg e hó végével Milánóba utazandik és egy hétig ott marad. — A mit az ember ért s világosan gondol, azt rendszerint elő is tudja világosan adni. (Szontágh G.) — Igaz ügyért küzdeni még akkor is kötelesség, midőn már sikerhez nincsen remény. (Deák és Hertelendy.)

90.

Jobb a van, mint a nincs. — A voltért a cigány semmit sem ád. — Duna pontya, Tisza kecsegéje, Ipoly csukája legjobb bőjt. — Mindegy, akár a tengerbe haljon az ember, akár a Dunába. — Él még a régi isten. — A mit istentől szánsz, elviszi az ördög. — Kérdém : ki van ott? „leány," felelt kinn, a ki kopogott. — Azt dicséret tenni, (a) mi illik, nem azt, (a) mi szabad. — A messze talánért a tősszomszédbani valót feledékenység leplezé. (Gegő.)

91.

Róma oly magosan állott, hogy a köznagyság elfelejteté az egyessel szerencsétlenségét. (Pulszky.) — Brutus azt mondja vala: A katona ne lábára, hanem kezére bizza életét; az az ne szaladjon, hanem harcoljon. (Cserei.) — Sokan az ellenzéstől ugy félnek, mint a sötétségtől, az pedig épen oly szükséges az igazság tökéletesb kifejlődésére mint ez a nap sugárinak szembetünőbb tételére. (Széchényi.) — Büszkélkedünk az oly hibákkal, melyek ellenkezésben vannak a mié-

Digitized by Google

inkkel. — Ha félénkek s gyengék vagyunk, makacsoknak akarunk látszani. (Kazinczy.)

92.

Az emberről mindég a legjobbat kellene hinni s beszélni; mert sok, a ki nem jó, jobbá lesz, ha azt veszi észre, hogy jónak tartjuk. — Ki embernek született, nem kell és nem lehet nemesebbnek, nagyobbnak és jobbnak lennie, mint embernek. — Boldog ha sem több, sem kevesebb nem akar lenni. — Ritkán válik tudóssá, kire birsággal vetik a leckét.

93.

Nem elég lenni jónak és szívesnek, látszani is kell. (Muzarion.) — Baj szegénynek és baj igen gazdagnak lenni. — Vannak asszonyok, kiknek látásán a szív önkénytelen megnyilik, kiknek körében boldognak érzed magadat, s nemesebbnek; asszonyok kiket mintegy vigasztalásnak teremte Isten e világ bajai közé, mint egy áldást, hogy boldogítsanak. (B. Eötvös.) — Nagy bölcseség a bohóvilággal bohónak lenni tudnunk. (Fáy.) — Az egész haza előtt tudva van. — Mondjanak rólad bár mennyi jót, újságot ugyan előtted nem mondanak. (Kazinczy.) — A kit csalárdnak tapasztaltak, akkor sem nyer hitelt, mikor igazat szól.

94.

Kár szokta az embert okossá tenni. — Idősb Rákóczi György két száz esztendővel ezelőtt hagyá el a szép Erdélyországot. — A mivel semmi közöd nincs, arról ne tudakozzál. — A ki szolgál másnak, felejtse el azt; a ki él a szolgálattal, emlékezzék meg arról. — A görögök művei örökké felülmúlhatlan példányok gyanánt ragyogandnak. — Méltó a munkás az ő jutalmára (biblia). — A biblia és korán közt válaszvonalul egy tengert állitani, ezt tüzte ki élete végcéljául Hunyadi. (Szemere.)

95.

A kinek kezében van mások élete, többnyire azon gondolkodik, mit tehet, nem azon mit kell tennie. — Többel adózik, mint a mennyivel tartozik. — A katona életével adózik a hazának. — Bajorország Austriával határos. — A Duna sokkal szélesebb a Tiszánál. — Ki sokba kezd, keveset végez. — A mit a természet nem adott, néha megkinál vele a szerencse. — A mihez szokott Jancsi, azt cselekszi János is. — Szél a tölgyet ledönti, de a náddal nem bir.

Digitized by Google

96.

Hogy lehet szert tenni tökéletes földi boldogságra? — Az emberek vallás tekintetében számos felekezetekre oszlanak. — Akármennyire üssenek is el némely apróságokban az itéletek: mégis végtére, minden annyi sugarak két középpontban futnak és forrnak össze. — Az ember természete szerint, örömre, gyönyörűségre szaggat. (Takács.) — Egy ösmeretlen szólit meg a barátság szavával, méltóztasd elfogadásra. (Döbrentei.) — A gyenge csak szavakra, tettekre vágyik az erős. (Kisf. K.) — Még neked magadnak vagyon leginkább szükséged tanácsra s igazgatásra, nem hogy mást taníts. (Vörösmarty.)

97.

Az Athenaeiek Pisistratus kényurasága miatt mely néhány évvel ezelőtt létezett, minden hatalmasabb polgáraiktól féltenek. (Czuczor.) — Kevéssel a Fridrikkel helyreállt béke előtt, szerencsésen véget szakasztott Mátyás az országot annyi éveken keresztül irgalmatlanul rongált cseh rablók pusztitásainak. (Péczely.)

Digitized by Google

Alphabetiſches Verzeichniß

einſilbiger Wurzelwörter von beſtimmter Bedeutung.*)

A.

Ács, Zimmermann.
ad, er gibt.
ág, Zweig.
agg, alt.
ágy, Bett.
agy, Schädel.
aj, Kerbe, wovon.
ajk, Lippe, eigentl. deriv. und
ajt, er öffnet, ebenfalls deriv.
al, das Unterſte.
ál, falſch.
áll, er ſteht.
áll, das Kinn.
ám, wohl.
ángy, Brudersweib.
ár, Preis; Fluth; Pfrieme.
arc, Wange.
árny, Schatten.
árt, er ſchadet.
ás, er gräbt.
az, a, der, die, das.
áz-ik, er wird naß.

(22)

B.

Bab, Bohne.
báb, Puppe.
baj, Plage; Kampf.
báj, Liebreiz.
bajsz, Schnurrbart.
bak, Bock.
bal, links.
bál, Ball; Ballen; Pferdedecke (Piringer).
bán, er bedauert.
bán-ik, er verfährt.
bán, Banus (in Kroatien).
bánt, er beleidigt; er rührt an.
bár, wenn auch; obgleich.
becs, Werth; Preis.
Bécs, Wien.
bég, er blöckt.
bégy, Kropf (bei Vögeln).
beh! ach wie!
bel, Innere, wovon.
bél, Darm, deriv.
bér, Lohn, Miethe.
bír, er beſitzt, er kann.
birs, Quitte.
biz! traun! wahrlich!
bíz-ik, er vertraut; er traut.
bób, Schopf, Strauß (der Vögel).
bocs, junger Bär.
bog, Knoten, Knollen.
bojt, Zote; Quaſte.
bók, Bückling, Kompliment.
bolt, Wölbung; Laden.
boly, Haufe.
bolyh, Zote.
bonc, Franſe, eigentl. deriv.
bonc, Halskette; Spange.
bong, er ſummſt.
bont, er löſt auf, eigentl. deriv.
bor, Wein.
borz, Dachs.
bot, Stock.
bő, weit, reichlich.
böf, Rülps.
bög, Knoten, Knollen; Wimmer.
bög, er brüllt.
böjt, Faſten.
bök, er ſticht.
böng, er ſummt.
bör, Haut, Fell, Leder.
britt, der Britte.
bú, Gram, Kummer.

*) Siehe Vorrede 2.

Digitized by Google

búb, Schopf; Strauß; Scheitel.
búg, er brummt; er girrt.
bújt, er legt ab, er senkt ab; er verbirgt; er stiftet an, eigentl. deriv.
buk, Böschung, Kippe.
buk-ik, es stürzt, fällt.
buv-ik, er versteckt sich.
bükk, Buche.
bűn, Sünde.
büz, Gestank.

(59)

C.

Cáf, Widerlegung.
cáp, Gaißbock.
cár, Czar.
céh, Zunft.
cél, Ziel, Zweck; Absicht.
cenk, Hündchen; Rekrut.
cet, Wallfisch.
cie, Zitz.
cikk, Artikel, Paragraph.
cím, Titel; Adresse; Firma.
cin, Zinn.
cink, Schelmenstreich.
comb, Schenkel.
cök, Reugeld.
cök, Sauerteig.
cupp, Schmutz.

(16)

Cs.

Csáb, Anlockung.
csaj, Eichhörnchen.
csak, nur.
csák, Keil, Spitze von etwas.
csal, er betrügt, er lockt.
csal, Trug.
csánk, Sprunggelenk (bei Pferden).
csap, Zapfen.
csap, er schlägt, er wirft.
csáp, Fühlhorn.
csat, Schnalle, Spange.
csecs, Mutterbrust.
csécs, Blattern, Pocken.
cseh, Böhme.
csék, Ziemer.
csel, List.
csél, Posse.
csem, Sprosse.
csemp, List; Schmuggelei.
csen, er entwendet heimlich, er schnipft.
csend, Ruhe; Stille.
cseng, es klingt; es gellt.
csép, Dreschflegel.
csep, Tropfen.
cser, Eiche; Gärberlohe.
csez, er kämmt, striegelt, streift; reibt.
csév (csö, s. theoretischer Theil §. 5), Spuhle; Röhre; Kolbe (vom türkischen Weizen.)
csík, Wetterfisch; Nudeln; Streif; Strieme, Querbinde.
csín, Nettigkeit, Artigkeit; Kniff; Streich, Unart.
csinny, Stille, Ruhe.
csíp, er kneipt; es prickelt.
csír, das Junge der Thiere.
csitt, still; Whist.
csíz, Zeisig.
csob, Getöse, Geplätscher.
csódd-ik, es entgleitet.
csók, Kuß.
csont, Knochen, Bein.
csór, (csavar, s. theor. Theil §. 5), er dreht, schraubt.
csoszt, er läßt entgleiten.
cső, Röhre; Kolbe (vom türkischen Weizen).
csög, Knoten.
csök, Schaft; Ziemer.
csősz, Feldhüter.
csúcs, Gipfel.
csúf, garstig, Spott.
csuk, er sperrt, schließt.
csup, Gipfel (Schopf).
csusz, Strunk (vom türkischen Weizen).
csúsz, er kriecht; schleicht; schlüpft.
csut, Fruchtstiel.
csúz, Rheuma.
csúcs, Spitze einer Hervorragung.
csúd, Sprungbein (kleinerer Thiere
csüng, csügg, } es hängt.
csün-ik, er wird matt.
csür, Scheuer.

(58)

Digitized by Google

D.

Dac, Trotz.
dag, Geschwulst.
dall, er singt.
dán, Däne.
de, aber, doch, allein.
déd, Elternvater; Elternmutter.
dél, Mittag; Süd.
dér, Reif.
dí, Kraft, Vermögen.
di, er triumphirt.
dics, Ruhm.
díj, Preis; Geldstrafe; Lösegeld.
disz, Pracht, Schmuck; Gedeihen.
dob, Trommel.
dob, er wirft.
doh, übler, besonders dumpfiger Geruch.
domb, Hügel, Anhöhe.
dong, er summt.
döf, er stößt, sticht, bockt.
dög, Aas; Seuche; Schindmähre.
döl, er lehnt sich, legt sich; es fällt, es fällt um.
dölyf, Hochmuth, Uebermuth.
döng, er summt.
dönt, er stürzt; er schüttet.
dözs, Zecher, Schwelger.
dú, Raub, Beute.
dúc, Auswuchs oder Knorren am Brode; Stütze; Spreize; Nervenknoten.
dug, er stopft; er versteckt.
dúl, er verwüstet; er wühlt.
dús, sehr reich.
dúz, Knorren, Höcker.
duz, er rümpft (die Nase).
düh, Wuth.

(33)

E.

Eb, Hund.
éd, Süß.
edz, er härtet, stählt.
ég, Himmel.
ég, er brennt, glüht.
egy, ein.
éh, Hunger, hungrig, nüchtern.
éj, Nacht.
ejt, er läßt fallen.
ék, Keil; Accent; Schmuck.
el, fort, weg.
él, Schneide; Schärfe; Kante.
él, er lebt; genießt.
ell-ik, sie wirft, kalbt; lammt.
elv, Grundsatz, Prinzip.
én, ich.
enyh, Milde.
enyv, Leim.
ép, unversehrt; heil, gesund.
ér, er reicht, langt; er langt an; er rührt an; er hat Zeit; er taugt, ist werth.
érc, Metall, Erz.
ért, er versteht, er meint.
és, und.
es-ik, er fällt; es ereignet sich; es regnet.
esd-ik, er fleht.
esk, Schwur.
est, Abend.
ész, Vernunft.
esz-ik, er ißt.
ev, Jauche.
év, Jahr.
ev-ik, es wird überreif, mehlig.
ez, dieser, diese, dieses.

(33)

F.

Fa, Baum; Holz.
fagy, Frost, es friert.
faj, Art.
fáj, es schmerzt, thut weh.
fajd, Auerhahn.
fajz-ik, zeigt, gebährt, heckt.
fal, Wand, Mauer.
fal, er frißt.
fan, Schamhaare.
fánt, Vergeltung.
far, Hintere, Hintertheil.
fark, Schwanz, Schweif.
fáz-ik, es friert ihn.
fed, er deckt; er schützt.
fedd, er tadelt, er verweist.
fegy, Zucht; er züchtigt.

Digitized by Google

fej, Kopf; Kolbe.
fej, er melkt.
fejt, er entwickelt; trennt; schält.
fek, Lager.
fék, Halfter, Zaum.
fel, hinan, hinauf, heran, herauf, empor.
fél, halb, Hälfte; Seite; Partei.
fél, er fürchtet sich, er befürchtet.
fen, er schleift, wetzt; er schmiert.
fenn, } oben.
fent, }
fény, Glanz; Schein; Licht.
fér, er hat Platz, Raum; er gelangt dahin.
férc, Anschlag, Heftfaden, Heft.
férj, Ehemann, Gatte.
fest, er malt, färbt; schildert.
fesz, Steifheit.
fi, Junge, Bursche; Sohn; ein junges Thier.
finn, der Finne.
fitty, Schnippchen.
fity, Pfiff, ein halbes Seidel.
fog, Zahn, Zacken; Sprosse (z. B. einer Leiter).
fog, er fängt, ergreift, nimmt, hält.
fogy, es nimmt ab, vermindert sich, schwindet; zehrt ab.
fojt, er würgt; erstickt; dämpft.
fok, Stufe, Grad; Vorgebirge; Landspitze; Oehr; Rücken eines Messers.
föl, Meierhof.
fold, er flickt.
folt, Lappen; Fleck; Mal; Haufen.
foly, es fließt; rinnt; folgt.
fon, er spinnt; flicht.
font, Pfund.
forr, es siedet, kocht; quillt; gährt.
foszt, er schleißt; er beraubt, plündert.
fő, Haupt, Kopf.
fő, vornehm; hauptsächlich.
föl, es kocht, siedet.
föld, Erde; Grundstück; Boden; Land.
föz, er kocht, er siedet, eigentl. deriv.
frigy, Bündniß (vergl. Friede).
fris, frisch, munter.
fú, Wasserhuhn.
fú, es bläst, wehet; es schnaubt (vom Pferde).
fúl, er erstickt; ertrinkt.
fúr, er bohrt.
fut, er läuft; fließt; fließt; rinnt.
fü, Gras, Kraut.
függ, es hängt, schwebt.
fül, Ohr; Oehr; Henkel.
fül, es wird heiß, warm.
fürj, Wachtel.
fürt, Locke; Traube.
füst, Rauch.
füt, er heizt, eigentl. deriv.
fütty, Pfiff.
füz, Weide.
füz, er schnürt; reihet.

(73)

G.

Gaj, Erdscholle.
gagy, Schmaus, Trinkgelage.
gally, Zweig, Ast.
gánes, Tadel. Hinderniß; Knoten.
gar, Anmaßung.
gát, Damm; Hinderniß.
gáz, Furt, seichtes Wasser.
gaz, Unkraut, Mist; Schurke.
gém, Reiher; Schlagbaum; Schwengel an einem Brunnen.
gémb, Zank, Gekeife.
geny, Eiter.
gép, Maschine.
gerj, } Regung, Miasma.
gerv, }
gim, Rothwild, Hirschkuh.
gob, Gründling.
góc, Feuerherd, Brennpunkt.
gog, Ofen.
gomb, Knopf.
gond, Sorge.
gór, groß, lang, gestreckt.
gór, er schlendert.
göb, Buckel, Höcker.
göcs, Knoten.
gög, Hochmuth, Aufgeblasenheit; Kehlkopf.
gömb, Kugel.
görcs, Knorren, Knoten; Krampf; Mähre, Kracke.
göz, Dampf, Dunst.
gróf, Graf.
gugg, eine hockende Stellung.

Digitized by Google

gugg, er kauert, bockt.
gúny, Hohn, Spott.
gúzs, Winde.

(33)

Gy.

Gyak, Dolch; — er ſticht; ſteckt.
gyám, Stütze.
gyap, Watte.
gyár, Fabrik.
gyász, Trauer.
gyep, Raſen.
gyér, ſchütter, licht; ſelten, rar.
gyik, Eidechſe.
gyilk, Dolch.
gyoles, feine Leinwand.
gyom, Unkraut.
gyón, er beichtet, bekennt.
gyors, ſchnell, ſchleunig.
gyök, Wurzel.
gyöngy, Perle.
gyöz, er ſiegt; er iſt im Stande.
gyujt, er zündet an.
gyúl, es zündet.
gyúr, es knetet.
gyüjt, er ſammelt.
gyül, er ſammelt ſich, eigentl. deriv.
gyül-ik, es eitert.
gyür, Sandhügel.
gyür, er knittert, knüllt zuſammen.

(24)

H.

Ha, wenn, ob; wann.
hab, Schaum, Welle, Woge.
had, Krieg; Kriegsheer.
hág, er ſchreitet, ſteigt.
hagy, er hinterläßt, vermacht.
haj, Haupthaar.
háj, Schmer.
hajt, er treibt; er krümmt, beugt; es ſproßt.
hakk, ſchweigend, ſtill (bei Dankowsky). Vergl. halk.
hal, Fiſch.
hal, er ſtirbt.
hál, er übernachtet, ſchläft.
halk, leiſe, ſtill, ſachte.
hall, er hört.
hám, Pferdgeſchirr; Schale (des Obſtes), Fruchthülſe.
hang, Hall, Schall, Klang; Ton, Stimme.
hant, Raſen.
hánt, er ſchält, eigentl. deriv. von hám, über Verwechſelung des m in n ſ. theor. Theil §. 13.
hány, er wirft, ſchleudert; ſpeit, bricht.
hány, wie viel.
harc, Krieg, Schlacht.
hars, Wachtelkönig.
hárs, Linde.
has, Bauch.
hat, ſechs.
hat, er dringt, reicht, er wirkt.
hát, Rücken; Buckel; Lehne.
hát, alſo.
ház, Haus.
hegy, Berg, Spitze.
héj, Schale, Rinde, Hülſe, Ueberzug (z. B. eines Polſters).
hely, Ort, Platz, Raum, Stätte, Ortſchaft.
her, Klee.
hét, ſieben.
hév, Hitze; Eifer; hitzig.
hí, Mangel.
hí, er ruft, ladet ein; heißt.
híd, Brücke.
híg, flüſſig, dünn.
hím, Stickarbeit, geſtickter Zierrath; Männchen, männlich.
himl-ik, es wird zerſtreut, es zerſtiebt.
hint, er zerſtreut, eigentl. deriv. von him, ſ. oben himlik.
hír, Ruf; Nachricht, Kunde.
hisz, er glaubt, er traut.
hiv, treu; Gläubiger.
híz-ik, er wird fett.
hó, Schnee; Monat.
hód, Biber.
hogy, wie, wie theuer; daß, damit.
hol, wo.
hold, Mond; Joch.
holt, todt, eigentl. deriv. von hal.
hon, Heimat, Vaterland.
hón, Achſel.

Digitized by Google

honn, zu Hause.
hord, er trägt, führt, spielt an.
horny, Einschnitt, Kerbe.
horty, Geschnarche; die hintern Nasenlöcher.
hossz, Länge, Linie.
hoz, er bringt, holt.
hő, Hitze, heiß s. oben hév.
höes, Weißspecht.
hók, zurück (bei Thieren).
hölgy, junges Frauenzimmer, Braut; Hermelin.
hömp, Walze.
hörg, er röchelt.
hörp, Schluck.
hös, Held.
húg, jüngere Schwester.
húgy, Harn, Urin.
hull, er fällt.
húny, er schließt (die Augen).
húr, Saite.
hús Fleisch.
húsz, zwanzig.
húz, er zieht.
hű, Kühle; treu, getreu, s. oben hív. und theor. Theil §. 5.
hül, es wird kühl, eigentlich deriv.

(79)

I.

Igy, so.
ij, Pfeilbogen.
ill, es duftet.
ill-ik, es ziemt sich, es schickt sich, es paßt.
ily, solcher, solche, solches, dergleichen.
im, siehe.
in, Sehne, Flechse.
ing, Hemd.
ing, er wankt, schwankt, wackelt.
int, er mahnt, warnt, winkt.
iny, Zahnfleisch, Gaumen.
ip, Schwiegervater.
ír, er schreibt.
ír, Salbe.
irt, er reutet, rodet, jätet, rottet aus, reinigt.
is, auch.
isz-ik, er trinkt.
itt, hier.
ív, Bogen, Pfeilbogen.
íz, Geschmack, Gelenk, Glied, Knötchen (am Halme); Grad (der Verwandtschaft); Mahl; Zoll; Mundfäule; Krebs (Krankheit).
iz-ik, er nießt.
izz, Schweiß.

(22)

J.

Jaj! wehe!
jár, er geht, er geht herum.
jász, Jazyge, Bogenschütz.
ját, Namensbruder, Namensgefährte.
jég, Eis, Hagel.
jegy, Zeichen; Billet; Morgengabe; Brautstand.
jel, Zeichen, Signal; Spur.
jer, komme.
jó, gut, brav; ächt; ziemlich.
jog, Recht.
jós, Wahrsager, Prophet; wahrsagerisch.
jő, er kömmt.
juh, Schaf.
jus, Recht.
jut, er kömmt an, er gelangt, geräth; es wird zu Theil.

(15)

K.

Kacs, Ranke; Händchen.
kád, Wanne, Kufe.
kall, er walkt.
kan, Männchen, Rammler.
kap, er bekömmt, kriegt.
kar, Arm; Chor; Stand; Korps; Fakultät; Zustand.
kár, Schaden, Nachtheil.
karc, Ritz; die dem Pfarrer zu entrichtende Hausteuer.
kard, Säbel, Degen, Schwert.
kárt, Wollkamm, Kardätsche; Brunnenkasten, Einfassung des Brunnens.
kas, Korb, Flechte.
kecs, Liebreiz.
ked, Gemüth.
kedd, Dienstag.

Digitized by Google

kedv, Luſt.
kegy, Gnade, Gunſt, Huld.
keh, Keuchen, Dampf, Huſten, Aſthma.
kéj, Luſt, Wolluſt, Wonne.
kék, blau.
kel, er erhebt ſich; er ſteht auf; es gährt; es geht ab, findet Abgang; er brütet.
kell, es muß, er ſoll, er mag, es iſt nöthig.
kém, Spion.
ken, er ſchmiert; ſtreichelt; ſchiebt; bürdet auf.
kén, Schwefel.
kend, Er.
ken, er ſchminkt; ſalbt; wiſcht ab.
kény, Willkür, Gemächlichkeit.
kép, Bild, Geſicht, Form; Lanze.
kér, er bittet, erſucht, heiſcht.
kérd, er fragt.
kert, Garten.
kés, Meſſer.
kés-ik, er weilt, ſäumt.
kész, fertig, bereit; bereitwillig, geneigt; baar.
két, zwei,
ketty, Pick (einer Uhr).
kév, begierig, daher maga kévén, nach Verlangen, (bei Dankowsky).
kéz, Hand.
kezd, er fängt an, er unternimmt.
ki, wer, welcher, welche, welches.
ki, aus, hinaus, heraus.
kín, Pein, Qual, Leid.
kincs, Schatz, Kleinod.
kis, klein.
koc, er klopft.
kóc, Werg.
koh, Schmiedeeſſe, Schmelzofen.
kókk, Scharlachbeere.
kolc, kolty, } Gründling.
komp, Ueberfuhrplätte, Fähre.
konc, Markbein; Buch (Papier); Stück, Biſſen.
kong, es tönt, ſchallt, klingt hohl.
konty, Haube; Haarbund; Schopf.
kop-ik, es wird abgenutzt, es veraltet.
kor, Alter; Zeit.
kór, Krankheit; krank; der Kranke.
kores, Baſtard, Zwitter.
kore, Bandſaum.
korty, Schluck.
kos, Widder.
kosz, Schorf, Grind.
koszt, Koſt.
kóty, Zuckermelone.
kő, Stein.
köb, Würfel, Kubus.
köd, Nebel.
kög, Zirkel.
köh, Huſten, ſ. keh.
költ, er weckt; brütet; dichtet; verzehrt, eigentl. deriv. von kel.
kölyk, das Junge (von Thieren).
köny, Thräne, Zähre.
könyv, Buch.
köp, Speichel; — er ſpuckt.
kör, Kreis, Runde; Zirkel.
körny, Gegend, Umgebung.
köt, er bindet, knüpft; ſtrickt.
köz, Zwiſchenraum; Abſtand; ſchmales Gäßchen.
köz, gemein, öffentlich.
kukk, Mucks.
kulcs, Schlüſſel.
kúp, Kegel; Kuppel.
kút, Brunnen.
kül, das Aeußere; äußerlich.
küld, er ſchickt.
künn, draußen, auswärtig.
kürt, Blaſehorn.
küsz, Breitling.
küzd, er kämpft, ringt.

(89)

L.

Láb, Fuß; Schuh (Längenmaß); Stolle.
lágy, weich, gelind; nachſichtig.
lajt, ein längliches Faß; Leite.
lak, Wohnung.
lak-ik, er wohnt.
lám, Moraſt, Pfütze.
lanc, hoch, lang.
lánc, Kette; Joch (Feldes).
lang, Alkohol.
láng, Flamme.
langy, laulich; Lauigkeit.
lank, laff; laß.
lant, Leier, Laute.
lap, Platte; Seite.

Digitized by Google

láp, Moor, Sumpfwieſe.
lat, Loth.
lát, er ſieht.
láz, Schreckbild; Fieber; Aufruhr.
le, ab, hinab, herab, hinunter, herunter.
lé, Brühe, Saft.
leb, das Flattern der Flamme.
léc, Latte.
lég, Luft.
légy, Fliege.
leh, Athem.
leh, er athmet.
lejt, Abhang, Lehne.
lejt, er hängt ab; er tanzt.
lék, Loch (Leck).
lel, er findet, trifft an.
lél, Geiſt, Spiritus.
len, Flachs, Lein, leinen.
leng, es weht, ſchwankt, ſchwebt.
lent, unten.
lep, er bedeckt; überfüllt; überraſcht.
lép, Milz; Wachsſcheibe; Vogelleim.
lép, er ſchreitet, tritt.
les, Hinterhalt, Lauer; er lauert, ſtellt nach.
lesz, es wird.
lév, Brühe, Saft.
lik, Loch.
liszt, Mehl.
ló, Pferd.
lob, Flamme, Entzündung.
locs, Pfütze, Lache.
lóg, es hängt herab, es bewegt ſich herabhängend hin und her.
lom, Plunder, Bagage.
lomb, Laub.
lones, Schmutz, Unflath.
lop, er ſtiehlt.
lő, er ſchießt.
lócs, Leiſte, Wagenleiſte.
lök, er ſtößt, ſchleudert.
lúd, Gans.
lúg, Lauge.
luk, Loch.
lük, er pocht, ſtößt.

(57)

Ly.

Lyány, Mädchen.
lyuk, Loch.

(2)

M.

Ma, heute.
mag, Same, Kern; Saatkorn.
máj, Leber.
maje, Zaumriemen.
majd, bald, ſchon; faſt, beinahe.
mák, Mohn.
makk, Eichel; Treff.
mál, Wamme.
máll-ik, es zerfällt, zerſtäubt, modert.
manes, Wurzelball, Huf.
mar, Kamm, Riſt.
mar, er beißt.
már, ſchon.
marc, Raub.
márc, Märzenbier.
mart, Küſte, Geſtade.
márt, er tunkt, taucht.
más, ander, ſonſtig; Kopie, Abſchrift.
mász, er kriecht.
máz, Glaſur, Schmelz, Anſtrich.
mécs, Nachtlampe.
még, noch.
meg, und.
megy, er geht.
meggy, Weichſel.
méh, Biene; Gebärmutter.
mell, Bruſt; Buſen.
mely, welcher, welche, welches.
mély, tief.
mén, Hengſt.
menny, Himmel.
ment, frei, befreit.
ment, er rettet; behütet, bewahrt, entſchuldigt.
meny, Sohnsfrau, Schwiegertochter.
mény, Brunnenſchwengel.
mer, er ſchöpft; er wagt, erkühnt ſich.
mér, er mißt; wägt.
mész, Kalk.
metsz, er ſchneidet, ſchnitzt; gravirt.
mez, Hülle, Kleid.
méz, Honig.
mi, was; wir; wie.
míg, während, ſo lange.
mind, aller, alle, alles, ſämmtlich, ſowohl — als.
mink, wir.
mint, wie, ſo wie, als, denn.
miv, Arbeit, Kunſtwerk, ſ. mü.
mód, Art, Weiſe, Methode, Mittel, Auskommen, Vermögen.

Digitized by Google

mogy, Beere.
moh, Moos.
moly, Motte, Milbe, Schabe.
molyh, Pflanzenwolle.
mond, er ſagt.
mony, Ei, Hode.
mór, Mohr, Kothziegel.
more, wild, trotzig.
mord, düſter, trotzig, wild.
mos, er wäſcht, er ſpült aus.
múl-ik, er vergeht, verſchwindet.
mü, Arbeit, Kunſtwerk.

(60)

N.

Nád, Rohr.
nagy, groß.
nap, Sonne; Tag; Schwiegermutter.
nász, Hochzeit, Hochzeitfeſt.
ne, nicht.
nedv, Saft, Feuchtigkeit.
négy, vier.
nem, nein, nicht; Geſchlecht, Art.
nemz, er erzeugt.
nép, Volk.
nesz, leiſes Geräuſch, Gerücht, Vorwand.
név, Name.
néz, er ſieht, ſchaut.
nincs, es iſt nicht.
nó, es wächſt, nimmt zu, vermehrt ſich; Weib, Gattin.

(15)

Ny.

Nyáj, Heerde.
nyak, Hals.
nyák, Schleim, Seim.
nyal, er leckt.
nyál, Speichel, ſpeichelartige Feuchtigkeit.
nyár, Sommer.
nyárs, Spieß.
nyel, er ſchlingt, ſchluckt.
nyél, Stiel, Schaft.
nyell-ik, es dorrt ab, fällt ab (das Obſt).
nyelv, Zunge, Sprache.
nyer, er gewinnt, erhält; ſiegt.
nyers, roh (ungekocht), ungearbeitet (z. B. Leder); unreif; barſch.
nyes, er beſchneidet, behaut.
nyest, Marder.
nyí, er quäckt.
nyil, Pfeil; Loos.
nyil-ik, es öffnet ſich.
nyir, Birkenbaum.
nyir, er ſchert.
nyít, er öffnet, macht auf, eigentl. deriv.
nyole, acht.
nyom, er drückt, drängt, preßt, wiegt, tritt, druckt, — Spur, Fußſtapfe, Schuh (Maß).
nyög, er ächzt.
nyujt, er reicht, verlängert, dehnt, ſtreckt; walgert, eigentl. deriv.
nyúl, Haſe.
nyúl, er ſtreckt die Hand nach Etwas aus, er ergreift.
nyuszt, Edelmarder.
nyúz, er ſchindet.
nyü, er rauft, entwurzelt (den Hanf), er nützt ab.
nyüg, Fußfeſſel, Kreuz, Laſt, Beſchwerde.
nyüst, Trumm (bei Webern).

(32)

O.

Ó, alt.
ok, Urſache, Grund, Schuld.
ok-ik, er wird vernünftig.
ól, Stall.
old, er bindet los, er löſt auf.
oly, ſolcher, ſolche, ſolches, ſo, dergleichen.
olt, er löſcht; impft; labt; pfropft.
ón, Zinn, Blei.
ont, er vergießt.
orr, Naſe; Schnauze; Spitze (z. B. des Stiefels); Schnabel.
orv, Dieb.
oszt, er theilt.
ott, dort, da.
óv, er verhütet.

(14)

Ö. und Ő.

Ő, er ſie.
öl, Schooß, Klafter.
öl, er mordet, tödtet, ſchlachtet.

Digitized by Google

ölt, er zieht, legt an (ein Kleid); er fädelt ein, er macht Stiche (beim Nähen); reckt hin (die Zunge).
ölyv, Habicht.
ön, Sie, selbst.
ön, Kühling.
önt, er gießt, schüttet.
önz, er ist, handelt selbstsüchtig.
ör, Wache, Wächter.
örv, ein stacheliges Halsband; Vorwand.
ös, Ahn, Urvater, Ur-.
ösz, Herbst; grau.
öt, fünf.
ötl-ik, es fällt ein.
öv, Gürtel, Zone.
öz, Reh.

(17)

P.

Pác, Beitze.
pad, Bank; Dachboden; Herd.
paizs, Schild.
pajk, Mutterſöhnchen.
pak, Rohrkolbe.
pall, er ſchwingt oder würfelt (das Getreide).
páll-ik, es fault.
pank, Spinne.
pánt, eiſernes Band (Band).
pap, Prieſter, Pfarrer, Prediger.
pár, Backofen; Gähre; Paar.
part, Ufer, Küſte.
párt, Partei, Anhang.
pást, Raſen, Anger.
pécs, Fünfkirchen.
peck, Stöpſel.
pedz, er beißt an (beim Angeln).
pej, (falb bei Pferden).
pék, Bäcker.
pelyh, Flaum, Flaumfeder.
pelyp, liſpelnd.
peng, es klingt.
pénz, Geld, Münze.
pép, Muß, Brei.
per, Prozeß, Streit.
perc, Minute; Fingerglied.
pers, hirſenförmiger Hautausſchlag.
pest, Ofen, nur in gewiſſen Redensarten gebräuchlich, als pest alatt, hinter dem Ofen.
pett, petty, } Sprengel, Tüpfel.
pih, Flaumfeder; Hauch, Athem.
pint, Maß.
pinty, Fink.
píp, Pips (eine Krankheit der Hühner).
pir, Röthe.
pléh, Blech.
pocs, Pfütze, Lache.
poc, Waſſerratte.
pof, Backen; Backenſtreich.
poh, Wanſt, Schmerbauch.
pók, Spinne.
pole, Unterlage, daher: Sitz vor dem Hauſe, Stufe.
pone, Meißel, Grabſtichel.
ponk, Hügel, Bank.
pont, Punkt.
ponty, Karpfen.
por, Staub; Pulver.
pór, Bauer; bäuerisch.
porc, Knorpel.
pos, Zuſchuß, Nachtrag.
pöf, Aufgeblaſenheit.
pök, er ſpuckt, ſpeit; Speichel.
pörc, Speckgriebe.
pörs, Hirſenausſchlag.
pöt, Tupf, Punkt.
prém, Gebräm; Pelzwerk.
púp, Buckel, Höcker; Nabel.

(59)

R.

Rab, Sklave; Gefangener.
rács, Gitter; Roſt; Futterraufe.
rác, Serbe.
rag, Anhängſel; Anhängſilbe, Suffix.
rág, er kaut, nagt.
raj, Schwarm.
rajz, Zeichnung, Abriß.
rak, er legt, ſetzt; packt; baut.
rák, Krebs.
ránc, Falte, Runzel.
rang, Rang.
ráng, er zuckt.
ránt, er zieht (mit Haſt), zuckt, eigtl. deriv.
ránt, er brennt ein (z. B. Suppe); er backt (z. B. Fiſche).
rászt, Hypochondrie, Milzſucht.
ráz, er ſchüttelt, rüttelt.
redv, Fäulniß (der Bäume).

Digitized by Google

reg, Morgen.
rég, lange.
rejt, er birgt, hüllt, versteckt.
rém, Schreck, Gespenst, Spuk.
rend, Ordnung; Reihe; Stand, Klasse; Schriftzeile; Orden.
reng, es bebt, schwankt.
rény, Tugend.
rés, Lücke, Oeffnung, Bresche, Spalt; Ausweg.
rest, faul, träge.
rész, Theil; Partei.
rét, Wiese; Schicht; Fach; Format (eines Buches).
rev, Fäulniß.
rév, Fähre, Ueberfahrt; Hafen.
réz, Kupfer.
rí, er weint.
rím, Reim.
ring, er wiegt sich, bewegt sich leicht hin und her.
rip, Stückchen, Läppchen.
ris, Reis; — roth.
ró, er schneidet ein, kerbt auf, bezeichnet; besteuert.
rogy, er sinkt, stürzt.
roh, Rapp.
rojt, Franse, Quaste.
rom, Ruine, Trümmer.
rongy, Fetzen, Lumpen, Plunder.
ront, er verdirbt, zerstört, eigentl. deriv. von rom.
rós, roth.
rossz, schlecht, schlimm, arg, übel.
rost, Faser; Gitter.
rozs, Roggen, Korn.
röf, Elle.
rög, Erdscholle.
röst, Rost, Bratnetz.
rőt, rothbraun.
rúd, Stange, Stab; Deichsel.
rúg, er schlägt aus mit den Füßen, stößt.
rút, häßlich, garstig.
rügy, Knospe.
rüh, Krätze.

(57)

S.

Sajt, Käse.
sakk, Schach.
sám, Steg, Geigensteg; Stiefelleisten.
sánc, Schanze, Wall.
sank, Bodensatz, Schlamm.
sanny, Verwelkung, Abzehrung.
sáp, Bläße.
sár, Koth, Morast; gelb.
sarc, Brandschatzung.
sarj, Sproß, Sprößling.
sark, Ferse; Angel, Pol; Haspe.
sas, Adler.
sás, Riedgras.
sav, Säure.
sáv, Streif, Strieme.
sé, Bach.
seb, Wunde; Schnelle, Schnelligkeit.
segg, After.
sejt, er ahnt.
sejt, Bienenzelle, Wabe.
selyp, lispelnd.
senyv, Siechheit; Verwesung; Fäulniß.
ser, Bier.
sér, es schmerzt, thut weh; Nachtheil, Schaden; Leibesschaden.
sért, er verletzt; beleidigt; kränkt.
sérv, Leibschaden, Bruch.
sí, er heult.
sik, Flittergold, Rauschgold.
sík, eben, flach; glatt.
sín, Radreif, Schiene.
síp, Pfeife.
sír, Grab, Grabstätte; er weint.
só, Salz.
sok, viel.
som, Kornelle.
sor, Reihe; Zeile; Linie; Geschick.
sór, Hain.
sors, Schicksal, Geschick; Loos, Lotterieloos.
sorv, Abzehrung.
sőt, vielmehr, ja sogar.
súg, er flüstert zu, sagt ein, soufflirt.
sujt, er schlägt, trifft; schleudert.
súly, Last, Schwere; Gewicht.
suny-ik, er verkriecht sich.
sut, Ofenwinkel.
sül, Stachelthier; es backt, bratet.
süly, Scharbock, Scorbut.
sün, Stachelthier.
süt, er backt, bratet, eigentl. deriv.
süv, Schwager.

(50)

Digitized by Google

Sz.

Szab, er schneidet zu; schreibt vor; verhängt (eine Strafe), legt auf.
szád, Spund eigentl. deriv. von száj.
szag, Geruch.
száj, Mund, Maul; Schnauze; Spund, Mündung.
szak, Abschnitt, Theil; Zeitperiode; Fach, Schicht; Muß.
szál, Halm; Faden; Faser; Floß.
száll, er fliegt; fällt; setzt sich; begibt sich, steigt ab; kehrt ein.
szám, Zahl, Nummer, Ziffer; Rechnung.
szán, Schlitten.
szán, er bedauert, bemitleidet; beschert; entschließt sich.
szánt, er pflügt, ackert.
száp, Zope.
szar, Dreck, Koth.
szár, Stiel, Schaft, Stängel, Halm; Röhre.
szárny, Flügel, Fittig, Schwinge.
szarv, Horn, Geweih.
szász, Sachse; sächsisch.
száz, hundert.
szed, er klaubt, sammelt; pflückt; bezieht; hebt aus (Soldaten); setzt (Schrift).
szeg, Nagel, Winkel; braun, kastanienbraun; er schneidet, hackt; bricht; säumt.
szegy, Bruchstück.
szék, Sessel, Stuhl, Sitz, Bank.
szel, er schneidet, schnitzelt.
szél, Wind, Schlag, Rand, Bord, Saum, Grenze, Breite.
szem, Auge, Korn, Körnchen, Beere, Knospe; Masche (beim Stricken); Glied (einer Kette).
szén, Kohle.
szenny, Schmutz, Unflath.
szent, heilig.
szenv, Leid.
szép, schön.
szer, Ordnung; Art; Maß; Arznei; Spezerei, Mittel, Zeug; tauglich.
szesz, starker, geistiger Geruch, Geist, Spiritus, Vorwand.
szét, auseinander, los- zer-.
szí, er saugt, zieht, hebt aus.
szid, er schmäht, schilt, macht aus.
szíj, Riemen.
szín, Farbe; Schein, Vorwand; Bühne, Schoppen, Schirmdach; das Obere, Ausbund.
szint, fast, beinahe.
szip, Saugrüssel.
szip, er saugt, zieht.
szirt, Genick; Schmutz.
szirt, Klippe, Fels.
szít, er schürt (das Feuer), — er hält es (mit Jemand).
szív, Herz, Gemüth, Muth.
szó, Wort, Stimme; Sprache.
szok-ik, er ist gewohnt, pflegt.
szól, er spricht, redet, tönt, eigentl. deriv.
szomj, Durst.
szór, er streut, worfelt.
szö, er webt, flicht, wirkt.
szög, Ecke, Winkel; Nagel; Zweck, — braun, kastanienbraun.
szök-ik, er springt, entspringt, entläuft.
ször, Haar (nicht eines Menschen).
szörny, Ungeheuer, Ungethüm, Monstrum.
szörp, Syrup.
szösz, Werg, das Feine vom Hanf.
szú, Holzkäfer.
szúg, Ecke, Winkel.
szúr, er sticht, er steckt.
szurt, Schmutz.
szusz, Athem.
szü, Herz.
szücs, Kürschner.
szügy, Vorderbug, Brust.
szük, eng, schmal, knapp, dürftig.
szül, er erzeugt, sie gebärt.
szün, } es läßt nach, hört auf.
szün-ik, }
szür, er seihet, läutert, hält Weinlese.
szür, ein grober Bauernmantel.
szüz, keusch, — Jungfrau.

(71)

T.

Tag, Glied, Mitglied.
tág, geraum, weit, locker.
táj, Gegend, Landschaft.
tajt, Schaum, Meerschaum.
ták, Fleck, Schuhfleck; Zwickel; Ergänzung.
tál, Schüssel.

Digitized by Google

talp, Sohle; Felge; Grundfläche; Fuß; Gestell; Floß.
tám, Pult.
tan, Lehre.
tánc, Tanz.
tap, er tastet, betastet.
táp, Nahrung, Nahrungssaft.
tar, kahl; Glatzkopf.
tár, offen; er öffnet, er schließt auf; Niederlage, Magazin, Sammlung.
tares, Halt, Halter eigentl. deriv.
tárgy, Gegenstand, Objekt.
tarh, Komst.
társ, Genoß, Gefährte, Kompagnon.
tart, er hält; erhält, versorgt; erhält dafür, meint.
tal, der hintere Schifftheil; nämlich.
tát, offen; er öffnet, sperrt auf.
táv, Ferne; — fern.
te, du.
tej, Milch.
tél, Winter.
teng, er bringt sich ärmlich durch, er vegetirt.
tenk, Falliment, Bankerott.
tép, er rupft, rauft, zerreißt.
tér, Raum, Platz, Markt, Plan; frei, weit, eben; es hat Raum; er übergeht; er kehrt um.
térd, Knie.
terh, Last.
terv, Plan, Entwurf.
test, Körper, Leib; Korps.
tesz, er thut, er macht, handelt; es heißt, bedeutet; er stellt, legt.
tetsz-ik, es gefällt, beliebt; scheint.
tév, Irrthum.
tik, Henne.
tilt, er verbietet, untersagt, verwehrt.
tincs, Quilster, Büschel.
tiszt, Beamter, Offizier; Amt; Obliegenheit.
tiz, zehn.
tó, Teich, See, Landsee.
tok, Futteral, Gebäuse, Kapsel, Scheide; Hülse, Schote; Federkiel, — Stör.
tol, er schlebt, stößt, drängt an.
told, er stückt an, setzt zu, trägt nach.
toll, Feder, Gefieder; Stil.
tom, Schmaus, Gasterei, Jubel.
tomb, eine stehende Stütze.
tomp, Hüfte.
top, er duckt, — er wirft ab.
tor, Schmaus, Mahl, Trauermahl; Brustkasten.
tosz, er stößt.
tót, Slave.
tő, Stamm, Stock, Wurzel.
tőgy, Euter.
tök, Kürbiß, Hode; Schelle.
tölgy, Eiche.
tölt, er füllt; schüttet, gießt; schenkt ein; ladet (z. B. eine Flinte); häuft.
töm, er stopft, pfropft, mästet.
tönk, Strunk.
tör, er bricht, zerbricht; stampft, pocht; knackt (z. B. Nüsse); reibt (z. B. Farben); bockt (Hanf); — erntet (z. B. Kukurutz).
tőr, Dolch, Stilet; Schlinge, Falle.
törf, Torf.
törk, Pfriem; Schlinge, Fallstrick.
törzs, Stamm.
truc, Trotz.
tud, er weiß, kann,
tul, drüben, oben, jenseits.
túr, Blutgeschwür (vom Drucke des Sattels); aufgeworfene Erde.
túr, er gräbt, wühlt herum.
tus, Toast, Trinkspruch; Kolbe.
tusz, Kriegsgeißel, Geißel, Bürge.
tű, Nadel.
tün-ik, es scheint, verschwindet.
tür, er duldet, leidet, er trägt; schürzt auf.
tűz, er heftet, nadelt, steckt auf, pflanzt auf.
tűz, Feuer.

(77)

Ty.

Tyúk, Henne. (1)

U und Ú.

Ugy, úgy, so.
új, Finger; Zehe; Pfote; Aermel; Zoll (Maß); — neu.
ún, er wird überdrüssig.
úr, Herr.

Digitized by Google

usz-ik, er ſchwimmt.
út, Weg; Straße; Reiſe, Lauf, Laufbahn.

Ü und Ű.

Üdv, Heil, Seligkeit.
ügy, Sache.
ük, Großmutter, Urgroßmutter.
ül, er ſitzt; er feiert, begeht (ein Feſt).
üld, er verfolgt.
üng, Hemd.
ür, Leere, Raum.
üst, Keſſel, Pfanne; Silber.
üt, er ſchlägt; ſticht (im Kartenſpiel).
üz, er jagt, treibt, verfolgt; übt aus.

(10)

V.

Vad, wild, ſcheu, — Wild, Wildpret.
vád, Klage, Anklage, Beſchuldigung.
vág, er ſchneidet, er haut; ſchlachtet; ſchlägt; pickt.
vagy, oder.
vágy, er ſehnt ſich, begehrt, gelüſtet. — das Sehnen, Verlangen, Sehnſucht, Begierde, Luſt.
vaj, Butter.
váj, er höhlt aus, gräbt, wühlt, ſtochert.
vajh, ah!
vak, blind.
vál-ik, es ſcheidet, trennt ſich; es wird, verwandelt ſich (zu Etwas); es dient, gereicht.
vall, er geſteht, bekennt, zeugt, ſagt aus.
váll, Schulter, Achſel; Mieder.
vám, Mauth, Zoll, Abgabe.
van, es iſt.
var, Schorf, Grind.
vár, Feſtung, Burg, Schloß.
vár, er wartet, harrt, erwartet.
varr, er näht.
vas, Eiſen, Fußeiſen, Seſſel.
váz, Gerippe, Skelet. Scheuche, Popanz.
véd, Schutz; Beſchützer; Wehr, Wall; er vertheidigt, ſchützt, behütet, beſchirmt.
vég, Ende, Schluß, Beſchluß; Stück (Tuch); Webe (Leinwand); Rand, das Letzte.
vegy, Gemiſch.
vél, er meint, vermuthet, muthmaßt.
vemh, Füllen.
vén, alt, betagt, — Greis.
ver, er ſchlägt, prügelt; prägt (Münzen).
vér, Blut; Blutsverwandte.
vers, Vers, Strophe; Gedicht; -mahl.
vért, Panzer, Harniſch, Schild.
vés, er meißelt, gräbt.
vesz, es geht verloren; es geht zu Grunde, verdirbt, verfault; vergeht; er wird wüthend.
vesz, er nimmt, empfängt; er kauft.
vész, Sturm, Gefahr; Seekrauſe.
vet, er wirft; ſäet.
vét, er fehlt, verſchuldet, vergeht ſich, ſündigt.
ví, er kämpft, ficht, ſtreitet; belagert, beſtürmt.
víg, luſtig, fröhlich, freudig, vergnügt.
visz, er trägt, bringt, fährt, führt.
víz, Waſſer; Fluß, Strom.
von, er zieht.
vő, Schwiegerſohn, Eidam.
völgy, Thal.

Z.

Zab, Hafer.
zaj, Lärm, Getöſe, Geräuſch; Treibeis.
záp, Schwinge (an einem Leiterwagen), Speiche, Radſpeiche.
záp, faul, ſtinkend, (z. B. ein Ei.)
zár, Schloß, Riegel; Sequeſter.
zár, er ſchließt, ſperrt.
zeng, es ſchallt, tönt.
zok, Stampfmühle.
zord, rauh, wild, unfreundlich.
zöld, grün, unreif, — das Grün, Laub.
zörg, es klirrt, raſſelt, rauſcht, macht ein Geräuſch, pocht.
zug, Winkel.
zúg, es ſauſt, brauſt; er murrt.
zupp, Walkhammer.

Digitized by Google

zúz, er ſtampft; ſchmettert, quetſcht, malmt.
zúz, Magen (der Vögel).
zür-lik, ſie ſchlägt ab (von Kühen).

(17)

Zs.

Zsák, Sack.
zseb, Taſche.
zsémb, Zank, Gekeife.
zseng, es ſproßt hervor, ſchlägt aus.
zsib, Trödel, Rummel.
zsig, Secken (bei Silberarbeitern).
zsír, Fett, Schmalz.
zsold, Sold, Löhnung.
zsong, Ton, Spannung.
zsúp, Schop, Schaub.

(10)

Zuſammen 1150.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichniß.

Seite

Einleitung. Ungarische Sprache und Grundzüge ihrer Bildungsgeschichte 1

I. Theoretischer Theil.

Erstes Buch. Lautlehre 5

Die Buchstaben . . . . . —
Aussprache der Buchstaben . . —
Eintheilung und Wesen der Laute 7
Lehre der Euphonie oder des Wohllautes 11
Wechsel der Laute . . . . . —
Ausstoßen oder Abwerfen gewisser Laute 13
Die Einschiebung 14
Assimilation . . . . . —
Versetzung der Konsonantlaute (Metathesis) 15
Orthographie oder Rechtschreibung. Allgemeines Gesetz der Orthographie 16
Von den zusammengesetzten Lautzeichen . . . . . —
Von der Schreibart der selten zu gebrauchenden Fremdwörter und Eigennamen . . . 17
Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben . . . . . —
Von der Betonung 18
Von den Silben 19

Zweites Buch. Wortlehre.

Formenlehre.

Erstes Kapitel.

Von dem Zeitworte 21
Von der Konjugation . . . 22
Bezeichnung der Zeit . . . 28
Von dem Infinitive 43

Seite

Von dem Begebenheitsworte . 44
Von den Zustandswörtern . . 45
Von dem Mittelworte . . . —
Vorbilder für die regelmäßigen Zeitwörter 47
Von den Mittelzeitwörtern . . 80
Von den unregelmäßigen Zeitwörtern 89
Uebersicht der Abwandlung sämmtlicher unregelmäßiger Zeitwörter 109
Umschreibende Konjugation . 110
Von den mangelhaften Zeitwörtern . . . . . —
Von den unpersönlichen Zeitwörtern 111

Zweites Kapitel.

Von dem Nennworte . . . 121
Tabelle der Personalsuffixe . 125
Vorbilder für die Anfügung der Personalsuffixe 127
Bemerkungen zu den Verhältnißsuffixen, die den deutschen Endungen entsprechen . . 131
Vorbilder für die Anfügung der Verhältnißsuffixe 135
Von dem Beiworte 141
Von dem Zahlworte 145
Von den Grundzahlen . . . 146
Von den Ordnungszahlen . . 147
Von den Vertheilungszahlen . 149
Von den Gattungszahlen . . —
Von den Vervielfältigungszahlen 150
Von den Wiederholungszahlen —
Von den unbestimmten Zahlwörtern 151
Von dem Fürworte . . . . —
Vom persönlichen Fürworte der Anrede 155

Digitized by Google

Seite

Von den anzeigenden Fürwörtern 155
Von den fragenden Fürwörtern 157
Von den beziehenden Fürwörtern 158
Correlative Fürwörter . . . 160

Drittes Kapitel.

Von den Partikeln 161
Von den Nebenwörtern . . . —
Von den ursprünglichen Nebenwörtern 163
Von den Bindewörtern . . . 166
Von den Empfindungswörtern 168
Von den Titulaturen . . . 169
Von Abbreviaturen oder Abkürzungen 170

(Etymologie.)

Allgemeine Regeln zur Wortbildung 172
Bildung des Hauptwortes . . 173
Bildung des Beiwortes . . . 181
Bildung der Zeitwörter . . . 184
Wortbildung durch Zusammensetzung 187
Vorbild zur Wortbildung . . —
Sammlung einiger aus fremden Sprachen entlehnten Wörter 190
Neologie 194
Nähere Entwickelung der Neologie 195
Homonymen 198
Dialekte 208

Drittes Buch. Syntax 209

Gebrauch des Artikels . . . 210
Lehre von der Congruenz . . 212
Von dem Gebrauche der bestimmten und unbestimmten Form der Zeitwörter . . . 212
Von dem Hauptworte . . . 216
Rectionslehre. Allgemeine Bemerkungen 216

Seite

Von den Endungen: Vom Nominativ 218
Vom Genitiv 219
Vom Dativ 220
Vom Accusativ 222
Von den Verhältnißsuffixen . 225
Vom Gebrauche der Modi . . 241
Vom Infinitiv 244
Von dem Begebenheitsworte . 245
Von den Zustandswörtern . . 246
Von dem Mittelworte . . . 247
Von den Zeiten des Zeitwortes 248
Von dem Beiworte 250
Von dem Gebrauche der Vergleichungsstufen 250
Von den Zahlwörtern . . . 251
Von den Fürwörtern . . . 253
Von den Nebenwörtern . . . 254
Von den Bindewörtern . . . 255
Von der Wortstellung . . . 256
Von der Prosodie 260

II. Praktischer Theil.

Aufgaben und Uebungsstücke.

Erster Uebungskurs über die übergehenden Zeitwörter . 264
Zweiter Uebungskurs über die übergehenden Zeitwörter. . 291
Uebungskurs über die Mittelzeitwörter mit passiver Form 303
Uebungskurs über die unregelmäßigen Zeitwörter . . . 307
Ueber die Wörter, die in der Mehrzahl den kurzen Vocal der letzten Silbe außstoßen und den langen verkürzen . 326
Uebungskurs zur Syntax . . 351
Deutsche Uebungsstücke zum Uebersetzen in's Ungarische . 358
Die Zerstreuten. Eine Posse in einem Aufzuge von Kotzebue 374
Repetitionslektionen 406
Alphabetisches Verzeichniß einsilbiger Wurzelwörte . . 432

Digitized by Google